

Rechnung 2020, Teil B

Globalrechnung und Geschäftsbericht

(Version vor Prüfung durch die Finanzkontrolle)

Inhaltsverzeichnis

(Zahl in Klammer = Produktgruppencode)

Geschäftsbericht des Stadtrats	5

Departement Kulturelles und Dienste

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	6
Personalamt (121)	7
Stadtentwicklung (142)	14
Bibliotheken (155)	23
Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)	32
Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158)	40
Rechtspflege (170)	54

Departement Finanzen

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	60
Finanzamt (221)	61
Informatikdienste (IDW) (222)	65
Steuerbezug (233)	74
Immobilien (240)	83
Städtische Allgemeynkosten/Erlöse (263)	96
Steuern und Finanzausgleich (280)	98

Departement Bau

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	102
Tiefbau (322)	103
Entsorgung (328)	115
Vermessung (340)	120
Baupolizei (350)	127
Städtebau (360)	136

Departement Sicherheit und Umwelt

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	145
Stadtrichteramt (411)	146
Stadtpolizei (424)	151
Betrieb Parkhäuser und Parkplätze (425)	162
Melde- und Zivilstandswesen (460)	167
Schutz und Intervention Winterthur (470)	175
Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)	189

Departement Schule und Sport

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	195
Volksschule (514)	196
Einkauf und Logistik Winterthur (522)	205
Sonderschulung (534)	210
Familie und Betreuung (576)	218
Berufsbildung (580)	227
Sportamt (590)	232

Departement Soziales

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	243
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (613).....	244
Sozial- und Erwachsenenhilfe (621).....	249
Prävention und Suchthilfe (627)	256
Individuelle Unterstützung (628).....	263
Spitex (638).....	269
Alterszentren (640).....	274
Beiträge an Organisationen (645)	281
Arbeitsintegration (650)	285

Departement Technische Betriebe

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	292
Stadtwerk Winterthur (710)	293
Stadtbus Winterthur (731)	302
FinöV Stadt (732)	309
Stadtgrün Winterthur (770).....	313

Behörden und Stadtkanzlei

Gesamtüberblick / Geschäftsbericht.....	322
Stadtkanzlei (810)	323
Grosser Gemeinderat (820)	328
Finanzkontrolle (830).....	331
Ombuds- und Datenaufsichtsstelle (860)	334

Anhang

Anhang I – Kennzahlen und Kontrolltabelle	338
Anhang II – Offene Motionen	339
Anhang III – Städtische Kommissionen und beratende Gremien	340

Stadtrat

Geschäftsbericht des Stadtrates

Coronavirus-Pandemie

Das Berichtsjahr stand unter dem Zeichen der weltweiten Coronavirus-Pandemie. Für den Stadtrat standen der Schutz der Mitarbeitenden, die Aufrechterhaltung der wichtigsten Dienstleistungen der Verwaltung sowie die gezielte Unterstützung von besonders betroffene Personen oder Branchen im Zentrum seines Handelns. Er aktivierte den Stadtführungsstab, der Sofortmassnahmen umsetzte und dem Stadtrat Massnahmen beantragte. Der Stadtrat fasste in diesem Zusammenhang rund dreissig Beschlüsse, er ergänzte seinen ersten Massnahmenplan vom März im Laufe des Jahres elf Mal. Unter anderem sprach der Stadtrat einen Kredit von fünf Millionen Franken für die Unterstützung von Selbstständigerwerbenden und Kleinstbetrieben, bewilligte einen Verzicht auf Miet- und Baurechtszinse für Gewerbetreibende in städtischen Liegenschaften, sprach einen Gebührenerlass für nicht durchgeführte Veranstaltungen und ermöglichte den Gastrobetrieben eine einfachere Nutzung des Aussenraums. Auf zahlreiche städtische Angebote vor allem im Kultur- und Sportbereich musste zeitweise verzichtet werden. Besonders wichtig war die Kommunikation gegen innen und aussen, für welche der Stadtrat in erster Linie das Intranet, Social Media und Medienmitteilungen nutzte, wobei er oft Videobotschaften einsetzte.

Finanzen

Ein zweites beherrschendes Thema waren die Stadtfinanzen. Am 27. März präsentierte der Stadtrat die Rechnung 2019 mit einem positiven Ergebnis. Am 2. Oktober stellte er sein Budget 2021 vor. Um das strukturelle Defizit zu überwinden, die negativen Effekte aus der Pandemie aufzufangen und den mittelfristigen Ausgleich einzuhalten, beantragte der Stadtrat eine deutliche Steuerfusserhöhung. Vorausgegangen war eine wiederholte, umfassende Überprüfung der Leistungen. Nach der Rückweisung des ersten Budgetentwurfs durch den Grossen Gemeinderat legte der Stadtrat am 27. November einen neuen Budgetantrag vor, der die Aufträge des Grossen Gemeinderates berücksichtigte. Der Stadtrat kündigte an, die neue Finanzplanung konsequent fortzusetzen und eine intensive Diskussion über Massnahmen für nachhaltig gesunde Finanzen zu führen. Die notwendige Vorlage eines zweiten Budgetantrages hatte zur Folge, dass die Parlamentsdebatte ins Folgejahr verschoben wurde.

Rücktritt und Neuwahl

Am 29. April gab Stadträtin Barbara Günthard-Maier den Rücktritt per Ende September bekannt. Sie wurde an einer Feier im Stadthaus offiziell verabschiedet. An der Ersatzwahl vom 23. August wurde Katrin Cometta zu ihrer Nachfolgerin gewählt. Anlässlich der Departementsverteilung bestimmte sie der Stadtrat auch zur Nachfolgerin im Departement Sicherheit und Umwelt, wo sie am 12. Oktober ihr Amt antrat.

Sitzungen und Treffen

Der Stadtrat führte 44 ordentliche Mittwochsitzungen durch und vertiefte verschiedene Themen an zahlreichen Spezialsitzungen und drei Klausuren. Die Sitzungen wurden physisch unter Beachtung der notwendigen Schutzmassnahmen oder mittels Videokonferenzen durchgeführt. Auf etliche traditionelle Netzwerkveranstaltungen musste verzichtet werden. Durchgeführt wurden unter anderem die «Goldenberg-Gespräche» mit den Fraktionsspitzen, das Treffen mit den Zürcher Bundesparlamentarierinnen und -parlamentariern, den Nationalrats- und Kantonsratsmitgliedern der Region sowie mit Vertreterinnen und Vertretern der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW. Für die Kadermitarbeitenden der Stadt führte der Stadtrat zwei Veranstaltungen durch.

Stimmbürger/innen folgen Anträgen des Stadtrates

Bei den beiden kommunalen Vorlagen, die im Berichtsjahr zur Abstimmung kamen, folgten die Stimmberechtigten den Empfehlungen des Stadtrates deutlich. Am 23. August wurde der bedarfsgerechte Ausbau der Schulsozialarbeit mit 75 Prozent Ja-Stimmen gutgeheissen. Die Vorlage «Querung Grüze» wurde am 29. November mit 61 Prozent Ja-Stimmen angenommen.

Beispielhaftes

Im Berichtsjahr wurden trotz der durch die Pandemie erschwerten Bedingungen viele grosse und kleine, aussergewöhnliche und alltägliche Projekte vorangetrieben oder abgeschlossen. Stellvertretend sind hier einige wenige Meilensteine erwähnt.

- Der Stadtrat überwies am 20. Mai die Weisung zur Totalrevision der Gemeindeordnung an den Grossen Gemeinderat zur Behandlung. Gegenüber dem Vorentwurf neu aufgenommen wurde ein Ausländervorstoss, ein Novum im Kanton Zürich.
- Am 9. Juli hat der Stadtrat den Sicherheitsbericht 2019 vorgelegt. Er fiel positiv aus: Winterthur darf sich nach wie vor als die sicherste Grossstadt der Schweiz bezeichnen.
- Ein Jahr nach der «Klima-Debatte» beantwortete der Stadtrat am 17. August zehn Vorstösse aus dem Parlament. Er betonte seinen Willen, Verantwortung für den Klimaschutz zu übernehmen, und kündigte unter anderem einen «Klimatag» an.
- Am 10. September haben die SBB und die Stadt Studien für den Ausbau des Hauptbahnhofs präsentiert. Die Entwicklungsplanung soll die Bedürfnisse von Bahn und Stadtraum gleichermassen berücksichtigen.
- An der Jahresmedienkonferenz zur sozialen Sicherung am 15. September wurde aufgezeigt, dass die Gesamtkosten und – erstmals seit zehn Jahren – die Sozialhilfequote 2019 leicht gesunken waren und das Fallwachstum gebremst worden war.

Departement Kulturelles und Dienste

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Das Geschäftsjahr 2020 wurde in vielen Bereichen erheblich durch die Folgen der Covid-19 Pandemie geprägt. Davon betroffen waren auch repräsentative Funktionen des Stadtpräsidenten, die infolge der einschneidenden Einschränkungen des täglichen Lebens nur unter schwierigen Rahmenbedingungen wahrgenommen werden konnten. Dennoch hat der Stadtpräsident die Stadt Winterthur wieder auf nationaler und kantonaler Ebene sowie in zahlreichen überregionalen Körperschaften wie dem Schweizerischen Städteverband vertreten. Ferner pflegte er zahlreiche Kontakte mit der lokalen Bevölkerung, der Wirtschaft und verschiedenen lokalen Anspruchsgruppen. Für den Bereich Stadtentwicklung wurde mit Bettina Furrer eine neue Bereichsleiterin bestimmt.

Personalamt

Die Covid-19-Pandemie hatte einen sehr grossen Einfluss auf das Personalamt. Einerseits galt es immer für eine zeitgerechte und gleichzeitig den Verhältnissen der Stadt Winterthur angepasste Umsetzung der bundesrätlichen und kantonalen Vorgaben zu sorgen. Andererseits war auch die Personalentwicklung von der Pandemie betroffen; der zweimalige Wechsel von Präsenz- auf Online-Unterricht war mit hohem Aufwand verbunden. Das gesamtstädtische Absenzen- und Casemanagement konnte termingerecht eingeführt und alle 600 Vorgesetzten geschult werden. Im Zeichen der Digitalisierung wurde zudem ein gesamtstädtisches Instrument zur Zeugniserstellung eingeführt und die Austrittsbefragung automatisiert. Weiter konnte die Geschlechterquote im oberen Kader gemäss GGR-Motion personalrechtlich verankert werden und wurde im Herbst 2020 eine gesamtstädtische Lohngleichheitsprüfung durchgeführt. Die Kommunikation dazu erfolgt im 2021.

Kultur

Der Bereich Kultur wurde durch die aktuelle Krise stark gefordert. Das Krisenmanagement beinhaltete eine umfassende Kommunikation und Beratung, ein Monitoring sowie die Ausschreibung von Sonderprojekten und die Fortzahlung der zugesicherten Mittel. Auf Ebene der städtischen Kulturbetriebe und Kulturvermittlung galt es dafür zu sorgen, dass möglichst alle Mitarbeitende weiterbeschäftigt werden konnten, Schutzkonzepte zu entwerfen und durchzusetzen sowie alternative Formate zu entwickeln. Die grossen Bauvorhaben des Bereichs (u.a. Villa Flora, Theater Winterthur) kamen planmässig voran. Das Münzkabinett konnte seine Räume in der sanierten Villa Bühler wieder beziehen. Im personellen Bereich wurde die Nachfolge in der Leitung Alten Kaserne bestimmt. Die Nachfolgeregelung in der Co-Leitung des Gewerbemuseums setzte eine Reorganisation voraus; die erforderlichen personellen Weichen konnten gestellt werden.

Bibliotheken

Von März bis Mai 2020 verwandelte sich die Leselounge der Stadtbibliothek in ein Logistikzentrum für den «Bücherwind». Der erste Pandemie-Lockdown zwang die Winterthurer Bibliotheken, die Buchbestellungen mittels Velokurier auszuliefern (insgesamt 1700 Medienpakete). 356 Neukunden/innen haben sich in dieser Zeit angemeldet und die elektronischen Medien erlebten einen wahren Nutzungshype; während die Ausleihe physischer Medien im Jahresverlauf um rund 14% sank, stieg die Nutzung elektronischer Plattformen um rund 192 % (!). Insgesamt konnte die Mediennutzung um 40,6% gesteigert werden. Erwartungsgemäss sanken dagegen infolge der coronabedingten Betriebseinschränkungen die Vorort-Nutzungen massiv. Im Bereich der Infrastruktur wurde die Gesamterneuerung des Bibliotheksverwaltungssystems in die Wege geleitet.

Stadtentwicklung

In enger Abstimmung mit «Winterthur 2040» wurde eine Studie zur zukünftigen Ausrichtung der Arbeitsplatzgebiete durchgeführt. Die ZHAW, Berufsschulen und Gymnasien benötigen mehr Raum in Winterthur. Mit dem Kanton wurde ein Planungsprozess gestartet, um mögliche Standorte sowie Synergien zur Stadtentwicklung zu eruieren. Sozialräumliche Aspekte und Quartieranliegen wurden in diverse städtische Projekte und Arealentwicklungen eingebracht. In den Quartieren Mattenbach, Wülflingen und Oberwinterthur haben Gebietsanalysen und Erhebungen stattgefunden. Daraus wurden Handlungsfelder definiert und Massnahmen abgeleitet. Für eine gelingende Integration Zugewanderter wurden über 20 Projekte von Dritten zu den Themen Erstinformation, Sprache und Bildung, Frühe Förderung und Soziale Integration unterstützt. So wird z.B. mit dem Projekt «Demokratie und Migration» das Verständnis für gesellschaftliche Teilhabe gestärkt. Erstmals sind in Winterthur neben dem Swiss Green Economy Symposium auch die Digitaltage und der Climathon durchgeführt worden. Winterthur konnte sich weiter als Smart City positionieren und innovative Projekte zugunsten einer nachhaltigen Stadtentwicklung präsentieren.

Rechtspflege

Aufgrund der schwierigen Lage waren die Zahlen deutlich rückläufig: nur 31'753 ausgestellte Zahlungsbefehle sowie 17'281 vollzogene Pfändungen. Steuerforderungen, Krankenkassenprämien sowie Sozialversicherungsbeiträge führen die Rangliste der Betreibungsverfahren an. Mutmasslich auch mitverursacht durch die Belastungen der anhaltenden Pandemie musste vermehrt der Gewaltschutz der Stadtpolizei für eine erfolgreiche Vollstreckungsarbeit beigezogen werden. Die stadtmannamtlichen Geschäfte gingen gegenüber dem Vorjahr leicht zurück. Die Anzahl amtlicher Befunde ist angestiegen, die gerichtlichen Ausweisungen von Mieter/innen haben leicht abgenommen. Das Friedensrichteramt verzeichnete 342 Eingänge. 357 Verfahren wurden abgeschlossen, wovon rund 65 Prozent definitiv erledigt werden konnten.

Personalamt (121)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Leistungserbringung Personalamt insgesamt Das Personalamt erbringt seine Dienstleistungen kostengünstig. <i>Messgrösse:</i> Gesamtkosten des Personalamtes (exkl. Kostenart 309001) im Verhältnis zur Gesamtzahl der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung (exkl. Lehrkräfte). <i>Messung / Bewertung:</i> ▪ Betrag pro Kopf (der Gesamtzahl der Mitarbeitenden) in CHF Bei Beratungsanfragen erfolgt der Erstkontakt in der Regel innert sieben Tagen. <i>Messung / Bewertung:</i> Statistik des Personalamtes <i>Messgrösse:</i> ▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster Kontaktaufnahme in Tagen	685	731	796	65
2 Kundenorientierung zentrales Personalmanagement Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Personalamtes zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen repräsentativen Umfrage ermittelt. Gemessen wird die Zufriedenheit mit: Umfang und Qualität der Dienstleistungen, Verfügbarkeit der Dienstleistungen, Reaktionszeit bzw. Termintreue. <i>Messgrösse:</i> ▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	85	85	89	4
3 Kundenorientierung Personalentwicklung Die Kundschaft ist mit dem Weiterbildungsangebot zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen repräsentativen Umfrage ermittelt. Gemessen wird die Zufriedenheit mit: Umfang und Qualität des Angebots, Qualität der administrativen Abwicklung. <i>Messgrösse:</i> ▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	93	85	93	8
4 KV-Ausbildungsplätze Die Stadt bietet eine möglichst hohe Zahl an KV-Ausbildungsplätzen an. <i>Messung / Bewertung:</i> Vorgegebene Mindestzahl an KV-Ausbildungsplätzen <i>Messgrösse:</i> ▪ Zahl der vorhandenen/geplanten Ausbildungsplätze	45	45	44	1
5 Leistungserbringung Diversity Management Die Kundschaft ist mit den Leistungen der Fachstelle für Diversity Management zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen repräsentativen Umfrage ermittelt. Gemessen wird die Zufriedenheit mit: Umfang und Qualität der Dienstleistungen, Verfügbarkeit der Dienstleistungen,				

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Reaktionszeit bzw. Termintreue. <i>Messgrösse:</i>				
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	66	85	66	19
Die Fachstelle Diversity Management initiiert oder beteiligt sich jährlich an Projekten in den Bereichen Chancengleichheit und Gleichstellung, bezogen auf Geschlecht und/oder weiteren Diversitätskriterien oder Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. <i>Messung / Bewertung:</i> Statistik Diversity Management <i>Messgrösse:</i>				
▪ Anzahl Projekte pro Jahr	6	4	6	2

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	3'704'205	71	3'704'898	67	3'961'791	69	-256'893
Sachkosten	493'923	9	703'572	13	688'613	12	14'959
Informatikkosten	510'825	10	729'927	13	673'827	12	56'100
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	95'763	2	700	0	0	0	700
Mietkosten	313'441	6	316'700	6	311'932	5	4'768
Übrige Kosten	106'673	2	88'436	2	94'877	2	-6'441
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>5'224'830</i>	<i>100</i>	<i>5'544'233</i>	<i>100</i>	<i>5'731'039</i>	<i>100</i>	<i>-186'806</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	5'224'830	100	5'544'233	100	5'731'039	100	-186'806
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	83'194	2	63'200	1	58'741	1	-4'459
Übrige externe Erlöse	9'133	0	0	0	7'754	0	7'754
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	2'017'419	39	2'038'573	37	2'077'349	36	38'776
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'109'746</i>	<i>40</i>	<i>2'101'773</i>	<i>38</i>	<i>2'143'844</i>	<i>37</i>	<i>42'071</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'109'746	40	2'101'773	38	2'143'844	37	42'071
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	3'115'085	60	3'442'460	62	3'587'194	63	-144'734
Kostendeckungsgrad in %	40	0	38	0	37	0	-1

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	14.70	15.55	16.53	0.98
▪ Auszubildende	1.00	45.00	1.00	44.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

*Die KV-Auszubildenden werden direkt in den Bereichen aufgeführt. Soll 2020 ist daher 1.

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Leistungserbringung: Aufgrund einer Bereinigung von Doppelanstellungen mit Beschäftigungsgrad 0 ist die Anzahl der Arbeitsverhältnisse gesunken. Dies erklärt in Kombination mit höheren gebundenen nicht vorhersehbaren Kosten (PK-Sanierungsbeiträge, Mehrkosten aufgrund Krankheitsabsenzen, Residualkostenverrechnung) den höheren Betrag pro Kopf. Stelleneinheiten: Die Abweichung erfolgte einerseits aufgrund der Doppelbesetzung der Bereichsleitung während der Lohnfortzahlung sowie wegen der Erweiterung des Rechtsdienstes um 0.6 Stellen.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'101'812	3'442'460	3'587'194	-144'734
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	232'012		-144'734	144'734
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	3'333'824	3'442'460	3'442'460	0
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'101'812	3'442'460	3'587'194	-144'734
Einlage/Entnahme Reserve	13'273		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	3'115'085	3'442'460	3'587'194	-144'734

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	322'457	313'324	318'842
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	13'273	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	322'457	326'597	318'842
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-9'133	-7'755	
Saldo Ende Geschäftsjahr	313'324	318'842	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Die Nettozielabweichung ergab sich vor allem aus den nachstehenden Faktoren:

Aufwand: Die höheren Personalkosten sind einerseits auf krankheitsbedingte Lohnfortzahlungen und den Aufbau einer juristischen Fachperson (0.6 Stellen) zurückzuführen. Andererseits wurden aufgrund der Covid-19 Pandemie Mehrstunden ausbezahlt und das Pensum einer Mitarbeiterin temporär um 10% erhöht wegen den Mehraufwendungen in der Kursadministration.

Bei den Sachkosten gleicht sich der Wegfall der Wartungskosten für das LMS mit höheren internen IT-Kosten aus.

Aufgrund der Covid-19 Pandemie wurde das Kursangebot nicht abgesagt, sondern verschoben und mit Online-Kursen ergänzt. Durch eine etwas geringere Anzahl an Kursteilnehmenden pro Kurs wurde der Ertrag leicht vermindert. Der Aufwand für Konzeption bestehender Angebote als Webinar plus zusätzliche externe Miete von Räumen bzw. verringerte Mieteinnahmen haben sich aufgehoben mit Kursabsagen, die teilweise zu weniger Trainerkosten führten

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

2020 war geprägt durch die Covid-19 Pandemie. Weitere Schwerpunkte waren die Einführung des "Absenzen- und Casemanagement" und die Ausschreibung des "Lern-Management-System (LMS)".

Aufgrund der Covid-19 Pandemie hat während des gesamten Jahres insbesondere der Rechtsdienst des Personalamts, in Zusammenarbeit mit dem Pandemiestab, die laufend ändernden Rahmenbedingungen geprüft und für die Mitarbeitenden Vorgaben und FAQs erstellt sowie bei Fragestellungen die dezentralen Personaldienste unterstützt.

Durch den Lockdown im Frühjahr wurde Homeoffice mit einem Schlag für viele Mitarbeitenden Realität und führte zum Bedarf einer Überprüfung der bestehenden Homeoffice-Vorgaben. Diese wurden in einer Arbeitsgruppe überarbeitet und werden im 2021 umgesetzt.

In der ersten Jahreshälfte wurden das neue "Absenzen- und Casemanagement" departementsweise eingeführt. Aufgrund der Covid-19 Pandemie wurden diese, wie auch viele weitere Schulungen verschoben bzw. auf ein Online-Format umgestellt.

In der zweiten Jahreshälfte wurde nach dem Zuschlag an die Firma IMC mit der Konfiguration des "LMS" gestartet. Die operative Einführung wird im 2021 erfolgen. Im Weiteren wurde im Herbst 2020 eine gesamtstädtische Lohngleichheitsprüfung durchgeführt. Die Kommunikation dazu erfolgt im 2021.

Im 2021 werden neben der operativen Einführung des LMS und der Erarbeitung der HR-Strategie weitere wichtige Projekte lanciert. In Zusammenarbeit mit dem Finanzamt wird Ausschreibung des WinRP (Ersatz SAP und P5) durchgeführt. Um der zukünftigen Raumknappheit im Superblock und anderen Gebäuden zu begegnen, wird eine Analyse von Arbeitsplatzmodellen als Entscheidungsgrundlage für die Stadtverwaltung durchgeführt. Und es werden im Rahmen der Legislaturziele die Bedürfnisse der jungen Arbeitnehmenden geklärt, Möglichkeiten für Job Rotation geprüft und allfällige Massnahmen vorgeschlagen.

Produkt 1 Personalpolitik / Personalrecht

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	928'665	1'150'646	1'404'789	-254'143
Erlös	285'471	279'672	289'017	9'346
Nettokosten	643'194	870'974	1'115'772	-244'798
Kostendeckungsgrad in %	31	24	21	-3

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Siehe Massnahmen und Projekte				

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl von Mitberichten zu Personalgeschäften des Stadtrats	80	80	52	28
Anzahl von Rechtsmittelverfahren, in denen das Personalamt mitwirkt	8	4	6	2
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	8	2	8	6

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Höhere Personalkosten aufgrund Krankheitsabsenz, Aufbau 0.6 Stellen juristische Fachperson

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	643'194	870'974	1'115'772	-244'798
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	8'710			
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'313		-21'080	21'080
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-19'790	19'790
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	649'591	870'974	1'074'902	-203'928

Produkt 2 Zentrales Personalmanagement

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'441'948	1'664'090	1'519'546	144'545
Erlös	623'604	639'070	653'943	14'873
Nettokosten	818'344	1'025'021	865'602	159'418
Kostendeckungsgrad in %	43	38	43	5

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kundenzufriedenheit im Bereich PIAS in %	100	85	98	13

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl begleitete Kaderselektionen	2	3	3	0
Anzahl Lohnauszahlungen	78'948	77'000	79'852	2'852

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Verschiebung von Personalkosten zu Produkt 3 sowie unterjährige Vakanzen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	818'344	1'025'021	865'602	159'419
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	7'503			
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'992		-46'739	46'739
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-27'814	27'814
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			700	-700
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	823'855	1'025'021	791'748	233'272

Produkt 3 Personalentwicklung und Beratung

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	2'627'935	2'554'240	2'616'659	-62'420
Erlös	1'095'043	1'084'664	1'092'592	7'928
Nettokosten	1'532'891	1'469'576	1'524'067	-54'491
Kostendeckungsgrad in %	42	42	42	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Zufriedenheit mit der Qualität der KV-Ausbildung in %	100	85	100	15

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Kurse zentrales Weiterbildungsangebot	48	50	72	22
Anzahl Teilnehmertage zentrales Weiterbildungsangebot	1'081	1'000	1'042	42
Anzahl Beratungsgespräche der Mitarbeitendenberatung	1'892	2'000	1'300	700

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Personalkosten: Verschiebung von Personalkosten von Produkt 2 zu 3 und temporärer Aufbau von 10% aufgrund Covid-19 Mehraufwand in der Kursadministration. Etwas geringere Anzahl an Kursteilnehmenden führte zu verminderten Einnahmen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'532'891	1'469'576	1'524'067	-54'491
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	18'777			
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-4'985			
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	204'318			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-15'889	15'889
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'751'001	1'469'576	1'508'178	-38'602

Produkt 4 Diversity Management

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	203'877	175'257	182'291	-7'033
Erlös	96'494	98'368	100'538	2'170
Nettokosten	107'383	76'890	81'753	-4'863
Kostendeckungsgrad in %	47	56	55	-1

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Siehe Massnahmen und Projekte				

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Beratungen Departemente, Bereiche, Mitarbeitende und Vorgesetzte	83	70	83	13
Anzahl Kurse zu Diversity Management	19	15	15	0
Anzahl Kurstage Diversity Management	155	200	166	34
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	3	2	3	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	107'383	76'890	81'753	-4'863
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	2'715			
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-721		-7'418	7'418
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-6'702	6'702
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	109'377	76'890	67'632	9'257

Stadtentwicklung (142)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Stadtentwicklung				
Arbeitsschwerpunkte				
▪ eingesetzte Stunden pro Jahr für Grundlagen und Statistik (Fachstelle Statistik; Grundlagen zur Konzepterarbeitung)	675	700	658	42
▪ eingesetzte Stunden pro Jahr für Öffentlichkeitsarbeit (Internetauftritt, Quartierveranstaltungen, Medienkontakte etc.)	396	300	212	88
▪ eingesetzte Stunden pro Jahr für Projekte (vgl. Rubrik wesentliche Massnahmen und Projekte auf folgenden Seiten)	3'498	3'650	2'593	1'057
Eingesetzte Stunden für Projekte nach Themenbereichen				
▪ Wirtschafts- und Bildungsstandort	1'167	1'300	1'001	299
▪ Wohnen, Wohnstandort	643	400	320	80
▪ Stadtteilentwicklung (1)	1'503	1'800	1'208	592
▪ Aussenbeziehungen	186	150	64	86
Kommunizierte Meilensteine und Öffentlichkeitsarbeit				
▪ Anzahl Medienmitteilungen	9	6	7	1
▪ Anzahl organisierter öffentlicher Veranstaltungen	4	2	2	0
2 Integrationsförderung				
Umsetzung, Koordination und Weiterentwicklung des Integrationsleitbildes				
▪ Anzahl fachliche Beratungen für kooperative Verfahren und Projekte	95	65	75	10
▪ Anzahl vermittelte Übersetzungsdienste, welche von der Fachstelle erledigt werden konnten.	3'394	3'000	3'171	171
▪ Arbeitsaufwand pro vermitteltem Übersetzungsdienst (in Franken)	37	40	42	2
Vernetzungsaufgaben				
▪ Anzahl Kontakte (lokal, regional, kantonale, national)	96	80	48	32
Einzelberatung: Information und Triage / Interkulturelle Übersetzer				
▪ Anzahl Beratungen von Migranten und Institutionen gemäss Vorgaben des Bundes	2'842	2'800	2'070	730
▪ Arbeitsaufwand pro Einzelberatung (in Franken)	74	80	101	21
▪ Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen der vermittelten Übersetzungsdienste zufrieden oder sehr zufrieden. (Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden)	98	95	99	4
3 Quartierentwicklung				
Quartierförderung				
▪ Information, Beratung und Unterstützung der Quartierträgerschaften				
▪ Die Arbeit der freiwillig tätigen Quartierträgerschaften wird gefördert und unterstützt.				
▪ Begleitung von Aufbau- und Entwicklungsaufgaben mit Quartierträgerschaften				
Messgrössen:				
▪ Anzahl Besprechungen mit Quartierträgerschaften und Gruppierungen aus dem Quartier	503	455	491	36
▪ Anzahl Massnahmen der Anerkennung und Unterstützung	6	6	6	0
▪ Anzahl Projekte (vgl. Rubrik wesentliche Massnahmen und Projekte auf folgenden Seiten)	27	25	28	3
Öffentliche Freizeitgestaltung				
▪ Kostendeckungsgrad Vermietung Musikübungsräume in %	88	90	93	3

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kostendeckungsgrad Spielbus und Freizeitmaterialverleih in %	19	23	10	13
Versorgungsqualität der Bevölkerung mit Quartiertreffs und Freizeitanlagen				
Anzahl EinwohnerInnen pro Einrichtung	5'249	5'152	5'291	139

1) inkl. Raumentwicklung und Verkehr

Der Durchschnittswert der Wohnbevölkerung der Stadt Winterthur 2020 liegt bei 116'404 Einwohner/innen

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	2'214'275	48	2'591'662	47	2'541'460	47	50'202
Sachkosten	795'981	17	1'066'207	19	931'499	17	134'708
Informatikkosten	140'767	3	117'890	2	130'712	2	-12'822
Beiträge an Dritte	601'913	13	853'260	15	671'755	13	181'505
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	321'819	7	350'839	6	502'253	9	-151'414
Mietkosten	517'669	11	544'060	10	532'720	10	11'340
Übrige Kosten	81'318	2	85'475	2	101'864	2	-16'390
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>4'673'742</i>	<i>101</i>	<i>5'609'393</i>	<i>101</i>	<i>5'412'264</i>	<i>101</i>	<i>197'129</i>
Verrechnungen innerhalb PG	59'000	1	59'000	1	59'000	1	0
Total effektive Kosten	4'614'742	100	5'550'393	100	5'353'264	100	197'129
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	123'423	3	123'400	2	139'015	3	15'615
Übrige externe Erlöse	73'255	2	0	0	4'201	0	4'201
Beiträge von Dritten	437'748	9	428'248	8	455'859	9	27'611
Interne Erlöse	211'189	5	441'228	8	419'859	8	-21'370
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>845'616</i>	<i>18</i>	<i>992'876</i>	<i>18</i>	<i>1'018'934</i>	<i>19</i>	<i>26'058</i>
Verrechnungen innerhalb PG	59'000	1	59'000	1	59'000	1	0
Total effektive Erlöse	786'616	17	933'876	17	959'934	18	26'058
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	3'828'127	83	4'616'516	83	4'393'330	82	223'187
Kostendeckungsgrad in %	17	0	17	0	18	0	1

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
Stelleneinheiten	14.30	15.03	14.80	0.23
Auszubildende	1.00	1.00	2.00 *	1.00
davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	1.00	1.00	0.00

* Praktikumsstelle ab Mitte 2020

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Die Stelleneinheiten liegen wegen den längeren Vakanzen bei den Stellen «Bereichsleitung Stadtentwicklung» und «Ansiedlungsmanager» unter dem Zielwert.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'823'249	4'616'516	4'383'165	233'351
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	244'095		30'059	-30'059
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	4'067'344	4'616'516	4'413'224	203'292
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'823'249	4'616'516	4'383'165	233'351
Einlage/Entnahme Reserve	4'878		10'164	-10'164
Total Nettokosten / Globalkredit	3'828'127	4'616'516	4'393'329	223'187

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	66'065	2'960	3'637
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	9'430	4'878	10'164
Saldo Anfang Geschäftsjahr	75'495	7'838	13'801
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-72'535	-4'201	
Saldo Ende Geschäftsjahr	2'960	3'637	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Die Produktgruppe Stadtentwicklung schliesst gesamthaft unter Budget ab.

Minderausgaben bei den Sach- und Personalkosten sowie auch bei den Beiträgen an Dritte werden teilweise kompensiert durch Mehrkosten bei den Abschreibungen. Die Einnahmen sind leicht höher als budgetiert. Insgesamt resultiert somit eine Ergebnisverbesserung.

Kosten/Aufwand:

Personal:

- Die Lohnkosten liegen rund Fr. 50'000 unter Budget. Einerseits resultierten tiefere Kosten von rund Fr. 100'000 aus den vakanten Stellen «Bereichsleitung Stadtentwicklung» (5 Monate) und «Ansiedlungsmanager» (4 Monate) sowie aus den tieferen Lohnkosten bei der Fachstelle Smart City. Andererseits kam es zu Mehrausgaben durch gestiegene Sanierungsbeiträge der Pensionskasse (Fr. 32'000), durch Auszahlungen von Corona bedingten Mehrstunden und temporären Aufstockungen zur Überbrückung von Vakanzen (Mutterschaft, Unfall, Pensionierung, Abgang). (Die Vergütung der Unfalltaggelder erfolgt erst 2021).

Sachkosten:

- Die Sachkosten liegen rund Fr. 134'000 unter Budget. Aufgrund von Vakanzen und der temporären Übernahme von Leitungsfunktionen durch Projektleitende der Stadtentwicklung konnten weniger Projekte umgesetzt werden. Einige der geplanten Projekte konnten zudem Corona bedingt nicht ausgeführt werden. Die mittels SRB zugewiesenen Gelder für die Neubesetzung der Stelle Bereichsleitung wurden nicht vollständig ausgeschöpft (Fr. 20'000) und die Machbarkeitsstudie der Immobilienstrategie Freizeitanlagen erwies sich als zu hoch budgetiert (Minderaufwand ca. Fr. 40'000).

Informatikkosten:

- Wegen Corona bedingter Homeoffice Pflicht musste IT mässig aufgerüstet werden: Mehrkosten rund Fr. 13'000.

Beiträge an Dritte:

- Die Abweichung von rund Fr. 180'000 resultiert aus den nicht benötigten Geldern für das House of Winterthur für die Kampagne «Marke Winterthur» (Fr. 200'000) und aus der Weitergabe der Bundesbeiträge (Fr. 20'000), welche die Fachstelle Smart City zur Finanzierung der Auswertung des Pilots «Quartierleben Neuhegi» der Winterthur App durch die ZHAW erhielt (Eingang Bundesgelder siehe Transfererträge).

Abschreibungen und Zinsen:

- Während die Zinsen kaum vom budgetierten Wert abweichen, fallen die Abschreibungen um rund Fr. 152'000 höher aus. Da das Projekt FA Holzlegi nicht umgesetzt wurde, mussten die bereits aktivierten Projektierungskosten abgeschrieben werden.

Mietkosten:

- Der Mietaufwand für die Halle 710 fiel höher aus wegen den geringeren Einnahmen (unter anderem wegen dem geschlossenen Gastrobetrieb). Zudem wurden die budgetierten Mietkosten für den Quartierraum in Wülflingen nicht ausgegeben, da noch kein geeignetes Objekt gefunden wurde. Der Freiwilligenanlass wurde aufgrund von Corona anders gestaltet, wodurch weitere budgetierte Mietkosten eingespart werden konnten.

Übrige Kosten:

Interne Verrechnungen:

- Die Umlagen des Departementssekretariats überstiegen die budgetierten Kosten um rund Fr. 6'200.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**Einnahmen:****Gebühren:**

- Die höheren Einnahmen bei den externen Dolmetscherdienstleistungen (Fr. 18'400) sowie kleinere Rückerstattungen (Fr. 3'700) kompensierten die Mindereinnahmen bei der Vermietung des Spielbusses (Corona bedingt Fr. -6'500).

Transferertrag/Beiträge von Dritten:

- Der Transferertrag fiel höher aus aufgrund der Bundesbeiträge (Fr. 20'000), welche die Fachstelle Smart City zur Finanzierung der Auswertung des Pilots «Quartierleben Neuhegi» der Winterthur App durch die ZHAW erhielt (Weitergabe der Bundesgelder über Beiträge an Dritte). Zudem erfolgte eine Rückzahlung bei den Deutschkursen (Fr. 7'600).

Übrige Erlöse/Ausserordentlicher Ertrag:

- Gelder aus WOV-Reserve Fr. 4'200 für Supervisionen.

Interne Verrechnungen:

- Corona bedingt fiel die Nachfrage an internen Dolmetscherdienstleistungen (DSS, DSO und KESB) geringer aus als budgetiert (Minderertrag Fr. 21'370).

Kommentar zu Abweichungen bei den Parlamentarischen Zielvorgaben**Stadtentwicklung:**

Durch die Pensionierung des Bereichs- und Fachstellenleiters per Ende Juni ohne nahtlose Anschlusslösung und durch den Abgang des Ansiedlungsmanagers per Ende August kam es zu grösseren Verschiebungen hinsichtlich Aufgaben (temporäre Übernahme von Führungsaufgaben anstelle von Projektarbeit) und zu wegfallenden personellen Ressourcen. Als Konsequenz konnten insgesamt ca. 29% weniger Stunden als budgetiert für Projektarbeiten geleistet werden. Am geringsten fiel der Rückgang bei Grundlagen und Statistik aus, am grössten bei den Aussenbeziehungen. Der Rückgang bei den thematischen Projekten entspricht gesamthaft linear dem Rückgang der gesamthaft geleisteten Stunden.

Integrationsförderung:

Die Anzahl der Beratungen für kooperative Verfahren und Projekte, welche mit Bundesgeldern unterstützt werden, liegt über dem Zielwert (+10).

Bei den Dolmetschenden hat die Anzahl der Vermittlungen zwar zugenommen (+171), die Stornierungen einiger bereits im Frühjahr gebuchten Dienstleistungen führten jedoch zu einem höheren Arbeitsaufwand.

Die Vernetzung und Kooperation mit anderen Stellen war eingeschränkt, Sitzungen und Vernetzungsanlässe wurden wegen Corona abgesagt (-32).

Aufgrund des Lockdowns im Frühjahr musste die Beratungsstelle schliessen. Klienten und Klientinnen konnten nur noch elektronisch beraten werden. Dies, sowie der zusätzliche Ausfall von drei Beratenden aus gesundheitlichen Gründen (Herbst/Winter), führte dazu, dass die Anzahl an Beratungen um 730 tiefer liegt als der Zielwert. Demzufolge stieg auch der errechnete Arbeitsaufwand pro Einzelberatung.

Quartierentwicklung:

Die Anzahl Besprechungen mit Quartierträgerschaften und Gruppierungen aus den Quartieren liegt über dem Vorjahr.

Die Kommunikation zu den Trägerschaften war durch höheren Abstimmungsbedarf im Lockdown intensiver. Es bestand immer wieder ausgeprägter Informationsbedarf zur Umsetzung der BAG Massnahmen.

Die sechs Massnahmen «zur Anerkennung und Unterstützung der Quartierträgerschaften» wurden, mit Corona bedingten Anpassungen in der Durchführung, umgesetzt. Die Anzahl Projekte hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht stark verändert.

Einige konnten noch im Vorjahr abgeschlossen werden (Viehmarkt, Aktionstag «freiwillige engagiert»), neue Projekte kamen 2020 dazu (Neukonstitution Vorstand Quartierverein Gutschick-Mattenbach, Immobilienstrategie Freizeitanlagen).

Beim Kostendeckungsgrad der «Musikübungsräume» sind keine wesentlichen Veränderungen festzustellen, während sich der Kostendeckungsgrad des «Spielbus» verschlechtert hat. 15 Einsatztage des Spielbusses konnten durchgeführt werden, 53 Buchungen wurden aufgrund der Pandemie abgesagt. Die Personalaufwendungen für die Vermietungen waren zwar geringer (jedoch nicht linear), die Versicherungs- und Instandstellungskosten sind dennoch angefallen.

Die Anzahl Einwohner/innen pro Freizeitanlage ist höher als der Zielwert, da der budgetierte Raum in Wülflingen noch nicht gefunden wurde.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Stadtentwicklung

- Weiterbearbeitung des strategischen Instrumentes «Räumliche Entwicklungsperspektive Winterthur 2040» in einer Co-Projektleitung zusammen mit dem Amt für Städtebau
- Abschluss der Vorstudie für ein «Nutzungskonzept öffentliche Räume» in Zusammenarbeit mit einer interdepartementalen Begleitgruppe als Grundlage zur Erarbeitung des Nutzungskonzepts (LSP-Vorhaben)
- Durchführung von Workshops u.a. mit Quartiervertreter/innen, Grundeigentümer/innen und Industrie- und Gewerbevertreter/innen im Rahmen des Projekts «Förderung urbanes Zentrum Neuhegi-Grüze» (LSP-Vorhaben)
- Durchführung einer Studie zur zukünftigen Ausrichtung der Arbeitsplatzgebiete, in enger Abstimmung mit «Winterthur 2040»
- Ergebnisse der Umfrage zum Detailhandel bei Grundeigentümer/innen und Geschäften in der Altstadt wurden analysiert und prioritäre Handlungsfelder abgeleitet
- Regelmässiger Austausch mit House of Winterthur im Besonderen Vorbereitungsarbeiten und Begleitung der Ausarbeitung einer neuen, aktualisierten Leistungsvereinbarung mit der Stadt
- Mitarbeit bei der Konzipierung und Durchführung eines Workshopverfahrens zur Entwicklung von Vorstellungen für die künftige Ausrichtung des Polizeiareals Obertor und Ausarbeitung von Eckwerten als Basis für den öffentlichen Gestaltungsplan
- Evaluierung verschiedener Möglichkeiten für die Zwischennutzung einzelner städtischen Liegenschaften sowie Erarbeitung von Variantenvorschlägen für ein konkretes Objekt
- Weiterentwicklung Bildungsstandort Winterthur zusammen mit dem Kanton, u.a. Vorbereitung und Kick-off der gemeinsamen Testplanung für die langfristige Raumsicherung für ZHAW und Sekundarstufe II
- Weiterentwicklung des Projekts NEXPO und Vertretung der städtischen Interessen, u.a. durch den Einsitz in der Geschäftsführung des Vereins NEXPO
- Vertretung der städtischen Interessen in der Stiftung für studentischen Wohnraum (SWOWI) durch Einsitznahme im Stiftungsrat
- Einsitz im operativen Ausschuss der Metropolitankonferenz mit dem Ziel einer guten Einbindung der Stadt in diesen Raum und zur Vertretung städtischer Interessen

Integrationsförderung

- Umsetzung der Leistungsvereinbarung zum kantonalen Integrationsprogramm (KIP 2, 2018-21)
- Förderung und Unterstützung von Integrationsprojekten
- Vorbereitung der Aktionstage «für Respekt und Vielfalt!» 2021
- Begleitung des Projektes «Demokratie und Migration» der Neuen Helvetischen Gesellschaft
- Sicherstellung eines Angebotes von Dolmetschenden in der Stadt Winterthur
- Umsetzung der neuen Verordnung betreffend Sprachdienstleistungen, Anpassung der Vereinbarungen mit den Dolmetschenden und den Dienstleistungsbezüger*innen
- Erstinformation für aus dem Ausland Zugewanderte, Mehrsprachige Informationsdrehscheibe, psychosoziale Beratung

Quartierentwicklung

- Fokus der Quartierarbeit auf Mattenbach, Wülflingen und Guggenbühl
- Bearbeitung der Handlungsfelder aus den Quartieranalysen und Bedürfnisabklärungen in Arbeitsgruppen und in partizipativen Prozessen mit der Quartierbevölkerung
- Stärkung der Zusammenarbeit mit anderen Departementen und der Quartierbevölkerung bei sozialräumlichen Themen (PopUp für das Gutschick) und Strategien (Masterplanungen und Arealentwicklungen)
- Förderung der Zusammen- und Vernetzungsarbeit zur Stärkung der Quartiere und zur Förderung des Zusammenlebens verschiedener Bevölkerungsgruppen in der AG Soziale Stadtentwicklung
- Immobilienstrategie der 14 FZA Ende 2020 abgeschlossen. Weiteres Vorgehen definieren, um Sanierungsmassnahmen/Ersatzbauten anzugehen
- Durchführung «Tag der Nachbarschaft» (einmal jährlich) und des «Behördencafés» (zweimal jährlich) zusammen mit anderen Departementen

Produkt 1 Stadtentwicklung

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'643'392	2'168'051	1'818'324	349'727
Erlös	64'131	59'271	79'148	19'877
Nettokosten	1'579'261	2'108'780	1'739'176	369'604
Kostendeckungsgrad in %	4	3	4	1

Für das House of Winterthur wurden für die Kampagne "Marke Winterthur" Fr. 200'000 eingestellt, diese wurden jedoch nicht beansprucht. Daher fielen die Kosten tiefer aus.

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Steuerkraftentwicklung absolut (exkl. juristische Personen) 1)	1'809	1'805	1'848	43
Steuerkraftentwicklung relativ in % (inkl. jur. Personen) 2)	72	78	*	N/A
Anzahl erstellte Wohnungen	415	950	843	107
Anteil erstellte Wohnungen in % 3)	100	100	100	0
▪ davon Wohnungen im höheren Preissegment	23	15	23	8
▪ davon Wohnungen im mittleren Preissegment	72	70	75	5
▪ davon Wohnungen im tieferen Preissegment	5	15	2	13
Anzahl Kontakte zu Firmen und Verbänden	142	140	89	51
Anzahl Kontakte zu Wohnbauträgern und -verwaltungen	38	20	20	0
Anteil an Projekten mit Schwerpunkt im Bereich: 4)				
▪ Wirtschaft / Bildung	6	5	4	1
▪ Wohnen	2	2	2	0
▪ Gebietsentwicklungen	3	3	1	2
▪ Stadtteile	5	4	4	0
▪ sonstiges	3	2	4	2

1) Steuerkraftentwicklung absolut: Grundlage Steueramt Winterthur.

2) Steuerkraftentwicklung relativ zum kantonalen Mittel: Grundlage statistisches Amt Kanton Zürich

(*) Wert wird Ende Juni 2021 publiziert

3) Die Klassenzuteilung erfolgte aufgrund von Publikationen, Internet-Recherchen zu angebotenen Preisen, Lage und Ausbaustandard der Wohnungen sowie aus Angaben der Baustatistik, wobei bspw. das obere Preissegment bei 2450 Fr. (für 4-Zi-Whg ohne NK) beginnt.

4) Bezieht sich auf die laufenden und abgeschlossenen Projekte.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl laufende Projekte per 31.12.	12	11	14	3
Anzahl abgeschlossene Projekte pro Periode	3	4	0	4
Anzahl geplante Projekte pro Periode	4	1	1	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die Fachstelle Stadtentwicklung, einschliesslich der Fachstelle Smart City, schliesst unter Budget ab.

Die Pensionierung des Bereichs- und Fachstellenleiters per Ende Juni, ohne direkte Anschlusslösung, und der Abgang des Ansiedlungsmanagers per Ende August führten zu tieferen Personalkosten. Durch den Wegfall von personellen Ressourcen konnten gewisse Projekte nicht abgeschlossen werden, was auch zu geringeren Sachkosten führte. Grossen Einfluss auf das Ergebnis haben die nicht benötigten, aber budgetierten Gelder für die Kampagne «Marke Winterthur» von House of Winterthur. Die Einnahmen fielen höher aus aufgrund der Bundesbeiträge (Fr. 20'000), welche die Fachstelle Smart City zur Finanzierung der Auswertung des Pilots «Quartierleben Neuhegi» der Winterthur App durch die ZHAW erhielt (Weitergabe der Bundesgelder über Beiträge an Dritte).

Abweichung operative Ziele:

- Die absolute Steuerkraftentwicklung liegt über dem Soll-Wert. Es handelt sich dabei um den höchsten Wert seit 15 Jahren.
- Die Wohnungsproduktion weist jeweils grössere jährliche Schwankungen auf. 2020 lag der Anteil neu erstellter Wohnungen etwas unter dem Soll-Wert, aber ein Drittel über dem Schnitt der letzten 10 Jahre. Es wurden mehr Wohnungen im teuren und mittleren Segment gebaut. Im günstigen Segment kamen hingegen deutlich weniger Neubauwohnungen auf den Markt.
- Aufgrund der temporären Veränderungen bei den Aufgaben und den geringeren personellen Ressourcen (u.a. als

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Folge der Pensionierung des Bereichs- und Fachstellenleiters ohne direkte Anschlusslösung) fiel die Anzahl Firmenkontakte deutlich tiefer aus, und einige Projekte konnten noch nicht abgeschlossen werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'579'261	2'108'780	1'739'176	369'604
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			19'364	-19'364
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'752		-2'318	2'318
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	250'001		-13'996	13'996
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			758	-758
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			200'000	-200'000
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'826'510	2'108'780	1'942'984	165'795

Produkt 2 Integrationsförderung

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'031'272	1'345'734	1'396'270	-50'536
Erlös	590'018	822'943	827'666	4'723
Nettokosten	441'254	522'791	568'604	-45'813
Kostendeckungsgrad in %	57	61	59	-2

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl unterstützter Projekte	20	19	19	0
Anzahl Anfragen für interkulturelle Übersetzungsdienste	3'394	3'000	3'171	171

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl fachliche Beratungen für Kooperative Verfahren/Projekte	95	65	75	10
Altersstruktur der beratenen Migranten (unter 25 / 25-55 / über 55)	18/63/19	10/60/30	14/67/19	N/A
Geschlecht der beratenen Migranten (männlich / weiblich)	46/54	50/50	45/55	N/A
Anzahl Beratungen und Begleitungen von Integrationsprojekten (Projektförderung)	40	30	32	2
Anzahl durch die Integrationsförderung berücksichtigter Projektgesuche	20	19	19	0
Anzahl Teilnehmer in Deutschkursen, die aus dem Integrationskredit und/oder vom Bund finanziert werden.	234	200	182	18

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Fachstelle Integrationsförderung schliesst über Budget ab. Der Mehraufwand resultiert aus den höheren Personal- und Sachkosten. Temporäre Personalaufstockungen wurden nötig wegen längeren Ausfällen aufgrund von Mutterschaft, Unfall und Krankheit (die Erstattung der Versicherungsgelder erfolgt

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

teilweise erst 2021). Auch die Erhöhung der Sanierungsbeiträge an die Pensionskasse zeigt sich in den Personalkosten über Budget.

Die Differenz bei den Sachkosten ist vor allem durch die Beschaffung von Laptops (Homeoffice) bedingt.

Aufgrund einer Rückerstattung von Deutschkursgeldern fielen die Einnahmen trotzdem leicht positiv aus.

Abweichung operative Ziele:

- Alle der 19 eingegangenen Projektgesuche konnten durch die Integrationsförderung berücksichtigt werden.
- Die Nachfrage an Dolmetschendienstleistungen lag höher als erwartet. Eine leichte Verschiebung von internen zu externen Anfragen hat stattgefunden, die Einsätze bei den Sozialen Diensten verzeichneten Corona bedingt einen Rückgang.
- Trotz Corona-Krise konnten die fachlichen Beratungen für Projekte und kooperative Verfahren erhöht werden.
- Bei verschiedenen Deutschkursangeboten musste wegen den geltenden Abstandsregeln die Teilnehmendenzahl reduziert werden. Einzelne Kurse konnten nicht wie geplant durchgeführt werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	441'254	522'791	568'604	-45'813
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'310		-2'012	2'012
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-8'064	8'064
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	438'944	522'791	558'527	-35'736

Produkt 3 Quartierentwicklung

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'921'666	2'095'608	2'183'304	-87'696
Erlös	118'932	110'662	107'919	-2'743
Nettokosten	1'802'734	1'984'945	2'075'385	-90'439
Kostendeckungsgrad in %	6	5	5	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Versorgungsqualität der Bevölkerung mit Quartiertreffs und Freizeitanlagen: Anzahl EinwohnerInnen pro Einrichtung				
▪ Kreis Stadt	10'652	10'980	10'761	219
▪ Kreis Oberwinterthur	4'844	4'945	4'874	71
▪ Kreis Seen	4'988	4'916	5'033	117
▪ Kreis Töss	2'781	2'867	2'790	77
▪ Kreis Veltheim	3'330	3'464	3'371	93
▪ Kreis Wülflingen	8'228	5'788	8'313	2'525
▪ Kreis Mattenbach	6'220	6'290	6'242	48

Durchschnittswert Wohnbevölkerung 2020: 116'404

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl unterstützte Quartierzeitungen	9	9	9	0
Anzahl unterstützte Quartierlokale	22	22	22	0
Anzahl unterstützte Ludotheken	3	3	3	0
Anzahl Verleihungen des Spielbusses	63	50	15	35
Anzahl Musikübungsräume	39	38**	37	1

** Der Wert im Soll 2020 muss reduziert werden auf 37, da ein Lager- bzw. Musikübungsraum nicht mehr vermietet wird.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Fachstelle Quartierentwicklung schliesst aufgrund von höheren Abschreibungen (Fr. 152'000) über Budget ab. Die Corona Pandemie beeinflusste den Geschäftsgang massgeblich. Während die Personalkosten leicht höher ausfielen wegen Kompensation von krankheitsbedingten Absenzen, Auszahlungen von Corona bedingter Mehrzeit und höheren Sanierungsbeiträgen der Pensionskasse, wurden die Sachkosten nicht ausgeschöpft. Dazu beigetragen hat auch die Immobilienstrategie der 14 eigenen FZA (Machbarkeitsstudie Sanierung), welche zu tieferen Kosten als budgetiert abgeschlossen werden konnte. Die Mindereinnahmen resultieren aus der geringen Anzahl an Vermietungen des Spielbus. Abweichung operative Ziele: - Bei gleichbleibender Anzahl Freizeitanlagen (FZA) wird die Versorgungsqualität mit der Zunahme von Einwohner/innen jedes Jahr schlechter. Bei sich stark entwickelnden Quartieren (z.B. Oberwinterthur, Gutschick.) ist nicht nur die Anzahl der FZA sondern auch die Grösse der Anlage entscheidend, um den Bedarf abzudecken. Zudem entsprechen die Einzugsgebiete der Quartiertreffs und Freizeitanlagen nicht zwingend den Stadtkreisen. Somit sind die errechneten Zahlen nur teilweise aussagekräftig. - Die Anzahl Einwohner/innen pro Freizeitanlage fiel in Wülflingen höher aus als der Zielwert, da der zusätzlich geplante Raum noch nicht gefunden wurde.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'802'734	1'984'945	2'075'385	-90'440
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-3'130		-2'243	2'243
			-10'015	10'015
	2'286		-151'414	151'414
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'801'890	1'984'945	1'911'711	73'233

Bibliotheken (155)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Kosten Der Betrieb des Winterthurer Bibliotheksnetzes ist kostengünstig <i>Messung/Bewertung:</i> Ermittelt anhand der Gesamtbetriebszahlen <i>Messgrössen:</i> ▪ Nettokosten pro Mediennutzung in CHF	4.76	5.60	3.63	1.97
2 Bibliotheksnutzung Die Winterthurer Bibliotheken bieten einen attraktiven Service public für die Bevölkerung der Region Winterthur <i>Messung/Bewertung:</i> Anzahl aktiver Benutzungskarten im Bibliotheksnetz Besuchsfrequenz: ▪ Anzahl physische Bibliotheksbesuche pro Jahr ▪ Anzahl virtuelle Bibliotheksbesuche pro Jahr	591'980	>22'000 590'000 290'000	22'028 437'980 408'694	N/A 152'020 118'694
3 Kundenorientierung Die Benutzerinnen und Benutzer sind mit dem Bibliotheksangebot zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Fluktuationsrate: Aktive Nutzer des Vorjahres minus Differenz der aktiven Nutzer und der Neuanmeldungen des Berichtsjahres geteilt durch die aktiven Nutzer des Vorjahres, mal 100. <i>Messgrösse:</i> ▪ Fluktuationsrate der Vorjahresbenutzerinnen und -benutzer in %	11	<22	15	N/A
4 Qualitätssicherung Das Angebot der Winterthurer Bibliotheken ist attraktiv und aktuell. <i>Messung / Bewertung:</i> Ermittelt anhand der Betriebszahlen: Zusammenstellung aus dem SISIS-System (Bibliothekssoftware) <i>Messgrösse:</i> ▪ Anteil der mindestens einmal ausgeliehenen Freihandmedien in %	83	>82	81	N/A
5 Wissensvermittlung Der öffentliche Auftrag der Winterthurer Bibliotheken ist die Versorgung der Bevölkerung mit Wissen, Kultur und Information. 1. Literale Förderung ▪ Anzahl schulische Förderveranstaltungen ▪ Anzahl auserschulische Förderveranstaltungen 2. Wissensvermittlung Erwachsene ▪ Anzahl Wissensvermittlungsanlässe ▪ Anzahl ib (Integrationsbibliothek) Angebote		950 400 50 55	354 80 5 14	596 320 45 41

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	5'455'382	60	5'603'857	60	5'594'371	59	9'486
Sachkosten	1'513'459	17	1'629'524	17	1'788'659	19	-159'135
Informatikkosten	615'350	7	779'311	8	620'597	7	158'714
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	706'650	8	647'427	7	644'658	7	2'769
Mietkosten	477'951	5	481'430	5	521'143	6	-39'713
Übrige Kosten	308'101	3	276'015	3	296'118	3	-20'102
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>9'076'893</i>	<i>100</i>	<i>9'417'564</i>	<i>100</i>	<i>9'465'546</i>	<i>100</i>	<i>-47'982</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	9'076'893	100	9'417'564	100	9'465'546	100	-47'982
Verkäufe	79'511	1	42'000	0	55'264	1	13'264
Gebühren	804'310	9	757'500	8	720'172	8	-37'328
Übrige externe Erlöse	7'062	0	0	0	5'527	0	5'527
Beiträge von Dritten	369'995	4	361'000	4	341'678	4	-19'322
Interne Erlöse	17'784	0	8'981	0	9'893	0	912
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'278'662</i>	<i>14</i>	<i>1'169'481</i>	<i>12</i>	<i>1'132'535</i>	<i>12</i>	<i>-36'946</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'278'662	14	1'169'481	12	1'132'535	12	-36'946
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	7'798'231	86	8'248'083	88	8'333'011	88	-84'928
Kostendeckungsgrad in %	14	0	12	0	12	0	0

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	47.60	48.53	49.00	0.47
▪ Auszubildende	6.20	6.20	8.20	2.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	1.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenplan wurde um 0.47 Stellen überschritten. Dies ist mit einer Doppelbesetzung aufgrund einer längerfristigen Krankheitsabsenz zu begründen.

In 2020 wurde bei den Winterthurer Bibliotheken erstmalig ein KV - Rotationsausbildungsplatz angeboten. Dieser wird auch für die Zukunft fest verankert. Des Weiteren wurde einem Schüler der HMS ein Jahrespraktikum bei der Stadtbibliothek ermöglicht.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'774'688	8'248'083	8'333'011	-84'928
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-28'858		-84'928	84'928
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	7'745'830	8'248'083	8'248'083	0
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'774'688	8'248'083	8'333'011	-84'928
Einlage/Entnahme Reserve	23'542		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	7'798'230	8'248'083	8'333'011	-84'928

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	290'092	288'204	306'219
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	5'174	23'542	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	295'266	311'746	306'219
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-7'062	-5'527	
Saldo Ende Geschäftsjahr	288'204	306'219	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**Allgemeiner Geschäftsgang**

Im Jahr 2020 drehte sich bei den Winterthurer Bibliotheken fast alles um das Buch – physisch und virtuell. Machten sich die städtischen Bibliotheken im Jahr zuvor auf, das «Haus des Wissens» zu gestalten und zu beleben, änderte sich die Realität 2020 schlagartig. Wo die Leselounge gemütliches Zeitungslesen versprach, packten die Mitarbeitenden 1700 Medienpakete für den «Bücherwind». Während fünf Monaten blieben die Plätze gänzlich gesperrt. Im Rest des Jahres war das Angebot um 136 Lese- und Arbeitsplätze reduziert (- 37,5%). Das Coronavirus zwang die Bibliotheksmitarbeitenden buchstäblich zurück zum reinen Mediengeschäft – physisch und virtuell. 356 Personen haben in den zwei Monaten des kompletten Lockdowns ein neues Abonnement abgeschlossen.

Als die Bibliotheken wieder öffneten, wagten sich viele Stammkundinnen und –kunden trotzdem nicht zurück in die Bibliothek. Die Arbeits- und Leseplätze standen vielfach verwaist. Dafür boomte die Nutzung der virtuellen Bibliothek über all die Monate und dominierte die Arbeiten. Die Nutzungszahlen schossen explosionsartig in die Höhe (+ 192%) und stabilisierten sich gegen Ende Jahr auf hohem Niveau.

Vor allem die virtuelle Bücherausleihe «onleihe» setzte der Erfolgskurs fort (+31%). Coronavirus und Lese Pandemie passten sich aneinander an.

Parlamentarische Zielvorgaben

Die Ist-Werte der parlamentarischen Zielvorgaben in 2020 wurden, wie in vielen anderen Bereichen auch, stark durch den Effekt der Pandemie beeinflusst.

Aufgrund des starken Anstiegs der Nutzung von digitalen Medien und dem minimierten Ausfall physischer Ausleihen durch den Medienlieferservice Bücherwind konnten die Kosten pro Mediennutzung weiterhin tief gehalten werden. Sie lagen mit Fr. 3.63 signifikant unter dem Soll 2020. Der Aufbau des Angebots an digitalen Medien in den letzten Jahren sowie die schnelle Reaktion zur Aufstockung der Anzahl Lizenzen während des ersten Lockdowns trug entscheidend zu diesem Erfolg bei.

Der Anteil der Nutzung virtueller Medien an der Gesamtnutzung stieg im Jahr 2020 von 26% auf 55%. Treiber der starken Nutzung waren vor allem das Presseportal «pressreader» und die Bilddatenbank, die auch von der wöchentlichen Präsenz der Sammlung Winterthur auf der Seite zwei des Landboten profitieren konnte. Die physische Ausleihe hingegen reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 14%.

Bei dem neu aufgenommenen Indikator «Anzahl aktiver Benutzungskarten im Bibliotheksnetz» konnte der Sollwert erreicht werden. Dennoch reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der aktiven Kunden, da die Vorort-Nutzung der Winterthurer Bibliotheken einerseits stark eingeschränkt war und andererseits auch treue Kunden aufgrund der unsicheren Lage Ihre Abonnements nicht nahtlos erneuerten. Auch die Reduktion der Bibliotheksbesuche um 25% im Vergleich zum Vorjahr ist mit dem Einfluss der Pandemie zu begründen, da die Vorortnutzung der Arbeitsplätze, des Makerspaces sowie anderer Präsenzangebote nur eingeschränkt möglich war und Bibliothekspädagogik, Klassenbesuche und Publikumsveranstaltungen grösstenteils ausgefallen sind. Der neu aufgenommene Indikator der virtuellen Bibliotheksbesuche spiegelt die Nutzung der Website, des Katalogs und den Zugang zu den virtuellen Medien wieder. Die starke Steigerung gegenüber dem Soll zeigt das dringende Bedürfnis der Kundinnen und Kunden, die Bibliotheken auch während der Pandemie zu nutzen.

Die Fluktuationsrate stieg im Vergleich zum Ist 2019 nur minimal an und lag mit 15.9% weiterhin signifikant unter dem Schweizer Benchmark von 22%.

Der Wert für die im Freihandbereich platzierten und mindestens einmal ausgeliehenen Medien lag mit 81.6% erstmalig seit Jahren knapp unter der Sollmarke von 82%. Hauptsächlich betroffen von dieser Reduktion war die Stadtbibliothek aufgrund der fehlenden Nutzung ganzer Bestände wie z.B. Reiseführer. Die Quartierbibliotheken sowie die Abteilung «Kinder- und Jugendmedien» konnten an die sehr hohe Nutzung der Bestände in den Vorjahren anknüpfen und bestätigten somit auch während Pandemiezeiten die hohe Zufriedenheit der Nutzenden mit dem bestehenden Angebot der Winterthurer Bibliotheken.

Bei den neuen Indikatoren zu den Leseförderungs- und Wissensvermittlungsanlässen wurden die Ziele aufgrund der Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit und der daraus resultierenden Absage der meisten Veranstaltungen und Anlässe leider nicht erreicht.

Finanzielle Entwicklung

Insgesamt saldierten sich die Nettokosten am Jahresende, nach Einlage in die WoV Reserve, rund 84'900 Franken über dem Globalkredit. Durch die Korrektur der exogenen Faktoren (Erhöhung Arbeitgeberbeiträge zur Sanierung der Pensionskasse, höhere Umlagen, veränderte Vorgehensweise bei AHV Ersatzrenten und Versicherungsfond) wurde die

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Budgetüberschreitung jedoch vollkommen ausgeglichen, so dass die Nettozielabweichung zum Budget letztlich 0 Franken betrug.

Der Personalaufwand unterschritt das Soll nur minimal mit 9'500 Franken. Die erwarteten Mehrkosten aufgrund der Anhebung des Arbeitgeberbeitrags zur Sanierung der Pensionskasse wurden durch Vakanzen, die Auflösung von Rückstellungen für Mehrzeit des Personals sowie den Kostenausfall von Weiterbildungen und Personalanlässen kompensiert.

Der Sachaufwand lag ca. 159'000 Franken über dem Soll. Zum einen ist dies mit den Aufwendungen für Schutzmaterial und die Einrichtung des neuen Beratungsangebots WerkStadt, welche durch kantonale Beiträge in den Erträgen gedeckt wurden, zu begründen. Weiterhin führten die nicht budgetierten Kosten für die Einrichtung und die technische Infrastruktur des neuen Standorts der Sammlung Winterthur, Mehraufwendungen für stark nachgefragte Medien und eMedien aufgrund der Pandemie sowie die Bereinigung des Medienbestands als Beschäftigung durch das Personal während des Lockdowns zur Überschreitung des Solls.

Die Informatikkosten lagen 158'700 Franken unter der Vorgabe. Ein Hauptgrund dafür ist die Verschiebung verschiedener IT-Projekte ins Folgejahr wie z.B. die Implementierung des Alarmierungskonzepts in den Quartierbibliotheken, die Harmonisierung des schweizweiten Zahlungsverkehrs sowie die Weiterentwicklung der elektronischen Infrastruktur im Bereich Angebot und Kommunikation. Des Weiteren lagen die Kosten für die internen Informatikdienstleistungen unter Soll aufgrund der Verzögerung der Realisation des Ticketsystems und des Newsletters für die Winterthurer Bibliotheken.

Die Mietkosten überschritten das Soll mit 39'700 Franken, was auf Mietaufwendungen für die neuen Räumlichkeiten der Sammlung Winterthur in der Oberen Kirchgasse 8 zurückgeht. Diese sind erst ab dem Jahr 2021 im Budget berücksichtigt. Die kalkulatorischen Kosten erreichten Budgetniveau. Die übrigen Kosten überstiegen aufgrund höherer Umlagen des Departementssekretariats das Soll um insgesamt 20'100 Franken.

Die Erlöse lagen gesamthaft 36'900 Franken unter Budget. Dies ist hauptsächlich mit geringeren Einnahmen aus Jahres- und Mahngebühren (aufgrund der Abo- bzw. Leihfristenverlängerung um die Zeit der Schliessung der Bibliotheken) zu begründen. Der Einfluss beträgt schätzungsweise 65'000 Franken und wird sich aufgrund der periodischen Abgrenzung der Jahresgebühren auch im Jahr 2021 widerspiegeln. Teilweise kompensiert wurde der Ertragsausfall mit Mehreinnahmen durch den Medienlieferservice Bücherwind sowie unvorhergesehener Rückerstattungen von Mieten und Nebenkosten.

Die Beiträge von Dritten unterschreiten das Budget mit 19'300 Franken, was auf die Abgrenzung kantonaler Beiträge für die Einrichtung und den Betrieb des Beratungsangebots "WerkStadt" ins nächste Jahr zurückzuführen ist.

Die internen Erlöse bewegten sich auf Budgetniveau und die übrigen Erlöse reflektieren die Entnahme aus der WoV Reserve zur Deckung der Aufwendungen für die Machbarkeitsstudie des Bild- und Tonstudios, dem die entsprechenden Aufwendungen im Sachaufwand gegenüberstehen.

Der Kostendeckungsgrad blieb aufgrund der geringen Abweichungen der Budgets konstant auf dem Niveau von 12%.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre**Wesentliche Massnahmen 2020**

Zwischen den geplanten und den durchgeführten Massnahmen und Projekten 2020 liegt eine markante Kluft. Weder konnte der Transformationsprozess der Stadtbibliothek zum «Haus des Wissens» fortgesetzt werden noch durften sich die Quartierbibliotheken als «Transferleister für Schule Frühförderung» positionieren. Es fanden praktisch keine Veranstaltungen mehr statt, die Beratungen beschränkten sich auf ein Minimum und auch die Schulklassen fanden den Weg nur noch spärlich in die Bibliotheken. Somit muss der Test der neuen Indikatoren auf spätere Jahre verschoben werden.

Dagegen bot das Jahr 2020 zahlreiche Möglichkeiten, neue Angebote zu entwerfen und zu entwickeln oder neue Grundlagen für Dienstleistungen zu schaffen. Hier steht an erster Stelle die WTO-Ausschreibung für ein neues Bibliotheksverwaltungssystem. Das aktuelle System Sisis-Sunrise der Firma OCLC wird nach 28 Betriebsjahren durch das cloudbasierte System Quira der Firma Axiell ersetzt. Der rollende Umstieg wird bis weit ins Jahr 2022 dauern.

Auch ein weiteres Projekt wird den Bibliotheksalltag nachhaltig beeinflussen: Der Umzug der Sammlung Winterthur aus dem vierten Obergeschoss der Stadtbibliothek in das Ladenlokal an der Oberen Kirchgasse 8 ist ein Glücksfall und bietet der Sammlung neue Möglichkeiten, sich der Bevölkerung niederschwellig zu präsentieren. Der Umzug erfolgte während dem Lockdowns im April.

Die Zusammenarbeit mit den Schulen gestaltete sich in diesem Jahr erwartungsgemäss schwierig. Die Zahl der

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Klassenbesuche und pädagogischen Lektionen betrug nur 47,1% des Vorjahrs, wobei bei den biblioheft-Lektionen und den BiblioTouren das Minus 53,2% (-499) betrug, dagegen bei den Bibliobesuchen, die lediglich der Ausleihe dienen, der Rückgang nur 16,7% ausmachte (-59). Insgesamt fanden im 2020 lediglich 649 Anlässe für die Schulklassen statt. Die lektionenfreie Zeit nutzten die Mitarbeitenden des Bibliothekspädagogikteams, die Arbeitsgrundlage «biblioheft» auf die Bedingungen des Lehrplans21 umzustellen. Das neue biblioheft soll zum Schulstart des Jahres 2021/2022 zur Verfügung stehen.

Gleiches gilt für die Dienstleistungen der «Bibliothek4.0». Das eGovernment-Projekt «werkStadt» eröffnete mit einem halben Jahr Verspätung und das «Bild- und Tonstudio» wird erst im zweiten Quartal 2021 dem Publikum zur Verfügung stehen. Ganz zu schweigen von den Angeboten «eLounge» und «Atelier», die derzeit pandemiebedingt auf Eis gelegt wurden.

Dagegen konnten kleinere Projekte, die auch im Homeoffice organisiert werden konnten, durchgeführt und abgeschlossen werden, namentlich die Erneuerung der Selfcheck-Ausstattung in den Bibliotheken Hegi und Wülflingen, Mobiliarerneuerungen in der Stadtbibliothek und in den Filialen Oberwinterthur und Seen sowie Bestandeserneuerungen in den Quartierbibliotheken, was auch zu Mehrkosten beim Medienkredit führte.

Auch wenn die Zukunftsprozesse der Winterthurer Bibliotheken im 2020 einen Dämpfer erhielten, zeigte das Jahr auch die Wandlungsfähigkeit und Beweglichkeit des Betriebs. Die Pandemie leitete die Geschäfte zurück auf die klassischen Funktionen der Medien- und Informationsvermittlung. Während aber unter Pandemiediktat die physische Nutzung um 13,7% abnahm, erhöhte sich die online-Nutzung um 192,2%. So stand zwar die traditionelle Mediennutzung plötzlich wieder im Mittelpunkt, jedoch unter dem neuen Aspekt der digitalen Nutzung. Erstmals in der Geschichte der Winterthurer Bibliotheken hat die digitale Nutzung (Anteil an der Gesamtnutzung 54,75%) die analoge Nutzung übertroffen.

Wesentliche Massnahmen 2021 und Folgejahre

Der doppelte Covid19-Lockdown im 2020 hat direkte Auswirkungen auf die nachfolgenden Jahre. Denn die vorgesehenen Projekte des Jahres 2020 gerieten unter Zeitdruck und müssen teilweise auf die Folgejahre verschoben werden. Einerseits stehen diverse bauliche Massnahmen und betriebliche Anpassungen an, die nicht aufgeschoben werden können, andererseits ist die digitale Zukunft der Bibliotheksentwicklung nie so offen gewesen wie in der Post-Coronazeit. Ob, wann und wie der Prozess des «Hauses des Wissens» weitergeht, muss sich erst noch erweisen. Gleichzeitig dürfte die Digitalisierung der Schnittstelle zur Bibliothekskundschaft voranschreiten. Ob dies auch den Wünschen der Mehrheit der heutigen Nutzenden entspricht, sei dahingestellt. Der Pflege der Beziehung zur Bibliothekscommunity wird ein Hauptaugenmerk gelten müssen. Denn letztlich sollen die Bibliotheken der Winterthurer Bevölkerung einen Mehrwert in deren Alltag bieten. Entsprechend bleiben die folgenden wesentlichen Massnahmen weiterhin im Aktionsplan der Geschäftsleitung der Winterthurer Bibliotheken:

- Verbesserung der Lernumgebung durch Erweiterung der Angebote des Makerspaces (werkStadt, Atelier, Ton- und Bildstudio)
- Winterthurer Bibliotheken werden im Auftrag des Fraunhofer-Instituts Regionalzentrum für Robotikkurse
- Die Nutzung digitaler Medien soll weiter vorangetrieben werden (Plattform des Film-Streaminganbieters «filmfreund», eLounge)

Produkt 1 Buch- und Medienangebot der Stadtbibliothek

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	5'050'039	5'325'764	5'359'582	-33'819
Erlös	879'464	813'392	779'863	-33'528
Nettokosten	4'170'575	4'512'372	4'579'719	-67'347
Kostendeckungsgrad in %	17	15	15	0

In den Kosten enthaltene kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: 16'130 Franken.

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	81	>81	77	N/A
Nettokosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	5.32	5.42	7.06	1.64

Die Werte der "Nettokosten pro ausgeliehenes Medium" beziehen sich lediglich auf die Ausleihe physischer Medien, da die virtuellen Medien nur auf Ebene Produktgruppe angeboten und die Nutzung nicht via Umlageschlüssel auf die einzelnen Produkte verteilt wird.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Zahl der Besucherinnen und Besucher	375'675	370'000	265'058	104'942
Zahl der ausgeliehenen Medien	783'859	830'000	648'766	181'234
▪ davon Bücher	513'503	530'000	441'092	88'908
▪ davon CDs	143'305	150'000	107'833	42'167
▪ davon DVDs	111'727	135'000	83'041	51'959
▪ davon übrige	15'324	15'000	16'800	1'800

Die Pandemie und der daraus resultierende Lockdown sind der massgebliche Einfluss für die Unterschreitung der Sollzahlen bei den Besuchern sowie der ausgeliehenen Medien. Abgebildet sind auf Produktebene nur die physischen Bibliotheksbesuche und die physische Ausleihe von Medien.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Nettokosten des Produkts 1 lagen 67'300 Franken über Budget. Dies lag hauptsächlich an den zusätzlichen Aufwendungen im Sachkostenbereich für Schutzmaterial und der nachgefragten Medien und eMedien aufgrund der Pandemie. Gleichzeitig trifft der Ausfall von Einnahmen aus Mahn- und Jahresgebühren die Stadtbibliothek zum grössten Teil. Der Kostendeckungsgrad sank minimal von 15.3% auf 14.6%. Operative Ziele: Das Qualitätsziel (Anteil der mindestens einmal benutzten Freihandmedien) wurde, wie bereits oben erwähnt, erstmalig seit Jahren mit 77% unterschritten. Dies damit zu begründen, dass bestimmte Bestände der Stadtbibliothek aufgrund der Pandemie nicht ausgeliehen wurden (z.B. Reiseführer). Die Nettokosten pro Ausleihe liegen über dem Soll aufgrund der geringeren Ausleihe physischer Medien zum einen und der erhöhten Nettokosten zum anderen. Die Besuchsfrequenz lag pandemiebedingt signifikant unter Soll. Die starke Reduktion der Besuchszahlen bestätigt die zunehmende Vorort-Nutzung der Angebote der Stadtbibliothek durch die Kundschaft.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'170'575	4'512'372	4'579'719	-67'347
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-12'850		-12'613	12'613
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-11'529	11'529
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-23'160	23'160
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			844	-844
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'157'725	4'512'372	4'533'260	-20'888

Produkt 2 Buch- und Medienangebot der Quartierbibliotheken

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	3'255'198	3'304'100	3'241'638	62'462
Erlös	332'155	296'955	294'288	-2'667
Nettokosten	2'923'044	3'007'144	2'947'350	59'794
Kostendeckungsgrad in %	10	9	9	0

In den Kosten enthaltene kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: 50'052 Franken

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	87	>82	87	N/A
Nettokosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	7.18	7.50	7.80	0.30

Die Werte der "Nettokosten pro ausgeliehenes Medium" beziehen sich lediglich auf die Ausleihe physischer Medien, da die virtuellen Medien nur auf Ebene Produktgruppe angeboten und die Nutzung nicht via Umlageschlüssel auf die einzelnen Produkte verteilt wird.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Zahl der Besucherinnen und Besucher	216'305	220'000	172'922	47'078
▪ Besuchsfrequenz Hegi	35'781	37'000	27'723	9'277
▪ Besuchsfrequenz Oberwinterthur	39'826	35'000	32'152	2'848
▪ Besuchsfrequenz Seen	32'664	36'000	25'836	10'164
▪ Besuchsfrequenz Töss	36'706	35'000	27'769	7'231
▪ Besuchsfrequenz Veltheim	34'613	36'000	25'785	10'215
▪ Besuchsfrequenz Wülflingen	36'715	41'000	33'657	7'343
Zahl der ausgeliehenen Medien	407'250	400'000	377'702	22'298
▪ davon Bücher	285'285	285'000	264'911	20'089
▪ davon CDs	69'740	60'000	62'048	2'048
▪ davon DVDs	44'139	45'000	35'968	9'032
▪ davon übrige	8'086	10'000	14'775	4'775

Die Pandemie und der daraus resultierende Lockdown sind der massgebliche Einfluss für die Unterschreitung der Sollzahlen bei den Besuchern sowie der ausgeliehenen Medien. Abgebildet sind auf Produktebene nur die physischen Bibliotheksbesuche und die physische Ausleihe von Medien.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die Nettokosten im Produkt 2 liegen 59'800 Franken unter Budgetniveau.

Dies ist vor allem mit der Verschiebung von Projekten, wie z.B. die Implementierung eines Alarmierungssystems für die Quartierbibliotheken ins Folgejahr zu begründen. Des Weiteren wurde der teilweise Ertragsausfall von Mahn- und Jahresgebühren der Quartierbibliotheken durch unerwartete Rückerstattungen von Miete und Nebenkosten kompensiert. Der Kostendeckungsgrad blieb konstant bei 9%.

Operative Ziele:

Der Anteil der mindestens einmal ausgeliehenen Freihandmedien lag bei hohen 87%, was klar über den Erwartungen und der Vorgabe liegt und illustriert, dass das Medienangebot den Bedürfnissen der Benutzenden entspricht, aber gleichzeitig übernutzt ist. Dem weiteren Anstieg dieses Indikators sollte in der Zukunft entgegengewirkt werden.

Die Nettokosten pro Ausleihe lagen mit 7.80 Franken über dem Zielwert von 7.50 Franken aufgrund der pandemiebedingten niedrigeren Ausleihe. Dennoch ist die Auswirkung des Lockdowns auf die Ausleihe bei den Quartierbibliotheken weniger stark als in der Stadtbibliothek, da das Medienangebot breiter und weniger fokussiert ist und mittels Bücherwind rege genutzt wurde.

Die Besuchsfrequenz unterschritt das Soll signifikant, was mit dem Wegfall des bibliothekspädagogischen Unterrichts sowie weiterer Publikumsveranstaltungen aufgrund der Vorgaben des BAG zu begründen ist.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'923'044	3'007'144	2'947'350	59'794
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-13'569		-7'051	7'051
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundeneerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-6'446	6'446
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-19'191	19'191
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			1'821	-1'821
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'909'475	3'007'144	2'916'482	90'661

Produkt 3 Angebot der Studienbibliothek

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	741'051	787'701	858'799	-71'098
Erlös	59'981	59'134	52'857	-6'278
Nettokosten	681'070	728'567	805'942	-77'375
Kostendeckungsgrad in %	8	8	6	-2

In den Kosten enthaltene kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: Fr. 15'275.

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten pro benutztes Dokument in CHF	2.76	3.64	1.18	2.46

Die signifikante Unterschreitung der Kosten pro benutztes Dokument ist hauptsächlich auf die starke Nutzung der Bilddatenbank zurückzuführen. .

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Zahl der benutzten Dokumente	247'086	200'000	683'854	483'854
Zahl der unterstützten Publikationen	1	1	1	0
Anzahl verkaufter Neujahrsblätter (inkl. alter Jahrgänge)	851	600	390	210

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die Nettokosten im Produkt 3 lagen 77'400 Franken über dem Budget. Dies ist mit den einmaligen Zusatzkosten für den Umzug und die Einrichtung der Sammlung Winterthur an den neuen Standort in der Oberen Kirchgasse 8 sowie den entsprechenden Mietaufwendungen zu begründen, die erst ab dem Jahr 2021 ins Budget aufgenommen wurden. Der Kostendeckungsgrad sank aufgrund der Mehraufwendungen von 7.5% auf 6.2%

Bei den Leistungsmengen stach vor allem die starke Zunahme der Nutzung der Dokumente der Sammlung Winterthur hervor. Dies ist mit der signifikanten Steigerung der Nutzung der Bilddatenbank durch die wöchentliche Präsenz der Sammlung Winterthur auf der Seite zwei des Landboten zu begründen. Aber auch die Nutzung der übrigen Bestände konnte im Vergleich zum Vorjahr und trotz Lockdown ausgebaut werden. Hier bestätigt sich der Entscheid eines eigenen und sichtbaren Standorts für die Sammlung Winterthur. Die Anzahl der verkauften Neujahrsblätter lag unter dem Soll, was auf die Schliessung der Buchläden und die geringeren Besucher und Laufkundschaft in der Stadtbibliothek zurückzuführen ist.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	681'070	728'567	805'942	-77'375
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'440		-1'566	1'566
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-1'434	1'434
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-4'707	4'707
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			104	-104
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	678'630	728'567	798'338	-69'771

Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Kosten exkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für Kulturförderung an Privatpersonen sowie nichtstädtische Institutionen pro Einwohner (1) in CHF	133	159	157	2
▪ Kosten inkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für Kulturförderung an Privatpersonen sowie nichtstädtische Institutionen pro Einwohner (1) in CHF	136	168	167	1
2 Kundenorientierung Sparte Museen Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Summe der üblichen Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	276	276	276	0
▪ Anzahl Veranstaltungen (gemäss Veranstaltungskalender)	675	500	337	163
3 Kundenorientierung Sparte Musik Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Anzahl Veranstaltungen (gemäss Veranstaltungskalender)	1'316	1'000	569	431
4 Kundenorientierung Sparte Theater / Tanz Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Anzahl Aufführungen (gemäss Veranstaltungskalender)	493	620	488	132
5 Einhaltung der Subventionsverträge Die unterstützten Institutionen halten die vereinbarten Subventionsverträge ein. <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Prozentsatz der Institutionen, welche die Leistungsvorgaben der Subventionsverträge einhalten	100	100	100	0

1 – 4) Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung: Durchschnittliche Einwohnerzahl per Ende 2019 = 114'838, per Ende 2020 = 115'948. Auf der städtischen Website wird kein Veranstaltungskalender mehr geführt. Die Anzahl Veranstaltungen/Aufführungen werden direkt bei den Subventionsnehmern abgefragt und können im Jahresvergleich sehr stark variieren.
Zu bemerken ist, dass im 2020 pandemiebedingt ein Grossteil der geplanten Veranstaltungen abgesagt bzw. gar nicht geplant wurden.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	856'292	5	965'838	5	944'268	5	21'570
Sachkosten	821'100	5	1'041'929	5	763'227	4	278'702
Informatikkosten	41'613	0	37'261	0	36'224	0	1'037
Beiträge an Dritte	12'588'868	74	15'147'490	73	15'027'587	73	119'903
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	311'939	2	1'056'504	5	1'052'584	5	3'919
Mietkosten	424'889	3	426'400	2	429'562	2	-3'162
Übrige Kosten	1'901'653	11	2'176'064	10	2'204'650	11	-28'586
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>16'946'354</i>	<i>100</i>	<i>20'851'485</i>	<i>100</i>	<i>20'458'104</i>	<i>100</i>	<i>393'381</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	16'946'354	100	20'851'485	100	20'458'104	100	393'381
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	3'660	0	2'000	0	56'702	0	54'702
Übrige externe Erlöse	33'964	0	19'000	0	30'464	0	11'464
Beiträge von Dritten	1'220'000	7	1'000'000	5	1'000'000	5	0
Interne Erlöse	46'875	0	47'635	0	47'617	0	-17
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'304'499</i>	<i>8</i>	<i>1'068'635</i>	<i>5</i>	<i>1'134'784</i>	<i>6</i>	<i>66'149</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'304'499	8	1'068'635	5	1'134'784	6	66'149
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	15'641'855	92	19'782'851	95	19'323'320	94	459'531
Kostendeckungsgrad in %	8	0	5	0	6	0	1

Der Kanton Zürich entlastet die Kulturausgaben gemäss Finanzausgleichsgesetz innerhalb des Zentrumslastenausgleichs (ZLA). Der zweckgebundene Kulturanteil beträgt 6.9% des ZLA und passt sich der Teuerung an. Er wird in der Produktgruppe Steuern und Finanzausgleich sowie in der Funktionalen Gliederung (F 329, Teil A) ausgewiesen.

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	9.80	11.43	9.90	1.53
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenplan wurde infolge Vakanzen im Museum Lindengut (Reinigung) und im KMW Reinhart am Stadtgarten (Hauswartung und Leitung Bauten KMW) nicht voll ausgeschöpft. Es haben zudem pandemiebedingt wenig aufwändige Sonderveranstaltungen in den Museen stattgefunden.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	15'616'102	19'782'851	19'307'919	474'932
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-52'525		166'906	-166'906
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	15'563'577	19'782'851	19'474'825	308'026
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	15'616'102	19'782'851	19'307'919	474'932
Einlage/Entnahme Reserve	25'754		15'401	-15'401
Total Nettokosten / Globalkredit	15'641'856	19'782'851	19'323'320	459'531

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	64'778	123'596	149'350
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	65'364	25'754	15'401
Saldo Anfang Geschäftsjahr	130'142	149'350	164'751
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	-6'546	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	123'596	149'350	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**Parlamentarische Zielvorgaben**

Aufgrund der Covid-Pandemie und der daraus resultierenden einschränkenden Massnahmen im Kulturbereich durch Bund und Kanton (Lockdown/Schutzmassnahmen/Reduktion Personenbelegung usw.) konnte der Zielerreichungsgrad der parlamentarischen Zielvorgaben nicht gemäss Vorgaben erreicht werden. Der Bereich Kultur konnte diese Massnahmen nicht beeinflussen.

Geschäftsgang

Beim Aufwand in der Produktgruppe Subventionsbeiträge und Beiträge an Dritte handelt es sich zum überwiegenden Teil um gebundene Ausgaben (Subventionsverträge). Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 475'000 unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss

§ 41VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung um rund Fr. 308'000 besser, d.h. unter dem Globalkredit ab.

Personalkosten -21'000

Im Kunst Museum Reinhart am Stadtgarten sind die Personalkosten höher ausgefallen als budgetiert. Grund dafür sind nicht budgetierte Kosten für die Auszahlung von Bereitschaftsdiensten in der Vergangenheit. Demgegenüber stehen Minderkosten aufgrund von Vakanzen im Bereich Hauswartung und deren Leitung. Für die Betreuung der städtischen Sammlung Kern (im KMW Reinhart am Stadtgarten untergebracht) budgetierte Personalkosten fallen bei den Sachkosten an.

Das Museum Lindengut weist Minderkosten aus. Grund dafür sind weniger Veranstaltungen im Lindengut und die Vakanz einer Stelle für Reinigung und Aufsicht, die nach der Schliessung des Spielzeugmuseums nicht mehr besetzt wurde.

Sachkosten -278'000

(Produkt 1)

Ein wesentlicher Teil der Minderkosten ist im budgetierten, jedoch nicht ausgeschöpften Aufwand für Machbarkeitsstudien zu verzeichnen. Der Abschluss der im 2020 gestarteten Studie für die Sanierung des Museums Lindengut verschiebt sich ins 2021. Zudem soll eine im 2020 budgetierte Studie für das KMW beim Stadthaus ins Budget 2022 verschoben werden. Diese Verschiebungen sind mit mangelnden personellen Kapazitäten beim Amt für Städtebau sowie beim Bereich Kultur begründet. In beiden Gebäuden besteht ein Sanierungsbedarf. Der Studienauftrag für die Neugestaltung der Eingangshalle des KMW Reinhart am Stadtgarten (Umsetzung Museumskonzept) konnte unter Budget abgeschlossen werden.

Weitere Minderkosten sind insbesondere beim Unterhalt der Liegenschaften Lindengut und KMW Reinhart beim Stadtgarten zu verzeichnen: Aufgrund der Studien im 2020 und 2021 und der daraus resultierenden Massnahmen wurden einige Unterhaltsarbeiten zurückgestellt, weil sie erst im Rahmen der Bauprojekte umgesetzt werden sollen.

Demgegenüber stehen Mehrkosten für den stadtseitigen Unterhalt der Theaterliegenschaft, welcher nicht bis zur geplanten Sanierung der Theaterliegenschaft aufgeschoben werden konnte.

Zudem fallen, bei den Personalkosten budgetierte Kosten für die Betreuung der städtische Sammlung Kern (vgl. auch Personalkosten), bei den Sachkosten an.

(Produkt 2)

Die Budgets für diverse Beiträge an Kulturschaffende sowie Kunstankäufe wurden nicht vollständig ausgeschöpft.

Informatikkosten

Kein Kommentar

Beiträge an Dritte -119'000

Im Produkt 1 wurden die unbefristeten Subventionsbeiträge um 0.1% erhöht resp. der Teuerung angepasst. Zum Zeitpunkt der Budgetierung ist man insbesondere bei der Theater AG von einem deutlich höheren Teuerungsausgleich ausgegangen (Weisung GGR), darum ist bei der Theater AG ein Minderaufwand zu verzeichnen.

Die wesentlichen Minderausgaben sind im Produkt 2 ausgewiesen.

Es wurden keine Standortbeiträge im Zusammenhang mit Lotteriefondsgesuchen ausbezahlt. Demgegenüber stehen Mehrausgaben bei den projektbezogenen Beiträgen, weil eine zusätzliche Ausschreibung für «Corona Kulturprojekte» lanciert wurde. Diese Mehrausgaben wurden durch Drittmittel finanziert. Gleichzeitig sind im 2020 mehr Gesuche eingegangen, die daraus entstandenen Mehrkosten werden innerhalb der PG aufgefangen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**Abschreibungen und Zinsen**

Kein Kommentar

Mietkosten 3'000

Die Raumkostenanteile für Subventionsnehmer sind in den Nebenleistungen (Produkt 1) enthalten. Diese Kosten werden durch den Bereich Immobilien an den Bereich Kultur verrechnet.

Übrige Kosten 13'000

Als übrige Kosten wird der Aufwand aus «Vorkostenstellen» bezeichnet. Dieser wird nach einem festgelegten Schlüssel den verschiedenen Produktgruppen in Form von «Umlagen» zugeschlagen. Die PG 157 wird mit Anteilen aus folgenden Vorkostenstellen belastet: Departementssekretariat, Bereichsleitung Kultur, Personal- und Infrastrukturkosten aus dem Museums- und Bibliotheksgebäude.

Die Mehrkosten sind zur Hauptsache mit höheren Kosten aus der Vorkostenstelle «Museums- und Bibliotheksgebäude» begründet. Sie ergeben sich aus Nachzahlungen für in der Vergangenheit geleistete Bereitschaftsdienste sowie aus Mehrkosten für den Unterhalt der Liegenschaft. Demgegenüber stehen Minderkosten aus der Vorkostenstelle Bereichsleitung aufgrund einer Vakanz, was sich insbesondere im Produkt 1 beim Theater Winterthur ausweist.

Gebühren/Rückerstattungen 54'000

Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Drittmittel für die Deckung der Mehrausgaben bei den projektbezogenen Beiträgen (vgl. auch Beiträge an Dritte).

Übrige externe Erlöse 11'000

Mieteinnahmen aus der Villa Flora (Zwischennutzung bis zum Baustart); sie decken einen Teil der Kosten für den laufenden Unterhalt (Energie, Unterhalt Garten usw.).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre**Museumskonzept**

Kunst Museum «Reinhardt am Stadtgarten»: Zwei Wettbewerbsverfahren wurden abgeschlossen, um einerseits die Verbindung des Hauses zum Kunst Museum beim Stadthaus sichtbar zu machen (drittmittelfinanziert), andererseits um den Eingang als Besucherempfang neu zu gestalten und das Haus in Bezug auf seine Auflagen zu sanieren (insbesondere Brandschutz). Die Finanzierung erfolgt durch die Stadt und weitere Partner. Die Umsetzung beider Projekte wurde gestartet.

Kunst Museum «Villa Flora»: Das Bauvorhaben schreitet planmässig voran. Die Baueingabe und das Bewilligungsverfahren sind abgeschlossen, die Baubewilligung liegt vor. Parallel dazu wurden die Submissionsplanung und die Ausschreibungen durchgeführt. Das Projekt befindet sich in der Ausführungsplanung. Die «Villa Flora» kann voraussichtlich im Jahr 2023 eröffnet werden.

Subventionsverträge

Die Vorprojektphase der grosszyklischen Sanierung der Theaterliegenschaft ist abgeschlossen.

Corona-Pandemie

Der Ausbruch der Corona-Pandemie hatte direkte Auswirkungen auf die städtische Kulturförderung. Die Kommunen spielten im Krisenmanagement von Bund und der Kantone zwar nur eine untergeordnete Rolle. Trotzdem war der Bereich Kultur eine verlässliche Partnerin in der Krise. So konnte mit der Fortzahlung der städtischen Subventionen und Projektbeiträge ein wichtiges Standbein auf der Ertragsseite der Kulturakteur frühzeitig stabilisiert werden. Der Bereich Kultur blieb mittels Monitoring im engen Austausch mit der Winterthurer Kultur, veröffentlichte regelmässige Newsletter und einen Corona-Lagebericht. Er lancierte zusammen mit Partnern Ausschreibungen und beteiligte sich an der Finanzierung einer temporären Rechtsberatung zu Beginn der Krise.

Produkt 1 Subventionsverträge und Beiträge an kulturelle Institutionen

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	16'207'798	19'951'810	19'683'824	267'986
Erlös	1'303'942	1'068'603	1'084'767	16'163
Nettokosten	14'903'857	18'883'207	18'599'058	284'149
Kostendeckungsgrad in %	8	5	6	1

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Museen	5'705'530	6'011'739	5'830'612	181'127
KMW / Reinhart am Stadtgarten	1'152'168	1'270'877	1'265'110	5'767
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'152'168	1'270'877	1'265'110	5'767
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0	0
KMW / Sammlung Kern	57'440	56'062	53'495	2'567
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	57'440	56'062	53'495	2'567
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0	0
KMW / beim Stadthaus	2'536'859	2'564'113	2'599'082	34'969
▪ davon Beitrag in CHF	1'120'000	1'120'000	1'121'120	1'120
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'416'859	1'444'113	1'477'962	33'849
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0	0
KMW / Villa Flora	21'508	26'472	35'576	9'104
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	46'740	36'472	62'248	25'776
▪ davon Ertrag in CHF	-25'232	-10'000	-26'672	16'672
Kunsthalle Winterthur	46'466	48'921	43'748	5'173
▪ davon Beitrag in CHF	27'000	27'000	27'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	19'466	21'921	16'748	5'173
museum schaffen (vorm. Museum Lindengut)	466'111	620'316	391'554	228'762
▪ davon Beitrag in CHF	140'000	140'000	140'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	374'535	527'908	298'634	229'274
▪ davon Ertrag in CHF	-48'424	-47'592	-47'080	512
Technorama	829'978	829'978	847'047	17'069
▪ davon Beitrag in CHF	829'978	829'978	830'547	569
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	16'500	16'500
Fotomuseum	460'000	460'000	460'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	460'000	460'000	460'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Fotostiftung Schweiz	110'000	110'000	110'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	110'000	110'000	110'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Oxyd	25'000	25'000	25'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	25'000	25'000	0
▪ davon Nebenleistung in CHF	0	0	0	0
Musik	5'208'998	5'205'612	5'223'508	17'896
Orchester Musikkollegium	4'283'998	4'280'612	4'288'481	7'869
▪ davon Beitrag in CHF	5'000'812	5'000'812	5'004'657	3'845
▪ davon Nebenleistungen in CHF	283'186	279'800	283'824	4'024
▪ davon Ertrag in CHF	-1'000'000	-1'000'000	-1'000'000	0
Musikfestwochen	200'000	200'000	200'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	200'000	200'000	200'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Musikverband der Stadt Winterthur	200'000	200'000	200'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	200'000	200'000	200'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Verein OnThur	415'000	415'000	421'003	6'003
▪ davon Beitrag in CHF	375'000	375'000	375'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	40'000	40'000	46'003	6'003
Esse Musicbar	25'000	25'000	29'024	4'024
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	25'000	25'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	4'024	4'024
Ensemble Theater am Gleis	35'000	35'000	35'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	35'000	35'000	35'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Afropfingsten	50'000	50'000	50'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	50'000	50'000	50'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Theater / Tanz	3'160'556	6'702'774	6'669'979	32'795
Sommertheater	249'760	249'800	251'250	1'450
▪ davon Beitrag in CHF	225'000	225'000	225'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	24'760	24'800	26'250	1'450
Figurentheater (vorm. Marionettentheater)	109'466	111'921	106'748	5'173
▪ davon Beitrag in CHF	90'000	90'000	90'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	19'466	21'921	16'748	5'173
Kellertheater	225'502	229'075	229'313	238
▪ davon Beitrag in CHF	190'000	190'000	190'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	35'502	39'075	39'313	238
Theater am Gleis	265'000	265'000	265'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	265'000	265'000	265'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Theater für den Kanton Zürich	89'246	80'000	80'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	89'246	80'000	80'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Theater Katerland/bravebühne	63'000	63'000	63'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	63'000	63'000	63'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Verein tanzinwinterthur	67'000	67'000	67'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	67'000	67'000	67'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Theater Winterthur	1'981'582	5'416'978	5'387'668	29'310
▪ davon Beitrag in CHF	1'770'833	4'276'000	4'254'250	21'750
▪ davon Nebenleistungen in CHF	210'749	1'140'978	1'133'418	7'560
Theaterfrühling - augenaufl	110'000	220'000	220'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	110'000	220'000	220'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Film	280'000	280'000	280'000	0
Kino Cameo	100'000	100'000	100'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	100'000	100'000	100'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Internationale Kurzfilmtage	180'000	180'000	180'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	180'000	180'000	180'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Übrige Beiträge	105'000	105'000	110'600	5'600
Astronomische Gesellschaft Winterthur	30'000	30'000	30'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	30'000	30'000	30'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Winterthurer Jahrbuch	50'000	50'000	50'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	50'000	50'000	50'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Villa Sträuli	25'000	25'000	30'600	5'600
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	25'000	25'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	5'600	5'600

KMW beim Stadthaus: Mehrkosten für die Nachzahlung von Bereitschaftsdiensten sowie für den Unterhalt der Liegenschaft.

KMW Villa Flora: Mehrkosten aufgrund Energiekosten, Gebühren und Anschlüsse.

Museum schaffen (Vormals Lindengut): weniger Personalkosten (Vakanzen), weniger Unterhalt Gebäude, Verschiebung

Machbarkeitsstudien ins 2021.

Theater Winterthur: Minderkosten hauptsächlich aufgrund höher budgetiertem Teuerungsausgleich auf dem Subventionsbeitrag.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Die Zusammenarbeit der Stadt mit den privaten Institutionen für kulturelle Leistungen wird durch Subventionsverträge geregelt	27	27	28	1

Neue Subventionsverträge ab 2020:

Theater für den Kanton Zürich, GGR 2020.26

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Produkt 1 / Geschäftsgang Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss § 41VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung im Produkt 1 um rund Fr. 283'000.- besser, d.h. unter dem Budget ab. (vgl. Abweichungsbegründungen unter den einzelnen Kostenstellen.)

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	14'903'857	18'883'207	18'599'058	284'149
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	31'561		-12'935	12'935
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	-110'000			
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			8'387	-8'387
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	5'914		3'919	-3'919
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	14'831'332	18'883'207	18'598'429	284'778

Beschlüsse der Gemeinde: Sanierungsbeiträge Pensionskassa

Produkt 2 Projektbezogene und übrige Beiträge

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	712'802	899'675	758'878	140'797
Erlös	557	31	50'017	49'986
Nettokosten	712'245	899'644	708'861	190'783
Kostendeckungsgrad in %	0	0	7	7

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Diverse Beiträge an Kulturschaffende in CHF	39'266	45'000	34'030	10'970
Kulturpreise der Stadt Winterthur in CHF	25'040	27'200	24'481	2'719
Kunstankäufe in CHF	131'692	114'277	124'952	10'675
Kulturkommissionen (Kunstkommission, Literaturkommission) in CHF	8'430	11'000	6'540	4'460
Projektbezogene Beiträge in CHF	508'373	680'700	522'124	158'576

Kunstankäufe: Das Budget wurde für die Erarbeitung eines Konzepts für Vermittlungsmassnahmen um Fr. 20'000 erhöht: SR20.116-1, diese Erhöhung ist im Soll 2020 nicht ersichtlich.

Projektbezogene Beiträge: Es wurden im 2020 keine Standortbeiträge in Zusammenhang mit Lotteriefondsgesuchen ausbezahlt.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl eingegangener Gesuche	185	160	182	22
Anzahl bearbeiteter Gesuche	176	155	176	21
Anzahl unterstützter Gesuche	128	100	129	29

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Produkt 2 / Geschäftsgang

Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 190'000 unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss § 41 VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung im Produkt 2 um rund Fr. 19'000.- besser, d.h. unter dem Globalkredit ab. (vgl. Abweichungsbegründungen unter den einzelnen Kostenstellen.)

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	712'245	899'644	708'861	190'783
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)	0			
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	20'000			
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen			-267	267
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			167'802	-167'802
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	732'245	899'644	876'396	23'248

Transferzahlungen = Veränderung Beiträge an Dritte

Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung - Kosten exkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für städtische Museen und Kultureinrichtungen pro Einwohner in CHF - Kosten inkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für städtische Museen und Kultureinrichtungen pro Einwohner in CHF	59	62	67	5
2 Kundenorientierung Die Besuchenden der städtischen Museen sind mit dem Angebot zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Umfrage bei den Besuchern <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen des Kulturzentrums Alte Kaserne zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Feedbackfragebogen an die einzelnen Mieter <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen der Kulturvermittlung zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Feedbackfragebogen an die Führungsteilnehmer <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	96	96	96	0
3 Zugänglichkeit Die städtischen Kultureinrichtungen stehen der gesamten Bevölkerung offen. <i>Messung / Bewertung:</i> Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche <i>Messgrössen:</i> - Naturmuseum - Münzkabinett und Antikensammlung - Gewerbemuseum und Uhrensammlung - Schlösser Hegi und Mörsburg - Kulturzentrum Alte Kaserne	42	42	45	3
	15	12	15	3
	45	45	45	0
	-	-	-	N/A
	90	90	90	0
4 Substanzerhaltung Die historischen Gebäude der Stadt Winterthur werden werterhaltend betreut. <i>Messgrösse:</i> Kosten für den Unterhalt in Prozent des Gebäudeversicherungswertes	0.27	0.30	0.21	0.09
5 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing / Leistungsmengen - Anzahl durchgeführter Führungen für Klassen mindestens - Anzahl abgelehnter Führungen für Klassen höchstens	610	715	377	338
	4	0	177	177

1) Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung: Durchschnittliche Einwohnerzahl: per Ende 2019 = 114'838; per Ende 2020 = 115'948

2) Kundenorientierung: Eine Befragung hat im Zeitraum Februar 2018 bis April 2019 stattgefunden.

3) Zugänglichkeit: die Schlösser Hegi und Mörsburg sind Teil der Balance-Massnahme, die Betriebe werden seit 2016 nicht mehr von der Stadt Winterthur geführt. Die Zugänglichkeit in den Museen wurde ohne pandemiebedingte Schliessungen berechnet.

5) Die Workshops für auswärtige Klassen im Museum Schloss Kyburg und im Fotomuseum werden nicht mehr in der Statistik geführt, weil die Organisation und Durchführung des Vermittlungsangebotes dem Museum obliegt und nicht der Museumspädagogik der Stadt Winterthur. Pandemiebedingt wurde weniger Workshops gebucht bzw. es mussten bereits gebuchte Workshops wieder abgesagt werden.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	4'112'186	41	4'611'966	44	4'565'351	46	46'615
Sachkosten	2'422'649	24	2'706'493	26	2'226'774	23	479'719
Informatikkosten	217'122	2	279'576	3	252'680	3	26'896
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	30'000	0	-30'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'423'028	14	951'091	9	934'634	9	16'457
Mietkosten	510'915	5	476'700	5	462'721	5	13'979
Übrige Kosten	1'600'796	16	1'423'525	14	1'444'370	15	-20'846
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>10'286'696</i>	<i>102</i>	<i>10'449'351</i>	<i>100</i>	<i>9'916'530</i>	<i>101</i>	<i>532'821</i>
Verrechnungen innerhalb PG	162'825	2	37'000	0	57'702	1	-20'702
Total effektive Kosten	10'123'871	100	10'412'351	100	9'858'828	100	553'523
Verkäufe	637'142	6	805'000	8	336'189	3	-468'811
Gebühren	784'733	8	779'500	7	457'542	5	-321'958
Übrige externe Erlöse	150'444	1	150'102	1	171'364	2	21'262
Beiträge von Dritten	30'000	0	60'000	1	29'500	0	-30'500
Interne Erlöse	467'026	5	308'023	3	268'714	3	-39'309
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'069'344</i>	<i>20</i>	<i>2'102'625</i>	<i>20</i>	<i>1'263'309</i>	<i>13</i>	<i>-839'316</i>
Verrechnungen innerhalb PG	162'825	2	37'000	0	57'702	1	20'702
Total effektive Erlöse	1'906'519	19	2'065'625	20	1'205'607	12	-860'018
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	8'217'352	81	8'346'725	80	8'653'221	88	-306'495
Kostendeckungsgrad in %	19	0	20	0	12	0	-8

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	33.90	38.29	36.90	1.39
▪ Auszubildende	6.00	7.00	5.00	2.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

4 Ausbildungsplätze in der Alten Kaserne / 1 Praktikumsplatz im Münzkabinett

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Pandemiebedingt wurden die Stellenpläne nicht voll ausgeschöpft. Das betrifft insbesondere die Alte Kaserne im Bereich "Allrounding" und die Museen im Bereich "Kassa und Aufsichten".

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'181'938	8'346'725	8'670'777	-324'052
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	214'659		-148'492	148'492
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	8'396'597	8'346'725	8'522'285	-175'560
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'181'938	8'346'725	8'670'777	-324'052
Einlage/Entnahme Reserve	35'414		-17'556	17'556
Total Nettokosten / Globalkredit	8'217'352	8'346'725	8'653'221	-306'496

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	0	0	32'914
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	35'414	-17'556
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	35'414	15'358
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	-2'500	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	32'914	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**Parlamentarische Zielvorgaben**

Aufgrund der Covid-Pandemie und der daraus resultierenden einschränkenden Massnahmen im Kulturbereich durch Bund und Kanton (Lockdown/Schutzmassnahmen/Reduktion Personenbelegung usw.) konnte der Zielerreichungsgrad der parlamentarischen Zielvorgaben nicht gemäss Vorgaben erreicht werden. Der Bereich Kultur konnte diese Massnahmen nicht beeinflussen.

Geschäftsgang

Insgesamt liegen die Nettokosten, vor Entnahme der Reserve, rund Fr. 324'000.- über dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §41VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung um rund Fr. 175'000.- schlechter, d.h., über dem Globalkredit ab.

Personalkosten -46'000

Das Naturmuseum, Produkt 1 und die Alte Kaserne, Produkt 5, weisen pandemiebedingt weniger Personalkosten aus. Im Naturmuseum wurde die Planung der Dauerausstellung aufgeschoben, in der Alten Kaserne wurde insbesondere im Bereich Catering und Bistro wenig temporäres Personal beschäftigt. Zudem konnten aufgelaufene Mehrstunden abgebaut werden.

Demgegenüber entstanden bei den Museen und in der Alten Kaserne Mehrkosten für nicht budgetierte PK Sanierungsbeiträge (exogen) sowie nicht budgetierte Überbrückungsrenten (exogen).

Im Münzkabinett entstand zudem ein einmaliger Mehraufwand aufgrund des Rückumzuges in die durch den Kanton Zürich sanierte Villa Bühler.

Im Gewerbemuseum haben Nachzahlungen für in Vorjahren geleistete Bereitschaftsdienste zu einem Mehraufwand geführt.

Die Museumspädagogik weist im Zusammenhang mit einem Vermittlungsprojekt in der Villa Flora Mehrkosten aus, diese werden jedoch bei den Sachkosten wieder kompensiert.

Sachkosten -479'000

Die Sachkosten wurden in fast allen Produkten pandemiebedingt unterschritten.

Es fanden generell weniger Veranstaltungen statt. Im Gewerbemuseum konnten Ausstellungsprojekte nicht umgesetzt werden, im Naturmuseum wurde die Konzeptarbeit zur neuen Dauerausstellung verschoben, in der Alten Kaserne sind insbesondere die Kosten für Lebensmittel und Reinigung tiefer ausgefallen. In der Kulturvermittlung durften diverse Workshops nicht durchgeführt werden, beim Veranstaltungsmarketing mussten geplante Massnahmen in die Zukunft verschoben werden.

Informatikkosten -26'000

Das Gewerbemuseum verzeichnet aufgrund zurückgestellter IT-Projekte Minderausgaben. Demgegenüber stehen Mehrkosten aus dem Naturmuseum für die Umsetzung eines Smart City-Projekts, zudem wurden für die Umstellung auf Homeoffice zusätzliche IDW-Leistungen benötigt.

Abschreibungen und Zinsen -16'000

Sie sind innerhalb der Rechnung als exogene Faktoren zu betrachten.

Mietkosten -13'000

Die Alte Kaserne verzeichnet aufgrund des Wegfalls der Cateringaufträge geringere Kosten für Mietgeschirr und – Wäsche.

Übrige Kosten 20'000

Als übrige Kosten wird der Aufwand aus «Vorkostenstellen» bezeichnet. Dieser wird nach einem festgelegten Schlüssel den verschiedenen Abteilungen (Produkte) in Form von «Umlagen» zugeschlagen. Die PG 158 wird mit Anteilen aus folgenden Vorkostenstellen belastet: Departementssekretariat, Bereichsleitung Kultur, Personal- und Infrastrukturkosten aus dem Museums- und Bibliotheksgebäude.

Die Mehrkosten sind zur Hauptsache mit höheren Kosten aus der Vorkostenstelle «Museums- und Bibliotheksgebäude» begründet. Sie ergeben sich aus Nachzahlungen für in der Vergangenheit geleistete Bereitschaftsdienste sowie aus Mehrkosten für den Unterhalt der Liegenschaft.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**Verkäufe -469'000**

Im Wesentlichen sind Mindereinnahmen aus der Alten Kaserne für den Rückgang der Verkäufe aus dem Catering und dem Bistro verantwortlich. Grund dafür sind die pandemiebedingten Massnahmen wie die Schliessung des Betriebs während des «Lockdowns» und die Begrenzung der erlaubten Anzahl Personen.

Gebühren/Eintritte -321'000

In den Museen wurde aufgrund der pandemiebedingten Massnahmen (Schliessung und Reduktion der zugelassenen Personen) weniger Eintritte verzeichnet. Zudem konnten geplante Dienstleistungen für Dritte nicht erbracht werden.

Die Alte Kaserne hat, ebenfalls pandemiebedingt, einen wesentlichen Rückgang bei den Vermietungen von Räumen zu verzeichnen.

Die Kulturvermittlung verzeichnet einen Minderertrag, da die budgetierten Gebühren stadintern erhoben wurden und deshalb unter den «internen Erlösen» erscheinen (vgl. dort).

Übrige externe Erlöse 21'000

Wovon rund 18'000 Franken aus der Entnahme Reserve kommen.

Beiträge von Dritten -30'000

Das Gewerbemuseum konnte aufgrund der Pandemie und der daraus entstandenen Unsicherheit in Bezug auf die Ausstellungsplanung und die Verschiebung von Projekten keine erfolgreichen Gesuche für Drittmittel realisieren.

Interne Erlöse -39'000

Die Alte Kaserne verzeichnet aufgrund der Pandemie einen Rückgang von stadinternen Vermietungen. Demgegenüber stehen höhere Einnahmen aus der Kulturvermittlung (vgl. auch Gebühren/Eintritte).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre**Naturmuseum**

Das Naturmuseum verzeichnete im Jahr 2020 19 857 Eintritte.

Es fanden 12 Kindergeburtstage, 14 Führungen, 9 Museumsvorträge und 11 Veranstaltungen statt. Während 4 Ferienwochen fanden zwei Ferienwerkstätten statt. 4 Kindergeburtstage, 10 Führungen, 3 Museumsvorträge, 10 Veranstaltungen und eine Ferienwerkstatt mussten wegen der Pandemie abgesagt werden.

Ausstellungen und Veranstaltungen

Die Wechselausstellung «Fragile – gesammelt, gejagt, erforscht» wurde bis zur Schliessung des Museums am 15. März gezeigt. Während der Schliessung wurde die Ausstellung «Gipfelstürmer und Schlafmützen – Tiere und Pflanzen im Gebirge» aufgebaut und konnte nach dem ersten Lockdown ab 12. Mai gezeigt werden. Da die Eigenproduktion «Naturfundbüro» nicht wie geplant im September eröffnet werden konnte, wurde die bestehende Ausstellung bis am 8. November verlängert. Die Ausstellung «Naturfundbüro», die im Dezember hätte eröffnet werden sollen, musste auf das Jahr 2021 verschoben werden. Die Winterthurer Ausstellung «Eichhörnchen» wurden im Naturmuseum Luzern und im Naturmuseum St. Gallen gezeigt.

An fünf Führungen zum Thema «Winterthurer Objektgeschichten am Mittag» wurden Schätze aus den Sammlungen gezeigt und deren Geschichte erzählt. Während den Sportferien konnten Kinder in der Ferienwerkstatt ihr eigenen Objektgeschichten gestalten. Diese wurden als kleine Ausstellung in der Dauerausstellung bis zu den Sommerferien gezeigt. Im August fand das Museumskonzert «Avec que ma marmote» unter Schutzmassnahmen gut besucht statt. An der Kulturnacht 2020 war das Casino Theater Gast im Naturmuseum. Im Rahmen der Kinderkulturwoche des Radio Stadtfilters fand in den Herbstferien ein Kinderkonzert mit Bruno Hächler statt. In der Ferienwerkstatt wurden gemeinsam Bergreliefs gebaut, coloriert und ausgestellt.

Sammlung

Ein grosser Teil der Gliederfüssersammlung wurde inventarisiert und mit Hilfe von Aufsichten während der Schliessung des Museums gereinigt. Vögel aus der Sammlung wurden für ein Projekt Kunst am Bau der Kantonsschule im Lee 3D-gescannt. Mehrere Vorbereitungsarbeiten waren für den Wechsel auf eine neue Datenbank für die Sammlung nötig. Dem Naturmuseum wurde ein Fossil eines Teils eines Nashornschädels aus der Süsswassermolasse übergeben. Der aussergewöhnliche Fund wird nun durch Fachspezialisten präpariert und wissenschaftlich ausgewertet. Es wurden insgesamt 56 Objekte aus der Sammlung des Naturmuseums an 9 Personen ausgeliehen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre
Projekte 2021 und Folgejahre Eröffnung der Ausstellung «Naturfundbüro» Renovationsarbeiten in der Dauerausstellung bauliche Anpassungen im Kindermuseum für die hohe Besucher*innenzahl Konzept für die Ausstellung «Kieselstein» im Herbst 2022 Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm Fertigstellung des Sammlungskonzepts Migration der Objektdaten auf die neue Datenbank Weiterführung der Inventarisierung und Digitalisierung der Sammlung Ausleihe und Aufbau von Eigenproduktionen in anderen Museen Konzeptarbeit für eine neue Dauerausstellung Provenienzforschung in der Sammlung Citizen Science Projekte Ausstellungen 2021 «Naturfundbüro» (ab Wiedereröffnung) Die weiteren Ausstellungen werden kommuniziert, sobald mehr Planungssicherheit besteht.
Gewerbemuseum 2020 verzeichnete das Gewerbemuseum Winterthur 14'910 Museumseintritte, davon 1'879 Schülerinnen und Schüler. Es fanden 36 Führungen, 22 Veranstaltungen und 60 Workshops für Schulklassen statt. 57 Schulklassen besuchten das Museum selbständig. Die Corona-Pandemie mit Schliessungen über mehr als drei Monate hatte einschneidende Programmänderungen, über einen Drittel weniger Besuchende als im Vorjahr und den Ausfall von Rahmen- und Vermittlungsprogrammen sowie (inter-)nationalen Kooperationen zur Folge. Auch die Schliessungen des Café du Musée zogen Einnahmeausfälle und Kurzarbeit nach sich. Desweilen wurde die Arbeit hinter den Kulissen intensiviert mit Renovationen und Optimierungen sowie mit der Entwicklung von digitalen Angeboten und neuen Arbeits- und Vermittlungsformen. Ausstellungen und Veranstaltungen Im Winter 2019/2020 wurde die Ausstellung «Federn – wärmen, verführen, fliegen» (Eröffnung 01.12.2019) mit einem die Federnwelt ehrenden Programm planmässig eröffnet. Sie erlangte hohe mediale Aufmerksamkeit und wurde mit neuem Begleitprogramm bis Anfang November verlängert, was ebenfalls ein sehr gutes Echo fand, auch bei Schulklassen. Die auf Sommer/Herbst in Kooperation mit Italien geplante Ausstellung «U-Joints – Die Kunst des Verbindens von Dingen» wurde hingegen um ein Jahr verschoben. Veranstaltungen – wie das attraktive Programm der Kulturnacht – konnten aufgrund wirkungsvoller Schutzkonzepte auslastend besucht werden. Trotz erschwelter Aufbaubedingungen und herausfordernder Zusammenarbeit mit den Teams in Grossbritannien, Holland und Berlin konnte die Ausstellung «Hella Jongerius – Breathing Colour» durch eine Life-Streaming Vernissage und mit einem Publikumswochenende mit Kurzführungen am 29.11.2020 erfolgreich geöffnet werden, bevor sie ein paar Wochen später wieder geschlossen werden musste. Das digitale Angebot einer Rätselserie hielt während des ersten Lockdowns den Kontakt zum Publikum auf Instagram und Facebook aufrecht.
Material-Archiv, Muster- und Schausammlung Die Ausstellung «Anna Rubin – In die Luft gebaut» (01.03. geplant bis 16.08.2020), zusammen mit dem Workshop von Anna Rubin, waren auch in der Verlängerung bis November 2020 eine erfolgreiche Bereicherung. Die Ausstellung «Bio oder Kunststoff – oder beides?» führt ihre Reise fort und wurde von Oktober 2019 bis April 2020 in der Sächsischen Landesbibliothek SLUB in Dresden gezeigt. Die Lockdowns wurden für die Mitarbeit am umfassenden Relaunch der digitalen Datenbank des «Material-Archiv» zur zeitgemässen digitalen Vermittlung genutzt. In diesem Rahmen startete auch das Projekt eines digitalen Material-Archiv-Guides.
Uhrenmuseum Winterthur 2020 besuchten 2'992 Personen das Uhrenmuseum Winterthur, davon 148 Schülerinnen und Schüler. Neben den in den Stadtführungen integrierten Besichtigungen der Sammlung (302 Personen) wurden 12 Führungen durchgeführt, es besuchten 108 Teilnehmende die Veranstaltungen und es fanden 4 Workshops statt. Die Reihen «Gastspiel» und «Museum am Mittag» konnten zum Teil durch optimale Schutzkonzepte mit grosser Auslastung durchgeführt werden. Auch die Sonderausstellung «Astronomische Uhren von Werner Anderegg» wurde erfolgreich eröffnet und fand in renommierten Uhrensammlervereinigungen in der Schweiz und in Deutschland, wie auch in Printmedien und einem Bericht bei «Teletop» erfreuliche Resonanz. Die für Dezember 2020 organisierte Fachtagung zum 100. Geburtstag von Anderegg musste hingegen kurzfristig verschoben werden. Es wurde ein neuer Vorstand gewählt, dessen Aktivitäten u.a. zum Kauf einer Appenzeller-Holzräderruhr 1810 von Michael

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Hörler und einer Uhr von Andreas Liechti führte. Zudem wurden wichtige Sammlungsstücke restauriert, darunter eine Miniaturstockuhr (Wien, um 1760), ein Schlagautomat (Schaffhausen, 1567) und eine elektrische Tischuhr (London, 1906).

Projekte 2021 und Folgejahre

- Neue Partnerschaften und Kooperationen (u.a. Musikfestwochen, Tanz in Winterthur, Ikea Stiftung, SKKG)
- Informationskampagne und Kooperationen Material-Archiv (Umgebung Winterthur)
- neue Formate und digitale Vermittlung (digitaler Guide Material-Archiv, New Generation im Dialog etc.)
- Veranstaltungen: Menü Surprise (Musikfestwochen Winterthur) / Kulturnacht / Jungdesign / Bäume in der Stadt
- betriebliche Optimierungen und Sanierungen (Prozessoptimierungen, Sanierung Böden und Treppengänge, Räume Uhrensammlung Kellenberger u.a.)
- 4. Phase Organisationsentwicklung GMW / UMW: Aufbau Bereich Marketing, Fundraising, Digitales; Pensionierung Co-Leiter und Neuorganisation des Betriebs unter einer einzigen Leitung.

Ausstellungen 2021

- «Hella Jongerius – Breathing Colour» (am Laufen)
- «U-Joints oder die Kunst des Verbindens»
- «Alchemie der Oberfläche»
- «Bilderbücher: illustriert & inszeniert»
- «Schattenmonster und andere Verwandlungen»
- «Bäume in der Stadt»

Münzkabinett

Die beiden Ausstellungen ("Exil" und "Griechen 3.0") waren längere Zeit coronabedingt geschlossen und viele Veranstaltungen fielen aus. Das machte sich in den Besucherzahlen drastisch bemerkbar: Ausstellungen und Veranstaltungen zählten 1563 Besucherinnen und Besucher. Dennoch fanden 21 Führungen und Veranstaltungen statt. Auch die neue Wechselausstellung «Griechen 3.0» konnte am 12./13. September nach einer Verschiebung mit einem Veranstaltungswochenende eröffnet werden. Mit der Museumspädagogik besuchten 735 Schülerinnen und Schüler in 32 Workshops das Münzkabinett.

Ausstellungen, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

Fast alle grösseren Veranstaltungen fielen coronabedingt aus. Dennoch konnten am 5. Juli und 27. September zwei Museumskonzerte veranstaltet werden, und die Winterthurer Kulturnacht fand planmässig am 26. September statt. Der Facebook-Auftritt des Museums erreicht ein internationales Publikum und zählte Ende Jahr 694 Abonnenten. Ein neuer Instagram-Auftritt erreichte in sehr kurzer Zeit 705 Follower.

Dienstleistungen, Forschung

Im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags mit der Kantonsarchäologie wurden Münzfunde aus dem Kanton Zürich im Rahmen von 800 bezahlten Arbeitsstunden bearbeitet. Es erschienen drei Publikationen. Die beiden Kuratoren beantworteten 20 Anfragen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der Schweiz, Deutschland, Italien, Belgien, Grossbritannien und Australien.

Projekte 2021

- Publikation Sammlungskatalog Griechische Münzen, Bd. 3
- Abschluss Reorganisation Bibliothek, Reorganisation Sammlung

Wichtige Vorhaben 2022–2023

2022

- Digitales Portal Münzkabinett
- Ausstellung «Afrikanisches Geld» (Kooperationsprojekt mit Museo delle Culture, Lugano)

2023

- Ausstellung und Tagung «Innovation um 1500» (Kooperationsprojekt mit Kunsthistorisches Museum Wien)

Alte Kaserne

Das Kulturzentrum war aufgrund des Lockdowns und der Teil-Schliessungen während 30 resp. 33 (45) Betriebswochen geöffnet. Mit rund 3015 (2019: 5130) Vermietungseinheiten an regelmässige Kursveranstalter und feste Mieterinnen und Mieter waren die Räume während den offenen Betriebswochen wie gewohnt gut ausgelastet. Die Auswirkungen der Pandemie zeigen sich bei den Vermietungen im Bereich Einzelveranstaltungen, von denen nur 730 (2019: 1100) durchgeführt werden konnten. Während des ganzen Jahres mussten die Räume und das Cateringangebot an die aktuellen von Bund und Kanton verordneten Richtlinien angepasst werden. Konkret wurde die Kapazität der Räume um mehr als die Hälfte zurückgestuft und Caterings konnten ab März nur noch in beschränktem Masse angeboten werden. Auch

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre Kongresse, Tagungen, Diplomfeiern und Weihnachtsessen mussten dieses Jahr abgesagt werden. Das Team plante 76 eigene kulturelle Veranstaltungen und Koproduktionen mit Partnerorganisationen. Tatsächlich konnten wegen des Lockdowns und der Planungsunsicherheit nur 46 Veranstaltungen stattfinden. Während des ersten Lockdowns konnte das Bistropersonal umgehend in den städtischen Alterszentren eingesetzt werden. Dies wurde von allen geschätzt und hat auch einen interessanten Einblick in andere Arbeitswelten erlaubt. Die Mitarbeitenden im Hausdienst und die beiden Lehrlinge haben die veranstaltungsfreie Zeit genutzt, um Reparaturen durchzuführen und die Infrastruktur zu pflegen. Im Juni öffnete das Haus und das Bistro für fünf Wochen bis zu den Betriebsferien mit umfassendem Schutzkonzept. Mit einfachen Mitteln konnte der Gastraum umgestaltet werden. Die 35 regulären Sitzplätze mussten auf 24 reduziert werden. Im Foyer wurde ein Take-Away-Schalter eingerichtet, der den neuen Essgewohnheiten in Corona-Zeiten (Homeoffice, Essen am Arbeitsplatz) entgegenkommt und sich seither sehr bewährt. Auf der Webseite und in den sozialen Medien wurde jeweils über die aktuelle Situation informiert, auf Drucksachen für Veranstaltungen wurde weitgehend verzichtet. Projekte 2021 und Folgejahre Altershalber Rücktritt der langjährigen Leiterin und Einarbeitung der Nachfolge. Neben der Fortführung des Tagesgeschäfts wird sich die Alte Kaserne unter der neuen Leitung mit der Umsetzung von neuen Ideen beschäftigen. Museumspädagogik 2020 nahmen 6818 (11 057) Kinder und Jugendliche an den 396 (610) Workshops teil. Davon wurden 322 (554) Workshops von Winterthurer Kindergarten- und Schulklassen (=6191 Kinder) besucht. Die weiteren 627 (836) Kinder und Jugendliche kamen von ausserhalb der Stadt Winterthur sowie aus privaten oder kantonalen Schulen in Winterthur. Die Klassen wurden von 618 Lehrpersonen begleitet. Die Anzahl der begleitenden Lehrpersonen wurde 2020 zum ersten Mal statistisch erfasst. Weitere 123 (146) Lehrpersonen besuchten Einführungsveranstaltungen in die Wechselausstellungen. 177 Workshops mussten aufgrund von Corona abgesagt werden und konnten nicht mehr verschoben oder nachgeholt werden. Vom Mai bis November 2020 wurde ein interdisziplinäres Projekt in Kooperation mit Kunst Museum Winterthur durchgeführt, das im November mit der Ausstellung «Schattenmonster und andere Verwandlungen» in der Villa Flora seinen Abschluss fand. Aufgrund der Pandemie konnte die Ausstellung während acht Tagen gezeigt werden, trotzdem lockte sie 233 Besuchende und 219 Kinder (in 12 Schulklassen und 25 Lehrpersonen) an. Im Jahr 2020 hat die städtische Museumspädagogik in Kooperation mit «schule&kultur» der Bildungsdirektion des Kantons Zürich die Workshops «A wie Atelier» weitergeführt. Die Zusammenarbeit mit dem Musikkollegium («Allerneuste Geschichten für Aug' und Ohr») und dem Verein Frauenstadtrundgang Winterthur wurde fortgesetzt. Das laufende Programm der Museumspädagogik ist unter www.stadt.winterthur.ch/museumspaedagogik aufgeschaltet, das Halbjahresprogramm wird zweimal pro Jahr als Broschüre an alle Lehrpersonen versandt. 2021 Entwicklung von digitalen Formaten in der Kulturvermittlung Ausstellung «Schattenmonster und andere Verwandlungen» im Gewerbemuseum Theaterpädagogik Ein vielfältiges Angebot, ... Für das Jahr 2020 umfasste das Angebot der Theaterpädagogik der Stadt Winterthur 10 Theaterkurse und 4 Workshops, welche für die Vorbereitung auf einen Theaterbesuch mit der Klasse gebucht werden konnten. 4 Workshops richteten sich an Klassen des 1. Zyklus, 10 Workshops standen für die die Zyklen 2 und 3 im Angebot. Den Lehrpersonen wurde eine theaterpädagogische Weiterbildung angeboten. Zudem konnten sie sich in ihren Schultheaterprojekten von theaterpädagogischen Fachleuten begleiten und unterstützen lassen. In der Broschüre wurde zum ersten Mal die theaterpädagogischen Angebote des Theater Kanton Zürich publiziert. Zum zweiten Mal wurde mit 4 Klassen der Partnerschule des augenaufl-Festivals Schultheaterprojekte geplant und intensiv vorbereitet: «BLACK CUBES 20». Dafür konnten vier TanztheaterpädagogInnen für die Leitung der Projekte verpflichtet werden. Die Theaterpädagogik Winterthur entwickelte zusammen den TheaterpädagogInnen die zwei Workshops «Rimini» und «Pick a Song, and: Action!». «Rimini» unternimmt mit den Kindergärtler in den Räumen des Kindergartens eine gemeinsame, imaginäre und spielerische Ferienreise. Der Workshop «Pick a Song» für die Zyklen 2 und 3 bietet den Lehrpersonen mit ihren Klassen einen neuen, spielerischen Umgang mit Songs und Inspiration für einen lebendigen Musikunterricht.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

... und dann die Pandemie

Anfang 2020 buchten die Lehrpersonen die Angebote im gleichen Umfang (109) wie im Vorjahr (113). Infolge des Lockdowns Mitte März mussten dann 40 % der geplanten Workshops und Projekte, abgesagt, abgebrochen oder verschoben werden. Von den angemeldeten 109 Schulklassen konnten nur 69 Klassen von einem Angebot profitieren. 763 von 2170 angemeldeten Schülerinnen und Schülern war das Theaterspielen verwehrt. Auch das augenaufl-Festival war davon betroffen. Es musste abgesagt werden und somit auch die BLACK CUBES – Projekte.

Theaterpädagogik trotz Corona

Die Pandemie stellt die Theaterpädagogik bis zum heutigen Tag vor grosse Herausforderungen. Theater ist in seinem Urwesen analog, physisch und gruppenspezifisch. Das Spielen, Unterrichten, Entwickeln in digitalen Räumen zusammen mit Schulklassen, das Theaterspielen im homeschooling ist kaum möglich und für alle Beteiligten Neuland. Nichtsdestotrotz wurden während des Lockdowns im Frühjahr 2020 erste Konzepte und Strategien entwickelt, um das Angebote aufrecht erhalten zu können. Dazu gehört ein spezifisches Schutzkonzept. Für sechs von dreizehn Schultheaterprojekten konnte das Konzept so angepasst werden, dass sie unter Berücksichtigung der Schutzkonzepte durchgeführt werden konnten. Die TheaterpädagogInnen entwickelten zudem coronataugliche Workshopangebote. Beim Kurs «Auf die Plätze!» sollen zusammen mit Schulklassen auf öffentlichen Plätzen der Stadt theatralische Interventionen entwickelt werden. Der Workshop «Papierlapapp» erfuhr eine Neukonzeption, so dass er auch im Freien durchgeführt werden konnte.

Gemeinsame Projekte der Kulturvermittlung Winterthur

Mit der Publikation des Programms 20/21 realisierten die Theater- und Museumspädagogik der Stadt Winterthur zum ersten Mal einen gemeinsamen Auftritt. Mit einem doppelseitigen Flyer und dem Titel «Kulturvermittlung Stadt Winterthur». Zudem wurde das Angebots - Verzeichnis überarbeitet, so dass die Angebote während der laufenden Saison dynamisch angepasst werden können.

Die vollständigen Daten und Statistiken zu den wesentlichen Massnahmen siehe unter: <https://stadt.winterthur.ch/themen/leben-in-winterthur/kultur/zahlen-fakten> (Geschäftsbericht)

Produkt 1 Naturmuseum

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten		2'370'537	2'332'368	38'169
Erlös		191'635	175'806	-15'829
Nettokosten		2'178'901	2'156'562	22'340
Kostendeckungsgrad in %		8	8	0

vgl. Kommentar Geschäftsgang / Zielabweichungen

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Ausstellungen		2	1	1
Anzahl Veranstaltungen		40	40	0
Anzahl Führungen 1)		40	26	14
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %		13	13	0

Pandemiebedingt konnten die operativen Ziele nicht zu 100% erfüllt werden.

1) ohne Führungen mit Schulklassen

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Besuchende Naturmuseum		30'000	19'857	10'143

Pandemiebedingt konnten die Leistungsmengen nicht zu 100% erreicht werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Siehe Kommentar zur Zielabweichung Geschäftsgang der Produktgruppe.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung		2'178'901	2'156'562	22'339
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen			-23'608	23'608
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-9'280	9'280
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-12'451	12'451
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			-2'191	2'191
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		2'178'901	2'109'031	69'869

Produkt 2 Gewerbemuseum und Uhrenmuseum

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten		2'722'728	2'665'520	57'208
Erlös		199'511	156'657	-42'855
Nettokosten		2'523'217	2'508'863	14'354
Kostendeckungsgrad in %		7	6	-1

vgl. Kommentar Geschäftsgang / Zielabweichungen

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Ausstellungen		5	2	3
Anzahl Veranstaltungen		25	25	0
Anzahl Führungen 1)		100	37	63
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %		100	100	0

Pandemiebedingt konnten die operativen Ziele nicht zu 100% erfüllt werden.

1) ohne Führungen mit Schulklassen

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Besuchende Gewerbemuseum und Uhrensammlung		25'000	14'910	10'090

Pandemiebedingt konnten die Leistungsmengen nicht zu 100% erreicht werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Siehe Kommentar zur Zielabweichung Geschäftsgang der Produktgruppe.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung		2'523'217	2'508'863	14'354
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen			5'038	-5'038
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-19'185	19'185
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-63'387	63'387
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			-19'958	19'958
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		2'523'217	2'411'370	111'846

Produkt 3 Münzkabinett und Antikensammlung

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten		929'125	965'921	-36'797
Erlös		145'217	103'822	-41'396
Nettokosten		783'908	862'100	-78'192
Kostendeckungsgrad in %		16	11	-5

vgl. Kommentar Geschäftsgang / Zielabweichungen

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Ausstellungen		3	2	1
Anzahl Veranstaltungen		6	8	2
Anzahl Führungen 1)		24	13	11
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %		35	35	0

Pandemiebedingt konnten die operativen Ziele nicht zu 100% erfüllt werden.

1) ohne Führungen mit Schulklassen

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Besuchende Münzkabinett und Antikensammlung		3'500	1'563	1'937

Pandemiebedingt konnten die Leistungsmengen nicht zu 100% erreicht werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Siehe Kommentar zur Zielabweichung Geschäftsgang der Produktgruppe.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung		783'908	862'100	-78'192
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen			1'142	-1'142
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-500	500
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-6'554	6'554
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			0	0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		783'908	856'188	-72'280

Produkt 4 Unterhalt Bauten

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten		854'838	755'873	98'965
Erlös		92'627	91'043	-1'584
Nettokosten		762'211	664'830	97'381
Kostendeckungsgrad in %		11	12	1

vgl. Kommentar Geschäftsgang / Zielabweichungen

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Siehe Kommentar zur Zielabweichung Geschäftsgang der Produktgruppe.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung		762'211	664'830	97'381
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen			-10'998	10'998
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			48'823	-48'823
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		762'211	702'655	59'555

Produkt 5 Alte Kaserne Kulturzentrum

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	2'681'857	2'737'458	2'428'794	308'664
Erlös	1'124'517	1'352'132	601'545	-750'588
Nettokosten	1'557'340	1'385'326	1'827'249	-441'924
Kostendeckungsgrad in %	42	49	25	-24

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von rund Fr. 400'000 enthalten.

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Mindestanzahl belegte Raum/Zeiteinheiten (2,5 Std./Raum) pro Jahr (45 Wochen) durch regelmässige Benutzende	5'130	4'200	2'925	1'275

Pandemiebedingt konnten die operativen Ziele nicht zu 100% erfüllt werden.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Mindestanzahl Einzelveranstaltungen pro Jahr	1'100	1'300	730	570
Anteil Eigenveranstaltungen bzw. Koproduktionen an den Einzelveranstaltungen Alte Kaserne in %	7	6	6	0

Pandemiebedingt konnten die Leistungsmengen nicht zu 100% erreicht werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 441'000.- über dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §41VVO schloss die Rechnung um rund Fr. 411'000.-. schlechter, d.h., über dem Budget ab. Grund dafür sind zur Hauptsache pandemiebedingte Rückgänge bei den Vermietungen, beim Catering und beim Bistrobetrieb. (vgl. auch Kommentar zur Zielabweichung der gesamten Produktgruppe).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'557'340	1'385'326	1'827'249	-441'923
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'771		6'594	-6'594
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-31'841		-10'970	10'970
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-16'599	16'599
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	83'168		-9'491	9'491
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'605'896	1'385'326	1'796'782	-411'456

Beschlüsse der Gemeinde: Sanierungsbeiträge PK

Produkt 6 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	741'336	834'666	765'554	69'112
Erlös	111'174	121'502	114'381	-7'121
Nettokosten	630'161	713'163	651'173	61'990
Kostendeckungsgrad in %	15	15	15	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Anfragen im Verhältnis zur Anzahl durchgeführten Führungen (in %)	99	100	67	33

Inklusive pandemiebedingte Absagen sowie Absagen infolge Krankheit.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Mindestanzahl Winterthurer Schüler in % von allen Schulklassen, die das Angebot Museumspädagogik nutzen	91	90	87	3

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 62'000.- unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §41VVO schloss die Rechnung um rund Fr. 68'000.-. besser, d.h., unter dem Budget ab. Grund dafür sind zur Hauptsache pandemiebedingte Verschiebungen von Kulturmarketingprojekten sowie nicht durchgeführte Workshops in der Kulturvermittlung (vgl. auch Kommentar zur Zielabweichung der gesamten Produktgruppe).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	630'161	713'163	651'173	61'990
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	111		-186	186
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde			-700	700
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	110'000			
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-4'028	4'028
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	740'272	713'163	646'258	66'904

Beschlüsse der Gemeinde: Sanierungsbeiträge PK

Rechtspflege (170)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Kundenorientierung Bei der Dienstleistungserbringung achten die Mitarbeitenden der Ämter auf eine korrekte und adäquate Behandlung der Klienten <i>Messung / Bewertung:</i> - Stadtammann- und Betreibungsämter: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden - Friedensrichteramt: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden	0 0.0	0 0.4*	0 0.0	0 0.4
2 Erreichbarkeit Die Ämter sind während den üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar. <i>Messung / Bewertung:</i> telefonische Erreichbarkeit in Stunden pro Woche <i>Messgrössen:</i> - Stadtammann- und Betreibungsämter - Friedensrichteramt	39.50 37.50	39.50 37.50	39.50 37.50	0.00 0.00

* Parlamentarische Zielvorgabe 1 Kundenorientierung Friedensrichteramt: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden: Die Zielvorgabe Soll 2020 beträgt 0.0 und nicht 0.4

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	4'514'115	74	4'688'115	73	4'580'335	74	107'780
Sachkosten	697'888	11	816'699	13	737'329	12	79'370
Informatikkosten	400'843	7	417'857	7	397'598	6	20'259
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	20'900	0	270	0	20'630
Mietkosten	281'395	5	278'900	4	287'781	5	-8'881
Übrige Kosten	236'478	4	199'339	3	213'857	3	-14'518
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>6'130'719</i>	<i>100</i>	<i>6'421'810</i>	<i>100</i>	<i>6'217'169</i>	<i>100</i>	<i>204'642</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	6'130'719	100	6'421'810	100	6'217'169	100	204'642
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	6'060'722	99	5'936'071	92	5'662'458	91	-273'613
Übrige externe Erlöse	6'075	0	0	0	43'535	1	43'535
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'017	0	1'792	0	977	0	-815
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>6'067'814</i>	<i>99</i>	<i>5'937'863</i>	<i>92</i>	<i>5'706'970</i>	<i>92</i>	<i>-230'893</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	6'067'814	99	5'937'863	92	5'706'970	92	-230'893
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	62'906	1	483'947	8	510'199	8	-26'251
Kostendeckungsgrad in %	99	0	92	0	92	0	0

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	34.50	35.05	35.30	0.25
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Die Doppelbesetzung einer Stelle infolge langfristigem Krankheitsausfall bei den Stadtmann- und Betreibungsämter führte im Geschäftsjahr 2020 zur Erhöhung der Stelleneinheiten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	35'488	483'947	510'199	-26'252
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-22'404		-26'252	26'252
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	13'084	483'947	483'947	0
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	35'488	483'947	510'199	-26'252
Einlage/Entnahme Reserve	27'417		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	62'905	483'947	510'199	-26'252

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	378'311	304'359	288'241
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-67'877	27'417	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	310'434	331'776	288'241
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-6'075	-43'535	
Saldo Ende Geschäftsjahr	304'359	288'241	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Vakanzen und Lohnneinrichtungen neuer Mitarbeitenden in die Anlaufklasse bei den Stadtmann- und Betreibungsämter sowie Rückerstattungen von Löhnen und eine positive Veränderung der Personalkostenabgrenzungen führten zu tieferen Personalkosten.

Insbesondere der Rückgang der Geschäftsfälle bei den Stadtmann- und Betreibungsämter (siehe Kommentar Produkt 1) führte zu weniger Portokosten sowie Auslagen für Dienstleistungen gegenüber Dritten (in der Schuldbetreibung und bei stadtmannamtlichen Geschäften), weshalb die Sachkosten tiefer ausfielen. Weniger Telefongebühren, Lizenz- und Wartungskosten (Abhängig von den Betreibungszahlen) sowie Einsparungen bei der Anschaffung von Hardware führten zu tieferen Informatikkosten.

Höhere Umlagen des Departementssekretariats führten zur Erhöhung der "übrigen Kosten".

Der starke Rückgang der Leistungsmengen bzw. Geschäftsfälle (eingeleitete Betreibungsverfahren) bei den Stadtmann- und Betreibungsämter führte zu einem Mindererlös (siehe Kommentar Produkt 1).

Die parlamentarischen Zielvorgaben bei den Stadtmann- und Betreibungsämter sowie beim Friedensrichteramt wurden erfüllt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Einführung der elektronischen Archivierung in Anwendung von ERMS d.3 bei den Stadtmann- und Betreibungsämter (Produkt 1) im Geschäftsjahr 2020 und 2021 nach Vorgaben des SR-Beschlusses 09.1556-8 (Elektronisches Records Management System). Infolge Ausschreibung einer neuen ECM-Plattform wurde das Programm der Ausbreitung ERMS d.3 angepasst (SR-Beschluss 20.448-3), weshalb die Projektumsetzung still gelegt wurde.

Produkt 1 Stadtammann- und Betreibungsämter

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	5'479'620	5'795'336	5'555'126	240'210
Erlös	5'959'656	5'823'222	5'566'358	-256'864
Nettokosten	-480'036	-27'887	-11'232	-16'654
Kostendeckungsgrad in %	109	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Fälle pro Mitarbeitende	1'226	1'124	1'011	113
Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles werden die jährlichen Revisionsberichte des Bezirksgerichtes Winterthur, des Betreibungsinspektorates des Obergerichts des Kantons Zürich und der Finanzkontrolle der Stadt Winterthur herbeigezogen				
Beurteilung der Tätigkeit der Stadtammann- und Betreibungsämter	positiv	positiv	positiv	N/A
Anzahl gutgeheissene schriftliche Beschwerden im Verhältnis zur Anzahl der Zahlungsbefehle der Betreibungsämter (in %)	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl eingeleiteter Betreibungsverfahren	38'500	35'300	31'753	3'547
Anzahl Pfändungsvollzüge	18'731	18'200	17'281	919
Anzahl Konkursandrohungen	709	750	570	180
Anzahl ausgestellter Verlustscheine	14'723	14'900	14'650	250
Anzahl stadttammannamtlicher Geschäfte	395	420	380	40
davon Beglaubigungen	217	270	233	37
davon amtliche Befundaufnahmen (Befunde, Sachverhalte und Hausdurchsuchungen)	36	45	44	1
davon Ausweisungen (Exmissionen)	49	45	42	3

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Geschäftsgang Das durch die Covid-19 Pandemie geprägte Geschäftsjahr wirkte sich auch negativ bzw. stark auf den Geschäftsgang aus. Anlässlich der ausserordentlichen Lage hatte der Bundesrat mittels einer Notverordnung vom 19. März 2020 bis 4. April 2020 einen landesweiten Rechtsstillstand nach Art. 62 SchKG ausgesprochen. Das letzte Mal, dass ein schweizweiter Rechtsstillstand ausgesprochen wurde, war vor über 100 Jahren im Jahre 1914 bei Ausbruch des Ersten Weltkrieges. Auch musste die Zwangsvollstreckung während des «Lockdowns» aufrechterhalten werden, weshalb die Stadtammann- und Betreibungsämter ihre Schalter nie schliessen und Vollzugsarbeiten einstellen konnten. Im 2020 wurden 31'753 Zahlungsbefehle ausgestellt - 17,5% weniger als im Jahr 2019. Dies ist unter anderem auf die Tatsache zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr 2019 alleine durch das Kantonale Steueramt Zürich einmalig (infolge Verzögerung der Einführung einer neuen Inkasso-Software wurden im Jahr 2018 keine Betreibungsverfahren eingereicht) über 2'800 Betreibungen (ca. 7% des Volumens im Jahr 2019) eingeleitet wurden. Des Weiteren kommt hinzu, dass die Gläubiger ihr Inkasso unter Berücksichtigung der schwierigen Lage vorübergehend eingestellt bzw. Betreibungsverfahren mit Zurückhaltung ausgeführt haben. Ausstehende Steuerforderungen, Krankenkassenprämien sowie Sozialversicherungsbeiträge führen die Rangliste der Betreibungsverfahren an. Der Anteil von verschuldeten Jugendlichen mit einem Altersdurchschnitt von 20 Jahren ist nach wie vor hoch. Ca. 10% der Betreibungsverfahren fielen auf diese Altersgruppe. Betrachtet man die Zahlen nach dem Alter der Schuldner, wurden Personen in der Altersgruppe zwischen 30 bis 39 Jahren am meisten betrieben (30% der Betreibungsverfahren). Auch die Zahlen bei den vollzogenen Pfändungen sind rückgängig. Es wurden 17'281 Pfändung vollzogen, dies entspricht einem Rückgang von 7.7%. Die Vollzüge werden immer umfangreicher und anspruchsvoller, da sich die Vermögensverhältnisse der Schuldner immer wieder als sehr komplex gestalten. Zudem ist zu erwähnen, dass die «Kundschaft» gegenüber den Mitarbeitenden immer schwieriger wird und durch deren Verhalten die Verfahren stark

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

verzögert werden. Diese Umstände führten oftmals zu einem beträchtlichen Mehraufwand bei der Fallabwicklung. Vermehrt musste auch der Gewaltschutz der Stadtpolizei für eine erfolgreiche Abwicklung der Vollstreckungsarbeiten beigezogen werden.

Rückgängig waren auch die Betreibungen, in welchen die Stadt Winterthur als Gläubigerin auftrat. Steueramt, Finanzamt, Stadtwerke und Stadtrichteramt haben den Winterthurer Betreibungsämter im Berichtsjahr 3'600 Betreibungen (31,4% weniger als im 2019) für Forderungsbeiträge im Umfang von rund CHF 7'600'000.00 zur Bearbeitung zugestellt. Über CHF 5'900'000.00 der Forderungsbeträge konnten die drei Ämter wieder in die Stadtkasse zurückführen.

Bei den stadtmannamtlichen Geschäften sind die Zahlen gegenüber dem Vorjahr nur leicht rückgängig. Nach wie vor ist die Anzahl der amtlichen Befunde (Aufnahme von Rissbefunden etc.) hoch, welche gegenüber dem letzten Geschäftsjahr wiederum angestiegen sind. Erfreulicherweise sind die Zahlen bei den gerichtlichen Ausweisungen und Räumungen leicht rückläufig. Ob dies die Folge der Pandemie war, ist schwer abschätzbar. Im Allgemeinen gilt es festzuhalten, dass die stadtmannamtlichen Geschäfte, welche man als Gerichtsvollzieher und Urkundsperson ausübt, auch in diesem Berichtsjahr sehr zeitintensiv waren und die personellen Ressource stark belastet haben. Der grösste Teil dieser Geschäftsfälle wurde, unter strenger Anwendung der Schutz- und Hygienevorschriften, vor Ort oder bei der beklagten/gesuchstellenden Person abgehandelt.

Trotz des nicht beeinflussbaren starken Rückganges der Geschäftsfälle und unter anderem der damit verbundenen erheblichen Gebühreneinbussen, ist es den drei Ämtern betriebswirtschaftlich gelungen, einen Kostendeckungsgrad von 100% zu erzielen bzw. den Kostendeckungsgrad einzuhalten.

Parlamentarische Zielvorgaben und Leistungsmengen

Die Arbeit und die Amtsführung der Stadtmann- und Betreibungsämter wurden durch die Aufsichtsbehörden (Bezirksgericht Winterthur und Obergericht des Kantons Zürich) nicht beanstandet und positiv gewertet. Das Ergebnis der Anzahl gutgeheissener schriftlicher Beschwerden war null. Somit konnten die Zielvorgaben vollumfänglich erreicht werden.

Bei den eingeleiteten Betreibungsverfahren betrug die Abnahme gegenüber dem Vorjahr 17.5% und bei den Pfändungen 7.7%. Die Zielvorgaben wurden nicht erreicht. Wie in den Ausführungen im Geschäftsgang erwähnt, liegt der Grund für die Abnahme mutmasslich bei den Auswirkungen der CO-VID-19 Pandemie und den im Geschäftsjahr 2019 einmalig eingeleiteten Steuerbetreibungen des Kantonalen Steueramtes Zürich. Die Leistungsmengen sind Annahmen und abhängig von äusseren Faktoren, welche durch die Stadtmann- und Betreibungsämter nicht beeinflussbar sind.

Durch den starken Rückgang der Betreibungszahlen entsprechen erstmals seit mehreren Jahren die Anzahl Fälle pro Mitarbeitenden in etwa den Vorgaben der Aufsichtsbehörden. Das Obergericht rechnet mit 1'000 Fällen pro Mitarbeitenden als realistisch, sodass die Qualität der zu bearbeitenden Fälle gewährleistet werden kann. Die Winterthurer Stadtmann- und Betreibungsämter bearbeiteten im Berichtsjahr 1'011 Fälle pro Mitarbeitende - liegen also nach wie vor über den genannten Vorgaben. Sollten in den kommenden Jahren die Fallzahlen wieder ansteigen, müsste der Personalbestand erneut angehoben werden.

Der Link gibt Auskunft auf die detaillierte Statistik sämtlicher Ämter im Kanton Zürich. So können auch Quervergleiche erstellt werden.

https://www.betreibungsinspektorat-zh.ch/deu/dow_sta.php

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-480'036	-27'887	-11'232	-16'655
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-20'651		13'378	-13'378
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			8'468	-8'468
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht			-47'343	47'343

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			-20'629	20'629
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-500'687	-27'887	-57'358	29'471

Produkt 2 Friedensrichteramt

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	617'608	626'475	618'508	7'967
Erlös	102'083	114'641	97'077	-17'564
Nettokosten	515'525	511'834	521'431	-9'597
Kostendeckungsgrad in %	17	18	16	-2

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Fälle pro Friedensrichterin	137	140	119	21
Anzahl der Fälle, welche durch Verfügung / Urteil / Urteilsvorschlag erledigt werden konnten im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (in %)	70	60	65	5
Anzahl der Fälle, welche nach einer Schlichtungsverhandlung in Anwesenheit beider Parteien durch Verfügung, Urteil oder Urteilsvorschlag erledigt werden konnten im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (in %)	79	70	78	8
Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles wird der Visitationsbericht des Bezirksgerichts herbeigezogen				
▪ Beurteilung der Tätigkeit des Friedensrichteramtes	positiv	positiv	positiv	N/A
▪ Anzahl gutgeheissene Beschwerden/Berufungen im Verhältnis zur Anzahl Fälle des Friedensrichteramtes (in %)	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Audienzgespräche	302	290	274	16
Anzahl behandelter Schlichtungsverfahren in Zivilstreitigkeiten (total)	411	420	357	63
▪ davon arbeitsrechtliche Klagen	143	130	115	15

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Auch das Berichtsjahr des Friedensrichteramtes ist durch die aussergewöhnliche Situation aufgrund des Corona-Virus geprägt. So wurde der Verhandlungsbetrieb der Zürcher Justiz im Frühjahr auf Weisung des Notfallstabs des Obergerichts des Kantons Zürich für sechs Wochen eingestellt. Ansonsten wurde das Tagesgeschäft wie das Entgegennehmen von Schlichtungsgesuchen, Telefonanrufen und Korrespondenz und deren Weiterleitung an die Gegenparteien etc. aufrechterhalten. Der ordentliche Verhandlungsbetrieb wurde am 27. April 2020 unter strikter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsvorschriften wieder aufgenommen, da gemäss Bundesrat ein funktionierender Justizbetrieb für Bevölkerung und Wirtschaft zentral ist und die Justiz gerade in Zeiten der Verunsicherung in ihrer Kernfunktion voll funktionsfähig bleiben muss. Seither werden die Verhandlungen an grösseren Sitzungstischen, in zusätzlichen Sitzungszimmern oder an mehreren Tischen durchgeführt und zwecks Durchlüften regelmässig unterbrochen. Zudem wurden Plexiglasscheiben installiert und es gilt für alle Anwesenden eine allgemeine Maskenpflicht. Wegen dieser Schutzmassnahmen wie auch aufgrund diverser krisenbedingter Ängste der Verfahrensbeteiligten erwiesen sich die Verhandlungsführung und die Lösungsfindung als anspruchsvoller und schwieriger. Trotz dieser speziellen Bedingungen wurden im Jahr 2020 auf dem Friedensrichteramt Winterthur 77.59% der Fälle, bei denen eine Schlichtungsverhandlung in Anwesenheit beider Parteien durchgeführt werden konnte, durch Verfügung, Urteil oder Urteilsvorschlag abschliessend erledigt.

Das Friedensrichteramt verzeichnete corona-bedingt eine Zunahme von Verschiebungsgesuchen für die Schlichtungsverhandlungen. Zudem wurden corona-spezifische Rechtsfragen, insbesondere im Arbeits- und Versicherungsrecht, zu Verhandlungsthemen. Gleich geblieben ist die anwaltliche Beteiligung an den Verfahren, welche einen erhöhten administrativen Aufwand sowie längere Verhandlungen zur Folge hat und eine vertiefte juristische Auseinandersetzung mit dem Fall bedingt, was tendenziell zu einer Vorverlagerung der gerichtlichen Verfahren führt. Die Audienzgespräche belaufen sich im Jahr 2020 auf hohe 274 Fälle, in welchen das Friedensrichteramt telefonisch, elektronisch oder persönlich um Rat angefragt wurde ohne Bezug zu einem pendenten Verfahren. Zu erwähnen ist sodann, dass häufig zusätzliche Abklärungen getroffen und Kontakte zu anderen Behörden und Ämtern hergestellt werden mussten. Auch in diesem Jahr war aus Sicherheitsgründen eine professionelle Unterstützung durch die Stadtpolizei Winterthur erforderlich, aufgrund verhärtetem bis aggressivem Verhalten vor, während und nach den jeweiligen Verhandlungen. Überdies musste die Polizei vermehrt für die Zustellung von Gerichtsurkunden beigezogen werden, was stets sehr effizient erledigt wurde.

Fazit: Die Arbeitslast auf dem Friedensrichteramt Winterthur bleibt konstant hoch. Eine hohe Erledigungsquote konnte trotz der ausserordentlichen Bedingungen beibehalten werden.

Parlamentarische Zielvorgaben und Leistungsmengen:

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 357 Fälle erledigt, was unter Berücksichtigung der corona-bedingten sechswöchigen Einstellung des Verhandlungsbetriebs der üblichen Geschäftslast entspricht. Davon waren 115 arbeitsrechtliche Streitigkeiten zu verzeichnen, somit rund ein Drittel aller behandelten Fälle. Gesamthaft konnten 231 Klagen definitiv auf dem Friedensrichteramt erledigt werden; dies ergibt eine Erledigungsquote von 65.00% bzw. bei Verfahren, bei denen in Anwesenheit beider Parteien eine Schlichtungsverhandlung durchgeführt werden konnte, eine solche von 77.59%.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	515'525	511'834	521'431	-9'597
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'754		-1'138	1'138
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			21'013	-21'013
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	513'771	511'834	541'305	-29'471

Departement Finanzen

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Coronavirus-Pandemie

Das Geschäftsjahr war in allen Bereichen der Stadtverwaltung massgeblich von der COVID-19-Pandemie geprägt. Zur finanziellen Unterstützung der Bevölkerung hat der Stadtrat in eigener Kompetenz einen Kredit von fünf Millionen Franken bewilligt und eine Nothilfeverordnung erlassen. Die kurzfristige wirtschaftliche Hilfe für Selbständigerwerbenden und Kleinbetriebe wurde innert kürzester Zeit aufgebaut und dauerte von März bis Ende Juni 2020. Insgesamt wurden 116 Gesuche bewilligt und rund eine Millionen Franken ausgerichtet. Dieser Betrag wird vollumfänglich vom Kanton getragen. Zur finanziellen Unterstützung der Gewerbetreibenden, die in städtischen Liegenschaften eingemietet sind oder diese im Baurecht nutzen, hat der Stadtrat einen Mietzins- bzw. Baurechtszinsenerlass von 60-100 Prozent für 1,5-2,5 Monate beschlossen. Die städtischen Gastronomiebetriebe haben lediglich den vertraglich vereinbarten Umsatzpachtzins zu entrichten; auf die Einforderung des Mindestpachtzinses wird hingegen verzichtet, sofern dieser im laufenden Jahr nicht erreicht wird. Insgesamt sind bis Ende Jahr Unterstützungsleistungen von rund 2,9 Millionen Franken ausgerichtet worden. Die finanziellen Auswirkungen der Covid19-Pandemie auf den städtischen Finanzhaushalt werden sich auch in den Folgejahren zeigen; zentral dabei werden die derzeit noch schwer abschätzbaren Folgen auf die Entwicklung der Individuellen Unterstützung sein.

Finanzamt

Aufgrund der in mittelfristiger Perspektive weiterhin herausfordernden finanziellen Entwicklung wurde die neue Finanzplanung konsequent vorangetrieben und als rollierender Prozess etabliert. Im Hinblick auf das Budget 2021 wurden bereits Massnahmen diskutiert und deren Konkretisierung in Auftrag gegeben. Mit dem neuen Investitionsplanungsprozess und der Neugestaltung des Budgetprozesses konnte die Optimierung der Finanzprozesse abgeschlossen werden.

Die Vorbereitungen für die Submission einer neuen städtischen ERP-Lösung wurden mit der Ausschreibung einer externen Begleitung in Angriff genommen.

Am 1. Oktober 2020 hat die neue Leiterin des Finanzamtes ihre Stelle angetreten.

Steueramt

Die Gemeindesteuern sind mit einem Steuerfuss von 122 Prozent bezogen worden und brachten einen Ertrag von 321,7 Millionen Franken. Bei den Steuern der natürlichen Personen ist ein Zugang von 3 Prozent zu verzeichnen, bei denjenigen der juristischen Personen ein Rückgang von 35,4 Prozent (Basis Vorjahr 100%). Der Anteil der natürlichen Personen am Steuerertrag erhöhte sich auf 81,6 Prozent (Vorjahr: 73,5%), während sich der Anteil der juristischen Personen auf 18,4 Prozent (Vorjahr: 26,5%) reduzierte. Die anhaltend hohen Bodenpreise führten bei der Grundstückgewinnsteuer zu Mehreinnahmen von rund 12,8 Millionen Franken.

Der Stadtrat hat das Steueramt zur Teilnahme am Projekt «Züri-Central» der Interessengemeinschaft der Zürcher Gemeinden, welche die Steuersoftware Nest verwenden (IG-Nest), ermächtigt. In der ersten Projekt-Etappe (2020 bis 2021) werden die Anforderungen der Zürcher Gemeinden an die Steuersoftware Nest identifiziert und validiert. Zudem sind konzeptionelle Arbeiten für die Überführung in ein für alle IG-Nest Gemeinden zentral betriebenes System erforderlich.

Das im Rahmen von «Smart City» geführte Pilotprojekt «Live Online-Schalter (LOS)» wurde ausgewertet und dient als Grundlage für eine allfällige Ausbreitung in der Stadtverwaltung.

Die Geschäftsordnung des Steueramtes wurde angepasst und per 1. März 2021 in Kraft gesetzt.

Immobilien

Im Geschäftsjahr wurden Grundstücke im Wert von 5,2 Millionen Franken erworben und Verkäufe im Umfang von 0,9 Millionen Franken getätigt. Der städtische Grundbesitz weist eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Gesamtfläche von 2998 Hektaren auf. Mit der Umstellung des Landwirtschaftsbetriebs Eschenberg per 1. Januar auf Bio sind drei der sechs städtischen Pachtbetriebe Bio zertifiziert.

Informatikdienste (IDW)

Infolge der stadträtlichen Homeoffice-Anordnung musste die Remotefähigkeit der Stadtverwaltung innert sehr kurzer Zeit von 300 auf gegen 3000 Arbeitsplätze verzehnfacht und die Videokonferenzlösung «WebEx» für tausende Benutzende aufgebaut werden. Zudem wurden die externen Amtsleitungen der Telefonie verdoppelt und die maximale Anzahl gleichzeitiger Telefonkonferenzen verdreifacht.

Die Stadt Winterthur erarbeitet aktuell eine Digitalstrategie. Neben den Vertretungen aus allen Departementen waren die IDW im Kernteam und in den SR-Seminaren beratend vertreten. Die Verabschiedung durch den Stadtrat wird Anfang 2021 erwartet.

Mit der Einführung von «Mein Konto» steht eine wichtige Basis-Infrastruktur zur Verfügung, welche eine sichere und einheitliche Authentisierung via SwissID von E-Services der Stadt Winterthur zulässt.

Mit der Umsetzung des Projekts «OptoWin2019» wurde die bestehende Outputmanagement Service-Lösung sowie rund 1300 Multifunktionsgeräte ersetzt. Durch den Einsatz neuester Technologien und ein zentrales Management der Geräte wurde die Sicherheit maximal erhöht. Mit der Modernisierung werden rund 400 000 Franken pro Jahr eingespart.

Finanzamt (221)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Qualitätssicherung Zufriedenheit des Stadtrats und des Gemeinderats bezüglich der zeit- und sachgerechten Buchführung und Zahlungsverkehr. <i>Messgrößen:</i> - Die Finanzkontrolle empfiehlt dem GGR die Vorjahresrechnung zur Abnahme. - Die Vorjahresrechnung wird vom Bezirksrat genehmigt. - Anzahl Reklamationen der Lieferanten bezüglich termingerechter Zahlung	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
	keine	keine	keine	N/A
2 Liquiditätsplanung Bereitstellung einer optimalen Liquidität <i>Messgrösse:</i> Durch das Finanzamt verschuldete Verzugszinszahlungen.	keine	keine	keine	N/A
3 Kosten Die Durchführung von auswärtigen Aufgaben ist kostendeckend. <i>Messgrösse:</i> Kostendeckungsgrad für Produkt 2 in %	100	100	100	0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	2'139'157	58	2'222'366	56	2'126'412	56	95'954
Sachkosten	523'491	14	478'619	12	571'758	15	-93'139
Informatikkosten	813'618	22	1'018'983	26	840'617	22	178'366
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	161'440	4	163'300	4	162'579	4	721
Mietkosten	85'443	2	91'773	2	99'885	3	-8'112
Übrige Kosten	3'723'150	101	3'975'041	100	3'801'251	101	173'790
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	19'000	1	19'000	0	19'000	1	0
Verrechnungen innerhalb PG	3'704'150	100	3'956'041	100	3'782'251	100	173'790
Total effektive Kosten							
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	73'162	2	69'000	2	66'918	2	-2'082
Übrige externe Erlöse	324'474	9	240'000	6	305'796	8	65'796
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'202'714	32	1'205'315	30	1'189'839	31	-15'476
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	1'600'350	43	1'514'315	38	1'562'553	41	48'238
Verrechnungen innerhalb PG	19'000	1	19'000	0	19'000	1	0
Total effektive Erlöse	1'581'350	43	1'495'315	38	1'543'553	41	48'238
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'122'800	57	2'460'726	62	2'238'698	59	222'028
Kostendeckungsgrad in %	43	0	38	0	41	0	3

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	14.80	14.90	14.90	0.00
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

keine Abweichungen

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'131'138	2'460'726	2'222'991	237'735
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-555		-76'402	76'402
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	2'130'583	2'460'726	2'146'589	314'137
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'131'138	2'460'726	2'222'991	237'735
Einlage/Entnahme Reserve	-8'338		15'707	-15'707
Total Nettokosten / Globalkredit	2'122'800	2'460'726	2'238'698	222'028

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	98'325	71'158	58'328
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	17'862	-8'338	15'707
Saldo Anfang Geschäftsjahr	116'187	62'820	74'035
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-45'029	-4'492	
Saldo Ende Geschäftsjahr	71'158	58'328	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Der Globalkredit der Produktgruppe Finanzamt wurde um knapp 240'000 Franken unterschritten.

- Die Personalkosten liegen rund 100'000 Franken unter Budget, hauptsächlich aufgrund der Vakanz der Finanzamtsleitung von März bis und mit August.
- Im Jahr 2020 wurde eine neue Versicherungslösung ausgearbeitet, weshalb der Aufwand für externe Fachpersonen um rund 160'000 Franken höher ausgefallen ist. Diese Mehrkosten wurden jedoch durch tiefere Porti- und Betreibungsgebühren (vorübergehender Mahnstopp infolge COVID-19) teilkompensiert (70'000 Franken).
- Die Informatikkosten liegen rund 180'000 Franken unter Budget. Da das Projekt neues ERP-System aufgrund der Vakanz der Finanzamtsleitung verschoben werden musste, verschiebt sich dieser Aufwand auf das Folgejahr.
- Die übrigen externen Erlöse fallen hauptsächlich infolge höherer Courtagen bei den Versicherungen gut 60'000 Franken besser aus als budgetiert.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Update ERP-System CS/2 auf P/5
- Ausschreibung des ERP-Systems der Stadt Winterthur
- Vorprojekt zur Vereinheitlichung und Digitalisierung der Finanzsysteme und Prozesse (Legislaturmassnahme Q27)
- Initiierung Harmonisierung Zahlungsverkehr (z. B. neue Einzahlungsscheine mit QR-Code)
- Überarbeitung Verordnungen und Richtlinien
- Optimierung der Finanzprozesse (Investitionsplanung, Budget, Rechnung)
- Schulung von Behörden und Mitarbeitenden im städtischen Rechnungswesen

Produkt 1 Organisation und Führung des Finanz- und Rechnungswesens

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	3'659'120	3'956'041	3'762'052	193'989
Erlös	1'527'983	1'495'315	1'539'061	43'746
Nettokosten	2'131'138	2'460'726	2'222'991	237'735
Kostendeckungsgrad in %	42	38	41	3

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Siehe Parlamentarische Zielvorgaben Punkt 1 und 2				

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Projekte	9	6	7	1
Anzahl Mitberichte	340	350	330	20

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Siehe Kommentar zur Zielabweichung Geschäftsgang der Produktgruppe.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'131'138	2'460'726	2'222'991	237'735
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-555		7'595	-7'595
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-83'997	83'997
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'130'583	2'460'726	2'146'589	314'137

Produkt 2 Externe Buchhaltungs- und Beratungsmandate

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	19'000	19'000	19'000	0
Erlös	19'000	19'000	19'000	0
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Siehe Parlamentarische Zielvorgaben Punkt 3				

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl pauschale Buchhaltungsmandate	3	3	3	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Siehe Kommentar zur Zielabweichung Geschäftsgang der Produktegruppe.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	0	0	0
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	0	0	0

Informatikdienste (IDW) (222)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Kostendeckungsgrad - der Dienstleistungen für die Stadtverwaltung in % - Die Dienstleistungen für externe Auftraggeber werden gewinnbringend erbracht - der Gesamtheit der Dienstleistungen in % Die verwaltungsinternen Dienstleistungen (Produkte 1-4) werden den Bezügerinnen und Bezüger kostendeckend verrechnet. Dienstleistungen für externe Kunden werden gewinnbringend verrechnet.	105 erfüllt 106	> 95 erfüllt > 99	100 erfüllt 102	N/A N/A N/A
2 Kundenorientierung Die Kundschaft der IDW ist mit deren Dienstleistungen zufrieden. <i>Messung / Bewertung</i> Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer statistisch repräsentativen Befragung alle drei Jahre erhoben. Gemessen werden die Auftrags- und Termintreue, die Fachkompetenz, die Leistungsfähigkeit und die Reaktionszeit. <i>Messgrößen:</i> - Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden (interne Kundschaft) - Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden (externe Kundschaft)	79 100	min. 70 min. 90	79 100	N/A N/A
3 Datensicherheit Die IDW sorgen für einen sicheren Umgang mit den verwalteten Kundendaten. <i>Messung / Bewertung</i> Manuell geführte Statistik; Meldung der Benutzer/innen resp. der Kundschaft. <i>Messgrösse:</i> Datenverlust im Rechenzentrum	keine	keine	keine	N/A
4 Datenschutz und -sicherheit Die Bestimmungen der kantonalen Informatik-Sicherheitsverordnung werden stadtweit durch die IDW auf Einhaltung geprüft. <i>Messung / Bewertung</i> Jährlich werden ein Teilaspekt oder ein Teilbereich der Verwaltung beurteilt. Im Verlaufe einer Legislaturperiode werden alle Bereiche oder Aspekte mindestens einmal bewertet. <i>Messgrösse:</i> Attest	OK	OK	OK	N/A
5 Ausbildung Die IDW stellen jährlich einen Lernenden / eine Lernende an. <i>Messung / Bewertung</i> pro Jahr einen Lernenden / eine Lernende	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	9'818'538	41	10'545'538	43	10'799'890	43	-254'352
Sachkosten	2'405'778	10	1'473'192	6	1'625'093	6	-151'901
Informatikkosten	7'166'839	30	6'988'749	29	8'451'260	34	-1'462'511
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	3'521'676	15	3'829'707	16	3'243'794	13	585'913
Mietkosten	1'237'198	5	1'111'500	5	1'175'242	5	-63'742
Übrige Kosten	362'303	2	389'142	2	381'512	2	7'630
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>24'512'332</i>	<i>103</i>	<i>24'337'829</i>	<i>100</i>	<i>25'676'790</i>	<i>102</i>	<i>-1'338'961</i>
Verrechnungen innerhalb PG	627'375	3	26'199	0	474'133	2	-447'934
Total effektive Kosten	23'884'957	100	24'311'630	100	25'202'657	100	-891'027
Verkäufe	48'893	0	0	0	1'602	0	1'602
Gebühren	2'253'787	9	3'248'772	13	2'345'176	9	-903'596
Übrige externe Erlöse	152'222	1	0	0	219'953	1	219'953
Beiträge von Dritten	400	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	22'845'417	96	21'388'445	88	22'447'886	89	1'059'441
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>25'300'719</i>	<i>106</i>	<i>24'637'217</i>	<i>101</i>	<i>25'014'617</i>	<i>99</i>	<i>377'400</i>
Verrechnungen innerhalb PG	627'375	3	26'199	0	474'133	2	447'934
Total effektive Erlöse	24'673'343	103	24'611'018	101	24'540'484	97	-70'534
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-788'386	-3	-299'388	-1	662'173	3	-961'561
Kostendeckungsgrad in %	103	0	101	0	97	0	-4

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	60.80	67.53	65.10	2.43
▪ Auszubildende	8.00	10.00	7.00	3.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

- Der Stellenaufbau der neu geplanten Stellen, sowie die Besetzung von, durch Pensionierungen und Abhängen, frei gewordenen Stellen konnten infolge des aktuellen Stellenmarktes nur sehr verzögert und mit aufwändigen Rekrutierungsmassnahmen besetzt werden. Nicht alle Stellen wurden 2020 vollständig besetzt.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-716'247	-299'388	724'393	-1'023'781
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	630'783		-361'581	361'581
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-85'464	-299'388	362'812	-662'200
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-716'247	-299'388	724'393	-1'023'781
Einlage/Entnahme Reserve	-72'139		-62'220	62'220
Total Nettokosten / Globalkredit	-788'386	-299'388	662'173	-961'561

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	895'839	815'773	589'975
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	-72'139	-62'220
Saldo Anfang Geschäftsjahr	895'839	743'634	527'755
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-80'066	-153'659	
Saldo Ende Geschäftsjahr	815'773	589'975	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Das Ergebnis liegt rund 960'000 CHF über dem Budget.

- Bedingt durch die Pandemie sind in den IDW 2020 795'000 CHF ungeplante Kosten angefallen:
 + 182'000 für Aufbau und Auszahlung von Mehrzeiten/Überzeiten
 Infolge der Pandemie mussten für den Aufbau der Homeoffice Infrastruktur der gesamten Stadtverwaltung sehr viele zusätzliche Leistungen getätigt werden. Auch fordert die Homeoffice Arbeit der städtischen Verwaltung viele zusätzliche Koordinations- und Abstimmungsleistungen seitens IDW
 + 152'000 CHF für Aufbau der stadtweiten Homeoffice Infrastruktur (u.a. Lizenzen, Wartungskosten, Infrastrukturkosten)
 + 461'000 CHF starke Verzögerung Druckerrollout (detaillierte Begründung siehe weiter unten)
- Die Personalkosten liegen 254'000 CHF über Budget. Zusätzlich zu der Corona bedingten Mehrzeiten / Überzeiten (+ 182'000 CHF), führte der Anstieg der PK Sanierung (+ 141'000 CHF), sowie zusätzlich benötigte Rekrutierungskosten (+ 40'000 CHF) zu einer weiteren Budgetüberschreitung von + 181'000 CHF. Der Wegfall der Überbrückungsrenten, sowie die nicht angefallenen Lohnkosten durch die nicht Besetzung von Stellen reduzieren die Kostenüberschreitung um 109'000 CHF.
- Die Sach- und Informatikkosten wurden um 1'614'000 CHF überschritten. Neben den Corona bedingten Kosten (+152'000 CHF + 461'000 CHF siehe oben) beeinflussen folgende Effekte die Ausgaben:
 - Es sind total rund + 433'000 CHF weiterverrechenbare Sachkosten angefallen, welche die IDW direkt den Bereichen weiterbelasteten, was den Effekt auf den IDW Globalkredit neutralisiert.
 - Zusätzliche Ausgaben für Microsoft Lizenzen infolge des stadtweiten höheren Bedarfs (+ 99'000 CHF)
 - Kosteneinsparungen Wartungsverträge durch Submissionen / Preisverhandlungen und Implementierung von neuen Lösungen (- 110'000 CHF)
 - Leider beklagten die IDW im 2020 diverse krankheitsbedingte Ausfälle. Durch externes Sourcing konnte der Betrieb sichergestellt werden. (+ 190'000 CHF)
- Die Pandemie führte zu einer starken Verzögerung im Rollout der Druckerflotte weil länger keine Geräte mehr ausgeliefert werden konnten (genereller Lockdown, Betretungsverbot in den Alterszentren, Zeugnis- und weitere Sperrzeiten in den Schulen). Dies führte zu + 461'000 CHF für Planungskosten, Lager- / Mietkosten sowie zusätzliche Kosten für Sourcing vom Rollout Team. Diverse technische Unwegsamkeiten beim Lieferanten und der Infrastruktur führen zu weiteren + 150'000 CHF ungeplanten Kosten. Der krankheitsbedingte Ausfall des internen Projektleiters und das dadurch notwendige externe Sourcing erforderten zusätzlich + 219'000 CHF.
- Die 20'000 CHF Differenz (Total Sach-/Informatikkosten von 1'614'000 CHF zu den bereits kommentierten Abweichungen) setzen sich auch diversen Effekten zusammen.
- Die um 585'000 CHF tieferen Zinsen / Abschreibungen begründen sich einerseits mit den signifikanten tieferen Investitionskosten Wintop2018 (Abschluss in 2019 / - 198'000 CHF), andererseits mit Projektverzögerungen infolge Ressourcenengpässen, Lieferanten Eskalationen, oder Verzögerung in den Submissionen und Vergaben.
- Die Mietkosten übersteigen das Budget hauptsächlich infolge leicht höheren Mietkosten Superblock.
- Der effektive Erlös ist rund 70'000 CHF tiefer wie budgetiert:
 - 40'000 CHF Kündigung Betriebsleistungen durch Gemeinden
 + 433'000 CHF Mehrumsatz durch Weiterverrechnung von Sachkosten an die Leistungsbezüger
 - 200'000 CHF Preissenkungen WinTop2018 (Die tieferen Abschreibungskosten werden den internen Leistungsbezüger weitergegeben)
 - 200'000 CHF tieferer Umsatz aus Verrechnung von stundenbasierten Leistungen infolge tieferem Bedarf der Bereiche während dem Lockdown (- 50'000 CHF), sowie fehlende interne Ressourcen infolge nicht Besetzung von Stellen (-150'000 CHF)
 - 126'000 CHF weniger Bezug von Betriebsleistungen als durch die Bereiche budgetiert

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- 2020 war auch für die Informatikdienste geprägt durch COVID-19. Im Frühjahr musste die Homeoffice-/ Remotefähigkeit der Stadtverwaltung innert sehr kurzer Zeit von 300 auf gegen 3000 Arbeitsplätze verzehnfacht werden. In derselben Zeit wurde die Videokonferenzlösung «WebEx» für tausende Benutzenden aufgebaut. Zudem wurden die externen Amtsleitungen der Telefonie innert kurzer Zeit verdoppelt und die maximale Anzahl gleichzeitiger Telefonkonferenzen verdreifacht. Mit diesem Erfolg konnte der Stadt Arbeitsausfälle von schätzungsweise bis zu 1,6 Mio CHF pro Tag erspart werden.
- Die Stadt Winterthur erarbeitet aktuell eine Digitalstrategie. Neben den Vertretungen aus allen Departementen, sind

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

die IDW im Kernteam und in den entsprechenden SR Seminaren beratend ohne Stimmrecht vertreten. Die Verabschiedung der Digitalstrategie durch den SR wird im Q1/21 erwartet. Im Anschluss werden die definierten Umsetzungsprojekte gestartet.

- Wiederum waren im 2020 die Anzahl der umzusetzenden Kundenvorhaben auf sehr hohem Niveau. Grössere Vorhaben wie Einführung careCoach bei Alter & Pflege, Update P5 beim Finanzamt, Update Plone5 bei der Stadtkanzlei konnten 2020 erfolgreich abgeschlossen werden.
- Mit der erfolgreichen Einführung von «Mein Konto» im Juni 2020 steht eine wichtige Basis-Infrastruktur zur Verfügung, welche eine sichere und einheitliche Authentisierung via SwissID von E-Services der Stadt Winterthur zulässt. In einer ersten Phase berechtigt «Mein Konto» städtischen Mitarbeitenden ohne IT-Account den Zugang zum städtischen Intranet, sowie externen Mitarbeitenden einen sicheren Zugriff auf Intranet Arbeitsräume, was eine kollaborative Zusammenarbeit in Projekten ermöglicht. «Mein Konto» soll in Zukunft mit der Integration von weiteren E-Services ausgebaut werden.
- Mit dem Projekt «WinDC» konnten alle zentralen Rechenzentrum Komponenten in den Bereichen Server (Bereitstellung von Applikationen), Storage (zentrale Speicherung aller städtischen Daten) und Netzwerkanbindungen erfolgreich erneuert werden. Es wurden Komponenten für rund 1'900'000 CHF ersetzt.
- Mit OptoWin2019 wurde die bestehende Outputmanagement Service Lösung sowie rund 1'300 Drucker / Scanner ersetzt. Das Projekt wurde stark vom ersten Lockdown getroffen und es durften während längerer Zeit keine Geräte mehr ausgeliefert werden. Trotz diesen Herausforderungen konnte das Projekt im Herbst 2020 erfolgreich abgeschlossen werden. In den nächsten sechs Betriebsjahren kann durch diese Modernisierung die ganze Stadt rund 400'000.- CHF / Jahr einsparen. Auch wurde die Sicherheit durch den Einsatz neuester Technologien und durch ein zentrales Management der Geräte maximal erhöht.

Folgende Vorhaben sind zusätzlich für die folgenden Jahre geplant:

- Umsetzung des Zugriffsregelungssystems für Bürger und Verwaltungsangestellte als Basis zur künftigen Sicherstellung des Datenschutzes und der Datensicherheit der IT-Systeme (IAM). Das Ziel des IAM sind die Reduktion der bestehenden Medienbrüche sowie Self-Service für Mitarbeitende und Einwohner soweit möglich. Die Submission wurde 2020 gestartet, die Vergabe erfolgt 2021.
- Planung, Konzeption, Ausschreibung und Implementierung von diversen neuen städtischen Applikationen und Ersatz von bestehenden Anwendungen u.a. Bau, Stadtkanzlei (Einführung d.3, Ablösung iGeko), Finanzamt (Ablösung P5), Stadtwerk.
- Konzeption, Umsetzung und Abschluss diverser Projekte im Schulbereich, wie ICT Sekundarschule, Ablösung LehrerOffice, Einführung Zeugnistool und Ablösung Scholaris.
- Umsetzung diverser Life Cycle Projekte zwecks Sicherstellen eines stabilen Betriebs und Datensicherheit. Dies beinhaltet die Ablösung von auslaufenden Technologien und Infrastrukturen wie Typo3, Linux, sowie Rechenzentrum- und Netzwerk Infrastruktur
- Weiterführung der Einführung eines durchgängigen IT-Service Management System mit standardisierten IT-Prozessen (innerhalb IDW und Schnittstellen zu Leistungsbezüglern). Ablösung diverser betrieblicher Systeme, weitere Digitalisierung der internen Bestell- und Verrechnungsabläufe, Ausbau Serviceportal, sowie Aufbau der dazu notwendigen Rollen und Gremien.
- Planung und Vorprojekt für die Erneuerung der städtischen Kommunikations- und Kollaborationslösungen (Telefonie fest und mobil, sowie Unified Communications Services)
- Planung des elektronischen Arbeitsplatzes 2023 (Wintop2023) unter Berücksichtigung des neuen Arbeitens (vermehrt Homeoffice, Einsatz von privaten Geräten)
- Etablierung der Cloud Strategie sowie Planung und Realisierung der notwendigen Massnahmen wie Anpassung der Infrastruktur inkl. Aufbau neuer Services
- Im Rahmen des "Parlamentarischer Auftrag Sicherheit" wurden Massnahmen aufgezeigt, um bei einem schwerwiegenden Sicherheitsvorfall die Betriebsbereitschaft für die Stadtverwaltung schneller wieder gewährleisten können. Die identifizierten Massnahmen umfassen Verbesserung der Analysemöglichkeiten, einen Bereitschaftsvertrag für die Unterstützung durch einen externen IT-Forensiker, die Erstellung und den Unterhalt von Wiederanlauf- und Notfallplänen und ein Notfall- Kommunikationsnetz. Die Umsetzung dieser Massnahmen starten 2021, bedingt durch die Budgetkürzung 2021, in einem reduzierten Umfang.
- Weitere und laufende Erhöhung IT-Schutzmechanismen und weitere Optimierung Organisation und Systeme aufgrund der weltweit immer grösseren Bedrohungslager im Cyber-Security-Bereich. Fortlaufende Steigerung der Security-Awareness der städtischen Mitarbeitenden mit geeigneten Massnahmen (Schulung, Flyer etc.).
- Erfolgreiche Rezertifizierung ISO 9001 und 27001 im Q4 2021

Produkt 1 Software & Consulting

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	3'861'673	4'152'682	4'599'019	-446'337
Erlös	3'424'268	3'939'544	4'147'563	208'019
Nettokosten	437'405	213'138	451'456	-238'318
Kostendeckungsgrad in %	89	95	90	-5

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Verrechenbarer Umsatz pro Mitarbeitende in CHF	190'000	200'000	200'000	0
Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	-	min. 70	-	N/A

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl betreute Anwendungen	201	235	280	45
Stundensätze für interne Dienstleistungen				
▪ Beratung in CHF	170	170	170	0
▪ Realisierung in CHF	136	136	136	0
Stundensätze für externe Dienstleistungen (exkl. MWST)				
▪ Beratung in CHF	195	195	195	0
▪ Realisierung in CHF	162	162	162	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Das Ergebnis wurden hauptsächlich durch die folgenden Faktoren beeinflusst:
 - 200'000 CHF tieferer Umsatz aus Verrechnung von stundenbasierten Leistungen infolge tieferem Bedarf durch die Bereiche während dem Lockdown (-50'000 CHF), sowie fehlende interne Ressourcen infolge nicht Besetzung von Stellen (-150'000 CHF)
 - Es sind total rund 433'000 CHF weiterverrechenbare Sachkosten angefallen, welche die IDW direkt den Bereichen weiterbelasteten (neutralen Effekt auf den IDW Globalkredit, Kosten = Umsatz)
 - Diverse Personalkosten wie Mehrzeiten, PK Sanierung, sowie externe Ressourcierung von krankheitsbedingten Ausfällen
- Die Kundenumfrage 2019 wurde durch eine neue Firma erstellt. In dieser neuen, standardisierten Umfrage wurde die Kundenzufriedenheit zu Software & Consulting nicht mehr abgefragt.
- Viele zusätzliche Applikationen wurden 2020 in den Betrieb durch Software & Consulting übernommen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	437'405	213'138	451'456	-238'318
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)	0			
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	-51'678		-26'042	26'042
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	8'338		-77	77
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	394'065	213'138	425'337	-212'199

Produkt 2 PC-Benutzerservice

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	8'245'466	8'017'966	8'571'586	-553'620
Erlös	8'881'851	7'992'067	8'027'822	35'755
Nettokosten	-636'385	25'899	543'764	-517'865
Kostendeckungsgrad in %	108	100	94	-6

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Während den Betriebszeiten eingehende Anrufe auf die Hotline werden bedient (in %)	86	> 75	84	N/A
Maximale Anzahl auf Voice Mail gesprochener Anrufe (in %)	0	6	0	6
Maximal aufgelegte Anrufe während den Betriebszeiten (in %)	12	15	14	1
Abgearbeitete Probleme innerhalb von 4 Arbeitstagen (in %)	94	> 85	94	N/A
Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	83	min 70	83	N/A

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl stadtweit installierte PC *)	3'324	3'300	3'387	87
Anzahl installierte Schul-PC (Primarschulen)	0	-**)	0**)	N/A

* verrechnete Desktop und Notebook, inkl. Geräte von Lehrpersonen, welche ans Verwaltungsnetz angeschlossen werden.

** Mit dem Projekt ICT Primar wurden die neuen Schul-PCs durch die Schulen direkt beschafft und werden nicht mehr durch die IDW betrieben.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
- Corona bedingte Kosten für den Rollout der Drucker, sowie das externe Sourcing für krankheitsbedingte Ausfälle beeinflussen den Globalkredit negativ. - Die operativen Ziele und Leistungsmengen wurden alle erfüllt oder übertroffen (z.B. Kundenzufriedenheit)

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-636'385	25'899	543'764	-517'865
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-19'321		-165'040	165'040
			-461'000	461'000
	818'980		196'916	-196'916
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	163'274	25'899	114'640	-88'741

Produkt 3 Kommunikation

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	5'223'306	5'154'856	5'198'348	-43'491
Erlös	5'848'984	5'912'319	5'911'146	-1'173
Nettokosten	-625'678	-757'463	-712'798	-44'664
Kostendeckungsgrad in %	112	115	114	-1

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Verfügbarkeit Stadtnetz in %	> 99	> 99	> 99	N/A
Verfügbarkeit der 14 Knoten des zentralen Teilnehmervermittlungssystems in %	> 99	> 99	> 99	N/A
Störungsbehebung im Telefonnetz innerhalb 24 Stunden nach Meldung Betriebsbereitschaft wieder hergestellt in %	> 90	> 90	> 90	N/A
Abwicklung von Telefonmutationen innerhalb von 14 Tagen bzw. auf Termin (ohne externe Firmen) in %	> 98	> 98	> 98	N/A

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Überwachter Betrieb	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30	N/A
Aufwand pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	29	29	29	0
Preis pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	30	30	30	0
Kundenzufriedenheit (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	75	min. 70	75	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Mit der weiteren Verbreitung von UC-Clients (Telefonieren ohne Apparat über den PC) konnten bereits etliche Geräte abgeräumt werden, was sich mittelfristig positiv auf die Kosten auswirken wird und auch die Flexibilität (z.B. bezüglich Arbeiten im Homeoffice) erhöht.
- Diverse Corona bedingte Kosten für den Aufbau der stadtweiten Home Office Infrastruktur (Lizenzen, Infrastrukturkosten, notwendige Mehrzeiten) beeinflussen den Globalkredit negativ.
- Durch Submissionen, Preisverhandlungen und Implementierung von neuen Lösungen konnten die Wartungskosten der Infrastruktur weiter gesenkt werden.
- Die operativen Ziele und Leistungsmengen wurden alle erfüllt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-625'678	-757'463	-712'798	-44'665
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-27'000	27'000
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-301'954		80'681	-80'681
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-927'632	-757'463	-659'117	-98'346

Produkt 4 Rechenzentrum

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	6'088'143	6'016'863	5'855'470	161'392
Erlös	6'887'659	6'761'607	6'624'162	-137'445
Nettokosten	-799'515	-744'744	-768'692	23'948
Kostendeckungsgrad in %	113	112	113	1

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Systemverfügbarkeit				
▪ Anwendungen (365 Tage x 24h) in %	> 99	min. 98	> 99	N/A
▪ Server (Unix, Linux, Windows) (365 Tage x 24h) in %	> 99	min. 98	> 99	N/A
Interne Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)		min. 70	-	N/A
Externe Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	100	min. 90	100	N/A

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl zentral und dezentral betreute Rechner				
▪ UNIX (AIX)	0	0	0	0
▪ Virtuelle Unix-Server	0	0	0	0
▪ Physikalische Windows Server	7	8	8	0
▪ Virtuelle Windows Server	342	360	342	18
▪ Virtuelle Linux Server	139	100	179	79
Anzahl registrierte Benutzende	5'000	5'000	5'000	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
▪ Diverse Corona bedingte Kosten für den Aufbau der stadtweiten Home Office Infrastruktur (Lizenzen, Infrastrukturkosten, notwendige Mehrzeiten) beeinflussen den Globalkredit vom Produkt 4 negativ. ▪ Anderserseits resultieren aus Ressourcenengpässen eine Verzögerung vom Abschluss diverser Investitionsprojekten => Abschreibungen fallen erst 2021 an. ▪ Durch Submissionen, Preisverhandlungen und Implementierung von neuen Lösungen konnten die Wartungskosten signifikant gesenkt werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-799'515	-744'744	-768'692	23'948
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-198'000	198'000
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	201'557		251'007	-251'007
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-597'958	-744'744	-715'685	-29'059

Produkt 5 Zentrale städtische Informatikdienstleistungen

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'013'678	995'462	1'298'709	-303'247
Erlös	105'752	31'680	88'045	56'365
Nettokosten	907'926	963'782	1'210'664	-246'882
Kostendeckungsgrad in %	10	3	7	4

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Die IDW erbringen Dienstleistungen für die ganze Stadtverwaltung. Davon wird ein Grossteil der Kundschaft, d.h. den Ämtern, Bereichen und Betrieben, verrechnet. Es ist jedoch notwendig, eine Basis zu schaffen und zu pflegen, von der die ganze Stadtverwaltung profitieren kann. Diese Grundlagenarbeit kann nicht direkt einem bestimmten 'Owner' belastet werden. Es geht vor allem um strategische und departementsübergreifende Dienstleistungen sowie um 'Konzernregelungen'. Sie sind im Produkt 5 'Zentrale städtische Informatikdienstleistungen' zusammengefasst. Die Definition von Leistungsindikatoren ist hier äusserst schwierig. Deshalb wird darauf verzichtet.				

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Geschätzter Zeitaufwand umgerechnet in Stelleneinheiten	4	5	5	0
Lehrverhältnisse *)	4 / 0.6 / 1	4 / 1 / 1	3/0/1	N/A
Kostenaufteilung in CHF				
▪ Vorstudien und Konzepte	120'000	100'000	80'000	20'000
▪ Intranet für die Stadtverwaltung	50'000	0	0	0
▪ Gesamtstädtische Informatikstrategie; E-Gov.	300'000	350'000	340'000	10'000
▪ Departementsübergreifende Dienstleistungen (siehe Beschreibung Produkt 5)	200'000	200'000	370'000	170'000
▪ Datenschutz und Datensicherheit	250'000	350'000	350'000	0
▪ Ausbildung von Lernenden (Basislehrjahr)	20'000	20'000	20'000	0
▪ Datenlogistik, zentrale Datenhaltung	50'000	50'000	50'000	0

*) Informatiklernende / Praktikanten / KV Lernende

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
- Es wurden viele Leistungen in Zusammenhang mit den Aufbau von "Mein Konto", sowie für die zur Verfügungstellung von WebEx (Departementsübergreifende Dienstleistungen) erbracht. - Auch das Produkt 5 hat Mehrkosten, verursacht durch PK Sanierung, Mehrzeiten sowie Rekrutierungskosten.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	907'926	963'782	1'210'664	-246'882
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			-80'292	80'292
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-29'700		7'630	-7'630
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	4'561		59'635	-59'635
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	882'787	963'782	1'197'637	-233'855

Steuerbezug (233)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Steuereinschätzungen und der Steuerbezug werden wirtschaftlich erbracht. <i>Messung / Bewertung:</i> - Durchschnittliche Kosten pro nat. Person in CHF - Durchschnittliche Kosten pro jur. Person in CHF - Durchschnittliche Kosten pro Grundstücksgewinnsteuerfall in CHF <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der eigenständig vorgenommenen Einschätzungen von Unselbständigerwerbenden	25.38 27.14 1'104.40 87	27.55 29.90 1'174.38 90	21.50 22.92 1'185.48 87	6.05 6.98 11.10 3
2 Kundenorientierung Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Steueramtes zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Alle zwei Jahre: Kundschaftsbefragung, mit welcher die Verständlichkeit der Unterlagen, die Servicequalität, die Erreichbarkeit, die Wartezeit, die Öffnungszeiten sowie die Qualität des Internetauftritts nachgefragt werden. <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	 *	 90	 75	 15
3 Rechtsgleiche Behandlung der Kundinnen und Kunden Im Rahmen der Gesetzgebung werden alle Kundinnen und Kunden gleich behandelt. <i>Messung / Bewertung:</i> - Anzahl Einsprachen gegen eigene Einschätzungen (ordentliche Steuern und Grundstücksgewinnsteuer) - Anzahl neu gefundener Steuerfälle - Anzahl Eingriffe in Konkurs- und Betreibungsverfahren <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der eigenen Veranlagungen ohne Rechtsmittelverfahren	845 12 17 98	900 20 15 98	872 11 17 99	28 9 2 1

*Die Kundschaftsbefragung findet alle zwei Jahre statt.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	7'245'290	60	7'500'271	62	7'393'673	64	106'598
Sachkosten	1'469'272	12	1'366'853	11	1'203'426	10	163'427
Informatikkosten	1'654'922	14	1'824'068	15	1'581'181	14	242'887
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	186'859	2	11'930	0	11'930	0	0
Mietkosten	1'019'664	9	1'031'200	8	1'026'615	9	4'585
Übrige Kosten	404'949	3	405'896	3	381'080	3	24'816
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>11'980'955</i>	<i>100</i>	<i>12'140'218</i>	<i>100</i>	<i>11'597'906</i>	<i>100</i>	<i>542'312</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	11'980'955	100	12'140'218	100	11'597'906	100	542'312
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	8'645'924	72	8'564'590	71	8'669'422	75	104'833
Übrige externe Erlöse	36'554	0	0	0	19'981	0	19'981
Beiträge von Dritten	112'207	1	185'000	2	201'531	2	16'531
Interne Erlöse	220'204	2	216'500	2	170'192	1	-46'308
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>9'014'889</i>	<i>75</i>	<i>8'966'090</i>	<i>74</i>	<i>9'061'126</i>	<i>78</i>	<i>95'037</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	9'014'889	75	8'966'090	74	9'061'126	78	95'037
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'966'065	25	3'174'128	26	2'536'779	22	637'349
Kostendeckungsgrad in %	75	0	74	0	78	0	4

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	64.10	65.90	63.60	2.30
▪ Auszubildende	5.00	5.00	5.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	4.00	4.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Trotz des «corona-bedingt» herausfordernden Startes der Hochsaison ist es dem Scan Center gelungen, das bisherige Volumen, die Zusatzaufträge, die zusätzlichen Steuererklärungen aufgrund des Bevölkerungswachstums sowie den höheren Anteil an Direktzustellungen zu bewältigen. Stellenvakanzen zufolge wurde der Stellenplan insgesamt um 2.3 Stellen unterschritten. Der unbezahlte Urlaub einer Mitarbeiterin konnte durch den Einsatz eines Springers überbrückt werden. Die Einschätzungsabteilung und die Abteilung Grundsteuern konnten den guten Stand ohne zusätzliches Personal halten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'939'017	3'174'128	2'528'003	646'125
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-13'850		-55'993	55'993
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	2'925'167	3'174'128	2'472'010	702'118
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'939'017	3'174'128	2'528'003	646'125
Einlage/Entnahme Reserve	27'048		8'776	-8'776
Total Nettokosten / Globalkredit	2'966'065	3'174'128	2'536'779	637'349

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	444'518	407'964	415'031
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	27'048	8'776
Saldo Anfang Geschäftsjahr	444'518	435'012	423'807
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-36'554	-19'981	
Saldo Ende Geschäftsjahr	407'964	415'031	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

- Die Rechnung 2020 schliesst gegenüber dem Budget mit einem positiven Saldo ab. Der Globalkredit musste nicht ausgeschöpft werden. Zum guten Resultat trugen kostenseitig im Wesentlichen tiefere Personalkosten (Stellenvakanzen, unbezahlter Urlaub), tiefere Betreuungskosten (nicht ausgeführter Betreuungslauf gegen Ende Jahr wegen Erleichterungen aufgrund von "Corona") sowie tiefere Informatikkosten bei. Die Informatikkosten sind infolge geringerer interner Informatikkosten, niedriger Wartungskosten sowie nicht im vollen Ausmass benötigten externen Weiterentwicklungskosten im Bereich Steuersoftware Nest tiefer als budgetiert. Ertragsseitig höher ausgefallen als budgetiert sind die externen Erträge einerseits des Scancenters aufgrund einer höheren Anzahl verarbeiteter Steuererklärungen der Kundengemeinden mit Direktzustellung, andererseits einer höheren Entschädigung des Kantons namentlich für die Einschätzungstätigkeit sowie Erträge des Dienstleistungszentrums Grundsteuern für die Unterstützung von anderer Gemeinden im Bereich der Grundstückgewinnsteuer. Tiefer ausgefallen als angenommen sind demgegenüber die internen Erträge aufgrund von Effizienzgewinnen im Scan Center, was mit weniger verrechenbaren Stunden einher geht. Hinzu kommt, dass die Unterstützungstätigkeit für die individuelle Prämienverbilligung der Krankenkasse weggefallen ist, weil diese neu in die Zuständigkeit des Kantons fällt.
- Die durchschnittlichen Kosten pro natürliche Person sowie diejenigen pro juristische Person liegen unter dem budgetierten Wert, was auf tiefere Kosten und höhere Erträge zurückzuführen ist. Die durchschnittlichen Kosten pro Grundsteuerfall kommen trotz tieferen Kosten und den Zusatzerträgen aus dem Dienstleistungszentrum Grundsteuern leicht über dem budgetierten Wert zu stehen, weil weniger Grundstückgewinnsteuerfälle als budgetiert bearbeitet wurden.
- Der Prozentsatz der auf alle Fragen mit „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“ Antwortenden betrug 75 Prozent. Damit hat die Produktgruppe „Steuerbezug“ bei der Kundschaftsbefragung leicht tiefere Ergebnisse erzielt als in den Vorjahren (2018: 80%, 2016: 77%) und damit auch weniger gut als vorgesehen (90%) abgeschnitten. Pro Frage antworteten zwischen 29 und 86 Personen (2018: zwischen 13 und 49 Personen; 2016: zwischen 19 und 69 Personen). Der Durchschnittswert der Antworten beläuft sich bei einer Zehnerskala auf 7.41 (2018: 8.51, 2016: 8.4). Die höchste Wertung liegt dabei bei 8.0 (2018: 9.08, 2016: 9.11), die tiefste bei 6.85 (2018: 7.82, 2016: 7.59). Die Kundschaftsbefragung wird im 2021 analysiert werden.
- Bei den quantitativen Indikatoren zur Leistungsmessung der parlamentarischen Zielvorgabe «Rechtsgleiche Behandlung der Kundinnen und Kunden» ist die Tätigkeit des Rechtsdienstes abgebildet. Die im Rechtsdienst tätige teilzeitlich angestellte Mitarbeiterin befasste sich neben den hängigen Fällen mit 11 neuen Fällen und generierte insgesamt einen Mehrertrag von Fr. 316'286.60.
- Im 2019 wurde eine Forderung im Rahmen eines aussergerichtlichen Nachlassvertrages teilweise erlassen. Insgesamt wurden 1'296 Verlustscheine ausgestellt. 234 davon sind Konkursverlustscheine.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Steuern «Nest 2020» (neue, moderne Steuersoftwarelösung) mitbegleiten: Aufgrund des Reengineering der Software sowie der Absicht des Kantonalen Steueramtes, die Steuerregister zu zentralisieren, lancierte die Interessengemeinschaft der Zürcher Gemeinden, welche die Steuersoftware Nest verwenden (IG-Nest), deren Mitglied die Stadt Winterthur ist, das Projekt «Züri-Central». Dieses zielt darauf ab, einerseits die rund 50 dezentralen NEST-Systeme der Gemeinden in einem System zu vereinigen und andererseits die Anbindung an das Register des Kantonalen Steueramtes sicherzustellen. Durch die vielen beteiligten Parteien, die komplexen Fragestellungen und voraussichtlich umfangreichen Anpassungen der Software wird das Projekt mehrere Jahre dauern. Um Umfang, Kosten sowie Meilensteine und Termine abschätzen zu können, wurde im Herbst 2018 ein Vorprojekt lanciert, welches Ende 2019 abgeschlossen werden konnte. Der Stadtrat hat das Steueramt mit Beschluss vom 26. Februar 2020 zur Teilnahme an der ersten Etappe des Projekts «Züri-Central» der IG-Nest ermächtigt und das Steueramt beauftragt, eine Weisung an den Grossen Gemeinderat für die zweite Projektetappe auszuarbeiten. In der ersten Etappe (2020 bis 2021) werden einerseits die Differenzen zwischen dem Kernsystem der Steuersoftware Nest «Steuern 2020» und den Bedürfnissen der Zürcher Gemeinden identifiziert und validiert. Andererseits sind konzeptionelle Arbeiten für die Überführung der in den Gemeinden der IG-Nest individuell betriebenen Steuersoftwarelösungen in ein für alle Gemeinden der IG-Nest zentral betriebenes System erforderlich. In der zweiten Phase des Projekts (2022 bis 2025) werden die definierten Veränderungen programmiert, getestet, abgenommen und bei den beteiligten Zürcher Gemeinden auf einem zentralisierten System eingeführt und betrieben.
- E-Dienstleistungen vorantreiben: Abschluss des Proof of Concept des «Live-Online-Schalters» als Digitalisierungsprojekt. Steueramtsintern soll der Text-Chat, welcher bei der Kundschaft auf ein weit grösseres Interesse gestossen ist als der Video-Chat, im 2021 weitergeführt werden.
- Kantonale Projekte aktiv mitgestalten: In der Berichtsperiode hat das Steueramt an folgenden Projekten mitgearbeitet: «Papierloser Steuererhebungsprozess», «Gemeinsames Register», «Quellensteuerreform» sowie «vollelektronische Steuererklärung». Die Projekte «Quellensteuerreform» sowie «vollelektronische Steuererklärung» wurden Anfang 2021 in den Betrieb überführt, was mit beträchtlichen Aufwendungen verbunden gewesen ist. Das Projekt

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- «Papierloser Steuererhebungsprozess» sollte gegen Ende 2021 abgeschlossen sein. Das Projekt «Gemeinsames Register» befindet sich noch in der Initialisierungsphase.
- Weitere Möglichkeiten für Digitalisierung und Reduktion des Papierverbrauchs ausloten: Aktives Anbieten des E-Kontos und der E-Steuerrechnung. Im 2020 wurden 9'000 E-Steuerrechnungen versandt, und damit rund 1'000 mehr als im Vorjahr.
 - Akquise von Scan-Aufträgen in der Nebensaison des Scan-Centers («Balance»-Massnahme): Im 2020 wurden neben den Scan-Aufträgen für einzelne Abteilungen des Departementes Soziales die Grundsteuerakten einer Kundengemeinde digitalisiert und Projektarbeit zur Digitalisierung zweier Bereiche geleistet.
 - Aufbau eines Dienstleistungszentrums im Bereich der Grundsteuern für Winterthur und weitere Zürcher Gemeinden (DLZ, «Balance»-Massnahme): Per Ende 2020 zählten neben Winterthur 35 Gemeinden zu den Kundengemeinden des DLZ. Fünf Zürcher Gemeinden haben der Abteilung Grundsteuern sämtliche Grundstückgewinnsteuergeschäfte zur Bearbeitung übertragen. Die weiteren Gemeinden betrauen die Abteilung Grundsteuern mit der Bearbeitung von Einzelfällen.
 - Projekt zur weiteren Prozessoptimierung in der Abteilung Grundsteuern: In Zusammenarbeit mit der Abteilung Finanzen und Dienste des Steueramtes wurde ein Tool entwickelt, welches den Veranlagungsprozess im Bereich der Grundsteuern unterstützen soll.
 - Umsetzung des Verlustscheinmanagements, sofern sich der Stadtrat für eine Ansiedlung dieser Aufgabe beim Steueramt ausspricht («Balance»-Massnahme): Dieses Geschäft ist noch pendent.
 - Mitarbeitende gezielt fördern (z. B. Implementierung eines Karrieremodells prüfen, Jobrotationen innerhalb und ausserhalb des Steueramtes ermöglichen): Dies wurde «corona-bedingt» zurückgestellt.
 - Verschiedene Massnahmen zur Erreichung und zum Erhalt eines guten Arbeitsstandes in allen Abteilungen in quantitativer und qualitativer Hinsicht (z. B. Schulungen, IT-Optimierungen): Im 2020 wurden insbesondere folgende Massnahmen umgesetzt: Selektion einer Projektleiterin, welche die Abteilungen bei den Fachanwendungen mit ihren Informatikfähigkeiten gut unterstützt; Schulung der Mitarbeitenden im Bereich der E-Produkte, damit sie diese im Kontakt mit der Kundschaft gezielt anbieten können; Verbreiterung des Fachwissens in den Abteilungen; Erstellung und Anpassung von Dokumentationen (Nachschlagewerke); Start technische Einführung von Home-Office mit Laptops und UC-Telefonie; Monitoring der pendenten Grundstückgewinnsteuerfälle sowie stichprobenartiges Kontrollieren der vorbereiteten Grundsteuerfälle im 4-Augen-Prinzip; gegenseitige Unterstützung über die Abteilungsgrenze hinaus im Bedarfsfall.

Produkt 1 Steuern natürliche Personen

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	7'105'159	7'236'550	6'831'214	405'335
Erlös	5'336'336	5'267'235	5'319'175	51'940
Nettokosten	1'768'824	1'969'315	1'512'039	457'275
Kostendeckungsgrad in %	75	73	78	5

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Einschätzung verschickt in %	99	99	99	0
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzung, Steuerbezug und Inventarisierung, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	25	27	22	5
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug. Beanstandung der Steuerkontrolle in %	*	0	*	N/A

*Im 2019 und 2020 wurde keine Revision durch die Steuerkontrolle durchgeführt.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl steuerpflichtige natürliche Personen	69'689	71'478	70'312	1'166
Anzahl Pflichtige gemäss Quellensteuerverordnung I	9'556	9'769	9'375	394
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	16'212	15'000	15'584	584
Anzahl Betreibungen	3'192	3'900	1'962	1'938
Anzahl Einsprachen gegen eigene Einschätzungen	814	888	852	36
Anzahl aktive Steuerauscheidungen	606	600	839	239
Anzahl passive Steuerauscheidungen	345	300	378	78
Anzahl Nachsteuer- und Bussenfälle	220	150	264	114

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts				
▪ Dank tieferen Kosten und höheren Erträgen konnte der Kostendeckungsgrad gegenüber dem Budget um 5% gesteigert werden. ▪ Die Anzahl quellenbesteuerte Personen gemäss Quellensteuerverordnung I bewegt sich leicht unter dem Vorjahresniveau. ▪ Die Anzahl Steuerrechnungsmahnungen hat gegenüber dem Vorjahr um knapp 4% abgenommen. Die Anzahl Betreibungen ist im 2020 viel tiefer ausgefallen als im Jahr zuvor, da der Betreibungslauf gegen Ende Jahr "corona-bedingt" auf Januar 2021 verschoben wurde. ▪ Die Anzahl Nachsteuer- und Bussenfälle ist gegenüber dem Vorjahr um 44 Fälle angestiegen, wobei der Trend zur straflosen Selbstanzeige gegenüber den letzten Jahren rückläufig ist.				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'768'824	1'969'315	1'512'039	457'276
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-8'752		-35'387	35'387
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'760'071	1'969'315	1'476'652	492'663

Produkt 2 Steuern juristische Personen

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	397'263	400'673	385'796	14'877
Erlös	269'762	263'028	274'668	11'640
Nettokosten	127'501	137'645	111'128	26'517
Kostendeckungsgrad in %	68	66	71	5

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Eingang des Einschätzungsentscheides des Kantonalen Steueramts Zürich verschickt in %	99	99	99	0
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung und Steuerbezug, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	27	30	23	7
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug, Beanstandungen der Steuerkontrolle in %	*	0	*	N/A

*Die im 2020 begonnene Revision des Registers der juristischen Personen war Ende 2020 noch nicht abgeschlossen.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl steuerpflichtige juristische Personen	4'698	4'604	4'848	244
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	729	530	694	164
Anzahl Betreibungen	163	130	121	9
Anzahl aktive Steuerauscheidungen	213	150	273	123
Anzahl passive Steuerauscheidungen	62	60	107	47

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
▪ Dank tieferen Kosten und höheren Erträgen konnte der Kostendeckungsgrad gegenüber dem Budget um 5% gesteigert werden. ▪ Die Anzahl steuerpflichtige juristische Personen ist gegenüber dem Vorjahr um 150 gestiegen. ▪ Sowohl die Anzahl Steuerrechnungsmahnungen als auch die Anzahl Betreibungen haben gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Letzteres steht im Zusammenhang mit dem gegen Ende Jahr ausgesetzten Betreibungslauf.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	127'501	137'645	111'128	26'517
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-547		-2'212	2'212
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	126'953	137'645	108'916	28'729

Produkt 3 Grundstückgewinnsteuer

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'407'292	1'371'618	1'354'888	16'729
Erlös	127'291	197'239	213'267	16'029
Nettokosten	1'280'001	1'174'379	1'141'621	32'758
Kostendeckungsgrad in %	9	14	16	2

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Die Grundstückgewinnsteuereinschätzungen (ohne Gesamtüberbauungen und Teilverkäufe von Stockwerkeigentum) sind innert 7 Monaten nach der Abgabe der Steuererklärung beschlussfertig vorbereitet in %	91	90	94	4
Die Steuerrechnungen werden innert 10 Tagen nach Beschlussfassung verschickt in %	100	100	100	0
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzung und Steuerbezug, Nettokosten pro Grundstückgewinnsteuerfall in CHF	1'159	1'174	1'185	11

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Grundstückgewinnsteuerfälle	1'159	1'100	963	137
Anzahl Handänderungen	1'029	1'000	1'048	48
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	12	35	22	13
Anzahl Betreibungen	4	2	6	4
Anzahl Einsprachen gegen Grundstückgewinnsteuereinschätzungen	31	12	20	8
Anzahl Rekurse / Grundstückgewinnsteuern	5	2	1	1
Anzahl Restanzen (pendente Fälle)	581	650	562	88
Anzahl Pfandrechtseintragungen	1	2	1	1

Im 2019 wurde die händische Führung der Pendenzen mittels Excel in die Steuersoftware Nest überführt. Wie sich nun gezeigt hat, ist es hierbei zu Differenzen in der Auswertung gekommen, indem bereits erledigte Fälle irrtümlich noch als pendent gezählt wurden. Effektiv lag die Zahl der per Ende 2019 pendenten Fälle tiefer als im Bericht angegeben.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Dank tieferen Kosten und höheren Erträgen (unter anderem aus dem Dienstleistungszentrum Grundsteuern) liegen die Nettokosten unter dem Budgetwert.
- Erfreulicherweise konnte der Prozentsatz der Grundstücksgewinnsteuereinschätzungen, welche innert 7 Monaten nach Abgabe der Steuererklärung beschlussreif vorbereitet sind, erneut gesteigert werden und zwar von 91% auf 94%
- Sowohl die Anzahl Einsprachen wie auch die Anzahl Rekurse haben sich gegenüber dem Vorjahr verringert. Von den 20 Einsprachen wurden 8 abgewiesen, 3 teilweise gutgeheissen und 1 vollumfänglich gutgeheissen. Die weiteren 8 Einsprachen und der Rekurs waren Ende 2020 noch pendent.
- Bezugsseitig weist die Abteilung Grundsteuern wie bereits in den Vorjahren einen sehr guten Stand auf. Sämtliche Steuerrechnungen wurden in der vorgesehenen Frist verschickt. Die Anzahl Steuerrechnungsmahnungen und die Zahl der Betreibungen haben im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Vom gesetzlichen Pfandrecht (Pfandrechtseintragung), das den Gemeinden zur Verfügung steht, wenn die mutmasslich geschuldete Grundstücksgewinnsteuer weder vom Veräusserer noch vom Käufer bezahlt bzw. sichergestellt wird, musste nur in einem Fall Gebrauch gemacht werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'280'001	1'174'379	1'141'621	32'758
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'828		-7'391	7'391
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundeneerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'278'173	1'174'379	1'134'230	40'149

Produkt 4 Scancenter

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	3'007'638	3'131'377	2'997'249	134'128
Erlös	3'244'946	3'238'588	3'234'035	-4'553
Nettokosten	-237'308	-107'211	-236'786	129'575
Kostendeckungsgrad in %	108	103	108	5

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Die eingehenden Steuererklärungen von Winterthur sind vor dem Übertragsrechnungslauf verarbeitet	99	99	99	0
Die eingehenden Steuererklärungen der Kunden-Gemeinden sind innert einer Woche seit dem Eingang verarbeitet	99	99	99	0

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl verarbeitete Steuererklärungen Stadt Winterthur	66'387	67'120	67'193	73
Anzahl verarbeitete Steuererklärungen andere Gemeinden mit DZ (Direktzustellung)	273'404	267'311	277'953	10'642
Anzahl verarbeitete Steuererklärungen andere Gemeinden ohne DZ	42'237	45'778	40'169	5'609

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
- Die operativen Ziele wurden alle erreicht. Die Leistungsmengen bewegen sich leicht über dem Budgetwert und auch leicht über dem Vorjahreswert. - Die Rentabilität des Scancenters konnte erfreulicherweise gehalten werden. Der Kostendeckungsgrad liegt wiederum bei 108 Prozent.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-237'308	-107'211	-236'786	129'575
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-2'721		-11'002	11'002
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-240'029	-107'211	-247'788	140'577

Immobilien (240)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Wirtschaftlichkeit Bei vermieteten Objekten des Finanzvermögens werden Nettoenditen erzielt. <i>Messung / Bewertung:</i> Nettoendite = Nettoertrag (=Nettomietsertrag - Bewirtschaftungskosten) x 100 / Buchwert (= investiertes Fremd- und Eigenkapital) <i>Messgrößen:</i> 1.1 Minimale Nettoendite - Wohnliegenschaften (in %) - Gewerbeliegenschaften (in %) - Restaurantbetriebe (in %) 1.2 Durchschnittliche Nettoendite - Wohnliegenschaften (in %) - Gewerbeliegenschaften (in %) - Restaurantbetriebe (in %)				
		1.00	1.00	0.00
		1.00	1.00	0.00
		1.00	1.00	0.00
		16.56	8.51	8.05
		3.01	6.54	3.53
		2.65	-0.63	3.28
2 Energie- und umweltgerechte Bauten Neubauten erreichen den MINERGIE-Standard. Bei der Erneuerung von bestehenden Bauten wird in 1. Priorität der Standard für MINERGIE-Sanierungen umgesetzt. Auf eine Komfortlüftung kann verzichtet werden. <i>Messung / Bewertung:</i> Anteil der Sanierungen <i>Messgrößen:</i> - Anteil Sanierungen mit Gebäudestandard 2011 (in %) - Anteil Sanierungen mit MINERGIE-P-Standard (in %)				
	100	100	100	0
	0	0	1	1
3 Kundenzufriedenheit Kundenzufriedenheit bei der Bewirtschaftung des Finanzvermögens. <i>Messung / Bewertung:</i> Die Kundenzufriedenheit bei der Bewirtschaftung des Finanzvermögens ist hoch. <i>Messgrößen:</i> - Gesamtzahl Schlichtungsfälle - Anzahl rechtslose Schlichtungsfälle				
	1	3	1	2
	1	3	1	2
4 Liegenschaften Finanzvermögen Diverse Informationen über die Liegenschaften des Finanzvermögens. <i>Messung / Bewertung:</i> Allgemeine Kennzahlen zum Finanzvermögen und detaillierte Angaben über die einzelnen Bereiche. <i>Messgrößen:</i> - Anzahl Städtische Gebäude (ohne Baurechte und unbebaute Grundstücke) - Verhältnis Liegenschaftenaufwand / Ertrag (in %) - Verhältnis Verwaltungsaufwand / Ertrag (in %) 4.1 Wohnliegenschaften - Anzahl Verträge - Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF) - Buchwert (in TCHF)				
	185	185	188	3
	37.30	35.00	39.40	4.40
	4.28	4.40	4.11	0.29
		786	885	99
		31'724	15'324	16'400
		216'400	225'883	9'483

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
4.2 Gewerbeliegenschaften				
▪ Anzahl Verträge		534	400	134
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)		929	4'108	3'179
▪ Buchwert (in TCHF)		80'000	87'694	7'694
4.3 Subventionierter Wohnungsbau				
▪ Anzahl Verträge	52	52	52	0
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	58	960	672	288
▪ Buchwert (in TCHF)	7'709	8'600	8'398	202
4.4 Restaurantbetriebe				
▪ Anzahl Betriebe	8	8	8	0
▪ Anzahl Verträge	28	28	28	0
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-2'519	154	-628	782
▪ Buchwert (in TCHF)	23'846	24'000	23'865	135
4.5 Landwirtschaftliche Pachtbetriebe				
▪ Anzahl Bauernhöfe	6	6	6	0
▪ davon BIO-Betriebe	3	3	3	0
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-157	-815	-1'774	959
▪ Buchwert (in TCHF)	7'070	8'100	7'057	1'043
4.6 Baurechtsgrundstücke				
▪ Anzahl Verträge	68	70	68	2
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	606	947	879	68
▪ Buchwert (in TCHF)	33'337	35'000	33'337	1'663
4.7 Unbebaute Grundstücke				
▪ Anzahl Verträge	455	528	452	76
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-1'804	-568	-378	190
▪ Buchwert (in TCHF)	81'613	83'000	85'468	2'468
5 Liegenschaften Verwaltungsvermögen				
Diverse Informationen über die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens.				
<i>Messung / Bewertung:</i>				
Allgemeine Kennzahlen zu den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens.				
<i>Messgrössen:</i>				
▪ Anzahl Städtische Gebäude (ohne Baurechte und unbebaute Grundstücke)	57	57	57	0
▪ Anlagewert (in TCHF)	189'009	190'000	190'373	373
▪ Intern verrechenbare Mietkosten (in TCHF)	14'938	15'220	15'010	210
▪ Anzahl Externe Anmietverhältnisse	3	3	3	0
▪ Mietaufwand für externe Mieten inkl. NK (in TCHF)	9'267	9'262	9'215	47
▪ Verhältnis Liegenschaftenaufwand / Ertrag (in %)	46.50	45.00	47.10	2.10
▪ Verhältnis Verwaltungsaufwand / Ertrag (in %)	5.03	4.80	4.62	0.18
6 Liegenschaften Finanz- und Verwaltungsvermögen				
Diverse Informationen über die Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens.				
<i>Messung / Bewertung:</i>				
Allgemeine Kennzahlen zu den Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens.				
<i>Messgrössen:</i>				
▪ Bewirtschafteter Anlagewert (in TCHF)	644'637	635'000	658'543	23'543
▪ Sanierungsaufwand Investitionsrechnung (in TCHF)	5'170	6'630	6'738	108
▪ Aufwand in der Erfolgsrechnung für Instandhaltung und Instandsetzung (in TCHF)	11'419	12'511	13'260	749

(Minusbeträge = Aufwandüberschuss) (Anlagewert = GVZ-Wert) (Buchwert = ohne unvollendete Bauten) (Aufzählung der Restaurantbetriebe beinhaltet 1 Restaurant des Verwaltungsvermögens)

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	3'965'689	8	4'040'150	9	3'816'789	8	223'361
Sachkosten	7'576'658	16	6'951'615	15	7'253'507	15	-301'891
Informatikkosten	461'388	1	444'460	1	421'786	1	22'674
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	25'517'777	54	24'367'301	53	26'459'337	54	-2'092'036
Mietkosten	10'190'158	21	10'188'088	22	10'143'595	21	44'493
Übrige Kosten	229'694	0	230'603	1	1'358'754	3	-1'128'151
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>47'941'364</i>	<i>101</i>	<i>46'222'217</i>	<i>101</i>	<i>49'453'768</i>	<i>101</i>	<i>-3'231'551</i>
Verrechnungen innerhalb PG	463'435	1	468'200	1	466'372	1	1'828
Total effektive Kosten	47'477'929	100	45'754'017	100	48'987'396	100	-3'233'379
Verkäufe	764'208	2	690'000	2	442'630	1	-247'370
Gebühren	1'237'224	3	907'400	2	626'444	1	-280'956
Übrige externe Erlöse	28'818'615	61	57'193'700	125	46'071'805	94	-11'121'895
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	17'122'433	36	17'079'625	37	17'037'950	35	-41'674
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>47'942'480</i>	<i>101</i>	<i>75'870'725</i>	<i>166</i>	<i>64'178'829</i>	<i>131</i>	<i>-11'691'896</i>
Verrechnungen innerhalb PG	463'435	1	468'200	1	466'372	1	-1'828
Total effektive Erlöse	47'479'045	100	75'402'525	165	63'712'457	130	-11'690'068
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-1'116	0	-29'648'508	-65	-14'725'061	-30	-14'923'447
Kostendeckungsgrad in %	100	0	165	0	130	0	-35

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	33.80	36.98	33.00	3.98
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Vakanzen nebenamtliche Hauswarte/Reinigung, Bewirtschaftung und nicht beanspruchte Stellvertretungspensen.

Tabelle zur Wirtschaftlichkeit

Liegenschaftskategorie	Anzahl Liegenschaften, welche die Mindestrendite nicht erreichen
Wohnliegenschaften	11 von 124
Gewerbeliegenschaften	17 von 44
Restaurantbetriebe	4 von 7

Abweichungsbegründung

Wohnliegenschaften:
Gesamtsanierungen, Unterhalt, Leerstände, minimaler Ertrag

1 Liegenschaft bereits im Vorjahr vorhanden
9 Liegenschaften über 1% ohne Einmaleffekte
1 Liegenschaften unter 1% (Leerstand Sanierung)

Gewerbeliegenschaften:
Unterhalt, Leerstände, minimaler Ertrag

8 Liegenschaften bereits im Vorjahr vorhanden
7 Liegenschaften über 1% ohne Einmaleffekte
2 Liegenschaften unter 1% (Projektentwicklung, Leerstand Projekt Gleisquerung Grüze)

Abweichungsbegründung
Restaurantbetriebe: Unterhalt, Pachtzinsminderertrag Covid19
4 Liegenschaften über 1% ohne Einmaleffekte

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-16'112	-29'648'508	-14'648'983	-14'999'525
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-6'864'908		-14'238'745	14'238'745
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-6'881'020	-29'648'508	-28'887'728	-760'780
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-16'112	-29'648'508	-14'648'983	-14'999'525
Einlage/Entnahme Reserve	14'996		-76'078	76'078
Total Nettokosten / Globalkredit	-1'116	-29'648'508	-14'725'061	-14'923'447

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	194'700	326'681	347'703
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	131'981	14'996	-76'078
Saldo Anfang Geschäftsjahr	326'681	341'677	271'625
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	6'026	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	326'681	347'703	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
1 Wirtschaftlichkeit Wohnliegenschaften: Die Nettorendite weist einmalig die Marktwertanpassungen aus der Neubewertung der Wohnliegenschaften von 18,4 Mio. aus. Ohne Einmaleffekt liegt die Nettorendite bei 2,95% (Budgetwert 3,11%). Gewerbeliegenschaften: Die Nettorendite weist einmalig die Marktwertanpassungen aus der Neubewertung der intern übertragenen Liegenschaft Steinberggasse 13 / Technikumstrasse 20/22 von netto 3,4 Mio. aus. Ohne Einmaleffekt liegt die Nettorendite bei 2,85% (Budgetwert 2,65%). Restaurantbetriebe: Die Nettorendite liegt unter dem minimal angestrebten Wert. Die behördlich angeordneten Massnahmen hatten Auswirkungen auf die Pachtzinseinnahmen (Fr. 380'000 Mindereinnahmen). Die Erfolgsrechnung wird durch den Heizungsersatz Restaurant Schlosshalde Mörsburg mit Fr. 300'000 belastet. Ohne Einmaleffekte liegt die Nettorendite bei 2,22% (Budgetwert 2,36%). 2 Energie- und umweltgerechte Bauten Die Sanierungen der Liegenschaften wurden gemäss Gebäudestandard 2011 ausgeführt. 3 Kundenzufriedenheit Es wurde eine Klage seitens Mieterschaft betreffend Anfechtung des Anfangsmietzinses bei der Schlichtungsbehörde bzw. dem Mietgericht eingereicht. Im Rahmen der Verhandlung wurde ein Vergleich abgeschlossen und die Klage wurde durch den Kläger nicht weitergezogen. 4 Liegenschaften Finanzvermögen Der budgetierte Aufwertungsgewinn für die Kategorie Wohnhäuser wurde auf 34,7 Mio. berechnet. Die effektive Marktwertanpassung aus der Neubewertung beträgt 18,4 Mio. Mit der Neubewertung der Liegenschaften Stadthausstrasse 19/21/31 / Obertor 16/22/26/32 infolge der Instandstellungskosten zu Lasten der Investitionsrechnung im Zeitraum von 2017 bis heute, wurde der in der Finanzplanung eingestellte Aufwertungsgewinn teilweise direkt kompensiert und fliesst nicht mehr in die diesjährige Neubewertung.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Das Ergebnis der Gewerbeliegenschaften hat sich um die einmalige Marktwertanpassung aus der Neubewertung der intern übertragenen Liegenschaft Steinberggasse 13 / Technikumstrasse 20/22 verbessert.

Ergebnis Restaurantbetriebe: Die behördlich angeordneten Massnahmen hatten Auswirkungen auf die Pachtzinseinnahmen (Fr. 380'000 Mindereinnahmen). Die Erfolgsrechnung wird durch den Heizungsersatz Restaurant Schlosshalde Mörsburg mit Fr. 300'000 belastet.

Das Ergebnis der landwirtschaftlichen Pachtbetriebe beinhaltet eine einmalige Wertberichtigung aus dem Stallbau Betrieb Eschenberg.

5 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Die Zielvorgaben wurden erreicht.

6 Liegenschaften Finanz- und Verwaltungsvermögen

Die Zunahme beim Anlagewert erfolgte aufgrund getätigter wertvermehrender Investitionen in die Liegenschaften sowie dem Zukauf von zwei Liegenschaften an der Bahnstrasse und dem internen Liegenschaftenübertrag Steinberggasse 13/Technikumstrasse 20/22 von Stadtwerk Winterthur.

Nettokosten/Globalkredit

Die Personalkosten konnten aufgrund laufender Betriebsoptimierungen gesenkt werden.

Die Sachkosten sind aufgrund der unvorhersehbaren Corona-Massnahmen am Standort Superblock von rund Fr. 225'000 über dem budgetierten Wert.

Die Informatikkosten sind leicht unter dem Budget.

Die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand sind aufgrund folgender Einmaleffekte über dem Budget: Restaurant Schlosshalde Mörsburg, Heizungssersatz von Fr. 300'000, Pachtbetrieb Eschenberg, Stallbau, Wertberichtigung von 1,4 Mio. und Abschreibung Spitexeinbaute Stockwerkeigentümereinheit Römertorstrasse 1 von Fr. 280'000 aufgrund vorjährigem Verkauf, Buchgewinn Fr. 650'000.

Die Mietkosten sind analog Budget.

Die übrigen Kosten sind über Budget aufgrund der wiedereingebrachten Abschreibungen von 1,14 Mio. aus der internen Übertragung der Liegenschaft Steinberggasse 13/Technikumstrasse 20/22 von Stadtwerk Winterthur, welche mit 4,56 Mio. aufgewertet (Kategorie übrige Erlöse) wurde.

Die Verkaufserlöse und Gebühren haben sich während der Coronazeit aufgrund Mindereinnahmen beim Verkauf der Tageskarten Gemeinde um Fr. 200'000 und im Betrieb MZA um Fr. 320'000 reduziert.

Die übrigen Erlöse beinhalten einmalig die Marktwertanpassungen aus der Neubewertung der Wohnliegenschaften von 18,4 Mio. und der Liegenschaften des subventionierten Wohnungsbaues von 0,7 Mio. sowie der Aufwertung von 4,56 Mio. aus der internen Übertragung der Liegenschaft Steinberggasse 13/Technikumstrasse 20/22 von Stadtwerk Winterthur.

Die internen Erlöse sind analog Budget.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre
Mietzinsentwicklung

Der vierteljährlich vom Bundesamt für Wohnungswesen erhobene Referenzzinssatz für Hypotheken hat sich im Berichtsjahr um ¼ Prozent reduziert und beträgt nun 1.25 % (seit dem 03.03.2020). Die entsprechenden Mietzinsanpassungen sind per 1. Juli 2020 den Mietenden angezeigt worden.

Die Einführung der neuen QR-Einzahlungsscheine für die Miet- und Pachtzinsszahlen erfolgte im 2. Halbjahr.

Sanierungen

Die neue Überbauung «Frohsinn» an der Wülflingerstrasse 261a bis 263b im Zentrum von Wülflingen wurde fertiggestellt. Die Bäckerei Lyner hat die Ladenfläche im Gebäude Frohsinn per Anfang Juli 2020 bezogen und dort ihren Verkaufsladen mit Café eröffnet. Der angrenzende Raum konnte an Landwirt M. Werren aus Wülflingen vermietet werden, welcher darin

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

ab dem ersten Quartal 2021 einen Hofladen betreiben wird. Die Wohneinheiten wurden per 1. Oktober 2020 übergeben.

Die Gesamtsanierung und Umnutzung des direkt ans Frohsinnareal angrenzenden ehemaligen Werkstattgebäudes an der Wülflingerstrasse 255 mit zwei attraktive 2.5-Zimmer-Wohnungen (eine Maisonette-Wohnung und Loft-Wohnung) wurde im Dezember 2020 abgeschlossen. Mit der Umnutzung in Wohnungen konnte das Gebäude in die Wohnüberbauung des Frohsinnareals integriert werden.

Die Fassadensanierung an der Pestalozzistrasse 1 wurde termingerecht abgeschlossen. Da es sich bei der Liegenschaft um ein kommunales Schutzobjekt handelt, wurde die Planung und Umsetzung in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege durchgeführt.

Die umfassende und komplexe Sanierung der Liegenschaften am Obertor 16, 22, 26 und an der Stadthausstrasse 21 mit insgesamt 28 Wohnungen sowie Laden- und Büroflächen konnte trotz der schwierigen Rahmenbedingungen (bewohnter Zustand / Covid-19) innert dem vorgesehenen Zeitfenster erfolgreich abgeschlossen werden. Die Wohnhäuser sind nach Sanierungsabschluss vollvermietet.

Das Wohn- und Geschäftshaus «Löwengarten» an der Wildbachstrasse 18 wurde in den Obergeschossen sanft saniert und in studentisches Wohnen umgenutzt. Das Dachgeschoss wurde voll ausgebaut und energetisch umfassend saniert. Die altbewährten Grundrisse konnten weitgehend beibehalten werden, der Saal im Erdgeschoss wurde zum Aufenthaltsraum mit Küche umgebaut.

Der per Ende 2019 aufgelöste Bauernbetrieb an der Gotzenwilerstrasse 32 wurde neuen Nutzungen zugeführt: Die landwirtschaftlichen Flächen und der Ökonomieteil wurde an verschiedene städtische Pächterschaften zugeteilt. Der Wohnhausteil wurde umfassend saniert, sodass dieser als eigenständiges Wohnobjekt vermietet werden kann.

Betrieb MZA

Die militärische Nutzung der Mehrzweckanlage Teuchelweiher ist gegenüber den Vorjahren auf einem Höchstwert angelangt. Dies ist insbesondere auf die Einquartierung von Truppen während des Lockdowns im Frühjahr zurückzuführen.

Die zivile Nutzung der Anlage im Geschäftsjahr ist dagegen durch Covid-19 sehr stark eingeschränkt worden. Die meisten Events und Veranstaltungen wurden abgesagt. Die wenigen Anlässe, die unter Einhaltung der BAG-Vorschriften durchgeführt werden konnten, waren stark reduziert, was sich entsprechend auf die Einnahmen ausgewirkt hat.

Der Teuchelweiherplatz wurde an 15 Tagen für Gastspiele von Zirkussen genutzt und an drei Tagen für anderweitige Veranstaltungen.

Restaurantbetriebe

Das Berichtsjahr war für die Restaurantbetriebe aufgrund der einschneidenden Massnahmen und behördlich verordneten Betriebsschliessungen infolge Covid-19 ein schwieriges Jahr, welches auch Ertragseinbussen im Bereich der Pachtzinse hinterlässt.

Im Restaurant Obergass wurde der Saal vollständig renoviert. Er kann nun vielseitiger genutzt werden und erscheint in einem modernen Stil. Die Beleuchtungskörper im Restaurant Schloss Wülflingen sind mit energiesparende LED-Lampen erneuert worden. Weiter wurde der Eingangsbereich durch einen Windfang erweitert. Beim Restaurant Rheinfels sind die Toilettenanlagen vollständig erneuert und vergrössert worden. Die Terrasse vom Restaurant Bruderhaus wurde vergrössert und mit neuen Sonnenschirmen ergänzt. Im Restaurant Strauss sind die umfassenden Sanierungsarbeiten im Bereiche der Küche vollständig abgeschlossen worden. In der Gaststube sind neue energiesparende LED-Lampen installiert worden. Gleichzeitig wurde noch der Parkettboden aufgefrischt und der Gastraum neu gestrichen. Im Restaurant Schlosshalde sind die kältetechnischen Anlagen und Leitungen erneuert worden. Auch wurde eine neue, klimaneutrale und energieeffiziente Pellet-Heizung in Betrieb genommen.

Darlehen zur Förderung des gemeinnützigen Wohn- und Gewerberaums

Im Berichtsjahr sind keine neuen Darlehen bewilligt worden.

Tageskarten Gemeinde (TKG)

Mit Volksentscheid vom 10. Februar 2019 wurde das Departement Finanzen ermächtigt, dass ein Maximum von 50 Tageskarten Gemeinde pro Tag und Jahr gekauft werden kann. Zurzeit werden 45 Tageskarten pro Tag und Jahr für die Stadt Winterthur verkauft. In der Zeitperiode Oktober 2019 - September 2020 wurden von 16 470 TKG 11 632 (Vorjahr 14 723) TKG verkauft. Dies entspricht einer Auslastung von 70.63% (Vorjahr 89,64 %). Dieser Verkaufsrückgang ist auf die reduzierte Reisefreudigkeit infolge Covid-19 zurückzuführen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Liegenschaftenhandel

Im Gesamten wurden Immobilien im Wert von total 5,2 Millionen Franken (Vorjahr: 3,6 Mio. Franken) mit einer Gesamtfläche von 10 183 m² (Vorjahr: 15 222 m²) erworben. Aus der Konkursmasse Rolf Erb wurden am Wolfensberg, Winterthur-Wülflingen, 2 942 m² Landwirtschaftsland erworben. Vom Kanton Zürich wurden die drei Wohnhäuser Bahnstrasse 17, 19 und 37 gekauft. Im Dürrhölzli wurden 5 873 m² Wald gekauft. Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Hauptbahnhofs wurden an der Rudolfstrasse 145 m² Land in der Zone KII erworben. Im Sinne einer Grenzbereinigung wurden an der Seenerstrasse 261 m² Strassengebiet erworben.

Diesen Käufen stehen Immobilienverkäufe von total 0,9 Millionen Franken (Vorjahr: 0.7 Mio. Franken) mit einer Gesamtfläche von 42 847 m² (Vorjahr: 3 253 m²) gegenüber. Im Zusammenhang mit der Realisierung des Hochwasserrückhaltebeckens Hegmatten wurden 40 948 m² Land in der Freihaltezone verkauft. Für den Ausbau des Mattenbachs wurden 465 m² Bachgebiet in der Erholungszone ans AWEL abgetreten. An der Buchstrasse wurden 1 434 m² Wald verkauft. Für die Realisierung eines Tierschutz-Schulungszentrums wurde beim Restaurant Bruderhaus ein Baurecht begründet.

Corona

Von den bundesrätlich angeordneten Covid-19-Massnahmen waren auch Gewerbetreibende betroffen, die in städtischen Liegenschaften eingemietet sind oder diese im Baurecht nutzen. Zur finanziellen Unterstützung der Mieterinnen und Mieter sowie der Baurechtsnehmenden von städtischen Liegenschaften hat der Stadtrat am 3. Juni 2020 beschlossen, jenen Betrieben, die wegen des Lockdown finanzielle Einbussen in Kauf nehmen mussten, einen Mietzins- bzw. Baurechtszinserlass zu gewähren.

Die Mietzinserlasse richteten sich nach Umfang und Dauer der Einschränkungen:

- Betrieben, die geschlossen werden mussten, wurde ein Mietzinserlass von 100 % des monatlichen Netto-Mietzinses gewährt;
- Betrieben, die aufgrund der behördlichen Massnahmen Umsatzeinbussen erlitten haben, weil Aufträge oder Kundschaft ganz oder teilweise ausblieben, wurde ein Mietzinserlass von 60 % des monatlichen Netto-Mietzinses gewährt;
- die Mietzinserlasse wurden für die Dauer der Einschränkungen, somit für 1 ½, 2 oder 2 ½ Monate gewährt.

Die städtischen Gastronomiebetriebe haben den vertraglich vereinbarten Umsatzpachtzins zu entrichten; auf die Einforderung des Mindestpachtzinses wird hingegen verzichtet, sofern dieser im laufenden Jahr nicht erreicht wird. Gewerbetreibende, denen eine städtische Liegenschaft im Baurecht abgegeben wurde und welche von den Corona-Massnahmen in vergleichbarer Weise betroffen waren, wurden eingeladen, ein begründetes Gesuch um Baurechtszinserlass einzureichen.

Die Erlasse haben das Ziel, dass die Vertragsverhältnisse weitergeführt werden können und einen Beitrag an das Überleben der Betriebe zu leisten. Der Einnahmeverzicht beläuft sich auf ca. Fr. 514 000.

1 ha = 10'000 m²

Produkt 1 Bewirtschaftung Finanzvermögen

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	24'185'589	23'608'418	26'523'565	-2'915'147
Erlös	28'767'809	56'776'425	45'730'425	-11'046'000
Nettokosten	-4'582'220	-33'168'006	-19'206'859	-13'961'147
Kostendeckungsgrad in %	119	240	172	-68

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung				
▪ Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag in %	1.5	1.0	1.6	0.6

Temporäre Leerstände infolge Gesamtanierungen in diversen Liegenschaften.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Siehe weitere Leistungsmengen in den 'parlamentarischen Zielvorgaben' 1 - 3				
Liegenschaftenbestand. Die Immobilien verwalten folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten				
Wohnliegenschaften				
▪ Wohnungsverträge		416	510	94
▪ Einfamilienhäuser		25	25	0
▪ diverse Verträge		152	149	3
▪ Garagenverträge		38	39	1
▪ Parkplatzverträge		155	162	7
Gewerbeliegenschaften				
▪ Gewerbeverträge		174	177	3
▪ Wohnungsverträge		14	10	4
▪ Garagenverträge		201	62	139
▪ Parkplatzverträge		145	151	6
Subventionierter Wohnungsbau				
▪ Einfamilienhausverträge	23	23	23	0
▪ Garagenverträge	2	2	2	0
▪ Parkplatzverträge	27	27	27	0
Restaurants				
▪ Restaurants	8	8	8	0
▪ Wohnungsverträge	14	14	14	0
▪ diverse Verträge	6	6	6	0
Landwirtschaftliche Pachtbetriebe				
▪ Bauernhöfe	6	6	6	0
▪ davon nach Bewirtschaftungsform "BIO"	3	3	3	0
▪ davon nach Bewirtschaftungsform "ÖLN"	3	3	3	0
Unbebaute Grundstücke				
▪ Land in ha	462	463	456	7
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	394	468	391	77
▪ Garagenverträge	9	9	9	0
▪ Parkplatzverträge	52	51	52	1
Baurechte				
▪ Baurechte für Wohnbauten	27	27	28	1
▪ Baurechte für Industriebauten	41	43	40	3
Diverse städtische Objekte				
▪ Wohnungsverträge	6	6	6	0
▪ Einfamilienhausverträge	3	3	3	0
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	43	43	36	7
▪ Restaurants	3	3	3	0
▪ Baurechte	9	9	9	0
▪ Garagenverträge	32	32	32	0
▪ Parkplatzverträge	79	79	79	0

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Inkassomandat für diverse städtische Objekte				
▪ Wohnungsverträge	119	119	119	0
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	23	23	26	3
▪ Garagenverträge	44	44	44	0
▪ Parkplatzverträge	48	48	48	0

(1 Are a = 100 m²)1 Hektar ha = 10'000 m²)Anschauungsbeispiel: Standard-Fussballfeld: 7'140 m²
Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Kosten:

Nicht eingeplante Kosten für Schlosshalde Mörsburg, Heizungssersatz von Fr. 300'000, Pachtbetrieb Eschenberg, Stallbau, Wertberichtigung von 1,4 Mio., sowie wiedereingebrachte Abschreibungen von 1,14 Mio. aus der internen Übertragung der Liegenschaft Steinberggasse 13/Technikumstrasse 20/22 von Stadtwerk Winterthur.

Erlös:

Die generelle Neubewertung der Wohnhäuser und des subventionierten Wohnungsbaus ergab einen um 16,5 Mio. tieferen Aufwertungsgewinn. Mit der Neubewertung der Liegenschaften Stadthausstrasse 19/21/31 / Oberdor 16/22/26/32 infolge der Instandstellungskosten zu Lasten der Investitionsrechnung im Zeitraum von 2017 bis heute, wurde der in der Finanzplanung eingestellte Aufwertungsgewinn teilweise direkt kompensiert. Zudem war der aus der Eigentümerdatenbank Stadt ausgelesene GVZ-Wert für die dannzumalige Berechnung falsch. Im Weiteren erhöhte die einmalige Aufwertung aus der internen Übertragung der Liegenschaft Steinberggasse 13/Technikumstrasse 20/22 von Stadtwerk Winterthur den Erlös um 4,5 Mio.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-4'582'220	-33'168'006	-19'206'859	-13'961'147
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-312			
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-6'609'401		-13'955'932	13'955'932
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-11'191'933	-33'168'006	-33'162'791	-5'214

Institution	Buchwert 31.12.2020	Unvollendete Bauten 31.12.2020	Total aktiviertes Grundeigentum 31.12.2020	Ertrag 2020	* in %	Int. Kapitalzins	Übriger Aufwand (Unterhalt, Verwaltung)	Ist 2020 Überschuss Ertrag / Aufwand (-)	Ist 2019 Überschuss Ertrag / Aufwand (-)
Wohnliegenschaften	209'389'418	16'493'697	225'883'115	28'711'665	12	3'895'934	9'491'952	15'323'779	-516'613
Gewerbeliegenschaften	87'693'860	0	87'693'860	9'872'568	11	1'627'664	4'137'122	4'107'782	1'028'658
Sub. Wohnungsbau	8'397'500	0	8'397'500	1'087'713	12	154'180	261'799	671'734	58'083
Restaurants	23'845'738	18'991	23'864'729	1'395'762	5	476'915	1'546'353	-627'506	-2'518'528
Landw. Pachtbetriebe	7'056'840	0	7'056'840	242'541	3	179'574	1'836'895	-1'773'928	-157'282
Baurechte	33'337'000	0	33'337'000	879'346	2	666'740	-666'740	879'346	605'641
Unbebaute Grundstücke	85'467'651	0	85'467'651	1'500'147	1	1'707'728	170'726	-378'307	-1'803'911
Total	455'188'007	16'512'688	471'700'695	43'689'742	9	8'708'735	3'149'033	18'202'900	-3'303'952
Buchgewinne aus Verkauf FV								850'748	8'051'168
Buchverluste aus Verkauf FV									
Grundbuchgeschäfte								153'211	-164'996
Total Nettokosten Bewirtschaftung FV								19'206'859	

Wohnliegenschaften: Sanierungsaufwand aus Gesamtsanierungen im Umfang von 5,37 Mio.

Gewerbeliegenschaften: Sanierungsaufwand aus Gesamtsanierungen im Umfang von 0,97 Mio.

Restaurants: Heizungssanierung Schlosshalde Mörsburg von 0,3 Mio. und Pachtzinsmindereinnahmen während der Coronazeit von 0,38 Mio.

Buchgewinne: Buchgewinn 0,85 Mio. aus Verkauf Hochwasserrückhalteraum Hegmatten an Kanton Zürich

* Bruttorendite (Ertrag x 100 / Anlagewert resp. Total aktiviertes Grundeigentum)

Produkt 2 Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	22'937'006	21'843'284	22'138'054	-294'770
Erlös	18'990'718	18'912'900	18'181'321	-731'579
Nettokosten	3'946'288	2'930'384	3'956'733	-1'026'349
Kostendeckungsgrad in %	83	87	82	-5

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung				
▪ Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag in %	0.9	0.0	0.1	0.1

Temporäre Leerstände

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Siehe weitere Leistungsmengen in den 'parlamentarische Zielvorgaben' 1 - 3				
Liegenschaftenbestand. Die Immobilien verwalten folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten				
Verwaltungsliegenschaften				
▪ Wohnungsverträge	9	12	9	3
▪ Nutzungsvereinbarungen Stadt, Gewerbe, Pacht-, diverse Verträge	82	80	82	2
▪ Garagenverträge	169	169	169	0
▪ Parkplatzverträge	26	27	26	1
Betrieb Mehrzweckanlage				
▪ MZA Teuchelweiher (Alt- und Neubau)	1	1	1	0
▪ Schiessanlagen (Ohrbühl, Wieshof)	1	1	1	0
▪ Objekte (Plätze, Parkplätze etc.)	13	13	12	1
Übrige Liegenschaften				
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	47	50	47	3
▪ Garagenverträge	6	4	6	2
▪ Parkplatzverträge	18	20	18	2
Püntenverwaltung				
▪ Pachtverträge (inkl. Arealpachtverträge)	678	676	676	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Kosten:

Aus dem vorjährigen Verkauf der STWE Römertorstrasse 1 erfolgten Abschreibungen der Spitexeinbauten über Fr. 280'000 (Buchgewinn Fr. 650'000).

Erlös:

Die Verkaufserlöse und Gebühren haben sich während der Coronazeit aufgrund Mindereinnahmen beim Verkauf der Tageskarten Gemeinde um Fr. 200'000 und im Betrieb MZA um Fr. 320'000 reduziert.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'946'288	2'930'384	3'956'733	-1'026'349
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen			68'652	-68'652
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-255'195		-345'439	345'439
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'691'093	2'930'384	3'679'945	-749'561

Produkt 3 Zentrale Dienste

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	803'773	770'515	786'122	-15'608
Erlös	183'952	181'400	191'005	9'605
Nettokosten	619'821	589'115	595'117	-6'002
Kostendeckungsgrad in %	23	24	24	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt				

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Departementsinterne und übergreifende Dienstleistungen und Projekte in CHF	619'821	589'115	595'117	6'002

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Kosten der departementsinternen und übergreifenden Dienstleistungen wurden eingehalten.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	619'821	589'115	595'117	-6'002
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	619'821	589'115	595'117	-6'002

Städtische Allgemerkosten/Erlöse (263)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Total Investitionen im allgemeinen Verwaltungsvermögen in CHF Mio.	62.2	110.2	64.4	45.8
▪ Höhe des Konzernzinssatzes (in %)	2.25	2.00	2.00	0.00
▪ Dividendenausschüttung der Zürcher Kantonalbank in CHF Mio.	8.5	8.3	12.1	3.8

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	-6'519'522	-8	-6'069'124	-7	-9'013'891	-11	2'944'767
Sachkosten	3'019'445	3	4'804'489	5	4'250'821	5	553'667
Informatikkosten	-45'139	0	0	0	-2'040	0	2'040
Beiträge an Dritte	1'490'276	2	2'597'021	3	2'882'450	3	-285'429
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	86'269'268	99	87'696'135	95	83'400'175	100	4'295'960
Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	2'634'973	3	3'090'000	3	1'528'496	2	1'561'504
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>86'849'302</i>	<i>100</i>	<i>92'118'521</i>	<i>100</i>	<i>83'046'012</i>	<i>100</i>	<i>9'072'510</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	86'849'302	100	92'118'521	100	83'046'011	100	9'072'510
Verkäufe	12	0	0	0	14	0	14
Gebühren	125'000	0	125'000	0	390	0	-124'610
Übrige externe Erlöse	2'847'509	3	1'267'000	1	1'970'464	2	703'464
Beiträge von Dritten	9'240'905	11	9'950'000	11	13'349'959	16	3'399'959
Interne Erlöse	116'788'176	134	118'138'807	128	110'467'593	133	-7'671'214
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>129'001'602</i>	<i>149</i>	<i>129'480'807</i>	<i>141</i>	<i>125'788'420</i>	<i>151</i>	<i>-3'692'386</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	129'001'602	149	129'480'806	141	125'788'420	151	-3'692'386
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-42'152'300	-49	-37'362'285	-41	-42'742'409	-51	5'380'123
Kostendeckungsgrad in %	149	0	141	0	151	0	10

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Personalkosten

Die Personalkosten liegen rund 2,9 Millionen Franken unter Budget. Hauptgrund dafür ist die höhere Auflösung der Rückstellung für Sanierungsbeiträge aufgrund der erhöhten Sanierungsbeiträge (ergebnisneutral auf Stadtebene). Des Weiteren liegen die Ausgaben des Sozialstellenplans rund 70'000 Franken unter Budget.

Sachkosten

Die Sachkosten fallen um rund 550'000 Franken besser aus als budgetiert. Den Mehrkosten aufgrund der Corona-Krise von total 0,9 Millionen Franken stehen Verbesserungen aus den um 0,7 Millionen Franken tieferen Kosten der öffentlichen Beleuchtung sowie tieferen Versicherungsprämien und wegfallenden Auszahlungen aus dem Versicherungsfonds von total rund 0.5 Millionen Franken gegenüber.

Corona-Krise

Die Kosten infolge der Corona-Krise betragen unter dieser Kostenposition 1,46 Millionen Franken (Gebührenerlasse 1,0 und Mehrkosten Alter und Pflege 0,4 Mio. Fr.). Diese fallen zu Lasten des vom SR bewilligten Verpflichtungskredites für Unterstützungsmassnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Krise (SR.20.226-1) an.

Dahingegen entfallen die jährlichen Kosten der Bereiche für das Albanifest in der Höhe von rund 0,6 Millionen Franken (interne Sachkosten-Verrechnung).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Beiträge an Dritte
Corona-Krise

Unter dieser Kostenposition fallen 1,75 Millionen Franken Aufwendungen aufgrund der Corona-Krise an. Zum einen sind das Ausgaben der kurzfristigen wirtschaftlichen Nothilfe für Selbständigerwerbende und Kleinstbetriebe (1,0 Mio. Fr., vollständig finanziert über Kantonsbeitrag) und zum anderen Ausgaben zu Lasten des Corona-Verpflichtungskredites (Mietzinserlasse 0,5 Mio. Fr. und Unterstützung Albanifest 0,2 Mio. Fr.).

Durch den Transfer des ärztlichen Notfalldienstes zum DSU ergab sich eine Entlastung von rund 250'000 Franken.

Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Aufgrund des tiefen Investitionsvolumens fallen auch die Abschreibungen um rund 3,0 Millionen Franken tiefer aus. Weiter verringerte sich die Zinsbelastung dank der anhaltenden Tiefzinsphase um rund 1,7 Millionen Franken gegenüber dem Budget. Einzig die interne Zinsverrechnung an die Betriebe liegt um rund 0,4 Millionen Franken über dem Budget, da die Reserven der Betriebe höher ausfielen als im Budget angenommen wurde.

Gebühren
Corona-Krise

Die Gebühren in der Höhe von 125'000 Franken des Albanifestes an die Stadt Winterthur entfielen, da das Fest 2020 aufgrund der Corona-Krise abgesagt werden musste.

Übrige externe Erlöse

Durch höhere Negativzinsen auf kurzfristigen Krediten sowie grösseren Beteiligungserträgen resultiert ein um 500'000 Franken höherer Finanzertrag.

Beiträge von Dritten

Die Gewinnausschüttung der ZKB fiel mit 8,45 Millionen Franken plus 3,67 Millionen Franken Jubiläumsdividende um 3,8 Millionen Franken höher aus als budgetiert. Dahingegen wurde mit einer Rückverteilung der CO₂-Abgabe von 400'000 Franken gerechnet, wovon lediglich 200'000 Franken verbucht werden konnten. Gemäss Bundesamt für Umwelt BAFU erfolgt diese tiefere Rückverteilung aus einer Korrektur von zu viel bezahlten Beträgen aus dem Gebäudeprogramm.

Corona-Krise

Unter dieser Ertragsposition sind folgende Einnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Krise zu verzeichnen: Rückzahlungen (0,3 Mio. Fr.) und der Kantonsbeitrag (0,7 Mio. Fr.) der kurzfristigen wirtschaftlichen Nothilfe für Selbständigerwerbende und Kleinstbetriebe.

Interne Erlöse

Die internen Erlöse liegen um knapp 6 Millionen Franken (ohne Fonds-Buchungen) unter Budget. Rund die Hälfte davon ist auf die Abweichung der internen Abschreibungen infolge tieferer Investitionstätigkeit von rund 3 Millionen Franken zurückzuführen. Aus demselben Grund fallen auch die internen Zinsen des Steuerhaushalts um rund 0,7 Millionen Franken und diejenigen der Betriebe um rund 0,6 Millionen Franken unter Budget aus.

Die Ablieferung von Stadtwerk übertrifft mit 11,0 Millionen Franken das Budget leicht um 0,1 Millionen Franken. Aufgrund fehlender Rechtsgrundlage konnte die erwartete Ablieferung von 1,6 Millionen Franken der Parkhäuser und Parkplätze im Rechnungsjahr 2020 nicht verbucht werden.

Beiträge an Dritte / Übrige Kosten / Übrige externe Erlöse / Beiträge von Dritten / Interne Erlöse

Die übrigen, nicht erwähnten Abweichungen dieser Positionen sind durch die unter HRM2 vorgeschriebene Verbuchung der Einzahlungen/Auszahlungen aus Fonds zurückzuführen. Die Fondsbewegungen müssen unter HRM2 ebenfalls gesondert in den Aufwands- und Ertragspositionen gezeigt werden. Gesamthaft hat dieser Vorgang keine Auswirkung auf das Ergebnis der Produktgruppe bzw. der Stadt, da die entsprechenden Buchungen direkt mit den Fondskonti in der Bilanz ausgeglichen werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Siehe Produktgruppe Finanzamt

Steuern und Finanzausgleich (280)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Steuern				
▪ Steuerfuss in %	122	122	122	0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	1'771'058	18	2'000'000	20	-876'638	-12	2'876'638
Informatikkosten	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	1'120'259	11	1'100'000	11	1'139'757	15	-39'757
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'394'761	14	1'140'000	11	1'265'640	17	-125'640
Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	5'820'104	58	5'823'600	58	5'859'967	79	-36'367
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>10'106'181</i>	<i>100</i>	<i>10'063'600</i>	<i>100</i>	<i>7'388'727</i>	<i>100</i>	<i>2'674'873</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	10'106'181	100	10'063'600	100	7'388'727	100	2'674'873
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse, v.a. Steuererträge	433'776'685	4'292	435'815'000	4'331	419'465'418	5'677	-16'349'582
Beiträge von Dritten, v.a. Finanzausgleich	199'594'449	1'975	184'699'455	1'835	185'226'518	2'507	527'063
Interne Erlöse	5'820'104	58	5'823'600	58	5'859'967	79	36'367
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>639'191'237</i>	<i>6'325</i>	<i>626'338'055</i>	<i>6'224</i>	<i>610'551'903</i>	<i>8'263</i>	<i>-15'786'152</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	639'191'237	6'325	626'338'055	6'224	610'551'903	8'263	-15'786'152
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-629'085'057	-6'225	-616'274'455	-6'124	-603'163'177	-8'163	-13'111'278
Kostendeckungsgrad in %	6'325	0	6'224	0	8'263	0	2'039

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Aufteilung Steuerertrag nach natürlichen und juristischen Personen				
Einkommenssteuern natürliche Personen	250'915'644	249'518'000	259'845'104	10'327'104
Vermögenssteuern natürliche Personen	34'499'054	37'746'000	34'095'635	3'650'365
Quellensteuern natürliche Personen	19'960'523	20'000'000	13'039'725	6'960'275
Personensteuern	2'340'143	2'350'000	2'352'111	2'111
Total Direkte Steuern natürliche Personen	307'715'364	309'614'000	309'332'575	281'425
Gewinnsteuern juristische Personen	72'548'412	84'040'000	56'352'392	27'687'608
Kapitalsteuern juristische Personen	7'745'142	5'546'000	5'106'535	439'465
Total Direkte Steuern juristische Personen	80'293'554	89'586'000	61'458'927	28'127'073
Total Grundstückgewinnsteuer	44'529'523	35'000'000	47'830'321	12'830'321
Gesamtsteuerertrag	432'538'443	434'200'000	418'621'823	15'578'177
Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen				
Steuerertrag Rechnungsjahr	346'536'663	358'100'000	321'680'362	36'419'638
Steuerertrag aus früheren Jahren	20'255'878	30'000'000	50'783'401	20'783'401
Nachsteuern	1'761'407	800'000	1'430'855	630'855
Aktive Steuerauscheidungen	22'918'767	15'000'000	24'250'971	9'250'971
Passive Steuerauscheidungen	-24'766'512	-26'800'000	-40'595'483	13'795'483
Quellensteuern	19'960'523	20'000'000	13'039'725	6'960'275

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Vergleich Rechnung 2020 / Rechnung 2019

Der Gesamtsteuerertrag liegt um rund 13.9 Mio. Franken bzw. um 3.22 Prozent unter der Vorjahresrechnung. Die Kosten sind rund 2.8 Mio. Franken bzw. 64.33 Prozent tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Die Kostensenkung ist im Wesentlichen auf tiefere Abschreibungen und tiefere Wertberichtigungen zurückzuführen. Die ordentlichen Gemeindesteuern des laufenden Rechnungsjahres ergaben einen Ertrag von 321.7 Mio. Franken, was rund 24.9 Mio. Franken weniger als im letzten Jahr ausmacht.

Bei den Steuern der natürlichen Personen des laufenden Jahres ist eine Zunahme von 2.98 Prozent zu verzeichnen, bei den juristischen Personen eine Reduktion von 35.38 Prozent (Basis Vorjahr 100%).

Der Steuerertrag des laufenden Rechnungsjahres stammt zu 81.58 Prozent (Vorjahr 73.54%) von den natürlichen Personen und zu 18.42 Prozent (Vorjahr 26.46%) von den juristischen Personen.

Der Steuerertrag aus den früheren Jahren verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 30.5 Mio. Franken, was einer Steigerung von 150.71 Prozent entspricht.

In der Steuerperiode 2020 musste die Stadt Winterthur 16.3 Mio. Franken mehr an Steuererträgen an andere Zürcher Gemeinden abliefern, als sie von diesen erhielt. Dies sind rund 14.5 Mio. Franken mehr als im Vorjahr.

Die Quellensteuer I (auf Erwerbseinkommen der in der Schweiz wohnhaften ausländischen Staatsangehörigen ohne Niederlassungsbewilligung) sowie die Quellensteuer II (auf in der Schweiz erzielten Einnahmen von natürlichen oder juristischen Personen ohne steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz) liegen insgesamt rund 6.9 Mio. Franken unter dem Vorjahresniveau. Die Erträge aus Nachsteuern und Bussen haben sich gegenüber dem letzten Jahr um 0.3 Mio. Franken reduziert.

Der Grundstückgewinnsteuerertrag ist gegenüber dem Vorjahr um rund 3.3 Mio. Franken höher ausgefallen (+ 7.41%).

Vergleich Rechnung 2020 / Budget 2020

Der Gesamtsteuerertrag liegt um 15.6 Mio. Franken (-3.59%) unter dem budgetierten Wert, wobei der Grundstückgewinnsteuerertrag um 12.8 Mio. Franken höher ausgefallen ist als budgetiert (+36.7%).

Dies ist auf die kantonsweit hohen Bodenpreise und auf einzelne grössere Fälle zurückzuführen. Bei den ordentlichen Steuern wurde der budgetierte Wert um rund 28.4 Mio. Franken nicht erreicht. Dabei gilt es zu beachten, dass der Steuerertrag der natürlichen Personen (Einkommens- und Vermögenssteuer) eine Steigerung von 6.7 Mio. Franken (+2.3%) verzeichnen konnten, während der Steuerertrag der juristischen Personen (Gewinn- und Kapitalsteuer) um 28.1 Mio. Franken (-31.4%) sank.

Die Stadt musste rund 4.5 Mio. Franken mehr Steuererträge an andere Zürcher Gemeinden abliefern als prognostiziert. Die Quellensteuereinnahmen sind rund 6.9 Mio. Franken tiefer ausgefallen als budgetiert. Dies liegt daran, dass beim kantonalen Steueramt aufgrund der Einführung einer neuen Applikation nicht alle bearbeiteten Fälle zeitnah fakturiert

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

werden konnten. Die Nachsteuern sind gegenüber dem Budget um rund 0.6 Mio. Franken höher, und damit fast doppelt so hoch ausgefallen als budgetiert, was wegen des rückläufigen Trends zur straflosen Selbstanzeige bemerkenswert ist.

Die Kosten kommen infolge geringerer Abschreibungen und geringerer Wertberichtigungen um rund 2.7 Mio. Franken tiefer zu stehen als im Budget erwartet worden ist.

Der Zentrumslastenausgleich fällt aufgrund veränderter Teuerung leicht höher aus als budgetiert (+ 0.5 Mio. Fr.).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre**a) Bundesebene**

Unternehmenssteuerreform: Das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) wurde an der Volksabstimmung vom 19. Mai 2019 angenommen. Dieses und die damit im Zusammenhang stehenden Verordnungen traten per 1. Januar 2020 in Kraft und haben ab Budget 2021 finanzielle Auswirkungen.

Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten: Die Gesetzesvorlage verfolgt das Ziel, dem inländischen Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. Dies soll durch eine stärkere Berücksichtigung der Kosten für die Kinderbetreuung im Steuerrecht erreicht werden. Eltern sollen bei der direkten Bundessteuer (DBG) die Kosten für die Drittbetreuung ihrer Kinder bis maximal 25'000 Franken pro Kind vom Einkommen abziehen können. Die Eidgenössischen Räte haben im Zuge ihrer Debatte beschlossen, auch den Kinderabzug im DBG von 6'500 Franken auf 10'000 Franken zu erhöhen. Gegen die Gesetzesvorlage wurde das Referendum ergriffen. Die Gesetzesvorlage scheiterte am 27. September 2020 an der Urne.

Bundesgesetz über die Revision der Quellenbesteuerung des Erwerbseinkommens: Das Anwendungsfeld der nachträglichen ordentlichen Veranlagung wird ausgeweitet, was für die Steuerbehörden mit viel Aufwand verbunden ist. Dadurch kommt es zu einer Verschiebung von den Quellensteuererträgen zu den ordentlichen Steuern. Die Gesetzesvorlage trat am 1. Januar 2021 in Kraft.

Familienbesteuerung:

- Die vom Bundesrat am 21. März 2018 verabschiedete Botschaft zum Bundesgesetz über die Beseitigung der Heiratsstrafe und Erzielung ausgewogener Belastungsrelationen bei der Ehepaar- und Familienbesteuerung sieht für Ehepaare und eingetragene Partnerschaften im Recht der direkten Bundessteuer (DBG) ein Modell der alternativen Steuerberechnung vor. Beim vorgeschlagenen Modell errechnet die veranlagende Behörde in einem ersten Schritt die Steuerbelastung der Ehepaare und registrierten Partnerschaften im Rahmen der gemeinsamen Veranlagung und wendet in einem zweiten Schritt eine alternative Steuerberechnung an, welche sich an die Besteuerung von Konkubinatspaaren anlehnt. Das Parlament hat diese jüngste Familienbesteuerungsvorlage im Dezember 2019 an den Bundesrat zurückgewiesen mit dem Auftrag, eine breite Auslegeordnung vorzunehmen. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Eidgenössischen Räte für ein veranlagungsökonomisches und damit kostengünstiges Steuermodell aussprechen, das die Steuerbelastung nicht mehr vom Zivilstand abhängen lässt. Das Inkrafttreten ist unbestimmt.
- Das Initiativkomitee hat die Initiative «Für Ehe und Familie» zurückgezogen. Gegen den Rückzug wurde Beschwerde erhoben. Diese wurde vom Bundesgericht am 7. Oktober 2020 abgewiesen.

Änderung des Obligationenrechts (Aktienrechtsreform): Der Bundesrat will das Aktienrecht modernisieren. Mit der Aktienrechtsreform, welche derzeit im Parlament beraten wird, sind u. a. Änderungen des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer und des Steuerharmonisierungsgesetzes in Bezug auf das Kapitalband und die steuerliche Behandlung von Bilanz und Erfolgsrechnung in Fremdwährungen vorgesehen. Das Inkrafttreten ist frühestens per 1. Januar 2022 vorgesehen.

Bundesgesetz über den Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung: Kernelemente dieses Bundesgesetzes sind der Wegfall des Eigenmietwertes auf der Erstliegenschaft verbunden mit dem Wegfall der Unterhaltskosten, die Einführung eines Ersterwerberabzuges sowie eines Abzugs für die privaten Schuldzinsen – Letzterer in fünf Varianten. Das Vernehmlassungsverfahren hat zahlreiche umstrittene Fragen aufgezeigt, weshalb die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates (WAK-S) die Eidgenössische Steuerverwaltung Ende August 2019 mit der Vornahme weiterer Abklärungen beauftragt hat. Mitte November 2019 hat die WAK-S die Detailberatung nach Aufnahme der Beratung der Vorlage verschoben, weil sie vorgängig den Bundesrat um eine Stellungnahme hinsichtlich eines Systemwechsels an sich wie auch bezüglich der Ausgewogenheit des Pakets bitten wollte. Die Gesetzesvorlage tritt frühestens am 1. Januar 2022 in Kraft.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre
b) Kanton Zürich

Änderung des Steuergesetzes betreffend Verrechnung von Geschäftsverlusten mit steuerbaren Grundstückgewinnen: Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich, die eine Liegenschaft veräussern, sollen Geschäftsverluste bei der Grundstückgewinnsteuer zur Verrechnung bringen können. Bis anhin bestand die Verrechnungsmöglichkeit nur für Unternehmen, die ihren Sitz ausserhalb des Kantons Zürich hatten. Diese Gesetzesvorlage ist am 1. Januar 2019 in Kraft getreten und wirkt sich finanziell ab Budget 2021 aus.

Änderung der Liegenschaftskostenverordnung: Die Änderung des Energiegesetzes, welche Steuervergünstigungen für Hauseigentümer/innen beinhaltet, ist auf Bundesebene am 1. Januar 2018 in Kraft getreten. Die Kantone hatten zwei Jahre Zeit zur Umsetzung. Auf diesen Zeitpunkt hin wurde die Liegenschaftskostenverordnung geändert. Angesichts der erwarteten Ausfälle für den Bund und die Kantone von insgesamt 34 Mio. Franken dürften die Auswirkungen auf die Stadt Winterthur marginal sein.

Kantonale Umsetzungsvorlage zur STAF: Die vom Stimmvolk am 1. September 2019 angenommene Gesetzesvorlage bezweckt, die speziell besteuerten Gesellschaften (Holdings, Finanzierungsgesellschaften usw.) mit einer breiten Auswahl an neuen steuerlichen Instrumenten im Kanton Zürich zu halten und den Gewinnsteuersatz per 1. Januar 2021 von 8 % auf 7 % zu senken, um den Kanton Zürich wettbewerbsfähig zu halten. Sie trat mit Ausnahme einzelner Bestimmungen (u. a. der Senkung des Gewinnsteuersatzes) per 1. Januar 2020 in Kraft und zeitigt finanzielle Wirkungen ab Budget 2021.

Entlastungsinitiative: Die Initiative sieht eine Anhebung der Nullstufe und eine Verschärfung der Progression (zusätzliche Progressionsstufen bis 17 %) vor. Der Kantonsrat hat den Stimmberechtigten die Vorlage, welche eine Umverteilung zur Folge hätte, am 5. November 2018 zur Ablehnung empfohlen. Die Gesetzesvorlage scheiterte am 9. Februar 2020 an der Urne.

Mittelstandsinitiative: Mit der Initiative wird eine generelle Senkung der Progression und eine Streichung der dreizehnten Progressionsstufe verlangt. Die Steuerausfälle (Einkommenssteuer) der Gemeinden werden vom Kanton mit 7 bis 13 % beziffert. Der Kantonsrat hat die Volksinitiative und den Gegenvorschlag am 3. Juni 2019 abgelehnt. Die Gesetzesvorlage scheiterte am 9. Februar 2020 an der Urne.

Mehrwertausgleichsgesetz: Dieses bezweckt, Planungsvorteile, die durch Einzonung, Umzonung einer Zone für öffentliche Bauten sowie von Auf- und Umzonungen der übrigen Bauzonen resultieren, abzuschöpfen. Die Mehrwertabgabe soll bei der Grundstückgewinnsteuer als anrechenbare Aufwendung abgezogen werden können. Schätzungen des Kantons zufolge sollen die Mindereinnahmen bei der Grundstückgewinnsteuer im Durchschnitt aller Gemeinden höchstens 0.2 Steuerprozent betragen. Das Gesetz wurde am 28. Oktober 2019 vom Kantonsrat verabschiedet und ist am 1. Januar 2021 in Kraft getreten.

Departement Bau

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Das Departement Bau fördert und unterstützt die räumliche und städtebauliche Entwicklung der Stadt. Das Baubewilligungsverfahren mit den baulichen, technischen und feuerpolizeilichen Beratungen und Kontrollen trägt zusammen mit der Siedlungs- und Erschliessungsplanung wesentlich zur Entwicklung und zur Einhaltung des Umweltschutzes, der Förderung von energieeffizienten Gebäuden und zur Aufrechterhaltung der baulichen Sicherheit und Qualität bei. Das Departement schützt im Rahmen der Denkmalpflege die städtischen Kulturdenkmäler. Es stellt funktionierende Verkehrswege sicher, verfügt über eine aktive Verkehrsplanung und betreibt eine zeitgemässe Abwasser- und Abfallentsorgung. Zudem obliegen ihm die bauliche Leitung und der Unterhalt der städtischen Hochbauten und der Unterhalt der amtlichen Vermessung und die Bereitstellung von Geoinformationen. Massgebende Langfristziele aus dem Legislaturprogramm 2018 – 2022 für das Departement sind, dass Winterthur stadtverträgliche Mobilität ermöglicht, Energie effizient nutzt und erneuerbare Energien fördert (Mobilität und Energie) und dass Winterthur ein lebendiger Stadtraum mit starken Quartierzentren und attraktiven Grün- und Freiräumen ist (Urbanität und Lebensqualität).

Die Vorsteherin als Verwaltungsrätin und der Leiter Entwässerung als Mitglied der Geschäftsführung wurden in die Gemeinsame Anstalt «Regionale Abwasserentsorgung Tösstal» delegiert. Lena Ruoss, Leiterin Baupolizeiamt lässt sich auf Ende März 2021 frühzeitig pensionieren. Die Geschäftsleitung des Departementes Bau hat im Februar und Dezember Retraiten zur Führungs- und Kulturentwicklung durchgeführt. Die Stimmberechtigten haben die Querung Grüze am 29.11. mit 61 Prozent Ja-Stimmen gutgeheissen. Das Departement hat folgende Klimavorstösse des GGR beantwortet: «wärmetechnische Gebäudesanierungen attraktiver machen», «kommunaler Energieplan und Schaffung von Energiezonen gemäss PBG», «Beschaffungsstrategie von Fahrzeugen mit Antrieben mit erneuerbarer Energie für die Stadtverwaltung». Am 11.3. hat der Stadtrat den ersten Massnahmenplan zur Corona-Pandemie beschlossen. Als systemrelevante Bereiche für die Stadt wurden vom Departement Bau das Vermessungsamt und das Tiefbauamt bezeichnet.

Tiefbauamt

Für die Weiterbearbeitung der Projekte Zürcherstr. (Zentrum Töss), Wülflingerstr. (Härti, Schloss) und die Ausführung der Projekte Wieshof/Wässerwiesenstr., Revierstützpunkt Wülflingen, Weg entlang Eulachpark, Revitalisierung Niederfeldbach hat der GGR die entsprechenden Kredite bewilligt und für die Umsetzung der Motion betr. Verkehrsberuhigung Stadthausstr. wurde dem GGR eine Fristerstreckung beantragt. Neben acht Verkehrsanordnungen wurden die Strassenprojekte Rümikerstr., Schlosstalstr., Schlosshofstr., Untere Vogelsangstr., Grünauweg, Rudolfstr. 3. Etappe, Wartstr., Neubau Fuss- und Radweg zum Esse-Areal, Auwiesenstr. zur Mitwirkung/Einsprache öffentlich aufgelegt. Beim Projekt Technikumstr. wurde der Bericht zu den Einwendungen aufgelegt. Der Stadtrat nahm Kenntnis vom Bericht «Konkretisierung Veloschnellrouten», vom Konzept «Hochwasserschutz Mattenbach» und von der «Vertiefungsstudie Verkehr für die Businfrastruktur beim Hauptbahnhof», beantwortete fünf Petitionen zu Verkehrsthemen, die Anfrage von Wiesendangen zur Schliessung des Kistenpasses und passte die Ausführungsbestimmungen zur Abfallverordnung für Unternehmen mit mehr als 250 Vollzeitstellen an.

Vermessungsamt

Neben der Um- und Neubenennungen von Strassen und Plätzen im Areal Lokstadt und der Strassenbenennung «Hermann-Bühler-Strasse» erliess der Stadtrat eine Verordnung über die Verrechnung von Leistungen des Vermessungsamtes.

Baupolizeiamt

Das 2018 aufgelegte Projekt für die Strassenlärm Immissionsgrenzwertsanierung für die kommunalen Strassen wurde festgesetzt. Am 1.9. ist die neue Parkplatzverordnung in Kraft getreten. Es wurden 980 (972) baurechtliche Entscheide gefällt.

Amt für Städtebau

Der Stadtrat hat zum Generellen Projekt des ASTRAs zum 6-Spurausbau der A1 kritisch Stellung genommen. Über die Stossrichtung der Stellungnahme hat der Stadtrat im Rahmen der Beantwortung von zwei Schriftlichen Anfragen Ende April informiert. Der GGR hat der Teilrevision Richt- und Nutzungsplanung (Aufhebung Mindestwohnanteile Sulzerareal Stadtmitte, Änderung Vorschrift Flachdachbegrünung, Sicherung Altstadtpassagen, Energievorschriften Gebiete mit erhöhter Ausnützung und weitere Korrekturen/Nachführungen) und dem öffentlichen Gestaltungsplan «Areal Depot Deutweg» zugestimmt. Beantragt wurden dem GGR der private Gestaltungsplan «Eichwaldhof» und die Teilrevision BZO zum Mehrwertausgleich. Öffentlich aufgelegt wurden die privaten Gestaltungspläne «Grabenacker» und «Am Bach – Mitte». Das Projekt zur Harmonisierung der Baubegriffe wurde gestartet, der Schlussbericht zur räumlichen Entwicklungsplanung 2040 wird 2021 vorliegen und erste Erkenntnisse aus der Planung von SBB und Stadt zum Hauptbahnhof wurden veröffentlicht. Die Villa Ernst, Gottfried-Keller-Strasse 67 und die Siedlung Neuwiesen wurden unter Schutz und der Hulmenweg 34 teilweise unter Schutz gestellt. Bei der Haldenstrasse 94 hat der Stadtrat auf eine Unterschutzstellung verzichtet und die St. Gallerstrasse 180.1 (teilweise) und 180.3 wurden aus dem Inventar der Schutzobjekte von kommunaler Bedeutung entlassen. Zusammen mit dem Tiefbauamt wurden 28 Verpflichtungskreditabrechnungen durch den Stadtrat abgenommen.

Tiefbau (322)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Wirtschaftlichkeit Die Stadt Winterthur ist im baulichen und betrieblichen Unterhalt (Produkt 2 - 4) pro m2 günstiger als der Mittelwert der vergleichbaren CH-Städte. <i>Messung / Bewertung:</i> Jährlicher Benchmark mit den Zahlen von vergleichbaren CH-Städten <i>Messgrösse:</i> ■ CHF pro m2 (relative Werte)	3.83	3.81	3.88	0.07
2 Kostendeckungsgrad ■ Kostendeckungsgrad der Dienstleistungen für externe Kundschaft. Mind. in % Die direkten Ingenieurdienstleistungen für Verkehrs- und Kanalbauten sind den verursachenden Objekten zu belasten <i>Messung / Bewertung</i> Kostendeckung für die Bauleitung der zu beeinflussenden Bauten <i>Messgrösse:</i> ■ Kostendeckung in % für die beeinflussbaren Verkehrs- und Kanalbauten	98	100	95	5
3 Kundenorientierung Die Kundschaft (Bevölkerung) ist mit den Dienstleistungen der Produktgruppe Tiefbau zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> 1) Repräsentative Kundenumfrage 2009 2) Statistik Messung der Beschwerdehäufigkeit 3) Verkehr: Beraten und Beurteilen privater Planungs- und Bauvorhaben <i>Messgrössen:</i> 1) Prozentsatz der auf die Frage 'Macht die Stadt Winterthur Ihrer Meinung nach genug, um die Stadt sauber zu halten?' mit Ja Antwortenden. 2009 Umfrage Resultat 82% Ja 2) Anzahl der berechtigten Beschwerden ■ Baulicher Unterhalt ■ Strassenreinigung ■ Ingenieur Dienstleistungen 3) Durchlaufzeit der Baugesuche innerhalb einer Woche, mindestens %	-	-	-	N/A
4 Sicherheit Die Sicherheit der Benutzer und Benutzerinnen von Verkehrswegen und WC Anlagen ist gewährleistet. <i>Messung / Bewertung:</i> 1) Einhaltung der Zeitlimiten für die Durchführung der Massnahmen 2) Verpflichtungen aus Werkeigentümerhaftung OR 58 <i>Messgrössen:</i> 1) Einhaltung der Zeitlimiten beim Winterdienst und bei der Behebung von gefährlichen Belagsschäden. Zielerreichungsgrad mind. in %: 2) Anzahl Haftungsfälle zu Lasten der Stadt	100	98	99	1
	0	0	0	0

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
5 Umweltschutz (Ökologie) Die Verkehrswege, die Gewässer und öffentlichen WC-Anlagen werden so erstellt, betrieben und unterhalten, dass sie für die Umgebung möglichst schonend benutzt werden können. <i>Messung / Bewertung:</i> Jährliche Audits über die Einhaltung der Gesetze im Rahmen der Qualitätssicherung des Umweltschutzmanagementsystems (QS UMS) <i>Messgrösse:</i> ■ Zielerreichung: Audit erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
6 Voraussetzungen für eine gedeihliche bauliche Entwicklung der Stadt schaffen Monitoring ■ Sicherstellen, dass das Verkehrssystem gemäss städtischem Gesamtverkehrskonzept funktioniert. Das übergeordnete Strassennetz ist funktionsfähig für alle Verkehrsträger, und in den Quartieren sind weitere Massnahmen zum Wohnschutz getroffen (Stand strategische Projekte der Verkehrsplanung, u.a. Aggloprogramm inkl. Ampelsystem, Anzahl Tempo-30/Begegnungszonen: Anzahl Begehren vs. Anzahl umgesetzter Massnahmen in Abhängigkeit zum Budget / Anzahl umgesetzter Massnahmen zur Förderung des Langsamverkehrs und des öffentlichen Verkehrs). ■ Aufzeigen Modalsplitt (periodische Messung gemäss Mikrozensus)	*	erfüllt	*	N/A
	*	erfüllt	*	N/A

* Das Ergebnis aus dem Monitoring konnte nicht festgelegt werden. Die BBK und die PG Tiefbau haben neue Indikatoren ab 2021 erarbeitet.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	12'016'824	33	12'992'634	36	12'598'801	35	393'832
Sachkosten	12'790'442	35	11'839'731	32	12'219'014	34	-379'283
Informatikkosten	484'145	1	440'995	1	622'321	2	-181'326
Beiträge an Dritte	51'752	0	28'500	0	34'046	0	-5'546
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	9'393'929	26	9'787'442	27	8'972'836	25	814'606
Mietkosten	541'962	1	480'020	1	517'336	1	-37'316
Übrige Kosten	988'071	3	991'572	3	983'801	3	7'771
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>36'267'124</i>	<i>100</i>	<i>36'560'893</i>	<i>100</i>	<i>35'948'154</i>	<i>100</i>	<i>612'738</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	36'267'124	100	36'560'893	100	35'948'154	100	612'738
Verkäufe	108'749	0	47'621	0	24'829	0	-22'792
Gebühren	4'356'753	12	4'140'993	11	3'841'583	11	-299'409
Übrige externe Erlöse	2'226'466	6	2'779'380	8	1'525'029	4	-1'254'351
Beiträge von Dritten	296'055	1	295'300	1	296'055	1	755
Interne Erlöse	8'843'093	24	7'392'115	20	7'357'043	20	-35'072
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>15'831'115</i>	<i>44</i>	<i>14'655'409</i>	<i>40</i>	<i>13'044'539</i>	<i>36</i>	<i>-1'610'869</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	15'831'115	44	14'655'409	40	13'044'539	36	-1'610'869
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	20'436'009	56	21'905'484	60	22'903'615	64	-998'131
Kostendeckungsgrad in %	44	0	40	0	36	0	-4

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	119.20	127.10	121.00	6.10
▪ Auszubildende	4.80	6.00	4.42	1.58
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

- Die offenen Stelleneinheiten (S/I 2020) resultieren aus der Summe von sämtlichen unterjährig zeitlich nicht unmittelbar wieder besetzten Stellen sowie von neu zugesprochenen, jedoch nicht sofort besetzten Stellen. Insbesondere Projektleiter-Stellen sind momentan sehr schwierig zu besetzen.
- Die vollzogenen Organisationsentwicklungen in den Abteilungen Strasseninspektorat und Entwässerung (B+U) mit verzögerter Besetzung neuer/neu eingereichter Stellen führte ebenfalls zu vorübergehenden Vakanzen.
- Eine zweite Praktikantenstelle konnte im Tiefbau noch nicht besetzt werden; zudem konnten nicht alle Lehrlingsstellen volljährig besetzt werden.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	20'487'806	21'905'484	22'903'615	-998'131
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-605'191		-784'531	784'531
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	19'882'615	21'905'484	22'119'084	-213'600
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	20'487'806	21'905'484	22'903'615	-998'131
Einlage/Entnahme Reserve	-51'798		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	20'436'008	21'905'484	22'903'615	-998'131

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	251'978	51'798	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-157'695	-51'798	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	94'283	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-42'485	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	51'798	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Rechnung

Die Abweichung der Nettokosten zum Budget von rund 998'000 Franken gehen hauptsächlich auf tiefere Bauherrneigenleistungen und tiefere Personalkosten zurück.

Personalkosten

Die tieferen Personalkosten in der Höhe von rund 400'000 Franken sind hauptsächlich eine Folge der verzögerten Besetzung der neu bewilligten und vakanten Stellen.

Sachkosten

Die höheren Sachkosten gehen auf Mehrleistungen der Entwässerung für die Strassenreinigung zurück.

Informatikkosten

Die Zahlen zeigen höhere Aufwendungen für Informatikdienstleistungen der IDW (u.a. Telefonietechnik bei der Abteilung Verkehr, Beratungsdienstleistungen) und Anschaffung von Software (Softwareupdate Cosware und Aktualisierung der digital gesteuerten Winterdienst-Geräte/-Maschinen), Aufwendungen für Home-Office aufgrund Corona.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Infolge der Pandemie und der allgemeinen Ressourcenknappheit mussten diverse Projekte in die Folgejahre verschoben werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktegruppe

Gebühren

Die Abweichung von rund 299'000 Franken geht hauptsächlich auf tiefere provisorische Gebühreneinnahmen Neoadvertising/APG (Plakatierungen) und auf tiefere Einnahmen aus Signalisationen zurück.

Übrige externe Erlöse

Die Einnahmen aus Bauherreneigenleistungen erreichten den Budgetwert nicht, dies aufgrund der erschwerten Bedingungen während der Pandemie sowie aufgrund von Verzögerungen (Einsprachen) und damit verbundenen Verzögerungen bei der Projektabwicklung.

Geschäftsbericht

- Die Produktegruppe Tiefbau wurde durch die Pandemie empfindlich getroffen, indem diverse Projekte aufgrund der erschwerten Arbeit (Home-Office, Zusammenarbeit mit Dritten etc.) nicht wie vorgesehen vorangetrieben werden konnten und damit verbunden Verzögerungen bei der Projektumsetzung eintraten.
- Besonders zu schaffen machten im Geschäftsjahr auch wiederkehrende Verzögerungen bei Projektverfahren für Strassenprojekte infolge von Einwendungen (§13 StrG) und insbesondere Einsprachen (§16/17 StrG).
- Das Rechnungsjahr 2020 war zudem wie die letzten Jahre geprägt durch verschiedene neu aufgegleiste respektive weitergeführte Organisationsentwicklungen (OE) innerhalb der Produktegruppe Tiefbau. Die verschiedenen OE betreffen Optimierungen in den Abteilungen Verkehr und Projekte sowie die Weiterführung der OE im Strasseninspektorat. Gleichzeitig wurde 2020 eine umfassende Organisationsentwicklung für das gesamte Tiefbauamt gestartet.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Organisationsentwicklung Verkehr: Im Zuge der Zusammenlegung der Verkehrsthemen in der neuen Abteilung Verkehr wurde im vergangenen Jahr die Lichtsignalinfrastruktur (LSA) einer umfassenden externen Überprüfung unterzogen. Die Ergebnisse liegen vor und zeigen einen hohen Erneuerungsbedarf bei zahlreichen LSA-Anlagen sowie beim zentralen Verkehrsrechner. Die Erneuerungen werden auch die kommenden Jahre budgetwirksam sein und grosses Fachknowhow erfordern.
- Organisationsentwicklung Strasseninspektorat: Die bereits erfolgte Reduktion der Anzahl Reviere (von 9 auf 7) sowie die Erneuerung/Erweiterung respektive der Ersatz von einzelnen Revierstützpunkten (Wülflingen, Veltheim, Oberwinterthur) ist auf Kurs und konnte weiter konkretisiert werden. Entsprechende Weisungsanträge zu neuen Revierstützpunkten konnten bereits (Wülflingen, Oberwinterthur) und werden (Veltheim) demnächst an den Stadt- und Gemeinderat überwiesen. Ergänzend zu den bereits umgesetzten Optimierungen in den Revieren hat sich gezeigt, dass das gesamte Strasseninspektorat aufgrund seiner Themenvielfalt als auch der personellen Führbarkeit einer umfassenden extern geführten Organisationsentwicklung unterzogen werden muss. Erste Ergebnisse (Zusammenfassung Chauffeure und Neuordnung Fuhrdienst) wurden bereits umgesetzt.
- Organisationsentwicklung Tiefbauamt: Als Folge der verschiedenen abteilungsinternen OE's wurde eine umfassende Organisationsentwicklung für das Tiefbauamt ausgelöst. Die OE TBA wird durch externe Fachpersonen moderiert und begleitet und liefert sehr wertvolle Erkenntnisse für das «Tiefbauamt der Zukunft». Erste organisatorische Anpassungen sollen im Laufe 2021 umgesetzt werden, weitere Massnahmen folgen in den Jahren 2022/2023.

Produkt 1 Ingenieur-Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	4'265'569	5'663'092	5'358'131	304'961
Erlös	3'247'296	2'653'783	1'762'396	-891'387
Nettokosten	1'018'273	3'009'309	3'595'735	-586'426
Kostendeckungsgrad in %	76	47	33	-14

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kostendeckungsgrad der Ingenieur Dienstleistungen der beeinflussbaren Projekte in %	89	100	61	39
Zustandsbericht der Strassen MSE (Management-Informationssystem), Anteil stark beschädigter Strassen mit notwendigen Massnahmen. Geringer oder gleich in %	6	5	5	0
Anzahl berechtigter Reklamationen	12	12	9	3
Erhöhung der Verkehrssicherheit, -verflüssigung und -beruhigung und Aufwertungsmassnahmen				
▪ Anzahl bearbeitete Projekte und Gutachten	17	20	18	2

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl ausgeführte Projekte im Strassenbau	7	6	6	0
Anzahl ausgeführte Projekte im Kanalbau	9	7	6	1
Anzahl abgerechnete Projekte, Verfügung SR	15	12	26	14
Anzahl abgerechnete Projekte, Stadtrat	9	10	5	5

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Rechnung

Die Kosten fallen infolge von tieferen Abschreibungen und Verschiebungen von Ausgaben für Verpflichtungskredite der ER tiefer aus als budgetiert. Aufgrund von tieferen Bauherreneigenleistungen bleibt der Erlös unter den Erwartungen vom Budget.

Geschäftsgang

Im Strassenbau wurden 6 Projekte und im Kanalbau ebenfalls 6 Projekte abgeschlossen. Bei den Kanalbau Projekten handelt es sich z.B. um das Regenbecken Talacker, die Sanierungen des Elchweges oder des Kanals Im Geissacker. Im Weiteren wurden im Jahr 2020 die umfangreichen Kanalsanierungen im «Birchermüesliquartier» resp. in der Wässerwiesenstrasse begonnen. Es ist dem Tiefbauamt aber bewusst, dass die Investitionen in die Erneuerung der Kanalinfrastrukturen in den nächsten Jahren wieder erhöht werden müssen.

Die Baustellen im Zusammenhang mit dem Masterplan Stadtraum Bahnhof (Veloquerung, Personenunterführung Nord, Velostation Rudolfstrasse) sind auf sehr gutem Wege und können im Dezember 2021 im Rohbau abgeschlossen werden. Das Grossprojekt Querung Grütze wurde im November 2020 von der Winterthurer Bevölkerung angenommen und die Fortsetzung des Projektes ist gesichert. Die Sanierungen der Technikumstrasse, der Zürcherstrasse, der Frauenfelderstrasse und der Wülflingerstrasse sind weiterhin in der Projektierungsphase resp. in den Auflageverfahren. Es hat sich gezeigt, dass die Auflageverfahren anspruchsvolle, zeitaufwendige Prozesse sind, welche teilweise zu Verzögerungen in der Weiterbearbeitung geführt haben.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'018'273	3'009'309	3'595'735	-586'426
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-562'561		-7'004	7'004
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-1'269'103	1'269'103
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-2'552		352'543	-352'543
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	453'160	3'009'309	2'672'171	337'138

Produkt 2 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	16'001'303	15'260'352	15'522'453	-262'101
Erlös	6'236'399	5'837'128	5'956'165	119'037
Nettokosten	9'764'905	9'423'225	9'566'289	-143'064
Kostendeckungsgrad in %	39	38	38	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Durch einen gezielten baulichen Unterhalt die Werterhaltung des öffentlichen Grundes sicherstellen				
▪ Verpflichtungen aus Werkeigentümerhaftung OR 58	0	0	0	0
▪ Bei Grabenaufbrüchen einen Kostendeckungsgrad von 100% erreichen	98	100	95	5
▪ Anzahl der berechtigten Reklamationen (max.)	5	8	4	4
▪ Gefährliche Belagsschäden innerhalb 36 Std. beheben. Mindestens in %	98	98	99	1
▪ Die Kosten für den baulichen Unterhalt tief halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte (Kosten pro m2 unterhaltene Fläche) in CHF	0.86	1.00	0.89	0.11
▪ Anteil Lösungsmittel in Prozent des Verbrauchs bei Produkten für den Belagsunterhalt. Max. in %	25	8	6	2

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Strassenlänge in m	371'976	377'000	371'950	5'050
Gesamte zu unterhaltende öffentliche Strassenfläche in m2	3'137'562	3'175'000	3'020'250	154'750

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Rechnung Die Abweichung zum Budget geht hauptsächlich auf den tieferen Kostendeckungsgrad für Grabenaufbrüche zurück.
Geschäftsgang Die WOV Zielvorgaben für 2020 wurden erfüllt. Mit dem Amt für Verkehr fand eine Bereinigung der Netzlänge von überkommunalen Strassen statt, dabei kam es zu einer geringfügigen Korrektur im Bereich der A1. Neben vielen Kleinreparaturen im Anschluss an Werkleitungsbauten von Stadtwerk und anderen Infrastrukturbetreibern

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

wurden im wesentlichen folgende Strassen teilsaniert. Wülflingerstrasse Härti bis Abzweigung Neftenbach, Herrenrebenweg, Eulachstrasse Lindenplatz bis Riedhofstrasse, Weierstrasse ab Ziegelhütten bis auf die Anhöhe, Weierstrasse neue Querung (Schulwegsicherung) Bollstrasse oberstes Teilstück inkl. Entflechtung der Strassenentwässerung, an der Kreuzung Lind-, St. Georgenstrasse Kurvenanpassung wegen neuer Verkehrsführung und in Wülflingen die Oberradstrasse. Diverse Quartiere sind fertig gebaut weshalb im Jahr 2020 die Strassen mit den Deckbelägen versehen wurden. Landenbergstrasse Endstück in Oberwinterthur, das Gebiet um die Holzwingenstrasse in Hegi, Maienriet-Terrassenweg Wülflingen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	9'764'905	9'423'225	9'566'289	-143'064
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'096		11'266	-11'266
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-15'000	15'000
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-3'867		89'355	-89'355
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	9'758'942	9'423'225	9'651'910	-228'685

Produkt 3 Strassenreinigung und Wartehallen

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	9'668'928	10'365'986	9'631'612	734'374
Erlös	3'439'005	3'900'676	3'213'703	-686'973
Nettokosten	6'229'922	6'465'310	6'417'909	47'402
Kostendeckungsgrad in %	36	38	33	-5

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Sauberkeit und Hygiene auf öffentlichem Grund sicherstellen				
Bedürfniskonforme Reinigung der gesamten Strassenfläche				
▪ Die Kundschaft (Bevölkerung) ist der Meinung, die Stadt Winterthur macht genug, um die Stadt sauber zu halten.	-	-	-	N/A
▪ Anzahl berechtigter Reklamationen	3	8	4	4
Die Kosten der Reinigung auf tiefem Niveau halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte				
▪ Kosten pro m2 unterhaltene Fläche in CHF	2.53	2.21	2.73	0.52

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl jährliche Leerungen von Strassensammlern	4'511	4'500	4'415	85
Zu reinigende öffentliche Strassenfläche in m2	3'137'562	3'175'000	3'020'250	154'750

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Rechnung**

Die positive Abweichung zum Budget entstand infolge weniger Anzahl jährliche Leerungen von Strassensammlern.

Geschäftsgang

WVO Ziele 2020 sind gemäss den Vorgaben eingehalten und erfüllt. 2020 war gezeichnet durch die Pandemie und damit verbunden einer starken Zunahme von Littering an Waldrändern, Flussufern etc. Das Strasseninspektorat führte deshalb ab Anfang April eine Sonderreinigung an Sonntagen ein. In der Altstadt konnte das Reinigungspersonal im Lockdown reduziert werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	6'229'922	6'465'310	6'417'909	47'401
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-13'456		33'580	-33'580
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-24'234	24'234
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-24'831		66'686	-66'686
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	6'191'635	6'465'310	6'493'941	-28'631

Produkt 4 Winterdienst

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'753'673	1'313'821	1'081'888	231'933
Erlös	723'171	544'470	491'370	-53'101
Nettokosten	1'030'502	769'351	590'519	178'832
Kostendeckungsgrad in %	41	41	45	4

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Hauptstrassen und Strassen mit öffentlichem Verkehr innert 4 Std. befahrbar machen. Mindestens in % erfüllt	100	98	99	1
Das übrige Strassennetz innerhalb 12 Std. befahrbar machen. Mindestens in % erfüllt	100	98	100	2
Die Kosten des Winterdienstes auf tiefem Niveau halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte				
▪ Kosten pro m2 unterhaltene Fläche in CHF	0.44	0.60	0.26	0.34

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Gesamte öffentliche Strassenfläche in m2	3'137'562	3'175'000	3'020'250	154'750

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Rechnung**

Aufgrund des milden Winters fielen die Aufwendungen für den Winterdienst erheblich tiefer aus als budgetiert.

Geschäftsgang

In der Berichtsperiode fand praktisch kein Winter statt. Die Zeit wurde genutzt, um die digital gesteuerten Geräte an die neue Übertragungstechnik anzupassen. Im zentralen Salzlager in Töss wurde die Salzurückführung modernisiert und auf den neuesten Erkenntnisstand in Bezug auf Arbeitssicherheit angepasst.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'030'502	769'351	590'519	178'832
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	1'500		81'509	-81'509
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-2'676	2'676
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	2'767		725	-725
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'034'769	769'351	670'077	99'274

Produkt 5 Strassensignalisation

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	2'974'019	2'476'481	2'780'704	-304'222
Erlös	2'025'093	1'663'758	1'563'611	-100'147
Nettokosten	948'926	812'723	1'217'093	-404'369
Kostendeckungsgrad in %	68	67	56	-11

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Strassensignalisation und Strassenmarkierung intakt und durch regelmässige Reinigungen stets sichtbar halten	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
Anteil Lösungsmittel in Prozent des Verbrauchs bei Produkten für die Strassenmarkierung. Max. in %	0	0	6	6

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Schlecht sichtbare Wegweiser und Tafeln instandsetzen in Stk.	1'882	1'900	1'255	645
Schlecht sichtbare Bodenmarkierungen erneuern in m	5'325	5'000	5'625	625

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Rechnung**

Infolge der Pandemie und dem Wegfall vieler Veranstaltungen konnten weniger temporäre Signalisationen von Verkehrsführungen gestellt und verrechnet werden. Zudem wurden mehr Leistungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie erbracht, welche nicht verrechnet werden können. (siehe Begründung unten).

Geschäftsgang

Die WOV Ziele sind erfüllt und eingehalten. 2020 sind viele Veranstaltungen ausgefallen und damit auch die temporäre Signalisation von Verkehrsführungen. Mit den Informationen zu den Corona Massnahmen und der Littering-Plakataktion an

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

den Hotspots wurden zusätzlich diverse neue Aufgaben erledigt. Im Bereich der «Grosswegweiser» und den «Überkopfschildern» wurden Kontrollen durchgeführt und Defizite behoben. Die rege Bautätigkeit löste zudem viele kleine Signalisations-Massnahmen im ganzen Stadtgebiet aus.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	948'926	812'723	1'217'093	-404'370
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	-201		-56'995	56'995
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-6'208	6'208
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-371		9'970	-9'970
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	948'354	812'723	1'163'860	-351'137

Produkt 6 Gewässerunterhalt

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	937'355	879'147	925'451	-46'304
Erlös	20'657	9'593	12'600	3'007
Nettokosten	916'697	869'554	912'851	-43'297
Kostendeckungsgrad in %	2	1	1	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Hochwasserschutz an den öffentlichen Gewässern sicherstellen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kontrolle der öffentlichen Gewässer, zweimal jährlich	185	190	194	4
Gewässerböschungen einmal pro Jahr mähen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Rechnung

Nettokosten fielen im Rahmen des Vorjahrs aus, jedoch höher als budgetiert.

Geschäftsgang

Die Kontrollen von Geschiebesammlern konnten im Rahmen der Planung durchgeführt werden. Im Rahmen einer Schulung von jungen Forstwarten konnte in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Forstwerkhof Töss der Dättnauerbach aufgewertet werden. Daneben wurde für den Kronenrainbach eine einfache Sanierungslösung für das ausgewaschene Gerinne erstellt. Das AWEL führte zusammen mit dem ALN im Rückhalteraum Hegmatten die Kontrolle der Vegetationsentwicklung durch und attestierte dem Tiefbauamt eine gute Unterhaltsarbeit, welche der Entwicklung gemäss der Planung entspricht.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	916'697	869'554	912'851	-43'297
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	39		-54'495	54'495
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-1'359	1'359
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	73		6'906	-6'906
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	916'809	869'554	863'903	5'651

Produkt 7 Öffentliche Toiletten

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	623'792	602'012	647'915	-45'903
Erlös	45'212	46'000	44'694	-1'306
Nettokosten	578'580	556'012	603'221	-47'209
Kostendeckungsgrad in %	7	8	7	-1

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Betrieb von sauberen und sicheren WC-Anlagen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Die WC-Anlagen werden pro Jahr desinfiziert (Anzahl)	4	2	40	38

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Rechnung

Die höheren Kosten gegenüber Budget und Rechnung 2019 gehen hauptsächlich auf den Mehraufwand für die Desinfektion der WC-Anlagen zurück.

Geschäftsgang

Abgesehen vom Fall eines Knaben, der sich - trotz regelmässiger Kontrolle und Wartung der Schlösser - in einer WC-Anlage eingeschlossen hat, gab es betrieblich keine besonderen Vorkommnisse und es gibt weiterhin keine negativen Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Es wurde festgestellt, dass Stadtgrün aufgrund entsprechenden Handlungsdrucks diverse neue Toiletten (ToiToi, Mobiltoi, Kompotoi) aufgestellt hat und diese selbständig betreibt. Im Jahr 2021 soll das städtische WC-Konzept auch unter diesem Gesichtspunkt überprüft und aktualisiert werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	578'580	556'012	603'221	-47'209
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	129			
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	237		1	-1
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	578'946	556'012	603'222	-47'210

Entsorgung (328)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Wirtschaftlichkeit Die Stadt Winterthur betreibt eine effiziente und kostengünstige Abfallentsorgung. Die Abfallgebühren sind günstiger als der Mittelwert von vergleichbaren CH-Städten. <i>Messung / Bewertung:</i> Jährlicher Benchmark mit den Zahlen von vergleichbaren CH-Städten <i>Messgrösse:</i> - CHF pro 35 Liter Sack - Grundgebühr Wohnung in CHF pro Jahr - Grundgebühr Einfamilienhaus in CHF pro Jahr				
	1.80	1.80	1.80	0.00
	80.00	80.00	80.00	0.00
	140.00	140.00	140.00	0.00
2 Kostendeckungsgrad Die Entsorgungsbetriebe sind vollständig über den Gebührenertrag zu decken. Der Kostendeckungsgrad von 100% ist jährlich über die Gebühreneinnahmen unter Einbezug der dafür vorgesehenen Spezialfinanzierungen sicher zu stellen. Dienstleistungen für Dritte sind immer kostendeckend in %.	100	100	100	0
3 Kundenorientierung Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen der Entsorgungsbetriebe zufrieden <i>Messung / Bewertung:</i> Regelmässige Kundenumfrage; alle 2 Jahre ein Betrieb <i>Messgrösse:</i> Zufriedenheitsgrad in %	N/A	90	N/A	N/A
4 Sicherheit Einhalten der EKAS-Richtlinien in allen Betrieben (Eidg. Koordinationskommission für Arbeitssicherheit) - EKAS Audit - Anzahl Entlastungen ins öffentl. Gewässer und Rückstaus in Liegenschaften infolge Betriebsstörungen	erfüllt 0	erfüllt 0	erfüllt 0	N/A 0
5 Umweltschutz (Ökologie) Die Siedlungsentwässerungsanlagen werden so geplant und betrieben, dass die Vorgaben des generellen Entwässerungsplans (GEP) eingehalten werden können, insbesondere wird der Werthaltung der Infrastruktur grosses Gewicht beigemessen. <i>Messung / Bewertung:</i> 2-Jährlicher GEP-Check mit AWEL <i>Messgrösse:</i> - Zielerreichung: GEP-Check erfüllt Abfallentsorgung: Fördern des Abfallverhaltens in der Bevölkerung (Vermeiden, trennen, verwerten, umweltgerecht entsorgen) <i>Messung / Bewertung:</i> Anteil der wieder verwendbaren Stoffe halten oder steigern <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der wieder verwertbaren Abfälle an der Gesamtabfallmenge. Mind. in % Deponie: Das AWEL prüft anhand des detaillierten Jahresberichts die Einhaltung der Gesetze <i>Messgrösse:</i> - Audit erfüllt	erfüllt 52.6	erfüllt 50.0	erfüllt 51.9	N/A 1.9 N/A

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	8'423'414	22	8'945'374	24	8'927'807	24	17'567
Sachkosten	14'798'256	39	13'702'818	37	14'691'747	40	-988'929
Informatikkosten	339'873	1	350'879	1	341'266	1	9'613
Beiträge an Dritte	4'500	0	69'500	0	4'500	0	65'000
Residualkosten	460'156	1	495'503	1	495'503	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	10'159'472	26	10'613'367	29	10'090'560	27	522'807
Mietkosten	838'791	2	894'760	2	851'174	2	43'586
Übrige Kosten	467'469	1	443'274	1	474'783	1	-31'509
Spezialfinanzierungen (Einlage)	2'888'091	8	1'029'344	3	943'810	3	85'533
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	38'380'026	100	36'544'819	100	36'821'150	100	-276'332
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	38'380'026	100	36'544'819	100	36'821'150	100	-276'332
Verkäufe	436'282	1	409'879	1	309'224	1	-100'655
Gebühren	23'334'971	61	25'147'012	69	23'414'732	64	-1'732'280
Übrige externe Erlöse	2'152'617	6	174'820	0	295'351	1	120'531
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	12'456'154	32	10'813'107	30	12'801'843	35	1'988'736
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	38'380'026	100	36'544'819	100	36'821'150	100	276'332
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	38'380'026	100	36'544'819	100	36'821'150	100	276'332
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	71.70	74.15	73.90	0.25
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.24	0.24
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

- Verzögerte Stellenwiederbesetzungen bei Personalabgängen sowie infolge Umsetzung Organisationsentwicklung bei der Abteilung Entwässerung (B+U).
- Ab 05.10.2020 Anstellung eines zweiten Lernenden bei AEW, B+U (zwecks Prüfungsabschluss).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Rechnung

Die Produktgruppe Entsorgung setzt sich zusammen aus den gebührenfinanzierten Produkten Entwässerung, Abfallentsorgung und Deponie Riet. Alle Betriebe weisen eine ausgeglichene Rechnung aus, da die Ergebnisse per Ende Jahr über die Betriebsreserven ausgeglichen werden. Die Betriebsreserven und die spezifischen Gebühren gewährleisten die nachhaltige Finanzierung jedes einzelnen Betriebs.

Sachkosten

Aufgrund eines Verbuchungsfehlers innerhalb des Produkts Entwässerung, der sich auch in den internen Erlösen zeigt, fielen die Sachkosten höher aus als budgetiert. Der Verbuchungsfehler ist innerhalb des Produkts sowie der Produktgruppe neutral im Ergebnis.

Beiträge an Dritte

Die Abweichung zum Budget geht auf einen Budgetierungsfehler zurück. Im Vergleich zur Rechnung 2019 gab es keine Abweichung.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Aufgrund des tiefen Realisierungsgrades in der Investitionsrechnung bei den Kanalisationsbauten kommt es bei den kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen zu einer Abweichung von rund 523'000 Franken.

Spezialfinanzierungen (Einlage)

Einlage in die Spezialfinanzierung fiel gegenüber Budget tiefer aus. Dies hauptsächlich infolge der tieferen Einnahmen beim Produkt Abfallentsorgung.

Verkäufe

Die Einnahmen aus Verkäufen gingen im Vergleich zum Vorjahr infolge Preiszerfall beim Papier stark zurück.

Gebühren

Die Abweichung von rund 1'732'000 Franken gegenüber Budget geht hauptsächlich auf tiefere Abwassergebühreneinnahmen und geringere Einnahmen für Anlieferungen bei der Deponie zurück.

Übrige externe Erlöse

Die übrigen externen Erlöse fallen aufgrund der nicht budgetierten Entnahme aus Vorfinanzierung für den Hauptsammelkanal höher aus als budgetiert.

Interne Erlöse

Die Abweichung von rund 1'989'000 Franken resultiert aus diversen Gründen. Zum einen gab es höhere Einnahmen bei der Entwässerung für die erbrachten Dienstleistungen für die Strassenreinigung bei der PG Tiefbau und für internen Kanalunterhalt. Zum anderen fielen die internen Einnahmen aus Deponiegebühren höher aus. Weiter gab es einen Verbuchungsfehler innerhalb des Produkts Entwässerung, der sich auch in den Sachkosten widerspiegelt. Innerhalb des Produkts und der Produktgruppe ist der Fehler neutral im Ergebnis.

Geschäftsbericht

Das Rechnungsjahr 2020 war wiederum geprägt durch verschiedene neu aufgegleiste Organisationsentwicklungen (OE TBA). Die wichtigste OE in der Abteilung Entwässerung betrifft Optimierungen beim Betrieb und Unterhalt, welche 2020 abschliessend umgesetzt werden konnten.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Organisationsentwicklung Entsorgung: Die Überprüfung der Organisationsstruktur hat gezeigt, dass insbesondere im Bereich Fuhrdienst (bisher Strasseninspektorat) und Transportlogistik (Chauffeure Entsorgungsdienst) grosses Optimierungspotenzial besteht. Als Nachfolger des bisherigen Leiters Fuhrdienst (Stellenwechsel) konnte ein neuer Leiter Transportlogistik angestellt werden und damit verbunden sämtliche Chauffeure neu in der Abteilung Entsorgung zusammengeführt werden.
- Organisationsentwicklung Entwässerung: Die bereits 2017/18 gestartete Entwicklung im Teilbereich Betrieb und Unterhalt der Abteilung Entwässerung konnte im Verlaufe 2020 vollständig umgesetzt werden (u.a. neue Anstellungsverfügungen für diverse Mitarbeitende).
- Logistik 2030: Im Rahmen eines Logistikkonzepts werden die Infrastruktur (u.a. Abfallbehältnisse, Fahrzeuge) und der Entsorgungsbetrieb grundsätzlich hinterfragt und optimiert.

Produkt 1 Entwässerung

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	16'101'981	15'418'707	16'066'754	-648'047
Erlös	16'101'981	15'418'707	16'066'754	648'047
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Funktionsverbesserung Kanalnetz				
▪ Anzahl Eliminationen von grösseren, messbaren Fremdwasserquellen	4	1	1	0
Liegenschaftsentwässerung				
▪ Anzahl Kanal-TV-Aufnahmen bei Hausanschlüssen	256	250	195	55
▪ Kundenzufriedenheit halten	erreicht	erreicht	erreicht	N/A
Industrieabwasser				
▪ Max. Anzahl Betriebsstörungen bei Spezialbauwerken	33	80	26	54
▪ Anzahl Entlastungen und Rückstaus infolge Betriebsstörungen im Kanalnetz	0	0	0	0
▪ Öffentliches Kanalnetz mit Kanal-TV aufnehmen und auswerten in %	6	10	7	2
▪ Öffentliches Kanalnetz reinigen in %	16	20	20	0

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Länge öffentliches Kanalnetz in km	327	325	325	0
Anzahl Spezialbauwerke/Pumpwerke	32	33	33	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts				
Rechnung Die Entwässerung ist ein gebührenfinanzierter Betrieb, dessen Rechnung über die gemeinsam mit der Abwasserreinigungsanlage ARA (Stadtwerk Winterthur) geführte Reserve jedes Jahr ausgeglichen wird. Siehe auch für weitere Informationen die Begründungen unter Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe.				
Geschäftsgang Die Aufsichtspflicht über die privaten Entwässerungsanlagen hängt direkt von der Umsetzung städtischer Bauvorhaben ab und konnte aufgrund geringer Bautätigkeit nicht im vorgesehenen Umfang wahrgenommen werden. Die Betriebsstörungen konnten durch einen optimierten Unterhalt der Sonderbauwerke konstant tief gehalten werden. Die bedarfsgerechte Zustandskontrolle der Leitungen führte dazu, dass nur drei Viertel der ursprünglich geplanten Leitungen kontrolliert werden mussten. Die dadurch eingesparten Ressourcen konnten anderweitig eingesetzt werden.				

Produkt 2 Abfallentsorgung

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	17'619'465	18'128'913	17'742'570	386'343
Erlös	17'619'465	18'128'913	17'742'570	-386'343
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Förderung des Abfallverhaltens in der Bevölkerung (Vermeiden, Verwerten, umweltgerecht entsorgen) Prozentsatz der Wertstoffe an der Gesamtabfallmenge. Mind. in %	53	50	52	2

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Der Abfall-Tourenplan wird zu 100% eingehalten, keine Tour fällt aus	100	100	100	0
Effiziente und kostengünstige Abfallentsorgung				
Verursacherorientierte Finanzierung				
Gebühren Benchmark mit CH-Städten				
Ziel				
▪ Sackgebühr günstiger als Mittelwert CH-Städte in CHF	1.80	1.80	1.80	0.00
▪ Grundgebühr Wohnung pro Jahr in CHF	80.00	80.00	80.00	0.00
▪ Grundgebühr Einfamilienhaus pro Jahr in CHF	140.00	140.00	140.00	0.00

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Total gesammelte Abfallmengen in Tonnen	38'300	40'000	39'515	485
Abfallmenge pro EinwohnerIn in kg	332	350	339	11

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Rechnung

Die Rechnung der Abfallentsorgung schloss im Berichtsjahr um rund 386'000 Franken höher ab. Im Berichtsjahr konnte die Betriebsreserve um rund 649'000 Franken auf insgesamt rund 5,3 Millionen Franken erhöht werden.

Geschäftsgang

Bedingt durch die Corona-Pandemie hat die Menge bei den Wertstoffen Karton (plus 400 t) und Glas (plus 400 t) signifikant zugenommen. Die insgesamt gesammelte Abfallmenge hat sich demzufolge leicht erhöht. Parallel dazu ist die Pro-Kopf-Abfallmenge entgegen dem langjährigen Trend leicht angestiegen.

Produkt 3 Deponie

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	4'658'580	2'997'199	3'011'827	-14'628
Erlös	4'658'580	2'997'199	3'011'827	14'628
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kostendeckende Bewirtschaftung (Betrieb/Nachsorge) in %	100	100	100	0
Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen Kontrolle durch AWEL	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Deponiertes Material in Tonnen	14'420	20'000	18'780	1'220
Annahme von brennbaren Abfällen in Tonnen	6	10	0	10

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Rechnung

Die Rechnung der Deponie schloss im Berichtsjahr um rund 14'600 Franken höher ab. Im Berichtsjahr konnte die Betriebsreserve um rund 295'000 Franken auf insgesamt rund 29 Millionen Franken erhöht werden.

Geschäftsgang

Mit einer eingebauten Menge von 18'780 t konnte das anvisierte Ziel von 20'000 t fast erreicht werden. Dabei handelt es sich prioritär um KVA-Schlacke, welche vor Ort entmetallisiert wurde. Bei der praktizierten Metallaussortierung (Nassverfahren) wurde eine Metallmenge von 965 t aussortiert und der Verwertung zugeführt.

Vermessung (340)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Kostendeckungsgrad Vermessungsaufträge der amtlichen Vermessung sowie des Tief- und Hochbaus (Produkt 1) werden kostendeckend ausgeführt in % <i>Messung / Bewertung:</i> Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag (betriebliches Rechnungswesen)	100*	100	99	1
2 Kundenorientierung Das Vermessungsamt führt in der Geodateninfrastruktur Winterthur (GDIW) vollständige, verlässliche und verbindliche Grundlagendaten für Bau-, Planungs- sowie Verwaltungszwecke. Es stellt diese der öffentlichen Hand und Privaten in geeigneter Form zur Verfügung. <i>a) Messung / Bewertung:</i> Zufriedenheit der Kunden aus Kundenbefragung (zweijähriger Turnus) <i>Messgrösse:</i> ▪ Prozentsatz der zufriedenen oder sehr zufriedenen Kundschaft <i>b) Messung/Bewertung:</i> Aktualität der Daten der amtlichen Vermessung <i>Messgrösse:</i> ▪ Prozentsatz der spätestens ein Jahr nach Meldungseingang in der amtlichen Vermessung nachgeführten Bauvorhaben.		85	88	3
	100	100	100	0
3 Technologiestandard / Innovationsgrad Der Technologiestandard des Vermessungsamtes ist hoch und neuen Entwicklungen angepasst. <i>Messung / Bewertung:</i> Nennung wichtiger Meilensteine <i>Messgrösse:</i> ▪ Der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) ist eingeführt. ▪ Abschluss der periodischen Nachführung Etappe 2 ▪ Die periodische Nachführung Etappe 3 (Waldgrenzen) ist abgeschlossen. ▪ Ein Konzept zur Entspannung des Vermessungswerkes liegt vor. ▪ Die periodische Nachführung Etappe 4 (Gewässer) ist abgeschlossen. ▪ Die Vermessungsarbeiten zur lokalen Entzerrung des Vermessungswerks sind soweit erforderlich submitted. ▪ Die Gebäude der amtlichen Vermessung sind mit dem Gebäude- und Wohnungsregister abgeglichen. ▪ Die städtischen Systeme NEST, BauPro sowie die städtische Geodateninfrastruktur sind auf das GWR des Bundes umgestellt.	erfüllt			
	erfüllt			
	erfüllt			
		erfüllt	erfüllt	N/A

* Aus der Verwaltung der Daten der amtlichen Vermessung in der städtischen Geodateninfrastruktur entstehen dem Vermessungsamt Kosten. Ein Anteil davon wird in der Vollkostenrechnung neu direkt dem Produkt 2 belastet. Der restliche Kostenanteil wird wie bis anhin proportional zur produktiven Leistung auf die Kostenstellen verteilt. Für das Produkt 1 hat dies eine Entlastung in der Höhe von Fr. 10'618 zur Folge.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	2'180'101	67	2'282'030	70	2'194'742	72	87'288
Sachkosten	181'761	6	186'824	6	125'529	4	61'295
Informatikkosten	369'102	11	373'180	11	350'726	11	22'454
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	177'567	5	66'377	2	54'283	2	12'094
Mietkosten	246'241	8	249'000	8	222'305	7	26'695
Übrige Kosten	112'202	3	108'232	3	114'172	4	-5'940
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'266'975</i>	<i>100</i>	<i>3'265'643</i>	<i>100</i>	<i>3'061'756</i>	<i>100</i>	<i>203'887</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'266'975	100	3'265'643	100	3'061'756	100	203'887
Verkäufe	112'250	3	82'000	3	127'446	4	45'446
Gebühren	829'811	25	978'122	30	770'314	25	-207'808
Übrige externe Erlöse	607'806	19	444'453	14	396'256	13	-48'197
Beiträge von Dritten	26'802	1	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	775'289	24	784'150	24	802'699	26	18'549
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'351'958</i>	<i>72</i>	<i>2'288'725</i>	<i>70</i>	<i>2'096'715</i>	<i>68</i>	<i>-192'010</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'351'958	72	2'288'725	70	2'096'715	68	-192'010
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	915'016	28	976'918	30	965'041	32	11'877
Kostendeckungsgrad in %	72	0	70	0	68	0	-2

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	15.30	15.30	15.00	0.30
▪ Auszubildende	4.00	4.00	4.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Weil die auf ein Jahr befristete Praxisstelle für Lehrabgänger/innen vom Lehrabgänger 2019 nicht beansprucht wurde, blieb diese teilweise frei. Dies und Personalfluktuationen führten dazu, dass der Stellenplan nicht voll ausgeschöpft wurde.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	918'582	976'918	961'717	15'201
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-577		-51'288	51'288
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	918'005	976'918	910'429	66'489
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	918'582	976'918	961'717	15'201
Einlage/Entnahme Reserve	-3'565		3'324	-3'324
Total Nettokosten / Globalkredit	915'017	976'918	965'041	11'877

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	253'700	261'238	257'033
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	30'490	-3'565	3'324
Saldo Anfang Geschäftsjahr	284'190	257'673	260'357
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-22'952	-640	
Saldo Ende Geschäftsjahr	261'238	257'033	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

- Im Produkt 1 wurde eine Kostendeckung von 99% erreicht. Zur Hälfte ist dies auf einen Debitorenverlust zurückzuführen. Im Weiteren haben sicherlich auch Produktivitätsverluste aufgrund der getroffenen Corona-Massnahmen zur Nichterreichung der Zielvorgabe beigetragen.
- Die tieferen Personalkosten resultieren im Wesentlichen aus Personalfluktuationen, der bis August frei gebliebenen, jeweils auf ein Jahr befristeten "Praxisstelle" für Lehrgänger/innen sowie geringen Kosten für Weiterbildung.
- Die tieferen Sachkosten resultieren aus Minderkosten beim Einkauf von Dienstleistungen, Marksteinen und Hausnummern. Zudem wurden die Lizenzkosten für die SIA-Normen entsprechend der neuen HRM-Richtlinie den Informatikosten und nicht - wie budgetiert - den Sachkosten belastet.
- Die tieferen Informatikkosten resultieren aus Minderausgaben für die IDW sowie die Beschaffung von Hardware und Lizenzen.
- Die tieferen kalkulatorischen Kosten folgen aus einem tieferen Investitionsvolumen.
- Die Mietkosten sind gesunken, weil das Vermessungsamt Bürofläche an das Amt für Städtebau abgegeben hat.
- Der Rückgang des Ertrags aus dem Verkauf von Plänen und Daten fiel deutlich geringer aus als erwartet. Dies ist wohl auf die verzögerte Inbetriebnahme des kantonalen Leitungskatasters (LK-ZH) zurückzuführen. Zurzeit wird damit gerechnet, dass dieser bis Ende 2021 den Betrieb aufnimmt.
- Die tieferen Gebühren sind auf das geringere Auftragsvolumen bei den der Mehrwertsteuer unterliegenden Vermessungsdienstleistungen (Produkt 1) zurückzuführen. Auf Grundlage der guten Ergebnisse in den Jahren 2016 - 2018 wurde zu optimistisch budgetiert.
- Die tieferen "Übrige externe Erlöse" sind auf das geringere Auftragsvolumen bei den stadtinternen, nicht der MWST unterliegenden Vermessungsdienstleistungen (Produkt 1) zurückzuführen.
- Die höheren internen Erlöse setzen sich aus einer Vielzahl von Mehrerträgen aus Geoinformationsdienstleistungen zusammen.

Geschäftsbericht

Das Volumen der Vermessungsaufträge betrug 1,09 Mio. Franken. Im Vergleich zum Vorjahr (1,17 Mio. Franken) entspricht dies einer Abnahme von 7%. Die Abnahme betrifft ausschliesslich stadtinterne Aufträge. Benannt wurden dieses Jahr die Plätze "Werkplatz" und "Drehscheibenplatz" sowie die "Hermann-Bühler-Strasse". Die Zertifizierungsgesellschaft SGS stellte beim Überwachungsaudit des Managementsystems nach ISO 9001:2015 keine Abweichungen (weder kritische noch geringfügige) fest. Die Kundenbefragung ergab eine Zufriedenheit von 88%. Dies ist 1% weniger als im Jahr 2018.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Auf Veranlassung der Finanzkontrolle wurde die "Verordnung über die Verrechnung von Leistungen des Vermessungsamtes" vom 30. September 2020 erarbeitet, in Kraft gesetzt sowie in der externen Erlasssammlung publiziert.
- Mit der Umstellung auf das Koordinatensystem der Landesvermessung 1995 (LV95) im Jahr 2016 wurden die grossräumigen Spannungen aus dem Vermessungswerk entfernt. Im Anschluss sind nun bis im Jahr 2022 die das tolerierbare Mass überschreitenden kleinräumigen Spannungen mittels einer lokalen Entzerrung aus der amtlichen Vermessung zu entfernen (SR.19.224-1 vom 3.4.2019). Hierfür müssen die Fixpunkte im Baugebiet und angrenzend an das Baugebiet sowie ausgewählte Grenzpunkte neu gemessen werden. Die Messung der Fixpunkte sowie die Instandstellung der LFP3-Steine wurde extern vergeben. Hierfür müssen die Fixpunkte im Baugebiet und angrenzend an das Baugebiet sowie ausgewählte Grenzpunkte neu gemessen werden. Die Messung der Fixpunkte sowie die Instandstellung der LFP3-Steine wurde 2020 an die Firma INGESA vergeben. INGESA hat die Arbeiten im Frühjahr 2020 aufgenommen und arbeitet nun Stadtkreis für Stadtkreis ab. Im Gleichschritt erarbeitet das Vermessungsamt die für die Messarbeiten erforderlichen Messpläne (Netzpläne) und Instandstellungspläne. Die Firma INGESA sollte die Arbeiten bis im September 2021 abschliessen. Anschliessend wird das Vermessungsamt bis im Oktober 2022 die Entzerrung der städtischen Geodaten vornehmen. Die Arbeiten sind gegenwärtig etwas in Verzug.
- Mit dem Projekt «Änderung Versicherungsnummer» hat die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) die Versicherungsnummern in den Städten Zürich und Winterthur umnummeriert. Dabei wurde die 8-stellige Nummer durch eine 10-stellige Nummer (BFS-Nr, Präfix für Stadtkreis und eigentliche Versicherungsnummer) ersetzt. Die Versicherungsnummern werden in diversen städtischen Applikationen, Datenbanken und Schnittstellen verwendet. Entsprechend wurde die Umstellung mit den betroffenen Fachstellen vorbereitet und koordiniert durchgeführt.
- Das Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) des Kantons Zürich (GWR-ZH) ist durch das eidgenössische GWR (eGWR) am 14.12.2020 abgelöst worden. Die früher mit dem GWR-ZH kommunizierenden städtischen Applikationen, wie z.B. CMI Bau, NEST oder der städtische Grundstück- und Gebäudedatenpool sind auf das eGWR umgestellt worden. Das eGWR führt die Datenkonsistenzprüfungen nach andern Regeln aus als das GWR-ZH. Auch die Datenschnittstellen funktionieren anders als beim GWR-ZH. Dies alles hat zur Folge, dass nach der Ablösung des GWR-ZH noch verschiedene Datenabgleichprozesse angepasst werden müssen.
Nach erfolgter Abschaltung des GWR-ZH plant der Kanton nun seine verschiedenen Systeme im Bereich Grundstück- und Gebäudedaten durch ein integriertes "ObjektwesenZH" zu ersetzen. Als zentrale Plattform soll dieses das System

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

der bestehenden Auskunftssysteme ablösen und einen einheitlichen Zugang zu objektbezogenen Daten für kantonale und kommunale Stellen gewähren. Im Kanton Zürich prüfen die mit NEST arbeitenden kommunalen Steuerämter eine Zentralisierung der NEST-Anwendung. Im Rahmen des Energiekonzepts 2050 ist der Aufbau eines Gebäudekatasters geplant. Das Bundesamt für Statistik (BFS) wird das eGWR auf den Merkmalskatalog Version 4.1 anheben. All diese Projekte beeinflussen die Weiterentwicklung der städtischen Geodateninfrastruktur und erfordern laufend Anpassungen. Bis spätestens 2021 müssen die Datenstrukturen und -schnittstellen dem neuen Merkmalskatalog 4.1 entsprechend angepasst sein.

- Das Projekt zur Bereitstellung eines kantonalen Leitungskatasters (LK-ZH) hat sich verzögert. Die Gesetzesvorlage wurde Ende 2020 an den Kantonsrat überwiesen. Zeitnah nach Inkrafttreten der gesetzlichen Grundlage soll der LK-ZH in Betrieb gehen. Bereits seit Sommer 2020 hat das kantonale ARE eine Betaversion des künftigen LK-ZH zu Testzwecken in Betrieb. Wichtige Teile fehlen zwar noch, die Datenlieferprozesse können aber mit dieser Betaversion vorbereitet und getestet werden. Seitens der Stadt Winterthur wurden bis anhin die Datenschnittstellen für die Leitungsthemen Strom, Gas, Wasser und Fernwärme gemäss den kantonalen Vorgaben implementiert und erfolgreich getestet. Im Jahr 2021 soll noch das Thema Abwasser folgen. Nach Inbetriebnahme des LK-ZH werden die Leitungskatasterdaten voraussichtlich wöchentlich übertragen. Die Daten überkommunal tätiger Kommunikationsunternehmen wie swisscom und sunrise sollte die Stadt künftig über den LK-ZH beziehen können.
- Das Vermessungsamt hat mit der Swisscom AG einen Vertrag betreffend Nutzung des digitalen Leitungskatasters der Stadt Winterthur sowie Kooperation in den Bereichen der koordinierten Leitungsdokumentation und der geografischen Informationssysteme. Im Hinblick auf den LK-ZH sowie aufgrund neuer Swisscom-interner Prozessabläufe wurde der Vertrag überarbeitet und der Swisscom AG als Entwurf zur Prüfung unterbreitet.
- Das städtische GIS "AutoCAD Map 3D" sowie die Oracle-Datenbank sollten dringend auf aktuellere Versionen angehoben werden. Kritische "Bugs" verhinderten dies jedoch bis anhin. Im Weiteren soll die Web-Server Software des browserbasierten Intranet-GIS (WinWebGIS) 3D-tauglich gemacht werden. Testinstallationen wurden bereits ausgeführt, jedoch hat die Software bis anhin noch bei keiner Installation zufriedenstellend funktioniert. Mit mittelfristiger Perspektive wird geprüft, die im Einsatz stehende Oracle-Datenbank mit der OpenSource-Datenbank PostgreSQL abzulösen.
- Das städtische GIS wurde bis anhin über Netzlizenzen bereitgestellt. Im Jahr 2020 haben unsere Systemlieferanten Autodesk und Geobox die Netzlizenzierungen aufgekündigt. Für das Jahr 2021 mussten die Netzlizenzen in "Named-User-Lizenzen" umgewandelt werden. I.d.R. konnten die Lizenzen im Verhältnis 1:2 getauscht werden. Die Umlizenzierung hat nur eine kleine Kostenerhöhung zur Folge. Die weitere Kostenentwicklung hängt davon ab, ob die verfügbaren Lizenzen auch in Zukunft ausreichen werden.
- Die heutigen rund 26 analogen Cityplan-Anlagen werden über die Werbefläche auf der Rückseite finanziert. Bis im Jahr 2022 sind diese Werbeflächen über eine öffentliche Ausschreibung neu zu vergeben. Somit muss bis zur Ausschreibung geklärt sein, inwieweit die Cityplan-Anlage erneuert und allenfalls digitalisiert werden sollen. Im Rahmen eines SmartCity Pilotprojektes wurde beim Hauptbahnhof ein grossformatiger eCityplan in Betrieb genommen. Dieser richtet sich in erster Linie an ortsunkundige Besucherinnen und Besucher und Durchreisende. Mit diesem eCityplan wird das Ziel verfolgt, Erfahrungen zu sammeln und den Bedarf nach digitalen eCityplänen ganz grundsätzlich zu klären. Das Konzept zur Erneuerung der heutigen Cityplan-Anlagen, welche dann in die Ausschreibung einfliesst, soll bis Mitte 2021 ausgearbeitet werden.
- Im Handlungsfeld "Wirtschaft" im Legislaturprogramm 2018 -2022 hat der Stadtrat unter dem Querschnittsthema "Digitalisierung" beschlossen, ein Konzept für den Einsatz von «Building Information Modeling» kurz BIM zu erarbeiten. Hierfür wurde beim Vermessungsamt ein Objektkredit eingerichtet. In einem ersten Schritt wird eine BIM-Beraterfirma gesucht, der Projektinitialisierungsauftrag erarbeitet sowie die Verfügbarkeit der erforderlichen personellen Ressourcen sichergestellt. Geprüft wird auch, bereits im Rahmen der Erarbeitung des Konzeptes erste Pilot- oder PoC-Projekte umzusetzen. Im Jahr 2020 sind diese Arbeiten mangels personeller Ressourcen leider nicht wie gewünscht voran gekommen.
- Die Daten des 3D-Stadtmodells werden zunehmend nachgefragt (ca. 30 Datenabgaben / Jahr). Auch wurden die Daten für die Klimaanalyse Lokstadt sowie den Klimabericht genutzt. Neue Nutzungsmöglichkeiten für das 3D-Stadtmodell wurden untersucht (Luftstrom-Simulation sowie fusionierte 3D-Darstellung von Bauten über und unter Boden). Weiterhin wird das 3D-Stadtmodell im 3D-Stadtplan veröffentlicht. Vor dem Hintergrund des Produkts "swissBUILDINGS3D 2.0" der swisstopo ist nun ein langfristiges Konzept zur Nachführung des städtischen 3D-Stadtmodells zu erarbeiten. In diesem Zusammenhang ist auch eine geeignete Infrastruktur zur zeitnahen Aktualisierung von 3D-Gebäuden zu evaluieren.

Produkt 1 Amtliche Vermessung, Vermessungsaufträge

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'225'666	1'364'386	1'156'618	207'768
Erlös	1'220'149	1'362'551	1'143'761	-218'790
Nettokosten	5'517	1'835	12'857	-11'022
Kostendeckungsgrad in %	100	100	99	-1

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kostendeckungsgrad Vermessungsaufträge in %	100	100	99	1
▪ Anzahl	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Arbeitsleistung aufgrund kantonaler Honorarsätze (ohne Drittleistungen) in CHF	1'163'736	1'400'000	1'078'673	321'327

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts				
Die Erlöse sind im Vergleich zum Jahresabschluss 2018 um rund Fr. 240'000 und im Vergleich zum Jahresabschluss 2019 um rund Fr. 75'000 gesunken. Die Kosten verhalten sich aufgrund der Kostendeckung entsprechend. Budgetiert wurde auf der Grundlage der Jahresabschlüsse 2016 - 2018. Die geforderte Kostendeckung von 100% wurde um 1% verfehlt. Dies ist zur Hälfte auf einen Debitorenverlust zurückzuführen. Im Weiteren haben sicherlich auch Produktivitätsverluste aufgrund der getroffenen Corona-Massnahmen zur Nichterreichung der Zielvorgabe beigetragen.				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	5'517	1'835	12'857	-11'022
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	65		-985	985
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-23'215	23'215
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-82		4'574	-4'574
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	5'500	1'835	-6'769	8'604

Produkt 2 Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerkes

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	670'284	511'495	702'299	-190'805
Erlös	87'621	376	339	-37
Nettokosten	582'663	511'119	701'961	-190'842
Kostendeckungsgrad in %	13	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
- Die periodischen Nachführung Etappe 4 (Gewässer) ist abgeschlossen. - Die zu messenden Fixpunkte sind instand gestellt.	erfüllt	erfüllt	planungs-konform	N/A

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Arbeitsleistung auf Basis der kantonalen Honoraransätze (ohne Drittleistungen) in CHF	597'600	400'000	589'207	189'207

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Für das Projekt AV-Entzerrung waren deutlich mehr Arbeitsstunden zu leisten, als geplant.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	582'663	511'119	701'961	-190'842
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundeneerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	65		-14'096	14'096
	-84		2'777	-2'777
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	582'644	511'119	690'642	-179'523

Produkt 3 Betrieb Geographisches Informationssystem (GIS) Winterthur, Datenausgabe und Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'348'072	1'389'762	1'198'875	190'887
Erlös	1'017'671	925'798	951'976	26'178
Nettokosten	330'401	463'964	246'899	217'065
Kostendeckungsgrad in %	75	67	79	12

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Technologische Entwicklung				
Das städtische GIS "AutoCAD Map" ist aktualisiert.	nicht erfüllbar		nicht erfüllbar	N/A
Die städtischen Systeme sind auf das GWR des Bundes umgestellt.		erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Arbeitsleistung aufgrund kantonalen Honoraransätze (ohne Drittleistungen, Amortisation und Zinsen) in CHF				
GIS Betriebsführung	593'684	670'000	576'736	93'264
Datenausgabe, Auskünfte, Dienstleistungen und allgemeine Verwaltungsaufgaben	498'184	440'000	490'366	50'366

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Der personelle Aufwand für den Betrieb der Geodateninfrastruktur war etwas geringer als geplant. Dafür durften etwas mehr Geoinformationsdienstleistungen erbracht werden. Zusammen mit dem guten Umsatz in der Plan- und Datenausgabe führte dies zu einem Mehrertrag.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	330'401	463'964	246'899	217'065
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	65		-1'021	1'021
Änderungen des übergeordneten Rechts				
Beschlüsse der Gemeinde				
Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
Urteile von Gerichten				
Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-24'063	24'063
Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
Pauschale Budgetkorrekturen				
Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-605		4'742	-4'742
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	329'861	463'964	226'555	237'408

Baupolizei (350)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Grundsatz Auf der Basis der wesentlichen Grundsätze des Staats- und Verwaltungsrechts, der Rechtsgleichheit, Verhältnismässigkeit, Eigentumsgarantie, Legalitätsprinzip u.a.m. ist die Planungs-, Bau- und Umweltschutzgesetzgebung von Bund und Kanton korrekt und vollständig zu vollziehen <i>Messung / Bewertung:</i> ▪ Gewonnene Rechtsmittelverfahren (in %) 1)	94	90	98	8
2 Kostendeckungsgrad Kostendeckungsgrad der Dienstleistungen für externe Kundschaft bei der Bauaufsicht (Gebührenverordnung) in % Kostendeckungsgrad der Dienstleistungen für externe Kundschaft: ▪ Feuerungskontrolle in % ▪ Aufzugskontrolle in %	74 74 139	70 95 120	75 60 200	5 35 80
3 Kundenorientierung Fristgerechte Erteilung aller Bewilligungen <i>Messung / Bewertung:</i> Baubewilligungen ▪ Innert 1 Monat (in %) ▪ Innert 2 Monaten (in %) ▪ Innert 3 Monaten (in %) ▪ Innert 4 Monaten (in %)	 32 63 80 89	 30 60 86 96	 30 61 81 90	 0 1 5 6
4 Sicherheit Gewährleistung der Sicherheit von Bauten und Anlagen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben <i>Messung / Bewertung:</i> Abnahmekontrollen (in %) Gesetzlich vorgeschriebene periodische Kontrollen: ▪ Anlagen mit grossem Gefährdungspotenzial (in %) 2) ▪ Anlagen mit geringem Gefährdungspotenzial (in %) 3)	 100 100 100	 100 100 100	 100 0 100	 0 100 0
5 Umweltschutz (Ökologie) Vollständige Umsetzung der technischen Anforderungen im Bereich des Umweltschutzes <i>Messung / Bewertung:</i> ▪ Private Kontrollen (in %) ▪ Plausibilitätskontrolle aller Nachweise (in %) ▪ Stichprobenweise Überprüfungen von allen Bauvorhaben (in %)	 90 100 10	 90 100 10	 87 100 10	 3 0 0

1) Die gewonnenen Rechtsmittelverfahren werden inkl. formeller Erledigungen gemessen.

2) Der Erfüllungsgrad bezieht sich auf Bauten und Anlagen, welche aufgrund der GVZ-Weisung 20.02 „Feuerpolizeiliche Kontrollen“ in den 2-Jahres-Turnus fallen und durch die Feuerpolizei der Stadt Winterthur zu kontrollieren sind.

3) Der Erfüllungsgrad bezieht sich auf Bauten und Anlagen, welche aufgrund der GVZ-Weisung 20.02 „Feuerpolizeiliche Kontrollen“ in den 4-Jahres- bzw. in den 6-Jahres-Turnus fallen und durch die Feuerpolizei der Stadt Winterthur zu kontrollieren sind.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	4'343'183	71	4'623'170	72	4'611'597	73	11'573
Sachkosten	522'702	9	617'327	10	398'178	6	219'149
Informatikkosten	454'004	7	493'707	8	510'449	8	-16'742
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	112'466	2	168'305	3	85'488	1	82'817
Mietkosten	427'162	7	432'000	7	430'202	7	1'798
Übrige Kosten	223'375	4	225'741	4	269'607	4	-43'866
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>6'082'892</i>	<i>100</i>	<i>6'560'250</i>	<i>102</i>	<i>6'305'520</i>	<i>100</i>	<i>254'730</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	120'000	2	0	0	120'000
Total effektive Kosten	6'082'892	100	6'440'250	100	6'305'520	100	134'730
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	4'136'417	68	4'779'000	74	4'985'587	79	206'587
Übrige externe Erlöse	39'122	1	30'000	0	19'882	0	-10'118
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	329'515	5	305'090	5	45'768	1	-259'322
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'505'054</i>	<i>74</i>	<i>5'114'090</i>	<i>79</i>	<i>5'051'237</i>	<i>80</i>	<i>-62'853</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	120'000	2	0	0	-120'000
Total effektive Erlöse	4'505'054	74	4'994'090	78	5'051'237	80	57'147
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'577'838	26	1'446'160	22	1'254'283	20	191'877
Kostendeckungsgrad in %	74	0	78	0	80	0	2

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	29.90	31.80	29.60	2.20
▪ Auszubildende	2.00	2.00	1.78	0.22
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Die vom Parlament zugesprochenen zusätzlichen Stellenprozente für das Bauinspektorat konnten im Berichtsjahr mit zwei neuen Projektleiterinnen besetzt werden. In der Kanzlei wird eine Stelle von 50% vorläufig nicht wiederbesetzt. In den anderen 4 Abteilungen sind per Ende Berichtsjahr insgesamt 30% vakant.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'595'159	1'446'160	1'240'155	206'005
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-57'826		-170'749	170'749
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'537'333	1'446'160	1'069'406	376'754
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'595'159	1'446'160	1'240'155	206'005
Einlage/Entnahme Reserve	-17'322		14'128	-14'128
Total Nettokosten / Globalkredit	1'577'837	1'446'160	1'254'283	191'877

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	101'284	17'322	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-64'179	-17'322	14'128
Saldo Anfang Geschäftsjahr	37'105	0	14'128
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-19'783	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	17'322	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Rechnung

Die Nettokosten fallen rund 192'000 Franken unter Budget aus. Diese Abweichung geht hauptsächlich auf höhere Gebühreneinnahmen zurück.

Sachkosten

Eine im Budget 2020 erstmalig budgetierte interne Verrechnung von Dienstleistungen innerhalb der Produktgruppe zwischen Aufzugskontrolle und Feuerpolizei in der Höhe von 120'000 Franken wurde in der Rechnung 2020 nicht ausgeführt mangels Zweckmässigkeit (erfolgsneutral. Keine Auswirkung auf das Rechnungsergebnis). Im Budget 2021 wurde diese interne Verrechnung dementsprechend auch nicht mehr berücksichtigt. Des Weiteren wurden Projektbudgets infolge der erschwerten Umstände aufgrund von Covid-19 teilweise nicht vollumfänglich ausgeschöpft (70'000 Franken). Zusätzlich wurden diverse Anschaffungen im Jahr 2020 nicht getätigt.

Informatikkosten

Die höheren Informatikkosten (rund 17'000 Franken) resultieren aus höherer internen Verrechnung der IDW, u.a. aufgrund des Stellenaufbaus und damit verbundenen höheren IT Infrastrukturkosten.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Verzögerungen bei der Umsetzung von verschiedenen Immissions-Projekten und damit verbundenem verzögerten Nutzungsbeginn (Abschreibungsbeginn) führen zur Abweichung bei den Kapitalfolgekosten in der Höhe von rund 80'000 Franken.

Übrige Kosten

Die Abweichung bei den übrigen Kosten ist auf die Einlage in den Spezialfonds aus Abstellplatzabgabe in der Höhe von 25'000 Franken (siehe auch unter Gebühren) und die leicht höheren Kosten aus der Umlage des Departementssekretariates zurückzuführen.

Verrechnungen innerhalb PG

Die Abweichung kam durch eine im Budget 2020 erstmalig vorgesehene interne Verrechnung zustande, die im Budget 2021 jedoch nicht mehr zum Tragen kommt (siehe auch Begründung unter Sachkosten. Keine Auswirkung auf das Rechnungsergebnis. Erfolgsneutral).

Gebühren

Im Jahr 2020 wurden höhere Gebühreneinnahmen erreicht (25'000 Franken). Zudem wird unter dieser Position die Ersatzabgabe Abstellplatz verbucht (25'000 Franken). Eine Verschiebung der internen Verbuchung der provisorischen Gebühreneinnahmen Neoadvertising/APG (Plakatierungen) wirkt sich auf dieser Position aus (155'000 Franken). Diese Verschiebung ist erfolgsneutral, siehe auch unter "interne Erlöse".

Übrige externe Erlöse

Die Einnahmen aus Bauherrenleistungen erreichten den Budgetwert nicht, dies aufgrund der erschwerten Covid-19 Bedingungen und damit verbundenen Verzögerungen.

Interne Erlöse

Eine im Budget 2020 erstmalig angedachte interne Verrechnung innerhalb der Produktgruppe zwischen Aufzugskontrolle und Feuerpolizei in der Höhe 120'000 Franken wurde in der Rechnung 2020 nicht ausgeführt mangels Zweckmässigkeit (erfolgsneutral). Im Budget 2021 wurde diese interne Verrechnung dementsprechend auch nicht mehr berücksichtigt. Eine Verschiebung der internen Verbuchung der provisorischen Gebühreneinnahmen Neoadvertising/APG (Plakatierungen) wirkt sich auf dieser Position aus (155'000 Franken). Diese Verschiebung ist erfolgsneutral, siehe auch unter "Gebühren". Die Einnahmen mussten aufgrund der Jahresabgrenzung auf "Gebühren" verbucht werden.

Geschäftsgang

- Die Parkplatzverordnung wurde am 25.5.2020 vom Kanton genehmigt und vom Stadtrat nach der Publikation und nach Eintritt der Rechtskraft auf den 1. September 2020 in Kraft gesetzt.
- Das Projekt Management-Handbuch konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden.
- Das Baupolizeiamt musste sich im Berichtsjahr mit spürbar mehr Beschwerden betreffend nachbarliches Bauen befassen, was möglicherweise Folge der Pandemie ist.
- Das Baupolizeiamt hat die veraltete Software für die Textbausteine zur Erarbeitung von Baubewilligungen durch eine neue Software abgelöst und arbeitet seit September 2020 mit dem neuen System.
- Die aus dem Jahr 1996 stammende und weitreichend überholte Zuständigkeitsordnung betreffend das Bauwesen wird

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

total überarbeitet. Die neue Verordnung soll 2021 in Kraft treten.

- Das Berichtsjahr war geprägt von der Pandemie. Dank der guten EDV-Infrastruktur konnte die Umstellung auf Homeoffice gut bewältigt werden. Dennoch hat die Pandemie die Arbeit des Baupolizeiamtes stark beeinflusst und einen erheblichen organisatorischen Mehraufwand ausgelöst.
- Das Bauinspektorat konnte infolge der vom Parlament beschlossenen Stellenaufstockung zwei neue Projektleiterinnen anstellen (Mai und November 2020). Die Einarbeitung der neuen Mitarbeitenden wurde durch die Homeoffice-Pflicht erheblich erschwert.
- Das Baupolizeiamt arbeitet zusammen mit dem Amt für Städtebau an der Anpassung der Bau- und Zonenordnung an die harmonisierten Baubegriffe (IVHB).
- Die Amtsleiterin L. Ruoss verlässt das Baupolizeiamt per Ende März 2021 und geht frühzeitig in Pension. Das Baupolizeiamt wird ab April 2021 interimistisch von Walter Bauer, Stv. der Amtsleitung und Leiter Rechtsdienst geführt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Das Projekt ERMS d.3 ist im Baupolizeiamt auf einen guten Stand gebracht worden.
- Das BPA hat im Berichtsjahr die ständige und konstante Praxis des Bauausschusses systematisch zu erfassen begonnen. Die Arbeiten laufen kontinuierlich.
- Der Energieplan ist in Überarbeitung.
- Im Sommer 2021 soll das Baupolizeiamt an die kantonale Plattform eBaugesucheZH angeschlossen werden.
- Das BPA wird Textbausteine inhaltlich und formal überarbeiten
- Das BPA wird die aus dem Jahr 1996 stammende Weisung zur Abwicklung des Baubewilligungsverfahrens (Organisation Bauaufsicht) vollständig überarbeiten und aktualisieren.

Produkt 1 Bauaufsicht

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	2'457'016	2'634'250	2'594'425	39'826
Erlös	3'191'931	3'585'048	3'702'794	117'747
Nettokosten	-734'914	-950'797	-1'108'370	157'573
Kostendeckungsgrad in %	130	136	143	7

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Fristgerechte Erteilung aller Bewilligungen				
▪ Erteilung innert 1 Monat (in %)	32	30	30	0
▪ Erteilung innert 2 Monaten (in %)	63	60	61	1
▪ Erteilung innert 3 Monaten (in %)	80	86	81	5
▪ Erteilung innert 4 Monaten (in %)	89	96	90	6
Max. 1 % der Baurechtsentscheide müssen aufgehoben werden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
Max. 2 % der Baurechtlichen Entscheide zu den Reklambewilligungen und Mutationen müssen aufgehoben werden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Anzeigeverfahren (mit Audienzverfahren)	586	700	651	49
Anzahl ordentliche Baubewilligungsverfahren	386	400	441	41
Anzahl Bauabnahmen	693	800	965	165
Baurechtliche Entscheide:				
▪ Anzahl Reklamen	102	140	91	49
▪ Anzahl Mutationen	27	60	21	39

Alle Leistungsmengen sind nicht beeinflussbar.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Rechnung

Die Budgetabweichung ist auf tiefere Personalkosten und höhere Gebühreneinnahmen zurückzuführen (siehe auch unter Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe)

Geschäftsgang

- Im Berichtsjahr wurden insgesamt 980 baurechtliche Entscheide erlassen, davon 441 im ordentlichen Verfahren und 539 im Anzeigeverfahren. Hinzu kommen die 112 baurechtlichen Entscheide zu Reklamen und Mutationen (Grenzverlaufsänderungen), welche im Anzeigeverfahren behandelt wurden. Insgesamt mussten 14 Bauvorhaben verweigert werden.
- Bei den grössten Bauvorhaben 2020 sind unter anderem zu nennen: Neubau Bezirksgebäude Hermann-Götz-Strasse (Bausumme 80 Mio. CHF), Neubau Technologie Center «Rieter» (Bausumme 80 Mio. CHF), Neubau im Baufeld 1 Sulzer-Areal Werk 1 (Bausumme 70 Mio. CHF), Data Center – Fabrikstrasse 12 (Bausumme 70 Mio. CHF), Modernisierung Coop-Grüzemarkt (Bausumme 45 Mio. CHF), Neubau im Baufeld 2 Sulzer-Areal Werk 1 (Bausumme 35 Mio. CHF), Neubau Swica (Bausumme 25.9 Mio. CHF).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-734'914	-950'797	-1'108'370	157'573
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-194		-2'050	2'050
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-192'670		-129'520	129'520
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	13'946		0	0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-913'832	-950'797	-1'239'940	289'143

Produkt 2 Technische Bewilligungen und Kontrollen

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	2'507'671	2'665'262	2'435'682	229'580
Erlös	1'243'875	1'524'707	1'319'066	-205'640
Nettokosten	1'263'796	1'140'556	1'116'616	23'940
Kostendeckungsgrad in %	50	57	54	-3

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kostendeckungsgrad der Feuerungskontrolle in %	74	95	60	35
Kostendeckungsgrad der Aufzugskontrolle in %	139	120	200	80
Durchführung der gesetzlichen periodischen Kontrollen, Brandschutz (soll 100%):				
▪ Bauten mit 2-jährigem Kontrollturnus (in %)	100	100	0	100
▪ Bauten mit 4- und 6-jährigem Kontrollturnus (in %)	100	100	100	0
Durchführung/Überwachung aller Feuerungsanlagen bezüglich Einhaltung von Emissionsgrenzwerten nach Luftreinhalteverordnung (in %)	100	100	100	0
Überwachung Anforderung BBV I: Hygiene, Lärm, Wärmedämmung, Luftreinhaltung, technische Ausrüstungen				
▪ Stichprobenkontrolle (in %)	5	5	1	4

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Brandschutz				
▪ Anzahl Vernehmlassungen	691	550	848	298
Periodische Gebäudekontrollen, Berichte				
▪ Anzahl 2-jährig	3	2	0	2
▪ Anzahl 4-jährig	48	60	30	30
▪ Anzahl 6-jährig	23	15	2	13
Kontrollen von Fall zu Fall	162	100	103	3
Feuerungskontrolle				
▪ Anzahl Bewilligungen	423	380	394	14
▪ Anzahl Sanierungen	353	370	323	47
▪ Anzahl Belästigungsklagen	9	5	6	1

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Technischer Umweltschutz				
▪ Anzahl Vernehmlassungen	667	550	799	249
▪ Anzahl Baukontrolle	90	90	114	24
▪ Anzahl Stichproben Private Kontrollen	40	40	53	13

Die Mengen von Vernehmlassungen, Bewilligungen und Sanierungen sind nicht beeinflussbar.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Rechnung

Die Budgetabweichungen sind auf höhere Überbrückungsrenten und Abweichungen bei den internen Verrechnungen (siehe unter Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe) zurückzuführen. Infolge der erschwerten Bedingungen aufgrund von Covid-19 konnten nur reduziert Kontrollen durchgeführt werden. Dies führte zu tieferen Gebühreneinnahmen.

Geschäftsgang

Feuerpolizei

Im Berichtsjahr wurden 2 Sachbearbeiter Brandschutz (von insgesamt 4) neu eingestellt. Die Schwerpunkte lagen dabei auf deren Einarbeitung sowie der Sicherstellung des Baubewilligungsverfahrens. Obwohl deshalb für periodische Kontrollen weniger personelle Ressourcen zur Verfügung standen, konnten diejenigen in Anlagen mit geringem Gefährdungspotenzial vollständig durchgeführt werden. Lediglich die Kontrollen in Anlagen mit erhöhtem Gefährdungspotenzial (3 Gebäude, Altersheime) wurden aufgrund der besonderen Gefährdungslage um Covid-19 ausgelassen.

Das budgetierte Soll bei den Periodischen Gebäudekontrollen ist ein durchschnittlicher Wert (jeweiliger Gebäudebestand geteilt durch Turnus). Die tatsächliche Auftragsliste fiel im Berichtsjahr wesentlich geringer aus.

Öl- und Gasheizungen sind heutzutage auf einem sehr hohen technischen und umwelttechnischen Stand. Zudem werden diese periodisch durch private Fachfirmen umfassend kontrolliert. Dies wird von der Feuerungskontrolle lückenlos überwacht. Die Durchführung von Stichproben in 5% aller Anlagen ist daher unverhältnismässig und lässt sich nicht rechtfertigen. Das AWEL überwacht die Feuerungskontrolle und toleriert deren Praxis.

Energie und Technik

- Die Lärmsanierungsprojekte für die kommunalen Strassen sind in Umsetzung: Realisierung von Tempo 30-Zonen und Einbau von Schallschutzfenstern
- Heizungsersatzberatungen durch die Energiefachstelle werden sehr stark nachgefragt. Der Trend weg von fossilen Heizungen hin zu Lösungen mit Wärmepumpen hat sich verstärkt. Mit dem neuen Energiegesetz werden erneuerbare Heizungen bald zur Regel werden.
- Die Überarbeitung des kommunalen Energieplanes ist gestartet.
- Winterthur beteiligt sich am EU-Projekt Horizon 2020 «decarb city pipes» zusammen mit den Städten Wien, München, Rotterdam, Dublin und Bilbao. Dieser internationale Erfahrungsaustausch bringt wichtige Erkenntnisse für die fossilfreie Wärmeversorgung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'263'796	1'140'556	1'116'616	23'940
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-193		-975	975
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-109'452	109'452
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	110'051		80'104	-80'104
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'373'654	1'140'556	1'086'293	54'263

Produkt 3 Spezialaufgaben

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'098'421	1'260'737	1'236'285	24'452
Erlös	32'144	4'336	4'376	40
Nettokosten	1'066'278	1'256'401	1'231'909	24'492
Kostendeckungsgrad in %	3	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Gewonnene Rechtsmittelverfahren (inkl. formelle Erledigungen) in %	94	90	98	8

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Rechtsmittelverfahren:				
▪ Anzahl erledigte planungs- und baurechtliche Verfahren *	32	50	40	10
▪ Anzahl gewonnener und formell erledigter planungs- und baurechtlicher Verfahren **	30	45	39	6
▪ Anzahl erledigter Submissionsbeschwerden *	11	2	4	2
▪ Anzahl erledigter Strafverfahren (inkl. Einstellungen, Strafverfügungen und Überweisungen an Statthalter) **	1	2	3	1

* nicht beeinflussbare Leistungsmengen

** nur bedingt beeinflussbare Leistungsmengen

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Rechnung Die Abweichungen sind auf leicht höhere Personalkosten und nicht ausgeschöpfte Honorarbudgets zurückzuführen. Geschäftsgang 2020 waren etwas mehr Rechtsmittelverfahren zu Baubewilligungen zu verzeichnen als im Vorjahr. Zudem gab es aufwändige Rekursverfahren zu Unterschutzstellungen. Aussergewöhnlich war, dass gleich zwei Verfahren betreffend vorsorglicher Schutzmassnahmen anfielen. Eine Zunahme war 2020 auch bei Einsprachen gegen städtische Strassenbauprojekte festzustellen. Der Rechtsdienst des Baupolizeiamts unterstützte das Tiefbauamt bei deren Behandlung und der Ausarbeitung der entsprechenden Stadtratsbeschlüsse. Der Rechtsdienst hatte sich 2020 zudem erstmals mit Rekursverfahren zu Verkehrsanordnungen zu befassen, da dafür neu das Tiefbauamt verantwortlich ist und nicht mehr die Polizei. Für das Führen der Beschwerdeverfahren bei Submissionen musste 2020 von den Vergabestellen wegen fehlenden Ressourcen der Fachstelle Beschaffungswesen vermehrt externe Anwaltsbüros mandatiert werden. Der Rechtsdienst unterstützte das Bauinspektorat und das Tiefbauamt 2020 bei verschiedenen aufwändigen Vollzugsgeschäften und Ersatzvornahmen. Er war auch stark involviert in die Vorbereitung der BZO-Revision im Zusammenhang mit der Harmonisierung der Baubegriffe. Zudem beriet er das Amt für Städtebau und das Tiefbauamt in rechtlicher Hinsicht bei deren Projekten (u.a. Ausarbeitung diverser Gestaltungspläne, Revision Nutzungsplanung, Einführung flächendeckende blaue Zone, Strassenbauprojekte) und in vertraglichen Angelegenheiten.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'066'278	1'256'401	1'231'909	24'492
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-192		-1'922	1'922
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-9'645	9'645
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	11'425		2'712	-2'712
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'077'511	1'256'401	1'223'054	33'347

Städtebau (360)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Voraussetzungen für eine gedeihliche bauliche Entwicklung der Stadt schaffen 1.1 Monitoring ▪ Weiterentwicklung der räumlichen Entwicklung auf der Basis der bipolaren Stadt, mit dem Ziel der Sicherung bestehender Arbeitsplätze und Schaffung neuer Arbeitsplätze, sowie dem Erhalt der Gartenstadtqualitäten, massvollen und energetisch sinnvollen Verdichtungen und Berücksichtigung von anderen raumplanerischen Aspekten (Stand und Begleitung von Projekten der Richt- und Nutzungsplanung). ▪ Begleitung / Moderation von stadteigenen oder privaten Bauvorhaben hinsichtlich Pflege der Baukultur (Architektur & Denkmalpflege) und städtebaulichen Entwicklung. ▪ Aufzeigen Stand Absenkungspfad bei stadteigenen Bauten in Hinblick auf die 2000 Watt/1 Tonne CO2-Gesellschaft. ▪ Die Öffentlichkeit ist in geeigneter Form über Tätigkeiten der Produkte Raum und Verkehr sowie Denkmalpflege und über relevante Bauvorhaben / Projekte zu informieren (Führungen, Veranstaltungen).	**	erfüllt	**	N/A
	**	erfüllt	**	N/A
	**	erfüllt	**	N/A
	**	erfüllt	**	N/A
2 Beraten und Beurteilen privater Planungs- und Bauvorhaben 2.1 Raumentwicklung ▪ Durchlaufzeit der Baugesuche innerhalb einer Woche, mindestens % 2.2 Denkmalpflege ▪ Durchlaufzeit der Baugesuche innerhalb einer Woche, mindestens % 2.3 Beratung ▪ Durchlaufzeit der Baugesuche innerhalb einer Woche, mindestens %	70	70	70*	N/A
	75	75	75	0
	87	75	92	17
3 Als Baufachorgan der Stadt Winterthur stadteigene Projekte unter Beachtung der Nachhaltigkeitsziele entwickeln und umsetzen ▪ Durchschnittliche Krediteinhaltung von abgerechneten Objekten kleiner in % ▪ Bauherrneigenleistungen von mind. Millionen Franken Nachhaltigkeitsstandards bei fertig gestellten Neubauten und Gesamtsanierungen ▪ Anzahl Neubauten zertifiziert ▪ Anzahl Gesamtsanierungen zertifiziert Primäranforderungen erfüllt	94	95	90	5
	1.06	1.50	1.22	0.28
	1	1	1	0
	0	1	1	0
	1	3	7	4
	0	1	0	1
	1	2	4	2

* Angaben basieren auf Erfahrungswerten

** Das Ergebnis aus dem Monitoring konnte nicht festgelegt werden. Die BBK und die PG Städtebau haben ab 2021 neue Indikatoren erarbeitet.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	5'332'891	63	6'031'990	63	6'015'858	65	16'132
Sachkosten	1'266'301	15	1'784'233	19	1'419'194	15	365'039
Informatikkosten	496'173	6	351'032	4	406'438	4	-55'406
Beiträge an Dritte	178'878	2	140'000	1	126'332	1	13'668
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	496'830	6	573'026	6	481'760	5	91'266
Mietkosten	447'639	5	448'700	5	456'161	5	-7'461
Übrige Kosten	267'638	3	292'741	3	307'613	3	-14'872
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>8'486'349</i>	<i>100</i>	<i>9'621'722</i>	<i>100</i>	<i>9'213'355</i>	<i>100</i>	<i>408'366</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	8'486'349	100	9'621'722	100	9'213'355	100	408'366
Verkäufe	2'489	0	1'000	0	98	0	-902
Gebühren	85'129	1	65'000	1	55'801	1	-9'199
Übrige externe Erlöse	1'132'492	13	1'500'000	16	1'231'136	13	-268'864
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	2'218	0	2'840	0	2'790	0	-50
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'222'328</i>	<i>14</i>	<i>1'568'840</i>	<i>16</i>	<i>1'289'824</i>	<i>14</i>	<i>-279'016</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'222'328	14	1'568'840	16	1'289'824	14	-279'016
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	7'264'021	86	8'052'882	84	7'923'531	86	129'351
Kostendeckungsgrad in %	14	0	16	0	14	0	-2

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	34.70	40.25	38.60	1.65
▪ Auszubildende	2.00	2.00	2.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Im Jahr 2020 hatte das AfS nur eine Kündigung zu verzeichnen. Die Fluktuation ist sehr tief. Sämtliche neu bewilligten Stellen konnten rasch mit gut qualifizierten Personen besetzt werden.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'264'021	8'052'882	7'907'676	145'206
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-77'516		-277'585	277'585
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	151'816	8'052'882	7'630'091	422'791
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'264'021	8'052'882	7'907'676	145'206
Einlage/Entnahme Reserve	0		15'855	-15'855
Total Nettokosten / Globalkredit	7'264'021	8'052'882	7'923'531	129'351

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	155'805	84'994	74'404
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-3'989	0	15'855
Saldo Anfang Geschäftsjahr	151'816	84'994	90'259
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-66'822	-10'590	
Saldo Ende Geschäftsjahr	84'994	74'404	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Rechnung

Die Nettokosten bleiben insgesamt um rund 129'000 Franken unter Budget.

Sachkosten

Die Abweichung von rund 365'000 Franken bei den Sachkosten ist vor allem auf nicht ausgeschöpfte Projektbudgets zurückzuführen. Infolge erschwerten Bedingungen aufgrund Covid-19, aufgrund Ressourcenengpässen und damit verbundenen Priorisierungen sowie Abhängigkeiten von Dritten entstanden Verzögerungen.

Informatikkosten

Die Mehrkosten von rund 55'000 Franken entstanden mehrheitlich aufgrund höherer IT Kosten infolge zusätzlich bewilligten Stellen und nicht budgetierten Software Kosten (Budgetierungsfehler) in der Höhe von rund 20'000 Franken.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Projekte, welche ursprünglich beim Städtebau budgetiert waren, wurden dem Tiefbauamt (Projekt-Nr. 19218 Grob- und Feinerschliessung Entwicklungsgebiete, Projekt-Nr. 19344 Konzept ÖV-Priorisierung AP2) übertragen. Dies führt bei den Kapitalfolgekosten zu einer Abweichung in der Höhe von rund 91'000 Franken.

Übrige externe Erlöse

Die Einnahmen aus Bauherreneigenleistungen erreichten den Budgetwert nicht, dies aufgrund der erschwerten Covid-19 Bedingungen und damit verbundenen Verzögerungen und Ressourcenknappheit. Die Abweichung beträgt rund 270'000 Franken.

Geschäftsgang

Der Geschäftsgang 2020 war geprägt von den aussergewöhnlichen Umständen der Covid Massnahmen. Jedoch war der Budgetstopp ab Oktober 2020 wohl ein grösserer Faktor, weshalb gewisse Ausgaben nicht getätigt werden konnten und einige Projekte der Nutzerämter verzögert wurden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Einschätzung Situation Corona

Die Planungs- und Bautätigkeit war auch im Jahre 2020 sehr hoch. Im Bereich der Bauvoranfragen wurde eine Zunahme gegenüber den Vorjahren verzeichnet. Sämtliche Arealentwicklungsprozesse wurden trotz Corona weiterbearbeitet. Es kamen diverse neue für die Stadt wichtige Entwicklungen dazu. Die Projekte und Ausgaben bei stadteigenen Bauprojekten wurden in den Lockdown Monaten intensiviert, um Unternehmer und Planungs-/Baubranche zu stützen.

Winterthur befindet sich nach wie vor in einer Wachstumsphase hin zu einer urbaneren grösseren Stadt. Dies fordert die Verwaltung in vielerlei Hinsicht. Prozesse und Planungsgrundlagen müssen erarbeitet werden, die aktuelle Bautätigkeit begleitet und konkrete Infrastrukturplanungen rasch umgesetzt werden. Die Arbeit des Amtes für Städtebau im Jahre 2020 lässt sich grundsätzlich folgendermassen gliedern:

1. Strategische Grundlagenarbeit

- Winterthur 2040: Planungen abgeschlossen – Beschluss 2. Q 2021
- Masterplan Bahnhof Wülflingen und Töss: abgeschlossen
- Neu: Masterplan Bahnhof Oberwinterthur
- Hochhauskonzept: Planung abgeschlossen - Beschluss 2. Q 2021
- Rahmenplan Klima: Planung abgeschlossen - Beschluss 2. Q 2021
- Masterplan Entwicklung Rosenberg
- uva

2. Planungsgrundlagen

- Gewässerraumausscheidung: Planung begonnen
- IVHB Harmonisierung Baubegriffe: Planung begonnen
- Richtplanrevision: Arbeiten begonnen
- Diverse Testplanungen/Studien usw.

3. Projektentwicklungen

Die Erarbeitung und Begleitung von privaten Masterplänen, Wettbewerben und Gestaltungsplänen erfordert nach wie vor viel Aufwand. Diverse neue grosse private Arealentwicklungen wurden in Angriff genommen. Besonders zu erwähnen sind dabei neue Areale wie: Schleife, SBB-Lind und die Schaffhausersrass 2/4 (Hochhaus)

Die Planungen und Projektierungen der Stadtentwicklungsgebiete Neuhegi und Sulzer Stadtmitte schreiten gut voran.

Wettbewerbe und Baueingaben sowie eine hohe Bautätigkeit zeugen vom Erfolg dieser Entwicklungen.

Nach der gewonnen Abstimmung «Querung Grüze» wurde die Gebietsentwicklung seitens Stadt intensiviert. Ein Gebietsmanagement wurde aufgebaut, um Entwicklungen proaktiver herbeiführen oder unterstützen zu können.

4. Begleitung hoheitlicher Infrastrukturprojekte SBB/ASTRA

- Gesamtperspektive Bahnhof Winterthur: Projektarbeit Abschluss 2021

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Begleitung Grossprojekt Brüttenertunnel
- Der geplante Spurausbau (6/8) erfordert qualifizierte städtebauliche Haltungen zu den geplanten Baumassnahmen. Es wurde die Sistierung der sog. «Bestvariante» erreicht. Die städtebauliche Planung für das Gebiet Winterthur Süd wird im Jahre 2021 erfolgen

5. Private Planungen und Bauvorhaben

Aktuell befinden sich ca. 100 Projekte in verschiedenen Planungsphasen mit einem Potential von ca. 5'500 Wohneinheiten. 15 – 20 Arealentwicklungen werden planerisch begleitet, welche zu unterschiedlichen Zeitpunkten als Gestaltungspläne dem SR und GGR zum Beschluss vorgelegt werden.

6. Stadteigene Bauten und Anlagen

Siehe Investitionsplanung und Kommentar Produkt 4 Bau.

Produkt 1 Raumentwicklung

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'961'171	2'310'402	2'087'316	223'086
Erlös	54'304	60'618	51'545	-9'073
Nettokosten	1'906'867	2'249'784	2'035'771	214'013
Kostendeckungsgrad in %	3	3	2	-1

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Massnahmen zur baulichen Verdichtung, Entwicklung				
▪ Anzahl erstellte Massnahmen	5	6	6	0
▪ Anzahl laufende Massnahmen	6	6	7	1
▪ Anzahl laufende Quartierpläne, Gestaltungspläne und Sondervorschriften	6	7	7	0

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Bauzone nicht überbaut				
▪ Bauzone nicht überbaut gesamt in ha	146	155	146	9
▪ davon rechtskräftig erschlossen in ha	109	130	111	19

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Rechnung

Die tieferen Kosten sind vor allem auf tiefere Kapitalfolgekosten (Zinsen und Abschreibungen), tieferen Beitrag für den Zweckverband RWU, weniger Bezug von internen Leistungen (interne Verrechnung Vermessungsamt) sowie auf nicht ausgeschöpfte Projektbudgets zurückzuführen. Siehe auch unter "Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe"

Geschäftsgang / Kommentar zu den Leistungsmengen

Bemerkung: beim «Soll 2020» hat sich offenbar ein alter Fehler eingeschlichen. Von Seiten Kanton wurden die Rahmenbedingungen bei der jährlichen Erhebung der Zahlen angepasst. Die Zahlen unten sind nach bestem Wissen / aktuellen Erhebungsvorgaben eruiert.

- Bauzone nicht überbaut gesamt in ha: Ist 2019: 150 / Soll 2020: 145
- davon rechtskräftig erschlossen in ha: Ist 2019: 117 / Soll 2020: 110
- Quelle Ist 2019 Zahlen: Baustatistik / Quelle Soll 2020 Zahlen: Schätzung

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'906'867	2'249'784	2'035'771	214'013
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'159		150	-150
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			581	-581
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	41'953		99'794	-99'794
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'946'661	2'249'784	2'136'297	113'486

Produkt 2 Denkmalpflege

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'142'647	1'205'497	1'372'785	-167'288
Erlös	32'152	5'361	1'979	-3'382
Nettokosten	1'110'495	1'200'136	1'370'806	-170'670
Kostendeckungsgrad in %	3	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Grundlagen				
Erarbeiten von Artikeln und Publikationen				
▪ Anzahl erstellte Artikel und Publikationen	1	2	2	0
Vernetzen und informieren				
Vernetzung mit anderen Städten				
▪ Anzahl Veranstaltungen, Anlässe	15	6	5	1

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl inventarisierte kommunale Objekte absolut	3'406	3'406	3'406	0
davon Anzahl kommunale inventarisierte Objekte absolut	2'899	2'899	2'899	0
Anzahl kommunale Schutzobjekte absolut	440	438	443	5
Fläche der Kernzone im Verhältnis zu sämtlichen Bauzonen	5.7	5.7	5.7	0.0
Total Gebäudebestand (rund 25'000)				
Anzahl Baugesuche zu Inventar- und Schutzobjekten	264	170	255	85

Anmerkung Leistungsmengen Anzahl inventarisierte kommunale Objekte absolut: dabei handelt es sich um überkommunale und kommunale Objekte. Dies wird im nächsten Reporting entsprechend in der oben aufgeführten Tabelle angepasst.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Rechnung

Die Mehrkosten sind vor allem auf höhere Lohnkosten, höhere Ausgaben für Dokumentationen und Gutachten, höhere Kapitalfolgekosten (Zinsen und Abschreibungen) sowie höhere Overheadkosten (PG interne Verrechnung) zurückzuführen.

Geschäftsgang

- Die Anzahl an Baugesuchen in geschützten Ortsbildern und bei schutzwürdigen Bauten ist konstant auf sehr hohem Niveau geblieben, was die nach wie vor starke Bautätigkeit reflektiert.
- Das Ziel für die Durchlaufzeit der Baugesuche konnte aus folgenden Gründen nicht erreicht werden: erschwerte Triagierung der Projekte innerhalb der DP durch Homeoffice-Situation und erschwerte Bedingungen für die Abklärungen der betroffenen Objekte vor Ort (stark eingeschränkte Begehungsmöglichkeiten und Gutachtertätigkeit durch Covid-19-Schutzmassnahmen), zahlreiche grosse Geschäfte neben der Baugesuchsbeurteilung (u.a. Revision BZO, IVHB, Umsetzung ISOS, KOB), Parameter, die von der DP nicht bestimmbar sind, sehr hoher Anteil der im Anzeigeverfahren behandelten Inventar- und Schutzobjekte (60% aller Baugesuche im Anzeigeverfahren, davon 80% Inventar- und Schutzobjekte), insgesamt starke Zunahme an Voranfragen. Die DP hat diese Entwicklung frühzeitig erkannt. Als Ergebnis einer amtsübergreifenden Analyse mit dem BPA sieht man ein Potential, im Rahmen vom jüngst lancierten Projekt «Organisation Bauaufsicht» die Festlegung von Fristen sowie interne Prozesse und Abläufe zu optimieren sowie die Anforderungen an Plangrundlagen für die Baugesuchsbeurteilung zu präzisieren, damit zukünftig das Ziel wieder erreicht werden kann.
- Es konnten fünf Unterschutzstellungsverfahren abgeschlossen werden (davon drei mit SRB aus 2019).
- Zwei Schutzabklärungsverfahren gemäss Siedlungsinventar (Festsetzung Oktober 2016) sind laufend.
- Die Fachgruppe Denkmalpflege hat - trotz Pandemie - 8 Sitzungen mit insgesamt 21 Traktanden (überwiegend als Videokonferenzen) durchführen können. Innerhalb von der Fachgruppe konnte eine Neubesetzung vorbereitet werden.
- Europäische Tage des Denkmals zum Thema «Weiterbauen», 7.-11. September 2020. Mit Covid-19-Schutzkonzept wurden 5 thematische Führungen mit gesamthaft 150 Teilnehmenden durchgeführt.
- Für das Winterthurer Jahrbuch wurden der umfangreiche Beitrag «30 Jahre Winterthurer Denkmalpflege: Erinnerungen und Ausblick» sowie diverse Kleinbeiträge in der Rubrik «Dokumentation: Städtebau» sowie für die Zeitschrift «Einst & Jetzt» der Kantonalen Denkmalpflege Zürich ein Interview-Beitrag mit Bettina Stefanini (SKKG) und Renzo Fagetti (Immobilien- und Verwaltungs-AG Terresta) mit dem Titel «Bei diesem Haus schlägt mein Herz höher!» verfasst.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'110'495	1'200'136	1'370'806	-170'670
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'158		87	-87
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-8'727	8'727
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-28'977		-24'348	24'348
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'079'360	1'200'136	1'337'817	-137'681

Produkt 3 Stadtraum und Architektur

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	865'707	1'105'000	937'319	167'681
Erlös	268	330	530	199
Nettokosten	865'438	1'104'669	936'789	167'880
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Prozesse mit Dritten begleiten und moderieren				
Begleitung von Studien, Testplanungen, Wettbewerben und weiteren Konkurrenzverfahren privater Bauherrschaften				
▪ Anzahl Anliegen	11	5	10	5
▪ Anzahl Berichte in der Tages- und Fachpresse	15	10	21	11

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl begleitete Studien und Konkurrenzverfahren	6	4	4	0
Anzahl Baugesuche	451	400	568	168

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Rechnung Die Minderkosten sind vor allem auf nicht ausgeschöpfte Projektbudgets zurückzuführen, siehe auch unter "Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe", Sachkosten.
Geschäftsgang ▪ Das Übertreffen der operativen Ziele auf konstant hohem Niveau und der wiederholte Anstieg bei den behandelten Baugesuchen reflektiert die weiterhin intensive Bautätigkeit. Diese Schwankungen hängen stark von externen Faktoren ab. ▪ Die Fachgruppe Stadtgestaltung hat an 5 Nachmittagen getagt und sechs verschiedene Traktanden behandelt. Dies bedeutet einen Ausreisser nach unten, was wohl auf den anfänglichen Bremseffekt der Pandemie zurückzuführen ist. ▪ Bemerkenswert ist die hohe Umsetzungsrate der entwickelten Projekte: Wettbewerbsprojekte werden realisiert und Gestaltungspläne sind erfolgreich in Referendumsabstimmungen.. ▪ Das Echo in der Presse zeigt das hohe öffentliche Interesse am Baugeschehen und der Baukultur.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Zum vierten Male wurden 2020 die besten Bauten und Freiräume mit dem Architekturpreis AW20 ausgezeichnet. Das Jahrbuch 2021 dokumentiert das Baugeschehen 2020 in der Stadt mit kurzen Beschrieben zu den realisierten Objekten. Auch der Kanton zeichnete die besten Bauten aus, Objekte in Winterthur gehörten zu den Abräumern.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	865'438	1'104'669	936'789	167'880
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'158		80	-80
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-8'192	8'192
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			-317	317
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	863'280	1'104'669	928'359	176'309

Produkt 4 Hochbau

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	4'450'002	5'000'823	4'789'491	211'332
Erlös	1'068'781	1'502'531	1'225'181	-277'350
Nettokosten	3'381'221	3'498'292	3'564'310	-66'017
Kostendeckungsgrad in %	24	30	26	-4

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Grundlagen				
Erarbeiten von Grundlagen zu städtebaulichen und architektonischen Fragen (Juryberichte, Leitbilder, Wettbewerbsprogramme)				
▪ Anzahl erarbeitete Grundlagen	13	13	14	1
Prozesse gestalten, leiten und moderieren				
Bauherrenaufwand in der Erfolgsrechnung (Aufwand in Franken pro 1'000.-- Baukosten)	**	240	**	N/A
Bauherrenaufwand in der Investitionsrechnung (Aufwand in Franken pro 1'000.-- Baukosten)	**	52	**	N/A
Bauherreneigenleistungen von mind. Millionen Franken	1.06	1.50	1.22	0.28

** Auswertung für 2020 aufgrund technischer Probleme des Stundenerfassungs-Programms nicht möglich. Die Ziele sind ab 2021 entsprechend angepasst worden.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl betreute Liegenschaften (gemäss Stratus*)	548	550	555	5
2. Projekte im Rahmen der Erfolgsrechnung				
Anzahl laufende Projekte	576	500	438	62
Bauvolumen (Total Zahlungen in Franken)	6'707'000	7'000'000	4'840'000	2'160'000
Durchschn. Bauvolumen pro Projekt in Fr.	11'640	14'000	11'050	2'950

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Projekte im Rahmen der Investitionsrechnung unter 10 Millionen Franken (Basis Gesamtkredit)				
Anzahl laufende Projekte	117	160	96	64
Durchschn. Bauvolumen pro Projekt in Franken	1'230'000	1'200'000	1'320'000	120'000
Projekte im Rahmen der Investitionsrechnung über 10 Millionen Franken				
Anzahl laufende Projekte	9	14	10	4
Investitionen gesamt				
Gesamtes Bauvolumen in der Investitionsrechnung (Total Zahlungen in Franken)	45'500'000	70'000'000	55'000'000	15'000'000

* Stratus: Programm zur Erfassung des Bauzustands der städtischen Liegenschaften

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Rechnung Die Budgetunterschreitung ist hauptsächlich auf Vakanzen und nicht ausgeschöpfte Projektbudgets zurückzuführen, siehe auch unter "Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe", Sachkosten sowie im nachfolgenden Abschnitt "Geschäftsgang". Geschäftsgang In der Abteilung Hochbau wurden im 2020 sowohl in der Erfolgsrechnung als auch in der Investitionsrechnung etwas weniger Bauprojekte umgesetzt. Dies schlägt sich im Total der Bauherreneigenleistungen und in den Leistungsmengen entsprechend nieder. In der Erfolgsrechnung konnten trotz Pandemie zahlreiche Unterhaltsprojekte ausgeführt werden. Anzahl laufende Projekte und Bauvolumen entsprachen nicht der Prognose, das durchschnittliche Bauvolumen pro Projekt bewegte sich aber in der Grössenordnung von 2019. Projekte in der Investitionsrechnung waren an der Zahl weniger in Bearbeitung als geplant, das durchschnittliche Bauvolumen lag dabei aber höher als im vorangegangenen Jahr. Der Investitionsplafond wird aktuell durch die Grossprojekte Neues Polizeigebäude, Schulhaus Wallrüti und Schulhaus Mattenbach gefüllt. Dadurch bleibt automatisch weniger Platz für kleinere und mittlere Projekte in der Investitionsrechnung. Im letzten Jahr wurden zudem zahlreiche Pendenzen wie z.B. Bauabrechnungen, welche sich durch Ressourcenmangel in den Vorjahren aufgestaut hatten, abgearbeitet. Dadurch reduzierte sich die Anzahl Projekte für die Auswertung. 2020 konnten in der Abteilung zwei Projektleitungsstellen neu besetzt werden. Die Einarbeitung der neuen Mitarbeitenden war aufgrund der Homeoffice-Situation äusserst herausfordernd. Trotz Pandemie gelang es, sämtliche Bauprojekte ohne Baustopp oder massgebliche Verzögerungen am Laufen zu halten und so auch für das Baugewerbe auf dem Platz Winterthur einen Beitrag zu leisten, um dieses schwierige Jahr zu bewältigen. Die ausserordentliche Situation hat sich aber sowohl in der Abteilung als auch auf den Baustellen in gewissen Bereichen auf die Effizienz niedergeschlagen. Mit der Überarbeitung des Prozessmanagements der Abteilung wurde im Berichtsjahr wertvolle Grundlagenarbeit geleistet für eine noch effizientere Arbeitsweise in der Abteilung. Dies sollte sich künftig positiv auf Leistungsfähigkeit der Abteilung auswirken.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'381'221	3'498'292	3'564'310	-66'018
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'159		614	-614
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	-101'065			
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-353'445	353'445
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	19'207		16'137	-16'137
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'297'204	3'498'292	3'227'616	270'675

Departement Sicherheit und Umwelt

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Auch das Geschäftsjahr des Departements Sicherheit und Umwelt war von der Corona-Pandemie stark geprägt. Sämtliche Bereiche mussten sich flexibel an die jeweils geltende epidemiologische Lage anpassen und rasch darauf reagieren. In finanzieller Hinsicht war insbesondere die Produktgruppe Stadtpolizei von den Corona-Massnahmen des Bundes und den damit verbundenen Absagen von unterschiedlichen Veranstaltungen und Märkten betroffen. Über das gesamte Departement betrachtet konnte der Globalkredit trotz verschiedener Corona-Effekte eingehalten werden.

Stadtrichteramt

Per 1. März 2020 trat die neue Bereichsleiterin ihre Stelle an. Mit dem Ziel eines den Anforderungen einer erstinstanzlichen Behörde angepassten, effizienten Geschäftsgangs, wurden die für Juristen/innen vorgesehenen Stellen mit Strafbefehlsverfassern besetzt. Das neue Team hat mit der Unterstützung von Mitarbeitenden aus der Arbeitsintegration die höhere Anzahl Neueingänge und angestauten, teils überjährigen Pendenzen soweit reduziert, dass bis auf einzelne Ausnahmen keine überjährigen Verfahren auf den Erstentscheid mehr warten. Ebenso konnte die Pendenzenlast weiter reduziert werden. Das Verhältnis der Forderungsverluste zu den Bussen- und Gebühreneinnahmen unterschritt die budgetierten 40 %: Einerseits infolge des städtischen Mahnstopps, andererseits infolge des Pilotprojekts «Vollzug mit Biss», welches mit verständlichen Rechnungen und deutlichen Mahnungen den Forderungen mehr Nachdruck verlieh und erfolgreich in einen Standardprozess überführt werden konnte.

Stadtpolizei Winterthur

In finanzieller Hinsicht waren corona-bedingt erhebliche Ausfälle bei den budgetierten Gebühreneinnahmen zu verzeichnen, welche dazu führten, dass per Ende Jahr der Nettoglobalkredit überschritten wurde. Die operativen parlamentarischen Zielvorgaben – namentlich rasche Einsatzzeiten (Interventionszeiten) sowie der Anteil der sog. Frontstunden – konnten hingegen erreicht werden. Die Stadtpolizei hat ihre präventive Präsenz gerade auch im öffentlichen Raum gezielt erhöht, um Gewähr für die Einhaltung der verschiedenen vom Bundesrat verordneten Massnahmen zu bieten. Die Pandemie stellte aber auch rein betrieblich eine besondere Herausforderung für die Stadtpolizei dar, denn auch während des Lockdowns musste jederzeit die sofortige Einsatzbereitschaft mit ausreichender Personalstärke sichergestellt sein. Dies konnte dank sorgfältigen internen Schutzmassnahmen und den bereits bestehenden Business Continuity Management-Planungen erreicht werden. Weiter konnten auch die verschiedenen operativen Zielsetzungen bei den 6 Produkten der Stadtpolizei grösstenteils erfüllt werden.

Melde- und Zivilstandswesen

Der Bereich sah sich aufgrund der weltweiten Pandemie gezwungen, die Organisation und die Abläufe zu überdenken und den jeweils geltenden epidemiologischen Anforderungen agil, rasch und möglichst kundenorientiert entgegenzutreten. Vieles ist dank der guten Zusammenarbeit mit anderen städtischen Stellen, dem beispiellosen Einsatz des Kaders, sowie der ausserordentlichen Flexibilität der Mitarbeitenden gelungen. Diverse Punkte werden nun im Rahmen des stadtweiten Projekts «Business Continuity Management» aufgearbeitet und bei Bedarf optimiert. Aufgrund der rechtlich vorgegebenen persönlichen Vorsprache für die Erledigung von Amtsgeschäften einerseits, sowie der tiefen Digitalisierungsquote und der bisher bescheidenen Ausstattung mobiler IT-Geräte andererseits, konnte trotz Corona nur vereinzelt Mitarbeitenden Homeoffice ermöglicht werden.

Schutz und Intervention Winterthur

Die Feuerwehr und der Zivilschutz der Stadt Winterthur konnten ihre Einsatzbereitschaft trotz der Corona-Pandemie dank bewährten Schutzkonzepten jederzeit sicherstellen. Bei der Feuerwehr hat die Anzahl der Einsatzstunden zu Gunsten der Bevölkerung im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen. Diese Zunahme ist unter anderem auf vier Grossbrände im Einsatzgebiet zurückzuführen (2019: 0). Die Zivilschutzorganisation Winterthur und Umgebung (ZSO WIUM) erbrachte 2020 im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wichtige Leistungen zugunsten des Gesundheitswesens und der Bevölkerung. Sie unterstützte unter anderem das Kantonsspital Winterthur (KSW) bei der Pre-Triage am Eingang und die städtischen Alterszentren in den Bereichen Betreuung und Logistik. Weiter unterstützte die ZSO WIUM auch im vergangenen Jahr die Feuerwehr bei länger dauernden Ernstfalleinsätzen. Sie leistete bei drei solcher Einsätze Führungsunterstützung und kümmerte sich um die Verpflegung (2019: 5). Die Budgetvorgaben des Jahres 2020 für Schutz & Intervention Winterthur konnten eingehalten werden. Dies obwohl wegen Covid-19 beim Stadtführungsstab Winterthur (SFW) Mehrzeiten und zusätzliche Aufwendungen angefallen sind und Beschaffungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Schutzkonzepte für die Stadtverwaltung getätigt werden mussten.

Umwelt- und Gesundheitsschutz

Der Schwerpunkt der Fachstelle Nachhaltige Entwicklung lag im Rechnungsjahr auf der Weiterentwicklung des bisherigen Energiekonzepts 2050 zu einem Energie- und Klimakonzept 2050 mit dem Ziel der Treibhausgasreduktion bis 2050 auf netto null Tonnen. Die Fachstelle Umwelt nahm ihre Vollzugsaufgaben im Bereich der Luftreinhaltung wahr und stand der Bevölkerung für Fragen zur Luft- und Gewässerqualität sowie wohnhygienischen Problemen zur Verfügung. Mitte Jahr konnte das Projekt «Anpassung der Stadt Winterthur an den Klimawandel» mit einem Grundsatzpapier zu einer verwaltungsintern koordinierten Umsetzung abgeschlossen werden. Die Fachstelle Sicherheit zeigte sich verantwortlich für die Umsetzung der Corona-Schutzmassnahmen innerhalb des Superblocks und war Ansprechperson für die Erstellung von Schutzkonzepten für Veranstaltungen innerhalb der Verwaltung. Im Rechnungsjahr informierte der Bereich UGS zu den Themen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz.

Stadtrichteramt (411)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Kundenorientierung Bei der Dienstleistungserbringung achten die Mitarbeitenden auf eine korrekte und adäquate Behandlung der Klienten. <i>Messung / Bewertung</i> ■ Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden	0	0	0	0
2 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die eingehenden Verzeigungen und Einsprachen werden mit den vorhandenen Ressourcen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben effizient bearbeitet. <i>Messung / Bewertung:</i> Gemäss Jahresrechnung und Geschäftszahlen des Stadtrichteramtes (Total effektive Kosten / erledigte Geschäfte und erledigte Einsprachen) <i>Messgrösse:</i> ■ Gesamtkosten pro Verfügung in CHF*	230	238	197	41
3 Auftragserfüllung Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen Auftrages erfordert die Begrenzung der Belastung der Mitarbeitenden. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Geschäftsfallentwicklung orientiert. <i>Messung / Bewertung:</i> ■ Anzahl Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle**	1'792	1'772	1'647	125
4 Erreichbarkeit Das Amt ist während den üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar und am Schalter präsent. <i>Messung / Bewertung:</i> ■ telefonische Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ■ Schalteröffnung in Stunden pro Woche	34.50 34.50	34.50 34.50	34.50 34.50	0.00 0.00

* Erledigte Geschäfte: Verzeigungen (Strafbefehle + sonstige Erledigungen) + Einsprachen (Rückzüge + geänderte Strafbefehle + Aufhebungen + Überweisung an Bezirksgericht + sonstige Erledigungen)

** Neueingänge Geschäfte (Verzeigungsfälle + Einsprachen) dividiert durch total Stelleneinheiten

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	1'106'068	36	1'094'096	34	1'182'651	41	-88'555
Sachkosten	1'573'834	52	1'722'587	53	1'275'610	44	446'977
Informatikkosten	94'622	3	137'428	4	160'823	6	-23'395
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	230'704	8	233'300	7	232'308	8	992
Übrige Kosten	33'946	1	40'071	1	63'120	2	-23'049
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'039'174</i>	<i>100</i>	<i>3'227'482</i>	<i>100</i>	<i>2'914'513</i>	<i>100</i>	<i>312'969</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'039'174	100	3'227'482	100	2'914'513	100	312'969
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	3'396'192	112	3'909'000	121	4'025'550	138	116'550
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	12	0	13	0	22	0	9
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>3'396'204</i>	<i>112</i>	<i>3'909'013</i>	<i>121</i>	<i>4'025'572</i>	<i>138</i>	<i>116'559</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	3'396'204	112	3'909'013	121	4'025'572	138	116'559
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-357'030	-12	-681'531	-21	-1'111'059	-38	429'528
Kostendeckungsgrad in %	112	0	121	0	138	0	17

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	7.90	7.60	9.00	1.40
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

In der Produktgruppe Stadtrichteramt ergibt sich gesamthaft eine Differenz von 1.4 Stellen im Vergleich zum Budget 2020. Es erfolgte ein befristeter Aufbau von 0.2 Stellen in der Bereichsleitung, um diverse Projekte und organisatorische Massnahmen umzusetzen. Um die hohe Falllast zu bewältigen, kam es im Bereich Strafbefehlserfasser zu einem temporären Aufbau von 1.0 Stellen, welche sich durch die zusätzlich ausgestellten Strafbefehle vollständig refinanzierte. Aufgrund der vielen personellen Wechsel im Jahr 2020 waren im Bereich der kaufmännischen Sachbearbeitung 0.4 Stellen mehr und bei den Stadtrichtern 0.2 Stellen weniger besetzt. Die aus diesen Massnahmen resultierenden höheren Personalkosten wurden durch Minderkosten und zusätzliche Erlöse mehr als kompensiert.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-357'030	-681'531	-1'134'351	452'820
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-89'579		-13'021	13'021
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-446'609	-681'531	-1'147'372	465'841
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-357'030	-681'531	-1'134'351	452'820
Einlage/Entnahme Reserve	0		23'292	-23'292
Total Nettokosten / Globalkredit	-357'030	-681'531	-1'111'059	429'528

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	0	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	0	23'292
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	23'292
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe Geschäftsgang Der Beginn des Geschäftsjahres 2020 war geprägt von Vakanzen. Zum einen in der Bereichsleitung, zum anderen waren die Stellen zweier Juristinnen, eines Strafbefehlsverfassers und einer Kanzleimitarbeiterin nicht besetzt. Die Stellenantritte erfolgten sukzessive ab dem 1. März 2020. Mit dem Ziel eines den Anforderungen einer erstinstanzlichen Behörde angepassten, effizienten Geschäftsgangs, wurden die Juristinnenstellen durch Strafbefehlsverfasser ersetzt und für die Anpassungen am Arbeitsinstrument JURIS ein Superuser, einstweilen befristet, eingesetzt. Das neue Team hat mit der Unterstützung von einigen Mitarbeitenden aus der Arbeitsintegration und einer juristischen Praktikantin die Neueingänge und die angestauten, teils überjährigen Pendenzen soweit reduziert, dass bis auf einzelne Ausnahmen keine überjährigen Verfahren auf den Erstscheid warten. Mit rund 13 000 Strafbefehlen und 1 433 Nichtanhandnahmen wurde die Pendenzenlast trotz einer höheren Anzahl Neueingängen vom Januar 2020 bis Dezember 2020 leicht reduziert. Im Rechnungsjahr gingen mit 14 349 Verzeigungen rund 1 350 mehr Fälle ein als budgetiert und rund 1 100 Fälle mehr als im Vorjahr. Die Einsprachequote verblieb trotz Vereinfachungen zum «Rechtlichen Gehör» unverändert bei 3.6 %. Die Anzahl der Pendenzen stieg im Bereich der Einsprachen an. Die Abschreibungsquote (Forderungsverluste im Verhältnis zu Bussen und Gebühreneinnahmen) unterschritt die budgetierten 40 % einerseits infolge des städtischen Mahnstopps, andererseits infolge des Pilotprojekts «Vollzug mit Biss», welches zum Ziel hatte, dass verständliche Rechnungen und deutliche Mahnungen den Forderungen mehr Nachdruck verleihen. Das Pilotprojekt konnte Ende 2020 erfolgreich in einen Standardprozess überführt werden. Ob damit eine Trendwende in der Zahlungsbereitschaft begonnen hat, gilt es künftig zu beobachten. Parlamentarische Zielvorgaben Die Gesamtkosten pro Verfügung fielen mit rund 197 Franken um 41 Franken tiefer aus als budgetiert. Die Anzahl neu eingehender Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle sank gegenüber dem Budget und dem Vorjahr aufgrund der leicht höheren Anzahl Stelleneinheiten. Nettokosten / Globalkredit Im Jahr 2020 wurde der budgetierte Globalkredit um rund 430 000 Franken (bereinigter Wert: 465 841 Franken) unterschritten. Hauptverantwortlich dafür waren die wesentlich tieferen Forderungsverluste aufgrund des städtischen Mahnstopps sowie des Pilotprojekts «Vollzug mit Biss», welches zu einer verbesserten Zahlungsbereitschaft der Gebüssten geführt hat. Die Mehrkosten beim Personal konnten mit den Mehreinnahmen aus 1 966 zusätzlichen Strafbefehlen (Gebühren) mehr als kompensiert werden. Personalkosten Die Personalkosten fielen im Jahr 2020 rund 89 000 Franken höher aus als budgetiert. Hauptursache dafür war eine temporäre Unterstützung zur Bewältigung der hohen Falllast, welche sich jedoch durch zusätzlich ausgestellte Strafbefehle vollständig refinanziert hat. Ebenso führte der befristete Stellenaufbau in der Bereichsleitung sowie die erhöhten Arbeitgeberbeiträge für die Sanierung der Pensionskasse zu höheren Personalkosten. Sachkosten Die Sachkosten der Produktgruppe sanken gegenüber dem Vorjahr um rund 298 000 Franken und fielen gegenüber dem Budget rund 447 000 Franken tiefer aus. Dies einerseits infolge des städtischen Mahnstopps und andererseits aufgrund des oben genannten Pilotprojekts «Vollzug mit Biss». Dadurch wurden rund 421 000 Franken weniger Forderungsverluste als erwartet abgeschrieben sowie 59 000 Franken weniger Kosten für Betriebsgebühren generiert. Gebühren Die Gebühreneinnahmen fielen gegenüber dem Budget um rund 117 000 Franken höher aus. Auf der einen Seite wurden Mehreinnahmen von rund 191 000 Franken aufgrund der höheren Anzahl ausgestellter Strafbefehle generiert. Demgegenüber wurden durch die tiefere Anzahl an Betreibungen aber auch rund 81 000 Franken weniger für Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter eingenommen.	
Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre Die Arbeitsabläufe, Formulare und Computerapplikationen wurden im Jahr 2020 überprüft und optimiert. Da es sich dabei um sehr umfangreiche Arbeiten handelte, dauern diese auch im Jahr 2021 weiter an. Fachpersonen mit polizeilichen, politikwissenschaftlichen und prozessstraffenden Hintergründen sollen dazu beitragen, Abläufe, einfach, klar und korrekt zu gestalten und eine wirksame Qualitätskontrolle einzuführen. Die Optimierungen und Änderungen am juristischen Anwenderprogramm JURIS werden sowohl bei textlichen und darstellerischen Formularverbesserungen, bei Geschäftsimporten seitens Ordnungsbussenzentrale als auch beim Einrichten von Schnittstellen zur Post und zu Einwohnerkontrollen weiter vorangetrieben. Die Schnittstelle zu den Betreibungsämtern (ESchKG) erfolgt in den Folgejahren. Weiterhin wird dabei der Fokus auf möglichst fehlerfreie Statistiken gelegt.	

Produkt 1 Übertretungsstrafverfahren

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	3'039'174	3'227'482	2'891'221	336'261
Erlös	3'396'204	3'909'013	4'025'572	116'559
Nettokosten	-357'030	-681'531	-1'134'351	452'820
Kostendeckungsgrad in %	112	121	139	18

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Verhindern des Ansteigens der Pendenzenzahlen (Verzeigungsfälle/Einsprachen).	2127/51	1600/90	2007/151	N/A

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Verzeigungsfälle				
▪ Pendenzen Anfang Jahr	*1'671	1'700	2'090	390
▪ Neueingänge	13'263	13'000	14'349	1'349
▪ Strafbefehle	11'126	11'033	12'999	1'966
▪ Sonstige Erledigungen	1'681	2'067	1'433	634
▪ Pendenzen Ende Jahr	2'127	1'600	2'007	407
Einsprachen				
▪ Pendenzen Anfang Jahr	128	90	62	28
▪ Neue Einsprachen	357	470	473	3
▪ Rückzüge	150	220	159	61
▪ geänderte Strafbefehle	145	50	108	58
▪ Aufhebungen	94	130	111	19
▪ Überweisung an Bezirksgericht	18	40	3	37
▪ Sonstige Erledigungen	27	30	3	27
▪ Pendenzen Einsprachen Ende Jahr	51	90	151	61
Beurteilung der überwiesenen Fälle durch Bezirksgericht				
▪ Verurteilungen (Schuldsprüche)	N/A	17	3	14
▪ Freisprüche	N/A	7	3	4
▪ Erledigte Rechtshilfesuche	N/A	1	1	0

*Aufgrund eines im diesem Jahr reparierten Bugs im System entsteht eine Abweichung bei den Verzeigungsfällen zwischen 'Pendenzen Ende Jahr Ist 2019' und 'Pendenzen Anfang Jahr Ist 2020' von 37.

'Sonstige Erledigungen' bei Verzeigungen umfasst Abtretungen, Nichtanhandnahmen, Einstellungen und Vereinigungen.

'Sonstige Erledigungen' bei Einsprachen umfasst Nichteintreten.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Vgl. Begründung bei der Produktgruppe

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-357'030	-681'531	-1'134'351	452'820
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-13'295		252	-252
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-76'284			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-13'273	13'273
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-446'609	-681'531	-1'147'371	465'840

Stadtpolizei (424)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF	232.81	231.66	240.10	8.44
▪ Kostendeckungsgrad insgesamt in %	37	35	33	2
2 Kundenorientierung				
1. Die Bevölkerung fühlt sich sicher (subjektive Sicherheit) <i>Messung / Bewertung:</i> Messung des Grades der subjektiven Sicherheit * <i>Messgrösse:</i>				
▪ Grad der subjektiven Sicherheit (sicher oder sehr sicher) in % *	84	N/A	N/A	N/A
2. Kurze Interventionszeit nach Alarmierung <i>Messung / Bewertung:</i> Erfassen der Interventionszeit während zwei Wochen pro Jahr <i>Messgrösse:</i>				
▪ Interventionszeit ≤ 5' in % der Einsatzfahrten	46	50	52	2
3. Gute Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin <i>Messung / Bewertung:</i> Messung des Zufriedenheitsgrades mit der Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin durch Befragung * <i>Messgrösse:</i>				
▪ Zufriedenheitsgrad (zufrieden oder sehr zufrieden) in % *	84	N/A	N/A	N/A
4. Die Stadtpolizei ist sichtbar präsent <i>Messung / Bewertung:</i> Anteil der Arbeitszeit während Mitarbeitende der Stadtpolizei an der "Front" tätig sind <i>Messgrösse:</i>				
▪ Anteil der Frontstunden in % der Gesamtarbeitsstunden **	40	40	41	1

* Grad der Subjektiven Sicherheit: Nachts in der Altstadt und im Quartier (die für die Erhebung notwendige Bevölkerungsumfrage wird nicht mehr durchgeführt)

* Zufriedenheitsgrad: Zufriedenheit mit der sichtbaren Präsenz (die für die Erhebung notwendige städtische Bevölkerungsumfrage wird nicht mehr durchgeführt)

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	31'623'204	74	32'541'558	77	32'626'288	78	-84'730
Sachkosten	4'183'754	10	3'158'495	7	2'957'069	7	201'426
Informatikkosten	2'504'911	6	2'447'200	6	2'349'968	6	97'232
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	9'389	0	9'733	0	9'733	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'757'185	4	1'581'087	4	1'450'752	3	130'335
Mietkosten	1'163'410	3	1'138'700	3	1'153'102	3	-14'402
Übrige Kosten	1'274'496	3	1'283'334	3	1'272'149	3	11'185
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>42'516'349</i>	<i>100</i>	<i>42'160'107</i>	<i>100</i>	<i>41'819'060</i>	<i>100</i>	<i>341'047</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	42'516'349	100	42'160'107	100	41'819'060	100	341'047
Verkäufe	47'380	0	40'400	0	47'731	0	7'331
Gebühren	15'182'585	36	14'318'800	34	13'386'637	32	-932'163
Übrige externe Erlöse	21'186	0	0	0	45'370	0	45'370
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	529'437	1	479'799	1	499'901	1	20'102
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>15'780'588</i>	<i>37</i>	<i>14'838'999</i>	<i>35</i>	<i>13'979'638</i>	<i>33</i>	<i>-859'361</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	15'780'588	37	14'838'999	35	13'979'638	33	-859'361
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	26'735'761	63	27'321'108	65	27'839'421	67	-518'313
Kostendeckungsgrad in %	37	0	35	0	33	0	-2

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	233.60	242.75	235.30	7.45
▪ Auszubildende	4.00	11.66	11.00	0.66
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der ordentliche Stellenplan wurde im Jahresdurchschnitt nicht komplett ausgeschöpft. Gerade im zweiten Halbjahr wurde die Rekrutierung von ausgebildeten Polizistinnen und Polizisten nicht mehr forciert, da absehbar war, dass der Mindestbestand mit dem Übertritt von fertig ausgebildeten Polizeiaspirantinnen und Polizeiaspiranten in das Polizeikorps auf den Beginn des folgenden Jahres erreicht werden würde.

Die Zielgrösse der Auszubildenden orientiert sich an einer längerfristigen Personalplanung. Im Berichtsjahr wurde diese Zielgrösse knapp nicht erreicht, da für diesen Jahrgang nicht genügend geeignete Kandidatinnen und Kandidaten rekrutiert werden konnten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	26'697'424	27'321'108	27'874'505	-553'397
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	987'718		-202'559	202'559
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	27'685'142	27'321'108	27'671'946	-350'838
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	26'697'424	27'321'108	27'874'505	-553'397
Einlage/Entnahme Reserve	38'337		-35'084	35'084
Total Nettokosten / Globalkredit	26'735'761	27'321'108	27'839'421	-518'313

*vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	0	90'360	128'697
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	90'360	38'337	-35'084
Saldo Anfang Geschäftsjahr	90'360	128'697	93'613
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	90'360	128'697	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Geschäftsgang

Die im Berichtsjahr unerwartet auftretende Corona-Pandemie hatte auch auf den Geschäftsgang der Stadtpolizei grosse Auswirkungen. In finanzieller Hinsicht waren erhebliche Ausfälle bei den budgetierten Gebühreneinnahmen zu verzeichnen, welche dazu führten, dass per Ende Jahr der Nettoglobalkredit überschritten wurde. Die operativen parlamentarischen Zielvorgaben – namentlich rasche Einsatzzeiten (Interventionszeiten) sowie der Anteil der sog. Frontstunden – konnten hingegen erreicht werden. Die Stadtpolizei hat ihre präventive Präsenz gerade auch im öffentlichen Raum gezielt erhöht, um Gewähr für die Einhaltung der verschiedenen vom Bundesrat verordneten Massnahmen zu bieten. Die Pandemie stellte aber auch rein betrieblich eine besondere Herausforderung für die Stadtpolizei dar, denn auch während des Lockdowns musste jederzeit die sofortige Einsatzbereitschaft mit ausreichender Personalstärke sichergestellt sein. Dies konnte dank sorgfältigen internen Schutzmassnahmen und den bereits bestehenden Business Continuity Management-Planungen erreicht werden. Weiter konnten auch die verschiedenen operativen Zielsetzungen bei den sechs Produkten der Stadtpolizei grösstenteils erfüllt werden.

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

- Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in:
Die Kosten pro Einwohner/in fallen leicht höher aus als budgetiert, dies vor allem, weil durch die Corona-Pandemie tiefere Erlöse erzielt wurden.
- Kostendeckungsgrad:
Der Kostendeckungsgrad liegt aufgrund der wesentlich tieferen Erträge um zwei Prozentpunkte unter dem Budget. Zwar konnte das Budget kostenseitig unterschritten werden, allerdings konnten die tieferen Erträge dadurch nur teilweise kompensiert werden.

Kundenorientierung

- Grad der subjektiven Sicherheit:
Entsprechend den Festlegungen im Sicherheitskonzept wurde im Berichtsjahr keine stadtweite Bevölkerungsumfrage durchgeführt.
- Interventionszeit ≤ 5' in % der Einsatzfahrten:
Diese parlamentarische Zielvorgabe konnte erreicht werden, wobei gerade auch das aufgrund der Corona-Massnahmen geringere Verkehrsaufkommen zügige Fahrten an den Einsatzort ermöglichte.
- Zufriedenheitsgrad:
Entsprechend den Festlegungen im Sicherheitskonzept wurde im Berichtsjahr keine stadtweite Bevölkerungsumfrage durchgeführt.
- Anteil der Frontstunden in % der Gesamtarbeitsstunden:
Diese Kennzahl konnte erreicht werden, nicht zuletzt, weil für die präventiven Kontrollen zur Einhaltung der Corona-Massnahmen stark auf Präsenz im öffentlichen Raum gesetzt wurde.

Nettokosten / Globalkredit

Der Globalkredit wurde im Rechnungsjahr mit einer negativen Abweichung von rund 518 000 Franken (bereinigter Wert 350 838 Franken) überschritten. Diese ist hauptsächlich auf die Mindereinnahmen bei den Gebühren zurückzuführen, welche gegenüber dem Budget einerseits corona-bedingt eingebrochen sind und andererseits aufgrund des noch nicht umgesetzten Projekts Gebührenerhöhung auf öffentliche Parkplätze um rund 250 000 Franken tiefer ausfallen. Kostenseitig konnte das Budget zwar durch geringere Sach- und Informatikkosten unterschritten werden. Die erwähnten Mindereinnahmen konnten damit aber nur zum Teil kompensiert werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Personalkosten Die budgetierten Personalkosten wurden um rund 85 000 Franken überschritten. Ausschlaggebend dafür sind die erhöhten Arbeitgeberbeiträge für die Sanierung der Pensionskasse von rund 410 000 Franken, die im Budget noch nicht berücksichtigt waren. Tiefere Aufwände für Überbrückungsrenten, Personalwerbung und eine Reduktion der Rückstellungen für Mehrleistungen des Personals führten dazu, dass die Personalkosten trotz der erhöhten Sanierungsbeiträge nur marginal überschritten wurden. Sachkosten Die Sachkosten fallen gegenüber dem Budget rund 201 000 Franken tiefer aus. Einerseits wurden aufgrund des geringeren Fahrzeugaufkommens weniger Halterabfragen für die Kontrolle des ruhenden und des fliessenden Verkehrs vorgenommen. Andererseits sanken die Forderungsverluste aufgrund der markanten Ertragsseinbussen. Des Weiteren wurde unter anderem das Projekt Gebührenordnung öffentlicher Grund verschoben, wodurch dafür budgetierte Kosten von rund 50 000 Franken nicht benötigt wurden. Informatikkosten Die Informatikkosten liegen rund 97 000 Franken unter dem Budget. Hierfür zeigen sich zwei Software-Lösungen, welche keine individuellen Anpassungen benötigten sowie ein verschobenes Release für das Bewilligungssystem verantwortlich. Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand Die tieferen Abschreibungen und Zinsen resultieren aus zeitlichen Verzögerungen einzelner Investitionsprojekte. Gebühren Die Gebühreneinnahmen wurden gegenüber dem Budget um rund 932 000 Franken unterschritten. Die aufgrund des Corona Virus erlassenen Massnahmen des Bundes erforderten die Absage von unterschiedlichen Veranstaltungen und Märkten, welche zu verschiedenen Mindereinnahmen führten. Ebenso waren die Einnahmen aus den öffentlichen Parkplätzen davon betroffen. Neben den gesamthaft rund 1 023 000 Franken an Mindereinnahmen, die in direktem Zusammenhang mit den Einschränkungen im Zuge des Corona Virus stehen, wurde das Projekt Gebührenerhöhung auf öffentlichen Parkplätzen (GGR 2019.130) noch nicht umgesetzt, was zusätzliche Mindererträge von 250 000 Franken generierte. Zusätzlich waren die Erlöse aus der Parkraumüberwachung um rund 246 000 Franken zu optimistisch budgetiert. Demgegenüber stehen 533 000 Franken Mehreinnahmen durch Bussen aus dem fliessenden Verkehr.
Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre
2020 Umsetzung und Abschluss der Prozessoptimierung im Rahmen der "Roadmap 2020" Weiterführung Bau Polizeigebäude Betrieb im neuen Polizeigebäude (Betriebskonzept, neue Arbeits- und Nutzungsprozesse) Korpsübergreifende Erneuerung Polizeiuniform (Einführung und Abschluss) Digitales Parkkartenportal (Initialisierung, Konzept inklusive Submission) Projekt Gebührenerhöhung auf öffentlichen Parkplätzen (GGR 2019.130) 2021 Weiterführung Bau Polizeigebäude Betrieb im neuen Polizeigebäude (neue Arbeits- und Nutzungsprozesse, Vorbereitung Umzug) Digitales Parkkartenportal (Zuschlag, Realisierung und Einführung) Projekt Gebührenerhöhung auf öffentlichen Parkplätzen (GGR 2019.130) 2022 Abschluss Bau Polizeigebäude Inbetriebnahme neues Polizeigebäude (neue Arbeits- und Nutzungsprozesse, Übernahme, Umzug, Rückbau alte Liegenschaften) Sicherheitsbefragung für Sicherheitsbericht (Evaluation der wahrgenommenen Sicherheit der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Winterthur)

Produkt 1 Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	16'886'134	16'658'760	16'308'445	350'315
Erlös	8'668'965	7'529'763	7'745'771	216'008
Nettokosten	8'217'169	9'128'996	8'562'674	566'323
Kostendeckungsgrad in %	51	45	47	2

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten und Erlöse werden auf Grund der Zeiterfassung auf die Produkte verteilt.

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Patrouillen und Kontrolltätigkeit in Prozent der effektiven Arbeitszeit	18	19	19	0
Übertretungsquote bei Geschwindigkeitskontrollen in Prozent	5	5	5	0

Die Übertretungsquote bei Geschwindigkeitskontrollen in Prozenten berücksichtigt nur die mobilen Kontrollen.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Gesamtstunden sichtbare Präsenz	61'252	65'000	50'200	14'800
Anzahl Rotlicht-/Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen	12	12	12	0
Anzahl stationäre Geschwindigkeitsmessgeräte	8	8	8	0
Überwachung des fliessenden Verkehrs mit mobilen Messgeräten in Stunden (Personen)	1'565	1'800	1'743	57
Überwachung des fliessenden Verkehrs mit automatischen Überwachungsanlagen in Stunden	172'133	170'000	171'307	1'307
Anzahl bearbeitete Bewilligungen	3'612	4'800	3'824	976
Anzahl Patente für Verkauf alkoholischer Getränke	113	170	162	8
Anzahl saisonale Strassencafés	107	90	112	22
Anzahl Lärmmessungen	10	20	0	20

Die Anzahl der stationären Geschwindigkeitsmessgeräte beinhaltet auch halbstationäre Anlagen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Nettokosten

Die Nettokosten fallen um rund 566 000 Franken tiefer aus als budgetiert. Dies liegt einerseits an den höheren Erlösen bei den Geschwindigkeitsüberschreitungen im unteren Übertretungsbereich, welchen jedoch Mindereinnahmen aufgrund der Covid-19-Pandemie im Bereich Bewilligungen gegenüberstehen. Andererseits fallen die Kosten gegenüber dem Budget tiefer aus. Hauptursache hierfür ist die tiefere Anzahl Gesamtstunden bei den Patrouillen. Insgesamt wird ein um 2 Prozentpunkte höherer Kostendeckungsgrad als budgetiert erzielt.

Operative Ziele

Die Zielsetzung betreffend Patrouillen- und Kontrolltätigkeit in Prozent der effektiven Arbeitszeit konnte erreicht werden.

Leistungsmengen

Bedingt durch die gezielte Corona-Patrouillentätigkeit, welche unter dem Produkt 2 gebucht wurde, konnte die Zielsetzung betreffend Gesamtstunden sichtbare Präsenz zur Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung im Berichtsjahr nicht erreicht werden. Die Überwachung des Wertes «Überwachung des fliessenden Verkehrs» erfolgt in Koordination mit dem gesamtstädtischen Sicherheitskonzept; die Aktionspläne 2.2.1 und 2.2.2 des Konzeptes regeln die diesbezüglichen Ziele und Massnahmen. Der Wert «Anzahl der bearbeiteten Bewilligungen» liegt im Berichtsjahr corona-bedingt tiefer als budgetiert, da viele Veranstaltungen, beispielsweise das Albanifest, gar nicht durchgeführt werden konnten, weshalb dafür auch keine Bewilligungsgesuche eingingen. Dementsprechend bestand auch kein Anlass, Lärmmessungen durchzuführen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	8'217'169	9'128'996	8'562'674	566'322
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-206'133		4'403	-4'403
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-17'250	17'250
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-118'399	118'399
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	345'209		83'481	-83'481
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	8'356'245	9'128'996	8'514'909	614'087

Produkt 2 Ereignisbewältigung

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	8'477'428	8'628'050	9'782'955	-1'154'905
Erlös	273'732	188'328	51'447	-136'881
Nettokosten	8'203'696	8'439'722	9'731'508	-1'291'786
Kostendeckungsgrad in %	3	2	1	-1

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten und Erlöse werden auf Grund der Zeiterfassung auf die Produkte verteilt.

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Intervention vor Ort innerhalb von 5 Minuten (in %)	46	50	50	0

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Verkehrsunfälle	1'189	1'150	1'134	16
Einsatzstunden für Grossanlässe/Grossereignisse	6'492	7'000	11'636	4'636
Anzahl Interventionen bei häuslicher Gewalt	652	650	733	83
Anzahl Anzeigerapporte bei häuslicher Gewalt	321	140	177	37
Anzahl Einsätze mit Diensthunden	230	200	226	26

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Nettokosten Die Nettokosten fielen deutlich höher aus als budgetiert. Dies liegt hauptsächlich daran, dass aufgrund der Corona-Pandemie die präventive Präsenz der Stadtpolizei im öffentlichen Raum, vor allem aber auch die diesbezügliche Kontrolltätigkeit, stark erhöht wurde. Dies schlägt sich aufgrund der damit zusammenhängenden höheren Anzahl Einsatzstunden für Grossereignisse auf die Kosten nieder. Gleiches gilt für die höheren Kosten bei der Bearbeitung von Fällen häuslicher Gewalt. Auf der Erlösseite kam es zu Mindereinnahmen aufgrund abgesagter Events. Insgesamt wird der Kostendeckungsgrad um 1 Prozentpunkt gegenüber dem Budget verfehlt. Operative Ziele Das operative Ziel, für eine Intervention vor Ort innerhalb von fünf Minuten bereit zu sein, konnte im vergangenen Jahr erreicht werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Leistungsmengen**

Die auffälligste Abweichung zeigt sich bei den Einsatzstunden für «Grossanlässe/Grossereignisse»: Da die von der Stadtpolizei für sog. Corona-Patrouillen aufgewendeten Einsatzstunden unter diesem Produkt verbucht wurden, wurde der hierfür gesetzte Sollwert deutlich überschritten.

Auch der im Berichtsjahr auffallende Anstieg der Interventionen bei häuslicher Gewalt dürfte ganz wesentlich durch die Corona-Pandemie und die damit verursachten zwischenmenschlichen Spannungen erklärt werden können.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	8'203'696	8'439'722	9'731'508	-1'291'786
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-111'186		2'801	-2'801
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-10'975	10'975
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-75'328	75'328
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			22'284	-22'284
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	8'092'510	8'439'722	9'670'290	-1'230'568

Produkt 3 Ermittlung / Aufklärung

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	10'656'284	11'072'100	10'689'775	382'324
Erlös	141'953	113'779	166'260	52'481
Nettokosten	10'514'331	10'958'320	10'523'515	434'805
Kostendeckungsgrad in %	1	1	2	1

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten und Erlöse werden auf Grund der Zeiterfassung auf die Produkte verteilt.

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Innert Monatsfrist erledigte und verfügte Fälle in Prozent	90	80	80	0

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Gesamtstunden für Ermittlungsarbeiten	69'004	65'000	62'546	2'454
Anzahl Berichte und Rapporte	18'159	17'500	17'800	300
Gesamtstunden für Personen- und Sachfahndung	5'671	8'000	5'280	2'720
Anzahl Verhaftungen tatverdächtiger Personen durch den Ermittlungsdienst	172	200	215	15
Anzahl Interventionen des Jugenddienstes	764	750	790	40
Anzahl Ermittlungen bei Verdacht auf Sozialhilfemissbrauch	13	15	9	6
Anzahl Stunden für Ermittlungen bei Verdacht auf Sozialhilfemissbrauch	260	250	200	50

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Nettokosten**

Die Nettokosten fielen niedriger aus als budgetiert und bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. Dies hängt mit den weniger geleisteten Stunden für Ermittlungsarbeiten sowie Personen- und Sachfahndungen zusammen. Dadurch liegt der Kostendeckungsgrad um 1 Prozentpunkt höher als budgetiert.

Operative Ziele

Das operative Ziel der innert Monatsfrist erledigten und verfügbaren Fälle wurde wiederum erreicht.

Leistungsmengen

Die Gesamtstunden für Ermittlungsarbeiten sowie diejenigen für Personen- und Sachfahndung liegen unter dem Vorjahreswert, ebenso die Anzahl Berichte und Rapporte. Die Zahl der Interventionen der Jugendpolizei (früher Jugenddienst) ist aufgrund einer Zunahme von durch Jugendliche begangene Gewaltdelikte im Vergleich zum Vorjahr weiter angestiegen; die Anstrengungen zur Reduktion von Gewaltdelikten erfolgen gemäss den strategischen Zielsetzungen des städtischen Sicherheitskonzeptes. Insgesamt sind all diese Rückgänge aber auf den «Lockdown» im Frühjahr 2020 zurückzuführen. Zunahmen in den jeweiligen Bereichen erfolgten vor allem nach den Lockerungen der bundesrätlichen COVID-19-Massnahmen im Herbst 2020.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	10'514'331	10'958'320	10'523'515	434'805
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-138'659		3'044	-3'044
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-11'930	11'930
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-81'883	81'883
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			24'224	-24'224
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	10'375'672	10'958'320	10'456'970	501'350

Produkt 4 Information / Prävention

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'740'516	1'489'368	1'629'277	-139'909
Erlös	15'861	2'880	9'646	6'766
Nettokosten	1'724'655	1'486'489	1'619'631	-133'143
Kostendeckungsgrad in %	1	0	1	1

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten und Erlöse werden auf Grund der Zeiterfassung auf die Produkte verteilt.

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Maximale Anzahl Verkehrsunfälle	1'189	1'150	1'134	16

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Medieninformationen	493	250	409	159
Anzahl durchgeführte Präventionskampagnen	9	10	11	1
Anzahl unterrichteter Schulklassen (Verkehrsschulung)	589	600	587	13

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts				
Nettokosten Die Budgetüberschreitung dieses Produkts resultierte vollständig aufgrund höherer Umlagen.				
Operative Ziele Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle nimmt über die letzten Jahre hinweg kontinuierlich ab, lag im Berichtsjahr aber gar unter den prognostizierten Wert.				
Leistungsmengen Die diesbezüglichen Zahlen können durch die Stadtpolizei mehrheitlich nicht oder nur wenig beeinflusst werden. Die höhere Zahl an Medieninformationen lässt sich dadurch erklären, dass heute viel schneller und vielfältiger über die sozialen Medien kommuniziert werden kann. Die Schulungen im Verkehrsgarten für die Schulkinder der 4. Klassen konnten corona-bedingt nicht durchgeführt werden, weshalb der diesbezügliche Zielwert nicht erreicht wurde.				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'724'655	1'486'489	1'619'631	-133'142
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-20'138		408	-408
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-1'599	1'599
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-10'972	10'972
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			3'246	-3'246
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'704'517	1'486'489	1'610'714	-124'225

Produkt 5 Polizeinahe Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	3'119'756	2'581'374	1'966'622	614'752
Erlös	888'739	665'053	531'117	-133'936
Nettokosten	2'231'018	1'916'321	1'435'505	480'816
Kostendeckungsgrad in %	28	26	27	1

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten und Erlöse werden auf Grund der Zeiterfassung auf die Produkte verteilt.

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Innert Monatsfrist erledigte Rechtshilfegesuche in Prozent	97	80	94	14

*Seit dem 1. November 2016 wird das Fundbüro durch die Brühlgut Stiftung geführt.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl erledigte Rechtshilfegesuche	6'128	6'500	6'053	447
Anzahl Verkehrsanordnungen	0	500	0	500
Anzahl Inkassofälle ärztlicher Notfalldienst	34	100	36	64
Anzahl Vermietungen Signalisationsmaterial	240	0	0	0
Anzahl Vermietungstage mobile Lichtsignalanlagen	0	0	0	0
Anzahl Lotsenposten (Schulwegsicherung)	0	0	0	0
Anzahl gemeldete Alarmanlagen, bei denen gebührenpflichtig ausgerückt wird (inklusive angeschlossene Einbruch- und Überfallmeldeanlagen)	1'490	1'300	1'459	159
Anzahl angeschlossene Einbruch- und Überfallmeldeanlagen	102	130	106	24

*Seit dem 1. November 2016 wird das Fundbüro durch die Brühlgut Stiftung geführt.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Nettokosten Die Nettokosten liegen deutlich tiefer als budgetiert. Die tieferen Kosten gegenüber dem Budget sind vor allem auf weniger geleistete Stunden für dieses Produkt zurückzuführen. Des Weiteren mussten aufgrund der corona-bedingten Absagen von unterschiedlichen Veranstaltungen und Märkten diverse Ausgaben nicht getätigt werden. Jedoch sanken aufgrund der genannten Absagen auch die Erlöse der verschiedenen Märkte. Operative Ziele Wie bereits im Vorjahr konnte das operative Ziel übertroffen werden. Leistungsmengen Durch die Auslagerung von Verkehrstechnik und Verkehrssteuerung sind namentlich die Leistungsmengen «Verkehrsanordnungen» und «Vermietungstage mobile Lichtsignalanlagen» betroffen; sie weisen daher die Leistungsmenge null aus.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'231'018	1'916'321	1'435'505	480'816
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-29'648		565	-565
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	1'161'674		-2'212	2'212
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-15'185	15'185
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			4'492	-4'492
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'363'044	1'916'321	1'423'165	493'156

Produkt 6 Kontrolle ruhender Verkehr

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'597'894	1'730'455	1'441'985	288'470
Erlös	5'791'338	6'339'195	5'440'313	-898'882
Nettokosten	-4'193'444	-4'608'741	-3'998'328	-610'412
Kostendeckungsgrad in %	362	366	377	11

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten und Erlöse werden auf Grund der Zeiterfassung auf die Produkte verteilt.

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Kontrollstunden des ruhenden Verkehrs	8'214	9'000	9'351	351

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl in Winterthur immatrikulierte Fahrzeuge	62'532	60'000	N/A	N/A
Anzahl gebührenpflichtige Parkplätze	523	580	522	58
Anzahl bearbeitete Bewilligungen	13'834	14'600	14'079	521

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Nettokosten

Die Nettokosten unterschreiten das Budget um rund 610 000 Franken. Es wurden mehr Stunden für die Kontrolle des ruhenden Verkehrs aufgewendet als geplant. Trotzdem sind die Kosten tiefer als budgetiert. Das liegt daran, dass nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten mittels Zeiterfassung auf die Produkte verteilt werden. Des Weiteren wurden weniger Halterabfragen durchgeführt, was ebenfalls zu tieferen Kosten führte. Die Erlöse für die öffentlichen Parkplätze fielen ebenso tiefer aus als budgetiert. Diese Abweichung ist ganz wesentlich durch den aufgrund der Corona-Pandemie verhängten «Lockdown» und die damit zusammenhängende geringere Mobilität der Bevölkerung («Bleiben Sie zu Hause!») zu erklären. Andererseits konnten die budgetierten Mehreinnahmen bei den Gebühren für die öffentlichen Parkplätze von 250 000 Franken nicht realisiert werden, da der entsprechende Beschluss zur Gebührenerhöhung noch aussteht. Des Weiteren liegen die Erlöse für das Nachtparkieren unter dem Budget, entsprechen jedoch dem Vorjahresniveau. Zusätzlich waren die Erlöse aus der Parkraumüberwachung zum Teil zu optimistisch budgetiert und teilweise corona-bedingt tiefer zu liegen gekommen.

Operative Ziele

Nachdem im Vorjahr krankheitsbedingte Ausfälle dazu geführt hatten, dass das diesbezügliche Ziel nicht erreicht werden konnte, wurde im Berichtsjahr die Vorgabe erreicht.

Leistungsmengen

Aufgrund von Bauarbeiten auf öffentlichem Grund verringerte sich die Zahl der gebührenbewirtschafteten Parkplätze leicht. Die tiefere Anzahl bearbeiteter Bewilligungen ist auf eine diesjährige, geringere Nachfrage zurückzuführen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-4'193'444	-4'608'741	-3'998'328	-610'413
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-13'402		264	-264
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-1'035	1'035
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-7'105	7'105
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			2'102	-2'102
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-4'206'846	-4'608'741	-4'004'102	-604'639

Betrieb Parkhäuser und Parkplätze (425)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Ertragsüberschuss	1'930'506	1'527'086	1'289'779	237'307
▪ Auslastung der Parkhäuser, Parkgaragen und Parkplätze (nicht öffentlicher Grund) in % *	99	95	99	4
2 Kundenorientierung				
1. Die öffentlich zugänglichen Parkhäuser werden von den Benutzerinnen und Benutzern als sicher und sauber beurteilt. 2. Die nicht öffentlich zugänglichen Parkgaragen werden von den Mieterinnen und Mietern als sicher und sauber beurteilt. 3. Die vermieteten Parkplätze (nicht öffentlicher Grund) werden von den Mieterinnen und Mietern als sauber beurteilt. <i>Messung / Bewertung:</i> 1. - 3. Befragung der Kundinnen und Kunden alle zwei Jahre <i>Messgrößen:</i> ▪ 1. - 3. Grad der Zufriedenheit (zufrieden oder sehr zufrieden) in % 4. Die technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen sind gut gewartet und weisen kleine Ausfallzeiten auf. <i>Messung / Bewertung:</i> Störungen an den technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen, die die Benützung beeinträchtigen. <i>Messgrößen:</i> ▪ Anzahl der Störungen und durchschnittliche Dauer bis zur Behebung	N/A	Erhebung alle 2 Jahre	N/A**	N/A
	1 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	1 x pro Woche max. 1 Std.	N/A

* Bezogen auf Parkflächen für Dauermieter

** Aufgrund der tieferen Auslastung infolge der Covid-19-Pandemie wurde auf eine Befragung der Kundinnen und Kunden verzichtet.

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	447'428	13	548'312	16	467'919	15	80'393
Sachkosten	458'984	13	589'619	17	561'037	18	28'582
Informatikkosten	29'885	1	50'754	1	28'948	1	21'806
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	38'980	1	34'303	1	34'303	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	163'174	5	156'410	5	156'410	5	-1
Mietkosten	520'553	15	523'400	15	531'378	17	-7'978
Übrige Kosten	37'297	1	1'627'944	47	27'775	1	1'600'169
Spezialfinanzierungen (Einlage)	1'930'506	54	-55	0	1'289'779	42	-1'289'834
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	3'626'809	102	3'530'687	102	3'097'550	102	433'138
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	2	60'000	2	60'000	2	0
Total effektive Kosten	3'566'809	100	3'470'687	100	3'037'550	100	433'138
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	2'425'418	68	2'403'720	69	1'953'493	64	-450'227
Übrige externe Erlöse	533'986	15	524'900	15	533'635	18	8'735
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	667'405	19	529'208	15	610'422	20	81'214
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	72'859	2	0	0	-72'859
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	3'626'809	102	3'530'687	102	3'097'550	102	-433'138
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	2	60'000	2	60'000	2	0
Total effektive Erlöse	3'566'809	100	3'470'687	100	3'037'550	100	-433'138
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	4.50	5.30	4.50	0.80
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenplan wurde um 0.80 Stellen unterschritten. Grund dafür ist eine zurzeit noch offene Vakanz, für welche im Jahr 2021 die Anstellung erfolgen soll.

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	17'246'093	19'176'599	19'176'599
Einlage/Entnahme Betriebsreserve	0	0	1'289'779
Saldo Anfang Geschäftsjahr	17'246'093	19'176'599	20'466'378
Veränderungen während des Geschäftsjahres	1'930'506	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	19'176'599	19'176'599	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Geschäftsgang / Nettokosten

Das Jahr 2020 verlief infolge der Covid-19-Pandemie für den Betrieb Parkhäuser und Parkplätze schlechter als budgetiert. Aufgrund der nicht ausgeführten Gewinnabschöpfung konnte zwar eine Einlage in die Reserve erfolgen, jedoch ist der Ertragsüberschuss besonders infolge der Gebührenauffälle um rund 237 000 Franken niedriger ausgefallen als budgetiert.

Personalkosten

Die Personalkosten wurden gegenüber dem Budget um rund 80 000 Franken unterschritten. Grund dafür sind eine zurzeit noch nicht besetzte Stelle und nicht stattgefundene Aus- und Weiterbildungen.

Übrige Kosten

Die übrigen Kosten sind verglichen mit dem Budget um rund 1,6 Millionen Franken tiefer. Dies lässt sich mit der nicht durchgeführten Gewinnabschöpfung in den steuerfinanzierten Haushalt begründen.

Spezialfinanzierung (Einlage)

Aufgrund der nicht realisierten Gewinnabschöpfung folgt eine Einlage des Ertragsüberschusses in die Betriebsreserven.

Gebühren

Die Gebühreneinnahmen fallen als direkte Folge der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie rund 450 000 Franken tiefer aus als budgetiert. Die aufgrund des Corona-Virus erlassenen Massnahmen des Bundes führten zur Absage von unterschiedlichen Veranstaltungen und Märkten sowie zu Schliessungen von Restaurants und Einkaufsläden. Dadurch hat die Attraktivität des Parkierens in der Altstadt deutlich abgenommen, was sich wiederum in der um 14 % tieferen Auslastung der Kurzzeitparkierenden gegenüber dem Vorjahr zeigte.

Interne Erlöse

Die internen Erlöse fielen rund 81 000 Franken höher aus als budgetiert. Hauptursache hierfür sind die höheren Zinserträge (Verzinsung der Betriebsreserve).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

2021

Planung Ersatzbeschaffung Parkleitsystem
Ausrüstung und Betriebskonzept für Velostationen rund um den Bahnhof
Umsetzung Projekt Gebührenerhöhung Parkhäuser und Parkplätze (vgl. Projekt Stadtpolizei gem. GGR 2019.130)
Projektstart in Zusammenhang mit der neuen Parkraumverordnung

2022

Umsetzung Bargeldlose Bezahlung via Smartphone
Projekt Beschaffung neues Parkleitsystem
Umzug ins neue Polizeigebäude

Produkt 1 Parkhäuser (Altstadt)

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'139'813	1'428'518	1'233'232	195'286
Erlös	2'497'234	2'491'817	2'043'225	-448'592
Nettokosten	-1'357'421	-1'063'299	-809'993	-253'306
Kostendeckungsgrad in %	219	174	166	-8

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Hohe Auslastung der Parkhäuser				
▪ Dauermieter in %	99	98	99	1
▪ Kurzzeitparkierer in %	42	40	28	12

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Dauermietplätze	231	225	225	0
Anzahl Kurzzeitparkplätze	386	392	392	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Aufgrund der corona-bedingten Einschränkungen und dem damit verbundenen Rückgang der Kurzzeitparkierenden fallen die Gebühreneinnahmen des Produkts Parkhäuser (Altstadt) um 449 000 Franken tiefer aus als budgetiert. Durch einen wirtschaftlichen Umgang und Verzicht auf nicht zwingend notwendige Massnahmen konnten die Kosten tiefer gehalten werden als erwartet. Trotzdem konnte der budgetierte Kostendeckungsgrad beim Produkt 1 nicht erreicht werden.

Produkt 2 Parkgaragen

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	160'968	160'940	201'919	-40'978
Erlös	270'036	259'925	271'696	11'771
Nettokosten	-109'068	-98'985	-69'777	-29'208
Kostendeckungsgrad in %	168	162	135	-27

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Hohe Auslastung der Parkgaragen				
▪ Dauermieter in %	99	97	99	2

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Dauermietplätze	130	130	130	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Dank der weiterhin hohen Auslastung der Parkgaragen durch Dauermieter konnten die budgetierten Erlöse leicht übertroffen werden. Die Kosten steigen aufgrund eines erhöhten Ressourceneinsatzes sowie der internen Verrechnung für die Nutzung und den Unterhalt des Autolifts in den Alterszentren. Dadurch resultiert ein um 27 Prozentpunkte niedrigerer Kostendeckungsgrad gegenüber dem Budget.

Produkt 3 Parkplätze

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	136'644	139'971	186'769	-46'798
Erlös	226'868	215'632	233'168	17'536
Nettokosten	-90'224	-75'661	-46'399	-29'261
Kostendeckungsgrad in %	166	154	125	-29

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Hohe Auslastung der Parkplätze ▪ Dauermieter in %	99	95	99	4

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Dauermietplätze	205	205	205	0
Anzahl Kurzzeitparkplätze	112	112	112	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Dank einer guten Bewirtschaftung und der weiterhin hohen Auslastung der Parkplätze durch Dauermieter konnte einnahmenseitig der budgetierte Wert übertroffen werden. Die Kosten steigen allerdings aufgrund eines erhöhten personellen Ressourceneinsatzes in diesem Produkt an. Dadurch resultiert ein um 29 Prozentpunkte niedrigerer Kostendeckungsgrad gegenüber dem Budget.

Produkt 4 Parkleitsystem

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	54'184	66'896	42'198	24'699
Erlös	367'146	329'867	364'976	35'109
Nettokosten	-312'962	-262'970	-322'778	59'808
Kostendeckungsgrad in %	678	493	865	372

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Maximale Anzahl an Systemausfällen des Parkdatenerfassungsgerät (PDE) pro Jahr	N/A	10	5	5

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Gegenüber der Vorjahresrechnung sanken die Kosten leicht. Die Erlöse verbleiben auf dem Vorjahresniveau. Dank der gegenüber dem Budget tieferen Kosten und höheren Erlöse konnte der Kostendeckungsgrad weiter gesteigert werden.

Produkt 5 Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	115'215	134'417	143'653	-9'237
Erlös	176'046	160'587	184'484	23'897
Nettokosten	-60'832	-26'171	-40'831	14'660
Kostendeckungsgrad in %	153	119	128	9

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kundenbewertung	gut	gut	gut	N/A

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Geleistete Arbeitsstunden	1'210	1'200	600	600

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Aufgrund des Corona-Virus und der damit zusammenhängenden geringeren Nutzung der Parkhäuser wurden nur 600 Arbeitsstunden geleistet. Die Abweichung bei den Erlösen richtet sich nach den erforderlichen Piketteinsätzen für die Kunden. Die Kosten sind gegenüber dem Budget leicht höher. Das liegt daran, dass nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten mittels Zeiterfassung, prozentual auf die Produkte verteilt werden und das Produkt 5 im Geschäftsjahr einen höheren prozentualen Anteil zu tragen hatte. Trotzdem wird ein um 9 Prozentpunkte höherer Kostendeckungsgrad als budgetiert erzielt.

Melde- und Zivilstandswesen (460)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Wirtschaftlichkeit / Optimaler Einsatz der Ressourcen				
<i>Messgrössen</i>				
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF	18.16	18.21	18.06	0.15
▪ Kostendeckungsgrad insgesamt in %	66	65	66	1
▪ Kosten pro Einwohner/in Einwohnerkontrolle (P1) in CHF	10.92	11.28	11.00	0.28
▪ Kosten pro Einwohner/in im Zivilstandskreis ZA (P2) in CHF (zivilrechtlicher Wohnsitz)*	7.28	6.99	7.24	0.25
2 Kundenorientierung				
Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen zufrieden oder sehr zufrieden				
<i>Messgrössen</i>				
Zufriedenheitsgrad Einwohnerkontrolle				
▪ zufrieden und sehr zufrieden in % alle zwei Jahre	83	75	91	16
Zufriedenheitsgrad Zivilstandsamt				
▪ zufrieden und sehr zufrieden in % alle zwei Jahre	94	85	90	5
Zufriedenheitsgrad Trauungen				
▪ zufrieden und sehr zufrieden in % alle zwei Jahre	96	90	90	0
Kurze Reaktionszeit				
Kurze Wartezeiten				
<i>Messgrössen</i>				
▪ Die Kundschaft der Einwohnerkontrolle wird innert 12 Minuten bedient in %	89	85	86	1
▪ Die Kundschaft des Zivilstandesamts wird innert 12 Minuten bedient in %	94	85	95	10
3 Auftragserfüllung				
Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen und behördlichen Auftrages erfordert die notwendigen personellen Ressourcen. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Einwohnerzahl und an der Anzahl Beurkundungen und erbrachten Dienstleistungen orientiert.				
<i>Messgrössen</i>				
▪ Geschäftsfälle (ohne Geschäftsfälle Hundewesen) pro Vollzeitstelle in der Einwohnerkontrolle (P1)	2'534	2'453	2'348	105
▪ Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle im Zivilstandsamt (P2)	2'018	2'074	2'025	49

*Ab dem Rechnungsjahr 2020 wird Bezug auf die zivilrechtliche Bevölkerung per 1.1. des Rechnungsjahres genommen (Einwohnerzahl Zivilstandskreis per 01.01.2020 = 171 260).

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	3'177'887	52	3'282'300	54	3'310'352	54	-28'052
Sachkosten	294'326	5	258'704	4	297'321	5	-38'617
Informatikkosten	831'574	14	642'566	11	641'240	10	1'326
Beiträge an Dritte	1'004'615	16	1'083'500	18	1'085'537	18	-2'037
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	677'779	11	684'900	11	682'102	11	2'798
Übrige Kosten	142'201	2	153'431	3	156'906	3	-3'475
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>6'128'382</i>	<i>100</i>	<i>6'105'401</i>	<i>100</i>	<i>6'173'458</i>	<i>100</i>	<i>-68'057</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	6'128'382	100	6'105'401	100	6'173'458	100	-68'057
Verkäufe	9'358	0	10'000	0	9'420	0	-580
Gebühren	3'585'372	59	3'401'055	56	3'050'985	49	-350'070
Übrige externe Erlöse	439'552	7	535'500	9	591'248	10	55'748
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	425'745	7	425'745
Interne Erlöse	332	0	50	0	2'509	0	2'459
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'034'613</i>	<i>66</i>	<i>3'946'605</i>	<i>65</i>	<i>4'079'907</i>	<i>66</i>	<i>133'302</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'034'613	66	3'946'605	65	4'079'907	66	133'302
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'093'769	34	2'158'796	35	2'093'550	34	65'245
Kostendeckungsgrad in %	66	0	65	0	66	0	1

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	28.40	29.10	28.90	0.20
▪ Auszubildende	2.00	2.00	2.38	0.38
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	2.00	2.00	2.38	0.38

Erläuterungen zu den Personalinformationen

- Diverse Pensumsänderungen sind für die leichte Unterschreitung des Stellenetats verantwortlich.
- In der Einwohnerkontrolle wurden traditionsgemäss zwei KV-Lernende ausgebildet (3. Lehrjahr). Beide Lernenden haben die Lehrabschlussprüfung mit Bravur bestanden. Zwei neue Lernende haben nach den Sommerferien im M-Profil gestartet.
- Das Zivilstandsamt bietet, nach einer mehrjährigen Unterbrechung, wieder eine Lehrstelle im kaufmännischen Bereich an. Gleichzeitig hat eine motivierte Mitarbeiterin die Aufgabe der Berufsbildnerin übernommen.
- Der Bereich Melde- und Zivilstandswesen bildet ab Lehrjahr 2020/21 mit dieser Massnahme wieder drei KV-Lehrstellen aus.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'085'057	2'158'796	2'089'145	69'651
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-52'281		-47'825	47'825
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	2'032'776	2'158'796	2'041'320	117'476
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'085'057	2'158'796	2'089'145	69'651
Einlage/Entnahme Reserve	8'711		4'405	-4'405
Total Nettokosten / Globalkredit	2'093'768	2'158'796	2'093'550	65'246

* Vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	122'412	124'206	89'062
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	10'973	8'711	4'405
Saldo Anfang Geschäftsjahr	133'385	132'917	93'467
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-9'179	-43'855	
Saldo Ende Geschäftsjahr	124'206	89'062	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Allgemein (Geschäftsgang)

Das Berichtsjahr war geprägt von den betrieblichen und personellen Auswirkungen der weltweiten Pandemie. Wie alle anderen Bereiche der Stadtverwaltung, wurde auch das Melde- und Zivilstandswesen von der plötzlichen Entwicklung überrascht. Der Bereich sah sich gezwungen, die Organisation und die Abläufe zu überdenken und ab diesem Zeitpunkt den jeweils geltenden epidemiologischen Anforderungen agil, rasch und möglichst kundenorientiert entgegen zu treten. Vieles ist dank der guten Zusammenarbeit mit den städtischen Stellen, dem beispiellosen Einsatz des Kaders, sowie der ausserordentlichen Flexibilität der Mitarbeitenden gegenüber der Bevölkerung gelungen. Diverse Punkte werden nun im Rahmen des stadtweiten Projekts «Business Continuity Management» (BCM) aufgearbeitet und bei Bedarf optimiert. Aufgrund der rechtlichen Voraussetzung der persönlichen Vorsprache für die Erledigung der Amtsgeschäfte (Behördengang) einerseits, sowie der tiefen Digitalisierungsquote und der bisher bescheidenen Ausstattung mobiler IT-Geräte andererseits, konnten trotz Corona nur wenige Mitarbeitende im Homeoffice eingeteilt werden (siehe Rubrik «Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre»).

Parlamentarische Zielvorgaben

- **Wirtschaftlichkeit**
Aufgrund der höheren Erlöse sowie der weiterhin steigenden Bevölkerungszahlen fallen die Kosten pro Einwohner/in mit 18.06 Franken um 0.15 Franken tiefer aus als budgetiert. Verglichen mit dem Vorjahr sind es 0.10 Franken Verbesserung. Der Kostendeckungsgrad verbleibt auf dem Niveau des Vorjahres (66 %) und verbessert sich gegenüber Budget um 1 Prozentpunkt. Die Messgrösse "Kosten pro Einwohner/in" Einwohnerkontrolle verbessert sich gegenüber Budget um 0.28 Franken. Die Kosten pro Einwohner/in im Zivilstandskreis Winterthur (Bezirk Winterthur) fallen hingegen um 0.25 Franken höher aus als budgetiert. Grund dafür sind die gegenüber Budget höheren Nettokosten des Zivilstandskreises und die leicht tieferen Bevölkerungszahlen (zivilrechtlicher Wohnsitz) als im Budget prognostiziert.
- **Kundenorientierung**
Zufriedenheitsgrad Einwohnerkontrolle (P1): Der Soll-Zielwert von 75 % wurde mit 90.5 % bei weitem übertroffen. Erstmals wurde die Marke von 90 % geknackt, was sehr erfreulich und mit einer stetigen Weiterentwicklung der Fach- und Sozialkompetenzen zu begründen ist. Dies entspricht einem Plus von 7 Prozentpunkten gegenüber 2019 (83 %). Zufriedenheitsgrad Zivilstandsamt (P2): Mit 90 % zufriedenen oder sehr zufriedenen Kundinnen und Kunden konnte das Ziel von 85 % übertroffen werden und auf hohem Niveau gehalten werden. Ebenso waren die meisten Brautleute mit der Trauung sehr zufrieden. Mit 90.45 % ist gegenüber 2019 ein Rückgang festzustellen. Zum einen war das Resultat des Vorjahres sehr hoch (96 %), zum anderen konnten die Erwartungen, aufgrund der bundesrechtlichen Restriktionen, nicht wie gewünscht erfüllt werden (Einschränkung Besucher/innen, Maskenpflicht, etc.).
- **Auftragserfüllung**
Die geforderte Anzahl Geschäftsfälle der Einwohnerkontrolle konnte nicht erreicht werden, wobei die Zielerreichung kaum beeinflusst werden kann. Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Pandemie auch im Bereich des Melde- und Migrationswesens ihren direkten Einfluss auf die Zahlen hatte. Wegen der Einreiseeinschränkungen waren weniger Geschäftsfälle im Bereich des Migrationswesens zu bearbeiten. Eine gewisse Zurückhaltung in Bezug auf den Wohnungswechsel war ebenfalls, aufgrund der anhaltenden und zum Teil auch wirtschaftlichen Unsicherheit, zu spüren. Beim Zivilstandsamt sind ähnliche Auswirkungen festzustellen. In Anbetracht der diversen Einschränkungen fanden beispielsweise weniger Ehevorbereitungsverfahren und Trauungen statt. Dies ist teilweise auf die Einreiseeinschränkungen zurückzuführen (binationale Ehen). Auf der anderen Seite sind mehr Registerauszüge erstellt worden, sodass sich die Zahlen auf dem Niveau des Vorjahres bewegen.

Nettokosten / Globalkredit

Der Nettoglobalkredit konnte trotz corona-bedingter Einschränkungen während des Jahres um rund 65 000 Franken (bereinigter Wert: 117 476 Franken) unterschritten werden. Die leicht höheren Personal- und Sachkosten wurden mit Mehreinnahmen kompensiert. Zwar verzeichnete das Melde- und Zivilstandsamt gerade in den Monaten März und April (während des Corona-Lockdowns) stark rückläufige Erträge, allerdings konnten diese schneller als erwartet wieder kompensiert werden. Per Jahresende schloss man ertragsseitig gar um rund 133 000 Franken besser ab als budgetiert.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Personalkosten

Die budgetierten Personalkosten wurden um rund 28 000 Franken überschritten. Zu begründen ist diese Überschreitung mit den im Herbst 2019 beschlossenen erhöhten Sanierungsbeiträgen an die Pensionskasse, die im Budget 2020 noch nicht berücksichtigt waren.

Sachkosten

Die Sachkosten der Produktgruppe sind verglichen mit dem Budget um rund 39 000 Franken höher ausgefallen. Ausschlaggebend für die höheren Kosten sind externe Unterstützungsleistungen durch sogenannte Springer, die aufgrund verschiedener Fluktuationen und einer Mutterschaft notwendig wurden. Ebenso führte die Anschaffung von Büromöbiliar und Ausgaben für Workshops im Zusammenhang mit der Personalbefragung 2018 (PUM18) zu leicht höheren Kosten.

Gebühren

Die Gebühren weisen gegenüber Budget einen Minderertrag von 350 000 Franken aus. Diese vermeintliche Verschlechterung hängt mit einer angepassten Verbuchungspraxis zusammen. Konkret wurden die bis anhin in den Gebühren erfassten Ertragsanteile von den Gemeinden neu in den Beiträgen von Dritten erfasst. Diese Praxis entspricht den Empfehlungen des Gemeindeamtes. Liesse man die veränderte Buchungspraxis unbeachtet, so würde bei den Gebühren ein Mehrertrag gegenüber dem Budget in der Höhe von rund 76 000 entstehen.

Übrige externe Erlöse

Gegenüber dem Budget fallen die übrigen externen Erlöse um knapp 56 000 Franken höher aus. Einerseits führten die Mehreinnahmen bei den Hundesteuern zum Ertragsüberschuss, andererseits wurden die unter den Sachkosten erwähnten Ausgaben teilweise über die WOV-Reserven finanziert. Die Entnahme aus der Reserve wird als übriger externer Erlös ausgewiesen.

Beiträge von Dritten

Die Differenz zwischen Budget und Rechnung entsteht durch die erwähnte Anpassung der Buchungspraxis für das Jahr 2020, wonach die Ertragsanteile der Gemeinden nicht mehr als Gebühren, sondern als Beiträge von Dritten verbucht werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Melde- und Zivilstandswesen

- Projekt „PUM18“: Dieses interne Vorhaben basiert auf den Ergebnissen und Auswertungen der Personalbefragung 2018. Das daraus ausgearbeitete Massnahmenpaket (ausgerichtet für die Periode 2019 bis 2022) beinhaltet Entwicklungen in den Bereichen Organisation, Führung, Teamkultur, Personalentwicklung und Infrastruktur. Ziel ist es, die Personalfriedenheit nachhaltig zu erhöhen und somit auch die Qualität und die Zufriedenheit der Kundschaft zu steigern. Einige Vorhaben, Projekte und Aktivitäten konnten bereits zufriedenstellend durchgeführt werden. Andere Massnahmen erfuhren aufgrund der aktuellen pandemischen Lage gewisse Verzögerungen (u.a. Team-Workshops, Infrastruktur).
- Stadtweites Projekt „Einführung ERMS d.3“ (Programm Ausbreitung Electronic Records Management System): Das Ordnungssystem konnte weitestgehend entwickelt werden. Die weiteren Schritte (Vergabe Berechtigungen, Lebenszyklen, Organisationsvorschriften, Überführung der Dokumente und Schulung der Mitarbeitenden) erfolgen im Laufe des Jahres 2021.
- Stadtweites Projekt „Umsetzung / Einführung Business Continuity Management BCM“ (2021 – 2025): Im 1. Halbjahr 2021 sind die ersten Schritte umzusetzen (u.a. Service-Ausfallkritikalität). In den nächsten Jahren sind weitere Meilensteine wie Business Impact Analyse BIA und Business Continuity Pläne BCP umzusetzen.
- Die Umsetzung von Homeoffice soll mittelfristig mit diversen Massnahmen wo möglich erweitert werden. Dazu gehören die flächendeckende Anschaffung von Notebooks, die Digitalisierung der Belege, Dokumente und Akten (siehe Zivilstandsamt) und entsprechende Anpassungen der Organisation bzw. der internen Abläufe. Solange jedoch die persönliche Vorsprache der Kundinnen und Kunden für die Erledigung diverser Amtsgeschäfte vorgegeben wird, kann eine 100 % Homeoffice-Fähigkeit per se nicht erreicht werden. Darüber hinaus gilt es auch festzuhalten, dass die persönliche Beratung der Winterthurer Bevölkerungen auch künftig ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie sein wird.

Einwohnerkontrolle

- In den nächsten Monaten soll die Beschaffungssituation der eingesetzten Software in Bezug auf das Einwohnerregister sowie den externen Betreiber (Lizenz- sowie Support- und Wartungsvertrag) rechtlich überprüft und die entsprechenden Schritte eingeleitet werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre**Zivilstandsamt**

- Projekt „MDF“ (Digitale Sicherung der Familienregister / Teilprojekt ZA 2.0): Der Bundesauftrag „Sicherung der Familienregister aller Gemeinden des Zivilstandskreises Winterthur“, konnte Ende Januar 2021 mittels Digitalisierung der Familienregister-Blätter fristgerecht umgesetzt werden. Die Daten konnten in das städtische System implementiert werden und stehen in Kürze den Mitarbeitenden des Zivilstandsamtes für die Erstellung von Registerauszügen elektronisch zur Verfügung.
- Projekt „GEVER“ (elektronische Geschäftsverwaltung – Fallführungssoftware / Teilprojekt ZA 2.0): Das Projekt befindet sich in der Realisierungsphase und soll Ende 2021 abgeschlossen sein / werden.
- Um die Digitalisierung schrittweise voranzutreiben und gleichzeitig den Homeoffice-Umsetzungsgrad zu erhöhen, sind folgende Vorhaben in Planung:
 - Trauermine sollen künftig online reserviert werden können
 - Aufbau einer Schnittstelle zur kantonalen Aufsichtsbehörde im Zivilstandswesen (Gemeindeamt des Kantons Zürich), um bestimmte Geschäftsfälle elektronisch bearbeiten zu können
 - Scanning der Akten und Belege (insbesondere der ausländischen Dokumente), um den Workflow zu optimieren

Produkt 1 Einwohnerkontrolle

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	3'811'310	3'854'554	3'873'091	-18'536
Erlös	2'557'358	2'518'582	2'598'066	79'484
Nettokosten	1'253'952	1'335'972	1'275'024	60'947
Kostendeckungsgrad in %	67	65	67	2

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Mutationen im Einwohnerregister	36'762	36'800	36'329	N/A
Erstellen von Dokumenten / Ausweisen aus dem Register	19'312	17'500	20'897	3'397
Anträge für Schweizer Identitätskarte	4'805	4'900	4'034	866
Briefliche und vorzeitige Stimmabgaben	163'898	135'000	123'979	11'021
Überprüfte Unterschriften (Initiative / Referendum)	32'182	24'000	19'538	4'462
Total Wochenaufenthalter/innen		1'800	1'796	4
Geprüfte Wochenaufenthaltsgesuche	359	300	390	90
Abgelehnte Wochenaufenthaltsgesuche durch die Einwohnerkontrolle	24	10	13	3
Abgelehnte Wochenaufenthaltsgesuche durch den Stadtrat		5	2	3
Adressanfragen	12'216	15'500	14'652	848
Anzahl Hunde	3'483	3'500	3'345	155
Anzahl behandelte Gesuche um Reduktion / Erlass Hundesteuer	37	40	49	9

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Nettokosten Die Einwohnerkontrolle schloss das Jahr 2020 rund 61 000 Franken besser ab als budgetiert. Begründet wird das positive Ergebnis hauptsächlich mit höheren Gebühreneinnahmen, welche die leicht höheren Kosten kompensieren konnten.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'253'952	1'335'972	1'275'024	60'948
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-28'755		531	-531
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-26'835	26'835
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'225'197	1'335'972	1'248'720	87'251

Produkt 2 Zivilstandsamt

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	2'299'181	2'250'846	2'252'106	-1'260
Erlös	1'468'076	1'428'023	1'437'986	9'963
Nettokosten	831'105	822'824	814'121	8'703
Kostendeckungsgrad in %	64	63	64	1

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten pro Geschäftsfall in CHF	51.70	48.16	51.03	2.87
Anzahl Berichtigungen im Verhältnis zum Total Geschäftsfälle in %	0.3	<0.5	1.0	N/A
Nettokosten Zivilstandskreis	1'247'056	1'208'869	1'239'865	30'996
Einwohnerzahl Zivilstandskreis per 31.12. (zivilrechtlicher Wohnsitz)	171'260	173'100	172'907	193
Anzahl Geschäftsfälle	24'119	25'100	24'296	804
Ist-Stellenplan ZA per 31.12.	11.95	12.10	12.00	0.10

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Auszüge und Bestätigungen aus den Zivilstandsregistern	18'462	19'000	16'979	2'021
Anzahl Verfügungen für Berichtigungsverfahren und Personalienfeststellungen (Folgeverfahren beim Bezirksgericht)	5	20	9	11
Anzahl Anträge an das Gemeindeamt (Erklärungen nicht streitiger Angaben): Aufnahme Ausländer/in in Infostar	59	80	37	43
Beurkundung Geburten (Spital- und Hausgeburten)	1'820	1'850	1'793	57
Anerkennungen	425	460	437	23
Ehevorbereitungsverfahren	932	960	853	107
Anzahl Verdachtsfälle auf Scheinehe / Partnerschaften mit anschliessender Überprüfung der Indizien	12	15	6	9
Anhörungen "Verdacht auf Scheinehe / Scheinpartnerschaft"	4	6	0	6
Verweigerung Heirat / EgP "Scheinehe / Scheinpartnerschaft" (Art. 97a ZGB / Art. 6 Abs. 2 PartG)	0	1	0	1
Verweigerung Heirat / EgP "Rechtmässiger Aufenthalt" (Art. 98 Abs. 4 ZGB / Art. 5 Abs. 4 ParG)	0	1	1	0
Zwangsehen / Zwangspartnerschaften: Anzahl Meldungen an Staatsanwaltschaft	0	1	0	1
Trauungen	810	870	787	83
Eingetragene Partnerschaften EgP	10	10	12	2
Namenserklärungen	162	170	142	28
Beurkundungen Gerichts- und Verwaltungsentscheide	1'857	1'950	1'395	555
Berichtigungen Einzelregister, gerichtliche Berichtigungen und Randanmerkungen (v.a. Namensänderungen im Geburtsregister)	72	55	65	10
Anzahl Familienforschungen	12	15	3	12
Anzahl registrierte Vorsorgeaufträge	23	40	19	21
Beurkundung Todesfall (Bezirk Winterthur)	1'424	1'350	1'457	107
Diverse Beurkundungen im Geschäftsfall "Person"	1'937	2'250	1'751	499
Aufgebote Dolmetscher/innen (alle Geschäftsfälle)	187	205	161	44
Anzeigen von deliktischen Verhalten an Strafverfolgungsbehörden infolge diverser Straftatbestände (u.a. Urkundenfälschung, unrechtmässiger Aufenthalt etc.)	0	3	0	3

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Geschäftsgang**

Im Berichtsjahr stand die ressourcenintensive Weiterführung der Projekte MDF (Mikroverfilmung und Digitalisierung Familienregister) und GEVER (elektronische Geschäftsführung / Fallführung) im Mittelpunkt. Weitere Infos siehe Rubrik "Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre". Die Nettokosten sowie die operativen Ziele zeigen keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Budget.

Leistungsmengen

Die meisten hier aufgeführten Leistungsmengen (Zivilstandsereignisse und diverse andere Aufgaben) verzeichneten im Berichtsjahr corona-bedingt einen leichten Rückgang. Im Gegensatz dazu mussten viele Anfragen in Bezug auf die Trauungen behandelt werden, was wiederum zu einem erhöhten administrativen, praktisch gebührenfreien Aufwand führte (Verschiebungen, Annullierungen, Wiederaufnahmegesuche).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	831'105	822'824	814'121	8'703
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-23'526		434	-434
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-21'956	21'956
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	807'579	822'824	792'599	30'224

Schutz und Intervention Winterthur (470)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Wirtschaftlichkeit				
1.1 Nettokosten insgesamt pro Einwohner/in in CHF	95	97	97	0
1.2 Kostendeckungsgrad insgesamt in %	20	19	20	1
2 Kennzahlen				
2.1 Feuerwehr				
2.1.1 Anzahl Einsätze pro 1000 Einwohner/innen	8.4	8.0	8.2	0.2
2.1.2 Anzahl Feuerwehrleute pro 1000 Einwohner/innen	1.6	1.5	1.7	0.2
2.2 Zivilschutz				
2.2.1 Anzahl Einsätze gemäss Art. 27 BZG pro Jahr	5	10	16	6
2.2.2 Anzahl Miliz-Angehörige des Zivilschutzes pro 1000 Einwohner/innen	7.0	8.0	7.0	1.0
3 Leistungsstandards				
3.1 Feuerwehr				
3.1.1 Leistungsnorm für die Ausrückung nach Alarmeingang im Feuerwehrgebäude (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %):				
▪ Ausfahrt des ersten Fahrzeugs ab Alarmstufe "Kleinalarm" bei einer Einsatzfahrt mit besonderer Warnvorrichtung jederzeit (24 Stundenbetrieb) nach spätestens 90 Sekunden	79.3 %	80 %	87.6 %	N/A
3.1.2 Einhaltung der Leistungsnorm für das Ersteinsatzelement bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort, Anzahl Personen und Fahrzeuge im Einsatz und Auftrag vor Ort (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %).				
2 - 4 Fahrzeuge mit 9-10 Feuerwehrleuten für zwei unabhängige Interventionen (Rettung und Brandbekämpfung) nach Alarmierung:				
▪ in dicht besiedeltes Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten	95.3 %	80 %	96.9 %	N/A
▪ in dünn besiedeltes Gebiet (Land) innerhalb 15 Minuten	85.7 %	80 %	92.9 %	N/A
3.1.3 Stützpunkteinsätze				
Die zusätzlich zum Ersteinsatzelement aufgegebenen Fachkräfte treffen innerhalb folgender Richtzeiten am Einsatzort ein (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %):				
▪ bis 15 Minuten zur Unfallrettung auf Strassen	87.5 %	80 %	100 %	N/A
▪ bis 15 Minuten für Einsätze mit Autodrehleiter / Hubretter in überwiegend dicht besiedelten Gebieten	90.9 %	80 %	100 %	N/A
▪ bis 45 Minuten für Öl- und Chemiewehren	100 %	80 %	100 %	N/A
▪ bis 120 Minuten für Strahlenwehren und B-Wehren	100 %	80 %	k.A.	N/A
3.2 Zivilschutz				
3.2.1 Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EZG) unter Berücksichtigung von Art. 27a BZG und Art. 2 VEZG (Messbarkeit durch Auswertung Bewilligungen)	3	3	14	11
3.2.2 Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EZG) auf kommunaler Ebene auf Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU) (Messbarkeit durch Auswertung Bewilligungen)	6	8	2	6
3.2.3 Funktionsbereitschaft private und öffentliche Schutzräume / periodische Schutzraumkontrolle (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert: > 80 %)	65.8 %	80 %	50 %	N/A
3.2.4 Funktionsbereitschaft (Unterhalt und Werterhalt) kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert 90 %)	100 %	90 %	100 %	N/A
3.2.5 Funktionsbereitschaft stationäre Sirenenanlagen (Messbarkeit durch Auswertung des jährlichen Sirenentests, Vorgabewert: > 90 %)	100 %	90 %	100 %	N/A

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
3.2.6 Grundauftrag inkl. Leistungsvereinbarungen mit Anschlussgemeinden und Partnerorganisationen (Messbarkeit durch Auswertung Einsatzrapporte, Vorgabewert 80 %): ▪ Innerhalb von zwei Stunden bei max. zwei punktuellen Grossereignissen gleichzeitig die Ersteinsatzelemente unterstützen	100 %	80 %	100 %	N/A
4 Kundenorientierung / Kundenzufriedenheit 4.1 Feedback Kundenausbildungen, -aufträge und Besuchergruppen bei Schutz & Intervention (Messbarkeit durch Auswertung Feedback-Formulare, Vorgabewert: Anzahl Nennungen Gesamtauswertung mit gut oder sehr gut mindestens 90 %)	100 %	90 %	100 %	N/A
4.2 Feedback für Einsätze / Dienstleistungen zugunsten der Gemeinschaft (Messbarkeit durch Auswertung Feedback-Formulare, Vorgabewert: Anzahl Nennungen mit zufrieden oder sehr zufrieden mindestens 90 %)	100 %	90 %	100 %	N/A

Berechnungsgrundlagen:

- Feuerwehr: Personalbestand 24h-Schicht 11 AdBF resp. Total 47 Schichtdienstleistende, Personalbestand Gesamtfeuerwehr 194 AdFw
- Zivilschutz: 802 Dienstpflichtige
- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinde Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 115'948.
- Die Richtzeiten für Fw-Einsätze (Leistungsnormen) sind jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80 % aller Einsätze einzuhalten; Abweichungen sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen (Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze) zulässig.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	10'013'651	73	10'410'399	73	10'061'802	72	348'597
Sachkosten	1'536'669	11	1'339'435	9	1'546'411	11	-206'976
Informatikkosten	403'201	3	355'023	3	381'408	3	-26'385
Beiträge an Dritte	111'558	1	365'000	3	287'123	2	77'877
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'098'572	8	1'076'901	8	1'078'218	8	-1'318
Mietkosten	315'909	2	304'320	2	301'930	2	2'390
Übrige Kosten	326'314	2	362'223	3	370'176	3	-7'953
Kosten inkl. Verrechnung	13'805'874	100	14'213'300	100	14'027'067	100	186'233
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	13'805'874	100	14'213'300	100	14'027'067	100	186'233
Verkäufe	15'372	0	10'000	0	22'858	0	12'858
Gebühren	1'382'181	10	1'410'000	10	1'150'263	8	-259'737
Übrige externe Erlöse	29'290	0	29'000	0	26'963	0	-2'037
Beiträge von Dritten	1'203'063	9	1'170'000	8	1'342'421	10	172'421
Interne Erlöse	191'089	1	132'405	1	207'344	1	74'939
Erlöse inkl. Verrechnung	2'820'994	20	2'751'405	19	2'749'850	20	-1'555
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'820'994	20	2'751'405	19	2'749'850	20	-1'555
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	10'984'880	80	11'461'895	81	11'277'217	80	184'677
Kostendeckungsgrad in %	20	0	19	0	20	0	1

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	65.30	68.70	66.70	2.00
▪ Auszubildende	6.56	4.00	3.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.66	0.00	0.00	0.00

Austretende Berufsfeuerwehrleute im Schichtdienst können im Normalfall nur durch neue Mitarbeitende im Ausbildungsverhältnis ersetzt werden.

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Keine Bemerkung.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	10'975'823	11'461'895	11'267'069	194'826
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-75'868		-8'143	8'143
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	10'899'955	11'461'895	11'258'926	202'969
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	10'975'823	11'461'895	11'267'069	194'826
Einlage/Entnahme Reserve	9'057		10'148	-10'148
Total Nettokosten / Globalkredit	10'984'880	11'461'895	11'277'217	184'678

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	90'705	54'004	63'061
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-36'701	9'057	10'148
Saldo Anfang Geschäftsjahr	54'004	63'061	73'209
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	54'004	63'061	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Geschäftsgang

Das Jahr 2020 war weltweit geprägt von der Coronavirus-Pandemie. Die Feuerwehr und der Zivilschutz der Stadt Winterthur konnten ihre Einsatzbereitschaft im Berichtsjahr dank bewährten Schutzkonzepten jederzeit sicherstellen. Bei der Feuerwehr hatte Corona 2020 keinen bedeutenden Einfluss auf die Anzahl der Einsätze und der Einsatzstunden. Die Berufsfeuerwehr leistete im Berichtsjahr 953 (2019: 959) Einsätze und erhielt bei 187 (2019: 163) Einsätzen Unterstützung durch die Freiwillige Feuerwehr. Deutlich zugenommen hat die Anzahl der Einsatzstunden zu Gunsten der Bevölkerung, und zwar von 7'898 Stunden im Jahr 2019 auf 9'442 Stunden im Jahr 2020. Diese Zunahme ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass es 2020 zu 4 Grossbränden im Einsatzgebiet kam (2019: 0).

Die Zivilschutzorganisation Winterthur und Umgebung (ZSO WIUM) erbrachte 2020 im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie wichtige Leistungen zugunsten des Gesundheitswesens und der Bevölkerung: Zivilschutzangehörige aus Winterthur und der Anschlussgemeinde Seuzach unterstützten unter anderem das Kantonsspital Winterthur (KSW) bei der Pre-Triage am Eingang (963 Dienstage) und die städtischen Alterszentren in den Bereichen Betreuung und Logistik (560 Dienstage). Insgesamt gab es 12 verschiedene Einsätze im Zusammenhang mit Covid-19, und die Zivilschützer leisteten 2'293 Dienstage. Weiter unterstützte die ZSO WIUM auch im vergangenen Jahr dank der engen Zusammenarbeit im Bevölkerungsschutz die Feuerwehr bei länger dauernden Ernstfalleinsätzen. Sie leistete bei insgesamt 3 solcher Einsätze Führungsunterstützung und kümmerte sich um die Verpflegung (2019: 5). Alles in allem leistete die ZSO WIUM 2020 insgesamt 3'717 Dienstage (2019: 5'086).

Die Budgetvorgaben des Jahres 2020 für Schutz & Intervention Winterthur konnten eingehalten werden. Dies obwohl wegen Covid-19 beim Stadtführungsstab Winterthur (SFW) Mehrzeiten und zusätzliche Aufwendungen angefallen sind und Beschaffungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Schutzkonzepte für die Stadtverwaltung getätigt werden mussten.

Auswertung der parlamentarischen Zielvorgaben

1 Wirtschaftlichkeit

1.1 Nettokosten insgesamt pro Einwohner/in in CHF

- Soll 97 CHF / Ist 97 CHF
Zielvorgabe erreicht.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
1.2 Kostendeckungsgrad in % ▪ Soll 19% / Ist 20% Zielvorgabe erreicht. 2. Kennzahlen 2.1 Feuerwehr Konzentration der Kräfte 2.1.1 Anzahl Einsätze pro 1000 Einwohnern/innen ▪ Soll 8 / Ist 8.2 Zielvorgabe erreicht. Das Resultat liegt im Toleranzbereich der für die Berechnung angenommenen Bevölkerungszahl. Die Anzahl der Einsätze ist durch SIW nicht beeinflussbar. 2.1.2 Anzahl Feuerwehrleute pro 1000 Einwohner/innen ▪ Soll 1.5 / Ist 1.7 Zielvorgabe erreicht. Das Resultat liegt im Toleranzbereich der für die Berechnung angenommenen Bevölkerungszahl. Der Personalbestand entspricht der Abmachung mit der GVZ. 2.2 Zivilschutzorganisation 2.2.1 Anzahl Einsätze gemäss Art. 27 BZG pro Jahr ▪ Soll 8 / Ist 16 Zielvorgabe erreicht. Die nicht geplanten Bedürfnisse und Begehren im Rahmen der COVID-19 Pandemie ergaben eine viel höhere Zahl von Einsätzen im Rahmen des Art. 27 BZG. 2.2.2 Anzahl Milizangehörige des Zivilschutzes pro 1000 Einwohner/innen ▪ Soll 8 / Ist 7 Zielvorgabe nicht erreicht. Die Zuteilung der Zivilschutzangehörigen erfolgt gemäss Planung AMZ resp. Rekrutierungszentrum Rüti. Aufgrund des zu niedrigen Personalbestandes wird die Zielsetzung nicht erfüllt, jedoch keine Einflussnahme durch SIW möglich. 3. Leistungsstandards 3.1 Feuerwehr 3.1.1 Leistungsnorm für die Ausrückung nach Alarmeingang im Feuerwehrgebäude ▪ Ausfahrt des ersten Fahrzeugs ab Alarmstufe "Kleinalarm" bei einer Einsatzfahrt mit besonderer Warnvorrichtung jederzeit (24 Stunden-Betrieb) nach spätestens 90 Sekunden. Soll 80% / 87.6% Zielvorgabe erreicht. 3.1.2 Einhaltung der Leistungsnorm für das Ersteinsatzelement bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort, Anzahl Personen und Fahrzeuge im Einsatz und Auftrag vor Ort. Mit 2 - 4 Fahrzeugen und mindestens 10 Feuerwehrleuten für zwei unabhängige Interventionen (Rettung und Brandbekämpfung) nach Alarmierung. ▪ in dicht besiedeltes Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten (§ 8 Abs. 1 Lit. a Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen): Soll 80% 96.9% Zielvorgabe erfüllt. ▪ in dünn besiedeltes Gebiet (Land) innerhalb 15 Minuten (§ 8 Abs. 1 Lit. b Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen): Soll 80% / Ist 92.9% Zielvorgabe erfüllt. 3.1.3 Stützpunkteinsätze Die zusätzlich zum Ersteinsatzelement aufgeborenen Fachkräfte treffen innerhalb folgender Richtzeiten am Einsatzort ein. ▪ bis 15 Minuten zur Unfallrettung auf Strassen: Soll 80% / Ist 100% Zielvorgabe erreicht. ▪ bis 15 Minuten für Einsätze mit Autodrehleiter / Hubretter in überwiegend dicht besiedelten Gebieten: Soll 80% / Ist 100% Zielvorgabe erreicht. ▪ bis 45 Minuten für Öl- und Chemiewehren: Soll 80% / Ist 100% Zielvorgabe erreicht. ▪ bis 120 Minuten für Strahlenwehren und B-Wehren: Soll 80% / Ist 0%. Im Jahr 2020 waren keine Einsätze im Bereich Strahlenwehr/B-Wehr zu verzeichnen. 3.2 Zivilschutz 3.2.1 Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EZG) unter Berücksichtigung von Art. 27a BZG und Art. 2 VEZG ▪ Soll 3 / Ist 14

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Zielvorgabe erreicht. Messbarkeit durch Auswertung der durch den SFW bewilligten Gesuche im Rahmen der COVID-19 Pandemie.

3.2.2 Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EZG) auf kommunaler Ebene auf Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt

- Soll 8 / Ist 2

Zielvorgabe nicht erreicht. Aufgrund der COVID-19 Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen und Schutzmassnahmen konnten viele geplante EZG nicht durchgeführt werden.

3.2.3 Funktionsbereitschaft private und öffentliche Schutzräume/periodische Schutzraumkontrollen PSK:

- Soll 80% / Ist 50%

Zielvorgabe nicht erreicht. Aufgrund der COVID-19 Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen und Schutzmassnahmen konnten viele geplante Anl WK und PSK nicht durchgeführt werden. Die Funktionsbereitschaft wird aber trotzdem gewährleistet, weil in den Vorjahren kontrolliert.

3.2.4 Funktionsbereitschaft (Unterhalt und Werterhalt) kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO

- Soll 90% / Ist 100%

Zielvorgabe erreicht. Messbarkeit durch Auswertung der Unterhaltschecklisten aus den Anlage-WK.

3.2.5 Funktionsbereitschaft stationäre Sirenenanlagen

- Soll 90% / Ist 100%

Zielvorgabe erreicht. Messbarkeit durch Auswertung des jährlichen CH-Sirenentests.

3.2.6 Grundauftrag inkl. Leistungsvereinbarung mit Anschlussgemeinden und Partnerorganisationen

- innerhalb von zwei Stunden bei max. zwei punktuellen Grossereignissen gleichzeitig die Ersteinsatzelemente unterstützen:

Soll 80% / Ist 100%

Zielvorgabe erreicht. Messbarkeit durch Auswertung der Einsatzrapporte.

4. Kundenorientierung / Kundenzufriedenheit

4.1 Feedback Kundenausbildungen, -Aufträge und Besuchergruppen

- Soll 90% / Ist 100%

Zielvorgabe erreicht. Messbarkeit durch Auswertung KVP Managementsystem WinFEE und Feedback-Formulare. Vorgabewert: Anzahl Nennungen Gesamtauswertung mit gut oder sehr gut. Wegen Covid-19 wurden keine Kundenausbildungen durchgeführt.

4.2 Feedback für Einsätze / Dienstleistungen zugunsten der Gemeinschaft (EZG)

- Soll 90% / Ist 100%

Zielvorgabe erreicht. Messbarkeit durch Auswertung Feedback-Formulare und KVP Managementsystem WinFEE. Vorgabewert: Anzahl Nennungen mit zufrieden oder sehr zufrieden.

- Positiv-Rückmeldungen: 4 Einsätze, 3 EZG / Dienstleistungen

- Negativ-Rückmeldungen: keine

5 Total Nettokosten / Globalkredit

- Positive Nettozielabweichung (bereinigter Wert) von CHF 202 969.

5.1 Kosten

- Personalkosten

Eine vakante Stelle in der GL und die Minderaufwendungen bei Sold- und Entschädigungen (aufgrund Corona Ausfall Übungsbetrieb Feuerwehr und Zivilschutz, weniger Einsatzstunden der Freiwilligen Feuerwehr) führten zu einem geringeren Personalaufwand. Aufgrund der Nichtbesetzung einer Feuerwehr-Ausbildungsstelle entstanden weniger Kosten für den Berufsfeuerwehrlerngang. Geplante Aus- und Weiterbildungen, welche aufgrund von Corona nicht durchgeführt werden konnten, führten zu Minderkosten. Dem stehen höhere Sanierungsbeiträge an die Pensionskasse gegenüber (exogener Faktor).

- Sachkosten

Mehraufwendungen beim Stadtführungsstab (Corona) und bei den Schutzbauten, Fahrzeugen und Gebäudeunterhalt führten zu höheren Sachkosten.

- Informatikkosten

Mehrkosten infolge Software-Projekt "APFEL" (Ablösung der Einsatz- und Verwaltungssoftware ProFire, da «end of life»).

- Beiträge an Dritte

Die Entschädigung für den ärztlichen Notfalldienst wurde neu verhandelt (RVB 427/2019). Es resultierten tiefere Beiträge an den ärztlichen Notfalldienst (exogener Faktor).

5.2 Erlöse

- Verkäufe

Mehrertrag aufgrund Verkauf ausgemusterte Occasionsfahrzeuge.

- Gebühren

Minderertrag, da extern budgetierte Einnahmen unter der Rubrik "interne Erlöse" verrechnet werden müssen. Weniger

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
verrechenbare Feuerwehreinsätze sowie keine verrechenbaren Einsätze zugunsten der Gemeinschaft durch den Zivilschutz aufgrund der Absage von Grossanlässen (Corona) führen zu einer Ertragsminderung. ▪ Beiträge von Dritten Höhere Beiträge für Unterhalt und Betrieb des Feuerwehrtützpunktes aufgrund der neuen Leistungsvereinbarung. ▪ Interne Erlöse Mehr interne Erlöse, da extern budgetierte Einnahmen (siehe auch Position Gebühren) unter dieser Rubrik verrechnet werden müssen. Mehr Entnahmen aus dem Fonds Schutzraum-Ersatzbeiträge.

Berechnungsgrundlagen:

- Feuerwehr: Personalbestand 24h-Schicht 11 AdBF resp. Total 47 Schichtdienstleistende, Personalbestand Gesamtfeuerwehr 194 AdFw
- Zivilschutz: 802 Dienstpflichtige
- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinde Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 115'948.
- Die Richtzeiten für Fw-Einsätze (Leistungsnormen) sind jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80 % aller Einsätze einzuhalten; Abweichungen sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen (Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze) zulässig.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre
Konzentration der Kräfte ▪ 2020 Planung und Umsetzung «Bevölkerungsschutz 2015+» (Projekt auf Stufe Bund / BABS). Ergebnis: Projekt erfolgreich umgesetzt. ▪ 2020 ff Mitarbeit Konzeptentwicklung Zivilschutz des Kanton Zürichs 2022 (Projekt auf Stufe Kanton / AMZ). Ergebnis: Erfolgreiche Mitarbeit in der Projektarbeitsgruppe und im Projektausschuss AMZ. Mutmasslicher Projektabschluss 2023. Auftrag und Einsatz ▪ 2020 Projekt Dienstbekleidung SIW; diverse Beschaffungsschritte gemäss Projektplanung. Ergebnis: Beschaffungen gemäss Projektplanung für 2020 abgeschlossen, Restbeschaffungen gemäss Planung 2021. ▪ Einführung Zielnavigation für Einsatzfahrzeuge und elektronische Lagedarstellung «Front und Rück» mit «LAFIS». Ergebnis: Elektronische Lagedarstellung «Front und Rück» abgeschlossen. Zielnavigation Fahrzeuge Projektunterbruch durch GVZ und ELZ SRZ. ▪ Projekt «Einführung Hygienekonzept» Umsetzung Schwarz/Weiss-Trennung. Ergebnis: Projektschritt 2020 erfolgreich abgeschlossen. Projektabschluss 2021. ▪ Fachausbildung «heisse Brandbekämpfung», Erarbeitung Ausbildungsprogramm. Ergebnis: Projekt abgeschlossen, Ausbildung aktiv. ▪ Projekt im Auftrag des AMZ: «Zusammenarbeit Zivilschutz-Spitex für Zivilschutzorganisationen». Ergebnis: Projekt wird 2021 abgeschlossen, Verzögerungen bedingt durch Covid-19-Situation. Organisationentwicklung / Betriebswirtschaftliches Verhalten ▪ Planung, Beschaffung und Einführung Applikation OM-Material (elektronische Materialbewirtschaftung ZSO, Kantonslösung). Ergebnis: Beschaffung nicht notwendig, ZSO-Materialanteil wird in die Software-Applikation LODUR integriert. ▪ Projekt «APFEL», Ablösung Applikation ProFire. Ergebnis: Projekt erfolgreich abgeschlossen, Produkt LODUR per 1.1.2021 im praktischen Einsatz. ▪ Projekt «Krisenkommunikation SIW». Ergebnis: Projekt wegen Ressourcenmangel auf 2021 verschoben. ▪ Überarbeitung Business-Continuity-Planung SIW. Ergebnis: Abgeschlossen und mit Covid-19-Massnahmen auf Tauglichkeit überprüft. Laufende Anpassungen werden weiterhin vorgenommen. Ressourcennutzung ▪ Schrittweise Reduktion von taktischen Zivilschutzanlagen in Zusammenarbeit mit dem AMZ Kanton Zürich (Projekt in Abhängigkeit zu den laufenden Projekten «Bevölkerungsschutz 2015+» und «ZS Kt. ZH 2022»)). Ergebnis: Projekt erfolgreich gestartet, Projektziele 2020 erreicht. ▪ Einführung Dokumentenmanagementsystem ERMS d.3 (gesamtsstädtisches Projekt). Ergebnis: Dokumentenstruktur gemäss Projektplanung im Aufbau ▪ Medienkampagne «Polywehr»: Projekt «genereller Auftritt SIW» und Konzept «Werbung Rekrutierung Freiwillige Feuerwehr». Ergebnis: Bestehende Kampagnen werden laufen weiterentwickelt und optimiert, infolge Covid-19 konnte der Anlass «125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Winterthur» nicht wie geplant durchgeführt werden. ▪ Diversity Projekt «Frau und Feuerwehr»: Projektstart mit interner Machbarkeitsstudie. Ergebnis: 2020 keine speziellen Anlässe infolge Covid-19 möglich. Das Projekt wird automatisch verlängert.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre**Qualitätsverbesserung**

- Projekt «Feuerwehrausbildung 2020» (micro-learning, e-learning etc.).
Ergebnis: Städtisches Projekt mit Teilnahme SIW im Auftrag des Departments. Projekt steht erst am Anfang.
- Konzept «Neubeurteilung Anzahl Dienstage p/J»: Erhöhung um 800 auf 6000 Dienstage im Zusammenhang mit der ZS-Reform 2015+ und dem geplanten Ausbau der Miliz-Kaderausbildung.
Ergebnis: Projekt gestoppt wegen Covid-19 und der gesetzlich vorgegebenen Reduktion der vorgeschriebenen Dienstpflicht. Neubeurteilung 2022 vorgesehen.

Nachhaltiges Wachstum

- Projekt «Werterhaltung Bauten Ausbildungsgelände Ohrbühl»: Prüfung und Renovation Brandhaus, Schrägdachgebäude, Brandkojen und Trümmerbauten wegen Mängeln bei der Statik.
Ergebnis: Werterhaltungsmassnahmen erfolgreich abgeschlossen.
- Konzept Werterhaltung und Weiterentwicklung Ausbildungszentrum und Gelände.
Ergebnis: Konzept planmässig in Weiterarbeit.

Produkt 1 Feuerwehr

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	10'108'046	10'291'779	9'940'475	351'303
Erlös	1'886'787	2'027'271	1'989'413	-37'858
Nettokosten	8'221'259	8'264'508	7'951'062	313'445
Kostendeckungsgrad in %	19	20	20	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Kennzahlen				
1.1 Anzahl Einsätze pro 1000 Einwohner/innen	8.4	8.0	8.2	0.2
1.2 Anzahl Feuerwehrleute pro 1000 Einwohner/innen	1.6	1.5	1.7	0.2
2 Leistungsstandards				
2.1 Leistungsnorm für die Ausrückung nach Alarmeingang im Feuerwehrgebäude (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %)				
Ausfahrt des ersten Fahrzeugs ab Alarmstufe "Kleinalarm" bei einer Einsatzfahrt mit besonderer Warnvorrichtung jederzeit (24 Stundenbetrieb) nach spätestens 90 Sekunden	79.3 %	80 %	87.6 %	N/A
2.2 Einhaltung der Leistungsnorm für das Ersteinsatzelement bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort, Anzahl Personen und Fahrzeuge im Einsatz und Auftrag vor Ort (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %).				
2 - 4 Fahrzeuge mit 9-10 Feuerwehrleuten für zwei unabhängige Interventionen (Rettung und Brandbekämpfung) nach Alarmierung:				
in dicht besiedeltes Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten	95.3 %	80 %	96.9 %	N/A
in dünn besiedeltes Gebiet (Land) innerhalb 15 Minuten	85.7 %	80 %	92.9 %	N/A
2.3 Stützpunkteinsätze				
Die zusätzlich zum Ersteinsatzelement aufgeborenen Fachkräfte treffen innerhalb folgender Richtzeiten am Einsatzort ein (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %):				
bis 15 Minuten zur Unfallrettung auf Strassen	87.5 %	80 %	100 %	N/A
bis 15 Minuten für Einsätze mit Autodrehleiter / Hubretter in überwiegend dicht besiedelten Gebieten	90.9 %	80 %	100 %	N/A
bis 45 Minuten für Öl- und Chemiewehren	100 %	80 %	100 %	N/A
bis 120 Minuten für Strahlenwehren und B-Wehren	100 %	80 %	kein Einsatz	N/A

Berechnungsgrundlagen:

- Feuerwehr: Personalbestand 24h-Schicht 11 AdBF resp. Total 47 Schichtdienstleistende, Personalbestand Gesamtfirewehr 194 AdFw
- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinde Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 115'948
- Die Richtzeiten für Fw-Einsätze (Leistungsnormen) sind jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80 % aller Einsätze einzuhalten; Abweichungen sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen (Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze) zulässig.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Einsatzzahlen				
1.1 Brände	163	220	245	25
1.2 Alarme automatische Gefahrenmeldeanlagen	117	180	128	52
1.3 Öl- und Chemiewehreinsätze	95	130	82	48
1.4 Technische Einsätze	584	470	498	28
1.5 Total Einsätze	959	1'000	953	47
1.6 Davon Einsätze zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr	163	200	187	13
1.7 Total Einsatzstunden	7'898	11'500	9'442	2'058
2 Fachtechnische Aus- und Weiterbildung Freiwillige Feuerwehr				

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
2.1 Anzahl Übungsanlässe (interne Abend- und Tagesübungen)	108	100	91	9
2.2 Prozentualer Anwesenheitsanteil (Mindestbeteiligung im Durchschnitt 80 %)	87 %	80 %	88 %	N/A
3 Schichtbestand Berufsfeuerwehr				
3.1 Soll-Schichtbestand von 11 AdBF während 365 Tagen (Erfüllung während mindestens 329 Tagen = 90 %)	87 %	90 %	85.5 %	N/A

Berechnungsgrundlagen:

- Einsatz- und Übungsrapporte, Statistik GVZ
- Schichtbestand 11 AdBF

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Nettokosten

- Positive Nettozielabweichung (bereinigter Wert) von CHF 372'347.
- Kosten
Eine vakante Stelle in der GL und die Minderaufwendungen bei Sold- und Entschädigungen (aufgrund Corona Ausfall Übungsbetrieb Feuerwehr, weniger Einsatzstunden der Freiwilligen Feuerwehr) führten zu einem geringeren Personalaufwand. Aufgrund der Nichtbesetzung einer Feuerwehr-Ausbildungsstelle entstanden weniger Kosten für den Berufsfeuerwehrlerngang. Geplante Aus- und Weiterbildungen, welche aufgrund von Corona nicht durchgeführt werden konnten, führten zu Minderkosten. Dem stehen höhere Sanierungsbeiträge an die Pensionskasse gegenüber (exogener Faktor)*. Mehraufwendungen beim Stadtführungsstab* (Corona) und bei den Fahrzeugen und Gebäudeunterhalt führten zu höheren Sachkosten. Mehrkosten infolge Software-Projekt "APFEL" (Ablösung der Einsatz- und Verwaltungssoftware ProFire, da «end of life»).
- Erlös
Gebühren: Minderertrag, da extern budgetierte Einnahmen unter der Rubrik "interne Erlöse" verrechnet werden müssen. Weniger verrechenbare Feuerwehreinsätze. Höhere Beiträge für Unterhalt und Betrieb des Feuerwehrstützpunktes aufgrund der neuen Leistungsvereinbarung. Mehr interne Erlöse, da extern budgetierte Einnahmen unter dieser Rubrik verrechnet werden müssen.
- Kostendeckungsgrad
Soll 20% / Ist 20%
Zielvorgabe erreicht.

Operative Ziele

1. Kennzahlen

1.1 Anzahl Einsätze pro 1000 Einwohnern/innen

- Soll 8 / Ist 8.2
Zielvorgabe erreicht. Das Resultat liegt im Toleranzbereich der für die Berechnung angenommenen Bevölkerungszahl. Die Anzahl der Einsätze ist durch SIW nicht beeinflussbar.

1.2 Anzahl Feuerwehrleute pro 1000 Einwohner/innen

- Soll 1.5 / Ist 1.7
Zielvorgabe erreicht. Das Resultat liegt im Toleranzbereich der für die Berechnung angenommenen Bevölkerungszahl. Der Personalbestand entspricht der Abmachung mit der GVZ.

2. Leistungsstandards

2.1 Leistungsnorm für die Ausrückung nach Alarmeingang im Feuerwehrgebäude (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %)

- Ausfahrt des ersten Fahrzeugs ab Alarmstufe "Kleinalarm" bei einer Einsatzfahrt mit besonderer Warnvorrichtung jederzeit (24 Stunden-Betrieb) nach spätestens 90 Sekunden.
Soll 80% / 87.6%

Zielvorgabe erreicht. Massgebende Anzahl Einsätze: 330, Zeitvorgaben erfüllt: 289, Zeitvorgaben nicht erfüllt: 41

2.2 Einhaltung der Leistungsnorm für das Ersteinsatzelement bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort, Anzahl Personen und Fahrzeuge im Einsatz und Auftrag vor Ort (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %)

2 - 4 Fahrzeuge mit 9-10 Feuerwehrleuten für zwei unabhängige Interventionen (Rettung und Brandbekämpfung) nach Alarmierung:

- in dicht besiedeltes Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten (§ 8 Abs. 1 Lit. a Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen):

Soll 80% 96.9%

Zielvorgabe erfüllt. Massgebende Anzahl Einsätze: 488, Zeit- und Personalvorgabe erfüllt: 473, Zeit- und/oder Personalvorgabe nicht erfüllt: 15

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- in dünn besiedeltes Gebiet (Land) innerhalb 15 Minuten (§ 8 Abs. 1 Lit. b Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen):
Soll 80% / Ist 92.9%
Zielvorgabe erfüllt. Massgebende Anzahl Einsätze: 28, Zeit- und Personalvorgabe erfüllt: 26, Zeit- und/oder Personalvorgabe nicht erfüllt: 2

2.3 Stützpunkteinsätze

Die zusätzlich zum Ersteinsatzelement aufgegebenen Fachkräfte treffen innerhalb folgender Richtzeiten am Einsatzort ein (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %):

- bis 15 Minuten zur Unfallrettung auf Strassen:
Soll 80% / Ist 100%
Zielvorgabe erreicht. Massgebende Anzahl Einsätze: 5, Zeitvorgabe erfüllt: 5
- bis 15 Minuten für Einsätze mit Autodrehleiter / Hubretter in überwiegend dicht besiedelten Gebieten:
Soll 80% / Ist 100%
Zielvorgabe erreicht. Massgebende Anzahl Einsätze: 16, Zeitvorgabe erfüllt: 16
- bis 45 Minuten für Öl- und Chemiewehren:
Soll 80% / Ist 100%
Zielvorgabe erreicht. Massgebende Anzahl Einsätze: 12, Zeitvorgabe erfüllt: 12
- bis 120 Minuten für Strahlenwehren und B-Wehren:
Soll 80% / Ist 0%.
Im Jahr 2020 waren keine Einsätze im Bereich Strahlenwehr/B-Wehr zu verzeichnen.

Leistungsmengen**1. Einsatzzahlen****1.1 Brände**

Zunahme der Brandfälle um rund 50% auf 245 Ereignisse (Vorjahr 163). 4 grössere und zeitintensive Brände (Vorjahr keine Grossbrände), Verdoppelung der Kleinbrände (Kübel- und Containerbrände) und der Wald- und Flurbrände.

Sollvorgabe 220 Einsätze übertroffen.

1.2 Alarmer automatische Gefahrenmeldeanlagen

Zunahme der Alarmmeldungen um rund 9% auf 128 Fehlalarmierungen (Vorjahr 117). Im mehrjährigen Durchschnitt haben sich die verrechenbaren Fehlalarme um rund einen Drittel reduziert (verbesserte Technik der Detektion von Feuer und Rauch).

Sollvorgabe 180 Einsätze nicht erreicht.

1.3 Öl- und Chemiewehreinsätze

Abnahme der OC-Einsätze um rund 15% auf 82 Alarmierungen (Vorjahr 95). Corona-bedingte Mobilitätseinschränkungen könnten die positive Entwicklung der Einsatzzahlen beeinflusst haben. Keine ABS-Einsätze in unserem Stützpunktrayon.

Sollvorgabe 130 Einsätze nicht erreicht.

1.4 Technische Einsätze

Abnahme der Einsatzzahlen um rund 17% auf 498 Ausrückungen (Vorjahr 584). Corona-bedingte Arbeits- und Mobilitätseinschränkungen könnten die positive Entwicklung der Einsatzzahlen beeinflusst haben. Weniger Wasserwehr- und Tierrettungseinsätze, dafür mehr Einsätze Elementar Sturm (+260%).

Sollvorgabe 470 Einsätze nicht erreicht.

1.5 Total Einsätze

Minimale Abnahme der Einsatzzahlen im Vergleich zum Vorjahr um knapp 1% auf 953 Einsätze (Vorjahr 959).

Sollvorgabe 1000 Einsätze nicht erreicht.

1.6 Davon Einsätze zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr

Zunahme der Einsatzzahlen um rund 15% auf 187 (Vorjahr 163). Die Freiwillige Feuerwehr arbeitet bei grösseren Ereignissen im Verbund mit der Berufsfeuerwehr und bei gleichzeitigen Mehrfachereignissen (primär Elementarereignisse) mehrheitlich selbständig.

Sollvorgabe 200 Einsätze nicht erreicht.

1.7 Total Einsatzstunden

Zunahme der Einsatzstunden um rund 20% auf 9'442 Stunden (Vorjahr 7'898). Dieser Anstieg ist grösstenteils auf die Grossbrände (z.B. KVA) und vermehrte Elementarereignisse zurückzuführen.

Sollvorgabe 11'500 Stunden nicht erreicht.

2 Fachtechnische Aus- und Weiterbildung Freiwillige Feuerwehr**2.1 Anzahl Übungsanlässe (interne Abend- und Tagesübungen)**

Pandemiebedingte Reduktion um rund 16% auf 91 Übungsanlässe (Vorjahr 108). Bedingt durch die Corona-Pandemie, mussten 18 Übungen annulliert werden. Ein Nachholen der Übungen war aufgrund des Pandemieverlaufs nicht möglich.

Sollvorgabe 100 Übungen nicht erreicht.

2.2 Prozentualer Anwesenheitsanteil (Mindestbeteiligung im Durchschnitt 80 %)

Die durchschnittliche Übungsbeteiligung erhöhte sich trotz Corona und den damit verbundenen Einschränkungen

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

(Schutzkonzepte) im Übungsdienst um 1% auf 88% (Vorjahr 87%).

Sollvorgabe 80% übertroffen.

3 Schichtbestand Berufsfeuerwehr

3.1 Soll-Schichtbestand von 11 AdBF während 365 Tagen (Erfüllung während mindestens 329 Tagen = 90 %)

An 312 Tagen (Vorjahr 294) konnte der Normschichtbestand eingehalten werden (85.5%). An 53 Einzeltagen war dies wegen Unfall, Krankheit, Kurs oder Quarantäne kurzfristig nicht möglich.

Sollvorgabe 90% nicht erreicht.

* anteilmässige Aufteilung auf die beiden Produktgruppen Feuerwehr und Zivilschutz

Berechnungsgrundlagen:

- Feuerwehr: Personalbestand 24h-Schicht 11 AdBF resp. Total 47 Schichtdienstleistende, Personalbestand Gesamtfeuerwehr 194 AdFw

- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinde Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 115'948

- Die Richtzeiten für Fw-Einsätze (Leistungsnormen) sind jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80 % aller Einsätze einzuhalten; Abweichungen sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen (Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze) zulässig.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	8'221'259	8'264'508	7'951'062	313'446
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-93'190		1'608	-1'608
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-59'850	59'850
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	24'192		-658	658
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	8'152'261	8'264'508	7'892'160	372'347

Produkt 2 Zivilschutz

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	3'688'770	3'921'521	4'076'444	-154'922
Erlös	934'207	724'134	760'437	36'303
Nettokosten	2'754'563	3'197'387	3'316'007	-118'619
Kostendeckungsgrad in %	25	18	19	1

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Kennzahlen				
1.1 Anzahl Einsätze gemäss Art. 27 BZG pro Jahr	5	10	16	6
1.2 Anzahl Miliz-Angehörige des Zivilschutzes pro 1000 Einwohner/innen	7.0	8.0	7.0	1.0
2 Leistungsstandards				
2.1 Funktionsbereitschaft private und öffentliche Schutzräume / periodische Schutzraumkontrolle (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert: > 80%)	65.8 %	80 %	50 %	N/A
2.2 Funktionsbereitschaft (Unterhalt und Werterhalt) kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert 90 %)	100 %	90 %	100 %	N/A
2.3 Funktionsbereitschaft stationäre Sirenenanlagen (Messbarkeit durch Auswertung des jährlichen Sirenentests, Vorgabewert: > 90%)	100 %	90 %	100 %	N/A
2.4 Grundauftrag inkl. Leistungsvereinbarungen mit Anschlussgemeinden und Partnerorganisationen (Messbarkeit durch Auswertung Einsatzrapporte, Vorgabewert 80%):				
▪ Innerhalb von zwei Stunden bei max. zwei punktuellen Grossereignissen gleichzeitig die Ersteinsatzelemente unterstützen	100 %	80 %	100 %	N/A

Berechnungsgrundlagen:

- Zivilschutz: 802 Dienstpflichtige
- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinde Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 115'948
- Kontrollrapporte

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Kontrollen				
1.1 Private Schutzräume (PSK)	407	400	14	386
2 Dienstage ZS-Dienstpflichtige				
2.1 Wiederholungskurse (WK)	2'451	3'300	894	2'406
2.2 Dienstage zugunsten der Gemeinschaft (EZG) unter Berücksichtigung von Art. 27a BZG und Art. 2 VEZG	1'105	450	2'306	1'856
2.3 Dienstage zugunsten der Gemeinschaft (EZG) auf kommunaler Ebene auf Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU)	889	1'050	300	750
2.4 Werterhaltung private Schutzräume	149	150	6	144
2.5 Werterhaltung kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO	492	450	211	239
2.6 Total Dienstage	5'086	5'400	3'717	1'683

Berechnungsgrundlagen:

- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinde Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 115'948
- Kontrollrapporte
- EZG-Bewilligungen

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Nettokosten**

- Negative Nettozielabweichung (bereinigter Wert) von CHF 169'378.
- Kosten
Minderkosten durch die Entschädigung für den ärztlichen Notfalldienst (RVB 427/2019), welche um rund 75 000 Franken tiefer ausfallen als budgetiert (exogener Faktor). Minderaufwendungen bei Entschädigungen (aufgrund Corona Ausfall WK-Betrieb), führten zu einem geringeren Personalaufwand. Geplante Aus- und Weiterbildungen, welche aufgrund von Corona nicht durchgeführt werden konnten, führten zu Minderkosten. Jedoch fielen höhere Sanierungsbeiträge an die Pensionskasse an (exogener Faktor)*. Mehraufwendungen beim Stadtführungsstab* (Corona) und bei den Schutzbauten und Gebäudeunterhalt führten zu höheren Sachkosten.
- Erlös
Mehrertrag aufgrund Verkauf ausgemusterte Occasionsfahrzeuge. Minderertrag, da extern budgetierte Einnahmen unter der Rubrik "interne Erlöse" verrechnet werden müssen*. Ertragsminderung infolge Wegfall von verrechenbaren Einsätzen zugunsten der Gemeinschaft (EZG) durch den Zivilschutz aufgrund der Absage von Grossanlässen (Corona). Mehr interne Erlöse, da extern budgetierte Einnahmen (siehe auch Position Gebühren) unter dieser Rubrik verrechnet werden müssen*. Mehr Entnahmen aus dem Fonds Schutzraum-Ersatzbeiträge.
- Kostendeckungsgrad in %
Soll 18% / Ist 19%
Zielvorgabe übertroffen.

Operative Ziele**1. Kennzahlen****1.1 Anzahl Einsätze gemäss Art. 27 BZG pro Jahr**

- Soll 8 / Ist 16
Sollvorgabe übertroffen. Die nicht geplanten Bedürfnisse und Begehren im Rahmen der COVID-19 Pandemie (13 Einsätze) ergaben eine viel höhere Zahl von Einsätzen im Rahmen des Art. 27 BZG.

1.2 Anzahl Miliz-Angehörige des Zivilschutzes pro 1000 Einwohner/innen

- Soll 8 / Ist 7
Sollvorgabe nicht erreicht. Die Zuteilung der Zivilschutzangehörigen erfolgt gemäss Planung AMZ resp. Rekrutierungszentrum Ruti. Aufgrund des zu niedrigen Personalbestandes Zielsetzung nicht erfüllt, jedoch keine Einflussnahme durch SIW möglich.

2 Leistungsstandards**2.1 Funktionsbereitschaft private und öffentliche Schutzräume / periodische Schutzraumkontrolle (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert: > 80%)**

- Soll 80% / Ist 50%
Sollvorgabe nicht erreicht. Aufgrund der COVID-19 Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen und Schutzmassnahmen konnten viele geplante Anl WK und PSK nicht durchgeführt werden. Die Funktionsbereitschaft wird aber trotzdem gewährleistet, weil in den Vorjahren kontrolliert.

2.2 Funktionsbereitschaft (Unterhalt und Werterhalt) kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert 90 %)

- Soll 90% / Ist 100%
Sollvorgabe erreicht. Messbarkeit durch Auswertung der Unterhaltschecklisten aus den Anlage-WK.

2.3 Funktionsbereitschaft stationäre Sirenenanlagen (Messbarkeit durch Auswertung des jährlichen Sirenentests, Vorgabewert: > 90%)

- Soll 90% / Ist 100%
Sollvorgabe erreicht. Messbarkeit durch Auswertung des jährlichen CH-Sirenentests.

2.4 Grundauftrag inkl. Leistungsvereinbarungen mit Anschlussgemeinden und Partnerorganisationen (Messbarkeit durch Auswertung Einsatzrapporte, Vorgabewert 80%)

- Innerhalb von zwei Stunden bei max. zwei punktuellen Grossereignissen gleichzeitig die Ersteinsatzelemente unterstützen:
Soll 80% / Ist 100%
Sollvorgabe erreicht. Messbarkeit durch Auswertung der Einsatzrapporte.

Leistungsmengen**1. Kontrollen****1.1 Private Schutzräume (PSK)**

- Soll 400 / Ist 14
Sollvorgabe deutlich nicht erreicht. Aufgrund der COVID-19 Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen und Schutzmassnahmen konnten viele PSK Dienstleistungen nicht durchgeführt werden (kein Zutritt in Privathaushalte).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts	
2 Dienstage ZS-Dienstpflichtige	
2.1 Wiederholungskurse (WK)	
▪ Soll 3'300 / Ist 894	Sollvorgabe deutlich nicht erreicht. Die nicht geplanten Bedürfnisse und Begehren im Rahmen der COVID-19 Pandemie ergaben eine viel höhere Zahl von Einsätzen im Rahmen des Art. 27 BZG, und dadurch wurden viele geplante Wiederholungskurse ausgesetzt.
2.2 Dienstage zugunsten der Gemeinschaft (EZG) unter Berücksichtigung von Art. 27a BZG und Art. 2 VEZG	
▪ Soll 450 / Ist 2'309	Sollvorgabe deutlich übertroffen. Die nicht geplanten Bedürfnisse und Begehren im Rahmen der COVID-19 Pandemie ergaben eine viel höhere Zahl von Einsätzen im Rahmen des Art. 27 BZG.
2.3 Dienstage zugunsten der Gemeinschaft (EZG) auf kommunaler Ebene auf Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU)	
▪ Soll 1'050 / Ist 300	Sollvorgabe deutlich nicht erreicht. Aufgrund der COVID-19 Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen und Schutzmassnahmen konnten viele geplante EZG nicht durchgeführt werden. Sämtliche Anlässe wurden von den Auftraggebern/Kunden selbst storniert.
2.4 Werterhaltung private Schutzräume	
▪ Soll 150 / Ist 6	Sollvorgabe deutlich nicht erreicht. Aufgrund der COVID-19 Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen und Schutzmassnahmen konnten viele geplante Anl WK und PSK nicht durchgeführt werden. Die Funktionsbereitschaft wird aber trotzdem gewährleistet, weil in den Vorjahren kontrolliert.
2.5 Werterhaltung kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO	
▪ Soll 450 / Ist 211	Sollvorgabe deutlich nicht erreicht. Aufgrund der COVID-19 Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen und Schutzmassnahmen konnten viele geplante Anl WK und PSK nicht durchgeführt werden. Die Funktionsbereitschaft wird aber trotzdem gewährleistet, weil in den Vorjahren kontrolliert.
2.6 Total Dienstage	
▪ Soll 5'400 / Ist 3'717	Sollvorgabe nicht erreicht. Die nicht geplanten Bedürfnisse und Begehren im Rahmen der COVID-19 Pandemie ergaben eine viel höhere Zahl von Einsätzen im Rahmen des Art. 27 BZG, gleichzeitig wurden dadurch viele geplante Wiederholungskurse ausgesetzt. Dies zum Schutz der Dienstpflichtigen und zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft.

* anteilmässige Aufteilung auf die beiden Produktgruppen Feuerwehr und Zivilschutz

Berechnungsgrundlagen:

- Zivilschutz: 802 Dienstpflichtige

- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinde Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 115'948

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'754'563	3'197'387	3'316'007	-118'620
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-31'063		672	-672
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-25'043	25'043
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			75'788	-75'788
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	24'193		-658	658
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'747'693	3'197'387	3'366'765	-169'378

Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung - Kosten (Globalkredit) pro Einwohner/in, in CHF - Kostendeckungsgrad insgesamt in %	13.73 12	15.78 9	15.21 12	0.57 3
2 Vollzug und Kontrolle Schutz der Bevölkerung, Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume vor schädlichen Luftverunreinigungen. Termingerechte Durchführung von UVP-Verfahren. Die inspizierten Betriebe und Kund/innen sind mit der Qualität der Vollzugstätigkeit sowie den durchgeführten Kontrollen und Prüfungen zufrieden und akzeptieren die angeordneten Massnahmen. <i>Messung / Bewertung:</i> Anzahl Kontrollen und Nachkontrollen durch die Fachstelle Umwelt. <i>Messgrössen:</i> - Wägungen von PM10-Filtern - Beurteilte Emissions-Messberichte - VOC-Bilanzen				
	4'009 62 2	5'000 25 3	4'737 72 2	263 47 1
3 Dienstleistungen Die angebotenen Dienstleistungen entsprechen den Kundenerwartungen und werden nachgefragt. Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie zur lokalen Nachhaltigen Entwicklung. Veröffentlichung Umweltbericht alle 4 Jahre. <i>Messung / Bewertung:</i> Kundenbefragungen Erhebung der Nachfrage Audits Label Energiestadt (alle 4 Jahre) <i>Messgrössen:</i> - Anzahl Besucher/innen auf Internetseite - Anzahl Kampagnen / Aktionen - Umweltbericht (alle 4 Jahre) - Label Energiestadt 1) - Zielerreichungsgrad Goldmedaille Gesamttotal				
	offen 8 0 1 80	3'700 5 0 0 0	3'603 5 0 0 0	97 0 0 0 0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	1'124'731	63	1'293'687	63	1'361'517	68	-67'830
Sachkosten	394'208	22	470'969	23	346'358	17	124'611
Informatikkosten	73'132	4	83'917	4	70'744	4	13'173
Beiträge an Dritte	7'740	0	12'000	1	14'660	1	-2'660
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	148'204	8	150'200	7	150'163	8	37
Übrige Kosten	41'879	2	44'816	2	52'876	3	-8'059
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>1'789'894</i>	<i>100</i>	<i>2'055'589</i>	<i>100</i>	<i>1'996'319</i>	<i>100</i>	<i>59'271</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	1'789'894	100	2'055'589	100	1'996'319	100	59'271
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	3'116	0	6'000	0	865	0	-5'135
Übrige externe Erlöse	1'203	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	118'708	7	98'000	5	141'740	7	43'740
Interne Erlöse	90'014	5	90'015	4	90'028	5	13
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>213'041</i>	<i>12</i>	<i>194'015</i>	<i>9</i>	<i>232'633</i>	<i>12</i>	<i>38'619</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	213'041	12	194'015	9	232'633	12	38'619
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'576'853	88	1'861'575	91	1'763'685	88	97'889
Kostendeckungsgrad in %	12	0	9	0	12	0	3

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	7.40	9.50	8.30	1.20
▪ Auszubildende	1.00	0.60	0.80	0.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Die Zielabweichung in den Stelleneinheiten kommt aufgrund der verzögerten Besetzung einer Stelle in der nachhaltigen Entwicklung zustande. Geplant war, die Stelle per Mitte Jahr mit einem Vollzeitpensum zu besetzen. Die Besetzung erfolgte jedoch erst per November 2020 und mit einem Pensum von 70 %. Ebenso führte der Wechsel in der Bereichsleitung zu einer viermonatigen Interimsleitung.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'573'966	1'861'575	1'760'595	100'980
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-15'271		-22'634	22'634
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'558'695	1'861'575	1'737'961	123'614
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'573'966	1'861'575	1'760'595	100'980
Einlage/Entnahme Reserve	2'887		3'090	-3'090
Total Nettokosten / Globalkredit	1'576'853	1'861'575	1'763'685	97'890

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	180'084	179'141	182'028
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	260	2'887	3'090
Saldo Anfang Geschäftsjahr	180'344	182'028	185'118
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-1'203	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	179'141	182'028	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Allgemein (Geschäftsgang)

Die Vollzugsaufgaben der Fachstelle Umwelt wurden durch die Corona-Einschränkungen kaum beeinflusst. Im Gegensatz dazu wurden die vorwiegend konzeptionellen Arbeiten der Fachstelle Nachhaltige Entwicklung deutlich erschwert, z.B. bei der Weiterentwicklung des Energie- und Klimakonzepts 2050. Die Fachstelle Sicherheit blieb mit den entsprechenden Schutzmassnahmen auch während der Lockdownphase personell im Superblock präsent. Sie war auch verantwortlich für die Umsetzung der Corona-Schutzmassnahmen innerhalb des Superblocks und war Ansprechpartner für die Erstellung von Schutzkonzepten für Veranstaltungen innerhalb der Verwaltung. Das UGS-Sekretariat unterstützte den Stadtführungsstab bei administrativen Aufgaben (Protokollführung).

Parlamentarische Zielvorgaben

- **Wirtschaftlichkeit**
Die Kosten pro Einwohner sind verglichen mit dem Budget um 0.57 Franken tiefer ausgefallen. Der Kostendeckungsgrad verbleibt auf dem Niveau des Vorjahres (12 %) und verbessert sich gegenüber Budget dementsprechend um 3 Prozentpunkte.
- **Vollzug und Kontrolle**
Die Anzahl Wägungen von PM10-Filtern erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 728. Dennoch konnte das im Budget festgelegte Ziel von 5 000 Wägungen knapp nicht erreicht werden. Die Anzahl beurteilter Emissions-Messberichte hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals erhöht.
- **Dienstleistungen**
Die Anzahl der Besucherinnen und Besucher auf der Internetseite ist leicht geringer als der budgetierte Zielwert.

Nettoglobalkredit (Zielabweichung)

Der Nettoglobalkredit wurde verglichen mit dem Budget um rund 98 000 Franken (bereinigter Wert: 123 614 Franken) unterschritten. Ausschlaggebend für das positive Ergebnis sind die Minderkosten im Sachaufwand sowie erhöhte Beiträge von Bund, Kanton und Konkordaten. Die geringen Sachkosten sind zu einem grossen Teil mit der Corona-Pandemie zu begründen, welche die Weiterarbeit an Projekten teilweise erschwerte und geplante Kampagnen verunmöglichte.

Personalkosten

Die Personalkosten überschreiten den budgetierten Wert um rund 68 000 Franken. Die Wiederbesetzung der Leitung UGS erforderte Personalwerbemassnahmen, die nicht budgetiert waren. Ebenso führten die erhöhten Sanierungsbeiträge an die Pensionskasse sowie höhere Kosten für die Praktikumsstelle (0.8 anstatt 0.6 Stellen) zur negativen Abweichung.

Sachkosten

Die Sachkosten fallen rund 125 000 Franken tiefer aus als budgetiert. Corona-bedingt konnten verschiedene Kampagnen und Projekte nicht durchgeführt werden, wodurch geplante Kosten für Publikationen und externe Dienstleister nicht anfielen.

Beiträge von Dritten

Hauptursache für die Mehreinnahmen sind die zusätzlichen Unterstützungsbeiträge des Bundesamtes für Energie im Zusammenhang mit Netto null in der Höhe von 30 000 Franken. Konkret wurde mit den Geldern eine Sonderbeilage zu den Klimawochen im Landboten sowie eine Umfrage zu Smart City (Teil Klimaverhalten) unterstützt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Die Fachstelle Nachhaltige Entwicklung war 2020 im Rahmen der Beantwortung der Motion «Netto Null Tonnen bis 2050» verantwortlich für die Weiterentwicklung des bisherigen Energiekonzepts 2050 zu einem Energie- und Klimakonzept 2050 mit dem Ziel einer Reduktion der Treibhausgase auf netto null Tonnen bis 2050. Die Umsetzungsplanung wird 2021 vom Stadtrat verabschiedet werden. Die vom Stadtrat/Parlament bewilligte Stelle einer Fachperson Klimaanpassung konnte per November 2020 erfolgreich besetzt werden.

Die Fachstelle Umwelt nahm im Jahr 2020 ihre Vollzugsaufgaben im Bereich der Luftreinhaltung wahr und stand der Bevölkerung für verschiedenste Fragen zur Luft- und Gewässerqualität sowie wohnhygienischen Problemen zur Verfügung. Mitte Jahr konnte das Projekt «Anpassung der Stadt Winterthur an den Klimawandel» mit einem Grundsatzpapier zu einer verwaltungsintern koordinierten Umsetzung abgeschlossen werden.

Die Fachstelle Sicherheit erfüllte auch im Jahr 2020 ihren Leistungsauftrag. In diesem Rahmen konnten auch die Notfallorganisationen (Evakuierung, Deeskalation, Sanität) mit dem Ersatz von mehreren Abgängen und den damit verbundenen Schulungen reetabliert werden. Das Projekt Business Continuity Management wurde fortgeführt. Der UGS informierte zu den Themen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. Beispielsweise im Rahmen der Klimawochen vom 21. August bis am 30. September 2020, aber auch über Social Media.

Produkt 1 Vollzug und Kontrolle

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	801'949	861'708	910'259	-48'550
Erlös	171'505	176'003	184'251	8'248
Nettokosten	630'444	685'706	726'008	-40'302
Kostendeckungsgrad in %	21	20	20	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Termingerechte Durchführung von UVP-Verfahren in %	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Wägungen von PM10-Filtern	4'009	5'000	4'737	263
Beurteilte Emissions-Messberichte	62	25	72	47
VOC-Bilanzen	2	3	2	1
Anzahl erfolgreicher gerichtlicher Beanstandung bei UVP-Verfahren	0	0	0	0
Anzahl erfolgreicher Einsprachen gegen Bewilligungen, Auflagen, Verfügungen, Verwarnungen oder Verzeigungen	0	0	0	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts				
Nettokosten Die Nettokosten im Produkt 1 liegen rund 40 000 Franken höher als budgetiert. Die Ursachen hierfür sind insbesondere kostenseitig zu finden. Einerseits wurde ein neues Messgerät angeschafft, und andererseits wirken sich die erhöhten Sanierungsbeiträge an die Pensionskasse negativ auf die Kosten aus.				
Leistungsmengen Der UGS wägt im Auftrag des Verbunds Ostluft (Kantone: GL, AI, AR, SG, TG, ZH, Liechtenstein) Luftfilter. Die Anzahl Filter variiert und kann durch den UGS nicht beeinflusst werden. Emissionsmessberichte werden periodisch eingefordert (jährlich für Blockheizungen, Holzfeuerungen 2-jährlich alternierend). Auch dieser Wert kann vom UGS nicht beeinflusst werden.				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	630'444	685'706	726'008	-40'302
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-7'420		-991	991
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-8'461	8'461
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	623'024	685'706	716'555	-30'849

Produkt 2 Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	983'854	1'193'881	1'082'970	110'911
Erlös	40'333	18'012	48'382	30'370
Nettokosten	943'522	1'175'869	1'034'587	141'282
Kostendeckungsgrad in %	4	2	4	2

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Besucher/innen auf Internetseite	offen	3'700	3'603	97
Anzahl verteilte Publikationen und Broschüren	4'000	3'000	82'000	79'000
Label Energiestadt (Re-Audit 2011)	78	78		78
▪ Zielerreichungsgrad Gesamttotal	80	nicht erfasst	nicht erfasst	N/A
▪ Zielerreichungsgrad Teilbereich 'Entwicklungsplanung'	89			
▪ Zielerreichungsgrad Teilbereich 'Kommunale Gebäude, Anlagen'	69			
▪ Zielerreichungsgrad Teilbereich 'Versorgung, Entsorgung'	77			
▪ Zielerreichungsgrad Teilbereich 'Mobilität'	83			
▪ Zielerreichungsgrad Teilbereich 'Interne Organisation'	85			
▪ Zielerreichungsgrad Teilbereich 'Kommunikation, Kooperation'	81			

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Medienmitteilungen und Anfragen durch Medien	11	15	15	0
Anzahl durchgeführter Kurse, Seminare und gehaltener Referate	25	4	10	6
Anzahl Kampagnen / Aktionen	8	5	5	0
Umweltbericht (alle 4 Jahre)	0	-	0	N/A

Anzahl Medienmitteilungen und Anfragen durch Medien: inkl. Web-News

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Nettokosten

Die Nettokosten im Produkt 2 unterschreiten den budgetierten Wert um 141 000 Franken. Aufgrund der Verschiebung von Kampagnen und Projekten fielen geplante Kosten für Publikationen und externe Dienstleister nicht an. Hinzu kommen Mehreinnahmen des Bundesamtes für Energie im Zusammenhang mit Netto null.

Operative Ziele

Aufgrund der Einschränkungen durch Corona mussten verschiedene geplante Aktivitäten angepasst werden. So wurden z.B. die Veranstaltungen der Klimawochen mit einer corona-konformen Begrenzung der Teilnehmenden und mit entsprechenden Schutzmassnahmen durchgeführt. Auf Grossveranstaltungen, z.B. auf die Durchführung eines autofreien Sonntags mit der Sperrung der Technikumsstrasse, wurde verzichtet.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	943'522	1'175'869	1'034'587	141'282
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-7'851		-3'964	3'964
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-9'216	9'216
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	935'671	1'175'869	1'021'405	154'463

Departement Schule und Sport

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Einleitung

Das DSS war von den Auswirkungen der Pandemie in sehr hohem Masse betroffen. Die Massnahmen und Einschränkungen im Schulkontext, in der Betreuung und im Sport waren gravierend und verlangten von allen Beteiligten eine grosse Flexibilität und Einsatzbereitschaft. Gemäss einer im Sommer durchgeführten Umfrage bei allen Mitarbeitenden hat das DSS die aussergewöhnliche Situation gut gemeistert. Erkenntnisse und Optimierungsmassnahmen sind in das reorganisierte Krisenmanagement eingeflossen.

Bereich Bildung

Die Volksschule startet nach den Sommerferien mit 11 608 Schülerinnen und Schülern. Mit 1212 Erstklässler/innen wurde die Vorjahreszahl um 33 Kinder übertroffen. Für die insgesamt 2349 Kindergartenkinder wurden 125 Klassen gebildet, wovon zwei Abteilungen als Wald-, respektive als Naturkindergarten geführt werden. Dank des engagierten Einsatzes aller, wurden die vielen Corona bedingten Herausforderungen wie Fernunterricht, Notfallbetreuungen, Halbklassenunterricht, Krankheitsausfälle und Quarantäne oder laufend ändernde Vorgaben hervorragend gemeistert.

Im Sommer eröffnete die Kleingruppenschule Winterthur zusätzlich zur Sekundarabteilung neu eine Primarabteilung für Kinder mit starken Verhaltens-, Beziehungs- und Lerndefiziten am Standort Stofflerenweg in Oberwinterthur. Im Dezember verabschiedete die Zentralschulpflege die Rechtsgrundlagen für das Rahmenkonzept Schulische Integration.

3454 Kindergarten- und Primarschüler/innen besuchten die Schulergänzende Betreuung, dies entspricht 38%. Das Wachstum der Anzahl betreuter Kinder liegt mit 4,9% weiterhin erheblich über dem Schüler/innenwachstum von 1,2%. Die Corona-Pandemie dominierte das Jahr 2020 auch im Betreuungsbereich. Während des Lockdowns im Frühling hat die Schulergänzende Betreuung eine Notbetreuung für Kinder von Eltern in systemrelevanten Berufen und Kinder mit einer sozialen Indikation aufrechterhalten.

In den Kindertagesstätten wurden Ende 2020 für 1091 Kinder städtische Beiträge ausgerichtet. Dies sind 25% mehr als Ende 2019. Die Kitaufsicht wird seit 2020 aufgrund einer Gesetzesänderung auf kantonaler Ebene durch die städtische Fachstelle Kitaufsicht und Beratung vorgenommen.

Berufsbildung

MSW

Die MSW konnte trotz Corona ihren Betrieb aufrechterhalten und die Ausbildung der Lernenden weiterführen. Neben den erfolgreichen Lehrabschlüssen, welche trotz Corona würdig gefeiert werden konnten, sind die Resultate an den Swiss Skills Championship 2020 zu erwähnen. Zwei fünfte Plätze, ein vierter Platz, eine Bronzemedailiensiegerin und zwei Goldmedailiensieger waren das Highlight des MSW Geschäftsjahres 2020. Die Medaillen wurden in der neuen Disziplin Industrie 4.0 gewonnen und ermöglichen den Gewinnenden die Teilnahme an den World Skills 2022 in Shanghai.

Profil. Berufsvorbereitung Winterthur

Bis zum Lockdown verlief das Schuljahr in normalen Bahnen. Der Fernunterricht stellte sowohl die Lehrpersonen, als auch die Jugendlichen vor grosse Herausforderungen. Die digitale Herausforderung war schnell bewältigt, aber der zeitliche Aufwand war für die Lehrpersonen immens. Die meisten Lernenden machten gut, einige sehr gut mit. Bis zu den Sommerferien wurde nach dem Lockdown in Halbklassen unterrichtet.

Die grossen Verlierer/innen der Pandemie waren die Lernenden der Klassen Sprache und Integration. Diese sind jeweils erst im 2. Semester soweit, dass sie mit der Lehrstellensuche beginnen können. Der Beginn der Schnupperwochen konnte leider nicht wie geplant durchgeführt werden, da dieser zeitlich mit dem Beginn des Lockdowns zusammenfiel.

Sportamt

Mit dem verspäteten Start der Freibadsaison (COVID-19 bedingt) ging am 6. Juni auch das komplett neu erstellte Restaurant im Freibad Wolfensberg in Betrieb. Die Erstellungskosten von 1,523 Millionen Franken werden durch die Stadt, die Schwimmbadgenossenschaft und aus dem Luciak-Fonds getragen.

Am 22. September wurde der frisch sanierte Rasen auf dem Hauptspielfeld im Stadion Schützenwiese eingeweiht. Neben einem komplett neuen Unterbau mit Drainage erhielt der Rasen auch eine automatische Bewässerungsanlage. Die Stadt Winterthur hat total 940 000 Franken in den Ersatzneubau gesteckt, inklusive der Sofortmassnahmen, welche nach der Faustball-WM 2019 für den Spielbetrieb des FC Winterthur nötig waren.

Nach der BMX-Saison startete Ende Oktober die Altlastensanierung der entsprechenden Anlage im Dättbau. An den Kosten von 1,4 Millionen Franken werden sich Kanton, Bund und Militär mit mindestens der Hälfte beteiligen.

Das Jahr war geprägt von bis dahin unvorstellbaren Einschränkungen im Sport aufgrund der Pandemie. Um die sportliche Aktivität der Bevölkerung trotz allem zu fördern, entwickelte das Sportamt die Website «Beweg dich daheim» mit vielen Tipps und Links.

Zentrale Dienste

Die Sanierungsarbeiten beim Schulhaus Hohfurri konnten abgeschlossen und die sanierten Klassenzimmer in Bezug genommen werden. In Oberwinterthur wurde mit dem Ersatzneubau beim Schulhaus Wallrüti gestartet. Bei Einkauf und Logistik Winterthur wurde der neue Webshop in Betrieb genommen und ein über zehn Jahre altes Lieferfahrzeug wurde durch ein elektrisch betriebenes Fahrzeug ersetzt.

Volksschule (514)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Chancengerechte Förderung der Schüler/innen Die Schüler/innen erwerben ihre Fähigkeiten grundsätzlich in der Regelklasse und erfahren in ihrer Förderung Chancengerechtigkeit. (W)				
▪ Anteil (in %) Schüler/innen in der Regelklasse	95	95	94	1
Anteil (in %) fremdsprachiger (Definition gemäss Bildungsstatistik) Schüler/innen in den Abteilungen A, B, C der Sekundarstufe (1)				
▪ A	27	42	29	13
▪ B	57	74	58	16
▪ C	78	88	81	7
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit (Ermöglichung zum Verbleib in der Regelklasse) der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher. (L)				
▪ Anteil (in %) schulpsychologische Arbeit in den Schulen (vor Ort) (7)	15	15	15	0
▪ Anzahl Schüler/innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Primarstufe	1'188	1'266	1'207	59
▪ Anzahl Schüler/innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Sekundarstufe	732	697	731	34
▪ Anteil (in %) Lehrpersonen für integrative Förderung (IF), welche die Ausbildung vollständig absolviert haben (2) (Stichtag 1. August)	52	45	54	9
▪ Anteil (in %) Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ), welche die Ausbildung vollständig absolviert haben (2) (Stichtag 1. August)	63	55	49	5
2 Kompetenzen und Befähigung der Schüler/innen Die Schüler/innen erreichen eine hohe Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz. (W)				
▪ Anteil (in %) Schüler/innen in der 5. Klasse Primarstufe mit positiver Verhaltensbeurteilung (Stichprobe Erhebung aus Zeugnissen)	82	85	89	4
▪ Anteil (in %) Schüler/innen in der 2. Klasse Sekundarstufe mit positiver Verhaltensbeurteilung (Stichprobe Erhebung aus Zeugnissen)	80	80	*C*	N/A
▪ Die Leistungen der Schüler/innen der 5. Klasse Primarstufe in Deutsch entsprechen bei den Klassen-Cockpits mindestens der Vergleichsgruppe (3)	110	100	*C*	N/A
▪ Die Leistungen der Schüler/innen der 5. Klasse Primarstufe in Mathematik entsprechen bei den Klassen-Cockpits mindestens der Vergleichsgruppe (3)	83	100	*C*	N/A
Schüler/innen erhalten die zur Erreichung der Lernziele definierten Unterrichtslektionen. (L)				
▪ Anteil (in %) stattgefundene Lektionen	99	99	*C*	N/A
Die Schulen fördern und realisieren im Rahmen der Schüler/innen-Partizipation Vorhaben. (L)				
▪ Anteil (in %) Schulen, die mindestens einen von Schüler/innen angeregten Vorschlag umsetzen	96	95	*C*	N/A
Die Gesundheitsförderung und Prävention ist in den Schulen verankert. (L)				
▪ Anteil (in %) Schulen, die mindestens ein Projekt im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention durchführen (4)	100	75	*C*	N/A

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
3 Gemeinsame Förderung der Kinder und Jugendlichen Die Schule und die Erziehungsberechtigten fördern gemeinsam die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung. (W) (5) Zufriedenheit (in %) der				
▪ Erziehungsberechtigten	81	85	82	3
▪ Lehrpersonen	86	85	90	5
▪ Schüler/innen	86	85	88	3
Die Schule stellt Angebote für die Mitwirkung der Erziehungsberechtigten zur Verfügung. (L)				
▪ Anteil (in %) Schulen die mindestens zwei, von Eltern und Schule, gemeinsam organisierte Anlässe umsetzen (6)	100	90	*C*	N/A

(W) Wirkung / (L) Leistung

(1) Fremdsprachig: Als Muttersprache gilt die Sprache, in welcher die Lernenden denken und die sie am besten beherrschen. Die Zahlen werden der Bildungsstatistik entnommen, sind aber nicht immer rechtzeitig erhältlich.

(2) Beispiele für entsprechende Weiterbildungen sind CAS Deutsch als Zweitsprache DaZ, CAS Umgang mit Vielfalt, CAS oder MAS Schulische Heilpädagogik

(3) Stichprobe früher: Auswahl von jährlich mindestens 20 Klassen pro Schulstufe mittels Zufallsgenerator aufgrund der Liste von ELW. Aufgrund der Einführung des LP21 wird der KT. ZH vom Cockpit auf die neue Erhebung (Lernlupe) umstellen. Im Moment ist die Durchführung Lernlupe freiwillig.

(4) Beinhaltet auch Besuch der Schulzahnklinik, obligatorische Schulanlässe, Sporttag, etc.

(5) Erhebung durch Fachstelle Schulevaluation der Bildungsdirektion.

(6) Beinhaltet gemeinsam organisierte Anlässe (Bsp. Umgang mit neuen Medien, Erziehungsfragen, etc.) und nicht allgemeine Infoveranstaltungen (Bsp. Elternabend zur Klasseneinteilung etc.).

(7) Die Schulpsychologische Arbeit vor Ort beinhaltet nicht-fallbezogene Angebote (Schulhaussprechstunden, Fachteams etc.) sowie die Arbeit vor Ort, die aus der konkreten Fallarbeit resultiert.

Schulsozialarbeit (SSA):

Das AJB (Amt f. Jugend- und Berufsberatung), Empfehlung zur Einführung von SSA, 2011), empfiehlt eine SSA-Abdeckung zwischen 600-900 Schüler/innen pro 100% SSA-Stelle, mit max. 1-3 Schulhäusern. Im Jahr 2020 liegt die Anzahl Schüler/innen pro 100% SSA-Stelle auf PS/Sek Stufe gesamthaft bei 1058. Volksabstimmung vom 23.8.20 "bedarfsgerechter Ausbau Schulsozialarbeit Winterthur": 690 Schüler/innen pro 100% SSA. Der SSA-Ausbau erfolgt im Jahr 2021/22.

C Aufgrund Corona, Fern- und Halbklassenunterricht wurde auf der Oberstufe auf Zeugnisse und Einträge im Verhaltensbereich verzichtet. Auf der Primarstufe wurden keine Klassen-Cockpit durchgeführt. Die ausgefallenen Lektionen wurden nicht erhoben (Fern-, Halbklassenunterricht etc.). Anlässe mit Eltern konnten nicht stattfinden und auch Schüler/innen-Partizipation war massiv eingeschränkt. Ebenso musste auf fast alle Anlässe der Schulen, welche klassenübergreifend hätten durchgeführt werden sollen, abgesagt.

Gemeinsame Förderung der Kinder und Jugendlichen: Im Jahr 2020 wurden im Rahmen des 5-jährigen Turnusses nur zwei Schulen von der Fachstelle Schulevaluation der Bildungsdirektion evaluiert (Schule Töss und Sek Rosenau).

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	139'700'174	69	147'684'910	68	145'625'349	69	2'059'561
Sachkosten	22'958'348	11	23'856'442	11	22'664'806	11	1'191'636
Informatikkosten	3'701'884	2	3'744'677	2	3'638'134	2	106'543
Beiträge an Dritte	10'106'599	5	10'608'093	5	10'381'434	5	226'659
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	23'313'975	11	25'614'677	12	22'972'333	11	2'642'343
Mietkosten	2'401'257	1	2'561'313	1	2'460'452	1	100'861
Übrige Kosten	1'694'047	1	1'778'730	1	1'885'249	1	-106'519
Kosten inkl. Verrechnung	203'876'283	100	215'848'843	100	209'627'758	100	6'221'084
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	203'876'283	100	215'848'843	100	209'627'758	100	6'221'084
Verkäufe	479	0	400	0	219	0	-181
Gebühren	2'873'727	1	3'346'932	2	2'420'986	1	-925'946
Übrige externe Erlöse	1'187'671	1	861'496	0	843'870	0	-17'625
Beiträge von Dritten	581'865	0	731'300	0	670'221	0	-61'079
Interne Erlöse	1'744'904	1	1'615'212	1	1'914'807	1	299'594
Erlöse inkl. Verrechnung	6'388'646	3	6'555'340	3	5'850'104	3	-705'236
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	6'388'646	3	6'555'340	3	5'850'104	3	-705'236
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	197'487'637	97	209'293'502	97	203'777'654	97	5'515'848
Kostendeckungsgrad in %	3	0	3	0	3	0	0

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	226.70	242.03	238.80	3.23
▪ Auszubildende	9.00	8.00	7.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	2.00	2.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Das Stellenplanbudget 2020 wurde eingehalten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	197'487'637	209'293'502	203'777'654	5'515'848
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	2'167'435		5'515'848	-5'515'848
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	199'655'072	209'293'502	209'293'502	0
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	197'487'637	209'293'502	203'777'654	5'515'848
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	197'487'637	209'293'502	203'777'654	5'515'848

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	31'307	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	31'307	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-31'307	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Personalkosten: Bei den Personalkosten wurde das Budget um 2,1 Millionen Franken unterschritten. Im Rahmen des kantonalen Lehrpersonal wurde zu vorsichtig budgetiert (-3,5 Millionen Franken), diese Minderkosten wurden unter anderem ausgeglichen von mehr Kosten für Therapien (+1,0 Millionen Franken) aufgrund mehrerer Langzeitkrankheiten von Mitarbeitenden, zusätzlichen Sozialkosten und Corona-Massnahmen und mehr Kosten für DaZ (+0,7 Millionen Franken).

Sachkosten: Bei den Sachkosten wurde das Budget um 1,2 Millionen Franken unterschritten. Vor allem ist dies auf die Unterschreitung des Schulkredits zurückzuführen (-0,5 Millionen Franken), weil Veranstaltungen und Schulreisen nicht durchgeführt werden konnten. Auch konnten Projektausgaben (-0,3 Millionen Franken) durch teilweise günstigere Ausführung eingespart werden.

Abschreibungen und Zinsen: Das Budget wurde um 2,6 Millionen Franken unterschritten; geringere Abschreibungen und Zinsen (-1,5 Millionen Franken) wegen tieferer Investitionen aufgrund von Projektverzögerungen sowie geringere Abschreibungen aus ICT Projekten (-1,1 Millionen Franken) aufgrund von Verzögerungen bei der Beschaffung.

Gebühren: Die Erlöse liegen um 0,9 Millionen Franken unter dem Budget, vor allem durch Corona-bedingte Einnahmeausfälle bei Sportfachkursen die nicht durchgeführt werden konnten und der Schulzahnklinik die geschlossen bleiben musste.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Einführung Rahmenkonzept Schulische Integration: Der Gesamtumbau der Sonderpädagogik betrifft auch die Regelschule (durch die Stärkung der Integrationskraft und die Vergrösserung des Handlungsspielraumes für die Schulleitungen)

- Lehrplan 21: Umsetzungen z.B. für das Fach Medien und Informatik (Infrastruktur, Unterrichtsangebote)
- ICT Primar: Planung Ablösung der bestehenden Infrastruktur
- ICT Sek: Umsetzung Konzept, Ersatz der in die Jahre gekommenen Ausrüstung
- Schulbauten: Schulraumplanung 2023
- Deutsch als Zweitsprache (DaZ): Umsetzung der kantonalen Vorgaben (Anpassung der Personalressourcen)
- Schulsozialarbeit (SSA): Umsetzung des neuen Konzepts SSA nach Annahme in der Volksabstimmung vom 23. Aug. 2020
- Schulzahnärztlicher Dienst: Ersatz Dentalprogramm, Behandlungsstühle

Produkt 1 Kindergarten- und Primarstufe, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	140'906'606	148'955'132	144'671'546	4'283'586
Erlös	3'378'440	3'319'651	3'456'095	136'444
Nettokosten	137'528'166	145'635'481	141'215'452	4'420'029
Kostendeckungsgrad in %	2	2	2	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher.				
▪ Anteil (in %) schulpsychologische Arbeit in den Schulen (vor Ort)	15	15	14	1
Die Schule stellt bedürfnisgerechte unterstützende präventive Angebote zur Verfügung				
▪ Wartezeit Abklärung im Schulpsychologischen Dienst (in Tagen)	40	45	56	11
▪ Anzahl Schüler/innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Primarstufe	1'188	1'266	1'207	59

Die schulpsychologische Arbeit vor Ort war aufgrund des Corona-Lockdowns zunächst nicht mehr möglich, wurde danach aber verstärkt nachgefragt, sodass im gesamten Jahr nur eine leichte Abnahme zu verzeichnen ist.
Die Wartezeit hat sich aufgrund des Lockdowns erhöht, was zu erwarten war.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Schüler/innen im Kindergarten und Primarschule	9'003	9'014	9'153	139
Kosten / Bildungsaufwand pro Schüler/in	15'276	16'151	15'428	723
Durchschnittliche Klassengrösse	20.7	20.4	20.8	0.4
Übertritte (in %) Mittelschule ab 6. Primar (3j-Mittel)	13	13	13	0
Anzahl Vollzeiteinheiten für Kindergarten- und Primarstufe	539.8	552.4	561.6	9.2
Anzahl Vollzeiteinheiten / Lektionen sonderpädagogischer Massnahmen für die Unterstützung der integrativen Ausrichtung der Volksschule				
▪ gesamt	137.3	141.0	140.7	0.3
▪ davon Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	49.8	51.6	53.7	2.1
▪ davon Integrative Förderung (IF)	45.5	46.8	44.3	2.5
▪ davon Integrative Förderung plus	5.4	5.0	4.9	0.1
▪ davon Therapien	34.3	35.3	35.5	0.2
▪ davon Begabtenförderung	2.3	2.3	2.3	0.0
Anteil (in %) von Schüler/innen in besonderen Klassen (1)	1	1	1	0
Anzahl Fälle Schulpsychologischer Dienst (SPD)	1'009*	1'068	1'097	29
▪ Abklärungen/Beratungen	542	568	609	41
▪ Beratungen	354	404	373	31
▪ Kurzberatungen	113	107	115	8
Kosten pro Fall SPD				
▪ Abklärungen/Beratungen	810	855	797	58
▪ Beratungen	436	460	429	31
▪ Kurzberatungen	62	65	61	4
Anzahl Stellenprozent pro 100 Schüler/innen				
▪ im Schulpsychologischen Dienst	8.0	8.0	7.7	0.3
Anzahl Fälle Schulsozialarbeit (SSA) (2)	1'341	1'134	1'281	147
▪ Kosten pro Fall SSA	1'007	1'091	1'058	33
▪ Anzahl Time-outs	8	10	8	2

Schulsozialarbeit: Anzahl Fälle

Die Fallzahlen zeigen die Leistungen in den Bereichen Einzel- Gruppen- und Klasseninterventionen. Ein Fall wird unabhängig von den effektiv geleisteten Stunden sowie der Anzahl der involvierten Schülerinnen und Schüler ausgewiesen. Weitere SSA-Leistungen: Prävention und Projekte, Mitarbeit Schulentwicklung, fall- und stellenbezogene Vernetzung, Administration und Organisation, Aktenführung, Teamentwicklung und Weiterbildung. Beratungen 2020 Sek/PS: Einzelberatungen= 1440 Gruppenberatungen=198. Klassenberatungen:229. Total=1867 Fälle (1281 Sek/ 586 PS).

Schulsozialarbeit: Berechnung Kosten pro Fall SSA

Rechnung 2020 /Anzahl Gesamtfälle (2'061'571 [-50'000 Profil.] 1'976'088: 1867= 1058)

Schulpsychologischer Dienst: Die Stellenprozente liegen bei 7.7 Stellenprozent pro 100 Schüler/innen, was für uns spürbar mehr Arbeit pro Person ergibt. Der Wert in der Tabelle wurde bislang automatisch gerundet, daher steht oben 8 Stellenprozent pro 100 Schüler/innen.

(1) Bei den besonderen Klassen handelt es sich um Aufnahme-, Klein- oder Einschulungsklassen. Ziel der besonderen Klassen ist es, die Schülerinnen und Schüler auf das Niveau der Regelklassen heranzuführen.

(2) Anteil über Produkt 1 und 2

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Siehe Erläuterung auf Produktgruppe-Ebene.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	137'528'166	145'635'481	141'215'452	4'420'029
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	37'060		-101'095	101'095
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-701'678		-28'616	28'616
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	1'045'005		2'466'862	-2'466'862
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	-31'308		0	0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	1'052'859		1'682'832	-1'682'832
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	138'930'104	145'635'481	145'235'435	400'046

Produkt 2 Sekundarstufe I, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	52'712'981	55'897'518	54'056'449	1'841'068
Erlös	1'115'304	897'861	725'923	-171'938
Nettokosten	51'597'677	54'999'657	53'330'526	1'669'130
Kostendeckungsgrad in %	2	2	1	-1

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Die Schulen fördern und realisieren Vorhaben im Rahmen der Schüler/innen-Partizipation				
▪ Anteil (in %) Schulen, die mindestens einen vom Schüler/innen angeregten Vorschlag umsetzen	100	95	*C*	N/A
Anschlusslösungen				
▪ Anteil (in %) Schüler/innen mit Anschlusslösung in der Berufsbildung oder weiterführenden Schule	97	90	94	4
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher.				
▪ Anteil (in %) schulpsychologische Arbeit in den Schulen (vor Ort)	15	15	14	1
Die Schule stellt bedürfnisgerechte unterstützende präventive Angebote zur Verfügung				
▪ Wartezeit Abklärungen im Schulpsychologischen Dienst (in Tagen)	40	45	56	11
▪ Anzahl Schüler/innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Sekundarstufe	732	697	731	34

Anschlusslösungen: Nicht als Anschlusslösung werden gezählt: Rückkehr in die Heimat, Erwerbstätigkeit ohne weitere Ausbildung, keine zugesicherte Lösung zum Ende des Schuljahres.

Als Anschluss gilt berufliche Ausbildungen, Mittelschulen und andere Schulen, Brückenangebote inkl. Praktikum und Motivationssemester. Diese Zahl wurde 2019 und 2020 für Stadt nicht separat erhoben (respektive in der Bista zum Zeitpunkt Reportingabgabe 2020 nur für den ganzen Kanton verfügbar -> Corona-Effekt spürbar)

SPD: Die Wartezeit ist vermutlich gesunken, weil wir den Schulen empfehlen, während der Sonderschulabklärungen keine zusätzlichen Anmeldungen zu machen. Die anderen Anmeldungen sollen ab März eintreffen.

Schulpsychologischer Dienst: Die schulpsychologische Arbeit vor Ort war aufgrund des Corona-Lockdowns zunächst nicht mehr möglich, wurde danach aber verstärkt nachgefragt sodass im gesamten Jahr nur eine leichte Abnahme zu verzeichnen ist.

Die Wartezeit hat sich aufgrund des Lockdowns erhöht, was zu erwarten war.

C Aufgrund Corona, Fern- und Halbklassenunterricht wurde auf der Oberstufe die Schüler/innen-Partizipation massiv eingeschränkt. Ebenso musste auf fast alle Anlässe der Schulen, welche klassenübergreifend hätten durchgeführt werden sollen, verzichtet werden.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Schüler/innen in der Sekundarstufe I	2'491	2'494	2'523	29
Kosten / Bildungsaufwand pro Schüler/in	20'714	22'116	21'138	978
Durchschnittliche Klassengrösse	18	18	18	0
Übertritte (in %) in die Mittelschule ab 2. Sek. (3j-Mittel)	6	6	7	0
Übertritte (in %) in die Mittelschule ab 3. Sek. (3j-Mittel)	5	5	5	0
Anzahl Vollzeiteinheiten für Sekundarstufe I	160.7	159.0	171.9	12.9
Anzahl Vollzeiteinheiten / Lektionen sonderpädagogischer Massnahmen für die Unterstützung der integrativen Ausrichtung der Volksschule				
▪ gesamt	11.6	14.4	13.9	0.5
▪ davon Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	2.1	5.2	5.1	0.0
▪ davon Integrative Förderung (IF)	6.4	6.0	5.9	0.1
▪ davon Integrative Förderung plus	0.9	1.0	0.6	0.4
▪ davon Therapien	2.2	2.2	2.3	0.1
Anteil (in %) von Schüler/innen in besonderen Klassen (1)	1	1	1	0

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Fälle Schulpsychologischer Dienst (SPD)	496	479	487	8
▪ Abklärungen/Beratungen	222	186	202	16
▪ Beratungen	214	239	216	23
▪ Kurzberatungen	60	56	69	13
Kosten pro Fall SPD				
▪ Abklärungen/Beratungen	810*	855	797	58
▪ Beratungen	436	460	429	31
▪ Kurzberatungen	62	65	61	4
Anzahl Stellenprozent pro 100 Schüler/innen				
▪ im Schulpsychologischen Dienst	8.0	8.0	7.7	0.3
Anzahl Fälle Schulsozialarbeit (SSA) (2)	559	655	586	69
▪ Kosten pro Fall SSA	1'007	1'091	1'058	33
▪ Anzahl Time-outs	8	10	11	1

Schulsozialarbeit: Anzahl Fälle

Die Fallzahlen zeigen die Leistungen in den Bereichen Einzel- Gruppen- und Klasseninterventionen. Ein Fall wird unabhängig von den effektiv geleisteten Stunden sowie der Anzahl der involvierten Schülerinnen und Schüler ausgewiesen. Weitere SSA-Leistungen: Prävention und Projekte, Mitarbeit Schulentwicklung, fall- und stellenbezogene Vernetzung, Administration und Organisation, Aktenführung, Teamentwicklung und Weiterbildung. Beratungen 2020 Sek/PS: Einzelberatungen=1440, Gruppenberatungen=198, Klassenberatungen=229, Total=1'867 Fälle (1'281 Sek/ 586 PS).

Schulsozialarbeit: Berechnung Kosten pro Fall SSA

Rechnung 2020 /Anzahl Gesamtfälle (2'061'571 [-50'000 Profil.] 1'976'088: 1'867= 1'058)

Schulpsychologischer Dienst: Die Stellenprozente liegen bei 7.7 Stellenprozent pro 100 Schüler/innen, was für uns spürbar mehr Arbeit pro Person ergibt. Der Wert in der Tabelle wurde bislang automatisch gerundet, daher steht oben 8 Stellenprozent pro 100 Schüler/innen.

(1) Bei den besonderen Klassen handelt es sich um Aufnahme-, Klein- oder Einschulungsklassen. Ziel der besonderen Klassen ist es, die Schülerinnen und Schüler auf das Niveau der Regelklassen heranzuführen.

(2) Anteil über Produkt 1 und 2

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Siehe Erläuterung auf Produktgruppe-Ebene.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	51'597'677	54'999'657	53'330'526	1'669'131
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-137'845		11'258	-11'258
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	842'924		364'480	-364'480
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-109'627		959'511	-959'511
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	52'193'129	54'999'657	54'665'775	333'882

Produkt 3 Schüलगänzende Angebote

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	10'256'697	10'996'193	10'899'763	96'430
Erlös	1'863'594	2'337'828	1'668'086	-669'742
Nettokosten	8'393'102	8'658'365	9'231'676	-573'312
Kostendeckungsgrad in %	18	21	15	-6

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Die Leistungen der schulärztlichen und schulzahnärztlichen Dienste entsprechend den gesetzlichen Vorgaben				
▪ Nettokosten Schulzahnarzt je Schüler/Schülerin	185	175	229	54
▪ Nettokosten Schularzt je Schüler/Schülerin	42	51	54	3
Den Schülerinnen und Schülern steht ein bedarfsgerechtes Schulsportangebot zur Verfügung				
▪ Anzahl der freiwilligen Schulsportkurse	100	104	104	0

SZD: Berechnung: Anzahl Schüler- und Schülerinnen Total / Kosten Schulzahnklinik bzw. Schularzt

Weniger Untersuchungen und Behandlungen in der SZK, bei kaum reduzierten Grundkosten, da coronabedingt KLUS untersagt waren. Somit rechnerisch höhere Nettokosten.

SAD: Der SAD hat während des 1. Lockdowns in Alterszentren und im Contact-Tracing ausgeholfen. Unter anderem hat es zu zusätzlichen Mehrzeiten/Auszahlung geführt, da die verpassten Untersuchungen und Impftermine nachgeholt werden mussten. Erhöhung des Betrages vom KSW (Delegation Schularzt), Anpassung der Leistungsvereinbarung. Wegfall Auftrag Kantonsschule Rythenberg (Schulärztliche Untersuchung und Impfung analog 2. Sek).

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl obligatorische Untersuchungen Schulzahnärztlicher Dienst (SZD)	9'584	9'550	8'883	667
Städtische Beiträge an zahnärztliche Behandlungen in CHF	227'958	260'000	252'333	7'667
Anzahl obligatorische Untersuchungen Schulärztlicher Dienst (SAD)	1'364	1'424	1'498	74
Anzahl verabreichte Impfungen gemäss Impfplan	1'009	1'154	1'372	218

SZD: Weniger US und Behandlungen in der SZK bei kaum reduzierten Grundkosten, da coronabedingt KLUS untersagt waren. Somit rechnerisch höhere Nettokosten.

SAD: Sensibilisierung für Impfungen und weniger private Arztbesuche wegen Corona.

SZD: Weniger US und Behandlungen in der SZK bei kaum reduzierten Grundkosten, da coronabedingt KLUS untersagt waren. Somit rechnerisch höhere Nettokosten.

SAD: Sensibilisierung für Impfungen und weniger private Arztbesuche wegen Corona.

SAD: Sensibilisierung für Impfungen und weniger private Arztbesuche wegen Corona.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die Erlöse liegen um 0,6 Millionen Franken unter dem Budget; die Schulzahnklinik musste teilweise geschlossen bleiben und durch die ausgefallenen Behandlungen kam es zu Einnahmeausfällen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	8'393'102	8'658'365	9'231'676	-573'311
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	812		-16'322	16'322
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	137'925		176'937	-176'937
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	8'531'839	8'658'365	9'392'291	-733'926

Einkauf und Logistik Winterthur (522)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Wirtschaftlichkeit Einkauf und Logistik Winterthur ist ein zentrales Dienstleistungs- und Beschaffungszentrum der Stadtverwaltung Winterthur. Durch optimierte Abläufe, koordinierte Beschaffung und eine effiziente Materialwirtschaft leistet sie den bestmöglichen Beitrag zur Kosteneinsparung. <i>Messgrössen:</i> - Der Kostendeckungsgrad in % für das Produkt 1 - Der Kostendeckungsgrad in % für das Produkt 2 ist im Durchschnitt	103 100	100 101	101 101	1 0
2 Wirkung Der Warenkorb mit den 50 umsatzstärksten Lagerartikeln wird im Durchschnitt gegenüber dem Fachhandel, dem Detailhandel und dem Internetmarkt, bei Einkauf und Logistik Winterthur um mindestens x % günstiger angeboten. <i>Messung / Bewertung</i> mit einem jährlich durchgeführten Preisvergleich <i>Messgrösse:</i> Zielerreichungsgrad in %	20	10	18	8
3 Qualität Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen von Einkauf und Logistik Winterthur zufrieden. <i>Messung / Bewertung</i> Die Zufriedenheit wird anhand der Reklamationen erhoben. - Anzahl Reklamationen infolge falschem Auslieferungsort - Anzahl Reklamationen infolge verspätetem Liefertermin - Anzahl Reklamationen infolge mangelnder Produktqualität	2 0 0	10 12 8	3 2 5	7 10 3
4 Ökologie Der Anteil von A4 Recycling-Kopierpapier und der Rücklauf von wieder verwertbaren Produkten wird gefördert. <i>Messung / Bewertung:</i> - Anteil von Recycling-Kopierpapieren gemessen am Gesamtverbrauch in % (mindestens) - Anteil von Recycling + FSC-Papier gemessen am Gesamtverbrauch in % Der gesamtstädtische Anteil an Normdrucksachen (Formulare, Couverts etc.), die auf Recyclingpapier gedruckt sind, wird gehalten <i>Messgrösse:</i> - Prozentualer Anteil Reduktion der CO2-Emissionen - Der Gesamtdurchschnittswert der CO2-Emissionen aller im Departement Schule und Sport im Einsatz stehenden Personenwagen in Gramm pro Kilometer.	99 100 100 148	95 100 90 125	99 100 100 127	4 0 10 2

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	931'649	13	950'170	14	995'244	12	-45'074
Sachkosten	5'641'868	80	5'541'822	80	6'979'378	82	-1'437'556
Informatikkosten	117'337	2	132'225	2	128'235	2	3'990
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen	0	0	0	0	0	0	0
/Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	286'039	4	257'000	4	316'969	4	-59'969
Übrige Kosten	92'621	1	66'006	1	79'267	1	-13'261
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>7'069'514</i>	<i>100</i>	<i>6'947'223</i>	<i>100</i>	<i>8'499'094</i>	<i>100</i>	<i>-1'551'871</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	7'069'514	100	6'947'223	100	8'499'094	100	-1'551'871
Verkäufe	1'191'871	17	1'344'153	19	2'477'731	29	1'133'578
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	960	0	960	0	960	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	6'033'954	85	5'603'310	81	6'127'960	72	524'650
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>7'226'785</i>	<i>102</i>	<i>6'948'423</i>	<i>100</i>	<i>8'606'651</i>	<i>101</i>	<i>1'658'228</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	7'226'785	102	6'948'423	100	8'606'651	101	1'658'228
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-157'271	-2	-1'200	0	-107'558	-1	106'357
Kostendeckungsgrad in %	102	0	100	0	101	0	1

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	7.80	8.00	8.50	0.50
▪ Auszubildende	2.00	2.00	2.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenplan wird im Jahresdurchschnitt um 0.5 PE überschritten. Dies weil aufgrund des Arbeitsaufkommens bei den Projekten eine temporäre Unterstützung eingestellt werden musste.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-179'898	-1'200	-113'383	112'183
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-7'379		-4'320	4'320
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-187'277	-1'200	-117'703	116'503
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-179'898	-1'200	-113'383	112'183
Einlage/Entnahme Reserve	22'627		5'825	-5'825
Total Nettokosten / Globalkredit	-157'271	-1'200	-107'558	106'358

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	0	28'833	51'460
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	28'833	22'627	5'825
Saldo Anfang Geschäftsjahr	28'833	51'460	57'285
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	28'833	51'460	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Der Deckungsgrad beträgt 101 %. ELW erbringt als stadinterner Dienstleister ihre Leistungen kostendeckend. Das Ergebnis ist stark davon abhängig wie viele städtische Projekte bzw. damit zusammenhängende Aufträge realisiert werden können.

Personalkosten: Höhere Personalaufwände als 2019 als auch als budgetiert infolge einer temporären PE für den Bereich Projekte.

Sachkosten: Darin enthalten ist der Warenaufwand. Dieser entwickelt sich synchron zum Erlös. Grund für die höheren Sachkosten sind mehr Einkäufe für Lieferungen (Verkäufen) als Folge von Projekten und Pandemie sowie höherem Bedarf der Schulen und Ämter.

Verkäufe: Diese Position ist abhängig von der Anzahl Projekte d.h. grundsätzlich davon wie viele Schulhäuser ausgestattet werden, weil die Lieferungen an das Departement Bau über externe Erlöse gebucht werden müssen.

Interne Erlöse: Der Ertrag ist grösstenteils abhängig davon wieviel Material die Schulen bei ELW beziehen. Grund für die Abweichung ist hauptsächlich der, dass die Schulen mehr Lehrmittel, Schulmaterial und Reinigungsmaterial bestellt haben als geplant (Konsequenz des Lehrplanes 21 sowie des besseren Dienstleistungsgrades der ELW).

Erlöse: Diese entwickeln sich synchron zum Warenaufwand (Sachkosten).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Submission "Präsentationstechnik Volksschule" im offenen Verfahren
- Submission "Schulmobiliar" im offenen Verfahren
- Submission "Standardarbeitsplatz Stadt Winterthur" inkl. Bürodrehstuhl (SRB 15.65-1)
- Submission "Schulbus" und "Taxifahrten Sonderschulen"
- Update ERP System MS NAVISION auf neue Version MS NAV Dynamics 365 BC. Migration Webshop auf Magento.
- Überarbeitung "Richtlinie Beschaffungswesen geleiteten Volksschule"
- Neue Richtlinie Service Level ELW
- Studie und Evaluation eines neues E-Auction Toll auf Basis der revidierten BöB/IVöB
- Mitgliedschaft im Beschaffungsgremium Zentrale Fahrzeugbeschaffung
- Submission "Kopierpapier" im offenen Verfahren
- Submission "Maschinen und Werkzeugen" Technisches Gestalten
- Submission "Turn- und Sportmaterial" im offenen Verfahren
- Submission "Hygienepapiere"
- Submission "Büromaterial" im offenen Verfahren
- Umzug ELW an neuen Standort (aktueller Mietvertrag läuft ab und kann nicht erneuert werden)
- Überprüfung der "Ausrichtung von ELW"

Produkt 1 Beschaffung und Verkauf

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	6'705'649	6'647'578	8'139'452	-1'491'874
Erlös	6'884'903	6'649'231	8'250'717	1'601'486
Nettokosten	-179'254	-1'653	-111'266	109'613
Kostendeckungsgrad in %	103	100	101	1

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Die Anzahl der Einkaufsbestellungen für Lagermaterial wird durch Optimierung der Bestellabläufe reduziert				
▪ Anzahl Einkaufsbestellungen	1'064	1'600	2'010	410
Jeder Lagerartikel ist innert 4 Tagen lieferbar.				
▪ Einhaltung der Lieferfristen in %	100	90	100	10
Lagerumschlag pro Jahr (Umsatz : Lagerwert)	7.8	3.5	8.2	4.7

Lieferfristen: ELW liefert gemäss fixem Tourenplan. Die Lieferfristen werden daher immer eingehalten.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl der Bestellungen für Individualdrucksachen	318	220	347	127
Umsatzanteil der städtischen Schulen in %	69	65	72	7
Anzahl Bestellungen insgesamt	16'978	14'000	20'758	6'758
Anzahl Bestellungen im Internet-Shop	10'851	9'000	14'631	5'631
Anzahl Kundinnen und Kunden	833	900	524	376

Anzahl Kundinnen und Kunden: Debitoren wurden bereinigt und es sind nur noch die aktiven Kundinnen und Kunden aufgeführt. Alle Kundinnen und Kunden die seit 3 Jahre nichts mehr bestellt haben wurden gesperrt.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Kosten und Erlös synchrone Entwicklung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-179'254	-1'653	-111'266	109'613
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	7'555		14'559	-14'559
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundeneerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			3'090	-3'090
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-171'699	-1'653	-93'617	91'964

Produkt 2 Dienstleistungen (Konzerndienstleistungen)

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	341'237	299'645	353'817	-54'172
Erlös	341'882	299'192	355'934	56'742
Nettokosten	-644	453	-2'117	2'569
Kostendeckungsgrad in %	100	100	101	1

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl der Produktberatungen bei Beschaffungen von > Fr. 5'000				
▪ für Druckaufträge	21	30	11	19
▪ für allgemeine Dienstleistungsaufträge	64	60	120	60

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anteil des Aufwandes für städtische Schulen in %	84	85	65	20

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Kosten und Erlös synchrone Entwicklung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-644	453	-2'117	2'570
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-14'934		-21'970	21'970
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-15'578	453	-24'087	24'540

Sonderschulung (534)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Förderung der individuellen Fähigkeiten Jugendliche mit besonders hohem Förderbedarf bzw. mit Behinderungen können eine ihren Fähigkeiten entsprechende Ausbildung absolvieren. (W) (1)(2) Anzahl Jugendliche, die im Anschluss eine Berufsausbildung oder einer weiterführende Schule besuchen ▪ Heilpädagogische Schule (HPS) 7 12 9 3 ▪ Schule für cerebral gelähmte Kinder (CPS) 9 6 3 3 ▪ Kleingruppenschule (KGS) 8 7 8 1 Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. (L) ▪ Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen. 8 7 7 0				
2 Förderung der Selbstständigkeit und Integration Während ihrer Schulzeit sind die Kinder und Jugendlichen möglichst selbstständig und integriert. (W) Zu diesem Zweck schöpfen die Sonderschulen und Eltern die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Kinder und Jugendlichen ihren Schulweg selbstständig bewältigen oder sich im Schulhaus selbstständig bewegen können. (L) ▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die ihren Schulweg selbstständig bewältigen können 31 45 33 12 ▪ Anteil (in %) Kinder und Jugendliche, die sich selbstständig im Schulhaus bewegen, bzw. orientieren können 69 71 70 1 Die Schüler/innen der Sonderschulen werden nach Möglichkeit integriert unterrichtet (Schule in der Regelklasse). (L) ▪ Anzahl integriert unterrichtete Sonderschüler/innen (3) 98 104 95 9				

(W) Wirkung / (L) Leistung

(1) Im ersten Indikator wird die Anzahl Jugendliche aufgeführt, die eine Ausbildung (Berufsausbildung oder weiterführende Schulen) absolvieren. Im zweiten Indikator wird die Anzahl Jugendliche ausgewiesen, welche keine Ausbildung absolvieren und direkt ins Erwerbsleben (berufliche Tätigkeit oder ausserfamiliäre Tagesstruktur) einsteigen. Die beiden Indikatoren sind zu kumulieren. Ziel ist, dass alle Jugendlichen eine Anschlusslösung haben.

(2) Anzahl vorhandene Plätze, HPS: 153, CPS: 131, KGS: 23 bis 31.7.2020, 42 ab 1.8.2020

(3) Die Michaelschule (HPS) und Maurerschule (CPS) bieten neben der Tagessonderschule auch Plätze in der Integrierten Sonderschulung in der Verantwortung der Sonderschule (ISS) an. Die möglichen Plätze ISS-CPS wurden nicht komplett ausgeschöpft. Neu aufgenommene Kinder an den Sonderschulen mit tendenziell schwereren Behinderungen und erhöhtem Betreuungsbedarf.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	32'187'257	65	34'144'873	66	34'120'052	65	24'820
Sachkosten	17'437'090	35	17'874'115	35	18'949'483	36	-1'075'368
Informatikkosten	298'047	1	334'106	1	369'531	1	-35'425
Beiträge an Dritte	9'694'635	19	9'724'291	19	9'871'782	19	-147'491
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'351'820	3	1'377'593	3	1'622'554	3	-244'961
Mietkosten	100'540	0	79'100	0	93'160	0	-14'060
Übrige Kosten	822'451	2	605'229	1	711'742	1	-106'513
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>61'891'839</i>	<i>124</i>	<i>64'139'308</i>	<i>124</i>	<i>65'738'305</i>	<i>125</i>	<i>-1'598'997</i>
Verrechnungen innerhalb PG	12'128'565	24	12'475'800	24	13'117'230	25	-641'430
Total effektive Kosten	49'763'274	100	51'663'508	100	52'621'075	100	-957'567
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	5'686'912	11	5'509'636	11	5'300'231	10	-209'405
Übrige externe Erlöse	179'031	0	16'196	0	100'417	0	84'221
Beiträge von Dritten	11'391'381	23	12'455'000	24	12'299'042	23	-155'958
Interne Erlöse	12'128'752	24	13'225'880	26	14'161'185	27	935'305
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>29'386'076</i>	<i>59</i>	<i>31'206'712</i>	<i>60</i>	<i>31'860'876</i>	<i>61</i>	<i>654'164</i>
Verrechnungen innerhalb PG	12'128'565	24	12'475'800	24	13'117'230	25	641'430
Total effektive Erlöse	17'257'511	35	18'730'912	36	18'743'646	36	12'734
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	32'505'763	65	32'932'596	64	33'877'429	64	-944'834
Kostendeckungsgrad in %	35	0	36	0	36	0	0

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	67.00	67.08	70.00	2.92
▪ Auszubildende	19.10	24.50	21.00	3.50
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Keine Praktikanten in der KGS und weniger in HPS und CPS als geplant (Eröffnung + Corona)

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Das Budget wird frankenmässig leicht unterschritten und in der Summe sind auch die ausgewiesenen Personalstellen leicht unter dem Budget.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	32'347'106	32'932'596	33'877'429	-944'833
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-213'568		-944'833	944'833
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	32'133'538	32'932'596	32'932'596	0
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	32'347'106	32'932'596	33'877'429	-944'833
Einlage/Entnahme Reserve	158'657		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	32'505'763	32'932'596	33'877'429	-944'833

*vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	0	254'683	332'759
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	417'526	158'657	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	417'526	413'340	332'759
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-162'843	-80'581	
Saldo Ende Geschäftsjahr	254'683	332'759	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Sachkosten: 1,1 Millionen Franken höhere Sachkosten bestehend aus 0,8 Millionen Franken höherem Schulgeldaufwand für Kinder in städtischen Sonderschulen (interne Verrechnung gehören zu den Sachkosten) sowie Therapiemassnahmen durch höhere Anzahl ISR-Kinder sowie 0,3 Millionen Franken für Therapien von ISS-Kindern, höherem Gebäudeunterhalt und höheren Transportkosten.

Beiträge an Dritte: 0,1 Millionen Franken mehr Schulgelder an auswärtige Sonderschulen aufgrund leicht höherer Anzahl Platzierungen als erwartet.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen: 0,2 Millionen Franken mehr aufgrund höherer Abschreibungen bei der HPS

Übrige Kosten: 0,1 Millionen Franken Mehraufwand aufgrund interner Verrechnung von anderen Produktgruppen.

Gebühren: 0,2 Millionen Franken weniger Schulgeldeinnahmen von auswärtigen Kindern.

Beiträge von Dritten: 0,2 Millionen Franken weniger Staatsbeitrag aufgrund tieferen beitragsberechtigten Personalkosten.

Interne Erlöse: 0,9 Millionen Franken höhere Schulgeldeinnahmen von Winterthurer Kindern.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Rahmenkonzept Schulische Integration (Nachfolgeprojekt von SIRMa): Stärkung der Integration der Schülerinnen und Schüler sowie besserer Steuerung und Planbarkeit der Sonderschulung.

Überarbeitung sonderpädagogisches Reglement und Finanzreglement inkl. Einsetzung Ausschuss Sonderschulung der ZSP. Erarbeitung der Weisung zur Geschäftsordnungen der Volksschule in Bearbeitung.

Kleingruppenschule (KGS): Angebotserweiterung im Sommer 2020 für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe (Projekt Futura KGS; Kapazitätserweiterung auf 42 Plätze im Rahmen der kantonalen Versorgungsplanung). Damit können Winterthurer Sonderschüler/innen, welche infolge fehlendem Schulplatz an der KGS an auswärtige Sonderschulen gehen mussten, in Winterthur zur Schule gehen.

Änderung des Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) mit entsprechenden Anpassungen von kantonalen Gesetzen und Verordnung ändert die Finanzierung der Sonderschulen und der Sonderschüler/innen. Zusätzlich aufgrund kantonalen, gesetzlicher Vorgaben müssen die städtischen Sonderschulen in Eigenwirtschaftsbetriebe umgewandelt werden.

Produkt 1 HPS (Michaelsschule)

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	12'807'702	13'149'107	12'790'600	358'507
Erlös	13'059'133	13'147'620	13'740'210	592'590
Nettokosten	-251'432	1'487	-949'611	951'097
Kostendeckungsgrad in %	102	100	107	7

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen	2	5	5	0
Für eine grösstmögliche Selbständigkeit und Teilhabe an der Gesellschaft erhalten einzelne Schülerinnen und Schüler (SuS) zum Schulunterricht ergänzende schulische Förderung:				
▪ Anteil der SuS, die gezielte pädagogische Förderung (Logopädie, Psychomotorik, Rhythmik) erhalten	55/16/48	58/16/10	60/24/65	N/A
▪ Anteil der SuS, die medizinische Förderung (Ergo-, Physiotherapie) erhalten	34/14	33/6	41/17	N/A
▪ Anteil der SuS, die spezifischen Gruppen- oder Einzelunterricht (Handarbeit, Werken, Schwimmen, Malen, Kochen) erhalten	*122/100/0/*	79/17/100/16/49	53/41/100/0/77	N/A
SuS mit Autismusspektrumsstörung benötigen gezielte Unterstützung				
▪ Anteil der SuS, die eine diagnostizierte Autismusspektrumsstörung (ASS) aufweisen	22	25	35	10
▪ Anteil der SuS mit ASS, die eine gezielte schulische Förderung (ASS spezifischer Einzelunterricht, Förderklasse, Sozialkompetenztraining etc.) erhalten	16	19	25	6
Angebundene Plätze (Total)	153	153	153	0
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler/innen)	124	121	127	6
Belegte Plätze (insgesamt)	151	145	150	5
Die Schüler/innen der Sonderschulen werden nach Möglichkeit integriert unterrichtet (Schule in der Regelklasse).				
▪ Anzahl integriert unterrichtete Sonderschüler/innen im ISS	59	59	58	1

Die spezifische Massnahme Malen wird aufgrund Pensionierung der Lehrperson nicht mehr angeboten.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten pro Schulplatz Tagessonderschule	61'000	63'000	59'000	4'000
Kosten pro Schulplatz integrierte Sonderschulung	35'000	36'000	30'000	6'000

Die sehr hohe Auslastung der Tagessonderschule hält die Kosten pro Schulplatz tiefer als erwartet.

Die Kosten pro Schulplatz integrierte Sonderschulung fallen aufgrund höherem Staatsbeitrag als erwartet tiefer aus.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts				
Personalkosten: 0,7 Millionen Franken tiefere Personalkosten aufgrund geringerer Anzahl Förderklassen und geringerem Aufwand im Schulbetrieb und der Integrierten Sonderschulung.				
Sachkosten: 0,1 Millionen Franken mehr für Therapien von ISS-Kindern (interne Verrechnung gehören zu den Sachkosten) und höherem Gebäudeunterhalt.				
Kalk. Abschreibungen und Zinsen: 0,2 Millionen Franken mehr aufgrund höheren Abschreibungen (Umbauprojekte Schwimmbad und Dach sind in die Nutzung übergegangen).				
Übrige Kosten: erhöhter Aufwand aufgrund interner Verrechnung von anderen Produktgruppen.				
Gebühren: leicht tiefere Einnahmen bei Schulgeldern von auswärtigen Kindern sowie tieferem Ertrag aus Hallenbadeintritten (Corona).				
Beiträge von Dritten: 0,2 Millionen Franken mehr Staatsbeitrag.				
Interne Erlöse: 0,4 Millionen Franken mehr Ertrag aufgrund hoher Platzauslastung durch Winterthurer Kinder.				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-251'432	1'487	-949'611	951'098
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-32'079		-75'814	75'814
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-140'706	140'706
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-205'535	205'535
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-97'156		-196'044	196'044
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-380'667	1'487	-1'567'710	1'569'197

Produkt 2 CPS (Maurerschule)

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	14'298'996	14'803'607	14'515'503	288'104
Erlös	13'766'729	14'802'856	14'880'379	77'523
Nettokosten	532'267	751	-364'876	365'628
Kostendeckungsgrad in %	96	100	103	3

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden.				
Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen.				
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Kinder und Jugendlichen ihren Schulweg selbstständig bewältigen oder sich im Schulhaus selbstständig bewegen können.				
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die ihren Schulweg selbstständig bewältigen können	18	30	23	7

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die sich im Schulhaus selbstständig bewegen, bzw. orientieren können	41	50	43	7
Die Schüler/innen der Sonderschulen werden nach Möglichkeit integriert unterrichtet (Schule in der Regelklasse).				
Anzahl integriert unterrichtete Sonderschüler/innen im ISS	39	45	38	7
Angebundene Plätze (Total)	131	131	131	0
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler/innen)	91	94	92	2
Belegte Plätze (insgesamt)	122	124	123	1

Integrationen im Bereich Körper- und Mehrfachbehinderung (CPS) sind in der Umsetzung anspruchsvoll. Zur Verfügung gestelltes Kontingent vom Kanton (Versorgungsplanung) wird nicht vollständig ausgeschöpft.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten pro Schulplatz Tagessonderschule	71'000	72'000	70'000	2'000
Kosten pro Schulplatz integrierte Sonderschulung	36'000	36'000	37'000	1'000

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Personalkosten: 0,5 Millionen Franken tiefere Kosten durch Integration der Abteilung für mehrfachbehinderte Kinder in den Schulbetrieb sowie tiefere Kosten in der Integrierten Sonderschulung durch weniger Kinder als budgetiert.

Sachkosten: 0,1 Millionen Franken höhere Transportkosten und für Hygiene- und Schutzmaterial (Corona).

Übrige Kosten: erhöhter Aufwand aufgrund interner Verrechnung von anderen Produktgruppen.

Gebühren: 0,1 Millionen Franken mehr Ertrag aus Schulgeld und für Schülergänzende Betreuung von auswärtigen Kindern.

Beiträge von Dritten: 0,3 Millionen Franken weniger Staatsbeitrag aufgrund tieferem Personalaufwand.

Interne Erlöse: 0,2 Millionen Franken mehr Ertrag von Kindern mit Schülergänzender Betreuung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	532'267	751	-364'876	365'627
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-73'955		-45'706	45'706
			-173'020	173'020
	-1'892		-5'315	5'315
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	456'420	751	-588'917	589'668

Produkt 3 KGS (Kleingruppenschule)

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'848'632	2'977'407	2'684'303	293'104
Erlös	2'085'484	3'029'320	2'941'996	-87'324
Nettokosten	-236'852	-51'913	-257'693	205'780
Kostendeckungsgrad in %	113	102	110	8

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden.				
▪ Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen.	0	0	0	0
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen, pädagogischen sowie interdisziplinären Möglichkeiten aus, damit die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen am Schulprogramm bestmöglich sichergestellt wird.				
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die über 90% Anwesenheitstage aufweisen	100	90	100	10
Angebote Plätze (Total)	22	31	31	0
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler/innen)	17	23	25	2
Belegte Plätze (insgesamt)	23	29	30	1

Platzausbau im Sommer 2020 (42 kantonal bewilligte Plätze), die Platzwerte sind übers ganze Jahr gerechnet.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten pro Schulplatz	52'000	60'000	59'000	1'000

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Personalkosten: 0,4 Millionen Franken weniger, da die Platzerweiterung kostengünstiger umgesetzt werden konnte als erwartet. Informatikkosten: höhere Anschaffungskosten für Hardware als budgetiert (Corona und Ausbau KGS) Kalk. Abschreibungen und Zinsen: höhere Abschreibungen für die Erweiterung als budgetiert. Gebühren: 0,3 Millionen Franken weniger Schulgeldeinnahmen von auswärtigen Kindern. Beiträge von Dritten: 0,1 Millionen Franken weniger Staatsbeitrag aufgrund tieferen Personalkosten. Interne Erlöse: 0,3 Millionen Franken mehr Schulgeldeinnahmen von Winterthurer Kindern.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-236'852	-51'913	-257'693	205'780
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-9'792		-2'756	2'756
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			1'525	-1'525
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	21'067		-43'602	43'602
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-225'577	-51'913	-302'526	250'613

Produkt 4 Finanzierung Sonderschulung

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	32'615'010	33'209'186	35'667'318	-2'458'132
Erlös	311'886	226'916	217'709	-9'207
Nettokosten	32'303'124	32'982'270	35'449'609	-2'467'339
Kostendeckungsgrad in %	1	1	1	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Sonderschulquote Stadt-Töss	5.20	5.00	5.30	0.30
Sonderschulquote Oberwinterthur	6.10	5.70	6.60	0.90
Sonderschulquote Seen-Mattenbach	6.00	6.00	6.20	0.20
Sonderschulquote Veltheim-Wülflingen	5.00	5.30	5.40	0.10
Kosten Sonderschulung zentrale Massnahmen	0	23'917'429	624'472	23'292'957
Kosten Sonderschulung Stadt-Töss	6'762'519	2'567'691	6'960'837	4'393'146
Kosten Sonderschulung Oberwinterthur	8'467'286	2'646'712	9'532'019	6'885'307
Kosten Sonderschulung Seen-Mattenbach	9'388'408	3'324'482	10'154'424	6'829'942
Kosten Sonderschulung Veltheim-Wülflingen	7'684'909	2'629'283	8'177'857	5'548'574
Belegte Plätze (insgesamt)	651	655	704	49
davon integrierte Sonderschulung	351	353	386	33
davon externe Sonderschulung	285	292	308	16
davon Einzelschulung	15	10	10	0

Die Einführung des Rahmenkonzepts Schulische Integration erfolgte erst auf den 1.2.2021. Aus diesem Grund wurden die Kosten der Sonderschulplatzierungen auf die Schulreise verbucht.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Sonderschulheimplatzierungen	53	52	57	5
Durchschnittliche Kosten von Sonderschulheimplatzierungen	53'000	53'000	55'000	2'000

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Personalkosten: 1,5 Millionen Franken höhere Personalkosten aufgrund höherer Anzahl ISR-Kinder als budgetiert.

Sachkosten: 0,8 Millionen Franken höherer Schulgeldaufwand für Kinder in städtischen Sonderschulen (interne Verrechnung gehören zu den Sachkosten) sowie Therapiemassnahmen durch höhere Anzahl ISR-Kinder.

Beiträge an Dritte: 0,1 Millionen Franken mehr Schulgelder an auswärtige Sonderschulen aufgrund leicht höherer Anzahl Platzierungen als erwartet.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	32'303'124	32'982'270	35'449'609	-2'467'339
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-19'760		17'789	-17'789
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-75'649	75'649
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	32'283'364	32'982'270	35'391'749	-2'409'479

Familie und Betreuung (576)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Verbesserte Chancengerechtigkeit für Kinder im Vorschulalter Kinder mit entsprechendem Bedarf profitieren von den Angeboten zur Frühförderung mit dem Ziel, den Kindergarten-Eintritt erfolgreich zu meistern. (W) - Anteil (in %) der Kinder, die von Angeboten der Frühförderung profitierten mit altersgemässer motorischer Entwicklung (W) (1) - Anteil (in %) der Kinder, die von Angeboten der Frühförderung profitierten mit altersgemässen kognitiven und nichtkognitiven Fähigkeiten (W) (2)	92	80	86	6
2 Beiträge an private Anbieter zur Integrationsförderung von Eltern und Kindern im Vorschulalter Eltern und Erwachsene mit Bedarf erhalten Zugang zu niederschwelligen Angeboten (L) - Anzahl subventionierte Lektionen in Deutsch mit Kinderbetreuung (3) - Angebotsformen niederschwelliger Elternunterstützung im Rahmen der Frühen Förderung (4) Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L) - Anzahl Plätze in Spielgruppen mit Zweierleitung (5) - Anzahl von der Stadt finanzierte Elki-Treffs (6) - Anzahl von der Stadt finanzierte Plätze pro Jahr im Programm "schritt:weise" (7)	1'440	1'440	1'240	200
3 Anerkennung des KJH Oberi als beitragsberechtigte Erziehungseinrichtung - Die Anerkennungsvoraussetzungen des Bundesamts für Justiz werden erfüllt (letzte Prüfung 2017, nächste Prüfung 2021) Messgrösse: ja / nein - Die Beitragsberechtigung für den Betrieb des Kinder- und Jugendheims Oberi ist durch den Regierungsrat erteilt (letzter Beschluss 2017, Gültigkeit bis 31.12.2021) Messgrösse: ja / nein	ja	ja	ja	N/A
	ja	ja	ja	N/A

(W) Wirkung / (L) Leistung

(1) gemäss SMBA (sportmotorische Bestandesaufnahme bei 2. Klass-Kindern) des Sportamts. Anteil der Kinder, die eine städtisch unterstützte Spielgruppe besuchten und nicht in das motorische Förderangebot MOVE eingeladen wurden. 2020 konnten nicht alle Kinder getestet werden.

(2) gemäss Schülerverwaltungssoftware Sclaris: Anteil der Kinder, die eine städtisch unterstützte Spielgruppe besuchten und regulär nach 2 Jahren Kindergarten in die 1. Klasse eingetreten sind. Kinder, die nicht in der 1. Regelklasse sind, besuchen eine Einschulungsklasse, ein 3. Kindergartenjahr oder die Sprachheilschule.

(3) Deutsch mit Kinderbetreuung: Angebot von ECAP im Auftrag der Stadt Winterthur. Während des Lockdowns konnten 200 Lektionen nicht durchgeführt werden. Weitere Erläuterungen beim Produkt 3.

(4) Angebotsformen niederschwelliger Elternunterstützung: Elki-Treffs, Hausbesuchsprogramm schritt:weise, Familienzentrum, Spi+El-Zeit

(5) 14 Gruppen mit je 10 Plätzen. Das DSS finanziert die zweite Leiterin.

(6) Das DSS finanziert 2 Standorte (von total 5 Standorten), an denen je 39 Treffs stattfinden (wöchentlich während den Schulwochen).

(7) Von den 16 Kindern, die 2020 mit dem Programm schritt:weise begonnen haben, werden 9 vom DSS finanziert.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	18'756'791	53	19'540'642	49	21'022'672	53	-1'482'030
Sachkosten	3'808'114	11	4'392'221	11	4'236'212	11	156'009
Informatikkosten	543'429	2	532'445	1	592'075	1	-59'630
Beiträge an Dritte	10'720'500	30	13'405'000	34	12'358'313	31	1'046'687
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /Finanzaufwand	670'086	2	758'607	2	623'915	2	134'692
Mietkosten	353'027	1	308'400	1	364'016	1	-55'616
Übrige Kosten	862'499	2	756'974	2	746'754	2	10'220
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>35'714'446</i>	<i>100</i>	<i>39'694'290</i>	<i>100</i>	<i>39'943'957</i>	<i>100</i>	<i>-249'667</i>
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	0	60'000	0	0	0	60'000
Total effektive Kosten	35'654'446	100	39'634'290	100	39'943'957	100	-309'667
Verkäufe	0	0	0	0	32'475	0	32'475
Gebühren	11'236'594	32	11'601'861	29	9'521'814	24	-2'080'047
Übrige externe Erlöse	15'715	0	15'514	0	14'487	0	-1'027
Beiträge von Dritten	1'295'181	4	1'632'132	4	1'461'657	4	-170'475
Interne Erlöse	74'163	0	182'732	0	893'007	2	710'275
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>12'621'652</i>	<i>35</i>	<i>13'432'239</i>	<i>34</i>	<i>11'923'440</i>	<i>30</i>	<i>-1'508'799</i>
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	0	60'000	0	0	0	-60'000
Total effektive Erlöse	12'561'652	35	13'372'239	34	11'923'440	30	-1'448'799
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	23'092'794	65	26'262'051	66	28'020'517	70	-1'758'466
Kostendeckungsgrad in %	35	0	34	0	30	0	-4

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	165.30	164.88	184.10	19.22
▪ Auszubildende	28.00	27.80	28.00	0.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	1.00	0.00	1.00

Auszubildende: Personen, nicht Stellen

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Stelleneinheiten: Die Überschreitung des Stellenplans ist auf die zu tiefe Budgetierung bei der Schulergänzenden Betreuung zurückzuführen. Bereits im Januar wurden rund 10 Stellen mehr gebraucht, als im Stellenplan enthalten. Dabei handelt es sich nicht zuletzt um Stellen für Stellvertretungen und Personen mit Kleinstpensen, welche im Stundenlohn bezahlt werden. 2020 wurde deutlich mehr Stellvertretungspersonal eingesetzt, als im Vorjahr. Die Stellen der Schulergänzenden Betreuung sind abhängig von den Kinderzahlen und gebunden aufgrund des Volksschulgesetzes. Auszubildende: Schulergänzende Betreuung: 9 Mitarbeitende in Ausbildung (MAiAs) Sozialpädagogik HF/FH, 13 Lernende Fachangestellte Betreuung Kind EFZ, davon 3 in 2-jähriger, verkürzte Lehre Kinder- und Jugendheim Oberi: 4 Mitarbeitende in Ausbildung (MAiAs) Sozialpädagogik HF/FH, 1 Lernende Hauswirtschaft EBA, 1 Lernender Betriebsunterhalt EBA

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	23'092'794	26'262'051	28'020'517	-1'758'466
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-884'075		722'440	-722'440
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	22'208'719	26'262'051	28'742'957	-2'480'906
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	23'092'794	26'262'051	28'020'517	-1'758'466
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	23'092'794	26'262'051	28'020'517	-1'758'466

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	0	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

vgl. Kommentare bei den einzelnen Produkten

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Die Corona-Pandemie dominierte das Geschäftsjahr. Die Kinderbetreuung für Vorschul- und für Schulkinder ist systemrelevant. Die Betriebe wurden als Notbetreuung offengehalten. Der Umgang mit den unbekannten und sich dauernd ändernden Realitäten war anfänglich herausfordernd und belastend. Im Lauf des Jahres ist Routine eingeleitet und es wurden unterstützt durch die guten Schutzkonzepte kompetente pädagogische Verhaltensweisen entwickelt. Auch in der Führung und Administration waren die durch die Pandemie ausgelösten Fragestellungen sehr aufwändig zu bearbeiten. Die Umsetzung der Strategie Frühe Förderung wurde auf 2022 verschoben.

Die Anpassung Kita-Verordnung aufgrund des GGR-Beschluss (Motion 2018.8) zur Regelung der Praktika für Schulabgänger/innen verschiebt sich aufgrund eines Rekurses, der beim Verwaltungsgericht hängig ist.

Die Kitaufsicht hat ihre Arbeit als städtische Fachstelle aufgenommen und während des Lockdowns unverzichtbare Beratungsarbeit für die Kita-Leitungen geleistet. Das Konzept ist auf der städtischen Website aufgeschaltet.

Die Umstellung der Verpflegung der Schulergänzenden Betreuung auf Kaltanlieferung konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Qualität des Essens ist spürbar gestiegen und die Zufriedenheit mit dem Service des neuen Anbieters ist hoch.

Das Wachstum der Schulergänzenden Betreuung wurde wohl corona-bedingt etwas gebremst. Räume und betriebsorganisatorische Themen dominieren neben den pädagogischen Fragen weiterhin den Alltag und sind herausfordernd.

Das Projekt Tagesschulen wurde aufgrund fehlender Ressourcen vertagt.

Das Kinder- und Jugendheim Oberi ist voll ausgelastet.

Produkt 1 Frühe Förderung

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	565'505	904'692	569'938	334'754
Erlös	7	0	8	8
Nettokosten	565'498	904'692	569'930	334'762
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L)				
▪ Anzahl Standorte Elki-Treffs	5	7	5	2
▪ Anzahl Spielgruppen mit Zweierleitung	13	19	14	5
▪ Anzahl Plätze im Hausbesuchsprogramm schrittweise	26	32	16	16
▪ Anzahl vermittelte Kinder in Frühförder-Angebote	122	80	117	37
▪ Anzahl durchgeführte Lektionen in präventiver Elternbildung	102	100	0	100

Elki Gruppen werden organisiert durch den Verein FamilienStärken. 2 Standorte werden durch das DSS finanziert, 3 Standorte durch die Integrationsförderung (KIP-Mittel). Die Standorte und weitere Informationen sind zu finden auf www.familienstaerken.ch/elki-treffs
 Spielgruppen mit Zweierleitung: Die Standorte sind in belasteten Quartieren/Lupenräumen. Informationen auf www.spielgruppen-winterthur.ch und auf www.fruehfoerderung-winterthur.ch

Anzahl vermittelte Kinder in Frühförder-Angebote: gem. Statistik der aufsuchenden Sozialarbeiterin der Fachstelle Frühförderung.

Vermittlungen in Kitas, schrittweise, Spielgruppen, Elki-Treffs, Familienzentrum, Schullergänzende Betreuung, Deutschkurse

Präventive Elternbildung: Programm Spi+El-Zeit. Elternbildung in Spielgruppen und Kitas nach Marte Meo. 1 Gruppe à 4 Anlässe = 12 Lektionen. 2020 konnte das Angebot aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden (Präsenz-Veranstaltungen waren während dem Lockdown und ab November nicht möglich).

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anteil (in %) Kinder mit altersgemässer motorischer Entwicklung (1)	91	90	87	2
Anteil (in %) Kinder mit altersgemässen kognitiven und nichtkognitiven Fähigkeiten (2)	95	95	96	1

Altersgemässe motorische Entwicklung: Kinder aller 2. Klassen, die aufgrund der Sportmotorischen Bestandesaufnahme 2020 nicht in den Förderkurs MOVE eingeladen wurden (98 von 780 getesteten Kindern). Coronabedingt konnten 2020 nicht alle 2.-Klässler/innen getestet werden.

Altersgemässe kognitive und nichtkognitive Fähigkeiten: Kinder des gesamten Jahrgangs, die im August 2020 nach 2 Jahren Kindergarten in die 1. Klasse eingetreten sind (ohne 3. Kindergartenjahr, ohne Einschulungsklasse oder Sprachheilschule).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die Strategie Frühe Förderung konnte 2020 noch nicht umgesetzt werden. Die Angebote verharren auf dem Niveau der Vorjahre. Daher entfielen höher budgetierte Beiträge an den Verein FamilienStärken und die Spielgruppen-Vereine im Umfang von rund 300'000 Fr., vgl. operative Ziele. Das präventive Elternbildungsangebot Spi+El-Zeit konnte 2020 aufgrund des Verbots von Präsenzveranstaltungen in der Erwachsenenbildung nicht durchgeführt werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	565'498	904'692	569'930	334'762
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-135		-840	840
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	8'454		301'103	-301'103
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	573'817	904'692	870'193	34'499

Produkt 2 Beiträge an Kinderbetreuung in Kitas und Tagesfamilien

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	10'460'070	12'906'243	12'094'410	811'833
Erlös	83'809	0	21'394	21'394
Nettokosten	10'376'261	12'906'243	12'073'016	833'227
Kostendeckungsgrad in %	1	0	0	0

Mit Beschluss des Grossen Gemeinderats vom 24. Juni 2019 (GGR Nr. 2018.8) wurde die Einkommensobergrenze der Eltern für den Anspruch auf städtische Beiträge für die Kinderbetreuung im Vorschulalter von CHF 75'000 auf CHF 100'000 erhöht. Eine Prognose der Nachfragesteigerung und der damit zusammenhängenden Kostenentwicklung war nicht möglich. Der budgetierte Betrag wurde Ende Jahr nicht ganz erreicht. Die Summe der städtischen Beiträge für die Betreuung in Kindertagesstätten steigerte sich um 15%.

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L)				
▪ Anzahl subventionierte Betreuungstage in Kitas	126'138	156'000	146'179	9'821
▪ Anzahl subventionierte Betreuungsstunden von Kindern in Tagesfamilien	40'577	43'000	31'831	11'169

Vgl. Bemerkung zur Kostenentwicklung. Auch die Prognose der Anzahl Betreuungstage in den Kitas war etwas zu hoch. Die Zunahme der Anzahl Betreuungstage betrug 16%.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kennzahlen zu subventionierten Plätzen von privaten Anbietern mit Leistungsvereinbarungen				
▪ Elternbeiträge pro Jahr in CHF	3'809'928	4'600'000	5'045'961	445'961
▪ Kostendeckungsgrad in %	29	28	31	3
▪ Maximale städtischer Beitrag pro Betreuungstag à 11 Std. in CHF (2)	92	92	92	0
▪ Anzahl subventionierte Betreuungsverträge in Kitas (1)	871	1'170	1'091	79
▪ Anzahl subventionierte Betreuungsverträge in Tagesfamilien (1)	69	100	76	24
▪ Durchschnittlicher städtischer Beitrag pro Betreuungstag in Kitas	78	78	77	0

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
▪ Durchschnittlicher städtischer Beitrag pro Betreuungsstunde in Tagesfamilien	8.22	8.00	9.96	1.96

(1) Pro Kind wird eine Betreuungsvereinbarung abgeschlossen

(2) Kita-Reglement Art. 8

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die Erhöhung der Einkommensobergrenze hat zur Folge, dass Eltern mit anrechenbarem Einkommen zwischen 75'000 und 100'000 Fr. neu städtische Beiträge beziehen können. Daher steigen die Anzahl Betreuungsvereinbarungen und die Beiträge für subventionierte Betreuungsverhältnisse der Stadt und der Eltern im Vergleich zum Vorjahr markant. Weil mehr Eltern, welche höhere Elternbeiträge bezahlen, von städtischen Beiträgen profitieren, steigt auch der Kostendeckungsgrad, während der städtische Beitrag pro Tag sinkt. Der durchschnittliche Anteil der Eltern an den Kosten eines Betreuungstages in der Kita stieg um 14.3%. Die Anzahl subventionierter Betreuungsverträge in Kitas stieg um 25%.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	10'376'261	12'906'243	12'073'016	833'227
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'467		16'543	-16'543
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-632'378		805'273	-805'273
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	9'742'416	12'906'243	12'894'832	11'411

Produkt 3 Beiträge für Eltern- und Erwachsenenbildung

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	203'285	234'164	263'918	-29'754
Erlös	11'045	0	366	366
Nettokosten	192'239	234'164	263'552	-29'388
Kostendeckungsgrad in %	5	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
▪ Anzahl durchgeführte Kursteilnehmer/innen-Stunden Volkshochschule p.a.	5'024	2'000	3'066	1'066
▪ Anzahl Lektion in subventionierten Deutschkursen mit Kinderbetreuung	1'440	1'440	1'240	200

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Volkshochschule Winterthur: Das Kursjahr 2019-2020 dauerte von Oktober 2019 bis anfangs März 2020 und wurde durch den Lockdown vorzeitig beendet.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Deutschkurse mit Kinderbetreuung: Die Leistungsvereinbarung zwischen DSS und ECAP wurde ab 1. August 2020 bis Ende Jahr verlängert. Mit der neuen Leistungsvereinbarung wurde der Lektionenpreis angepasst (höhere Aufwände für die Kinderbetreuung, Teuerung seit 2016, mehr Reinigungsaufwand durch höhere Raumhygiene). Ab 2021 wechselt die stadtinterne Zuständigkeit an die Fachstelle Integrationsförderung.

Von den 1440 vereinbarten Lektionen konnten 200 Lektionen während des ersten Lockdowns im Frühling (16.03.-30.04.) nicht durchgeführt werden. 814 Lektionen wurden regulär durchgeführt (Präsenzunterricht). Vom 04.05.-05.06 wurden 174 Lektionen im Distance Learning durchgeführt. Ab dem 02.11. wurde der Unterricht von 224 Lektionen in Halbklassen durchgeführt, um die Abstände (Schutzkonzept) einhalten zu können. Zusätzlich wurden 28 Lekt. (Stufe B1) online durchgeführt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	192'239	234'164	263'552	-29'388
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-135		9'346	-9'346
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	41'623		-39'101	39'101
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	233'727	234'164	233'797	367

Mehrkosten durch höheren Lektionenpreis im 2. Semester für Deutschkurse mit Kinderbetreuung.

Produkt 4 Wohnangebot für Kinder- und Jugendliche

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	4'201'529	4'473'004	4'347'874	125'130
Erlös	4'201'529	4'476'087	4'347'874	-128'213
Nettokosten	0	-3'083	0	-3'083
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Das Kinder- und Jugendheim Oberi stellt Plätze für Wohnen und Erziehen zur Verfügung.				
▪ Angebotene Plätze (Stichtag 1.9.)	32	32	32	0
Belegte Plätze total (Stichtag 1.9.)	32	30	32	2
(1 Platz = 360 Betreuungstage)				
Das Kinder- und Jugendheim Oberi führt unter Einbezug der Bezugspersonen des Kindes pro betreutes Kind eine professionelle Erziehungs- und Förderplanung durch.				
▪ Anteil (in %) Kinder mit dokumentierten Förderplänen (2 pro Jahr)	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Tagestaxen pro Platz und Tag in CHF	245	245	245	0

Tagestaxe pro Platz in CHF: Vorgabe durch Kanton

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	-3'083	0	-3'083
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-6'775		-4'983	4'983
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	100'019		-230'288	230'288
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-26'656		12'191	-12'191
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	66'588	-3'083	-223'080	219'997

Produkt 5 Tagesstrukturen

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	20'284'058	21'176'188	22'667'817	-1'491'629
Erlös	8'325'262	8'956'152	7'553'798	-1'402'354
Nettokosten	11'958'796	12'220'036	15'114'019	-2'893'983
Kostendeckungsgrad in %	41	42	33	-9

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Jedes Kind hat seinen Betreuungsplatz nach Bedarf	100	100	100	0
Anteil nach der Anmeldung aufgenommener Kinder in %				

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Plätze				
▪ in Tagesschule (Kindergarten, Primarstufe) Stichtag 31.12.	1'623	1'685	1'641	44
▪ Mittagstische (Sekundarstufe)	79	100	108	8
Anzahl betreute Schüler/innen (Stichtag 31.12.)	3'414	3'400	3'454	54
Anteil (in %) der betreuten Schüler/innen (Kindergarten und Primarschule, Stichtag 31.12.)	38	37	38	1
Durchschnittliche Kosten pro Betreuungsstunde				
▪ in Tagesschule (Kindergarten, Primarstufe, Mittagstisch Sek)	8.07*	8.80	8.15	0.65
▪ Anzahl Standorte	36	36	36	0

* Durchschnittliche Kosten pro Betreuungsstunde: Nettokosten geteilt durch Anzahl geleistete Betreuungsstunden Morgen-/Mittags-/Nachmittag-/Ferienbetreuung sowie Mittagstisch Sek. Total 1'853'717 Betreuungsstunden (2020 nicht corona-bereinigt)

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Kosten:**

- Personalkosten (+ 1 Millionen Franken): zu tief budgetiert, zudem a.o. hohe Stellvertretungseinsätze (Krankheitsausfälle, Quarantäne)

- Ferienbetreuung (+ 280'000 Franken): grosse Nachfrage. 2020: 124 Wochen, Vorjahr: 95 Wochen

- Betreuung Sonderschulen (+ 250'000 Franken): erstmals auf diesem Produkt budgetiert, es fehlen Erfahrungswerte

Erlös:

- Elternbeiträge (- 1.4 Millionen Franken): Während dem Lockdown (13.3. - 8.6.2020) war die Schulergänzende Betreuung geschlossen. Die ausgefallenen Betreuungsstunden wurden den Eltern nicht in Rechnung gestellt. Für Kinder von Eltern in systemrelevanten Berufen wurde kostenlose Notbetreuung angeboten.

Kostendeckungsgrad: tiefer aufgrund tieferer Erträge (weggefallene Elternbeiträge)

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	11'958'796	12'220'036	15'114'019	-2'893'983
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-157'247		-9'550	9'550
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-163'000			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-259'755	259'755
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-46'378		122'501	-122'501
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	11'592'171	12'220'036	14'967'215	-2'747'179

Berufsbildung (580)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Wirtschaftlichkeit des Angebots				
Produkt MSW				
▪ Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	22'180	21'085	21'522	437
Brückenangebote Berufsvorbereitungsjahr Profil				
▪ Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	8'382	8'084	7'228	856
2 Angebot				
Produkt MSW				
▪ Anzahl Ausbildungsplätze	200	186	186	0
▪ Anteil Winterthurer/Winterthurerinnen an Lernenden in %	27	30	30	0
Produkt Berufsvorbereitungsjahr Profil				
▪ Anzahl Ausbildungsplätze (Berufsvorbereitungsjahr)	450	450	450	0
3 Wirkungsorientierter Faktor				
Produkt MSW				
▪ Qualität des Lehrabschlusses, Ø Abschlussnote	4.91	4.70	4.87	0.17
▪ Anzahl Schülerinnen und Schüler, welche die BM1 besuchen (in %)	25	50	29	21
Produkt Berufsvorbereitungsjahr Profil				
▪ Anschlusslösung an das Berufsvorbereitungsjahr in %	97	93	86	7

MSW:

Der finanzielle Teil des Projektes MSW 4.0 ist abgeschlossen. Die Weiterentwicklung im Bereich der Mechatronik / Industrie 4.0 und die Neuausrichtung / Modernisierung des Berufes der Polymechaniker*innen ist in der Umsetzung und technologische Entwicklungen fliessen ein.

Die Zielvorgabe des Anteiles der Winterthurer/-innen an Lernenden wurde erreicht. Grundsätzlich gilt, dass Winterthurer/-innen der Vorzug gegeben wird, jedoch kann diese Kennzahl nur beschränkt beeinflusst werden, da die Qualität und die Vollbesetzung im Vordergrund stehen. Qualität Lehrabschluss: Der kantonale Durchschnitt konnte klar übertroffen werden und liegt über der Zielvorgabe. Diese Zahl ist im Jahr 2020 nicht repräsentativ, da die Berufskundeprüfung aus Gründen von Corona nicht durchgeführt wurde, eine MSW interne Ersatzprüfung (Abschlussprüfung) bestätigt jedoch die Tendenz.

Die Zielvorgabe der BM Quote kann trotz intensiver Bemühungen der MSW nicht erreicht werden. Zukünftige Lernende für den Besuch der BM1 zu motivieren ist schwierig, da die BM2 als attraktive Alternative vorhanden ist. Zusammen mit der BM2 liegt die BM Quote bei den geforderten 75%. Um die Austritte während der Lehrzeit zu minimieren, nimmt die MSW aktiv Einfluss und fördert die Absolventen mit verschiedenen Massnahmen (Workshop, Nachhilfe, Coaching etc.).

Profil.:

Durch Aufhebung des Kostendachs des Kantons wurden die vollen Staatsbeiträge bezahlt.

Die Anschlusslösungen 2020 sind insgesamt tiefer. Die grossen Verlierer des Lockdowns waren die Lernenden der Klassen "Sprache und Integration". Nach den Sportferien beginnt jeweils ihre Lehrstellensuche Fahrt aufzunehmen. Durch Schnupperwochen können sie viel erreichen. Das ist 2020 komplett ausgefallen. Entsprechend tief sind die Anschlusslösungen in diesen Klassen.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	13'089'962	73	12'652'767	74	13'211'075	78	-558'307
Sachkosten	2'490'352	14	2'057'754	12	1'494'539	9	563'215
Informatikkosten	420'970	2	534'397	3	346'772	2	187'625
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'582'573	9	1'615'815	9	1'465'781	9	150'034
Mietkosten	38'768	0	38'144	0	38'143	0	1
Übrige Kosten	324'884	2	253'229	1	278'482	2	-25'253
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>17'947'507</i>	<i>100</i>	<i>17'152'106</i>	<i>100</i>	<i>16'834'792</i>	<i>100</i>	<i>317'314</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	17'947'507	100	17'152'106	100	16'834'792	100	317'314
Verkäufe	470'793	3	809'000	5	328'450	2	-480'550
Gebühren	2'656'494	15	2'468'800	14	2'481'547	15	12'747
Übrige externe Erlöse	303'057	2	221'869	1	173'970	1	-47'898
Beiträge von Dritten	6'201'480	35	6'117'620	36	6'527'243	39	409'623
Interne Erlöse	41'707	0	24'000	0	47'668	0	23'668
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>9'673'531</i>	<i>54</i>	<i>9'641'289</i>	<i>56</i>	<i>9'558'879</i>	<i>57</i>	<i>-82'410</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	9'673'531	54	9'641'289	56	9'558'879	57	-82'410
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	8'273'976	46	7'510'817	44	7'275'913	43	234'904
Kostendeckungsgrad in %	54	0	56	0	57	0	1

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	16.80	17.18	16.40	0.78
▪ Auszubildende	169.00	186.00	165.00	21.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

MSW: Die Anzahl der Lernenden ist vom Kanton auf 160 festgelegt (Finanzierung durch Kt. ZH). Lehrabbrüche erfordern eine höhere Anzahl Auszubildende, da sonst die Grenze 160 unterschritten wird.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'207'765	7'510'817	7'255'799	255'018
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-518'124		-147'267	147'267
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	7'689'641	7'510'817	7'108'532	402'285
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'207'765	7'510'817	7'255'799	255'018
Einlage/Entnahme Reserve	66'211		20'114	-20'114
Total Nettokosten / Globalkredit	8'273'976	7'510'817	7'275'913	234'904

*vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	187'479	137'241	203'452
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	80'625	66'211	20'114
Saldo Anfang Geschäftsjahr	268'104	203'452	223'566
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-130'863	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	137'241	203'452	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Keine Bemerkung.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

MSW: Das Projekt MSW 4.0 ist abgeschlossen und umgesetzt. Die Weiterentwicklung im Bereich Mechatronik und Industrie 4.0 wird weiterhin vorangetrieben und das Ausbildungsmodell fortwährend auf diese neue Technologie angepasst.

Produkt 1 MSW

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	8'838'368	8'352'531	8'035'490	317'041
Erlös	4'402'316	4'473'200	4'032'444	-440'756
Nettokosten	4'436'052	3'879'331	4'003'045	-123'714
Kostendeckungsgrad in %	50	54	50	-4

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Abschlusserfolgsquote in %	96.00	100.00	96.00	4.00
Lehrabbruchquote in %	5.30	3.00	5.40	2.40
Ø Anzahl Lernende / Klasse	15.00	15.00	14.00	1.00
Vollkosten pro Ausbildungsplatz in Franken	44'192	45'134	43'202	1'932
Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in Franken	22'180	21'085	21'522	437
Ertrag aus produktiven Aufträgen in Franken	416'546	421'200	320'512	100'687

Abschlusserfolgsquote: Die Zielvorgabe der Lehrabschlussquote konnte nicht erreicht werden, 1 Polymechaniker und 1 Elektroniker haben die QV nicht bestanden.

Lehrabbruchquote: Dies ist ein allgemeiner Trend und wird auch in anderen Ausbildungsinstitutionen wahrgenommen. Obwohl die Tendenz leicht steigend ist, ist diese Kennzahl der MSW immer noch tief. Die Zielvorgabe der Abschlusserfolgsquote und der Lehrabbruchquote sind teilweise widersprüchlich. Bei leistungsschwachen Lernenden gilt es zu entscheiden, ob ein Lehrabbruch oder allenfalls ein knapp oder nicht bestandener Lehrabschluss gerechtfertigt ist.

Der Ertrag aus produktiven Aufträgen konnte aufgrund Corona (Ausfall eines KAM durch Corona) nicht erreicht werden.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Plätze	200	186	186	0
Anzahl Lernende	169	186	165	21
▪ davon Anzahl Winterthurer Lernende	46	55	49	6

Die effektive Anzahl Plätze ist deutlich tiefer, da die Umsetzung der Restrukturierung abgeschlossen ist. Rekrutierung auf 15 Lernende pro Beruf und Jahr wurde schneller als geplant realisiert.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Durch die tiefere BM Quote (Zielvorgabe aus Projekt MSW 4.0) müssen die Lernenden in der Berufsfachschule der MSW statt in der BM ausgebildet werden. Dies hat zur Folge, dass der Personalaufwand der Lehrpersonen um ca. 250'000 Franken (2,5 Stellen) höher ist. Weiter konnte der Erlös aus produktiven Aufträgen nicht erreicht werden, hauptsächlich aus Corona Gründen. Durch Einsparungen im Bereich Anschaffungen und Betriebsaufwand konnte ein Teil der Mehrausgaben / Mindereinnahmen kompensiert werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'436'052	3'879'331	4'003'045	-123'714
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	28'050		-4'360	4'360
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-35'271	35'271
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-513'834		59'043	-59'043
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'950'268	3'879'331	4'022'457	-143'126

Produkt 2 Berufsvorbereitungsjahr Profil

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	8'912'065	8'799'575	8'779'188	20'387
Erlös	5'140'353	5'168'089	5'526'434	358'345
Nettokosten	3'771'713	3'631'486	3'252'753	378'732
Kostendeckungsgrad in %	58	59	63	4

Das Kostendach des Kantons wurde per 1.1.2020 aufgehoben, d.h. volle Beitragszahlungen. Budget 2020 basierte noch auf den reduzierten Beiträgen (Kostendach). Das Corona-Jahr bescherte uns ausserdem insgesamt mehr Lernende, was ebenfalls zu höheren Einnahmen führte.

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse	14	14	14	0
Schulabbruchquote in %	9	9	12	3
Anschlussersfolgsquote in % reguläre Klassen	97	94	96	2
Anschlussersfolgsquote in % Sprache und Integration 1)	97	85	47	38
Vollkosten pro belegtem Ausbildungsplatz in Franken (Bruttokosten / Anzahl Schüler effektiv geplant)	27'592	26'605	27'181	576
Kosten pro belegtem Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur für Winterthurer Schüler in Franken	18'765	18'100	16'345	1'755

Es ist allgemein eine höhere Tendenz zu Schulabbrüchen festzustellen. Durch den Lockdown 16. März - 8. Juni 2020 nahm die Anzahl Lernender, die nicht wieder in die Schule kamen, leider drastisch zu. Erfreulicherweise blieb die Anschlussersfolgsquote bei den regulären Klassen trotz Lockdown hoch, jedoch hatten die Lernenden der Klasse "Sprache und Integration" das Nachsehen. Für sie kam der Lockdown zum schlechtesten Zeitpunkt. Ohne eine intensive Begleitung und aktive Unterstützung durch die Lehrperson, ist eine Anschlusslösung kaum möglich. Obschon die Lehrpersonen durch den Fernunterricht täglichen Kontakt mit den Jugendlichen hatten, so war es doch nicht das Gleiche. Der Kanton hat für diese Jugendlichen ausnahmsweise ein 2. BVJ-Jahr ermöglicht. Dieses Angebot haben aber nur wenige genutzt.

Die leicht höheren Vollkosten sind dadurch zu begründen, dass für die Berechnung das Mittel der beiden Schulsemester verwendet wird. Wie schon zuvor erwähnt, ist eine allgemein höhere Tendenz zu Schulabbrüchen festzustellen, insbesondere nach dem 1. Semester. Dadurch sind die Vollkosten pro Ausbildungsplatz gegenüber IST 2019 nur leicht gesunken. Tiefere Kosten für die Stadt Winterthur aufgrund höherer Kantonsbeiträge.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Plätze (maximale Kapazität)	450	450	450	0
Anzahl Schülerinnen und Schüler (geplante Kapazität)	323	331	323	8
▪ davon Winterthurerinnen und Winterthurer	201	201	199	2
▪ davon Auswärtige	122	130	124	6

Anzahl Lernende betrifft den Bestand aus dem Durchschnitt März 2020 (Schuljahr 2019/2020) und November 2020 (Schuljahr 2020/2021).
Ab Schuljahr 2015/16 beträgt der Gemeindebeitrag Fr. 14'000.00 / Lernende/n

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Insgesamt war 2020 auch für uns ein turbulentes Jahr. Trotzdem ist die hohe Anschlussersfolgsquote der regulären Klassen sehr erfreulich.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'771'713	3'631'486	3'252'753	378'733
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	28'954		-720	720
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundeneerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-256'968	256'968
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-61'294		91'010	-91'010
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'739'373	3'631'486	3'086'075	545'411

Sportamt (590)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Finanzen / Wirtschaftlichkeit				
▪ Ausgaben für Sport pro Einwohner/Einwohnerin (1) in CHF	123	120	131	10
▪ Kostendeckungsgrad Sportamt mit Kapitalkosten	23	22	19	2
▪ Kostendeckungsgrad Sportamt ohne Kapitalkosten	40	37	32	4
▪ Beitrag Jugendsportförderung in CHF	245'000	245'000	245'000	0
2 Qualität				
▪ Kundenumfrage alle 5 Jahre parallel mit nationalem Sportobservatorium (4)	-	Bericht	Bericht	N/A
In den Zwischenjahren werden vier Schwerpunkte befragt oder ausgewertet.				
▪ Massnahmen Raum für Bewegung & Sport	-	-	-	N/A
▪ Freiwillige Schulsportangebote	-	-	-	N/A
▪ Kundenzufriedenheit mit Reservationsstelle	-	-	-	N/A
▪ Fussballplätze: Zustandsbericht	Bericht	-	-	N/A
▪ Energieverbrauch (5)	869'854	888'575	851'088	37'487
3 Kundenorientierung und Imagepflege				
▪ Anzahl verkaufte Sportpässe pro Jahr	17'823	18'000	10'585	7'415
▪ Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid (2)	338'389	350'000	239'674	110'326
▪ Anzahl Eintritte Eissportanlage Deutweg (3)	86'270	80'000	72'301	7'699
Anzahl durch die Vereine gemeldete Jugendliche (Mädchen/Knaben)				
▪ Mädchen	2'238	2'000	2'132	132
▪ Knaben	3'804	3'600	3'637	37
4 Wirkungsziele				
Ergebnisse aus nationalem Sportobservatorium: es werden drei Schwerpunkte entwickelt.				
▪ Der Sportpass erreicht national wiederum die Höchstnote für Sportdienstleistungen.	-	erfüllt	zum Teil erfüllt	N/A
▪ Mädchensportförderung: Der Anteil Mädchen und junge Frauen, die regelmässig Sport treiben wird gesteigert.	-	erfüllt	erfüllt	N/A
▪ Die hohe positive Bewertung der Sportangebote / - Dienstleistungen bleibt erhalten, Anteil „sehr gut“ wird erhöht.	-	erfüllt	erfüllt	N/A

(1) durchschnittliche Einwohnerzahl Stadt Winterthur Prognose 2020: 116'184, Ist 2020: 115'948

(2) 5-Jahres-Durchschnitt 2015-2019: 338'128 Eintritte

(3) 5-Jahres-Durchschnitt 2015-2019: 81'026 Eintritte

(4) Erhebung 2019; Bericht 2020

(5) Energiekosten 5-Jahres Durchschnitt 2015-2019: CHF 862'689 für Strom, Gas, Fernwärme und Frischwasser

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	4'911'456	27	5'056'093	28	5'068'028	27	-11'935
Sachkosten	3'978'386	22	4'129'883	23	3'966'380	21	163'503
Informatikkosten	265'803	1	238'595	1	285'481	2	-46'886
Beiträge an Dritte	811'242	4	830'000	5	1'336'970	7	-506'970
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	7'936'366	43	7'514'328	41	7'663'463	41	-149'136
Mietkosten	304'072	2	301'700	2	304'588	2	-2'888
Übrige Kosten	207'427	1	195'549	1	217'194	1	-21'644
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>18'414'753</i>	<i>100</i>	<i>18'266'148</i>	<i>100</i>	<i>18'842'103</i>	<i>100</i>	<i>-575'956</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	18'414'753	100	18'266'148	100	18'842'103	100	-575'956
Verkäufe	142'732	1	131'500	1	93'845	1	-37'655
Gebühren	3'492'831	19	3'391'600	19	3'072'670	16	-318'930
Übrige externe Erlöse	344'283	2	217'090	1	273'578	1	56'488
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	201'019	1	188'620	1	191'753	1	3'133
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'180'864</i>	<i>23</i>	<i>3'928'810</i>	<i>22</i>	<i>3'631'845</i>	<i>19</i>	<i>-296'965</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'180'864	23	3'928'810	22	3'631'845	19	-296'965
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	14'233'889	77	14'337'338	78	15'210'258	81	-872'921
Kostendeckungsgrad in %	23	0	22	0	19	0	-3

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	43.20	40.92	43.20	2.28
▪ Auszubildende	8.00	8.00	8.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	0.00	0.00	0.00

Umwandlung eines KV-Rotationsausbildungsplatzes in eine KV-Spitzensportlehrstelle ab 2020

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Überschreitung bei den Stelleneinheiten aufgrund von Stellvertretungen für Langzeitkranke und Mutterschaftsurlaub sowie dem Umstand, dass saisonal angestelltes Kassenpersonal jeweils finanziell budgetiert wird, jedoch nicht vollumfänglich im Stellenplan erscheint.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	14'233'889	14'337'338	15'210'258	-872'920
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-526'302		-386'175	386'175
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	13'707'587	14'337'338	14'824'083	-486'745
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	14'233'889	14'337'338	15'210'258	-872'920
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	14'233'889	14'337'338	15'210'258	-872'920

*vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	0	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Personalkosten: Im Rahmen Budget.

Sachkosten: geringerer Betriebsmittelverbrauch wegen COVID-19

Beiträge an Dritte: Gebührenreduktionen EHCW und WSC müssen aufgrund einer Auflage der Finanzkontrolle neu als Subvention aufgeführt werden; bei den Gebühren entsprechender Mehrertrag.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen: Abschreibungen leicht höher als budgetiert u.a. wegen Abschreibung Projektierung Traglufthalle

Externe Erlöse: Aufgrund Lockdown -860'000 Franken Einnahmen; aufgrund Neuverbuchung Gebührenreduktion EHCW/WSC +500'000 Franken.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Unterstützung der Sportvereine in der Corona-Krise
- Ersatzneubau Restaurant Schwimmbad Wolfensberg (Inbetriebnahme 06.06.20)
- Sanierung Restaurant Schwimmbad Wülflingen (Inbetriebnahme 06.06.20)
- Stadion Schützenwiese: Ersatzneubau Hauptspielfeld (Einweihung am 22.09.20)
- BMX-Anlage Dättelau: Altlastensanierung (Abschluss 2021)
- Umsetzung Reorganisation Sportpark Deutweg (neue Betriebsleitung Sportpark, neue technische Leitung Eishalle 2020)
- Umsetzung Reorganisation Abteilung Sportförderung (neue Leitungen Schulsport und Reservationsstelle 2020)
- Sportanlagenkonzept Winti2040 (Fertigstellung 2021)
- Begleitung WIN4 für nächste Ausbaustufen
- Sportpark Deutweg: Bau neues Garderobengebäude FC Tössfeld, Entwicklung Kampfsporthaus, Gestaltungsplan Oberer Deutweg, Umsetzung Masterplan
- Eissportanlage Deutweg: Ersatz Steuerung und Beschallungsanlage (2020), Ersatz Banden 1. Ausseneisfeld (2021)
- Weiterentwicklung Eissportanlage Deutweg: Bauzustandsanalyse, Ganzjahres-Eis, Überdachung 1. Ausseneisfeld, zusätzliche Garderoben
- Vorbereitung Sanierung Haupttribüne Stadion Schützenwiese
- Freibad Geiselweid: Ersatz Kleinkindbereich (2022)
- Reitplatz: Erneuerung Beleuchtung mit LED (2021)
- Planung Kunstrasen Sporrer
- Vorbereitung Street-Floorball-Tour im Hinblick auf Unihockey-WM 2022
- Planung Projekt Active City im Hinblick auf Umsetzung 2021/22

Produkt 1 Hallen- und Freibad Geiselweid

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	5'652'528	6'009'362	5'770'865	238'497
Erlös	2'295'389	2'164'804	1'694'800	-470'004
Nettokosten	3'357'139	3'844'558	4'076'065	-231'506
Kostendeckungsgrad in %	41	36	29	-7

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb des Hallen- und Freibades Geiselweid				
▪ Kostenüberschuss pro Eintritt (Eintritte Hallen- und Freibad) in Franken	9.92	10.97	17.01	6.04
Kostendeckung Zusatzangebote Aqua Fitness in %	234	220	112	108

Rund die Hälfte der Aquafitnesslektionen konnten COVID-19 bedingt 2020 nicht durchgeführt werden.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Öffnungszeiten des Hallenbades Geiselweid (Tage pro Jahr)	335	333	304	29
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid (1)	338'389	350'000	239'674	110'326
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag	1'010	1'035	788	247
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag - Sommersaison (Mai - Mitte September) (2)	1'145	1'150	940	210
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag - Wintersaison (Jan. - Mai und Mitte September - Ende Jahr) (2)	794	880	662	218

(1) 5-J.-Durchschnitt 2015-2019: 338'128 Eintritte

Öffnungszeiten Hallenbad: Im Jahr 2020 war das Hallenbad infolge Corona-Lockdown für die Öffentlichkeit 74 Tage geschlossen (zusätzlich 2 Tage Weihnachten/Neujahr); für die Vereine 60 Tage geschlossen (zusätzlich 2 Tage Weihnachten/Neujahr). Obige Angaben beziehen sich auf die effektiv geöffneten Tage.

(2) 5-J.-Durchschnitt 2015-2019: 1'190 Sommer, 836 Wintersaison (ohne 2016, Sanierung HB Geiselweid)

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

COVID-19 bedingt ergaben sich deutlich geringere Einnahmen und etwas tiefere Sachkosten. Zudem musste die Planung der Traglufthalle ausserordentlich abgeschrieben werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'357'139	3'844'558	4'076'065	-231'507
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	458'709		477'138	-477'138
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-44'730	44'730
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-28'927		-138'992	138'992
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'786'921	3'844'558	4'369'481	-524'923

Produkt 2 Quartierbäder

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	2'266'348	2'137'322	2'285'714	-148'392
Erlös	1'104	4'000	1'808	-2'192
Nettokosten	2'265'244	2'133'322	2'283'906	-150'584
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Finanzen: Halten des Kostenniveaus pro Eintritt				
▪ Nettokosten pro Eintritt Wülflingen in Franken	6.37	6.85	9.32	2.47
▪ Nettokosten pro Eintritt Oberwinterthur in Franken	19.18	17.46	21.76	4.30
▪ Nettokosten pro Eintritt Töss in Franken	12.50	9.63	15.28	5.65
▪ Nettokosten pro Eintritt Wolfensberg in Franken	5.91	5.70	8.12	2.42
Davon Betriebsbeitrag pro Eintritt Quartierbäder Total in Franken	2.06	2.04	2.61	0.57

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Erhaltung des Angebotes				
Anzahl Freibäder	4	4	4	0
Nutzung: Optimale Auslastung der Quartierbäder				
Anzahl Eintritte Quartierbäder Total, inkl. Saunen (1)	223'368	225'000	176'036	48'964
Anzahl Eintritte Wülflingen (2)	76'215	75'000	53'387	21'613
Anzahl Eintritte Oberwinterthur (3)	48'433	50'000	41'054	8'946
Anzahl Eintritte Töss (4)	40'590	45'000	32'181	12'819
Anzahl Eintritte Wolfensberg (5)	58'130	55'000	49'414	5'586

(1) 5-J.-Durchschnitt 2015-2019: 239'433 Eintritte

(2) 5-J.-Durchschnitt 2015-2019: 79'475 Eintritte

(3) 5-J.-Durchschnitt 2015-2019: 52'577 Eintritte

(4) 5-J.-Durchschnitt 2015-2019: 45'641 Eintritte

(5) 5-J.-Durchschnitt 2015-2019: 61'741 Eintritte

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Etwas höhere Ausgaben setzen sich aus Ersatz Elektroschrank (Töss), Gasleitungersatz (Wülflingen), etwas höherer gärtnerischer Unterhalt (alle Anlagen) und vom AWEL geforderte Altlastenuntersuchungen (Wülflingen und Wolfensberg) zusammen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'265'244	2'133'322	2'283'906	-150'584
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'859		-3'219	3'219
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-10'223		-28'505	28'505
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'253'162	2'133'322	2'252'182	-118'860

Produkt 3 Eissportanlage Deutweg

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	3'082'543	3'119'677	3'456'761	-337'084
Erlös	867'347	821'780	1'183'145	361'365
Nettokosten	2'215'196	2'297'897	2'273'616	24'281
Kostendeckungsgrad in %	28	26	34	8

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Eishalle Deutweg				
▪ Kostenüberschuss pro Eintritt in Franken	25.69	28.73	31.45	2.72

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Angebot: Erhaltung des Angebotes				
Öffnungszeiten der Eishalle Deutweg (Tage pro Eissaison)	252	247	222	25
Nutzung: Optimale Auslastung der Eishalle Deutweg				
Anzahl Eintritte Eishalle Deutweg (1)	86'207	80'000	72'301	7'699
Anzahl Veranstaltungen	2	5	0	5
Belegung durch Vereine (Anzahl Std./Saison)	4'290	4'200	3'501	699
Belegung durch öffentlichen Eislauf (Anzahl Std./Saison)	2'558	2'600	2'920	320

(1) 5-J.-Durchschnitt 2015-2019: 81'026 Eintritte

2020 musste aufgrund des Lockdowns die Eissaison bereits am 15. März beendet werden

2020 mussten aufgrund der COVID-19 Pandemie alle Veranstaltungen abgesagt werden

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Aufgrund einer Auflage der Finanzkontrolle müssen ab 2020 die Gebührenreduktionen beim EHCW und WSC (gegenüber den Vollkosten) sowohl als Aufwand (Subventionen) als auch als Ertrag (Benützungsgebühren) verbucht werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'215'196	2'297'897	2'273'616	24'281
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-5'809		-10'060	10'060
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-51'805	51'805
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-2'389		32'033	-32'033
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'206'998	2'297'897	2'243'784	54'113

Produkt 4 Turn- und Sportplatz Deutweg

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	656'572	504'087	542'367	-38'280
Erlös	255'709	197'000	177'247	-19'753
Nettokosten	400'863	307'087	365'120	-58'033
Kostendeckungsgrad in %	39	39	33	-6

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Sportanlage Deutweg				
▪ Kostenüberschuss pro Öffnungstag in Franken	1'119	859	1'193	334

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Angebot: Erhaltung des Angebotes				
Leichtathletikstadion mit polysportiven Nebenanlagen	1	1	1	0
Öffnungszeiten der Gesamtanlage (Anzahl Tage pro Jahr von 8.00-22.00 Uhr)	358	358	306	52
Nutzung: Optimale Auslastung der Sportanlage Deutweg				
Anzahl Veranstaltung auf der Sportanlage Deutweg	324	250	209	41
Anzahl Dauerbelegungen	73	90	71	19

Der Sportpark Deutweg durfte während des Lockdowns 2020 nicht benutzt werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
gemäss Budget

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	400'863	307'087	365'120	-58'033
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'162		-2'012	2'012
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-41'819		2'627	-2'627
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	357'882	307'087	365'735	-58'648

Produkt 5 Fussballplätze

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	4'647'772	4'055'994	4'519'194	-463'200
Erlös	291'766	271'551	205'151	-66'400
Nettokosten	4'356'006	3'784'443	4'314'043	-529'600
Kostendeckungsgrad in %	6	7	5	-2

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Fussballanlagen				
▪ Nettokosten pro dem städtischen Fussballverband angeschlossene Mannschaft (1)	27'225	23'511	27'478	3'967

(1) Mannschaften Saison 19/20: 160; davon 5 Damen-, 6 Juniorinnen-, 114 Junioren-Teams plus 1 Team Brühlgut Stiftung
Mannschaften Saison 20/21: 157; davon 6 Damen-, 6 Juniorinnen-, 113 Junioren-Teams plus 1 Team Brühlgut Stiftung

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Angebot: Erhaltung des Angebots				
Anzahl Fussballanlagen	7	7	7	0
Anzahl Fussballplätze (Normspielfelder)	22	22	22	0
Naturrasenfläche aller Fussballplätze in m2	134'396	134'396	134'396	0
Kunstrasenflächen in m2	32'000	32'000	32'000	0
Fussballstadion	1	1	1	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Mehrausgaben aufgrund von nicht budgetierten Umlagen.
Tiefere Einnahmen aufgrund des Lockdowns.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'356'006	3'784'443	4'314'043	-529'600
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-468'001		-477'390	477'390
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-71'200	71'200
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-433'063		-32'670	32'670
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'454'942	3'784'443	3'732'783	51'660

Produkt 6 Übrige Sportanlagen

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	488'483	501'599	530'596	-28'997
Erlös	67'878	57'675	59'033	1'358
Nettokosten	420'605	443'924	471'563	-27'639
Kostendeckungsgrad in %	14	11	11	0

Das Produkt Übrige Sportanlagen beinhaltet:

- Finnenbahn Lindberg, 3 Vitaparcours, 3 Helsana-Trails
- Eulachhalle 1
- Freizeitanlage Reitplatz
- Sportanlage Wallrüti
- Tennisanlagen, Bocciodromo
- BMX Anlage
- SKILLS PARK (Material, Betriebsbeitrag ab 2017)
- Reitwege Oberseen und Eschenberg

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt				

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Jährliche Unterhaltskosten für Werterhaltung der übrigen Sportanlagen	44'545	53'000	49'360	3'640

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
gemäss Budget

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	420'605	443'924	471'563	-27'639
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	11'727		16'371	-16'371
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	432'332	443'924	487'934	-44'010

Produkt 7 Sportförderung

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'620'507	1'938'106	1'736'606	201'500
Erlös	401'672	412'000	310'661	-101'339
Nettokosten	1'218'835	1'526'106	1'425'946	100'161
Kostendeckungsgrad in %	25	21	18	-3

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Sportnutzung: Verkauf möglichst vieler Sportpässe				
Anzahl verkaufte Sportpässe pro Jahr	17'823	18'000	10'585	7'415
▪ davon Jahrespässe gesamt	8'951	9'200	5'186	4'014

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Jugendsportförderung: Auszahlung von Beiträgen an Vereine mit jugendlichen Mitgliedern				
Beitrag an Jugendsportförderung in Franken	245'000	245'000	245'000	0
Anzahl durch die Vereine gemeldete Jugendliche				
▪ Mädchen	2'238	2'000	2'132	132
▪ Knaben	3'804	3'600	3'637	37
Sportinformation: Verbesserung der Information über das Sportangebot in Winterthur				
Anzahl Ausgaben des Prospektes über den Sportpass	1	1	1	0
Anzahl Besuche auf der Homepage im Internet (durchschnittlich pro Monat)	52'227	45'000	62'523	17'523
Übrige Daten				
Anzahl städtische Turnhallen (davon 5 Grossraumhallen)	50	50	50	0
Auslastung Turnhallen Wochentage (Mo-Fr, 18.00-22.00 Uhr) in %	98	98	94	4
Auslastung Turnhallen Wochenende (Sa-So, 08.00-22.00 Uhr) in %	29	25	33	8

Die tiefere Sporthallen-Auslastung unter der Woche von 94 % ist COVID-19 bedingt: einige (Senioren-)Gruppen haben ihre periodische Nutzung während des Lockdowns gekündigt.

Die Steigerung der Auslastung am Wochenende trotz COVID-19 hängt mit der genaueren Berechnung zusammen: neu werden auch periodische Belegungen am Wochenende mitgezählt.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Geringere Ausgaben wegen Verschiebung Sportanlagenkonzept 2040 auf 2021 und Absage diverser Veranstaltungen, Sportlager.
Geringere Einnahmen wegen COVID-19 bedingter Absagen von Lagern, Kursen und Anlässen sowie geringerer Werbeeinnahmen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'218'835	1'526'106	1'425'946	100'160
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-3'485		-6'035	6'035
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-47'727	47'727
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'215'350	1'526'106	1'372'184	153'922

Departement Soziales

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Das Departement Soziales sorgt für die soziale Sicherheit der Winterthurer Bevölkerung. Seine Leistungen richten sich an Menschen, die finanzielle oder persönliche Unterstützung benötigen, zum Beispiel im Alter, wegen Armut, Krankheit oder Sucht.

Auch im Departement Soziales war das Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie geprägt. So wurde im Frühling beispielsweise kurzfristig eine wirtschaftliche Unterstützung organisiert für Selbstständige und Kleinbetriebe, die von der Krise betroffen waren. Die Erarbeitung einer dafür geltenden Regelung und die Abwicklung der kurzfristigen Hilfe erfolgte durch ein interdepartementales Team mit Vertreterinnen und Vertretern des Finanz- und Steueramts, der Sozialen Dienste und der Einwohnerkontrolle. Um ältere Menschen ohne Internetzugang über Corona-Unterstützungsangebote informieren zu können, richtete die Fachstelle Alter und Gesundheit eine Helpline ein. Damit konnte die Lücke zwischen den häufig online angebotenen Hilfeleistungen und den Hilfesuchenden ohne Internetzugang geschlossen werden.

Auf übergeordneter Ebene setzt sich der Stadtrat seit Jahren für einen fairen Soziallastenausgleich im Kanton Zürich ein. Im Jahr 2020 wurde in einer Volksabstimmung eine Änderung des Zusatzleistungsgesetzes angenommen. Damit erhöht sich der Kostenanteil von Bund und Kanton von 50 auf 70 Prozent, was eine deutliche Entlastung der Stadt Winterthur zur Folge hat.

Gemeinsam mit anderen Städten setzt sich Winterthur zudem ein, dass die Schweiz mehr Flüchtlinge in humanitären Notsituationen direkt aufnimmt. So erklärte sich der Stadtrat 2020 bereit, über die bestehenden Verpflichtungen hinaus zusätzliche Geflüchtete in Notsituationen aufzunehmen.

Soziale Dienste: Innovative Angebote entwickelt

Aufgrund der Pandemie war der persönliche Kontakt zu den Klientinnen und Klienten der Sozialen Dienste nur eingeschränkt möglich. Zum Teil konnten für den Austausch mit und die Unterstützung von Klientinnen und Klienten innovative Lösungen gefunden werden, so z.B. Online-Beratungen per Video oder die Abgabe von «Care-Paketen» mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln der Anlaufstelle DAS. Auch die Jugendarbeit in Winterthur digitalisierte viele ihrer Angebote und arbeitete vermehrt aufsuchend im öffentlichen Raum.

Per Anfang 2021 trat die Revision der Ergänzungsleistung in Kraft, die zahlreiche Änderungen für die Beziehenden von Zusatzleistungen zur AHV/IV mit sich bringt. Dies führte für die zuständige Hauptabteilung Sozialversicherungen im Berichtsjahr zu einem erheblichen Mehraufwand. Mitarbeitende mussten geschult und IT-Systeme angepasst werden. Ende 2020 musste der Anspruch auf Zusatzleistungen für alle Beziehenden nach altem und neuen Recht berechnet werden. Während einer Übergangsfrist von drei Jahren gelten für Personen, die bereits Zusatzleistungen beziehen, die Ansätze gemäss neuem Gesetz nur dann, wenn es für sie vorteilhafter ist.

Alter und Pflege: Pandemie bindet viele Ressourcen; Erarbeitung einer neuen Taxordnung

Der Bereich Alter und Pflege musste sich 2020 mit allen Kräften der Pandemiebekämpfung widmen. Weil sich schnell zeigte, dass dies im Rahmen der regulären betrieblichen Organisation schwierig war, wurde ein Pandemiestab eingesetzt. Ständig wechselnde Vorgaben zum Schutz von Bewohnenden, Klientinnen und Klienten und Mitarbeitenden waren und sind eine grosse Herausforderung. Alter und Pflege musste Corona-Ausbrüche in einigen Alterszentren bewältigen, zudem stand Ende Jahr die Planung der Impfkampagne für Bewohnende und Mitarbeitende an.

Gleichzeitig mussten diverse für den Betrieb wichtige Projekte weiter vorangetrieben werden, so z.B. die Erarbeitung einer totalrevidierten Taxordnung, die vom Stadtrat im Dezember verabschiedet wurde. Eine wesentliche Neuerung ist die einheitliche Betreuungstaxe von 45 Franken pro Tag. Die Pensionspreise wurden kostendeckend kalkuliert und betragen je nach Zimmer zwischen 145 und 175 Franken pro Tag. Die städtischen Alterszentren dürfen mit den Betreuungs- und Pensionstaxen keinen Gewinn erzielen.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde: Viel beachteter Podcast

Die KESB Winterthur-Andelfingen widmet sich seit einiger Zeit vermehrt der Öffentlichkeitsarbeit und dem Austausch mit den Schnittstellenpartnern. Im Jahr 2020 mussten praktisch alle Auftritte, Referate und Vernetzungsanlässe abgesagt werden. Um trotzdem transparent über ihre Arbeit zu informieren, lancierte die KESB eine Podcast-Serie, die von zwei erfahrenden Journalistinnen und Podcast-Macherinnen realisiert wurde. Die Podcasts stiessen auf viel Interesse und erhielten positive Resonanz. Drei Folgen sind bereits verfügbar, weitere geplant.

Auch in anderen Bereichen zeigte sich die KESB angesichts der Pandemie innovativ. Sie erstellte die Merkblätter «Coronavirus und Besuchskontakt für Kinder mit getrennt lebenden Eltern», «Coronavirus und Familienkonflikte» und «Impfung gegen Covid-19», die auch anderen KESB zur Verfügung gestellt wurden.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (613)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Verfahren werden mit den vorhandenen Ressourcen effizient durchgeführt. <i>Messung / Bewertung:</i> Gemäss Statistik der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) - Gesamtkosten pro Verfahren in CHF - Verwaltungskosten (ohne verfahrensbezogene Kosten) pro Verfahren in CHF	1'118	1'168	1'090	78
2 Auftragserfüllung Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen und behördlichen Auftrages erfordert die Begrenzung der Belastung der Mitarbeitenden. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Fallentwicklung orientiert. <i>Messung / Bewertung:</i> - Anzahl Verfahren pro 100%-Stelle Fachmitarbeitende - Anzahl laufende Verfahren per Ende Jahr - Anzahl der laufenden Massnahmen per Ende Jahr	684	550	700	150
	1'719	1'500	1'466	34
	2'804	2'800	2'894	94

Berechnung der Gesamtkosten pro Verfahren: Bruttokosten durch Anzahl abgeschlossene plus pendente Verfahren.

Berechnung der Verwaltungskosten pro Verfahren: Bruttokosten abzüglich verfahrensbezogene Kosten durch Anzahl abgeschlossene plus pendente Verfahren.

Berechnung der Anzahl Verfahren pro 100%-Stelle Fachmitarbeitende: Anzahl abgeschlossene plus pendente Verfahren durch Arbeitspensum, welches durchschnittlich für die Fallführung zur Verfügung steht.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	5'963'242	72	5'977'838	72	5'865'455	72	112'383
Sachkosten	899'324	11	903'208	11	892'646	11	10'563
Informatikkosten	384'941	5	402'503	5	346'760	4	55'743
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	411'889	5	397'338	5	402'648	5	-5'310
Mietkosten	418'980	5	419'004	5	424'492	5	-5'488
Übrige Kosten	156'971	2	166'432	2	182'287	2	-15'856
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	8'235'347	100	8'266'323	100	8'114'288	100	152'035
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	8'235'347	100	8'266'323	100	8'114'288	100	152'035
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren / Weiterverrechnungen	4'184'785	51	4'157'643	50	1'164'914	14	-2'992'729
Übrige externe Erlöse	4'451	0	0	0	16'156	0	16'156
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	3'058'595	38	3'058'595
Interne Erlöse	10'109	0	10'028	0	9'650	0	-377
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	4'199'346	51	4'167'671	50	4'249'315	52	81'645
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'199'346	51	4'167'671	50	4'249'315	52	81'645
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	4'036'002	49	4'098'652	50	3'864'973	48	233'679
Kostendeckungsgrad in %	51	0	50	0	52	0	2

Weiterverrechnung an Gemeinden muss nach HRM2-Kontenplan unter den 'Beiträge von Dritten' ausgewiesen werden, wurde aber noch unter 'Gebühren' budgetiert.

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	43.40	42.20	42.30	0.10
▪ Auszubildende	2.00	2.00	2.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	2.00	2.00	2.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Der Stellenplan wurde wegen Doppelbesetzungen (Stellvertretungen für Krankheitsabsenzen und Elternurlaub) leicht überschritten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'035'852	4'098'652	3'850'662	247'990
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	7'067		-38'224	38'224
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	4'042'919	4'098'652	3'812'438	286'214
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'035'852	4'098'652	3'850'662	247'990
Einlage/Entnahme Reserve	150		14'310	-14'310
Total Nettokosten / Globalkredit	4'036'002	4'098'652	3'864'972	233'680

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	32'777	28'326	12'320
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	150	14'310
Saldo Anfang Geschäftsjahr	32'777	28'476	26'630
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-4'451	-16'156	
Saldo Ende Geschäftsjahr	28'326	12'320	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Parlamentarische Zielvorgaben Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Sowohl die Gesamtkosten als auch die verfahrensbezogenen Kosten pro Verfahren liegen unter Budget, da rund 250 Verfahren mehr als in der Budgetierung angenommen bearbeitet wurden. Die Gesamtkosten pro Verfahren liegen insgesamt mehr unter Budget als die Verwaltungskosten pro Verfahren, da zusätzlich der verfahrensbezogene Sachaufwand tiefer als budgetiert ausfiel. Auftragserfüllung Ab 2020 wurde mehr Arbeitszeit in die Fallführung investiert und weniger in die Grundlagenarbeit. Dennoch ist die Anzahl Verfahren pro 100%-Stelle Fachmitarbeitende deutlich über dem Soll-Wert und leicht über dem Vorjahreswert. Gleichzeitig konnten laufende Verfahren abgebaut werden. Dies war insgesamt möglich, weil während der Corona-Krise verschiedene Fach- und Weiterbildungsveranstaltungen nicht durchgeführt wurden. Dadurch konnte mehr Zeit in die Fallführung investiert werden. Die Fallbelastung pro Person muss im Auge behalten werden. Ein weiterer Anstieg hätte Auswirkungen auf die Qualität der Fallführung und insbesondere auf die Abklärungen. Die Anzahl der laufenden Massnahmen nahm im Vergleich zum Vorjahr um rund 3 Prozent zu. Die Zunahme kann zum Teil mit dem Bevölkerungswachstum erklärt werden. Die Zunahme erfolgte hauptsächlich im Erwachsenenschutz. Ob diese überproportionale Zunahme mit besonderen Belastungen während der Corona-Krise zusammenhängt ist (noch) nicht geklärt. Nettokosten / Globalkredit Personalkosten Die Personalkosten liegen 112'000 Franken unter Budget. Die Mehrkosten für höhere Sanierungsbeiträge an die Pensionskasse wurden grösstenteils durch tiefere Ausgaben für Überbrückungsrenten kompensiert. Die Unterschreitung resultiert hauptsächlich aus tieferen Lohn- und Sozialversicherungskosten aufgrund der Zusammensetzung der Mitarbeiterschaft, zudem wurde pandemie-bedingt das Aus- und Weiterbildungsbudget nicht ausgeschöpft.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe Sachkosten Der Sachaufwand liegt insgesamt leicht unter Budget. Die verfahrensbezogenen Ausgaben lagen rund 100'000 Franken unter Budget. Dagegen entstanden Pandemie-bedingte Mehrkosten für die Anpassungen der Infrastruktur (Trennung von Arbeits- und Publikumsbereich) sowie für Schutzmaterial und Kommunikation. Informatikkosten Die Informatikkosten liegen unter Budget, da einerseits für die Wartung der Fallführungssoftware bessere Konditionen verhandelt werden konnten und andererseits die Kosten für die persönlichen Arbeitsplätze reduziert werden konnten. Gebühren Die Erlöse setzen sich hauptsächlich aus dem Gebührenertrag (Gebühren für Verfahren) sowie den Rückerstattungen der Anschlussgemeinden zusammen. Die Einnahmen aus Gebühren lagen rund 200'000 Franken über den Erwartungen, da Pendenzen aus den Vorjahren aufgearbeitet werden konnten. Die Weiterverrechnung an die Anschlussgemeinden fiel tiefer aus, da der Verwaltungsaufwand brutto (alle Ausgaben abzüglich des Gebührenertrags) unter dem Budget liegt. Gemäss Kontoplan HRM2 muss der Gebührenertrag als Beitrag von Dritten ausgewiesen werden, wurde aber noch als Gebühr/Weiterverrechnung budgetiert.
Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre ▪ Fallbelastung: In den Abteilungen der Behördenmitglieder wurde die Fallbelastung an die Ressourcen angeglichen. ▪ AJB: Mit dem Amt für Jugend- und Berufsberatung wurden offene Schnittstellenfragen geklärt. Hinsichtlich Umsetzung der KJHV (ab 2021) und dem KJG / KJV (voraussichtlich ab 2022) besteht weiterhin Klärungsbedarf. ▪ Fokusthema streitige Kinderbelange: ein geklärtes Rollenverständnis hilft, diese komplexen und anspruchsvollen Verfahren mit Blick auf die betroffenen Kinder zu führen. ▪ Öffentlichkeitsarbeit: die während der Corona-Krise produzierten Podcast (bisher drei Episoden) erhalten sehr gute Rückmeldungen. Weitere Folgen sind geplant.

Produkt 1 Kindes- und Erwachsenenschutz

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	8'235'347	8'266'323	8'114'288	152'035
Erlös	4'199'346	4'167'671	4'249'315	81'645
Nettokosten	4'036'002	4'098'652	3'864'973	233'679
Kostendeckungsgrad in %	51	50	52	2

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten pro Einwohner Gesamt KESB	36.21	36.68	34.15	2.53

Gemäss Anschlussvertrag vom 1. Januar 2017 bzw. Umsetzung des neuen Verteilerschlüssels per 1. Januar 2018 werden die Betriebskosten der KESB unter den Vertragsgemeinden nach deren Einwohnerzahl per 31.12. des Rechnungsjahres verteilt.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Erwachsenenschutz				
Eröffnete Verfahren	2'901	3'000	2'971	29
Abgeschlossene Verfahren	2'866	3'000	3'179	179
Laufende Verfahren Ende Jahr	881	750	673	77
Errichtete Massnahmen	167	190	206	16
Aufgehobene Massnahmen	163	120	134	14
Laufende Massnahmen Ende Jahr	1'875	1'890	1'947	57
Kindesschutz				
Eröffnete Verfahren	2'836	3'000	2'755	245
Abgeschlossene Verfahren	2'782	3'000	2'800	200
Laufende Verfahren Ende Jahr	838	750	793	43
Errichtete Massnahmen	232	200	240	40
▪ davon Aufhebung des Aufenthaltsbestimmungsrechts	24	20	33	13
Aufgehobene Massnahmen	222	200	222	22
▪ davon Rückgabe des Aufenthaltsbestimmungsrechts	26	20	25	5
Laufende Massnahmen Ende Jahr	929	910	947	37

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die eröffneten Verfahren entsprechen im Erwachsenenschutz den Erwartungen und sind im Kindesschutz unter den Erwartungen und 3% unter dem Wert von 2019. Die abgeschlossenen Verfahren sind im Erwachsenenschutz deutlich über den Erwartungen und über dem Wert von 2019. Dies war möglich, weil faktisch mehr Arbeitszeit in die Fallarbeit investiert wurde (kaum Fach- und Weiterbildungsveranstaltungen während der Corona-Krise). Im Kindesschutz entsprechen die abgeschlossenen Verfahren dem Wert von 2019.

Im Erwachsenenschutz wurden im Vergleich zum Vorjahr 23 Prozent mehr Massnahmen errichtet, jedoch 18 Prozent weniger aufgehoben. Dies könnte mit einer grösseren Belastung der Betroffenen infolge der Corona-Krise zusammenhängen. Im Kindesschutz wurden hingegen im Verbleich zum Vorjahr nur 3 Prozent mehr Massnahmen errichtet und gleich viele aufgehoben. Der höhere Wert bei der Aufhebung des Aufenthaltsbestimmungsrechts darf nicht überbewertet werden, weil oft kinderreiche Familien von solchen Entscheiden betroffen sind und der Wert tief ist.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'036'002	4'098'652	3'864'973	233'679
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'647		-1'923	1'923
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-30'991	30'991
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	9'715		-5'310	5'310
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'043'069	4'098'652	3'826'749	271'903

Sozial- und Erwachsenenhilfe (621)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Sozialberatung				
Falllast Stichtag pro 100% Stelle:				
▪ Alle Funktionen inkl. Führung	43	45	42	3
▪ Fallführende Zentrale Anlaufstelle	42	50	28	22
▪ Fallführende Langzeit Abteilungen und Asyl	77	75	75	0
▪ Fallführende Kaufm. Fallführung	131	140	128	12
2 Berufsbeistandschafts- und Betreuungsdienst				
▪ Fallbelastung pro 100% Stelle	42	40	41	1
3 Sozialversicherungen				
▪ Fallbelastung Zusatzleistungen pro 100% Stelle	355	240	333	93

Fallbelastung Zusatzleistungen: Die Berechnung beruht auf den kumulierten Fällen und ist daher nicht vergleichbar mit der Fallbelastung gem. kant. Sozialamt (Stichtagsbetrachtung per 31.12.)

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	18'227'404	67	19'294'496	68	19'254'118	68	40'378
Sachkosten	1'532'533	6	1'475'497	5	1'532'849	5	-57'352
Informatikkosten	1'447'419	5	1'371'145	5	1'418'919	5	-47'774
Beiträge an Dritte	180'229	1	203'000	1	112'036	0	90'964
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	384'442	1	577'176	2	312'681	1	264'495
Mietkosten	2'656'707	10	2'688'600	9	2'674'471	9	14'129
Übrige Kosten	2'713'823	10	2'860'370	10	3'005'187	11	-144'817
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>27'142'557</i>	<i>100</i>	<i>28'470'285</i>	<i>100</i>	<i>28'310'262</i>	<i>100</i>	<i>160'023</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	27'142'557	100	28'470'285	100	28'310'262	100	160'023
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	1'297'434	5	1'278'636	4	1'581'199	6	302'563
Übrige externe Erlöse	7'005	0	0	0	13'506	0	13'506
Beiträge von Dritten	2'824'977	10	3'117'000	11	2'677'575	9	-439'425
Interne Erlöse	58'861	0	60'577	0	53'696	0	-6'880
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'188'277</i>	<i>15</i>	<i>4'456'213</i>	<i>16</i>	<i>4'325'977</i>	<i>15</i>	<i>-130'236</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'188'277	15	4'456'213	16	4'325'977	15	-130'236
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	22'954'279	85	24'014'072	84	23'984'285	85	29'787
Kostendeckungsgrad in %	15	0	16	0	15	0	-1

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	140.60	145.75	147.20	1.45
▪ Auszubildende	7.71	10.40	11.65	1.25
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	3.00	4.00	5.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenplan wurde leicht überschritten aufgrund von Doppelbesetzungen für Mutterschaftsurlauben/Langzeitausenzen, temporären Stellen im kaufmännischen Support zur Vorbereitung der Prozessumstellung im Bereich IPV-Abwicklung und dem Aufbau der notwendigen Stellen in den Sozialversicherungen zur Bewältigung der zusätzlichen Fallführungsaufwände aufgrund der EL-Reform (nicht budgetiert).

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	22'936'006	24'014'072	23'953'177	60'895
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-57'754		-561'277	561'277
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	22'878'252	24'014'072	23'391'900	622'172
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	22'936'006	24'014'072	23'953'177	60'895
Einlage/Entnahme Reserve	18'274		31'108	-31'108
Total Nettokosten / Globalkredit	22'954'280	24'014'072	23'984'285	29'787

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	16'263	0	18'274
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-16'263	18'274	31'108
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	18'274	49'382
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	18'274	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Parlamentarische Zielvorgaben Sozialberatung Die falllast-basierte Ressourcensteuerung hat sich im zweiten Betriebsjahr gut eingespielt. In den Langzeit-Abteilungen, welche insgesamt 75 Prozent der Fälle bearbeiten, wurde der Zielwert von 75 Fällen/Stelle über alle Mitarbeitenden eingehalten. Im Bereich der ZAS hat sich gezeigt, dass die falllast-basierte Ressourcensteuerung nicht optimal ist: Zum einen müssen Schalter-Öffnungszeiten sichergestellt werden, zum anderen werden diverse Auskünfte erteilt und in Erstgesprächen Lösungen gesucht, welche nicht zu einer Fallaufnahme führen. Die effektive Fallführung macht daher nur einen Teil des breiten Aufgabengebietes aus, eine Steuerung über die Falllast wird somit nicht dem gesamten Aufgabenportfolio gerecht. Berufsbeistandschafts- und Betreuungsdienst Die effektive Falllast liegt leicht über dem Soll. Der Sollwert liegt jedoch höher als entsprechende Benchmarks und die Falllast in vergleichbaren Organisationen. Sozialversicherungen Die Falllast konnte im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden, liegt aber noch immer weit über dem Sollwert. Die Reduktion der Falllast resultiert auf dem Ressourcenaufbau im Zusammenhang mit der EL-Reform. Die Einstellung der zusätzlichen 3.7 Stellen zur Bewältigung des Mehraufwands (vertiefte Abklärungen, Berechnung nach neuem und altem System) erfolgte schrittweise ab Mitte Jahr. Somit stellt diese Reduktion keine Entlastung der Mitarbeitenden dar, da die Bearbeitung der einzelnen Fälle neu mehr Zeit in Anspruch nimmt. Nettokosten / Globalkredit Personalkosten Die Personalkosten liegen 40'000 Franken unter Budget. Die Erhöhung der Sanierungsbeiträge an die Pensionskasse verursachte Mehrkosten von 268'000 Franken, dazu kommen nicht budgetierte Kosten für Überbrückungsrenten von 97'000 Franken. Ohne diese Sondereffekte wäre das Budget um 405'000 Franken unterschritten worden. Sachkosten Die Budgetüberschreitung resultiert hauptsächlich aus dem Einsatz von Springern in der Hauptabteilung Sozialversicherungen, da aufgrund des schwierigen Stellenmarktes einige offene Stellen nicht rechtzeitig besetzt werden konnten. Informatikkosten Das Budget wurde um 48'000 Franken überschritten. Einerseits sind die Lizenzkosten für die Fallführungssoftware gestiegen, da die Anzahl der Benutzenden zugenommen hat. Andererseits fielen einmalige Mehrkosten für den Rollout der UC-Telefonie an, welche zukünftig zu tieferen Telefoniekosten führen wird. Beiträge an Dritte In den Beiträgen an Dritte wird die treuhänderische Geldverwaltung in der Sozialberatung ausgewiesen. Diese ist ergebnisneutral: Der tiefere Aufwand wird ausgeglichen durch die tieferen Erträge.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Kalk. Abschreibungen und Zinsen

In der Budgetierung wurde mit einer rascheren Realisierung der Schnittstellen vom ZLpro (Fallführungssoftware Zusatzleistungen) an die Einwohnerkontrolle geplant. Diese hat sich verzögert, daher fallen die Abschreibungen im 2020 entsprechend tiefer aus.

Mietkosten

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Mietkosten für den Superblock. Bei konstanter Nutzerfläche trotz höherem Personaletat resultierten leicht höher Kosten, welche von der Produktgruppe nicht beeinflusst werden können.

Übrige Kosten

Das Budget wurde überschritten hauptsächlich aufgrund nicht-budgetierter Mehrkosten für die Erhöhung der Sanierungsbeiträge sowie einer AHV-Ersatzrente in der Bereichsleitung.

Erlöse

Die Erlöse liegen insgesamt 130'000 Franken unter Budget. Davon entfallen rund 340'000 Franken auf den Verwaltungskostenbeitrag des Kantons an Sozialhilfe, welcher sich an den Nettoaufgaben in der Sozialhilfe bemisst. Diese fielen tiefer als budgetiert aus (siehe PG Individuellen Unterstützung). Die Gebühren aus Mandatsentschädigungen im Berufsbeistandschafts- und Betreuungsdienst liegen dagegen über Budget. Zudem konnte rund 25'000 Franken höhere Präsenzbeiträge für die Abwicklung des Asylwesens im Bezirk Andelfingen eingenommen werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Sozialberatung

- Neues Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz EG KVG: Am 01.01.2021 ist das neue EG KVG in Kraft getreten und die Sozialberatung hat in der zweiten Hälfte 2020 die nötigen Struktur- und Prozessanpassungen vorgenommen. Das neue Gesetz sieht vor, dass die Sozialdienste alle Klienten/-innen für die Prämienverbilligung IPV anmelden müssen und die KVG-Prämie nur abzüglich der IPV (individuelle Prämienverbilligung) finanziert werden darf. Bis Ende 2020 war es möglich, den Krankenkassen die KVG-Gesamtprämie zu überweisen. Auf 2021 sind via Sozialberatung gesamthaft ca. 3'000 IPV-Anmeldungen erfolgt und es mussten sowohl die Krankenkassen wie auch die Klienten/-innen mit mehreren Schreiben über die neuen Vorgaben informiert werden. Die Sozialversicherungsanstalt kann derzeit die Berechnungen der IPV nicht zeitgerecht erledigen, was zu einem zusätzlichen Aufwand hinsichtlich Kommunikation mit den Versicherungen, den Klienten/-innen und den zuständigen Mitarbeitenden der Sozialberatung führt.
- Im Zusammenhang mit dem neuen EG KVG hat es sich als richtig erwiesen, dass im Juni 2020 die Neustrukturierung der Kaufmännischen Aufgaben umgesetzt wurde. Die Sachbearbeitenden der einzelnen Abteilungen wurden zentralisiert und in drei Teams unterteilt (Administration Krankenkasse, Klientenbuchhaltung, Kaufmännischer Support). Der zielgerichtete Einsatz der Ressourcen war und ist notwendig, da auch die Falllastsenkung zu wesentlichen Veränderungen in der Zusammenarbeit zwischen Sozialarbeiter/-innen und Sachbearbeiter/-innen geführt hat.
- Digitale Leistungserbringung SB im Zusammenhang mit der neuen Kompetenzordnung: Als Basis für die Implementierung der Prozesse in das elektronische Fallführungssystem wurden die Entscheidungs-, Zahlungs- und Archivierungsprozesse in Zusammenarbeit mit den Fachmitarbeiter/-innen detailliert als Prozessworkflow beschrieben. Auf dieser Basis werden im 2021/2022 die Programmierungen im KLIB/BFZ erfolgen. Auch dieser Prozess wird in enger Zusammenarbeit mit der Praxis umgesetzt.
- Integrationsagenda Kanton Zürich IAZH: Der Bund und die Kantone haben sich auf die Integrationsagenda Schweiz IAS geeinigt und die Mittel für die Finanzierung der Integrationsmassnahmen von Fr. 6000 pro Fall auf Fr. 18.000,- erhöht. Um die erhöhten Leistungen geltend machen zu können, müssen die Gemeinden die Umsetzung eines zielorientierten Integrationsprozesses nachweisen können. Die dafür vorgesehenen Instrumente wurden im 2020 in der Sozialberatung implementiert.

Berufsbeistandschafts- und Betreuungsdienst

- Projekt Optimierung Fallabschlüsse (OptiFa) im 2020 gestartet. Die Fallportfolios werden analysiert und Potential für Abschlüsse gesucht. Projekt läuft im 2021 weiter.
- Pilotprojekt Junge Erwachsene, um Organisation fit für die wachsende Zielgruppe zu machen. Fortsetzungsprojekt läuft in Zusammenarbeit mit der ZHAW und in Koordination mit den anderen HAL im 2021. Einsatz eines zielgruppengerechten Beratungstools (Integration des Smartphones).

Sozialversicherungen

- In der Hauptabteilung Sozialversicherungen wurde das Hauptaugenmerk auf die Umsetzung der EL-Reform per 1.1.2021 gelegt. Damit einher gingen strukturelle Änderungen und Prozessanpassungen, sowie Personalrekrutierungen und ein erhöhter Ausbildungsaufwand.

Produkt 1 Ausrichtung Sozialhilfe und Transferleistungen

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	16'230'074	16'833'599	16'557'636	275'963
Erlös	2'716'644	3'030'850	2'617'661	-413'188
Nettokosten	13'513'429	13'802'749	13'939'975	-137'226
Kostendeckungsgrad in %	17	18	16	-2

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Funktionsmix in %: Sozialarbeitende / Admin. / Führung	52/37/11	54/35/11	53/34/13	N/A
Anteil zugewiesener Personen an Integrationsprogramme in % aller laufenden Fälle	27	25	23	2
Anteil Anschlusslösungen Fachstelle Junge Erwachsene in % aller Fälle	43	55	40	15
Mit Work-in gefundene Stellen in % aller abgeschlossenen Fälle	75	50	68	18

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Gesamte Hauptabteilung				
Unterstützungsfälle	3'667	3'793	3'615	178
Sozialhilfe/Asylfürsorge/Beratung/Krankenkasse Stichtag				
Unterstützungsfälle	5'190	5'272	4'832	440
Sozialhilfe/Asylfürsorge/Beratung/Krankenkasse kumuliert				
Anzahl Teilnehmende Fachstelle Junge Erwachsene kumuliert	152	180	120	60
Anzahl Teilnehmende Work-in kumuliert	66	110	68	42
Median der Falldauer Work-in	5.5 Monate	5.3 Monate	4,3 Monate	N/A
Anzahl unrechtmässige Bezüge (Rückerstattungsverfügungen gestützt auf §26a SHG)	302	270	344	74
Anzahl unrechtmässige Bezüge in Prozent der kumulierten Sozialhilfe- und Asylfürsorgefälle	5.8%	4.9%	7.3%	N/A
Zentrale Anlaufstelle (ZAS)				
Fälle (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)	198	248	166	82
Wartefrist von Anmeldung bis Ersttermin	7.5 Tage	10 Arbeitstage	4 Arbeitstage	N/A
Anzahl Zuweisungen an das Programm Passage	250	375	177	198
Langzeit Fallführung (LZ) inkl. Asylkontingent				
Unterstützungsfälle (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)	2'801	2'876	2'810	66
Fallabschlüsse	760	730	677	53
Kaufm. Fallführung				
Unterstützungsfälle (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)	628	672	639	33
Fallabschlüsse	142	150	143	7

Bei den unrechtmässigen Bezügen handelt es sich um Rückerstattungsverfügungen gestützt auf §26a SHG.

Work-in: Im Soll wurde davon ausgegangen, dass für alle Fälle eine Case Management gemacht wird. In der Praxis wird jedoch über eine Standortbestimmung triagiert, welche Klienten/innen für ein Case Management bereit sind. Im Ist 2020 sind nur die Fälle mit Case Management ausgewiesen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
- Anzahl unrechtmässige Bezüge: Die prozentuale Erhöhung der unrechtmässigen Sozialhilfebezüge ist darauf zurückzuführen, dass die Revisionsstelle seit 2020 die Fälle einmal pro Jahr anstatt alle zwei Jahre prüft. Zudem ermöglicht die Senkung der Falllast seit 2019 eine intensivere Kontrolle des Sozialhilfebudgets und es wurden neue Prozesse zur Verhinderung des unrechtmässigen Sozialhilfebezugs eingeführt. - Zentrale Anlaufstelle: In der Sozialhilfe war im 2020 ein leichter Rückgang der Sozialhilfefzahlen zu verzeichnen (siehe Individuelle Unterstützung 628 / Zielabweichung). Dies bewirkte kürzere Wartefristen und es wurden weniger Personen in die Sozialhilfe aufgenommen. Die geringere Zuweisung an die Passage steht im Zusammenhang mit den Corona-Schutzmassnahmen und dem Lockdown. - Langzeit inkl. Asylkontingent: Eine Stagnation der Fallzahlen ist schweizweit ersichtlich. Zu Beginn der Corona-Krise

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
war ein leichter Anstieg bemerkbar. Mittel- und langfristig ist mit einem Anstieg der Fallzahlen in der Sozialhilfe und Asylfürsorge zu rechnen. Aktuell greifen die während der Corona-Krise ausgebauten Instrumente (ALV, Kurzarbeit, Erwerbsersatz). Schweizweit ist die Sozialhilfequote mit 73% bei den VA7+/VAFL+ und FL 5+ stabil. Die vom Kanton zugewiesenen Fälle sind im 2020 zurückgegangen. Die Zuweisungsquote wurde im Kanton Zürich im ab Januar 2020 von 0,6 % auf 0,5% gesenkt. Wenn die Ziele der Integrationsagenda in einem stabilen Wirtschaftsumfeld umgesetzt werden können, trägt dies zu einer Abnahme der Sozialhilfequote bei. Die Corona-Krise lässt jedoch befürchten, dass die Integration für VAA erschwert wird und die Ablösequote dadurch weiter sinkt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	13'513'429	13'802'749	13'939'975	-137'226
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			-249'046	249'046
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	45'309		-71'652	71'652
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-261'356		-352'790	352'790
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-18'073		-11'308	11'308
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	13'279'309	13'802'749	13'255'177	547'571

Produkt 2 Erwachsenenschutzmassnahmen und persönliche Hilfe nach SHG

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	6'532'379	6'644'534	6'757'262	-112'729
Erlös	1'071'439	1'045'160	1'319'408	274'248
Nettokosten	5'460'941	5'599'374	5'437'854	161'520
Kostendeckungsgrad in %	16	16	20	4

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Durchschnittliche Fallbelastung der Berufsbeistände pro 100%-Stelle	92	85	90	5

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Fallaufnahmen Erwachsenenschutzmassnahmen	120	110	148	38
Anzahl Fallabschlüsse Erwachsenenschutzmassnahmen	91	85	108	23
Anzahl Fallaufnahmen Persönliche Hilfe nach SHG	18	15	16	1
Anzahl Fallabschlüsse Persönliche Hilfe nach SHG	23	15	12	3
Anzahl betreute Fälle pro Jahr (Total)	1'317	1'345	1'359	14
▪ davon Erwachsenenschutzmassnahmen	1'208	1'230	1'257	27
▪ davon Persönliche Hilfe nach SHG	109	115	102	13

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die durchschnittliche Fallbelastung konnte gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert werden. Sie liegt über dem Budget, weil die Anzahl der Fallaufnahmen und betreuten Fällen stärker als erwartet angestiegen ist.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	5'460'941	5'599'374	5'437'854	161'520
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			-69'373	69'373
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	23'370		-27'066	27'066
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-31'994		-9'386	9'386
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	5'452'317	5'599'374	5'332'027	267'346

Produkt 3 Sozialversicherungen

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	4'361'830	4'992'152	4'964'255	27'897
Erlös	400'194	380'203	388'907	8'704
Nettokosten	3'961'636	4'611'949	4'575'348	36'601
Kostendeckungsgrad in %	9	8	8	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt				

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Fallaufnahmen Zusatzleistungen	751	850	744	106
Anzahl Fallabschlüsse Zusatzleistungen	685	565	593	28
Anzahl bearbeitete Fälle/Dossiers Zusatzleistungen pro Jahr (Total)				
▪ Stadt Winterthur	4'954	5'130	5'013	117
▪ Vertragsgemeinden	85	50	59	9
Anzahl Verfügungen pro Jahr Zusatzleistungen	14'173	16'200	18'716	2'516

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Mit einem Sondereffort wurde der chronische Dreimonate-Rückstand der Krankenkostenabrechnungen auf Tagesaktualität aufgearbeitet. Zusammen mit der Aufarbeitung ausstehender Periodischer Überprüfungen (PU) wurden bedeutend mehr Verfügungen erlassen als zu erwarten war. Die leichte Reduktion der Falllast in der ZL ist auf die Rekrutierung der zusätzlichen Stellen im Rahmen der EL-Reform gegen Ende des Jahres zurückzuführen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'961'636	4'611'949	4'575'348	36'601
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			-50'554	50'554
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	11'436		-17'775	17'775
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	10'826		12'487	-12'487
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	162'728		285'189	-285'189
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'146'626	4'611'949	4'804'695	-192'746

Prävention und Suchthilfe (627)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Präventionsangebot Präventionsangebote werden vor Ort in den Institutionen angeboten und entsprechend von diesen nachgefragt. <i>Messung / Bewertung:</i> Einzelanfragen und Projekte <i>Messgrössen:</i> Anzahl Auftraggeber / Kunden pro Gruppe ▪ Primarstufe ▪ Sekundarstufe I / II ▪ ausserschulische Partner Anzahl Projekte pro Gruppe: ▪ Primarstufe ▪ Sekundarstufe I / II ▪ ausserschulische Partner				
	37	25	25	0
	48	50	59	9
	50	45	18	27
	12	20	15	5
	12	20	14	6
	13	20	8	12
2 Verhinderung von Wohnungslosigkeit Es wird verhindert, dass in Winterthur Personen bzw. Familien obdachlos werden. <i>Messgrössen:</i> ▪ Gesuchstellende ohne rechtzeitige Lösung (Unterkunft) ▪ Durchschnittliche Verweildauer in einer Notwohnung ▪ Anteil "gerettete" Wohnverhältnisse im Verhältnis zu den gefährdeten Wohnsituationen (in %)				
	29	0	37	37
	5,3 Jahre	3.5 Jahre	5.6 Jahre	N/A
	9.80	10.00	7.40	2.60
3 Verhinderung offene Alkohol- und Drogenszene Die Drogenanlaufstelle wird von Suchtmittelabhängigen und ausgegrenzten Menschen als Aufenthaltsort genutzt. <i>Messung / Bewertung:</i> ▪ Durchschnittliche Besucherfrequenz pro Tag (Anzahl Kontakte/Tag) ▪ Öffnungszeiten in Stunden pro Woche				
	74	65	50	15
	55	55	55	0
4 Wirtschaftlichkeit <i>Messung / Bewertung:</i> ▪ Kostendeckungsgrad der Integrierten Suchthilfe Winterthur				
	95	87	88	1
5 Angemessene Wartezeiten Kurze Wartezeiten ermöglichen, dass die Angebote der Suchthilfe sowie die Jugendprogramme Jump/Jumpina wirksam genutzt werden können. <i>Messung / Bewertung:</i> Durchschnittliche Wartezeit für Aufnahme in Tagen: ▪ in Suchtberatung ▪ ins Therapieangebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien (Zebra) ▪ Jump und Jumpina				
	20	20	15	5
	112	45	82	37
	30	20	43	23
6 Kundenorientierung Das Angebot der Integrierten Suchthilfe Winterthur entspricht den Bedürfnissen der Patient/innen <i>Messung / Bewertung:</i> Umfrage bei den Patient/innen <i>Messgrösse:</i> ▪ Prozentsatz, der mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden				
	N/A*	90	N/A*	N/A

* Die Umfrage wurde im 2020 nicht durchgeführt

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	5'946'773	49	6'201'487	50	6'378'268	51	-176'781
Sachkosten	4'296'229	36	4'460'936	36	4'108'706	33	352'230
Informatikkosten	364'325	3	336'593	3	354'993	3	-18'400
Beiträge an Dritte	356'653	3	375'000	3	478'423	4	-103'423
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	142'742	1	137'508	1	137'508	1	0
Mietkosten	660'448	5	641'400	5	802'002	6	-160'602
Übrige Kosten	438'312	4	474'248	4	509'997	4	-35'749
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>12'205'482</i>	<i>101</i>	<i>12'627'172</i>	<i>101</i>	<i>12'769'897</i>	<i>102</i>	<i>-142'725</i>
Verrechnungen innerhalb PG	120'000	1	120'000	1	261'585	2	-141'585
Total effektive Kosten	12'085'482	100	12'507'172	100	12'508'312	100	-1'140
Verkäufe	19'034	0	16'000	0	11'414	0	-4'586
Gebühren	6'710'308	56	6'798'200	54	6'569'908	53	-228'292
Übrige externe Erlöse	83'723	1	62'990	1	80'845	1	17'855
Beiträge von Dritten	964'871	8	859'000	7	904'865	7	45'865
Interne Erlöse	151'500	1	145'714	1	291'903	2	146'190
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>7'929'436</i>	<i>66</i>	<i>7'881'904</i>	<i>63</i>	<i>7'858'935</i>	<i>63</i>	<i>-22'969</i>
Verrechnungen innerhalb PG	120'000	1	120'000	1	261'585	2	141'585
Total effektive Erlöse	7'809'436	65	7'761'904	62	7'597'350	61	-164'554
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	4'276'046	35	4'745'269	38	4'910'962	39	-165'693
Kostendeckungsgrad in %	65	0	62	0	61	0	-1

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	39.50	41.25	41.60	0.35
▪ Auszubildende	3.70	4.40	4.00	0.40
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenplan wurde insgesamt knapp eingehalten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'275'041	4'745'269	4'913'124	-167'855
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	274'702		-146'239	146'239
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	4'549'743	4'745'269	4'766'885	-21'616
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'275'041	4'745'269	4'913'124	-167'855
Einlage/Entnahme Reserve	1'005		-2'162	2'162
Total Nettokosten / Globalkredit	4'276'046	4'745'269	4'910'962	-165'693

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	156'337	154'589	139'765
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	1'005	-2'162
Saldo Anfang Geschäftsjahr	156'337	155'594	137'603
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-1'748	-15'829	
Saldo Ende Geschäftsjahr	154'589	139'765	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe Parlamentarische Zielvorgaben Präventionsangebot Die Anzahl der Auftraggeber sowie der Projekte liegt insgesamt unter den Vorjahren, da situationsbedingt nicht alle Angebote nachgefragt resp. durchgeführt werden konnten. Nettokosten/Globalkredit Personalkosten Die Personalkosten liegen 177'000 Franken über Budget. Die Erhöhung der Sanierungsbeiträge an die Pensionskasse verursachte Mehrkosten von 86'000 Franken, dazu kamen rund 100'000 Franken für Zivildienstleistende und Sonntags- und Nachtzulagen, welche im Budget 2020 vergessen gingen. Sachkosten Die Minderkosten von 352'000 Franken sind im Wesentlichen durch tieferen Sachaufwand für die Mietobjekte (Begleitetes Wohnen und Übergangswohnraum) erklärt. Dies führt auch zu tieferen Erlösen und ist insgesamt ergebnisneutral. Tiefere Medikamentenkosten in der Abgabestelle sowie Covid-bedingt tiefere Auslagen für Lebensmittel in der DAS (Anlaufstelle). Informatikkosten Für die Software zur Administration der Heroin-Abgabe (CDD+) besteht in Absprache mit der IDW ein erhöhter Schutzbedarf (Abgabemengen Heroin hinterlegt, täglicher Zugriff muss gewährleistet sein). Der erweiterte Support führt zu Mehrkosten von rund 30'000 Franken. Beiträge an Dritte Bisher wurden teilweise Kosten und Erlöse aus der Zusammenarbeit mit der IPW netto verbucht. Durch die Bruttoverbuchung erhöht sich die Positionen Beiträge an resp. von Dritten. Mietkosten Die Mieten liegen über Budget, da neu eine interne Belastung für die Liegenschaftenmiete (Tösstalstrasse 53) an die ISW erfolgt. Diese Buchung verbessert die Kostentransparenz der einzelnen Produkte und Dienstleistungen und ist insgesamt ergebnisneutral (gleichzeitig höhere interne Erlöse). Erlöse Die Erlöse liegen insgesamt auf Budget. Die grösseren Abweichungen in den einzelnen Produkten sind oben im Sachaufwand resp. Mietkosten erläutert.
Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre - Der Corona-bedingte Lockdown forderte erhebliche Anpassungen bei den Angeboten von Prävention + Suchthilfe: Es wurde auf telefonische Gespräche und wo möglich und sinnvoll auf Videotelefonie umgestellt. Um die Ansteckungsgefahr der zur Risikogruppe zählenden Patienten der Substitutionsprogramme klein zu halten und die vitale Medikation zu gewährleisten, musste das Heroin und z.T. auch andere Betäubungsmittel während des Lockdowns ausgeliefert werden, was nur dank grossem Einsatz des Personals so reibungslos gelang. - Anlässlich des neu aufzusetzenden Zusammenarbeitsvertrages zwischen der Stadt Winterthur und der Integrierter Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland wurde die Führungs- und Organisationsstruktur und die Finanzierung der Integrierten Suchthilfe Winterthur überarbeitet. Im 2021 werden diese Arbeiten fortgeführt und mit einem neuen Vertrag abgeschlossen, der die Finanzierung neu regelt und die partnerschaftliche Zusammenarbeit der beiden Institutionen widerspiegelt. - Corona-bedingt konnten die im 2020 geplanten Netzwerktreffen mit den Bezirksgemeinden, aber auch mit diversen Partnerorganisationen nicht durchgeführt werden. Die Umsetzung der Schwerpunkte der Suchtpolitik 2017-2021 wurde und wird dadurch verzögert. Diese Treffen und Veranstaltungen werden nach Möglichkeit im 2021 nachgeholt. - Die Wohnhilfe erarbeitete im 2020 zusammen mit der Sozialberatung eine Zusammenarbeitsvereinbarung, die ab dem 1.1.2021 umgesetzt wird. Das darin enthaltende neue Angebot der «Wohnabklärung» gewährleistet eine systematische Abklärung des Betreuungsbedarfs von institutionell untergebrachten Klienten. Dieses Instrument und die Zusammenarbeit werden im 2021 evaluiert.

Produkt 1 Prävention

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'804'850	1'849'766	1'831'911	17'854
Erlös	506'728	403'348	433'354	30'006
Nettokosten	1'298'122	1'446'417	1'398'557	47'860
Kostendeckungsgrad in %	28	22	24	2

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten pro Teilnehmerplatz in den Projekten Jump / Jumpina	6'800 / 6'974	7'000	8'029 / 7354	N/A

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Teilnehmende Jump / Jumpina	62 / 55	55 / 55	53 / 54	N/A
Anzahl Anschlusslösungen Jump / Jumpina	34 / 27	25 - 30 / 25 - 30	22 / 22	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Im 2020 wurden mehr Jugendliche mit komplexen Problemlagen begleitet, was zu einer längeren Interventionsdauer und weniger Fallabschlüssen führte. Zum Teil konnten Jugendliche Corona bedingt ihre Ausbildungen nicht wie geplant beenden, was wiederum die Begleitungen im Jump verlängerte.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'298'122	1'446'417	1'398'557	47'860
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			-38'577	38'577
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	9'758		-12'606	12'606
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	60'000			
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-7'818		2	-2
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'360'062	1'446'417	1'347'375	99'041

Produkt 2 Wohnen und Tagesstruktur

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	6'215'627	6'402'096	6'277'875	124'221
Erlös	3'465'053	3'674'700	3'305'886	-368'814
Nettokosten	2'750'574	2'727'396	2'971'990	-244'593
Kostendeckungsgrad in %	56	57	53	-4

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Kontakte pro Jahr / 100%-Stelle der DAS "Die Anlaufstelle"	5'534	5'500	3'743	1'757
Anzahl begleiteter Personen / 100%-Stelle des Begleiteten Wohnen	17	17 - 19	18	N/A
Kostendeckungsgrad Objekte Notwohnungen	99	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
DAS "Die Anlaufstelle"				
▪ Anzahl Besucherinnen und Besucher pro Jahr (Frequenz)	26'472	25'000	18'779	6'221
▪ Abgegebene Spritzen pro Jahr	35'000	30'000	37'400	7'400
Begleitetes Wohnen				
▪ Anzahl begleitete Personen	68	60 - 65	71	N/A
▪ Anzahl Anmeldungen / Aufnahmen / Ablösungen	82 / 26 / 20	80 / 20 / 20	55 / 23 / 19	N/A
Notwohnungen				
▪ Anzahl Wohnungen / Einfamilienhäuser / Zimmer	374 / 0 / 4	348 / 0 / 5	372 / 0 / 0	N/A
▪ In diesen Objekten wohnen per 31. Dezember: Erwachsene / Kinder	548 / 217	470 / 200	514 / 222	N/A
▪ Anzahl Anmeldungen / Aufnahmen / Ablösungen	590 / 84 / 74	600 / 80 / 95	637 / 89 / 107	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die geringere Besucherzahl in der Anlaufstelle DAS ist mit dem Corona-bedingten Lockdown zu erklären. In dieser Zeit wurden Klienten nur einzeln betreut. Auch in den Monaten danach war die Besucherzahl reduziert, da viele der randständigen und drogenabhängigen Personen auf andere öffentliche Plätze auswichen. Ende Jahr musste die in der Anlaufstelle zulässige Besucherzahl angesichts hoher Fallzahlen erneut deutlich reduziert werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'750'574	2'727'396	2'971'990	-244'594
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			-27'555	27'555
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	12'881		-9'004	9'004
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-48'818		0	0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'714'637	2'727'396	2'935'429	-208'033

Produkt 3 Beratung und Behandlung

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	4'182'252	4'375'310	4'471'685	-96'375
Erlös	3'955'906	3'803'856	3'929'108	125'253
Nettokosten	226'346	571'455	542'577	28'878
Kostendeckungsgrad in %	95	87	88	1

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben (Kostendeckungsgrad) abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Integrierte Suchthilfe Winterthur				
Alkoholberatungen / -behandlungen				
▪ Anzahl behandelte Personen	309	300 - 400	306	N/A
▪ Anzahl krankenkassenpflichtige Konsultationen	3'397	2'600 - 2'800	2'524	N/A
▪ Anzahl Beratungsgespräche	79	70	86	16
▪ Anzahl Ein- / Austritte	150/123	120 / 120	147 / 92	N/A
Zebra / Angebot für Kinder aus suchbelasteten Familien				
▪ Anzahl behandelte Kinder und Jugendliche	50	30 - 40	47	N/A
▪ Anzahl krankenkassenpflichtige Konsultationen	1'089	500 - 600	674	N/A
▪ Anzahl Beratungsgespräche	35	20	22	2
▪ Anzahl Ein- / Austritte	12 / 16	15 / 15	17 / 9	N/A
Spezialsprechstunden (Cannabis, Kokain, Onlineabhängigkeit, etc.)				
▪ Anzahl behandelte Personen	216	200 - 250	195	N/A
▪ Anzahl krankenkassenpflichtige Konsultationen	2'032	1500 - 1700	2'282	N/A
▪ Anzahl Beratungsgespräche	63	60	94	34
▪ Anzahl Ein- / Austritte	131 / 140	100 / 100	102 / 70	N/A
Methadonbehandlungen				
▪ Anzahl behandelte Personen	210	250 - 280	200	N/A
▪ Anzahl krankenkassenpflichtige Konsultationen	10'668	11'000 - 13'000	8'359	N/A
▪ Anzahl Beratungsgespräche	35	20	37	17
▪ Anzahl Ein- / Austritte	29 / 32	40 / 40	25 / 30	N/A
Heroinprogramm				
▪ Anzahl behandelte Patienten	60	60	60	0
▪ Anzahl Ein- / Austritte	3 / 5	5 / 5	3 / 4	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Der Corona-bedingte Lockdown im Frühjahr führte zu einer Reduktion der Konsultationen vor Ort, was sich an den tieferen Zahlen im Bereich Alkoholbehandlung und beim Therapieangebot Zebra zeigt. Die Gespräche wurden, wenn möglich telefonisch geführt, um den wichtigen Kontakt zu den Patientinnen und Patienten trotzdem aufrecht erhalten zu können.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	226'346	571'455	542'577	28'878
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			-44'088	44'088
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	12'491		-14'407	14'407
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	246'215			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-10'007		0	0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	475'045	571'455	484'081	87'373

Individuelle Unterstützung (628)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Fallzahlen/-prognosen kumuliert (Stadt Winterthur, ohne Vertragsgemeinden)				
Wirtschaftliche Hilfe nach SHG	4'347	4'356	4'252	104
▪ davon ohne Weiterverrechnung	2'999	3'049	3'104	55
▪ davon mit Weiterverrechnung	1'348	1'307	1'148	159
Asylfürsorge	509	400	448	48
Zusatzleistungen zur AHV/IV	4'954	5'130	5'013	117
Alimentenbevorschussung	523	580	533	47
Krankenkassenwesen (ohne wirtschaftliche Hilfe)	334	340	35	305

Fallzahlen Wirtschaftliche Hilfe nach SHG: Die Aufteilung der Fälle mit resp. ohne Weiterverrechnung entspricht proportional der Anzahl Personen mit resp. ohne Weiterverrechnung (Aufenthaltsdauer der Person ist massgebend für Weiterverrechnung an Kanton).

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	307'783	0	245'251	0	274'274	0	-29'023
Sachkosten	1'735'364	1	1'678'539	1	1'639'871	1	38'668
Informatikkosten	6'816	0	10'000	0	6'932	0	3'068
Beiträge an Dritte	253'182'120	99	263'909'482	99	253'874'641	99	10'034'841
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	537'333	0	516'181	0	518'551	0	-2'370
Mietkosten	753'070	0	733'300	0	741'841	0	-8'541
Übrige Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>256'522'486</i>	<i>100</i>	<i>267'092'753</i>	<i>100</i>	<i>257'056'111</i>	<i>100</i>	<i>10'036'642</i>
Verrechnungen innerhalb PG	950	0	0	0	2'000	0	-2'000
Total effektive Kosten	256'521'536	100	267'092'753	100	257'054'111	100	10'038'642
Verkäufe	1'000	0	0	0	0	0	0
Gebühren	72'265'683	28	73'527'189	28	75'311'071	29	1'783'882
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	61'288'137	24	60'552'355	23	59'873'667	23	-678'688
Interne Erlöse	950	0	0	0	4'000	0	4'000
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>133'555'771</i>	<i>52</i>	<i>134'079'544</i>	<i>50</i>	<i>135'188'738</i>	<i>53</i>	<i>1'109'194</i>
Verrechnungen innerhalb PG	950	0	0	0	2'000	0	2'000
Total effektive Erlöse	133'554'821	52	134'079'544	50	135'186'738	53	1'107'194
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	122'966'715	48	133'013'209	50	121'867'373	47	11'145'836
Kostendeckungsgrad in %	52	0	50	0	53	0	3

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Parlamentarische Zielvorgaben Die kumulierten Fallzahlen geben einen Anhaltspunkt über die erwartete Entwicklung in den einzelnen sozialen Sicherungssystemen. Die effektive Fallzahl kann jedoch nicht gesteuert werden. In den beiden grossen Produkten Sozialhilfe sowie Zusatzleistungen liegen die effektiven Fallzahlen unter den Soll-Werten: In der Sozialhilfe ist ein deutlicher Rückgang der kumulierten Fälle feststellbar. Bei den Zusatzleistungen setzte sich der langfristige Fallanstieg von durchschnittlich 2 Prozent fort. Nettokosten/Globalkredit Gesamthaft schliesst die Produktgruppe 11.1 Millionen Franken unter Budget. Hauptverantwortlich für dieses positive Resultat sind folgende Faktoren: Sozialhilfe: Der zu Beginn der Corona-Pandemie erwartete Kostenschub ist noch nicht eingetreten, da übergeordnete Massnahmen (vom Bund finanzierte Kurzarbeit, Verlängerung von Fristen in der ALV, Nothilfe, Nothilfe an Selbständige aus dem städt. Corona-Kredit) den Druck auf die Sozialhilfe bisher abgefedert haben. Zudem zeigt die intensivierte Fallarbeit auf der Einnahmenseite Wirkung, da dadurch bis zum März mehr Fälle abgelöst werden konnten und die Einnahmen aus Eigeneinkommen und IV steigen. Zusammen mit der Budgetunterschreitung von 6.1 Millionen Franken aus dem Vorjahr, welche nicht mehr ins Budget 2020 eingeflossen ist, resultiert eine Unterschreitung des Budgets 2020 um 7.7 Millionen Franken. Asylfürsorge: Das Produkt schliesst 1.3 Millionen Franken unter Budget. Im Vergleich zum Vorjahr wurden durchschnittlich 50 Personen weniger in der Asylfürsorge finanziert. Insbesondere bei den VAA-7 (vorläufig aufgenommene Ausländer mit weniger als 7 Jahren Aufenthaltsdauer in der Schweiz) konnten rund 400'000 Franken höhere Einnahmen aus Stipendien, Kinderzulagen und Lohneinkommen erzielt werden. Zudem führten Optimierungen in den Wohnkosten zu Einsparungen von rund 150'000 Franken. Zusatzleistungen: Die Nettokosten der Zusatzleistungen steigen im längerfristigen Durchschnitt um knapp 2 Prozent, wobei grössere jährliche Schwankungen feststellbar sind. Im Budget 2020 war das ausbleibende Kostenwachstum des Jahres 2019 nicht berücksichtigt, wodurch das Budget um 1.6 Millionen Franken unterschritten wurde. Im Vergleich zum Ist 2019 stiegen die Nettokosten um 1.3 Millionen Franken resp. 2.6 Prozent.
Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre
Die operativen Massnahmen und Projekte sind in der PG 621 Sozial- und Erwachsenenhilfe beschrieben.

Produkt 1 Sozialhilfe gemäss SHG

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	118'694'350	124'106'222	120'056'354	4'049'868
Erlös	53'613'493	53'657'647	57'351'038	3'693'391
Nettokosten	65'080'857	70'448'575	62'705'316	7'743'258
Kostendeckungsgrad in %	45	43	48	5

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Fallaufnahmen	1'138	1'200	1'104	96
Fallabschlüsse	1'132	1'100	949	151
Anzahl Personen kumuliert	7'117	8'100	7'047	1'053
Bezugsdauer (Durchschnitt der Fälle)	50	48 Monate	51 Monate	N/A
Bezugsdauer (Median der Fälle)	33	30 Monate	33 Monate	N/A
Gesamtkosten				
▪ Materielle Grundsicherung	42'929'881	45'119'000	44'038'309	1'080'691
▪ Wohnkosten	32'238'973	35'564'000	33'093'883	2'470'117
▪ Heim- und Fremdbetreuungskosten	19'549'245	18'011'000	19'892'246	1'881'246
▪ Medizinische Grundversorgung	5'954'946	7'332'000	5'144'533	2'187'467
▪ Programmkosten	5'934'153	5'598'000	5'575'299	22'701
▪ Übriger Aufwand	7'993'418	9'033'000	8'465'764	567'236
Aufwand wirtschaftliche Sozialhilfe	114'600'617	120'657'000	116'210'034	4'446'966
▪ Erwerbseinkommen	-10'120'335	-11'797'000	-10'710'299	1'086'701
▪ Übrige Eigeneinnahmen (Alimente, SV etc.)	-19'384'299	-23'514'000	-26'435'032	2'921'032
▪ Rückerstattungen Behörden (Weiterverrechnung Kanton)	-24'089'435	-18'948'000	-20'198'669	1'250'669
Nettokosten Sozialhilfe gem. SHG	61'006'548	66'398'000	58'866'034	7'531'966
Fallkosten pro Fallmonat				
▪ Materielle Grundsicherung	1'138	1'154	1'168	14
▪ Wohnkosten	855	909	878	31
▪ Heim- und Fremdbetreuungskosten	518	461	528	67
▪ Medizinische Grundversorgung	158	187	136	51
▪ Programmkosten	157	143	148	5
▪ Übriger Aufwand	212	231	225	6
▪ Erwerbseinkommen	-268	-302	-284	18
▪ Übrige Eigeneinnahmen (Alimente, SV etc.)	-514	-601	-701	100
Netto Fallkosten Klient	2'256	2'182	2'097	85
▪ Rückerstattungen Behörden (Weiterverrechnung Kanton)	-639	-484	-536	52
Netto Fallkosten (Leistungen) Stadt	1'617	1'698	1'561	137
▪ Verwaltungskosten pro Fallmonat	307	312	321	9
Netto Fallkosten Stadt Total	1'924	2'010	1'882	128
AHV-Nichterwerbstätige Beiträge	1'148'684	900'000	778'570	121'430
Heimplatzierungen (DSS, gemischt indexiert)	2'941'570	3'150'000	3'060'252	89'748

Hinweis zu Ist-Werten 2019 - anstelle der ausgewiesenen Werte sind folgende Zahlen korrekt: Erwerbseinkommen CHF 10'243'008 / Übrige Eigeneinnahmen CHF 22'952'100 Rückerstattungen Behörden CHF 20'398'691

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Wie bereits auf Ebene Produktgruppe erwähnt, hat sich das Wachstum der Fallzahlen und damit verbunden der Nettokosten abgeflacht. Aus diesem Grund resultieren grosse Abweichungen in den einzelnen Positionen des Gesamtkostenausweises. Insbesondere bei den Einnahmen aus Erwerbseinkommen und aus vorgelagerten Systemen konnten substantielle Verbesserungen im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden. Fallkosten pro Monat: Im 2020 wurde ein Datawarehouse aufgebaut, in welchem die grossen Datenmengen aus verschiedenen Quellsystemen professionell verwaltet werden. Darauf basieren können zukünftig die Daten spezifischer ausgewertet werden. Die Umstellung auf das neue System erfolgt im 2021.

Produkt 2 Asylfürsorge

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	17'533'869	18'465'447	15'879'482	2'585'965
Erlös	14'047'444	13'362'118	12'092'809	-1'269'309
Nettokosten	3'486'425	5'103'329	3'786'673	1'316'656
Kostendeckungsgrad in %	80	72	76	4

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Stadt Winterthur				
▪ Anz. Personen Status N weniger 7 Jahre (Stichtag)	131	126	66	60
▪ Anz. Personen Status F (VAA) weniger 7 Jahre (Stichtag)	412	435	408	27
▪ Anz. Personen über 7 Jahre Aufenthalt CH (Stichtag)	187	189	208	19
Nettokosten Fürsorge gem. Asylfürsorgeverordnung				
▪ Status N weniger 7 Jahre	303'560	465'000	159'582	305'418
▪ Status F weniger 7 Jahre	1'344'581	1'440'000	508'888	931'112
▪ über 7 Jahre	3'080'164	3'198'000	3'015'848	182'152
Netto Personenkosten pro Monat (Leistungen) Stadt				
▪ Status N weniger 7 Jahre	193	307	201	106
▪ Status F weniger 7 Jahre	272	276	104	172
▪ über 7 Jahre	1'373	1'410	1'208	202
Vertragsgemeinden				
▪ Kostendeckungsgrad Vertragsgemeinden	100	100	100	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Zuweisungsquote des Kantons wurde auf 2020 auf 0,5 Prozent gesenkt. Dies führte zu einem Rückgang der Fallzahlen. Dass sich die Kosten pro Fall reduziert haben ist u.a. auf eine aktive Fallführung und auf die konsequente Geltendmachung der Integrationspauschale zurückzuführen. Im Jahr 2020 konnten viele subsidiäre Leistungen (Kinderzulagen, Stipendien, etc.) geltend gemacht werden, was ebenfalls zu tieferen Kosten pro Fall führte. Ausserdem konnten die Klienten mit ihrer eigenen Integrationsleistung höhere Lohneinnahmen generieren. Es ist zudem anzuführen, dass jene Personen, die 2015 in der Schweiz als Flüchtlinge anerkannt wurden im 2020 in die Zuständigkeit der Kantone und Gemeinden wechselten.

Produkt 3 Zusatzleistungen zur AHV/IV

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	94'043'808	97'751'084	96'736'833	1'014'251
Erlös	42'479'717	43'239'779	43'811'852	572'073
Nettokosten	51'564'091	54'511'305	52'924'982	1'586'323
Kostendeckungsgrad in %	45	44	45	1

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Total Fälle Stadt Winterthur per 31.12.	4'269	4'355	4'349	6
▪ davon Betagte	2'315	2'360	2'325	35
▪ davon Invalide	1'866	1'910	1'902	8
▪ davon Hinterlassene	88	85	122	37
Total Fälle Vertragsgemeinden per 31.12.	52	50	37	13
Gemeindezuschüsse in CHF (netto)	3'604'434	3'780'872	3'493'683	287'189
Anzahl Fälle Gemeindezuschüsse	2'253	2'300	2'171	129
Durchschnittliche Leistungen pro Fall in CHF				
▪ Betagte im Heim	46'185	43'000	44'952	1'952
▪ Betagte im Privathaushalt	11'106	11'500	11'915	415
▪ Invalide im Heim	43'577	43'000	45'731	2'731
▪ Invalide im Privathaushalt	15'775	16'000	15'192	808

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die meisten Entwicklungen sind konstant resp. gemäss Budget. Bei den Gemeindezuschüssen ist ein Rückgang feststellbar. Die tiefe Fallzahl der der IKZL Gemeinden erklärt sich mit dem Weggang der Gemeinde Dägerlen, welche die Durchführung der ZL ab 2020 neu der SVA übertragen hat.

Produkt 4 Alimentenbevorschussung

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	3'365'428	3'770'000	3'232'428	537'572
Erlös	761'258	820'000	786'420	-33'580
Nettokosten	2'604'171	2'950'000	2'446'008	503'992
Kostendeckungsgrad in %	23	22	24	2

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Fallaufnahmen	106	90	96	6
Anzahl Fallabschlüsse	31	90	36	54
Anzahl Kinder mit bevorschussten Alimenten (kumuliert)	712	750	696	54

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die Nettokosten der Alimentenbevorschussung stagnierten seit 2017 bei rund 2.6 Millionen Franken und sind nun erstmals rückläufig. Der Kostendeckungsgrad ist durch die Sozialen Dienste nicht beeinflussbar, er resultiert aus dem Erfolg der zuständigen kantonalen Stellen beim Inkasso gegenüber den Alimentenpflichtigen.

Produkt 5 Krankenkassenwesen

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	22'885'030	23'000'000	21'151'014	1'848'986
Erlös	22'653'859	23'000'000	21'146'620	-1'853'380
Nettokosten	231'171	0	4'394	-4'394
Kostendeckungsgrad in %	99	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Prämienübernahmen Zusatzleistungen	32'078	2'000'000	291'304	1'708'696
Prämienübernahmen Sozialhilfe	22'196'547	21'000'000	20'859'710	140'289
▪ davon Fälle ohne wirtschaftliche Hilfe	1'343'253	1'000'000	88'028	911'972

Die bisherige Praxis bei der Krankenkassenprämienübernahme bei Fällen ausserhalb der Sozialhilfe wurde per 2020 gesetzeskonform angepasst, dadurch resultierten tiefere Ausgaben und Fallzahlen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Einnahmen aus Krankenkassen Verlustscheinen aus den Vorjahren gleichen sich mit der Ausbuchung von Differenzen in der KVG-Abrechnung Zusatzleistungen gegenüber dem Kanton aus.

Spitex (638)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Der Betrieb der städtischen Spitex erfüllt die Vorgaben des kant. Pflegegesetzes: Messgrösse: ▪ Kostendeckungsgrad in % vor Einlage/Entnahme der Betriebsreserve	108	103	111	8
2 Effizienz Ein hoher Anteil der geleisteten Stunden der Spitex können in Rechnung gestellt werden. Messung / Bewertung: Anteil der verrechneten Zeit zu den geleisteten Stunden Messgrösse: ▪ Pflege: Prozentsatz der verrechneten Zeit ▪ Haushilfe: Prozentsatz der verrechneten Zeit	56 81	57 81	56 79	1 2

Effizienz Pflege: In die Berechnung werden alle Mitarbeitenden in der Pflege resp. Haushilfe inklusive Teamleitungen und PEX (jedoch ohne Auszubildende, Kundendienst und Leitung) einbezogen.

Kostendeckungsgrad: Anpassungen der PK-Rückstellungen werden in der Berechnung nicht berücksichtigt, da diese in einer Jahresbetrachtung starke Verzerrungen verursachen können und damit die Aussage der Kennzahl aus einer betrieblichen Leistungssicht beeinträchtigen.

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	12'927'798	74	13'915'082	78	13'200'449	70	714'633
Sachkosten	512'680	3	984'291	6	1'018'476	5	-34'185
Informatikkosten	610'782	3	666'043	4	653'170	3	12'873
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	98'911	1	96'041	1	96'041	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	12'774	0	44'194	0	9'650	0	34'544
Mietkosten	269'331	2	302'268	2	324'735	2	-22'467
Übrige Kosten	1'303'518	7	1'068'713	6	1'153'850	6	-85'137
Spezialfinanzierungen (Einlage)	1'720'353	10	745'516	4	2'312'916	12	-1'567'400
Kosten inkl. Verrechnung	17'456'150	100	17'822'148	100	18'769'286	100	-947'138
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	17'456'150	100	17'822'148	100	18'769'286	100	-947'138
Verkäufe	5'653	0	11'774	0	7'457	0	-4'317
Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen	8'039'829	46	8'070'184	45	8'591'478	46	521'295
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag	9'394'571	54	9'728'157	55	10'141'089	54	412'932
Pflegefinanzierung							
Interne Erlöse	16'096	0	12'033	0	29'261	0	17'228
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	0	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnung	17'456'150	100	17'822'148	100	18'769'286	100	947'138
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	17'456'150	100	17'822'148	100	18'769'286	100	947'138
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalkosten: Die Personalkosten unterliegen Schwankungen aufgrund der Anpassungen der Rückstellungen für die Sanierung der Pensionskasse. Dies reduziert den Personalaufwand im 2019 um CHF 386'034 und im 2020 um CHF 520'868. Bereinigt um diesen Effekt beträgt der Personalaufwand im 2019 CHF 13'476'420 und im 2020 CHF 13'721'317.

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	120.80	124.37	122.90	1.47
▪ Auszubildende	21.86	22.00	21.82	0.18
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Auszubildende: Ohne KV-Lernende, Attestausbildungen werden mitgezählt

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Der Stellenplan wurde leicht überschritten. Die Nachfrage nach pflegerischen Spitex-Dienstleistungen ist in der Corona-Pandemie stark gestiegen.

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	-1'021'969	698'384	698'384
Einlage/Entnahme Betriebsreserve	0	0	2'312'916
Saldo Anfang Geschäftsjahr	-1'021'969	698'384	3'011'300
Veränderungen während des Geschäftsjahres	1'720'353	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	698'384	698'384	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Parlamentarische Zielvorgaben Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Nachfrage nach Spitex-Leistungen hat Covid-bedingt stark zugenommen. Die städtische Spitex konnte dank hoher Effizienz in den Abläufen viele zusätzliche Aufträge leisten, was zu einer Einlage von rund 1.8 Millionen Franken in die Betriebsreserve führte. Dadurch resultiert ein Kostendeckungsgrad von 111 Prozent (siehe auch Begründungen unten zu 'Spezialfinanzierungen'). Effizienz Die Produktivität in der Pflege ist vergleichbar zu den Vorjahren. Da der Stellenanteil von Führung und Support im Vergleich zu den Gesamtstellen abnahm, verbesserte sich die Kostenstruktur (Vollkosten pro Stunde) beim ausgewiesenen Wachstum der verrechneten Stunden. Die leichte Abnahme der Effizienz in der Hauswirtschaft ist durch die Zunahme der Einsätze bei gleichzeitig kürzerer Einsatzdauer bedingt. Dadurch entstehen mehr Wegzeiten, die nicht verrechenbar sind. Nettokosten / Globalkredit der Betriebe Personalkosten Das Budget wurde um 715'000 Franken unterschritten. Davon entfallen 415'000 Franken auf tiefere Lohnkosten aufgrund der Zusammensetzung der Mitarbeiterschaft (u.a. tieferer Skill-/Grade-Mix und Rotationsgewinne), 105'000 Franken auf tiefere AHV-Überbrückungsrenten sowie rund 50'000 Franken auf tiefere Aus- und Weiterbildungsausgaben. Die restliche Abweichung resultieren aus Anpassungen der PK-Rückstellung, sowie diversen kleineren Effekten (Temporäreinsätze, Rekrutierungskosten etc.). Sachkosten Die Sachkosten liegen 34'000 Franken über Budget. Hauptverantwortlich dafür sind Covid-bedingt höhere Kosten für medizinisches Material sowie die Anschaffung von Berufskleidern. Informatikkosten Die Budgets für Anschaffungen von Hard- und Software wurden nicht voll ausgeschöpft, dadurch wurde das Budget um 13'000 Franken unterschritten (v.a. tiefere Kosten für die mobile Leistungserfassung zu Beginn des Jahres). Mietkosten Für die befristet bei den Alterszentren angemieteten Büroräumlichkeiten für die Spitexleitungen sind zusätzliche Mietkosten von 22'000 Franken angefallen. Übrige Kosten In dieser Position sind nebst der Bereichsleitung auch das Personalwesen, die Unternehmensentwicklung (inkl. Aus- und Weiterbildung) sowie die Zentralen Dienste enthalten, welche Dienstleistungen im Bereich Finanzen, Kundenadministration, Einkauf und Infrastruktur für den ganzen Bereich zur Verfügung stellen. Die Kosten liegen über

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Budget, da Mehraufwand in den zentralen Funktionen zur Bewältigung der Corona-Pandemie entstanden sind.

Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen

Die Einnahmen aus Gebühren übertreffen das Budget um 521'000 Franken. Die Haupttreiber sind die höher als budgetierte Anzahl verrechneter Stunden sowie der Leistungsmix der Stunden, d.h. es konnten insbesondere mehr KLV A (Abklärung) Leistungen verrechnet werden, für welche höhere Tarife als für KLV C gelten.

Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung

Die Begründungen zu den Gebühren gelten auch hier.

Spezialfinanzierungen (Betriebsreserve) / Eigenkapital

Der äusserst positive Geschäftsgang resultierte in einem operativen Betriebsgewinn von 1'792'047 Franken. Nach Gewinnzuweisung resultiert per Ende 2020 eine Betriebsreserve von 3.1 Millionen Franken. Die negative Finanzreserve reduziert sich auf 78'104 Franken per Ende 2020 (Zuweisung der Beiträge an die PK-Sanierung von 446'515 Franken). In der Summe von Betriebs- und Finanzreserve resultiert ein Eigenkapital von 3.0 Millionen Franken per Ende 2020.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Covid-Pandemie: Zur Bewältigung der Covid-Pandemie wurde unter Leitung der städtischen Spitex in einer Kooperation mit den weiteren Spitexanbietern mit einem Leistungsauftrag der Stadt Winterthur ein Covid-Team gebildet. Damit sollte eine fachlich korrekte und sichere Versorgung von Covid-Infizierten Klientinnen/Klienten sichergestellt werden. Die Organisation hat sich sehr bewährt. Glücklicherweise waren die betrieblichen Einschränkungen der Covid-Pandemie auf die Spitex wesentlich weniger stark als in den Alterszentren.
- Berufskleider: Die gesamte Spitex wurde mit praktischen Berufskleidern ausgerüstet. Gerade in der Covid-Pandemie wurde dies von den Mitarbeitenden sehr geschätzt. Damit konnte zudem auch die Sicherheit im Verkehr und die Erkennbarkeit als Mitarbeitende der städtischen Spitex erhöht werden.
- Gesundheitsberatung daheim: Die Konzeptarbeiten für dieses neue Angebot konnten abgeschlossen werden. Damit sollen ältere Menschen, die noch in ihrem eigenen Zuhause leben in ihrer Gesundheitskompetenz gestärkt und vorzeitige Heimeintritte vermieden werden.
- Ambulante psychiatrische Pflege: Die Nachfrage nach ambulanten psychiatrischen Pflege steigt kontinuierlich. Um diese Nachfrage fachlich kompetent abdecken zu können wurde ein Team mit spezialisierten Pflegefachpersonen aufgebaut.

Produkt 1 Pflege

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	12'723'559	13'547'715	13'465'271	82'444
Erlös	13'585'469	13'827'516	14'865'662	1'038'146
Nettokosten	-861'911	-279'801	-1'400'391	1'120'590
Kostendeckungsgrad in %	107	102	110	8

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Vollkosten pro Leistungsstunde in CHF:				
▪ KLV A: Abklärung, Beratung und Koordination	155	161	150	11
▪ KLV B: Untersuchung und Behandlung	149	152	142	10
▪ KLV C: Grundpflege	132	139	126	13

Kant. Normkosten pro Leistungsstunde 2020: KLV A CHF 159 / KLV B CHF 149 / KLV C CHF 131

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Klientinnen/Klienten	1'562	1'630	1'631	1
Anzahl Leistungsstunden	87'502	91'290	97'792	6'502
Anzahl Einsätze	194'276	212'000	220'641	8'641

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Durch die Kapazitätsengpässe in den Spitälern wurden Patientinnen/Patienten rascher entlassen, was die Nachfrage nach Spitexleistungen erhöhte. Die städtische Spitex ist in der Lage auch fachlich sehr komplexe, anspruchsvolle Pflegesituationen kompetent zu bewältigen und ist deshalb gerade für diese Klientinnen/Klienten sehr gefragt. Zugenommen hat auch die Nachfrage nach Leistungen in den Abendstunden. Diese Einsätze leisten einen wichtigen Beitrag, dass Klientinnen/Klienten länger in ihrem eigenen Zuhause leben können. Es wurden zusätzliche Abendtouren geplant. Die starke Nachfrage nach psychiatrischen Spitexleistungen hat ebenfalls zu einer Zunahme der Leistungsstunden geführt.

Produkt 2 Hilfe bei der Alltagsbewältigung

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	3'398'273	3'835'928	3'511'968	323'960
Erlös	3'870'681	3'994'632	3'903'624	-91'008
Nettokosten	-472'408	-158'704	-391'657	232'953
Kostendeckungsgrad in %	114	104	111	7

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anteil Gemeinde an den anrechenbaren Aufwand der Hauswirtschaft in Prozent	50	57	51	6
Vollkosten pro Leistungsstunde in CHF	74	76	75	1

Pflegegesetz §13: Die ambulanten Leistungserbringer gemäss § 5 Abs. 1 verrechnen den Leistungsbezügerinnen und -bezügem insgesamt höchstens die Hälfte des anrechenbaren Aufwandes ihrer Organisation für nichtpflegerische Spitex-Leistungen gemäss § 5 Abs. 2 lit. d. Der Ertrag aus Erlösen von Patienten beträgt 1'738'126 Franken, dies entspricht 49.5% des Aufwands von 3'511'968 Franken.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Klientinnen/Klienten	1'245	1'216	1'313	97
Anzahl Leistungsstunden	45'959	49'315	46'841	2'474
Anzahl Einsätze	41'737	40'000	43'946	3'946

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Auch im 2020 setzte sich der Trend fort, dass mehr Einsätze mit kürzerer Einsatzdauer geleistet wurden. Diese Entwicklung zeigt auf, dass die Bedarfsabklärungen sorgfältig erfolgen und die Leistungen nach dem Subsidiärprinzip erbracht werden.

Alterszentren (640)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Der Betrieb der städtischen Alterszentren erfüllt die Vorgaben des kant. Pflegegesetzes: <i>Messung / Bewertung:</i> - Kostendeckungsgrad Pflege KVG in % - Kostendeckungsgrad Betreuung in % - Kostendeckungsgrad Pension in %				
	105	100	93	7
	122	100	168	68
	81	100	69	31
2 Angebot Die Organisation bietet ein differenziertes Platzangebot an: Total Platzangebot	646	659	666	7
Platzangebot Langzeitpflege und -betreuung	613	620	619	1
- Wohngruppenplätze ohne Spezialauftrag - Für Menschen mit Demenz (Weglaufgefährdung) - Für Menschen mit sozialauffälligem Verhalten (z.B. Sucht) - Für Menschen mit geronto-psychiatrischen Erkrankungen	554	561	560	1
	47	47	47	0
	0	0	0	0
	12	12	12	0
Temporäre Angebote	33	39	47	8
- Akut- und Übergangspflege (AÜP) / Ferienbett - Tageszentrum	17/1	24	32	8
	15	15	15	0
Angebot Langzeit nach Zimmergrössen:	488	491	504	13
1-Bettzimmer 2-Bettzimmer - Andere	375	374	391	17
	107	111	112	1
	6	6	1	5
3 Auslastung der Kapazitäten Die angebotenen Plätze sind ausgelastet. <i>Messgrössen:</i> Auslastung in %				
- Langzeitpflege und -betreuung - Akut- und Übergangspflege (AÜP) - Tageszentrum / Ferienbetten	98.3	97.2	95.5	1.7
	103.8	85.0	76.4	8.6
	80	96	76	20

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	51'071'989	63	53'036'992	65	55'522'942	66	-2'485'950
Sachkosten	13'581'194	17	12'404'561	15	13'759'674	16	-1'355'113
Informatikkosten	2'075'766	3	2'040'529	3	2'188'001	3	-147'472
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	751'430	1	746'095	1	746'095	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	8'078'207	10	8'182'419	10	7'691'097	9	491'322
Mietkosten	752'027	1	670'463	1	911'982	1	-241'519
Übrige Kosten	4'946'923	6	4'000'912	5	4'318'085	5	-317'173
Spezialfinanzierungen (Einlage)	832'884	1	973'047	1	0	0	973'047
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>82'090'423</i>	<i>101</i>	<i>82'055'017</i>	<i>101</i>	<i>85'137'876</i>	<i>101</i>	<i>-3'082'859</i>
Verrechnungen innerhalb PG	765'919	1	504'531	1	724'376	1	-219'845
Total effektive Kosten	81'324'504	100	81'550'486	100	84'413'500	100	-2'863'013
Verkäufe	1'905'047	2	1'856'103	2	1'135'402	1	-720'701
Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen	60'715'699	75	62'348'226	76	62'816'298	74	468'072
Übrige externe Erlöse	1'727'649	2	1'135'945	1	1'177'110	1	41'165
Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag	16'665'509	20	15'607'268	19	16'294'639	19	687'372
Pflegefinanzierung							
Interne Erlöse	1'076'516	1	1'107'476	1	1'790'402	2	682'925
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	0	0	1'924'025	2	1'924'025
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>82'090'423</i>	<i>101</i>	<i>82'055'017</i>	<i>101</i>	<i>85'137'876</i>	<i>101</i>	<i>3'082'859</i>
Verrechnungen innerhalb PG	765'919	1	504'531	1	724'376	1	219'845
Total effektive Erlöse	81'324'504	100	81'550'486	100	84'413'500	100	2'863'013
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalkosten: Die Personalkosten unterliegen Schwankungen aufgrund der Anpassungen der Rückstellungen für die Sanierung der Pensionskasse. Dies reduziert den Personalaufwand im 2019 um CHF 1'246'323 und im 2020 um CHF 1'772'358. Bereinigt um diesen Effekt beträgt der Personalaufwand im 2019 CHF 52'007'104 und im 2020 CHF 57'295'300.

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	513.40	523.36	542.80	19.44
▪ Auszubildende	166.34	174.50	170.71	3.79
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	3.00	4.00	1.00

Auszubildende: KV-Lernende werden nicht mitgezählt, Attestausbildungen werden mitgezählt (EBA)

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Die Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie erforderte zusätzliche Stellen für den Betrieb der Covid-Station (3.4 Stellen), das Contact Tracing (2.4 Stellen) und doppelten Essensservice in den Alterszentren Brühlgut, Neumarkt + Rosental (2.5 Stellen). Zusätzlich erfolgten Mehrzeitauszahlungen, wo eine Kompensation nicht möglich war. Insgesamt resultierte eine Überschreitung des Stellenplans um 19 Stellen.

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	-1'929'628	-1'096'744	-1'096'744
Einlage/Entnahme Betriebsreserve	0	0	-1'924'025
Saldo Anfang Geschäftsjahr	-1'929'628	-1'096'744	-3'020'769
Veränderungen während des Geschäftsjahres	832'884	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	-1'096'744	-1'096'744	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Die Kostendeckungsgrade werden mit der Kostenrechnung nach dem Curaviva-Standard ermittelt. Im Rahmen der Revision der Taxordnung wurden Arbeitszeitanalysen gemacht, welche als Grundlage für die Zuweisungen der Lohnkosten auf die einzelnen Kostenträger dienen. Dies führt zu einer verbesserten Kostentransparenz als Grundlage für die Tax- und Tariffberechnungen.

- Pflege KVG: Es konnte keine volle Kostendeckung erreicht werden, da zur Bekämpfung der Pandemie höhere Personalkosten in der Pflege (z.B. Ersatz Personalausfälle) sowie in der Leitung (Pandemiestab) anfielen und die Sanierungsbeiträge an die Pensionskasse erhöht wurden. Die Zuweisung der Personalkosten aufgrund der Arbeitszeitanalysen bewirkte eine Kostenverlagerung von der Betreuung in die Pflege.
- Betreuung: Die bisherigen Taxen beruhten auf einem 4-stufigen System und führten bei insgesamt steigendem Pflegebedarf zu einer Überdeckung. Zudem reduzierte sich die Zuweisung der Personalkosten aufgrund der Erkenntnisse aus den neusten Arbeitszeitanalysen.
- Pension: Die Pensionstaxen waren strukturell zu tief, da diese seit einigen Jahren nicht mehr angepasst wurden. Darüber hinaus gehen insbesondere die Covid-bedingte Mehrkosten für Sicherheit und doppelte Verpflegungsschichten zulasten dieses Kostenträgers.

Angebot

Der Grossteil der Betten konnte auch während der Corona-Pandemie angeboten werden. Die Räumlichkeiten des Modulbaus spielten eine zentrale Rolle im Verlauf der Pandemie: Die ursprünglich geplante Wohngruppe mit 20 Plätzen wurde zeitweise in eine Covid-Station umgewandelt, der Betrieb der AÜP wurde ebenfalls situativ angepasst. In den ersten Wochen der Pandemie wurden auch in der Villa Adlergarten Betten betrieben. Diese flexible Nutzung der Infrastruktur und Flexibilität der Organisation in enger Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Winterthur (KSW) leistete einen wichtigen Beitrag an die Gesamtversorgung der Stadt Winterthur und ermöglichte einen maximalen Schutz der Bewohnenden der Langzeitpflege in den anderen Wohngruppen.

Auslastung

Das Budget ging von 97.2 Prozent Auslastung in der Langzeitpflege aus. Dieser Wert konnte zu Beginn des Jahres sowie zwischen der ersten und zweiten Corona-Welle erreicht werden. In der zweiten Covid-Welle ging die Belegung durch gehäufte Todesfälle und dem Rückgang von Eintritten deutlich zurück. Zudem führte die Pandemie zu einer spürbaren Abschwächung der Nachfrage, wodurch weniger (geplante) Eintritt erfolgten.

Die Auslastung AÜP lag unter Budget, da zusätzliche Betten für den Fall plötzlich steigender Covid-Patienten bereitgestellt wurden. Die Nachfrage war stark schwankend und blieb insgesamt unter den vorsichtigen Annahmen.

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe

Personalkosten

Die Personalkosten liegen 2.5 Millionen Franken über Budget. Hauptverantwortlich für diese Überschreitung ist der Covid-bedingte Mehrbedarf an Personal. Zusätzliches Personal wurde für die Zugangskontrolle, doppelte Essensschichten und für Personalausfälle infolge Covid-Infektion oder Quarantäne benötigt. In den Corona-Ausbrüchen in zwei Standorten im Dezember leisteten zahlreiche Mitarbeitende Überzeit zur Sicherstellung des Betriebes. Auch das Kader leistete aufgrund der sehr hohen Belastung Mehrzeiten. Daher musste auch die Rückstellung für Mehrleistungen des Personals um 218'000 Franken erhöht werden.

Sachkosten

In den Sachkosten wird das Budget um 1.3 Millionen Franken überschritten. Zur Bekämpfung der Pandemie fiel Mehrkosten in der Höhe von rund 1.1 Millionen Franken für zusätzliches Schutzmaterial, medizinische Geräte, Besuchercontainer und in der ersten Welle externes Sicherheitspersonal an. Der neue Vertrag mit dem KSW zur Sicherstellung des medizinischen Dienstes muss brutto verbucht werden, was zu 1.3 Millionen höherem Sachaufwand führt (bei gleichzeitig höheren Einnahmen). Dem gegenüber konnten die Ausgaben für Lebensmittel, Anschaffungen und Unterhalt um rund 475'000 Franken gesenkt werden. Zusätzlich wurden Verpflichtungskredite der Erfolgsrechnung von 525'000 Franken ins nächste Jahr verschoben.

Informatikkosten

Die Abweichung zum Budget von rund 147'000 Franken erklärt sich grösstenteils durch höhere Kosten im Zusammenhang mit der Einführung der eDoc (80'000 Franken Mehrkosten für steigende Anzahl an Logins und für die Applikation) sowie durch höhere Ausgaben für Telefonie und die Kernanwendungen (Lobos, PEP).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**Residualkosten**

Die Residualkosten sind ein Kostenbeitrag an die städtischen Querschnittsfunktionen (Personalamt, Finanzamt, Stadtkanzlei etc.) und werden den Alterszentren als Eigenwirtschaftsbetrieb belastet.

Abschreibungen und Zinsen

Die Budgetunterschreitung von rund 491'000 Franken erklärt sich durch das Zuwarten mit Investitionen, insbesondere zur Instandhaltung, bis die Eckwerte der Immobilienstrategie definiert. Die Immobilienstrategie konnte Ende 2020 fertiggestellt werden, basierend darauf können nun gezielte Instandhaltungsprojekte in Abstimmung auf die langfristige Entwicklung der Infrastruktur an den Standorten lanciert werden.

Übrige Kosten

In dieser Position sind nebst der Bereichsleitung auch das Personalwesen, die Unternehmensentwicklung (inkl. Aus- und Weiterbildung) sowie die Zentralen Dienste enthalten, welche Dienstleistungen im Bereich Finanzen, Bewohneradministration, Einkauf und Infrastruktur für den ganzen Bereich zur Verfügung stellen. Die Kosten liegen über Budget, da Mehraufwand in den zentralen Funktionen zur Bewältigung der Corona-Pandemie entstanden sind (operative Unterstützung der Standorte bei Ausbrüchen).

Verkäufe

Die Restaurants mussten zeitweise Covid-bedingt für den Publikumsverkehr schliessen oder konnten nur in sehr reduziertem Umfang betrieben werden. Der starke Umsatzrückgang widerspiegelt sich in den rund 720'000 Franken tieferen Einnahmen als budgetiert.

Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen

Die Taxeinnahmen aus dem regulären Betrieb lagen unter Budget, da zeitweise die Auslastung unter das budgetierte Level fiel und die Wohngruppe im Modulbau nicht wie geplant betrieben werden konnte. Die Physiotherapie wurde jedoch stärker nachgefragt (200'000 Franken Mehrertrag). Physiotherapie wird auch zur Behandlung von Covid-Patienten als wichtige Massnahme angewendet. Die oben erwähnte Verbuchung des KSW Vertrags führten insgesamt zu höheren Einnahmen als budgetiert.

Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung

Die Einnahmen aus Gemeindebeiträgen lagen über Budget, da der Ertrag pro Pflgetage aufgrund der durchschnittlich höheren Einstufung über den Budgetannahmen lag. Zudem wurden die Vorhalteleistungen für das Tageszentrum mit 272'000 Franken abgegolten.

Interne Erlöse

Die höher als budgetierten Einnahmen setzten sich hauptsächlich aus 417'000 Franken für die Kostenübernahme aus dem Corona-Fonds (SR 20.667-2) für Leistungen der Alterszentren im Rahmen der gesamtstädtischen Gesundheitsversorgung (Covid-Aufnahmestation, Covid-Pflegestation und Bereitstellungskosten Notspital) sowie höheren Bereichs-internen Mieteinnahmen für die WG8 und die Spitex Büros im Modulbau zusammen (transparenter Ausweis auf Ebene Produkte).

Spezialfinanzierungen (Betriebsreserve) / Eigenkapital

Die Geschäftstätigkeit war die meiste Zeit durch die Corona-Pandemie bestimmt, wodurch ein operativer Betriebsverlust von 3.7 Millionen Franken resultierte. Das Finanzergebnis betrug 1.8 Millionen Franken, wodurch eine Entnahme aus den Reserven von insgesamt 1'924'025 Franken resultierte.

Die operative Betriebsreserve beläuft sich nach dieser Buchung auf -2,6 Millionen Franken. Die negative Finanzreserve reduziert sich auf 0,4 Millionen Franken per Ende 2020 (Zuweisung der Beiträge an die PK-Sanierung von 1'772'358 Franken). In der Summe von Betriebs- und Finanzreserve resultiert ein negatives Eigenkapital von 3.0 Millionen Franken per Ende 2020. Dieser Betriebsvorschuss ist gemäss Gemeindegesetz (HRM2) innert 5 Jahren (Restfrist 1 Jahre) zu beseitigen. Aus diesem Grund ist bis auf weiteres ein hoher Kostendeckungsgrad anzustreben und notwendig.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Covid-Pandemie: Das Jahr 2020 stand für die städtischen Alterszentren ganz im Zeichen der Covid-Pandemie. Die starken Einschränkungen für die Bewohnenden und den Betrieb sowie die immer wieder neuen Vorgaben durch den Bund oder die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich forderte die Organisation maximal. Zur Bewältigung der Covid-Pandemie wurde ein Pandemiestab gebildet, der die nötigen Massnahmen definierte und für die korrekte Umsetzung sorgte. Zudem koordinierte er die sehr anspruchsvolle Kommunikation zu den Bewohnenden, Angehörigen, Mitarbeitenden, dem Stadtführungsstab Winterthur, den Verbänden, der Gesundheitsdirektion ZH und den Medien. A + P hat bewiesen, dass die Organisation auch in der Lage ist, äusserst anspruchsvolle Krisensituationen zu bewältigen. Sehr gut entwickelte sich dabei auch die Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Winterthur, was für die Krisenbewältigung sehr positiv und Systemrelevant war. Trotz dieser Zusatzbelastung, die die personellen Ressourcen weitgehend beanspruchte, konnten die wichtigsten Projektziele erreicht werden.
- Einführung der elektronischen Bewohnenden-Dokumentation (eDoc): Die eDoc konnte im Alterszentrum Adlergarten planmässig eingeführt werden. Es zeigt sich, dass die Schulung der Mitarbeitenden und das Digitalisieren der bestehenden Dokumentationen sehr zeitintensiv ist. Der Rollout in den weiteren Alterszentren verzögerte sich und wird bis Ende 2021 abgeschlossen.
- Immobilienstrategie und Erweiterungsneubau Alterszentrum Adlergarten (AZA): Die Arbeiten an der Immobilienstrategie konnte in Zusammenarbeit mit der Metron AG und dem Amt für Städtebau der Stadt Winterthur abgeschlossen werden. Damit steht eine solide Grundlage für die mittel- und langfristige Immobilien- und Investitionsplanung zur Verfügung. Der Erweiterungsneubau im AZ Adlergarten ist ein Schlüsselprojekt in der Realisierung der Immobilienstrategie. Dazu genehmigte der GGR den Projektierungs- und Wettbewerbskredit.
- Bauprojekte: Die letzten 4er-Zimmer im Alterszentrum Oberi wurden umgebaut, da diese kaum mehr belegbar waren. Der Projektierungskredit für die Sanierung der Villa Adlergarten wurde vom GGR genehmigt. Damit können die administrativen Arbeitsplätze ab 2023 konzentriert und die Mietkosten gesenkt werden.
- Revision Taxordnung: Die Taxordnung für die städtischen Alterszentren stammt aus dem Jahr 2008 und musste dringend überarbeitet werden. Die Taxen wurden auf der Grundlage einer detaillierten Kostenrechnung, welche aktuelle Arbeitszeitanalysen berücksichtigt, neu festgelegt. Die nun einheitliche Betreuungstaxe entspricht den Empfehlungen des Branchenverbands.

Produkt 1 Langzeitbetreuung- und pflege

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	72'540'579	75'877'167	79'805'071	-3'927'903
Erlös	73'639'581	77'540'629	77'881'283	340'654
Nettokosten	-1'099'002	-1'663'462	1'923'788	-3'587'249
Kostendeckungsgrad in %	102	102	98	-4

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Durchschnittliche Vollkosten pro Leistungsminute	1.55	1.57*	1.67	0.1
Pflegeintensität (durchschnittliche BESA-Stufe)				
▪ AZ Adlergarten	6.2	6.0	6.0	0.0
▪ AZ Neumarkt	3.5	3.7	3.8	0.1
▪ AZ Brühlgut	3.4	3.3	3.4	0.1
▪ AZ Oberi	5.8	5.8	5.8	0.0
▪ AZ Rosental	3.8	3.8	4.0	0.2
Prozentualer Anteil des Personals der Abteilung Betreuung und Pflege am Stichtag 31.12. nach Qualifikation (Grade-Mix): Dipl. Pflegefachpersonen / Fachpersonen mit Fähigkeitszeugnis / Assistenz- und Hilfspersonal				
▪ AZ Adlergarten	38/33/29	38/35/27	37/33/30	N/A
▪ AZ Neumarkt	38/31/31	37/35/28	36/32/32	N/A
▪ AZ Brühlgut	33/33/34	32/32/36	31/37/32	N/A
▪ AZ Oberi	36/36/28	38/35/27	37/34/29	N/A
▪ AZ Rosental	29/45/26	30/46/25	33/42/25	N/A

Vollkosten pro Leistungsminute: Der Anstieg erklärt sich im Wesentlichen durch zusätzliche Personalkosten zur Pandemiebekämpfung (Doppelbesetzungen aufgrund von Personalausfällen, Mehraufwand Pandemiestab), die höhere Belastung durch die Sanierung der Pensionskasse sowie aktualisierten Kostenzuweisung basierend auf den neusten Arbeitszeitanalysen.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Bewohnertage	210'750	215'615	213'069	2'546
▪ davon BESA 0 (keine Pflege KVG)	8'934	7'750	8'503	753
▪ davon BESA 1-12	201'816	207'865	204'566	3'299
Durchschnittlicher Anteil Bewohnender je Pflege-Stufe nach KLV (Stufen 1-12) in %	100	100	100	0
▪ Stufe 1	8.2	7.9	7.7	0.2
▪ Stufe 2	13.9	13.7	12.7	1.0
▪ Stufe 3	11.1	12.4	12.4	0.0
▪ Stufe 4	12.9	14.8	14.3	0.5
▪ Stufe 5	13.5	13.2	11.8	1.4
▪ Stufe 6	10.4	11.2	10.7	0.5
▪ Stufe 7	11.7	10.1	11.3	1.2
▪ Stufe 8	9.3	8.1	9.9	1.8
▪ Stufe 9	5.1	5.6	5.7	0.1
▪ Stufe 10	3.0	2.1	2.6	0.5
▪ Stufe 11	0.7	0.7	0.8	0.1
▪ Stufe 12	0.2	0.2	0.1	0.1
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen pro Bewohner	686	513	727	214
Fluktuation: Ein-/Austritte (ohne interne Zimmerwechsel)	467	386	431	45

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Während den akuten Phasen der Covid-Pandemie war der Wiederbelegungsprozess beeinträchtigt (Aufnahme-Stopp in isolierten Zentren/Wohngruppen), was in grösseren Bettenleerständen resultierte. In der zweiten Welle der Covid-Pandemie kam es zudem zu einem Anstieg der Todesfälle. Weiter führte die Pandemie zu einer spürbaren Abschwächung der Nachfrage, wodurch vor allem weniger geplante Eintritt erfolgten. Die Überweisungen aus dem KSW waren ebenfalls rückläufig.

Produkt 2 Temporäre Angebote (Tageszentrum / Akut- und Übergangspflege)

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	3'502'943	3'553'353	4'200'145	-646'792
Erlös	3'160'832	3'446'509	3'852'554	406'045
Nettokosten	342'111	106'845	347'592	-240'747
Kostendeckungsgrad in %	90	97	92	-5

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
vgl. Parlamentarische Zielvorgaben				

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Bewohnertage Akut- und Übergangspflege	6'796	7'446	7'620	174
Anzahl Bewohnertage Tageszentrum	3'011	3'600	2'045	1'555
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen in der Akut- und Übergangspflege pro Jahr	11	15	6	9
Durchschnittliche Anzahl KlientInnen im Tageszentrum pro Tag	11	14	11	2

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Auch 2020 war die Nachfrage nach AÜP-Plätzen stark schwankend. Da die Zuweisungen fast ausschliesslich über das KSW erfolgen, kann auf die Nachfrage nur bedingt Einfluss genommen werden. Das Angebot wird deshalb 2021 als Gesamtangebot für temporäre Aufenthalte neu konzipiert. Das Tageszentrum musste in der ersten Covid-Welle über mehrere Wochen vollständig geschlossen werden. Der Betrieb durfte im Sommer wieder aufgenommen werden, jedoch nur mit einem deutlich reduzierten Platzangebot.

Produkt 3 Weitere Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	6'460'340	2'831'832	2'905'018	-73'186
Erlös	5'290'011	1'067'880	1'480'015	412'135
Nettokosten	1'170'329	1'763'953	1'425'004	338'949
Kostendeckungsgrad in %	82	38	51	13

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anteil von Wohnungen mit Bezug von Serviceleistungen in %		10	16	6
Anteil von Wohnungsmieter mit Pflegeleistungen der städtischen Spitex in %		35	24	11

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Wohnungen (alle)		82	82	0
Leerstandsquote in %		5	1	4
Wohnen mit Service				
▪ CHF Serviceleistungen		70'000	66'265	3'735
▪ Durchschnitt Serviceleistungen pro Wohnung in CHF		866	808	58
Anzahl Übertritte in ein AZ der Stadt Winterthur		3	0	3
Ø BESA Einstufung beim Übertritt ins AZ der Stadt Winterthur		4.0	N/A	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Es besteht eine robuste Nachfrage nach Wohnungen mit Service. Die Leerstandsquote war im Vergleich zu den Vorjahren überdurchschnittlich tief.

Beiträge an Organisationen (645)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Vereinbarungen mit Organisationen Abschluss von zeitlich befristeten Leistungsvereinbarungen mit Organisationen, die jährlich wiederkehrende, vom Gemeinderat bewilligte Beiträge in der Höhe von mindestens CHF 30'000 erhalten. <i>Messgrössen:</i> - Prozentsatz der Beiträge, bei denen mit der betreffenden Organisation eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen wurde. Die Einhaltung der Vereinbarungen wird jährlich überprüft. <i>Messgrösse:</i> - Überprüfung erfolgt oder nicht erfolgt.	100%	100%	100%	N/A
	erfolgt	erfolgt	erfolgt	N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	21'816	0	21'430	0	7'156	0	14'274
Sachkosten	12'150	0	37'000	0	18'775	0	18'225
Informatikkosten	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	54'152'556	99	55'149'701	99	53'682'960	99	1'466'741
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	30'205	0	27'562	0	32'123	0	-4'560
Mietkosten	256'100	0	249'800	0	243'832	0	5'968
Übrige Kosten	377'389	1	457'428	1	407'069	1	50'359
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>54'850'216</i>	<i>100</i>	<i>55'942'921</i>	<i>100</i>	<i>54'391'914</i>	<i>100</i>	<i>1'551'007</i>
Verrechnung innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	54'850'216	100	55'942'921	100	54'391'914	100	1'551'007
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	111'950	0	116'950	0	100'700	0	-16'250
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>111'950</i>	<i>0</i>	<i>116'950</i>	<i>0</i>	<i>100'700</i>	<i>0</i>	<i>-16'250</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	111'950	0	116'950	0	100'700	0	-16'250
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	54'738'266	100	55'825'971	100	54'291'214	100	1'534'757
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0	0	0	0

Personalkosten: Es handelt sich um die über die städtische Lohnrechnung laufenden Kosten der Rechtsberatungsstelle

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Parlamentarische Zielvorgaben Die parlamentarischen Zielvorgaben wurden erfüllt.
Nettokosten/Globalkredit Die Nettokosten der Produktgruppe liegen 1.5 Millionen Franken unter Budget, hauptsächlich aufgrund von tieferen Kosten in der Pflegefinanzierung (Details gem. Begründung im Produkt 4).
Produkt 1 Jugend und Familie Das Budget für das Produkt 1 wurde um rund 132'000 Franken unterschritten, was vor allem auf die tiefere Kostenbeteiligung an den Kanton für die Jugendhilfe zurückzuführen ist. Das Budget in der offenen Jugendarbeit wurde um 13'000 Franken überschritten (siehe Tabelle im Produkt 1). Darin enthalten sind die vom Stadtrat aus dem SmartCity-Budget bewilligten Ausgaben für die Weiterführung des Projektes Engage.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Produkt 2 Erwachsene Das Produkt 2 schliesst rund 29'000 Franken unter Budget. Hauptgrund dafür ist die Einstellung der unentgeltlichen Rechtsauskunft der Stadt Winterthur. Produkt 3 Alter und Gesundheit Das Budget wurde um 99'000 Franken unterschritten. Die Ausgaben für den Mahlzeitendienst der Pro Senectute lagen 35'000 Franken unter Budget. Aufgrund alternativer Angebote hat Pro Senectute den Mahlzeitendienst per Ende 2020 eingestellt. Die Kosten für die städtische Wohnberatung lagen 34'000 Franken unter Budget, da teilweise nicht alle Stellen besetzt werden konnten. Der Beitrag an Pro Infirmis wurde mit 60'000 Franken budgetiert, aufgrund tieferer Leistungsnachfrage jedoch nur 40'000 Franken ausbezahlt. Produkt 4 Pflegefinanzierung Aufgrund der Corona-Pandemie war die Nachfrage nach stationären Aufenthalten weniger hoch als erwartet, gleichzeitig stieg die Nachfrage nach ambulanten Pflegeleistungen stark an. Basierend auf der vom Kanton definierten Methodik zur Festlegung der Tarife (jeweils auf Kostenrechnung vor 2 Jahren) sind die Covid-bedingten Mehrkosten noch nicht berücksichtigt und führen im 2020 zu Verlusten bei den Leistungserbringern. Diese Mehrkosten werden sich in den Tarifen für 2022 niederschlagen. In der stationären Langzeitpflege nahmen die Pflegetage im Vergleich zum Vorjahr um knapp 1 Prozent ab. Gleichzeitig stieg die durchschnittliche Pflegeintensität, was darauf hindeutet, dass Heimeintritte erst bei höherem Pflegebedarf erfolgten. Aus diesen Gründen wurde das Budget um 0.6 Millionen Franken unterschritten. In der ambulanten Langzeitpflege stiegen die Leistungsstunden im Vergleich zum Vorjahr um 6 Prozent (Vorjahr 3 Prozent), was durch die oben erwähnten verzögerten Heimeintritte erklärt werden kann. Da die Kosten pro Leistungsstunde nicht so stark anstiegen wie in der Budgetierung angenommen, resultierte in der Summe dieser Effekte trotzdem eine Unterschreitung des Budgets von 650'000 Franken.
Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre
▪ Erarbeitung Masterplan Pflegeversorgung (Verabschiedung im ersten Quartal 2021 geplant) und Umsetzung der Massnahmen. ▪ Weiterhin: Laufende Überprüfung der bestehenden Beiträge und Angebote.

Produkt 1 Jugend und Familie

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	4'835'511	4'872'050	4'739'620	132'430
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	4'835'511	4'872'050	4'739'620	132'430
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
▪ Kostenbeteiligung Kantonale Jugendhilfe	3'599'117	3'625'000	3'513'233	111'767
▪ Jugendhaus	400'000	400'000	400'000	0
▪ Mobile Jugendarbeit (Mojawi)	325'000	325'000	325'000	0
▪ Offene Jugendarbeit	392'634	380'050	392'909	12'859
▪ Jugendinformation Winterthur	80'000	80'000	80'000	0
▪ Frauenhaus Winterthur 1)	0	0	2'468	2'468
▪ Weitere Beiträge	38'760	32'000	26'010	5'990

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

vgl. Begründungen Produktgruppe

Produkt 2 Erwachsene

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'241'697	1'350'230	1'321'418	28'812
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	1'241'697	1'350'230	1'321'418	28'812
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Verein Läbesraum	675'000	765'000	765'000	0
Wohnheim der Heilsarmee	196'800	196'800	196'800	0
Mobile Sozialarbeit (Subita)	135'000	135'000	135'000	0
Frauenzentrale	75'000	80'000	80'000	0
Treffpunkt Vogelsang	30'000	30'000	30'000	0
Weitere Beiträge	129'897	143'430	114'618	28'812

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

vgl. Begründungen Produktgruppe

Produkt 3 Alter und Gesundheit

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'465'682	1'770'670	1'655'639	115'031
Erlös	111'950	116'950	100'700	-16'250
Nettokosten	1'353'732	1'653'720	1'554'939	98'781
Kostendeckungsgrad in %	8	7	6	-1

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Pro Senectute Sozialberatung	710'403	887'680	887'703	23
Pro Senectute Mahlzeitendienst	137'430	140'000	104'678	35'322
Auskunftsstelle gemäss Pflegegesetz	265'439	340'000	306'369	33'631

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Pro Infirmis	43'620	60'000	39'930	20'070
Verein Freiwilligenagentur (Benevol)	45'000	45'000	45'000	0
ZALK ARGE Ligen und Heilstätten	53'000	53'000	53'000	0
Weitere Beiträge	98'840	128'040	118'257	9'783

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
vgl. Begründungen Produktgruppe

Produkt 4 Pflegefinanzierung

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	47'307'325	47'949'971	46'675'237	1'274'734
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	47'307'325	47'949'971	46'675'237	1'274'734
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Ambulant				
Anteil Pflegestunden städt. Spitex vs. Private Leistungserbringer	42% / 58%	40% / 60%	44% / 56%	N/A
Stationär				
Anteil Pflegetage Winterthur / Auswärts	76% / 24%	75% / 25%	77% / 23%	N/A
Anteil Pflegetage städt. Alterszentren / Private Leistungserbringer	50% / 50%	48% / 52%	51% / 49%	N/A

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Pflegefinanzierung ambulant (CHF)				
▪ Private Leistungserbringer	5'086'463	6'072'000	5'050'280	1'021'720
▪ Städtische Spitex Pflege	7'193'007	7'449'000	7'923'215	474'215
▪ Städtische Spitex Haushilfe	2'167'757	2'268'000	2'162'215	105'785
Pflegefinanzierung stationär (CHF)				
▪ Private Leistungserbringer	16'492'611	17'101'000	15'534'435	1'566'565
▪ Städtische Alterszentren	16'367'487	15'061'000	16'005'091	944'091
Ambulant: Einsatzstunden				
▪ Private Spitex mit Leistungsvereinbarung	33'839	38'400	36'427	1'973
▪ Private Spitex ohne Leistungsvereinbarung	86'940	87'800	89'558	1'758
▪ Städtische Spitex Pflege	87'081	91'300	97'095	5'795
▪ Städtische Spitex Haushilfe	45'937	49'300	46'761	2'539
Stationär: Pflegetage				
▪ Private Alterszentren mit Leistungsvereinbarung	52'077	51'500	53'420	1'920
▪ Private Alterszentren ohne Leistungsvereinbarung	154'693	167'000	150'774	16'226
▪ Städt. Alterszentren (Langzeit BESA1-12, AÜP, Tagesklinik)	210'303	218'900	210'201	8'699
Stationär: Pflegeintensität (durchschnittlicher Pflegebedarf)				
▪ Private Alterszentren mit Leistungsvereinbarung	5,7	5,2	6,1	0,9
▪ Private Alterszentren ohne Leistungsvereinbarung	5,5	5,4	5,5	0,1
▪ Städtische Alterszentren	4,9	4,7	5,0	0,3

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
vgl. Begründungen Produktgruppe

Arbeitsintegration (650)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Mit dem Globalkredit werden Massnahmen zur beruflichen Integration von Sozialhilfe Beziehenden (Produkt 2) und Jugendlichen (Produkt 3, ohne Motivationssemester und Berufsintegrationsprogramm) finanziert. <i>Messung:</i> Kostendeckungsgrad pro Produkt <i>Messgrössen:</i> - Produkt 1: ALV-Angebote für Erwachsene - Produkt 2: Berufl. Integration f. Sozialhilfe Beziehende - Produkt 3: Berufl. Integration für Jugendliche				
	96	100	96	4
	72	74	69	5
	100	100	95	5
2 Zielgruppenorientierung Teilnehmende kommen aus Winterthur <i>Messung:</i> In Winterthur wohnhafte Teilnehmende <i>Messgrössen:</i> Anteil Teilnehmertage von Personen mit Wohnort Winterthur in % aller Teilnehmertage pro Produkt - Produkt 1: ALV-Angebote für Erwachsene - Produkt 2: Berufl. Integration f. Sozialhilfe Beziehende - Produkt 3: Berufl. Integration für Jugendliche				
	16	20	16	4
	91	85	91	6
	43	40	46	6

Wirksamkeit der Massnahmen Produkt 1 ohne Praxis Check/Kompass, da Auftrag Potentialabklärung nicht Wiedereingliederung.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	10'020'967	76	10'737'604	75	9'089'730	75	1'647'874
Sachkosten	751'487	6	911'067	6	663'952	5	247'115
Informatikkosten	573'889	4	634'873	4	545'087	4	89'786
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualekosten	250'919	2	269'462	2	193'758	2	75'704
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /	0	0	27'500	0	24'888	0	2'612
Finanzaufwand							
Mietkosten	1'041'546	8	1'063'650	7	1'033'520	8	30'130
Übrige Kosten	614'743	5	638'455	4	683'013	6	-44'558
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	13'253'552	100	14'282'611	100	12'233'949	100	2'048'663
Verrechnungen innerhalb PG	20'674	0	7'000	0	38'629	0	-31'629
Total effektive Kosten	13'232'878	100	14'275'611	100	12'195'320	100	2'080'292
Verkäufe	254'163	2	265'000	2	227'758	2	-37'242
Gebühren	4'251'158	32	4'607'162	32	3'288'577	27	-1'318'585
Übrige externe Erlöse	9'739	0	9'500	0	53'052	0	43'552
Beiträge von Dritten	6'092'538	46	6'847'714	48	5'824'488	48	-1'023'226
Interne Erlöse	752'760	6	751'923	5	840'534	7	88'611
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	11'360'357	86	12'481'299	87	10'234'409	84	-2'246'890
Verrechnungen innerhalb PG	20'674	0	7'000	0	38'629	0	31'629
Total effektive Erlöse	11'339'683	86	12'474'299	87	10'195'780	84	-2'278'519
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'893'195	14	1'801'312	13	1'999'540	16	-198'228
Kostendeckungsgrad in %	86	0	87	0	84	0	-3

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	70.10	70.75	62.30	8.45
▪ Auszubildende	4.73	6.20	5.47	0.73
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Der Stellenplan wurde aus folgenden Gründen nicht ausgeschöpft: Zum einen wurde das Programm Recycling per Ende 2019 eingestellt, wodurch 4.3 Stellen wegfallen. Zum anderen wurden aufgrund der Covid-bedingt eingeschränkten Geschäftstätigkeit in diversen Programmen Stellenwiederbesetzungen zurückhaltend gemacht.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'873'362	1'801'312	1'996'966	-195'654
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	39'049		-247'133	247'133
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'912'411	1'801'312	1'749'833	51'479
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'873'362	1'801'312	1'996'966	-195'654
Einlage/Entnahme Reserve	19'833		2'574	-2'574
Total Nettokosten / Globalkredit	1'893'195	1'801'312	1'999'540	-198'228

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	28'093	65'493	37'927
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	37'400	19'833	2'574
Saldo Anfang Geschäftsjahr	65'493	85'326	40'501
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	-47'399	
Saldo Ende Geschäftsjahr	65'493	37'927	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Parlamentarische Zielvorgaben Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Produkt 1: Die ALV Angebote für Erwachsene sind durch die Arbeitslosenversicherung (AWA) vollständig finanziert. Davon ausgenommen ist das subjektfinanzierte Angebot Praxis Check. Die Veränderungen der Rückstellungen wegen veränderter Zeitsaldi der Mitarbeitenden werden nicht auf die AWA-Programme verbucht, sondern bleiben in der städtischen Rechnung. Dieser Effekt hebt sich jedoch in einer Mehrjahressicht auf. Produkt 2: In diesem Produkt werden u.a. diejenigen Programme geführt, welche zulasten des Globalkredits gehen (Passage, Velostation). Im Programm Passage wurde das Budget unterschritten, da Covid-bedingt weniger Zuweisungen und Abklärungen möglich waren. Im Gegensatz zum AWA leistete die Sozialberatung keine Ausgleichszahlungen für Nicht-Zuweisungen während dem Lockdown. Produkt 3: Die Programme im Produkt 3 werden durch das AWA resp. die kantonale Fachstelle Integration (FI) refinanziert, soweit sie nicht subjektfinanziert sind. Davon ausgenommen ist das Programm Trampolin, bei welchem ein kleiner Gewinn erwirtschaftet werden konnte. Auf der anderen Seite wurde u.a. nicht der gesamte Covid-bedingte Ertragsrückgang im Programm TransFer durch die Fachstelle Integration des Kantons Zürich ausgeglichen. Zielgruppenorientierung Produkt 1: Bedingt durch die arbeitsteilige und spezialisierende Angebotsgestaltung durch das Amt für Wirtschaft und Arbeit hat die Arbeitsintegration Winterthur immer mehr Bedeutung für die Region und den Kanton. Da die Zuweisungen durch das RAV erfolgen, ist dieser Wert durch die Sozialen Dienste nicht steuerbar. Produkt 2: Die Zuweisungen erfolgen grösstenteils durch die städtische Sozialberatung. Nicht in Winterthur wohnhafte Personen sind hauptsächlich Teilnehmende von Bildungs-, Beschäftigungs- und Integrationsprogramme für vorläufig Aufgenommene. Produkt 3: Der Kommentar zu Produkt 1 gilt hier analog.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Nettokosten/Globalkredit

Personalkosten

Die Budgetunterschreitung im Personalaufwand von 1.6 Mio. Franken ergeben sich aus der nicht vollen Auslastung des Stellenplans (siehe Begründungen Personalinformation, v.a. infolge Schliessung Programm Recycling), rund 570'000 Franken geringeren Teilnehmendenlöhnen (v.a. im Programm Passage), aus der Auflösung von Rückstellungen durch den Abbau von Mehrstunden aus den Vorjahren (72'000 Franken) sowie geringem Aufwand für Aus- und Weiterbildung.

Sachkosten

Aufgrund von tiefen Teilnehmendenzahlen und teilweise Covid-bedingt eingeschränkter Leistungserbringung (bspw. Unterhaltszentrum) liegt der Sachaufwand 247'000 Franken unter Budget (v.a. Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Warenaufwand UHZ, Anschaffungen sowie Unterhaltskosten).

Erlöse

Die Erlöse stehen in engem Bezug zu den effektiven Kosten, insbesondere in den AWA-finanzierten Programmen. Aufgrund der tieferen Kosten sowie rückläufigen Teilnehmendenzahlen liegen die Erträge ebenfalls unter Budget.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Die mittlerweile eingespielte Aufbau- und Ablauforganisation, eines der Resultate aus der Organisationsentwicklung, bewährt sich. Die sechs Bereiche Stabilisierung, Abklärung, Training Jugend, Training Erwachsene, Praxiseinsatz Jugend sowie Praxiseinsatz Erwachsene arbeiten zusehends abteilungsübergreifend, was sich mittel- und langfristig als kostensenkend auswirkt. In praktisch allen Programmen werden Bewerbungscoaching, Coaching und Bildung angeboten. Die Inhalte basieren auf neuen Konzepten, welche die Grundhaltung und die Fokussierung auf den ersten Arbeitsmarkt betonen.
- Das laufende Aktualisieren von Covid-Schutzkonzepten für die verschiedenen Standorte sowie die rasche Umstellung, dort wo möglich, auf digitale Angebote stellt nach wie vor eine grosse Herausforderung dar und beansprucht zusätzliche Ressourcen. Firmen, aber auch die Verwaltung, üben grosse Zurückhaltung bei der Zusage für Einsatzplätze, was die Akquisition erschwert und zu zeitlichen Verzögerungen führt.
- Um im Rahmen der Umsetzung der Integrationsagenda im Kanton Zürich (IAZH) ab 2021 passende Angebote und Module bereitstellen zu können, wurden verschiedene Programme und Module durch die Fachstelle Integration akkreditiert. Die positive Nachfrage für diese Angebote speziell für Personen mit Fluchthintergrund zeichnet sich bereits ab. Weitere Herausforderungen stellen Veränderungen in den Bereichen Abklärung, Training Erwachsene sowie Teillohn dar.

Produkt 1 ALV-Angebote für Erwachsene

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'894'191	1'983'032	1'774'421	208'611
Erlös	1'821'626	1'980'837	1'701'748	-279'089
Nettokosten	72'566	2'195	72'673	-70'478
Kostendeckungsgrad in %	96	100	96	-4

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Programmkosten pro Teilnehmertag	85.00	90.00	85.00	5.00
Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %)	55	50	46	4

Nettoprogrammkosten = Programmaufwand abzüglich programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Verkauf von Produkten).

Vermittlungsquote: Berechnung ab 2017 ohne Praxis Check, da das Ziel die Abklärung und nicht die Arbeitsintegration ist.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Programme zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB) (Anzahl Plätze)				
▪ Einzeleinsatzplätze	26	40	28	12
▪ Abklärungsmonat Praxis CHECK	19	16	9	7
▪ Gruppen- und Einzeleinsatzplätze Fokus junge Erwachsene	0	0	0	0
Praktika in der Wirtschaft (Anzahl Plätze)				
▪ Berufspraktikum learn + earn für Lehrabgänger/innen	12	20	12	8
Total	57	76	49	27

Soll-Werte stellen die max. Anzahl Plätze dar, im Ist werden die effektiv belegten Plätze ausgewiesen.

2020 waren insgesamt 315 Teilnehmende in den Programmen, die Einsatzdauer liegt zwischen 1 und 3 Monaten.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Pandemie und vor allem der Lockdown im März führten zu einer sichtbaren Senkung der Vermittlungsquote. Einerseits zeigten Firmen in verschiedenen Branchen grosse Verunsicherung und Zurückhaltung bei der Zusage von Einsatzplätzen. Fehlende Aufträge führten zu Kurzarbeit und vorübergehenden Schliessungen. Zuweisende Stellen reagierten auf die Situation gar mit einem Zuweisungsstopp.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	72'566	2'195	72'673	-70'478
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			-36'163	36'163
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	5'589		-7'417	7'417
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			457	-457
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	78'155	2'195	29'549	-27'354

Produkt 2 Berufliche Integration für Sozialhilfe Beziehende

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	6'543'450	6'855'990	5'545'250	1'310'740
Erlös	4'741'156	5'070'778	3'851'110	-1'219'668
Nettokosten	1'802'295	1'785'212	1'694'140	91'072
Kostendeckungsgrad in %	72	74	69	-5

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Programmkosten pro Teilnehmertag (ohne Passagelohnkosten)	54.00	50.00	61.00	11.00
Teilnehmerlohnkosten (Teillöhne und Passage)	2'277'028	2'494'000	1'708'788	785'212
Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %)	26	20	28	8
Gate-keeping Erfolg Passage	44	50	46	4

Nettoprogrammkosten = Programmaufwand abzüglich Passage-Löhne und programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Verkauf von Produkten).

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Überbrückung und Abklärung				
▪ Anzahl abgeschlossene Abklärungen Passage	178	230	118	112
▪ Anzahl abgeschlossene Abklärungen Kompass	38	80	42	38
Teillohnstellen (Anzahl besetzte Plätze)				
▪ Teillohn Wirtschaft	22	31	18	13
▪ Teillohn Stadtverwaltung	34	36	29	7
▪ Teillohn Betriebe Arbeitsintegration	33	42	24	18
▪ Teillohn externe Sozialfirmen und NPO	18	12	15	3
Integrationsprogramme (Anzahl verfügbare / besetzte Plätze)				
▪ Asyl, Flüchtlinge	53	58	50	8
▪ Aufbautraining, Beschäftigung	48	69	36	33
Einsatzstunden Teillohn für die Stadtverwaltung				
▪ Städt. Alterszentren	19'509	21'000	16'429	4'571
▪ Stadtgrün	14'137	15'000	10'241	4'759
▪ Tiefbauamt	5'334	6'000	3'915	2'085
▪ Diverse	11'602	12'000	11'426	574
Velostation				
▪ Einsatzstunden Teillohn / Teilnehmer	30'744	30'000	27'080	2'920
▪ Anzahl verkaufte Abonnementsmonate	14'397	15'000	13'672	1'328
▪ Anzahl verkaufte Tageskarten	6'858	10'000	3'486	6'514

Soll-Werte stellen die max. Anzahl Plätze dar, im Ist werden die effektiv belegten Plätze ausgewiesen.
2020 waren insgesamt 502 Teilnehmende in den Programmen, die Einsatzdauer liegt zwischen 1 und 12 Monaten.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Zuweisung der Passage erfolgt durch die Sozialberatung Winterthur. Nach dem Lockdown und während der Sommermonate erfolgten sehr wenige Zuweisungen. Viele Personen gehören der Risikogruppe an, oder sie bewegen sich in einem Umfeld, das eine Teilnahme in diesem Programm nicht zulassen. Im Bereich Teillohn waren Teilnehmende in Branchen wie Hotellerie, Gastronomie, Reisebüros, Dienstleistungsbereichen sowie im Detailhandel mit Schliessungen während der Pandemie konfrontiert. Auch verwaltungsinterne Einsatzplätze wurden reduziert. Zuweisungsstopps hatten zusätzlich einen negativen Effekt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'802'295	1'785'212	1'694'140	91'072
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			-84'159	84'159
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	19'308		-17'261	17'261
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			1'060	-1'060
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'821'603	1'785'212	1'593'779	191'432

Produkt 3 Berufliche Integration für Jugendliche

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	4'796'077	5'443'589	4'864'304	579'285
Erlös	4'797'576	5'429'684	4'634'152	-795'532
Nettokosten	-1'498	13'905	230'152	-216'247
Kostendeckungsgrad in %	100	100	95	-5

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Programmkosten pro Teilnehmertag (Motivationssemester)	112.00	100.00	116.00	16.00
Programmkosten pro Teilnehmertag (Trampolin)	148.00	130.00	149.00	19.00
Programmkosten pro Teilnehmertag (Transit Express)	43.00	50.00	39.00	11.00
Vermittlungsquote Transit Express (1. Arbeitsmarkt in %)	72.00	62.00	58.00	4.00

Nettoprogrammkosten = Programmaufwand abzüglich Teilnehmerlöhne und programmspezifische Einnahmen (z.B. Erträge aus Restaurationsbetrieb, Verkauf von Produkten). Die Programmkosten sind zu 100 Prozent refinanziert.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Motivationssemester und Integrationsprogramme (Anzahl belegte Plätze)				
▪ Gruppeneinsatzplätze Transit	33	60	29	31
▪ Einzeleinsatzplätze Transit Praktika	14	35	15	20
▪ Integrationsbegleitung TransFer	43	40	36	4
Unterstützung beim Einstieg in die Berufsbildung				
▪ Trampolin	25	25	25	0
Unterstützung von Schulabgehenden und Lehrvertragsauflösenden				
▪ Transit Express	23	30	15	15
Total	138	190	120	70

Soll-Werte stellen die max. Anzahl Plätze dar, im Ist werden die effektiv belegten Plätze ausgewiesen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Auch hier sind die Folgen der Pandemie zu erkennen: Praktikums- und Lehrstellenverträge ohne Schnuppereinsatz wurden zögerlich angeboten. Viele Betriebe signalisierten, dass sie in der angespannten wirtschaftlichen Lage, vorläufig keine Angebote machen können. Der Vermittlungsaufwand dagegen stieg: Um einen Platz nachhaltig zu akquirieren, mussten mehrfache Ressourcen investiert werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-1'498	13'905	230'152	-216'247
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			-86'916	86'916
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	14'152		-17'827	17'827
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			1'095	-1'095
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	12'654	13'905	126'504	-112'599

Departement Technische Betriebe

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht
Stadtbus Gemeinsam mit der Bevölkerung wollte Stadtbus dieses Jahr «125 Jahre öffentlicher Verkehr in Winterthur» feiern. Aufgrund der Coronapandemie mussten die Festivitäten aber abgesagt werden. Auch auf die Leistungserbringung von Stadtbus hatte die Pandemie einen grossen Einfluss: Der Lockdown im März führte zu einer Angebotsreduktion. Zahlreiche Schutzkonzepte für Mitarbeitende und Fahrgäste wurden kurzfristig umgesetzt und Fahr- und Dienstpläne für 300 Fahrdienstmitarbeitende unter Zeitdruck mehrfach angepasst. Trotz der schwierigen Zeit konnte Stadtbus zukunftsweisende Vorhaben aufgleisen wie die Dekarbonisierung der Flotte, das Vorprojekt zur Elektrifizierung der Linien 5 und 7 sowie die Ausschreibung für 70 neue Batterietrolleybusse. Im Januar wurde eine neue Angebotsstrategie vorgestellt. Sie wagt einen Ausblick bis ins Jahr 2050 und bildet eine Planungsleitlinie zur Bewältigung zukünftiger Herausforderungen. Für die Umsetzung dieser Angebotsstrategie war die Zustimmung zur Querung Grütze im November von grosser Bedeutung. Es ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur ÖV-Erschliessung des Gebiets Neuhegi-Grütze. Ferner wurde eine umfassende Unternehmensstrategie publiziert, die darlegt, wie sich Kader und Mitarbeitende von Stadtbus weiter mit höchster Servicequalität erfolgreich dem Wettbewerb stellen können. Mit Bestnoten bei der Servicequalitäts-Umfrage und neuen Höchstwerten bei der Pünktlichkeit konnte dafür eine gute Ausgangslage geschaffen werden. Mit eigenen Social-Media-Kanälen hat Stadtbus seinen Online-Marketing- und Kommunikationsbereich erweitert. Stadtgrün Die Organisation von Stadtgrün Winterthur wurde 2020 weiter konsolidiert und vertieft. So wurde zum Beispiel der verstärkte Bereich Ökologie personell besetzt und eingerichtet. In den Stadtwäldern und Grünanlagen zeigten sich die Spuren mehrerer heisser, trockener Sommer deutlich. Der Borkenkäfer vermehrte sich 2020 explosionsartig und richtete grosse Schäden an. Der europäische Holzmarkt übersättigte und einige tausend Kubikmeter Käferholz mussten zwischengelagert werden. Hier bewährten sich die städtischen Holzschnitzelheizungen als ökologischer Absatzkanal. Die übergeordnete Testplanung Winterthur 2040, das Vorprojekt Brüttemer Tunnel, der Ausbau der Autobahn A1 oder das Projekt Lokstadt sind einige der strategischen Themen, mit denen sich die Freiraumplaner von Stadtgrün befassen. Im Dätttau ist mit der Allmend Lüchental zudem ein neuartiger Typus von Stadtrandpark in Planung. Fertiggestellt und eingeweiht wurde das Parkband Neuhegi. Aufgewertet wurden der Merkurplatz und die Umgebung des Jonas Furrer Denkmals. Die Pilzkontrolle wurde im Berichtsjahr erstmals von Stadtgrün betrieben. Mit zahlreichen Gemeinden konnten Anschlussverträge abgeschlossen werden. Dank angepassten Öffnungszeiten steht der Bevölkerung ein verbessertes Angebot zur Verfügung. Mit der Realisierung des neuen Verkehrskonzeptes Eschenberg konnte die Verkehrssituation rund um den Wildpark Bruderhaus verbessert werden. Die Haldimann-Stiftung hat zudem mit dem Bau des Tierschutz-Kompetenzzentrums auf dem Areal des Wildparks begonnen. Mit der Inbetriebnahme im Sommer 2021 erhält das Wildparkpersonal zeitgemässe Betriebsräume im Kompetenzzentrum. Aufgrund der Covid-Situation stellte das Jahr 2020 für die gesamte Organisation Stadtgrün ein herausforderndes Jahr dar. Besonders gefordert war der Bereich Friedhöfe und Bestattungen. Stadtwerk Die Versorgungsnetze von Stadtwerk Winterthur für Strom, Wasser, Gas, Fern- und Quartierwärme sowie Glasfaser funktionieren in der Coronavirus-Pandemie einwandfrei. Auch die Reinigung des Abwassers sowie die Verwertung des Abfalls klappen reibungslos. Eine krisenfeste Infrastruktur, verantwortungsvolles Fachpersonal sowie gute und erprobte Krisenpläne sind die Voraussetzung dafür – bei Stadtwerk Winterthur nicht erst seit der Pandemie Thema. So hat Stadtwerk Winterthur 2020 beispielsweise die Leitungen des Reservoirs Waldhof auf dem Brühlberg erneuert. Kein alltägliches Infrastrukturprojekt: Die neuen Leitungen sind im Steilhang verbaut worden. Dieser weist im steilsten Stück ein Gefälle von 78 Prozent aus. Die Versorgungssicherheit von rund 70 000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist somit wieder langfristig gewährleistet. Seit Anfang Januar 2020 richtet Stadtwerk Winterthur für Gasanschlüsse keine Werkbeiträge mehr aus. Mitte April 2020 hat der Winterthurer Stadtrat in einer Postulatsantwort an den Grossen Gemeinderat über Sofortmassnahmen hinsichtlich der Zukunft der Winterthurer Gasversorgung informiert. In Winterthur dürfen demnach bis auf wenige Ausnahmen keine neuen Gasanschlüsse mehr gebaut werden. Weiter ist in zusätzlichen Gebieten ein Rückzug aus der Gasversorgung vorgesehen. Ziel ist es, die Winterthurer Wärmeversorgung möglichst zu dekarbonisieren, also von fossilen Energieträgern unabhängig zu machen – ein wichtiger Beitrag zu den Energie- und Klimazielen der Stadt.

Stadtwerk Winterthur (710)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
1.1 Marktgerechte Versorgungspreise				
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Strompreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städten	99	91	99	8
1.2 Marktgerechte Entsorgungspreise				
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Kehrichtverbrennungspreise mit denjenigen anderer zürcherischer KVA				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ Verbrennungspreise Stadtwerk Winterthur in % des Durchschnitts der zürcherischen KVA's	100	102	102	0
1.3 Marktgerechte Versorgungspreise				
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Gaspreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städten	96	100	97	3
1.4 Marktgerechte Versorgungspreise				
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Wasserpreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts mit Wasserversorgungen grösser 50'000 Einwohner (gem. SVGW Klasse 1).	65	70	65	5
1.5 Betriebsreserve/-vorschuss Stromhandel				
<i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Stromhandel				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ in TCHF	14'414	856	8'700	7'844
1.6 Betriebsreserve/-vorschuss Gashandel				
<i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Gashandel				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ in TCHF	3'332	1'036	8'220	7'184
1.7 Betriebsreserve/-vorschuss Haustechnik				
<i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Haustechnik				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ in TCHF	-166	20	2'773	2'753
1.8 Betriebsreserve/-vorschuss Verteilung Elektrizität				
<i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Verteilung Elektrizität				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ in TCHF	4'032	2'798	-856	3'654

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1.9 Betriebsreserve/-vorschuss Telekom <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Telekom <i>Messgrösse:</i> ▪ in TCHF	-1'850	-1'453	-657	796
1.10 Betriebsreserve/-vorschuss Verteilung Gas <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Verteilung Gas <i>Messgrösse:</i> ▪ in TCHF	3'058	2'239	2'617	378
1.11 Betriebsreserve/-vorschuss Wasserversorgung <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Wasserversorgung <i>Messgrösse:</i> ▪ in TCHF	4'943	4'961	6'375	1'414
1.12 Betriebsreserve/-vorschuss KVA <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss KVA <i>Messgrösse:</i> ▪ in TCHF	3'964	4'343	6'633	2'290
1.13 Betriebsreserve/-vorschuss Kläranlage * <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Kläranlage <i>Messgrösse:</i> ▪ in TCHF	5'542	4'208	7'831	3'623
1.14 Betriebsreserve/-vorschuss Fernwärme <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Fernwärme <i>Messgrösse:</i> ▪ in TCHF	1'640	486	1'712	1'226
1.15 Betriebsreserve/-vorschuss Energie-Contracting <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Energie-Contracting <i>Messgrösse:</i> ▪ in TCHF	-711	-399	-1'137	738
2 Versorgungssicherheit				
2.1 Qualität des Stromversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 50 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 2,0% <i>Messgrösse:</i> ▪ Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.	27.9 Jahre / 1.7	25.9 Jahre / 2.0	28.0 Jahre / 1.8	N/A
2.2 Qualität des Wasserversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 60 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,7%. <i>Messgrösse:</i> ▪ Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.	30 Jahre / 1.6	30 Jahre / 1.7	30 Jahre / 1.7	N/A

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
2.3 Qualität des Gasversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 70 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,4%. <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.	31 Jahre / 1.0	32 Jahre / 1.0	31.9 Jahre / 0.8	N/A
2.4 Qualität des Fernwärmeversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 50 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 2,0%. <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge	19 Jahre / 0.1	19 Jahre / 0.0	19 Jahre / 0.0	N/A
3 Qualität 3.1 Wasserqualität <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Einhaltung der massgeblichen Vorschriften, obwohl keine Wasseraufbereitung erfolgt. <i>Messung:</i> Anzahl gesetzeskonforme Proben in %	100	100	100	0
3.2 Reinigungsleistung ARA <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Einhaltung der massgeblichen Vorschriften <i>Messung:</i> Die Quartalskontrollen des AWEL werden bestanden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
3.3 Gesicherte Geschäftsprozesse als Quelle der Qualität <i>Messung / Bewertung:</i> Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur laufen qualitätsgesichert ab <i>Messgrösse:</i> Die vorgeschriebenen ISO 9001-Audits (Qualitätsnorm) werden erfolgreich bestanden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
4 Aus- und Weiterbildung 4.1 Lehrlingsausbildung <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Anzahl Lehrlinge im Betrieb <i>Messung:</i> Jährlicher Ausweis der beschäftigten Lehrlinge	9	9	7	2
5 Kundenorientierung 5.1 Reklamationen <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Anzahl der (berechtigten) Reklamationen <i>Messung:</i> Jährlicher Ausweis der Anzahl Reklamationen.	84	50	49	1
5.2 Öffentlichkeitsarbeit <i>Messung / Bewertung:</i> Medienkontakte und Medienberichte <i>Messgrösse:</i> Jährlicher Ausweis der Anzahl Medienkontakte (K) und positive Medienberichte (B)	648 K / 328 B	700 K / 500 B	554 K / 419 B	N/A

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
6 Nachhaltigkeit 6.1 Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Im Berichtsjahr durchgeführte Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich <i>Messung:</i> Jährliche Vorlage eines Nachhaltigkeitsberichts	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
6.2 Nachhaltige Geschäftsprozesse <i>Messung / Bewertung:</i> Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur tragen den Nachhaltigkeitsgesichtspunkten Rechnung <i>Messgrösse:</i> Die jährlichen ISO 14001-Audits (Umweltnorm) werden erfolgreich bestanden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
6.3 Ökostrom-Verkauf <i>Messung / Bewertung:</i> Ökostromverkauf pro Jahr in GWh <i>Messgrösse:</i> In GWh	33	30	32	2
6.4 Ökostrom-Anteil <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich Anteil des verkauften Ökostroms in Winterthur zur entsprechenden Kennzahl über den gesamtschweizerischen Verbrauch. <i>Messgrösse:</i> Ökostromanteil in % des gesamtschweizerischen Ökostromanteils (label naturemade star VUE)	670	410	611	201
6.5 Fernwärmeabsatz auf Stadtgebiet <i>Messung / Bewertung:</i> Steigerung des Fernwärmeabsatzes <i>Messgrösse:</i> Neu angeschlossene Leistung in kW/Jahr	2'610	2'500	2'663	163
6.6 Strom aus erneuerbaren Energien <i>Messung / Bewertung:</i> Strom aus erneuerbaren Energien im Vergleich zum Gesamtverbrauch <i>Messgrösse:</i> Anteil Strom aus erneuerbaren Energien am Gesamtverbrauch gemäss Stromkennzeichnung Bund in %	63	72	77	5
6.7 Energiemix der EC-Anlagen <i>Messung / Bewertung:</i> Bei Neuanlagen, welche zu Lasten des 40 Mio. Credits erstellt werden, sind in der Regel mind. 70% der produzierten Wärme und Kälte CO2-frei oder CO2-neutral erzeugt (also ohne Erdgas, Erdöl und Kohle). Jährliche Steigerungsrate 1%. <i>Messgrösse:</i> Verhältnis der CO2-frei oder CO2-neutral erzeugten Energiemenge Wärme und Kälte (MWh) zur Gesamtenergiemenge (MWh) in %.	83	77	94	17

* Die Betriebsreserven unter diesem Punkt betreffen die gesamte Stadtentwässerung der Stadt Winterthur (Abwasserbeseitigung und -reinigung).

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	45'572'970	12	46'748'757	18	44'959'545	12	1'789'212
Sachkosten	216'001'711	58	111'106'181	44	199'614'684	54	-88'508'503
Informatikkosten	5'168'727	1	5'324'316	2	5'181'164	1	143'152
Beiträge an Dritte	-8'217'700	-2	0	0	1'221'993	0	-1'221'993
Residualkosten	2'973'168	1	3'067'095	1	3'067'095	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	57'263'387	15	54'746'645	22	58'112'448	16	-3'365'804
Mietkosten	210'988	0	233'400	0	220'533	0	12'867
Übrige Kosten	11'982'261	3	11'572'800	5	11'686'567	3	-113'767
Spezialfinanzierungen (Einlage)	42'446'782	11	21'489'888	8	46'277'215	13	-24'787'327
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>373'402'298</i>	<i>100</i>	<i>254'289'082</i>	<i>100</i>	<i>370'341'245</i>	<i>100</i>	<i>-116'052'163</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	373'402'298	100	254'289'082	100	370'341'245	100	-116'052'164
Verkäufe	277'816'553	74	163'864'609	64	271'076'524	73	107'211'916
Gebühren / Entgelte	46'149'865	12	44'805'513	18	45'345'639	12	540'127
Übrige externe Erlöse	10'039'196	3	10'564'321	4	13'636'767	4	3'072'446
Beiträge von Dritten	1'577'296	0	475'638	0	1'655'965	0	1'180'327
Interne Erlöse	33'537'524	9	32'152'776	13	32'713'807	9	561'031
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	4'281'862	1	2'426'225	1	3'872'326	1	1'446'100
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>373'402'298</i>	<i>100</i>	<i>254'289'082</i>	<i>100</i>	<i>368'301'029</i>	<i>99</i>	<i>114'011'947</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	373'402'298	100	254'289'082	100	368'301'029	99	114'011'947
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	2'040'217	1	2'040'217
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	99	0	-1

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	354.70	371.80	351.60	20.20
▪ Auszubildende	12.00	12.00	9.00	3.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	3.00	3.00	2.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

2020:

Stelleneinheiten: Die Besetzung diverser Stellen, insbesondere in den Bereichen Energie-Contracting und Vertrieb verschiebt sich bis ins 2021. Mit der Auflösung der Haustechnik per 31.12. wurden 8.45 vakante Stellen abgebaut. Zusätzlich gibt es immer eine gewisse Anzahl unbesetzter Stellen aufgrund von Kündigungen und verzögerten Neubesetzungen.

Auszubildende: Mit der Schliessung der Haustechnik können nur noch 2 KV-Rotationsplätze angeboten werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Parlamentarische Zielvorgaben

1.1 Marktgerechte Versorgungspreise Elektrizität

Stadtwerk ist im Durchschnitt günstiger als die acht vergleichbaren Städte. Das Soll ist jedoch schwer zu erreichen, zumal die Preise von Stadtwerk jeweils bis spätestens Ende August für das Folgejahr festgelegt werden müssen. Die Preise der Mitbewerber sind zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt.

1.2 Marktgerechte Entsorgungspreise der Kehrrichtverwertungsanlage

Stadtwerk Winterthur liegt exakt auf dem budgetierten Durchschnittsniveau der zürcherischen Kehrrichtverwertungsanlagen.

1.3 Marktgerechte Versorgungspreise Gas

Stadtwerk Winterthur konnte um 3% niedrigere Gaspreise als die Vergleichsgruppe anbieten.

1.4 Marktgerechte Versorgungspreise Wasser

Für Einfamilienhäuser beträgt der Wert 70 % des Mittelwerts, für Mehrfamilienhäuser 59 %. Ziel des Indikators ist keine Punktländung, sondern ein Wert deutlich unter dem Mittel der Vergleichsgruppe.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

1.5 bis 1.15 Betriebsreserven

Die Einlagen/Entnahmen in/aus Betriebsreserven stellen das Nettoergebnis des jeweiligen Eigenwirtschaftsbetriebes dar. Kommentare siehe somit im Bereich «Nettokosten».

2.1 Qualität des Stromversorgungsnetzes

Durch Bauprojekte anderer Werke, in welchen Leitungen jüngeren Alters zu deren Lasten verlegt werden mussten, konnte der Leitungsersatz älterer Leitungen nicht forciert werden. Dadurch ist das Durchschnittsalter trotz der gegenüber 2019 höheren Erneuerungsrate angestiegen. Die Abweichung zum Sollwert konnte auch deshalb nicht verringert werden. Ein weiterer Grund für die merkliche Abweichung ist, dass bei der Festlegung des Sollwertes nur Mittel- und Niederspannungskabel betrachtet wurden. Seit Ende 2019 werden nun bei den Ist-Werten alle übrigen Kabelarten mitberücksichtigt. Es handelt sich dabei um Hochspannungs-, Hausanschluss-, Bus- und Nachrichtenkabel sowie Freileitungen mit einer Gesamtlänge von ca. 400 km. Auch durch diese neue Berechnungsbasis stieg das Durchschnittsalter.

2.2 Qualität des Wasserversorgungsnetzes

Im Jahr 2020 konnte trotz der Corona-bedingten Einschränkungen die angepeilte Bauleistung erreicht werden.

2.3 Qualität des Gasversorgungsnetzes

Im Zeichen des verstärkten Kampfs gegen den Klimawandel ist absehbar, dass sich das Gasnetz aus Teilen der Stadt zurückziehen wird. Die Herausforderung bei diesem Prozess ist einerseits die Sicherheit jederzeit bestmöglich zu gewährleisten und andererseits möglichst wenige Anlagenrestwerte zu vernichten. Bereits im Berichtsjahr wurden weniger Leitungen ersetzt als in den Vorjahren, diese Bestrebungen werden zukünftig noch verstärkt werden.

4.1 Lehrlingsausbildung

Aufgrund der Auflösung der Haustechnik können keine Elektro-Installateure/innen mehr ausgebildet werden.

5.1 Reklamationen

Einen grossen Einfluss auf die Anzahl Reklamationen hatte die im Herbst kommunizierte Abschaffung des Produkts e-Strom.Grau, welches einen Anteil Kernstrom aufweist.

5.2 Öffentlichkeitsarbeit

Zwei Themen, deren Zeitplan Änderungen erfahren haben, wirkten sich auf die Anzahl Medienkontakte und –berichte aus: Die Volksabstimmung zum Ersatz der zweiten Verbrennungslinie in der Kehrlichtverwertungsanlage und die Kommunikation zum Energie- und Klimakonzept 2050. Beides wird erst zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

6.3 Ökostrom Verkauf

Die Abschaffung des Produktes e-Strom.Grau wirkte sich positiv auf den Ökostrom Verkauf aus. Auch die bereits im 2019 umgesetzte Anreicherung des Produktes e-Strom.Bronze mit Ökostrom leistete einen Beitrag dazu, dass der Zielwert übertroffen werden konnte.

6.4 Ökostrom-Anteil

Stadtwerk Winterthur forciert naturemade star-zertifizierten Strom (siehe auch 6.3), und konnte so das ambitionierte Ziel wieder deutlich übertreffen.

6.5 Fernwärmeabsatz auf Stadtgebiet

Die neu angeschlossene kW-Leistung kam vor allem dank einer weiterhin guten Netzverdichtung im Mattenbachquartier zustande.

6.6 Strom aus erneuerbaren Energien

Die Abschaffung des Produktes e-Strom.Grau führte hauptsächlich zu dem gegenüber Vorjahr deutlich höheren Wert. Dadurch konnte auch der Sollwert deutlich übertroffen werden.

6.7 Energie-Contracting-Neuanlagen

2020 konnten erneut überdurchschnittlich viele Neuanlagen realisiert werden, bei welchen der Anteil der CO₂-frei oder CO₂-neutral produzierten Wärme deutlich über dem Sollwert lag.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**Nettokosten****Allgemein:**

Stadtwerk Winterthur blickt trotz und teils auch wegen der Corona-Pandemie auf ein operativ erfolgreiches Jahr 2020 zurück.

Das Gesamtergebnis nach Vergütung an die Stadt Winterthur ist um 23,1 Millionen Franken höher als budgetiert ausgefallen. Davon sind allerdings 3,6 Millionen Franken auf eine Aufwertung einer Beteiligung zurückzuführen.

Das Geschäftsjahr 2020 stand im Bereich Stromhandel im Zeichen von Corona. Einerseits führte die Pandemie zu einem geringeren Verbrauch bei den Energiekunden (Mindereinnahmen beim Umsatz), gleichzeitig führte aber die allgemeine niedrigere Nachfrage zu tieferen Preisen am Grosshandelsmarkt. Dadurch konnte sich Stadtwerk Winterthur günstiger mit Strom eindecken als budgetiert und so die Marge im Geschäftsjahr 2020 stark verbessern. Zusätzlich wurde das Ergebnis durch die Aufwertung der Beteiligung an der Swisspower Renewables AG um 3,6 Millionen Franken erhöht.

Der milde Winter 2019/2020 und die hohen Temperaturen führten dazu, dass sich die Gaspreise bei der Beschaffung stark reduziert haben. Davon konnte Stadtwerk Winterthur profitieren und günstiger einkaufen als budgetiert. Zudem wurden per Ende 2020 die bereits eingekauften, aber noch nicht verwendeten Biogaszertifikate aktiviert. Diese Aktivierung führte zu einem Sondergewinn in der Höhe von 3,5 Millionen Franken, welcher in den Beschaffungskosten abgebildet wurde. Diese zwei Effekte trugen massgebend dazu bei, dass ein Gesamtergebnis von 8,2 Millionen Franken erreicht wurde.

Der Bereich Haustechnik schloss sein letztes Jahr mit einem positiven Ergebnis ab. Dieses Ergebnis ist aber auf eine Auflösung von Pensionskassen-Rückstellungen in der Höhe von 0,96 Millionen Franken zurückzuführen sowie die Auflösung des Betriebsvorschusses von minus 2,7 Millionen Franken. In Summe werden wie geplant knapp 3 Millionen Franken Verlust vom Steuerhaushalt zu tragen sein.

Die Corona Pandemie machte sich im Bereich Verteilung Elektrizität in zweierlei Hinsicht bemerkbar. Einerseits wurde weniger investiert, was vor allem mit der reduzierten Bautätigkeit bei Strassenbauten zusammenhängt. Andererseits sank der Energieverbrauch der Stadt Winterthur, verstärkt im gewerblichen Bereich. Somit war die durchgeleitete Energie um 23 GWh tiefer als budgetiert, was zu einem Umsatzrückgang von ca. 2 Millionen Franken geführt hat. Zusätzlich fehlt die budgetierte Zahlung eines Baumassentransfers in der Höhe von 1,3 Millionen Franken, da sich die Fertigstellung verzögerte. Diese Zahlung erfolgt Ende 2021. Aus diesen Gründen ist das Gesamtergebnis um 3,3 Millionen Franken tiefer als budgetiert.

Dank steigender Kundenanzahl auf dem Fiber-To-The-Home-Netz (FTTH) konnte der Bereich Telekom den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr weiter steigern. Zusätzlich konnten die betrieblichen Kosten infolge der umgesetzten Optimierungen in den Prozessen weiter gesenkt werden. Da der grosse Investitionsbedarf in das Netz weitgehend gedeckt ist, steigen die Abschreibungen nicht mehr wesentlich und führen zu einer Stabilisierung der Kosten.

Im Jahr 2020 leitete der Bereich Verteilung Gas wegen der wärmeren Witterung eine leicht tiefere Gasmenge (- 2 GWh) durch das Netz als budgetiert. Der Ertrag lag jedoch aufgrund des erhöhten Ertrags in der Kundengruppe Peak (Gasbezug von 4'500 kWh bis 1'000'000 kWh pro Jahr) leicht über Budget. Im Berichtsjahr legte Stadtwerk Winterthur insgesamt 1,4 Kilometer des Gasleitungsnetzes still. Ersetzt wurden rund 1,7 Kilometer.

Bei der Wasserversorgung konnte eine deutlich höhere Absatzmenge erzielt werden als budgetiert (+ 2 699 Tm3), was hauptverantwortlich ist für das über Budget liegende Gesamtergebnis. Die höhere Absatzmenge wurde hauptsächlich durch die Ereignisse rund um die Abbauprodukte des Pestizids Chlorothalonil verursacht. Diese führten zu einem stark erhöhten Wasserverkauf an Partnergemeinden. Nicht zu vernachlässigen war auch der leicht gestiegene Verbrauch in Winterthur. Nachdem die Pro-Kopf-Verbräuche in den letzten 50 Jahren stetig abgenommen hatten scheint hier die Talsohle erreicht. Durch das Bevölkerungswachstum steigt nun der Absatz.

Mit der Kehrriechterverwertungsanlage wurde ein um 2,3 Millionen Franken über Budget liegendes Gesamtergebnis erwirtschaftet. Hauptverantwortlich hierfür war die dank hoher Anlagenverfügbarkeit erzielte hohe Auslastung sowie der positiv resultierende Stromabsatz am Markt. Die verwertete Kehrriechtermenge lag mit rund 194 000 Tonnen um 2,1 % über der budgetierten Menge.

Das Geschäftsfeld Kläranlage beinhaltet auch das Nettoergebnis der Siedlungsentwässerung (Department Bau). Insgesamt wurde ein um 3,6 Millionen Franken über Budget liegendes Ergebnis erzielt. Hauptverantwortlich hierfür sind die im 2019 zweistufig eingeführte Gebührenerhöhung sowie das über Budget liegende Nettoergebnis der Siedlungsentwässerung. Der durch den nach wie vor hohen Investitionsbedarf beeinflusste tiefe Eigenfinanzierungsgrad konnte weiter stabilisiert werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Das Geschäftsfeld Fernwärme erreichte ein um 1,2 Millionen Franken über Budget liegendes Gesamtergebnis. Anders als in den beiden Vorjahren konnte nun auch wieder - wie budgetiert - ein Vergütungsbeitrag an den städtischen Haushalt in der Höhe von 0,5 Millionen Franken geleistet werden. Der überwiegende Teil der Ergebnisverbesserung ist auf tiefere Energiekosten bei stabilem Ertrag zurückzuführen.

Das Geschäftsfeld Energie-Contracting musste ein um rund 0,7 Millionen Franken unter Budget liegendes Gesamtergebnis verzeichnen, worin 0,3 Millionen Franken ausserplanmässige Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten sind. Der Rückgang des operativen Ergebnisses wurde hauptanteilig durch einen tieferen Energieabsatz verursacht. Langfristige und nachhaltige Grundlage für die Ergebnisse des Energie-Contractings sind der jährliche Zuwachs an installierter Wärme-/Kälteleistung, aber auch Vertragsverlängerungen bei bestehenden Objekten. Der Eigenwirtschaftsbetrieb hat die gesteckten Ziele 2020 zur Erweiterung der installierten Leistung mit 4'441 kW von geplanten 5'000 kW zu 88% erfüllt.

Personalkosten:

Hauptverantwortlich für die Budgetabweichung ist die Auflösung des Bereichs Haustechnik. Anstatt des budgetierten Aufwandes fiel durch die Auflösung der Pensionskassen-Rückstellung (0.96 Millionen Franken) ein Ertrag an.

Sachkosten:

Im Bereich Stromhandel finden Käufe/Verkäufe von Strom mit Grosshandelskundinnen und -kunden statt. Diese Tätigkeit dient der Optimierung des Beschaffungsportfolios und wird in den finanziellen Zahlen brutto (höherer Aufwand, aber auch höherer Erlös) dargestellt. Dies führt im Sachaufwand zu +105 Millionen Franken Aufwand, der aber im Ertrag 1:1 kompensiert wird.

Beiträge an Dritte:

Diese Position ist begründet durch Beiträge an private Haushalte im Rahmen des Förderprogramms Energie Winterthur. Die Beiträge der Stromkundschaft im Umfang von 1,39 Millionen Franken sind unter «Beiträge von Dritten» ausgewiesen. Netto wurden samt Zinserträgen im Umfang von 25 000 Franken somit 195 000 Franken mehr eingenommen als ausbezahlt. Der Fonds wurde somit um diesen Betrag erhöht. Das Förderprogramm finanziert sich über eine Abgabe auf die Stromnetznutzung.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand:

Hauptverantwortlich für die höheren Kosten ist im Umfang von 2,5 Millionen Franken der Umstand, dass anstatt eines budgetierten Euro-Fremdwährungsgewinns ein Fremdwährungsverlust anfiel. Für die restliche Budgetabweichung zeichnen v.a. ausserplanmässige Abschreibungen verantwortlich.

Verkäufe:

Siehe Sachaufwand zum Thema Bruttodarstellung im Stromhandel.

In Summe glichen sich die absoluten Budgetabweichungen der einzelnen Geschäftsfelder beinahe aus nach Abzug von 105 Millionen Franken für den Stromhandel mit Grosshandelskundinnen und -kunden.

Übrige externe Erlöse:

Verantwortlich für die Abweichung ist v.a. die Aufwertung einer Beteiligung an der Swisspower Renewables AG (SPRAG) im Umfang von 3,6 Millionen Franken.

Gebühren und Entgelte:

Den grössten Anteil an der positiven Budgetabweichung steuerte die Geschäftstätigkeit der Telekom bei, was auf die weit über den Erwartungen liegende Kundenzahl zurückzuführen ist. Die Geschäftsfelder Fernwärme, Wasserversorgung sowie Gasversorgung wiesen ebenfalls positive Budgetabweichungen aus (s. hierzu auch obige Kommentare zu den einzelnen Eigenwirtschaftsbetrieben).

Übrige externe Erlöse:

Aufgrund des unter Budget liegenden Investitionsvolumens fielen auch die aktivierten Eigenleistungen um 1,0 Millionen Franken tiefer aus als budgetiert.

Beiträge von Dritten:

Der Grossteil dieser Budgetabweichung ist auf die Bruttoverbuchung des Förderprogramms Energie Winterthur zurückzuführen. (s. hierzu Kommentar zu «Beiträge an Dritte»).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**Total Nettokosten / Globalkredit:**

Der Betrag rührt von der Auflösung des Bereichs Haustechnik her. Zum Zeitpunkt der Budgetierung war die Auflösung dieses Bereichs noch nicht beschlossen und konnte daher nicht budgetiert werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Die Auflösung des Bereichs Haustechnik stellte das organisatorisch wesentlichste Projekt des Jahres 2020 dar. In den nächsten Jahren wird Stadtwerk Winterthur sich vermehrt mit der Marktöffnung im Bereich Gas und Strom sowie mit zunehmender Konkurrenz und Preisdruck auseinander setzen müssen. Entsprechende Projekte hierzu laufen bereits.

Stadtbus Winterthur (731)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Wirtschaftlichkeit Kostenvorgabe ZVV: Max. Abweichung Fahrleistungserbringung in % Messgrösse: ■ CC-Rechnung „Fahrleistung“ (gemäss Vereinbarung mit ZVV) Fahrleistungskosten für Stadt- und Regionallinien Messgrösse: ■ Kosten der Fahrleistung pro Fahrplankilometer Verlustzeiten Stadtnetz Messgrössen: ■ Volkswirtschaftlicher Schaden pro Jahr in Stunden ■ Volkswirtschaftlicher Schaden pro Jahr in CHF Produktivität Fahrdienst Messgrösse: ■ Krankheitsstunden pro MA ■ Produktive Dienstplanstunden pro MA Kostendeckungsgrad sämtlicher Linien von Stadt und Region Messgrösse: ■ Linienfolgsrechnung ZVV / KDG in %	0.0	0.0	0.0	0.0
7.16 7.52 7.22 0.30 327'084 8'177'092 304'000 7'600'000 288'275 7'206'868 15'725 393'132 123 1'735 85 1'750 129 1'717 44 33				
2 Marktleistung Anzahl Personenkilometer und Fahrgäste Messgrösse: ■ Statistik Fahrgastzählung / Personenkilometer ■ Statistik Fahrgastzählung / Fahrgäste Pünktlichkeitsgrad Messgrösse: ■ Pünktliche Personen (<30s - > 180s) auf allen Linien Anzahl erschlossene Personen (in der Stadt Winterthur) gemäss §4 kantonale Angebotsverordnung Messgrösse: ■ Einwohnerzahl minus Einwohner unerschlossen	74'200'000 30'200'000	68'900'000 29'700'000	58'500'000 23'500'000	10'400'000 6'200'000
93 94 96 2 115'000 116'000 116'000 0				
3 Kundenorientierung Kundengesamtzufriedenheit Messgrösse: ■ Kundenbefragung ZVV / Anzahl Punkte	78	80	79	1
4 Öffentlichkeitsarbeit Kommunikation Messgrösse: ■ Anzahl Medienmitteilungen ■ Anzahl Medienanlässe Image Messgrösse: ■ Verhältnis positive zu negative Berichte über SBW gemäss Medienspiegel Stadt	11 0	12 3	12 1	0 2
3 : 1 4 : 1 8 : 1 N/A				
5 Mitarbeitende Kundenfreundlichkeit des Fahrpersonals und Mitarbeiterzufriedenheit Messgrösse: ■ Kundenbefragung ZVV / Anzahl Punkte ■ Befragung zur MA-Zufriedenheit / % der zufriedenen bzw. sehr zufriedenen MA Mitarbeiterzufriedenheit durch Erfolgsbeteiligung	80 keine Angabe	80 75	81 keine Angabe	1 N/A

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Messgrösse: ▪ Realisierte Erfolgsbeteiligung in % des möglichen Maximums	65	80	0	80
Lehrlingsausbildung Messgrösse ▪ Anzahl Lehrlinge, Praktikumsplätze und Anlehre (31.12)	5	5	4	1

Wirtschaftlichkeit, Linienerefolgsrechnung ZVV / KDG in %: Keine aktualisierten Werte vom ZVV erhalten, daher Vorjahreswerte.

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	32'580'868	60	34'145'637	60	32'456'369	62	1'689'268
Sachkosten	10'545'234	19	12'107'247	21	9'916'440	19	2'190'807
Informatikkosten	574'297	1	476'688	1	475'654	1	1'034
Beiträge an Dritte	2'307'887	4	2'414'298	4	1'928'374	4	485'924
Residualkosten	301'000	1	301'000	1	160'000	0	141'000
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	7'311'675	13	7'726'912	14	7'301'353	14	425'559
Mietkosten	4'848	0	16'970	0	4'608	0	12'362
Übrige Kosten	25'500	0	25'500	0	90'000	0	-64'500
Spezialfinanzierungen (Einlage)	543'189	1	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>54'194'501</i>	<i>100</i>	<i>57'214'252</i>	<i>100</i>	<i>52'332'798</i>	<i>100</i>	<i>4'881'454</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	54'194'501	100	57'214'252	100	52'332'798	100	4'881'454
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren / Entgelte	52'992'869	98	55'140'654	96	46'692'942	89	-8'447'712
Übrige externe Erlöse	421'279	1	436'256	1	426'102	1	-10'154
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	780'352	1	1'604'342	3	633'126	1	-971'216
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	33'000	0	4'580'628	9	4'547'628
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>54'194'501</i>	<i>100</i>	<i>57'214'252</i>	<i>100</i>	<i>52'332'798</i>	<i>100</i>	<i>-4'881'454</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	54'194'501	100	57'214'252	100	52'332'798	100	-4'881'454
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	298.40	299.72	301.40	1.68
▪ Auszubildende	5.00	5.00	4.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	0.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Sämtliche Stelleneinheiten werden zu 100% vom ZVV finanziert und sind für die Stadtrechnung kostenneutral (Aufwandfinanzierung durch ZVV). Differenzen zu den Stelleneinheiten gemäss Bericht ZVV entstehen durch unterschiedliche Berechnungsweisen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Zielabweichung:

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV). Gemäss Transportvertrag und Side Letter zum Transportvertrag für die Fahrplanperiode 2020/2021 muss das Leistungsentgelt 2020 und gegebenenfalls 2021 ausnahmsweise wegen der Coronapandemie und den damit zusammenhängenden Einnahmefällen des Zürcher Verkehrsverbunds (ZVV) vollständig nachkalkuliert werden. Massgebend für die Nachkalkulation ist der effektive, über das Leistungsentgelt finanzierte Unternehmensaufwand. Die Rückerstattung an den ZVV beträgt unter diesem Titel 4 797 852 Franken.
- Gemäss erwähntem Side Letter sind die Spezialreserven gem. §25 Personenverkehrsgesetz von Stadtbus ebenfalls aufgrund der Linienerechnung 2019 bis zu einer maximalen Untergrenze von 25% im Umfang von 75% aufzulösen und dem ZVV zurück zu erstatten. Die Rückerstattung beträgt unter diesem Titel 4 580 628 Franken. Die hierzu nötigen Beschlüsse des Stadtrates wurden rechtzeitig eingeholt.

Parl. Zielvorgaben:

- Das mit dem ZVV vereinbarte Kostenziel 2020 wurde auch dieses Jahr eingehalten.
- Die Einlage in die Betriebsreserven gemäss Transportvertrag, Finanzierung nach §25 PVG, Umgang mit Reserven Regionalverkehr (Abgeltungsdifferenz) und dem Side Letter zum Transportvertrag beträgt 0 Franken, da das Leistungsentgelt vollständig nachkalkuliert wurde. Dies aufgrund der im Jahr 2020 abrupt und in erheblichem Masse eingebrochenen Verkehrserträge infolge der Corona-Pandemie. Massgebend für die Nachkalkulation ist der effektive, über das Leistungsentgelt finanzierte Unternehmensaufwand.
- Die Kosten der Fahrleistung pro Fahrplankilometer sind infolge tieferer Fahrleistungen und tieferer Sachkosten gleich wie im Vorjahr geblieben.
- Die Verlustzeiten Stadtnetz sind eine Folge der Baustellen und fehlender Busspuren (volkswirtschaftlicher Schaden). Coronabedingt haben sich die absoluten Zahlen reduziert.
- Die Krankheitsstunden pro MA erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr durch 24 Coronafälle mit einer durchschnittlichen Absenz von 16 Arbeitstagen. Der ambitionierte Budgetwert konnte daher nicht erreicht werden. Im Branchenvergleich ergeben sich keine nennenswerten Abweichungen.
- Die geplante Produktivität im Fahrdienst von 1750 Stunden wurde unterschritten und steht im Zusammenhang mit den Krankheitsfällen und der Covid-19-Pandemie.
- Der bereinigte Kostendeckungsgrad ist eine vom ZVV gelieferte Kennzahl und für das Jahr 2020 noch nicht verfügbar. Es wird daher jeweils die Vorjahreszahl angegeben.
- Die Fahrgastzahlen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 6.7 Mio. (- 22%). Das Budget wurde demzufolge ebenfalls massiv unterschritten, was auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen ist.
- Die Pünktlichkeit konnte nochmals deutlich verbessert werden; dies ist durch die einmalige Situation, die auf die Pandemie zurückzuführen ist, entstanden.
- Der Vorjahreswert bei der Kundengesamtszufriedenheit wurde übertroffen und der ambitionierte Sollwert beinahe erreicht. Der Vorjahreswert und der Sollwert bei der Freundlichkeit des Fahrpersonals konnten übertroffen werden. Wo nötig wurden Massnahmen zur Verbesserung eingeleitet, insbesondere durch das Unternehmensprojekt MSQ 2020.
- Die Medienanlässe stehen meist im Zusammenhang mit grösseren Flottenerneuerungen und verschiedenen Anlässen, welche 2020 nicht stattfanden. Die Anzahl Medienmitteilungen entspricht der Aktualität und der Anzahl wichtiger Ereignisse.
- Grundlage für die Berechnung der Erfolgsbeteiligung sind die Resultate der Messung Servicequalität MSQ 2020. Die Berechnung erfolgt durch den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV). Der ZVV sichert die Finanzierung, somit wird die Stadt Winterthur nicht belastet. Coronabedingt wurde dieses Jahr trotz Bestergebnis keine Beteiligung durch den ZVV ausgeschüttet.
- Die Anzahl der Lernenden hat sich um einen kaufm. Lernenden reduziert.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Projekte 2020 und Folgejahre

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung und Vertiefung Angebotsstrategie 2020/2030: Materiell erfolgt, Info GGR im Januar 2020 erfolgt; Etappen 2021 bis 2023 sind in Planung, die ersten Etappen sollen im Dezember 21 und 22 umgesetzt werden • Ablösung Vorläuferbetrieb Linie 2E durch Linie 22; Die Umsetzung der Wendeschleife musste auf der Basis des politischen Prozesses um die Verkehrsberuhigungsmassnahmen ausgesetzt werden, die öffentliche Auflage ist inzwischen mit weiterer Verspätung erfolgt. Als neuer Zeitpunkt für die Umsetzung wird auf den Fahrplan 2024/25 geplant • Linienerläängerung Linie 1 Zinzikon Projektierung und Umsetzung; die Erschliessung ist sistiert, für die Umsetzung ist der Fahrplan 2024/25 die neue Zielgrösse • Projektierung und Umsetzung Querung Grütze; öffentliche Auflage erfolgt, Abstimmung war erfolgreich, Umsetzung wird 2023 starten • Ausschreibung Doppelgelenktrolleybusse mit Batterie auf Kurs, Vergabe im Frühjahr 2021 vorgesehen • Konzept Trolley/Batteriebus für Linien 5/7 vertieft und Umsetzung Linie 7 geplant: Resultate liegen vor; Projektierungsantrag beim Regierungsrat • Sparmassnahmen gemäss Zielvereinbarung ZVV / neue Zielvereinbarung 2019-2022 fällt wegen Erreichung der Vorgaben des Benchmarkmodells des ZVV aus; Corona hat finanziell restriktive Einschränkungen bei den Ausgaben im Umfang von 2.4 Mio. Franken verursacht. • Teil-Elektrifizierung Linien 5 und 7; Studie und Projektierung; Studienergebnisse liegen vor, Finanzierung und Projektierung 2021 • Fahrplanverfahren 2022/23; Prüfung aller Begehren 2020/21; Vorgaben des ZVV liegen vor; keine Mittel für Reisezeitverlängerungen wegen Tempo 30 vorgesehen; Antrag an ZVV 2021 • Kapazitätsengpässe auf verschiedenen Linien überprüft und konkrete Erweiterungsplanungen vorgesehen; während der Corona-Pandemie war der Bedarf jedoch kurzfristig nicht mehr da. Die Entwicklung der Frequenzen ist aber zu prüfen. • Kundenzufriedenheit weiter verbessern • Stabilisierung der Fahrzeiten durch bessere LSA-Steuerung und Umsetzung von zahlreichen Strassenprojekten zusammen mit Dept. Bau anvisieren |
|---|

Produkt 1 Betrieb Stadtlinien

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	36'310'316	38'905'691	35'586'302	3'319'389
Erlös	36'310'316	38'905'691	35'586'302	-3'319'389
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Stadt" gem. Vereinbarung mit ZVV	0.0	0.0	0.0	0.0
Zeitguthaben Fahrpersonal Ende Jahr (in Stunden)	10'910	8'000	5'751	2'249
Technische Verfügbarkeit Leitstelle für Kunden in %	99	100	100	0
Sauberkeit Busse innen (Resultat MSQ)	78	80	78	2
Sauberkeit Busse aussen (Resultat MSQ)	81	82	83	1

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Fahrplankilometer (Stadtnetz, Basis DIVA)	4'615'805	4'657'300	4'475'091	182'209
Fahrplanstunden (Stadtnetz, Basis DIVA)	295'707	304'400	292'073	12'327

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV). - Die Kostenvorgabe des ZVV (Budgetplafonds) wurde eingehalten. - Die Zeitguthaben Fahrpersonal sanken pandemiebedingt (Kompensationen wegen Corona). - Die Fahrplankilometer und die Fahrplanstunden sanken pandemiebedingt (Ausfälle wegen Corona-Lockdown).

Produkt 2 Betrieb Regional- und Nachtlinien

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	5'961'395	6'293'568	5'756'608	536'960
Erlös	5'961'395	6'293'568	5'756'608	-536'960
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Regional" gemäss Vereinbarung mit ZVV	0.0	0.0	0.0	0.0

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Fahrplankilometer (Regional- und Nachtnetz, Basis DIVA)	1'282'293	1'299'300	1'246'695	52'605
Fahrplanstunden (Regional- und Nachtnetz, Basis DIVA)	56'759	57'600	56'322	1'278

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV). - Die Kostenvorgabe des ZVV (Budgetplafonds) wurde eingehalten. - Die Fahrplankilometer und die Fahrplanstunden sanken pandemiebedingt (Ausfälle wegen Corona-Lockdown). Zum Zeitpunkt der Erstellung des Stadtbudgets waren die Vorgaben des ZVV noch nicht abschliessend bekannt, es handelt sich daher beim Sollwert 2020 um den provisorischen Stand Mai 2019.

Produkt 3 Marktbearbeitung für den ZVV im Raum Winterthur

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	5'419'450	5'149'283	4'709'952	439'331
Erlös	5'419'450	5'149'283	4'709'952	-439'331
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Angebotsveränderungen frühzeitig kommunizieren	ab Oktober	Ab Sept.	ab Oktober	N/A

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Auflage Taschenfahrpläne pro Jahr	0	0	0	0
Auflage Geschäftsbericht pro Jahr	500	500	0	500

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).
- Die operativen Ziele wurden eingehalten.
- Der Verzicht auf Taschenfahrpläne aufgrund verändertem Kundenverhalten wurde realisiert.
- Die Publikation von Stadtbuss AKTUELL wurde eingestellt.
- Der Geschäftsbericht steht weiterhin elektronisch zur Verfügung; die Erfahrungen zeigen aber, dass eine physische Erstellung in einer Kleinauflage sinnvoll ist.

Produkt 4 Nebenleistungen

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'083'890	1'144'285	1'046'656	97'629
Erlös	1'083'890	1'144'285	1'046'656	-97'629
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Durchschnittsgewinn pro Extrafahrt (in %)	20	20	20	0
Vermietungen Depot Grüzefeld in % (keine Leerstände)	85	95	95	0
Einnahmen aus Fahrzeugwerbung	890'190	1'030'000	638'181	391'819

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl verkaufte Trafficboard pro Jahr	91	80	13	67
Anzahl verkaufte Heckwerbung pro Jahr	164	120	85	35
Anzahl verkaufte Dachreklamen pro Jahr	62	90	24	66
Anzahl Extrafahrten pro Jahr	86	90	27	63
Anzahl verkaufte Teilbemalungen pro Jahr	1	4	1	3

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).
- Die Leerstände im Depot Grüzefeld blieben auf gutem Niveau stabil.
- Tiefere Einnahmen aus Fahrzeugwerbung gegenüber dem Vorjahr und Budget wegen der Corona-Pandemie und generell schrumpfendem Werbemarkt.
- Die Anzahl verkaufter Trafficboards, Heckwerbung und Dachreklamen entsprechen dem anspruchsvollen Marktsegment und den Auswirkungen der Corona-Pandemie.
- Pandemiebedingt sind die Extrafahrten fast komplett weggefallen und es wurden nur vereinzelte Bahnersatzfahrten durchgeführt.

Produkt 5 Unterhalt Infrastruktur

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'625'835	1'716'428	1'569'984	146'444
Erlös	1'625'835	1'716'428	1'569'984	-146'444
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Vandalenschäden: Zeitvorgabe für Wiederinstandstellung (nach Eingang Meldung) in Stunden	48	48	48	0
Energieverbrauch Immobilien / Infrastruktur senken (Im Vergleich zum durchschnittlichen Verbrauch der letzten 5 Jahre) in %	0	11	-19	30
Neuausrüstung mit Haltestellenanzeigen	1	1	1	0

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Unterhalt Fahrleitungsnetzes (Kurslinien) (in km)	23.5	23.5	23.5	0.0
Unterhalt Fahrleitungsnetzes (Dienstlinien) (in km)	3.2	3.2	3.2	0.0
Unterhalt von Haltestellenkanten im Stadtnetz (Anzahl)	286	286	286	0
Unterhalt Haltestellenanzeigen (Anzahl)	45	45	46	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).
- Der Energieverbrauch im Depot Grüzfeld hat sich stabilisiert. Die Verbräuche enthalten ab 2020 keine Werte mehr vom Depot Deutweg (5 Jahre am neuen Ort).
- Die Leistungsmengen im Unterhalt der Infrastruktur konnten auf dem Vorjahreswert gehalten werden.

Produkt 6 ZVV-Aufgaben

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	3'793'615	4'004'998	3'663'296	341'702
Erlös	3'793'615	4'004'998	3'663'296	-341'702
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Beheben von Vandalenschäden an Billettautomaten (Reaktionszeit in Stunden)	48	48	48	0

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Unterhalt Verkaufsgeräte (Anzahl)				
▪ Billettautomaten	205	205	205	0
▪ Entwerter (stationär)	42	42	40	2
▪ Fahrscheinausgabegeräte Fahrzeuge	34	34	34	0
▪ Fahrscheinausgabegeräte Verkaufsstellen	2	2	2	0
Anzahl Fahrzeuge mit AFAZ ausgerüstet	16	20	21	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).
- Die Leistungsmengen im Unterhalt der Verkaufsgeräte konnten eingehalten werden.

FinöV Stadt (732)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Wirtschaftlichkeit				
Reinigungskosten Haltestellen (gemäss Leistungsvereinbarung TB)				
Messgrössen:				
▪ Kosten insgesamt	750'000	750'000	750'000	0
▪ Anzahl Haltestellen-Kanten	286	286	286	0
2 Kundennutzen und Nachhaltigkeit				
Messgrösse:				
Haltestelleninfrastruktur				
Messgrössen:				
▪ Anzahl neue Buswarteallen	0	3	0	3
▪ Kundenzufriedenheit: Sauberkeit an Haltestellen Stadt		72	66	6
▪ Kundenzufriedenheit: Sauberkeit an Haltestellen Region		72	67	5
▪ Kundenzufriedenheit: Haltestelleninfrastruktur (Witterungsschutz, Beleuchtung und Sitzbank) Stadt		66	70	4
▪ Kundenzufriedenheit: Haltestelleninfrastruktur (Witterungsschutz, Beleuchtung und Sitzbank) Region		58	69	11

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	1'044'484	6	2'091'977	11	1'045'208	5	1'046'769
Informatikkosten	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	16'022'659	89	16'586'000	84	18'965'219	88	-2'379'219
Residualkosten	715'897	4	804'075	4	945'075	4	-141'000
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	72'409	0	71'383	0	403'202	2	-331'819
Mietkosten	5'903	0	29'000	0	3'046	0	25'954
Übrige Kosten	172'800	1	218'000	1	142'800	1	75'200
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>18'034'152</i>	<i>100</i>	<i>19'800'435</i>	<i>100</i>	<i>21'504'550</i>	<i>100</i>	<i>-1'704'115</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	18'034'152	100	19'800'435	100	21'504'550	100	-1'704'115
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren / Entgelte	1'887'602	10	579'500	3	1'566'116	7	986'616
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	29'529	0	30'000	0	33'386	0	3'386
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'917'131</i>	<i>11</i>	<i>609'500</i>	<i>3</i>	<i>1'599'502</i>	<i>7</i>	<i>990'002</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'917'131	11	609'500	3	1'599'502	7	990'002
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	16'117'020	89	19'190'935	97	19'905'049	93	-714'114
Kostendeckungsgrad in %	11	0	3	0	7	0	4

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktegruppe

Die parlamentarischen Zielvorgaben wurden weitgehend eingehalten.
 Wegen Verzögerungen bei Bauprojekten konnten keine neuen Buswartehallen realisiert werden.
 Der Globalkredit wurde überschritten und die Produktegruppe schliesst mit 714 114 Franken schlechter ab als budgetiert.
 Bei den Sachkosten konnte eine wesentliche Einsparung in Höhe von 811 800 Franken durch die Weitergabe von Lohnkosten aus unterschiedlichen Lohnmassnahmen zwischen Zürcher Verkehrsverbund und Stadt an Stadtbus realisiert werden. Zudem war der Aufwand für den Wartehallenunterhalt günstiger als geplant. Bei den Beiträgen an Dritte resultiert ein Verlust in Höhe von 2 379 219 Franken. Gründe sind die Kostenbeteiligung an den coronabedingten Mindereinnahmen des ZVV, die Auswirkungen der 4. Teilergänzung sowie dem entgegenwirkend der etwas tiefere Beitrag an den Bahninfrastrukturfonds BIF gem. § 31a PVG. Der Verlust des ZVV wäre ohne Rückführung der Reserve von Stadtbus und der deutlichen Minderkosten bei Stadtbus um rund 10 Mio. Franken höher ausgefallen. Der Mehraufwand bei den Residualkosten und dem Finanzaufwand sowie der Minderaufwand bei den übrigen Kosten entstanden durch eine neue verursachergerechtere Kostenaufteilung zwischen Stadtbus und FinöV. Der Mehrerlös bei den Gebühren resultiert v.a. aus der Rückerstattung der definitiv abgerechneten Gemeindebeiträge an den Zürcher Verkehrsverbund aus dem Vorjahr in Höhe von 1 104 590 Franken gegenüber dem Mindererlös bei der Werbung an Buswartehallen. Die Rückerstattung bei den Gemeindebeiträgen ist nicht budgetierbar und führt jedes Jahr zu grösseren positiven oder negativen Abweichungen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre**Projekte 2020**

- Erreichung Zielvereinbarung mit ZVV bzw. neue Zielvereinbarung 2019 – 2021 nicht mehr nötig, Entlastung PG 732 um 811 000 Franken sichergestellt
- Einnahmen aus Werbung an Haltestellen konnten infolge Einbruch des Werbemarktes mit Corona nicht verbessert werden; hier sind weitere Massnahmen ab 2021 notwendig
- Sauberkeit der Bushaltestellen verbessern; Sonntagsreinigung zeigt noch nicht die gewünschte Wirkung
- Umsetzung Projekt neue Buswartehallen abschliessen: Weiterer zeitlicher Verzug wegen Koppelung an verzögerte Tiefbauprojekte
- Haltestelleninfrastruktur überprüft und notwendige Verbesserungen im Rahmen von Strassenneubauten angedacht; Umsetzung von finanziellen Ressourcen der Stadt abhängig.

Projekte 2021 und Folgejahre

- Einnahmen aus Werbung an Haltestellen weiter maximieren
- Sauberkeit der Bushaltestellen weiter verbessern, Abfallspeichervolumen erhöhen
- Umsetzung Projekt neue Buswartehallen abschliessen
- Leistungsüberprüfung ZVV 732
- Haltestelleninfrastruktur überprüfen und im Rahmen von Strassenneubauten verbessern
- Auswirkungen von Corona auf das Verkehrsverhalten und entsprechendes Angebot prüfen
- Angebotsanpassungen 22/23 durch ZVV bewilligen und finanzieren lassen
- Strategieumsetzung: ZVV und Verkehrsfonds bewilligen und finanzieren die Elektrifizierung der Linien 5 und 7 sowie div. Netzerweiterungen
- Langfristige ÖV-Strategie ab 2050 mit ZVV und Stadt weiterentwickeln

Produkt 1 Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	12'859'671	13'286'000	15'831'348	-2'545'348
Erlös	1'258'715	0	1'104'590	1'104'590
Nettokosten	11'600'956	13'286'000	14'726'758	-1'440'758
Kostendeckungsgrad in %	10	0	7	7

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Periodengerechte Abgrenzung der ZVV-Abrechnung aus Vorjahren	Dezember	Dezember	Dezember	N/A

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anrechenbare, gewichtete Haltestellenabfahrten	20'755'000	20'755'000	22'924'000	2'169'000
Kostenanteil an Kostenunterdeckung in % (Anteil Gemeindebeiträge)	7.34	7.34	7.76	0.42

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die operativen Ziele und Leistungsmengen wurden eingehalten. Die negative Abweichung bei den Nettokosten beträgt 1 440 758 Franken. Der nicht budgetierte Erlös stammt aus der Rückerstattung der definitiv abgerechneten Gemeindebeiträge an den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) aus den Vorjahren. Mehrkosten entstanden durch die ausserordentliche Kostenbeteiligung an den coronabedingten Mindereinnahmen des ZVV und den Auswirkungen der 4. Teilergänzung (Steigerung des prozentualen Kostenanteils). Die anrechenbaren Haltestellenabfahrten und der Kostenanteil an der Kostenunterdeckung des Zürcher Verkehrsverbunds entsprechen den Berechnungen des ZVV für das Jahr 2020, die Soll-Zahl war eine Schätzung des ZVV auf der Basis der Vorperioden.

Produkt 2 Zusatzfinanzierung diverser Leistungen für ÖV

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'065'796	1'320'560	1'097'040	223'521
Erlös	628'887	579'500	461'526	-117'974
Nettokosten	436'908	741'060	635'514	105'546
Kostendeckungsgrad in %	59	44	42	-2

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Werbeeinnahmen (APG) aus Haltestellenwerbung in CHF	628'887	600'000	451'554	148'446
Gesamtreinigung wichtiger Haltestellen (> 600 Einsteiger/Tag) jährlich	1	1	1	0
Reinigung Haltestellen bei ausserordentlicher Verunreinigung - Wichtige Haltestellen (> 600 Einsteiger/Tag) Reaktionszeit in Std.	3	3	3	0
Leeren der Papierkörbe an Haltestellen mit hohen Fahrgastfrequenzen und grossem Verschmutzungspotential	1 bis 2mal täglich	1 bis 2 mal täglich	1 bis 2 mal täglich	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die operativen Ziele wurden bis auf die Werbeeinnahmen insgesamt eingehalten. Die rückläufigen Werbebudgets bei den Kunden und coronabedingte Einbrüche auf dem Werbemarkt machten sich bei den Einnahmen bemerkbar. Die Minderkosten resultieren im Wesentlichen aus dem günstigeren Bus-Wartehallenunterhalt als geplant.

Produkt 3 Leistungen an Stadtbus

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	948'697	1'893'875	1'442'292	451'583
Erlös	29'529	30'000	33'386	3'386
Nettokosten	919'168	1'863'875	1'408'906	454'969
Kostendeckungsgrad in %	3	2	2	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Keine neuen oder zusätzlichen Kosten für Stadtbus, die nicht durch Leistungsentgelt ZVV finanziert sind, ausgenommen neue §-20 Leistungen.				
▪ Veränderung zu Vorjahr	-43'444	0	199'178	199'178

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Verkehrsdienst und Überwachung (Anzahl Anlässe)	17	3	1	2
Übernahme Residualkosten von Stadtbus:				
- Datenaufsichtsstelle	5'000	5'000	6'327	1'327
- Ombudsstelle	18'000	19'000	22'351	3'351
- Stadtkanzlei	251'000	281'000	330'136	49'136
- Personalamt	221'000	258'000	303'355	45'355
- Finanzkontrolle	70'000	76'000	89'713	13'713
- Finanzamt	152'000	164'000	193'193	29'193
- Departementssekretariat	172'800	218'000	142'800	75'200

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die operativen Ziele wurden eingehalten. Im Verkehrsdienst wurden bisher nur die Grossanlässe berücksichtigt. Neu werden alle Anlässe berücksichtigt, die ein Zusatzaufgebot verlangen (z.B. die Klimademos). Wegen Corona hat sich die Anzahl Anlässe überaus stark reduziert. Die Minderkosten resultieren durch geringere Kosten für das Departementssekretariat, Wegfall des Albanifestes und die Nichtverrechnung der Lohnkostenanteile von Stadtbus in Höhe von 811 800 Franken. Der diese teilweise kompensierende Mehraufwand bei den Residualkosten und durch die Verrechnung der internen Zinsen in Höhe von 495 000 Franken entstand durch eine neue verursachergerechtere Kostenaufteilung zwischen Stadtbus und FinöV gemäss Stadtratsbeschluss.

Produkt 4 Gemeindebeitrag an Bahninfrastrukturfonds

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	3'159'988	3'300'000	3'133'871	166'129
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	3'159'988	3'300'000	3'133'871	166'129
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anteil an Gemeindebeiträgen (gem. Bevölkerungszahl) in %	7.38	7.38	7.35	0.03

Tieferer Beitrag an den Bahninfrastrukturfonds BIF gem. § 31a PVG

Stadtgrün Winterthur (770)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Wirtschaftlichkeit				
Kostendeckungsgrad				
▪ Holz ab Wald in %	81	>100	107	N/A
▪ Kremationen und Bestattungen für Auswärtige in %	106	>100	141	N/A
Nettoergebnis, Nettokosten				
▪ Biologische Holzproduktion (Jungwaldpflege Wildschadenverhütung) in Fr. / ha	746.00	450.00	507.00	57.00
▪ Unterhalt Waldstrassen und Waldwege in Fr. / m	2.80	1.48	0.90	0.58
▪ Öffentliche Grünanlagen in Fr. / m2	7.97	7.41	8.21	0.80
▪ Schulanlagen in Fr. / m2	4.10	3.91	3.71	0.20
▪ Sportanlagen in Fr. / m2	2.47	2.00	1.90	0.10
▪ Ökologie, Naturschutz und Biosicherheit in Fr. / Einwohner	5.94	5.30	4.48	0.82
▪ Friedhofanlagen in Fr. / m2	5.73	7.22	5.89	1.33
2 Kundenorientierung				
Städtische Umfrage in % "gut"	keine Umfrage	keine Umfrage geplant	keine Umfrage	N/A
Anzahl Reklamationen	-	<5	-	N/A
3 Sicherheit				
Ausfallstunden wegen Betriebsunfällen	829	<900	1'350	N/A
Unfälle mit Schädigung von Drittpersonen	keine	keine	keine	N/A
4 Nachhaltigkeit				
Zertifizierung Grünstadt Schweiz	kein Audit im 2019	kein Audit	kein Audit	N/A
FSC Zertifizierung	kein Audit im 2019	Audit aufgrund Stichprobe	Audit bestanden	N/A
Anzahl Aktionen Naturschutz und Umweltbildung	6	10	10	0
Prozentsatz Naturnah- und Extensivflächen von der Gesamtfläche				
▪ Siedlungsgrün in %	41	39	42	3
▪ Friedhöfe in %	48	48	48	0
▪ Wald in %	12	12	12	0
Einsatz chemischer Hilfsstoffe				
▪ Menge Wirkstoff Pflanzenschutzmittel (PSM) in g / Jahr	18'265	20'000	63'038	43'038
▪ davon Anteil PSM Wirkstoffe Klasse A-C und Anteil Bio-PSM in %	30.13%	ca. 35	10	N/A
Anzahl Ausbildungsplätze				
▪ Forstwart/in EFZ	4	3	4	1
▪ Gärtner/in EFZ	1	2	0	2
▪ Gärtner/in EBA	6	6	6	0
▪ Baumpfleger/in	0	1	0	1
▪ KV Rotationsplätze	2	2	2	0
▪ Praktika	0	0	0	0

1 Wirtschaftlichkeit

- Kostendeckungsgrad Holz ab Wald in %: 2020 über 107%. Aufgrund ausserordentlicher Abschreibungen der Ruine Alt-Wülflingen ist der Kostendeckungsgrad 2019 unter 100%. -> exogener Faktor
- Kostendeckungsgrad Kremationen und Bestattungen für Auswärtige in %: 2020 hohe Kostendeckung aufgrund hoher Auslastung. 2019 tiefer aufgrund höherem baulichen Unterhalt des Krematoriums.
- Biologische Holzproduktion in Fr./ha: Etwas über Plan. Produktion abhängig von der Kapazität bzw. Nachfrage.
- Unterhalt Waldstrassen und Waldwege in Fr./m: tiefere laufende Kosten als geschätzt aufgrund Erneuerung von Strassenteilen via Investitionsrechnung (Kredite 19 und 20)
- Öffentliche Grünanlagen in Fr./m2: Höhere Kosten aufgrund allgemeiner und coronabedingter Nutzungszunahme Grünanlagen. Erhöhter Pflege- und Sanierungsbedarf aufgrund Nutzungsdichte und Folgen von Trockenheit, Klimabedingungen (Baumpfleger und -ersatz, Rasensanierungen, Wässern), Zunahme Littering

- Schulanlagen in Fr./m2: Minimal weniger Kosten aufgrund coronabedingter Mindernutzung der Anlagen. (zwischenzeitliche Schliessung der Anlagen)
- Sportanlagen in Fr./m2: Minimal weniger Kosten aufgrund coronabedingter Mindernutzung der Anlagen. (zwischenzeitliche Schliessung der Anlagen)
- Ökologie, Naturschutz und Biosicherheit in Fr./Einwohner: Insgesamt tiefere Kosten infolge Finanzierung von Aufwertungsprojekten über Naturschutzfonds (NA 23.01 Weiher beim Zelgli und GR 3.01 Grüntal Seen) sowie durch Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich (Studie Totentäli)

2 Kundenorientierung

- Es wurde keine Umfrage durchgeführt.
- Anzahl Reklamationen: Die Einführung eines durchgängigen Systems zur Verwaltung begründeter Reklamationen konnte aufgrund fehlender Ressourcen nicht umgesetzt werden.

3 Sicherheit

- Ausfallstunden wegen Betriebsunfällen: Beispiele: Handgelenkbruch, Ellbogenverletzung

4 Nachhaltigkeit

- Prozentsatz Naturnah- und Extensivflächen von der Gesamtfläche: Entwicklung im Rahmen der Planung

Einsatz chemischer Hilfsstoffe

- Menge Wirkstoff Pflanzenschutzmittel (PSM) in g / Jahr: Erstmalige, exakte, objektbezogene Erfassung. Anteil Sportrasen > 50%.

Zunahme wegen zusätzlicher Erfassung der von Stadtgrün im Auftrag gepflegten Flächen sowie genauerer Erhebungsmethode. 80% des Wirkstoffverbrauches rührt aus der Pflege von Rasenflächen her.

- davon Anteil PSM Wirkstoffe Klasse A-C und Anteil Bio-PSM in %: Tiefer Prozentsatz in Folge hoher Anteil an Sportrasen.

5 Anzahl Ausbildungsplätze:

- Praktika: Keine Beschäftigung von Praktikanten aus finanziellen Gründen
- Baumpfleger: Kündigung
- Gärtner EFZ: Einstellung der Pflanzenproduktion

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	12'347'574	50	12'943'837	54	12'898'168	53	45'669
Sachkosten	7'640'577	31	7'175'435	30	7'468'170	31	-292'735
Informatikkosten	476'973	2	471'968	2	482'862	2	-10'894
Beiträge an Dritte	32'707	0	35'500	0	35'365	0	135
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	3'813'822	15	2'905'341	12	2'938'421	12	-33'080
Mietkosten	330'729	1	323'450	1	361'724	1	-38'274
Übrige Kosten	152'804	1	106'874	0	14'735	0	92'139
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>24'795'186</i>	<i>100</i>	<i>23'962'405</i>	<i>100</i>	<i>24'199'444</i>	<i>100</i>	<i>-237'040</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	-109'123	0	109'123
Total effektive Kosten	24'795'186	100	23'962'405	100	24'308'567	100	-346'162
Verkäufe	1'235'573	5	852'528	4	1'629'126	7	776'598
Gebühren / Entgelte	4'910'084	20	4'451'080	19	3'904'224	16	-546'856
Übrige externe Erlöse	240'391	1	435'500	2	419'050	2	-16'450
Beiträge von Dritten	262'594	1	198'000	1	378'159	2	180'159
Interne Erlöse	5'036'046	20	5'436'880	23	5'421'732	22	-15'148
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>11'684'688</i>	<i>47</i>	<i>11'373'988</i>	<i>47</i>	<i>11'752'291</i>	<i>48</i>	<i>378'303</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	-109'123	0	-109'123
Total effektive Erlöse	11'684'688	47	11'373'988	47	11'861'414	49	487'426
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	13'110'498	53	12'588'417	53	12'447'153	51	141'264
Kostendeckungsgrad in %	47	0	47	0	49	0	2

stabiler gegenüber dem Plan und dem Vorjahr leicht besserer Kostendeckungsgrad

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	107.80	112.95	110.00	2.95
▪ Auszubildende	13.00	13.00	11.00	2.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	2.00	2.00	2.00	0.00

Auszubildende: Kündigung Gärtnerlehrling, Praktika: Keine Beschäftigung von Praktikanten aus finanziellen Gründen.

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Unterschreitung des Stellenbestandes aufgrund von verzögerten Wiederbesetzungen bei Abgängen bei den Hauptabteilungen Ökologie und Freiraumplanung und Siedlungsgrün.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	13'051'556	12'588'417	12'419'252	169'165
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	71'879		-388'854	388'854
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	13'123'435	12'588'417	12'030'398	558'019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	13'051'556	12'588'417	12'419'252	169'165
Einlage/Entnahme Reserve	58'943		27'901	-27'901
Total Nettokosten / Globalkredit	13'110'499	12'588'417	12'447'153	141'264

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	196'859	213'249	272'192
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	27'548	58'943	27'901
Saldo Anfang Geschäftsjahr	224'407	272'192	300'093
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-11'158	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	213'249	272'192	300'093

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Personalkosten: Insgesamt im Plan. Die Mehrkosten Pensionskassensanierung und die Einmalbelastung Überbrückungsrente werden durch Minderkosten durch verzögerte Stellenwiederbesetzung kompensiert.

Sachkosten: Abweichung hauptsächlich aufgrund höherem Aufwand für Dienstleistungen Dritter (Transporte, Bäume schälen). Dies wegen mehr zu fällenden, vom Borkenkäfer befallenen Bäumen (Käferholz). Höherer Aufwand für die Wochenendreinigung Stadtpark, höherer Baumpflegeaufwand aufgrund Trockenheit und Sturmereignis

Informatikkosten: Leicht höherer Aufwand aufgrund Hardwarebeschaffungen für Home Office (Corona)

Beiträge an Dritte: Im Plan

Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: In der Rechnung 2019 ist die einmalige Abschreibung des Kulturgutes Ruine Alt-Wülflingen enthalten. Die Abschreibungsdauern der schweren Maschinen mussten aufgrund intensiveren Betriebs verkürzt werden, was höhere Abschreibungen nach sich zieht.

Mietkosten: Höhere Mietkosten Superblock aufgrund Flächenmehrbedarf (ein Arbeitsplatz) und projektbezogene fallweise Zumietung von Spezialgerätschaften (Bagger, Hebebühnen, Container).

Verkäufe: Mehrerlöse durch Liquidation Fahrzeug Wald und Landschaft (ca. Fr. 100 000). Umqualifizierung (Verschiebung) der Grabpflegen von Gebühren und Entgelte zu Verkäufe aus MWSt-Gründen (ca. Fr. 600 000)

Gebühren und Entgelte: Mehrerlöse durch Pflege Lichter Wald. Mehrerlöse bei den Kremationen u.a. aufgrund zusätzlicher Aufträge von anderen Gemeinden, Umqualifizierung (Verschiebung) der Grabpflegen von Gebühren und Entgelte zu Verkäufe aus MWSt-Gründen (ca. Fr. 600 000).

Übrige externe Erlöse: Im Plan

Beiträge von Dritten: Mehrleistungen und damit Mehrbeiträge von Kanton für Strassen und Wegunterhalt, Naturschutz und Schutz vor Naturgefahren.

Interne Erlöse: Im Plan. Gegenüber Rechnung 2019 Mehreinnahmen beim Holzschnitzelverkauf und beim Unterhalt der Schulanlagen und weiterer stadteigenen Immobilien aufgrund Mehrflächen und höherer Pflegeintensität durch intensivere Nutzung (Bevölkerungswachstum).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Ofensanierung Krematorium
- Aufbau Fachbereich Umweltbildung
- Freiraumentwicklungskonzept
- Neubau Allmend Lüchental mit Verbindungsweg Steig-Dätttau
- Erneuerung Forstwerkhöfe
- Umgestaltung Merkurplatz
- Sanierung Stadtgarten
- Applikation Green-go für partizipative Aneignung neuer Grünanlagen (Parkband Neuhegi)
- Winti blüht (Aktionsplan für eine blumige Stadt)
- Mobiles Grün (Neuentwicklung mobiler Pflanzgefässe für den öffentlichen Raum)
- Fertigstellung Parkband Neuhegi
- Sanierung Jonas Furrer Denkmal
- Sanierung Rychenbergpark (Spielplatz)
- Sanierung Tössfeldanlage
- Sanierung Waldstrassen
- Schadstoffsanierung Kutscherhaus und Orangerie Lindengut
- Ausbau Angebot Arbeitsintegrationsarbeitsplätze
- Verkehrskonzept Reitplatz

Produkt 1 Ökologie und Freiraumplanung

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	808'594	1'248'552	783'989	464'563
Erlös	19'585	10'000	29'666	19'666
Nettokosten	789'009	1'238'552	754'323	484'228
Kostendeckungsgrad in %	2	1	4	3

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettoaufwand Baubewilligungen in CHF	166'216	170'000	202'303	32'303
Nettoaufwand Freiraumplanung in CHF	299'709	270'000	358'267	88'267
Nettoaufwand Ökologie in CHF	210'441	200'000	141'034	58'966
Nettoaufwand Biosicherheit in CHF	98'755	10'000	5'190	4'810

- Nettoaufwand Baubewilligungen in CHF: Mehr relevante Umgebungs-Baueingaben als ursprünglich geschätzt. Aufwand nicht exakt vorhersehbar und abhängig von Anzahl und Grösse der eingehenden Baueingaben.
- Nettoaufwand Grünraum-Entwicklungskonzepte in CHF: Mehraufwand in Folge intensiver Mitwirkung bei der Planung Winterthur 2040
- Nettoaufwand Naturschutzplanung und Controlling in CHF: Minderaufwand in Folge Finanzierung von Aufwertungsprojekten durch Naturschutzfonds und Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich
- Nettoaufwand Biosicherheit in CHF: Verringerter Kontrollaufwand durch Rückgang der gemäss Neophytenkonzept definierten Neophyten in den einzelnen Anlagen

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl der erstellten Entwicklungskonzepte	3	2	3	1
Controlling für Naturschutzinventarflächen in m2	560'100	560'100	560'100	0
Biodiversitätsförderflächen mit Vernetzungszuschlag in m2		870'000	1'536'300	666'300

- Anzahl Entwicklungskonzepte: Konzeptstudie Stadtgarten; Konzeptstudie Merkurplatz; Konzeptstudie Eulachplatz (nahe Zeughausareal)
- Controlling für Naturschutzinventarflächen in m2: wie budgetiert.
- Biodiversitätsförderflächen mit Vernetzungszuschlag in m2 gemäss Zusammenzug aus Agriportal. Deutliche Flächensteigerung in Folge 3. Neuauflage Vernetzungsprojekte

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	789'009	1'238'552	754'323	484'229
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	114'570		347'691	-347'691
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			4'528	-4'528
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-28'687	28'687
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	903'579	1'238'552	1'077'855	160'697

Produkt 2 Wald und Landschaft

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	5'798'650	4'857'145	5'191'058	-333'913
Erlös	3'105'565	3'264'400	3'614'218	349'818
Nettokosten	2'693'084	1'592'745	1'576'840	15'905
Kostendeckungsgrad in %	54	67	70	3

Kosten: Mehrkosten Dienstleistungen Dritter für das Abführen und Schälen des vom Borkenkäfer befallenen Holzes -> Diese Aufwände wurden von Kanton entschädigt siehe Kommentar Erlöse. In den Kosten 2019 ist die ausserordentliche Abschreibung der Ruine Alt-Wülflingen enthalten

Erlöse: Mehrerlöse aufgrund mehr kantonaler Aufträge für Naturschutz (Entschädigung von Aufwänden für die Bekämpfung des Borkenkäfers -> siehe Kommentar Kosten) und Oekologie (lichter Wald) und Liquidationserlösen durch Verkauf alter nicht mehr gebrauchter Maschinen

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Umsatz Stammholz und Industrieholz in CHF	575'728	600'000	587'357	12'643
Umsatz Brennholz in CHF	173'943	156'500	169'848	13'348
Umsatz Holzschnitzel in CHF	1'293'760	1'555'500	1'446'723	108'777
Umsatz Dienstleistungen in CHF	472'508	535'000	575'023	40'023
Übrige Erlöse (Beiträge etc.) in CHF	585'093	417'400	831'709	414'309

Umsatz Stammholz und Industrieholz in CHF: Aufgrund des sich nicht erholenden Holzmarktes (viel Schadholz -> nach wie vor gesättigter europäischer Markt. Die budgetierten Werte konnten knapp nicht erreicht werden.

Umsatz Brennholz in CHF: Umsatz ca. 9% über Budget.

Umsatz Holzschnitzel in CHF: Umsatz ca. 12% über Vorjahr aber 7% unter der geschätzten Absatzmenge für Energie Contracting als ursprünglich geschätzt.

Umsatz Dienstleistungen in CHF: Die budgetierten Werte konnten erreicht werden.

Diverse Erlöse in CHF: Höherer Erlös als geplant, hauptsächlich begründet durch mehr kantonale Aufträge für Naturschutz und Oekologie (lichter Wald, Borkenkäferbekämpfung) und Liquidationserlösen aufgrund Verkauf alter Maschinen

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Produktion Stammholz und Industrieholz in m3	6'071	5'500	9'369	3'869
Produktion Brennholz in Ster	1'350	1'200	834	366
Produktion Holzschnitzel in Sm3	14'188	17'000	19'120	2'120
Jungwaldpflege in ha	53	65	38	27
Naturschutzpflege Einsatzstunden festangestelltes Personal	4'706	5'000	4'826	174

Produktion Stammholz und Industrieholz in m3: Käferbefall verursachte, dass sehr grosse Holzmengen geerntet werden mussten

Produktion Brennholz in Ster: Tieferer Produktion aufgrund Lagerabbau

Produktion Holzschnitzel in Sm3: Käferbefall verursachte, dass sehr grosse Holzmengen geerntet werden mussten

Jungwaldpflege in ha: Aufgrund Priorität Borkenkäferbekämpfung weniger Kapazität für Jungwaldpflege.

Naturschutzpflege Einsatzstunden festangestelltes Personal: etwa im Rahmen der Schätzung für das Budget 20

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Keine Bemerkungen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'693'084	1'592'745	1'576'840	15'905
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-131'226		-100'687	100'687
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			-30'758	30'758
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			1'645	-1'645
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	253'326		-35'093	35'093
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'815'184	1'592'745	1'411'947	180'798

Produkt 3 Siedlungsgrün

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	9'660'675	10'087'945	9'737'620	350'325
Erlös	4'197'932	4'395'680	4'219'976	-175'704
Nettokosten	5'462'744	5'692'265	5'517'645	174'620
Kostendeckungsgrad in %	43	44	43	-1

Kostendeckungsgrad bleibt auf den Wert der Rechnung 2019. Aufgrund Personalvakanz sind die Kosten, aber auch die Erlöse tiefer als geplant

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl gepflanzte Bäume (Neupflanzung und Ersatz)	179	100	181	81
Anzahl Werkeigentümerhaftungsfälle auf Kinderspielplätzen	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Pflegeflächen Sportanlagen in m2	188'077	200'056	188'077	11'979
Pflegeflächen Schulanlagen inkl. Kindergärten in m2	608'023	613'238	622'480	9'242
Pflegeflächen öffentliche Grünanlagen in m2	599'651	578'959	625'446	46'487
Pflegeflächen Verkehrsgrün in m2	209'250	221'774	205'188	16'586
Baumbestand im öffentlichen Siedlungsraum in Stück	14'231	14'225	14'115	110

Sportanlagen: Grund für die Abweichung Soll-Ist. Die Sportanlage Talgut, wurde mit einem Kunstrasen saniert. Daher kein Unterhalt mehr seitens SGW seit 2019. Zum Zeitpunkt der Budgetierung 2020 war diese Veränderung noch nicht bekannt.

Schulanlagen: Neue Anlagen: PS Neuhegi 12981m2, GIS Aktualisierung Projekte

öffentliche Grünanlagen: Sulzerpark 4051m2, Idapark 2200m2, Eulachpark Skaterpark 8587m2, Asylheim Hegifeldstrasse 7239m2, Hegistrasse 27 1221m2, GIS Aktualisierung Projekte

Verkehrsgrün: Veränderungen aufgrund laufender Aktualisierung GIS, Projekte

Baumbestand: Die Ersatzpflanzungen (Fällungen) und Neupflanzungen (Projekte) sind noch nicht erfolgt und im Baumkataster erfasst (Ausgabenstopp Ende Herbst 2020 im Zusammenhang mit Notbudget). Daraus resultiert ein Minus zum Zeitpunkt der Zahlenermittlung. Das ist dem Arbeitsprozess geschuldet, die Pflanzarbeiten ziehen sich bis in den April. Die Bilanz Baumbestand ist aber nach wie vor insgesamt steigend.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Keine Bemerkungen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	5'462'744	5'692'265	5'517'645	174'620
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-103'508		292'255	-292'255
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			-63'413	63'413
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-46'623	46'623
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-100'212		48'310	-48'310
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	5'259'024	5'692'265	5'748'174	-55'909

Produkt 4 Bestattungen und Friedhöfe

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	8'457'167	7'768'763	8'458'876	-690'113
Erlös	4'350'448	3'703'908	3'888'432	184'524
Nettokosten	4'106'719	4'064'855	4'570'444	-505'589
Kostendeckungsgrad in %	51	48	46	-2

Kosten: Höhere Personalkosten aufgrund Sanierungskosten Pensionskasse und Einmalbelastung Ueberbrückungsrenten. Höhere Kosten Wasser, Energie als geplant, höhere kalk Kosten. Allgemein mehr verstorbene Ortsansässige als geschätzt führen zu höheren Kosten als geplant. Höhere betriebliche Aufwände als geplant aufgrund der allgemeinen Corona-Situation und damit der dauernden Neudisposition des Betriebes.

Erlöse: Höhere Erlöse aufgrund von mehr Kremationsleistungen für externe Gemeinden als ursprünglich geschätzt. 2019 gab es ausserordentlich hohe Erlöse aus Vermietungen von Privatgräbern.

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Durchschnittliche Kosten einer Bestattung in CHF	2'719	2'050	3'004	954
Durchschnittliche Kosten einer Kremation in CHF	572	416	408	8

Durchschnittliche Kosten einer Bestattung in CHF: Ab 2019 werden nur noch Bestattungen d.h. auf den städtischen Friedhöfen Beigesetzte gezählt (ohne Externe und Mitnahmen)

Durchschnittliche Kosten einer Kremation in CHF: In Rahmen der Erwartungen Budget 20.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Bestattungen	720	750	702	48
Anzahl Kremationen	779	730	812	82
Anzahl Kremationen auswärts Wohnende	2'093	1'990	2'408	418
Anzahl gepflegte Erdgräber (Sarg-, Urnen-, Privatgräber) FH Rosenberg	3'920	3'580	3'558	22
Anzahl gepflegte Erdgräber (Sarg- und Urnengräber) Quartiersfriedhöfe	2'004	1'950	1'902	48
Anzahl neu erstellte Privat- und Baumgräber	70	57	59	2

Anzahl Bestattungen (alle Friedhöfe der Stadt): Rückläufiger Trend der Erdbestattung

Anzahl Kremationen ortsansässige: Verschiebung von Erdbestattung zu Kremationen; mehr Todesfälle 2020 als im Vorjahr

Anzahl Kremationen auswärts Wohnende: Uebernahme von Kremationen Zürich, Schaffhausen aufgrund dortiger Ofenrevisionsarbeiten.

Neue Anschlussgemeinden und allgemein mehr Todesfälle 2020 als im Vorjahr.

Anzahl gepflegte Erdgräber: Rückläufiger Trend zur Erdbestattung
 Anzahl neu erstellte Privat- und Baumgräber: Gemäss Schätzung Plan 20

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Keine Bemerkungen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'106'719	4'064'855	4'570'444	-505'589
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	126'360		-534'531	534'531
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			-32'996	32'996
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-164'198	164'198
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-87'432		-46'298	46'298
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'145'647	4'064'855	3'792'421	272'434

Stadtkanzlei

Gesamtüberblick / Geschäftsbericht

Die Covid-19-Pandemie führte für die Stadtkanzlei 2020 zu einer starken Mehrbelastung, insbesondere durch die Mitwirkung im Stadtführungsstab und durch die Führungsunterstützung für den Stadtrat in der Krise. Einzelne Projekte verzögerten sich dadurch. Im August wurden die Pensionskassenleistungen für die Stadt Winterthur und die anderen angeschlossenen Institutionen öffentlich ausgeschrieben. Im September konnte der Chatbot als interaktives Dialoginstrument im Bereich Einbürgerungen eingeführt werden. Weiter vorangetrieben wurde die Ablösung von iGeko, wofür eine Ausschreibung für ein gesamtstädtisches Electronic-Content-Management-Systems notwendig wird.

Abstimmungen

2020 wurde an 4 (Vorjahr 7) Abstimmungstagen über 2 (Vorjahr 6) städtische, 8 (3) kantonale und 9 (3) eidgenössische Vorlagen sowie über 2 (3) Vorlagen der evang.-ref. Kirche abgestimmt. Es wurde eine Ersatzwahl einer Stadträtin mit zwei Wahlgängen sowie eine Urnenwahl eines Mitglieds einer Kreisschulpflege durchgeführt. Der eidgenössische Urnengang vom 5. Mai wurde wegen der Pandemie abgesagt.

Einbürgerungen

Im Berichtsjahr hat der Stadtrat 490 (Vorjahr 364) Ausländer/innen ins Winterthurer Bürgerrecht aufgenommen. Davon waren 143 (92) in der Schweiz geborene Personen, 15 (7) im Ausland geborene 16- bis 25-jährige Personen mit mindestens fünf Jahren Schulbildung in der Schweiz sowie 332 (265) übrige im Ausland geborene Personen. 5 (30) Einbürgerungsgesuche wurden abgeschrieben oder zurückgezogen, 3 (0) wurden abgewiesen. Im Bereich der erleichterten Einbürgerungen, die keinen Aufnahmeentscheid der Stadt voraussetzen, wurden 76 (60) Erhebungsberichte für den Bund verfasst. Es wurde 29 (15) Schweizerinnen und Schweizern das Stadtbürgerrecht von Winterthur verliehen und 9 (17) Schweizer/innen wurden aus dem Stadtbürgerrecht entlassen.

Führungsunterstützung

Die Vorhabenplanung des Stadtrates wurde in ein digitales Instrument (Intraplan) überführt. Verschiedene Projekte von übergeordneter Bedeutung konnten begleitet werden. Aufgrund der Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus konnten Veranstaltungsformate zur Pflege der Aussenbeziehungen nicht durchgeführt werden.

Sekretariate

Die Stadtkanzlei hat 44 (Vorjahr 40) Stadtratssitzungen (40 ordentliche und 4 ausserordentliche) vor- und nachbereitet und dabei 1294 (Vorjahr 1216) Stadtratsgeschäfte verarbeitet.

Kommunikation

Für die zentrale Kommunikationsstelle war die Corona-Pandemie stark prägend. Es wurden 191 Beiträge dazu veröffentlicht (intern 97, extern 94). Gesamthaft wurden 257 (Vorjahr 254) Medienmitteilungen verbreitet, wovon 43 das Thema Corona betrafen, und es wurde zu 21 (32) Medienanlässen eingeladen. Die Kommunikationsstelle erarbeitete Strategien und Konzepte für die Social-Media-Kanäle Facebook, Twitter und Instagram. Die umfassend überarbeiteten Abstimmungsunterlagen der Stadt kamen am 29. November erstmals zum Einsatz. Ausserdem wurden die Richtlinien für das Erscheinungsbild überarbeitet.

Veranstaltungen

Von den geplanten regelmässigen Veranstaltungen des Stadtrats konnte gut die Hälfte durchgeführt werden. Darunter waren ein Treffen mit der Leitung der ZHAW, eines mit den Zürcher Bundes- und Kantonsparlamentariern sowie die Begrüssung der Neuzugezogenen. Hervorzuheben ist die Feier zur Verabschiedung von Stadträtin Barbara Günthard-Maier.

Stadtarchiv

Aufgrund der Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus war der Lesesaal vom 16. März bis zum 5. Juni geschlossen und danach nur eingeschränkt zugänglich. Zur Prüfung des vorgesehenen neuen Archiv-Standorts wurde unter Mitarbeit von Andrea Giovannini, Berater in Konservierung von Schriftgut, eine Machbarkeitsstudie erstellt. Das Ausbreitungsprogramm zur Einführung des Records Management mit rund 40 Projekten wurde in allen Departementen gestartet. In einer ersten Phase werden überall aufgabenorientierte Ordnungssysteme erstellt, in denen unter anderem auch der Lebenszyklus der Dossiers hinterlegt wird. Per Ende Jahr waren rund ein Fünftel der Ordnungssysteme, zumindest ein erstes Mal, von der Fachstelle Records Management geprüft worden. Das Zivilstandsamt wurde bei der Digitalisierung der Familienregister und deren Ablage in ERMS d.3 unterstützt.

Stadtkanzlei (810)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Auf parlamentarische Zielvorgaben für die Behörden (SR) wird verzichtet. Die Zielvorgaben für die Stadtkanzlei und das Stadtarchiv beziehen sich auf die Dienstleistungen mit Publikumsverkehr.				
1 Zugänglichkeit Die Stadtkanzlei und die Kommunikation Stadt Winterthur stehen nur Anfragen von Dritten zur Verfügung. <i>Messgrössen:</i> ▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche Das Stadtarchiv ist der Bevölkerung zur Benutzung zugänglich. <i>Messgrössen:</i> ▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	37.5 36.5	37.5 36.5	37.5 36.5*	0.0 N/A
2 Kundenorientierung Das Stadtarchiv beantwortet Anfragen mit einem verhältnismässigen Einsatz. <i>Messgrösse:</i> ▪ Durchschnittlicher Zeitaufwand pro Benutzer bzw. Anfrage in Stunden	0.7	0.7	0.7	0.0

* Aufgrund der übergeordneten Vorgaben wegen Covid-19 wurde der Zutritt zur Verwaltung und zum Lesesaal des Stadtarchivs phasenweise eingeschränkt bzw. geschlossen. Auf Anmeldung waren das Stadtarchiv und die Stadtkanzlei immer zugänglich.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	6'262'236	55	5'308'938	49	5'275'562	51	33'376
Sachkosten	1'579'301	14	1'921'863	18	1'166'491	11	755'372
Informatikkosten	1'057'108	9	1'051'233	10	1'262'031	12	-210'798
Beiträge an Dritte	1'118'000	10	874'000	8	974'000	9	-100'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	346'070	3	889'218	8	913'139	9	-23'921
Mietkosten	865'447	8	597'900	6	583'015	6	14'885
Übrige Kosten	107'298	1	102'129	1	110'931	1	-8'802
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>11'335'461</i>	<i>100</i>	<i>10'745'281</i>	<i>100</i>	<i>10'285'170</i>	<i>100</i>	<i>460'112</i>
Verrechnungen innerhalb PG	10'000	0	10'000	0	10'000	0	0
Total effektive Kosten	11'325'461	100	10'735'281	100	10'275'170	100	460'112
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	338'576	3	435'000	4	414'043	4	-20'957
Übrige externe Erlöse	28'620	0	0	0	-2'000	0	-2'000
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'968'514	17	2'038'143	19	2'011'281	20	-26'862
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'335'709</i>	<i>21</i>	<i>2'473'143</i>	<i>23</i>	<i>2'423'324</i>	<i>24</i>	<i>-49'819</i>
Verrechnungen innerhalb PG	10'000	0	10'000	0	10'000	0	0
Total effektive Erlöse	2'325'709	21	2'463'143	23	2'413'324	23	-49'819
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	8'999'752	79	8'272'138	77	7'861'846	77	410'293
Kostendeckungsgrad in %	21	0	23	0	23	0	0

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	15.30	16.55	16.60	0.05
▪ Auszubildende	0.00	0.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	1.00	1.00

Die Stadtkanzlei konnte aus personellen Gründen für das Jahr 19/20 keinen KV-Rotationsplatz anbieten. Dies ist für das Jahr 20/21 wieder der Fall.

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Keine Bemerkung.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	9'027'372	8'272'138	7'860'481	411'657
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	97'666		384'372	-384'372
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	9'125'038	8'272'138	8'244'853	27'285
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	9'027'372	8'272'138	7'860'481	411'657
Einlage/Entnahme Reserve	-27'620		1'364	-1'364
Total Nettokosten / Globalkredit	8'999'752	8'272'138	7'861'845	410'293

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	333'973	332'973	267'276
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	-27'620	1'364
Saldo Anfang Geschäftsjahr	333'973	305'353	268'640
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	2'000	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-1'000	-40'077	
Saldo Ende Geschäftsjahr	332'973	267'276	

2020: Umbuchung 40'077 Franken von Stadtkanzlei zu neuer Produktgruppe Parlamentsdienste

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
- Insgesamt standen auch die Arbeiten der Stadtkanzlei unter dem Einfluss von Covid-19. Die Stadtkanzlei arbeitete weitgehend im Homeoffice, organisierte Veranstaltungen mit ändernden Bedingungen, führte Wahlen und Abstimmungen unter Einhaltung von Schutzkonzepten durch und musste Projektarbeiten weitgehend über digitale Kanäle abwickeln. - Finanziell hielten sich Zusatzausgaben für Covid-spezifische Anforderungen (teurere Veranstaltungen, Schutzmittel) weitgehend die Waage mit Einsparungen durch Absagen / Einsparungen durch nicht / anders durchgeführte Anlässe (z.B. ein Urnengang gestrichen; zusätzlicher Urnengang für Stadtratsersatzwahl durchgeführt).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre
- Revision Gemeindeordnung: Die Revision konnte dem Grossen Gemeinderat übergeben werden. Die Kommissionsarbeit wurde durch den Rechtskonsulenten begleitet. - Pensionskasse: Zu einem möglichen Anschluss an eine andere Trägerschaft wurde eine Ausschreibung durchgeführt. - Stadtweite Ausbreitung Electronic Records Management ERMS d.3 / Nachfolge Stadtratsverwaltungssoftware iGeko: Neu werden die beiden Projekte parallel und schliesslich zusammengeführt. Vorbereitet wird eine gemeinsame Ausschreibung für ein neues Electronic Content Management System (ECM). - Neues Stadtarchiv: Da das Stadthaus einer neuen Nutzung zugeführt werden soll, ist ein Umzug des Stadtarchivs an einen neuen Standort geplant. - Kommunikation: Mit der neu vom Grossen Gemeinderat bewilligten Stelle wurden die Social-Media-Aktivitäten ausgebaut.

Produkt 1 Behörden

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	5'334'225	3'945'609	3'890'819	54'790
Erlös	94'009	100'000	84'856	-15'144
Nettokosten	5'240'216	3'845'609	3'805'963	39'646
Kostendeckungsgrad in %	2	3	2	-1

Ab 2020 wird der Parlamentsdienst auch aus der Buchhaltung der Stadtkanzlei entfernt, damit entfallen rund 1,3 Mio. Fr.

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Auf die Angabe von operativen Zielen wird verzichtet				

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Sitzungen des Grossen Gemeinderates	28	*	*	N/A
Anzahl Kommissionssitzungen des Grossen Gemeinderates	138	*	*	N/A
Anzahl Sitzungen des Stadtrates	40	40	44	4
Anzahl Stadtratsgeschäfte	1'216	1'500	1'294	206

* Die Leistungsmengen des Grossen Gemeinderates werden in einer eigenen Produktgruppe geführt.
Der Stadtrat führte mehrere ausserordentliche Sitzungen durch (Covid-19).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	5'240'216	3'845'609	3'805'963	39'646
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-75'659	75'659
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	515'657		181'000	-181'000
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	5'755'873	3'845'609	3'911'304	-65'695

Pauschale Budgetkorrekturen: SR-Kredit (rund 281 000 Fr.), falsch budgetierte Beiträge an House of Winterthur (-100 000 Fr.). Weitere Korrekturen: Umlagen, Erhöhung Sanierungsbeiträge PK.

Produkt 2 Kanzleifunktionen

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	4'818'765	4'961'083	5'003'879	-42'795
Erlös	2'190'233	2'352'890	2'323'443	-29'447
Nettokosten	2'628'532	2'608'194	2'680'436	-72'243
Kostendeckungsgrad in %	45	47	46	-1

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Wahlen und Abstimmungen				
Anzahl Urnengänge pro Jahr	7	4	4	0
Anzahl Sachvorlagen pro Jahr	15	20	21	1
Durchführung einer Proporzwahl (ja/nein)	ja	nein	nein	N/A

Am 5. Mai 2020 wurde ein eidgenössischer Urnengang abgesagt.

Am 23. August 2020 wurde eine Ersatzwahl eines Mitglieds des Stadtrates durchgeführt.

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Einbürgerungen				
▪ Anzahl eingereichter Einbürgerungsgesuche von ausländischen Personen	316	330	241	89
▪ Anzahl eingebürgerte schweizerische Personen	15	27	29	2
▪ Anzahl Erhebungsberichte für erleichterte Einbürgerungen	60	70	76	6
▪ Anzahl durch den Stadtrat eingebürgerte ausländische Personen	364	480	490	10
▪ Anzahl Rückstellungen	0	36	0	36
Stadtkanzlei				
▪ Anzahl organisierte Veranstaltungen	80	90	40	50
Informationsdienst				
▪ Anzahl Medienmitteilungen	254	350	257	93
▪ Anzahl Pressekonferenzen, Besichtigungen und Anlässe	32	70	21	49

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Corona-bedingt wurden weniger, dann aber aufwändigere Veranstaltungen durchgeführt.
- Die zentrale Kommunikation verfasste gegen 200 Beiträge zur Corona-Pandemie, sowohl zur internen als auch zur externen Kommunikation.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'628'532	2'608'194	2'680'436	-72'242
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'487		-5'386	5'386
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-230'860			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-51'753	51'753
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-381'912			
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			-39'146	39'146
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'014'273	2'608'194	2'584'151	24'043

Korrekturen: Umlagen, Erhöhung Sanierungsbeiträge PK, Veränderungen bei Zinsen / Abschreibungen.

Produkt 3 Stadtarchiv

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'181'470	1'838'589	1'389'108	449'481
Erlös	22'847	20'253	17'025	-3'228
Nettokosten	1'158'623	1'818'336	1'372'083	446'253
Kostendeckungsgrad in %	2	1	1	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Eingesetzte Stunden für Registraturplanung, Beratung, Akzession und Bewertung	3'200	3'700	4'200	500
Eingesetzte Stunden für Erhaltung, Restaurierung, Mikroverfilmung und Digitalisierung	90	90	90	0
Eingesetzte Stunden für Ordnung und Erschliessung	2'750	2'800	2'500	300
Eingesetzte Stunden für Benutzung und Vermittlung	1'550	1'600	1'400	200

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Akzessionen Anzahl / Umfang in Laufmeter	29 / 29	30 / 60	34 / 58	N/A
Anzahl Aufnahmen (Mikrofilm / Digitalisierung)	0 / 582	0 / 800	0 / 649	N/A
Anzahl Benutzer aus der Verwaltung / zu wissenschaftlichen und privaten Zwecken	129 / 472	130 / 450	113 / 378	N/A
Anzahl benutzter Archivalien	3'369	3'500	2'476	1'024
Anzahl Auskünfte: mündliche / schriftliche	98 / 471	50 / 350	78 / 485	N/A
Führungen / Ausstellungen	6 / 1	8 / 1	3 / 0	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Aufgrund der übergeordneten Vorgaben wegen Covid-19 wurde der Zutritt zum Lesesaal des Stadtarchivs phasenweise eingeschränkt bzw. geschlossen. Auf Anmeldung war das Stadtarchiv immer zugänglich.
- Diverse Arbeiten waren Corona-bedingt nur beschränkt möglich, was sich in den Zahlen niederschlägt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'158'623	1'818'336	1'372'083	446'253
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen			-2'051	2'051
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			7'801	-7'801
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			356'340	-356'340
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	196'269		15'225	-15'225
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'354'892	1'818'336	1'749'398	68'938

Pauschale Budgetkorrekturen: Machbarkeitsstudie neues Stadtarchiv - Wettbewerb verschiebt sich um ein Jahr, so dass 356 340 Fr. 2020 nicht angefallen sind. Weitere Korrekturen: Umlagen, Erhöhung Sanierungsbeiträge PK, Veränderungen bei Zinsen / Abschreibungen.

Grosser Gemeinderat (820)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Auf parlamentarische Zielvorgaben für den Grossen Gemeinderat wird verzichtet. Die Zielvorgaben beziehen sich auf den Parlamentsdienst.				
1 Erreichbarkeit Parlamentsdienst Der Parlamentsdienst steht für Anfragen von Ratsmitgliedern und Dritten zur Verfügung. <i>Messgrössen:</i> Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche		37.5	37.5	0.0
2 Kundenorientierung Der Parlamentsdienst steht für Anfragen von Ratsmitgliedern und Dritten zur Verfügung. <i>Messgrösse:</i> Reaktionszeit zwischen Eingang und erster Kontaktaufnahme		< 2 Tage	< 2 Tage	N/A
3 Veröffentlichung der Beschlüsse des Grossen Gemeinderates <i>Messgrösse:</i> Veröffentlichung der Beschlüsse des Grossen Gemeinderates auf der Webseite des Parlaments innert		< 2 Tagen	< 2 Tage	N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten			851'522	60	865'175	59	-13'653
Sachkosten			132'331	9	213'947	15	-81'616
Informatikkosten			73'704	5	59'741	4	13'963
Beiträge an Dritte			0	0	0	0	0
Residualkosten			0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand			72'457	5	43'581	3	28'877
Mietkosten			278'250	20	286'251	19	-8'001
Übrige Kosten			0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>			1'408'264	100	1'468'694	100	-60'430
Verrechnungen innerhalb PG			0	0	0	0	0
Total effektive Kosten			1'408'264	100	1'468'694	100	-60'430
Verkäufe			0	0	0	0	0
Gebühren			0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse			0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten			0	0	0	0	0
Interne Erlöse			0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>			0	0	0	0	0
Verrechnungen innerhalb PG			0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse			0	0	0	0	0
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)			1'408'264	100	1'468'694	100	-60'430
Kostendeckungsgrad in %			0	0	0	0	0

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten		1.90	1.90	0.00
▪ Auszubildende		0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze		0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Keine Bemerkung.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		1'408'264	1'468'694	-60'430
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt			-60'430	60'430
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung		1'408'264	1'408'264	0
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung		1'408'264	1'468'694	-60'430
Einlage/Entnahme Reserve			0	0
Total Nettokosten / Globalkredit		1'408'264	1'468'694	-60'430

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr			40'077
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss			0
Saldo Anfang Geschäftsjahr			40'077
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr		0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres		40'077	
Saldo Ende Geschäftsjahr		40'077	

2020: Umbuchung 40'077 Franken von Stadtkanzlei zu neuer Produktgruppe Parlamentsdienste

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Keine Bemerkung.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Keine Bemerkung.

Produkt 1 Grosser Gemeinderat

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten		1'408'264	1'468'694	-60'430
Erlös		0	0	0
Nettokosten		1'408'264	1'468'694	-60'430
Kostendeckungsgrad in %		0	0	0

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Beim Grossen Gemeinderat wird auf die Angabe von operativen Zielen verzichtet. Beim Parlamentsdienst richtet sich die Aufgabenerfüllung nach den Artikeln 4 ff. der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates.				

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl Sitzungen des Grossen Gemeinderates		26	22	4
Anzahl Kommissionssitzungen des Grossen Gemeinderates		130	136	6

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung		1'408'264	1'468'694	-60'430
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates			-94'365	94'365
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			5'058	-5'058
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			28'876	-28'876
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		1'408'264	1'408'264	0

Finanzkontrolle (830)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Leistungserbringung / Wirtschaftlichkeit				
▪ Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %	100	100	98	2
▪ Produktgrupperevision: maximales Prüfintervall in Jahren	6	6	6	0
Kostendeckungsgrad:				
▪ Externe Revisionsmandate in %	100	100	69	31
▪ Gesetzliche Stiftungsaufsicht in %	100	100	91	9

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	1'339'030	88	1'405'514	88	1'212'359	89	193'155
Sachkosten	57'920	4	64'762	4	26'222	2	38'540
Informatikkosten	56'152	4	57'621	4	54'756	4	2'865
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	63'766	4	60'500	4	64'542	5	-4'042
Übrige Kosten	5'490	0	0	0	3'292	0	-3'292
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>1'522'358</i>	<i>100</i>	<i>1'588'397</i>	<i>100</i>	<i>1'361'170</i>	<i>100</i>	<i>227'227</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	1'522'358	100	1'588'397	100	1'361'170	100	227'227
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	23'300	2	19'300	1	23'300	2	4'000
Übrige externe Erlöse	38'515	3	0	0	2'552	0	2'552
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	543'048	36	550'891	35	543'705	40	-7'186
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>604'863</i>	<i>40</i>	<i>570'191</i>	<i>36</i>	<i>569'556</i>	<i>42</i>	<i>-634</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	604'863	40	570'191	36	569'556	42	-634
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	917'495	60	1'018'206	64	791'614	58	226'592
Kostendeckungsgrad in %	40	0	36	0	42	0	6

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	7.03	7.00	6.44	0.56
▪ Auszubildende	0.80	1.00	0.80	0.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Vakanzen Leitung und Teamleitung

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	912'005	1'018'206	788'322	229'884
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	0		-33'477	33'477
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	912'005	1'018'206	754'845	263'361
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	912'005	1'018'206	788'322	229'884
Einlage/Entnahme Reserve	5'490		3'292	-3'292
Total Nettokosten / Globalkredit	917'495	1'018'206	791'614	226'592

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	63'344	60'871	63'810
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	36'042	5'490	3'292
Saldo Anfang Geschäftsjahr	99'386	66'361	67'102
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-38'515	-2'551	
Saldo Ende Geschäftsjahr	60'871	63'810	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Die Einhaltung des Prüfprogramms konnte aufgrund von Vakanzen nicht vollständig sichergestellt werden. Zudem zeigte eine Stundenanalyse, dass ein externes Revisionsmandat mit dem vereinbarten Honorar nicht kostendeckend geprüft werden konnte.
Die Nettozielabweichung (Unterschreitung Globalbudget) resultiert hauptsächlich aus Vakanzen, geringeren Weiterbildungskosten, sowie weniger Ausgaben für Dienstleistungen Dritter. Die folgenden externen Faktoren wurden bei der Nettozielabweichung berücksichtigt: Anpassung Residualkosten, Auflösung Versicherungsfonds, Erhöhung Sanierungsbeitrag Pensionskasse Arbeitgeber.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre
Keine.

Produkt 1 Städtische Finanzaufsicht

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	1'478'353	1'588'397	1'355'327	233'070
Erlös	566'348	570'191	567'005	-3'186
Nettokosten	912'005	1'018'206	788'322	229'884
Kostendeckungsgrad in %	38	36	42	6

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %	100	100	98	2
Dienststellenrevision: maximales Prüfintervall in Jahren	6	6	6	0

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Volumen des zu beaufsichtigenden Finanzhaushaltes in CHF				
▪ Erfolgsrechnung	1.728 Mia.		1.737 Mia.	N/A
▪ Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	168 Mio.		144 Mio.	N/A
▪ Investitionsrechnung Finanzvermögen	19 Mio.		15 Mio.	N/A
▪ Bilanzsumme	3.094 Mia.		3.054 Mia.	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Vgl. Kommentar im vorherigen Bereich Produktgruppe

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	912'005	1'018'206	788'322	229'884
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-33'477	33'477
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	912'005	1'018'206	754'845	263'361

Ombuds- und Datenaufsichtsstelle (860)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
1 Zugänglichkeit Die Ombudsstelle und die Datenaufsichtsstelle sind leicht und formlos erreichbar. <i>Messgrößen:</i> ▪ Telefonische und e-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	32 / 6	32 / 6	32 / 6	N/A
	32 / 6	32 / 6	32 / 6	N/A
2 Kundenorientierung Die Ombudsstelle und die Datenaufsichtsstelle sind spezifische Kontaktstellen für Anfragen von Dritten bzw. von städtischen Stellen. <i>Messgrößen:</i> Aufteilung Kosten Ombuds- / Datenaufsichtsstelle: ▪ Anteil der Ombudsstelle am Gesamtaufwand netto in CHF ▪ Anteil der Datenaufsichtsstelle am Gesamtaufwand netto in CHF Ombudsstelle ▪ Erledigte Geschäfte ▪ Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr ▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme Datenaufsichtsstelle ▪ Erledigte Geschäfte ▪ Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr ▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme	225'501	235'455	213'906	N/A
	48'904	66'969	54'538	N/A
	168	150	176	26
	16	30	3	27
	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	N/A
	80	50	76	26
	100	50	136	86
	< 3 Tage	< 3 Tage	< 3 Tage	N/A
3 Leistungserbringung Die Ombudsstelle und die Datenaufsichtsstelle erbringen ihre Leistungen kompetent, adäquat und lösungsorientiert. <i>Messgrößen:</i> ▪ Abnahme des Jahresberichtes durch den GGR (Beurteilung der Tätigkeit aufgrund des Jahresberichtes) ▪ Aufschluss über die einzelnen Aktivitäten, Möglichkeiten des Vorgehens und Wirkungsgrad, u.a. aufgrund der Schilderung konkreter Fallbeispiele und der statistischen Angaben. (vgl. Rubrik Wesentliche Massnahmen und Projekte auf den folgenden Seiten). Medienorientierung findet statt:	* Mai 2020 / ** Juni 2020	Juni 2021	Juni 2020	N/A
	* 8.4.20 / ** Juni 2020	Mai / Juni 2021	N/A*	N/A

* Ombudsstelle / ** Datenaufsicht

* Medienorientierung wurde Coronabedingt abgesagt

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	in %	Soll 2020	in %	Ist 2020	in %	Δ S/I 2020
Personalkosten	367'006	81	368'333	77	360'352	81	7'981
Sachkosten	13'126	3	42'266	9	12'179	3	30'087
Informatikkosten	19'843	4	16'923	4	18'827	4	-1'904
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	50'887	11	51'000	11	50'887	12	113
Übrige Kosten	2'399	1	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>453'262</i>	<i>100</i>	<i>478'522</i>	<i>100</i>	<i>442'245</i>	<i>100</i>	<i>36'277</i>
Verrechnung innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	453'262	100	478'522	100	442'245	100	36'277
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	500	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	175'958	39	176'098	37	173'801	39	-2'297
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>176'458</i>	<i>39</i>	<i>176'098</i>	<i>37</i>	<i>173'801</i>	<i>39</i>	<i>-2'297</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	176'458	39	176'098	37	173'801	39	-2'297
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	276'804	61	302'424	63	268'444	61	33'980
Kostendeckungsgrad in %	39	0	37	0	39	0	2

Personalinformationen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	1.99	1.98	2.01	0.03
▪ Auszubildende		0.20	0.00	0.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Die Praktikumsstelle 0.2 wurde aufgrund der COVID-19 Situation nicht besetzt. Die Abweichung der Stelleneinheiten von 0.03 begründet auf dem personellen Wechsel in der Ombudsstelle

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	274'405	302'424	268'444	33'980
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	0		-7'624	7'624
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	274'405	302'424	260'820	41'604
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	274'405	302'424	268'444	33'980
Einlage/Entnahme Reserve	2'399		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	276'804	302'424	268'444	33'980

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2019	2020	2021
Saldo Ende Vorjahr	36'840	42'239	44'638
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	5'899	2'399	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	42'739	44'638	44'638
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-500	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	42'239	44'638	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Keine Bemerkung.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Keine Bemerkung.

Produkt 1 Ombudsstelle

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	363'217	372'704	349'365	23'339
Erlös	137'716	137'249	135'459	-1'790
Nettokosten	225'501	235'455	213'906	21'549
Kostendeckungsgrad in %	38	37	39	2

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Aufgabenerfüllung nach Art. 2 VO Ombudsstelle	erfüllt	zu erfüllen	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Anzahl neu eingegangener Geschäfte	176	155	162	7

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	225'501	235'455	213'906	21'549
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-6'075	6'075
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	225'501	235'455	207'831	27'624

Produkt 2 Datenaufsichtsstelle

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	87'146	105'818	92'880	12'938
Erlös	38'242	38'849	38'342	-507
Nettokosten	48'904	66'969	54'538	12'431
Kostendeckungsgrad in %	44	37	41	4

Operative Ziele	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Aufgabenerfüllung nach § 33 ff IDG	erfüllt	zu erfüllen	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Beschäftigungsgrad (in %)	30	30	30	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Nettokosten/Bruttozielabweichung	48'904	66'969	54'538	12'431
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-1'549	1'549
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	48'904	66'969	52'989	13'980

Anhang I – Kennzahlen und Kontrolltabelle

Kennzahlen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020
Bevölkerung	114'838	117'934	115'948

Produktgruppen	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
▪ Personalamt	3'115'085	3'442'460	3'587'194	-144'734
▪ Stadtentwicklung	3'828'127	4'616'516	4'393'330	223'186
▪ Theater Winterthur	3'038'349	*	*	
▪ Bibliotheken	7'798'231	8'248'083	8'333'011	-84'928
▪ Subventionsverträge und Beiträge an Dritte	15'641'855	19'782'851	19'323'320	459'531
▪ Städtische Museen, Kulturinstitution und Bauten	8'217'352	8'346'725	8'653'221	-306'496
▪ Rechtspflege	62'906	483'947	510'199	-26'252
▪ Finanzamt	2'122'800	2'460'726	2'238'698	222'028
▪ Informatikdienste (IDW)	-788'386	-299'388	662'173	-961'561
▪ Steuerbezug	2'966'065	3'174'128	2'536'779	637'349
▪ Immobilien	-1'116	-29'648'508	-14'725'061	-14'923'447
▪ Städtische Allgemeinkosten/Erlöse	-42'152'300	-37'362'285	-42'742'409	5'380'124
▪ Steuern und Finanzausgleich	-629'085'057	-616'274'455	-603'163'177	-13'111'278
▪ Tiefbau	20'436'009	21'905'484	22'903'615	-998'131
▪ Entsorgung	0	0	0	0
▪ Vermessung	915'016	976'918	965'041	11'877
▪ Baupolizei	1'577'838	1'446'160	1'254'283	191'877
▪ Städtebau	7'264'021	8'052'882	7'923'531	129'351
▪ Stadtrichteramt	-357'030	-681'531	-1'111'059	429'528
▪ Stadtpolizei	26'735'761	27'321'108	27'839'421	-518'313
▪ Betrieb Parkhäuser und Parkplätze	0	0	0	0
▪ Lebensmittelinspektorat	163'684	*	*	
▪ Melde- und Zivilstandswesen	2'093'769	2'158'796	2'093'550	65'246
▪ Schutz und Intervention Winterthur	10'984'880	11'461'895	11'277'217	184'678
▪ Umwelt- und Gesundheitsschutz	1'576'853	1'861'575	1'763'685	97'890
▪ Volksschule	197'487'637	209'293'502	203'777'654	5'515'848
▪ Einkauf und Logistik Winterthur	-157'271	-1'200	-107'558	106'358
▪ Sonderschulung	32'505'763	32'932'596	33'877'429	-944'833
▪ Familie und Betreuung	23'092'794	26'262'051	28'020'517	-1'758'466
▪ Berufsbildung	8'273'976	7'510'817	7'275'913	234'904
▪ Sportamt	14'233'889	14'337'338	15'210'258	-872'920
▪ Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	4'036'002	4'098'652	3'864'973	233'679
▪ Sozial- und Erwachsenenhilfe	22'954'279	24'014'072	23'984'285	29'787
▪ Prävention und Suchthilfe	4'276'046	4'745'269	4'910'962	-165'693
▪ Individuelle Unterstützung	122'966'715	133'013'209	121'867'373	11'145'836
▪ Spitex	0	0	0	0
▪ Alterszentren	0	0	0	0
▪ Beiträge an Organisationen	54'738'266	55'825'971	54'291'214	1'534'757
▪ Arbeitsintegration	1'893'195	1'801'312	1'999'540	-198'228
▪ Stadtwerk Winterthur	0	0	2'040'217	-2'040'217
▪ Stadtbuss Winterthur	0	0	0	0
▪ FinöV Stadt	16'117'020	19'190'935	19'905'049	-714'114
▪ Stadtgrün	13'110'498	12'588'417	12'447'153	141'264
▪ Stadtkanzlei	8'999'752	8'272'138	7'861'846	410'292
▪ Grosser Gemeinderat	**	1'408'264	1'468'694	-60'430
▪ Finanzkontrolle	917'495	1'018'206	791'614	226'592
▪ Ombuds- und Datenaufsichtsstelle	276'804	302'424	268'444	33'980
Total Stadt	-28'122'428	-1'911'940	8'272'142	-10'184'082

* Produktgruppe existiert nur bis Rechnung 2019

** Produktgruppe existiert erst ab Budget 2020

Anhang II – Offene Motionen

(Stand: 31.12.2020)

Vom GGR noch nicht erheblich erklärte Motionen

2019.25: Motion R. Kappeler (SP), Ch. Griesser (Grüne/AL), M. Bänninger (EVP), M. Gross (SVP), Y.R. Gruber (FDP), A. Steiner (GLP) und Z. Dähler (EDU) betr. Projektierungskredit für ein zweites Hallenbad in Winterthur (eingereicht am 25.03.2019 / an den Stadtrat überwiesen am 15.04.2019 / Antrag und Bericht auf Nichterheblicherklärung am 02.10.2019 – wartet auf die Behandlung)

2019.82: Motion S. Kocher (GLP), R. Diener (Grüne/AL), L. Jacot-Descombes (SP) und S. Müller (EVP) betr. Netto Null Tonnen CO2 bis 2050 (eingereicht am 24.06.2019 / an den Stadtrat überwiesen am 08.07.2019 / Fristerstreckung bis 15.02.2021 zugestimmt am 24.02.2020)

2019.127: Motion S. Gygax-Matter (GLP), A. Steiner (GLP), B. Zäch (SP), M. Bänninger (EVP) und F. Heer (Grüne/AL) betr. Evaluation ÖV Winterthur 2050 (eingereicht am 04.11.2019 / an den Stadtrat überwiesen am 20.01.2020 / Fristerstreckung bis 27.08.2021 am 01.10.2020)

2020.24: Motion T. Brüttsch (SVP), U. Hofer (FDP), U. Glättli (GLP), F. Kramer-Schwob (EVP) und I. Kuster (CVP) betr. Transparenz für Einmalzulagen (eingereicht am 24.02.2020 / an den Stadtrat überwiesen am 25.05.2020 / Antrag und Bericht am 18.11.2020 / wartet auf die Behandlung)

2020.60: Motion F. Kramer-Schwob (EVP), P. Schoch (SP), K. Frei Glowatz (GP) und M. Zehnder (GLP) betr. 4 autofreien Sonntagen im Jahr (eingereicht am 25.05.2020 / an den Stadtrat überwiesen am 06.07.2020 / Frist bis 06.01.2021)

2020.104: Motion R. Heuberger (FDP), M. Gross (SVP), Z. Dähler (CVP/EDU), R. Diener (Grüne/AL) und M. Nater (GLP) betr. Transparenz bei Aufträgen an Dritte für Studien, Planungen und Gutachten (eingereicht am 01.10.2020 / an den Stadtrat überwiesen am 26.10.2020 / Frist bis 26.04.2021)

2020.122: Motion R. Kappeler (SP), U. Glättli (glp), B. Huizinga (EVP) und N. Wenger (Grüne/AL) betr. Offenlegung der Finanzierung von politischen Parteien und Kampagnen (eingereicht am 7.12.2020 / wartet auf die Behandlung)

Vom GGR erheblich erklärte Motionen

2017.90: Motion U. Glättli (GLP), Ch. Baumann (SP), G. Gisler-Burri (SVP) und Y. Gruber (BDP) betr. Schulbehörden-Organisation Winterthur (eingereicht am 26.06.2017 / erheblich erklärt am 28.05.2018 / Fristverlängerung zugestimmt am 16.12.2019 / Umsetzungsvorlage verabschiedet am 20.05.2020 (GGR-Weisung Nr.2020.47) – wartet auf die Behandlung im Zusammenhang mit der Totalrevision Gemeindeordnung)

2017.161: Motion S. Gygax-Matter (GLP/PP), Ch. Baumann (SP), Ch. Griesser (Grüne/AL) und M. Bänninger (EVP/BDP) betr. Verkehrsberuhigung Stadthausstrasse (eingereicht am 04.12.2017 / an den Stadtrat überwiesen am 02.07.2018 / Antrag und Bericht auf Nichterheblicherklärung am 19.12.2018 / erheblich erklärt am 26.08.2019 / Fristerstreckungsgesuch des Stadtrates vom 16.12.2020 - wartet auf die Behandlung)

Anhang III – Städtische Kommissionen und beratende Gremien

(Stand: 31. Dezember 2020)

Departement Kulturelles und Dienste

Personalkommission

Präsident: Michael Künzle, Stadtpräsident
 Vizepräsident: Kaspar Bopp, Stadtrat
 Mitglied: Jürg Altwegg, Stadtrat
 Ersatz: Katrin Cometta, Stadträtin

Mitglieder:

Katrin Kaufmann, PVW
 Suzana Čufer, PVW
 Andreas Liechti, Polizeibeamtenverband
 Rafael Benz, Polizeibeamtenverband
 Susanne Bonomelli, PVW
 David Arnold, VPOD
 Mattia Mandaglio, VPOD
 Roland Einbock, VPOD
 Renate Dürr, VPOD

Beratende Stimme:

Pascal Hirt Locher, Leiter Personalamt
 Kati Ormós, stv. Leitung Personalamt
 Neşe Çetinkaya, Fachstelle Diversity Management

Kunstkommission

Präsident: Michael Künzle, Stadtpräsident
 Vizepräsident: Stefan Fritschi, Stadtrat
 Geschäftsführung: Franziska Gabriel, Projektleiterin Kultur

Mitglieder:

Philipp Brunnschweiler, Architekt
 Gabriella Gisler (SVP) *
 Harry Joelson (CVP) *
 Gabriela Stritt (SP) *
 Raphael Perroulaz (FDP) *
 Chris Hunziker, Künstler **
 Theres Wey, Künstlerin **
 Konrad Bitterli, Direktor Kunstmuseum
 Jens Andersen, Leiter Amt für Städtebau
 Nicole Kurmann, Bereichsleiterin Kultur

* Vertreter/innen Grosser Gemeinderat (4)

** Vertreter/innen Künstlergruppe (2)

Literaturkommission

Präsident: Michael Künzle, Stadtpräsident
 Geschäftsführung: Franziska Gabriel, Projektleiterin Kultur

Mitglieder:

Nicole Kurmann, Bereichsleiterin Kultur
 Angelika Maass, Kulturpublizistin
 Ramona Früh, Literaturveranstalterin
 Wolfgang Vogel, Buchhändler

Integrationskommission

Präsident: Michael Künzle, Stadtpräsident
 Vizepräsident: Jürg Altwegg, Stadtrat
 Mitglied: Nicolas Galladé, Stadtrat
 Ersatz: Kaspar Bopp, Stadtrat

Geschäftsführung: Felix Baumgartner, Leiter Fachstelle Integrationsförderung
 Protokoll: Ines Schubnell, Sekretariat Fachstelle Integrationsförderung

Weitere Mitglieder:

Neşe Çetinkaya, Fachstelle Diversity Management
 Giordano Facchin, 1. Vizepräsident Migrationsbeirat
 Regula Forster, Leiterin Hauptabteilung Familie und Betreuung
 Dietmar Hummel, Präsident Migrationsbeirat
 Vakant, Hauptabteilungsleitung Prävention und Suchthilfe
 Eveline Wetter, Leiterin Fachstelle Quartierentwicklung

Stadtentwicklungskommission

Präsident: Michael Künzle, Stadtpräsident
 Vizepräsidentin: Christa Meier, Stadträtin
 Mitglied: Kaspar Bopp, Stadtrat
 Geschäftsführer: Fritz Zollinger, Leiter Fachstelle Stadtentwicklung a.i.

Fachmitglieder:

Christine Ziegler, Leiterin Fachstelle Nachhaltige Entwicklung
 Urs Borer, Bereichsleiter Zentrale Dienste DSS
 Jens Andersen, Stadtbaumeister
 Samuel Roth, Direktor House of Winterthur
 Anja Buis, Leiterin Berufsbeistandschafts- und Betreuungsdienst
 Andreas Schönbächler, stv. Departementssekretär DTB/Controller
 Lena Ruoss, Leiterin Baupolizeiamt
 Bettina Furrer, Leiterin Stadtentwicklung

Arbeitsgruppe Soziale Stadtentwicklung

Leitung: Eveline Wetter, Leiterin Fachstelle Quartierentwicklung
 Sekretariat: Renate Paz, Quartierentwicklung

Mitglieder:

Mireille Stauffer, Kinder- und Jugendbeauftragte
 Regula Forster, Leiterin Hauptabteilung Familie und Betreuung
 Tina Schmid, Leitung Fachstelle Alter und Gesundheit
 Bettina Furrer, Bereichsleiter Stadtentwicklung
 Reto Muggler, Sicherheit
 Felix Baumgartner, Leiter Fachstelle Integrationsförderung

Arbeitsgruppe Gartenstadt

Leitung: Bettina Furrer, Leiterin Bereich Stadtentwicklung
 Geschäftsführung: Fritz Zollinger, Leiter Fachstelle Stadtentwicklung a.i.

Mitglieder:

Jens Andersen, Stadtbaumeister
 Boris Flüge, Leiter Freiraumplanung Stadtgrün
 Peter Gasser, Stadtingenieur
 Beat Kunz, Leiter Stadtgrün
 David Mischler, Bereichsleiter Sport
 Ueli Sieber, Leiter Stadtentwässerung

Migrationsbeirat

Präsident: Dietmar Hummel
 Geschäftsführer (mit beratender Stimme): Felix Baumgartner, Leiter Fachstelle Integrationsförderung
 Sekretariat: Ines Schubnell, Sekretariat Fachstelle Integrationsförderung

Mitglieder (Vertretung ausländische Bevölkerung):

Saliha Kern
 Giordano Facchin (1. Vizepräsident)
 Vjollca Shabani Popova
 Kaan Bayir
 Nasiha Hamzic
 Simona Palca (2. Vizepräsidentin)
 Fabiola Branz

Mitglieder (Vertretung gesellschaftliche Kräfte):

Cornelia Bachmann (Arbeitgeberverband)
 Regula Forster, Leiterin Hauptabteilung Familie und Betreuung (DSS)
 Vakant, Hauptabteilungsleitung Prävention und Suchthilfe (DSO)
 Henry Wild, (Arbeitnehmersverband)
 Alfredo Diez, (Landeskirche)

Strategiegruppe Grundstücke & Immobilien

Leitung: Bettina Furrer, Leiterin Bereich Stadtentwicklung
 Geschäftsführung: Nina Cavigelli, Projektleiterin Fachstelle Stadtentwicklung

Mitglieder:

Erich Dürig, Bereichsleiter Immobilien
 Dieter Brunner, Abteilungsleiter Immobilien
 Jens Andersen, Stadtbaumeister
 Lena Ruoss, Leiterin Baupolizeiamt
 Vakant, Projektleiter Ansiedlungsmanagement
 Vakant, House of Winterthur

Departement Finanzen

--

Departement Bau**Fachgruppe Stadtgestaltung**

Leitung: Jens Andersen, Stadtbaumeister
 Geschäftsführung: Oliver Strässle, Amt für Städtebau, Leiter Stadtraum und Architektur

Mitglieder:

Marie-Noëlle Adolph, dipl. Ing. Landschaftsarch. FH/SIA/BSLA, Meilen
 Dalila Chebbi, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich
 Philipp Esch, dipl. Arch. ETH/SIA /BSA, Zürich
 Dominik Hutter, dipl. Arch. HTL/BSA, Berneck
 Martin Rapold, Stadtgrün Winterthur, Hauptabteilungsleiter Ökologie und Freiraumplanung

Fachgruppe Denkmalpflege

Leitung: Jens Andersen, Stadtbaumeister
 Geschäftsführung: Konstanze Domhardt, Amt für Städtebau, Leiterin Denkmalpflege

Mitglieder:

Beatrice Bosshard, Landschaftsarchitektin, Stadtgrün Winterthur, Hauptabteilung Ökologie und Freiraumplanung
 Silvio Schmed, Arch. BSA/SWB, Zürich
 Ernst Strebel, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Zürich
 Monika Twerenbold, dipl. Arch. HTL, lic. phil., Zug

Arbeitsgruppe Sauberkeit

Leitung: Armin Bachofner, Tiefbauamt, Leiter Entsorgung

Mitglieder:

Adrian Buchli, Stadtpolizei
 Rolf Gubler, Stadtbuss Winterthur, Leiter Infrastruktur
 Werner Hefti, Entsorgungsdienst
 Rolf Schüpbach, Strasseninspektorat (ab 01.01.2020)
 Achim Schefer, Stadtgrün Winterthur, Hauptabteilungsleiter Siedlungsgrün
 Gabi Wüthrich, Kommunikationsberaterin

Kommission Verkehrsräume

Präsidentin: Christa Meier, Stadträtin
 Vizepräsident: Stefan Fritschi, Stadtrat
 Mitglied: Barbara Günthard-Maier, Stadträtin
 Geschäftsführer: Herbert Elsener, Tiefbauamt, Leiter Verkehr

Weitere Mitglieder:

Jens Andersen, Stadtbaumeister
 Christian Brunner, Leiter Verkehr Stadtpolizei
 Peter Gasser, Stadtgenieur
 Beat Kunz, Leiter Stadtgrün Winterthur
 Mark Würth, Leiter Stadtentwicklung
 Thomas Nideröst, Direktor Stadtbuss
 Josef Hunkeler, Leiter Umwelt- und Gesundheitsschutz (bei Bedarf)

Departement Sicherheit und Umwelt**Arbeitsgruppe Altstadt**

Präsidentin: Katrin Cometta, Stadträtin
 Vizepräsidentin: Christa Meier, Stadträtin
 Geschäftsführer: Kasimir Bischoff, Hauptabteilungsleiter Bewilligungen, Stadtpolizei

Mitglieder:

Peter Bosshart, Gemeinschaft Marktgasse
 Giuliano Bruhin, Bewohner- und Bewohnerinnenverein Altstadt
 Christian Brunner, Leiter Abteilung Verkehr
 Beat Eisen, Interessen-Gemeinschaft Obergasse
 Peter Keller, Verein zur Förderung der Steinberggasse
 Markus Oklé, Interessen-Gemeinschaft Graben
 Marianne Ott, Bewohner- und Bewohnerinnenverein Altstadt
 Peter Gasser, Leiter Tiefbauamt
 Lena Ruoss, Leiterin Baupolizeiamt
 Urs Schoch, Untertorvereinigung
 Heinz Schudel, City Vereinigung Junge Altstadt
 Peter Urweider, Bewohner- und Bewohnerinnenverein Altstadt
 Konstanze Domhardt, Leiterin Denkmalpflege
 Peter Hirsiger, Leiter Strasseninspektorat, Tiefbauamt
 Yves Bouquet, Bewohner- und Bewohnerinnenverein Altstadt

Kommission Umwelt und Energie

Präsidentin: Katrin Cometta, Stadträtin
 Vizepräsidentin: Christa Meier, Stadträtin
 Mitglied: Stefan Fritschi, Stadtrat
 Geschäftsführer: Peter Jann, Bereichsleiter Umwelt- und Gesundheitsschutz

Mitglieder:

Jens Andersen, Stadtbaumeister
 Herbert Elsener, Tiefbauamt, Leiter Verkehr (bei Bedarf)
 Beat Kunz, Leiter Stadtgrün Winterthur
 Peter Gasser, Leiter Tiefbauamt
 Thomas Nideröst, Direktor Stadtbuss (bei Bedarf)
 Lena Ruoss, Leiterin Baupolizeiamt
 Marco Gabathuler, Direktor Stadtwerk Winterthur
 Vakant, Bereichsleitung Stadtentwicklung

Fachgruppe Umwelt

Präsidentin: Katrin Cometta, Stadträtin
 Geschäftsführer: Björn Dreier, Leiter Fachstelle Umwelt

Mitglieder:

Armin Bachofner, Tiefbauamt, Leiter Entsorgung
 Urs Buchs, Stadtwerk Winterthur, Hauptabteilungsleiter Technik, Gas und Wasser
 Felix Winter, Stadtwerk Winterthur, Hauptabteilungsleiter Wärme und Entsorgung
 Peter Jann, Leiter Umwelt- und Gesundheitsschutz (bei Bedarf)
 Nicolas Perrez, Amt für Städtebau, Raumplaner
 Martin Rapold, Stadtgrün Winterthur, Hauptabteilungsleiter Ökologie und Freiraumplanung
 Heinz Wiher, Baupolizeiamt, Leiter Fachstelle Energie und Technik
 Ueli Sieber, Tiefbauamt, Leiter Stadtentwässerung

Fachgruppe Energie

Präsidentin: Katrin Cometta, Stadträtin
 Geschäftsführer: Christine Ziegler, Leiterin Fachstelle Nachhaltige Entwicklung UGS

Mitglieder:

Carabias Vicente, Leiter Fachstelle Smart City
 Herbert Elsener, Tiefbauamt, Leiter Verkehr (bei Bedarf)
 Carmen Günther, Fachstelle Nachhaltige Entwicklung
 Beat Kunz, Leiter Stadtgrün Winterthur
 Heinz Wiher, Baupolizeiamt, Leiter Fachstelle Energie und Technik
 Marco Gabathuler, Direktor Stadtwerk Winterthur
 Roman Wälti, Amt für Städtebau, Teamleiter Hochbau

Koordinations- und Beratungsgremium «Sicherheit»

Vorsitz: Fritz Lehmann, Kommandant Stadtpolizei
 Geschäftsführer: Reto Muggler, Sicherheitscontroller Stadtpolizei

Mitglieder:

Urs Borer, Bereichsleiter Zentrale Dienste DSS
 Herbert Elsener, Tiefbauamt, Leiter Verkehr
 Peter Gasser, Amtsleiter Strasseninspektorat
 Peter Hirsiger, Leiter Strasseninspektorat
 Beat Kunz, Leiter Stadtgrün
 Vakant, Hauptabteilungsleitung Prävention und Suchthilfe
 Vakant, Bereichsleitung Stadtentwicklung

Departement Schule und Sport

Kommission Profil. Berufsvorbereitung Winterthur

Präsident: Jürg Altwegg, Stadtrat
 Vizepräsident: Andreas Wisler, dipl. Ing. FH (FDP)*
 Sekretärin: Ljiljana Ilic, Rektorin Profil

Mitglieder:

Bernd Bleistein (SVP)*
 Alexandra Greminger, Dekorationsgestalterin / Hausfrau
 Beat Gruber, Projektleiter Bauwesen (SP)*
 Markus Seger, Schulleiter
 Sarah Wolfensberger, Leiterin Fachstelle Berufliche Grundbildung
 Christoph Ziegler, Sekundarlehrer (GLP)*
 Vakant

* vom GGR gewählte Mitglieder

Kommission Mechatronik Schule Winterthur (MSW)

Präsident: Jürg Altwegg, Stadtrat
 Vizepräsident: Marc Blaser, Sportlehrer
 Schreiber: Christoph Bebi, Departementssekretär / Stabschef DSS

Mitglieder:

Beat Flachmüller, Solution Consultant
 Sascha Hänzi, Masch.-Ing. HTL (EVP)*
 Thomas Järman, dipl. Physiker ETH
 Manuel Sahli, Informatiker (AL)*
 Philipp Wenger, dipl. El. Ing. HTL
 Paul Wernli, Arbeitsagoge (SP)*
 Rahel Comfort (GLP)*

* vom GGR gewählte Mitglieder

Departement Soziales

Jugendkommission Stadt

Präsident: Nicolas Galladé, Stadtrat
 Vizepräsidentin: Katrin Cometta, Stadträtin
 Mitglied: Jürg Altwegg, Stadtrat
 Geschäftsführung: Mireille Stauffer, Kinder- und Jugendbeauftragte

Weitere Mitglieder:

Regula Kupper, Leiterin KJZ Winterthur
 Eveline Wetter, Leiterin Quartierentwicklung
 Regula Forster, Leiterin Hauptabteilung Familie und Betreuung
 Stephan Kupferschmid, Adoleszenzbereich IPW
 David Mischler, Bereichsleiter Sport
 Roger Peter, Dienstchef Jugenddienst Stadtpolizei
 Vakant, Leitung Soziale Dienste
 Markus Seger, Präsident SL-Konferenz
 Vakant, Leitung Prävention und Suchthilfe
 Martin Wiggli, Geschäftsführer KJZ Region Andelfingen–Winterthur
 Felix Baumgartner, Leiter Integrationsförderung
 Thomas Egloff, Hauptabteilungsleiter Ermittlungen und Prävention Stadtpolizei
 Ralf von der Heiden, Vertreter Winterthurer Pädiateer
 David Hauser, Bereichsleiter Bildung

Kommission Steuerung Suchtpolitik

Präsident: Nicolas Galladé, Stadtrat
 Vizepräsidentin: Katrin Cometta, Stadträtin
 Mitglied: Jürg Altwegg, Stadtrat
 Geschäftsführung: Charlotte Kläusler, Leiterin Prävention und Suchthilfe a.i.

Weitere Mitglieder:

Christoph Lanz, Hauptabteilungsleiter Pädagogik und Beratung
 Thomas Egloff, Hauptabteilungsleiter Ermittlungen und Prävention Stadtpolizei
 Regula Ehrismann, Gemeindepräsidentin Zell
 Fritz Lehmann, Kommandant Stadtpolizei
 Vakant, Leitung Soziale Dienste
 David Hauser, Bereichsleiter Bildung

Kommission Arbeitsmarkt

Präsident: Nicolas Galladé, Stadtrat
 Vizepräsident: Jürg Altwegg, Stadtrat
 Geschäftsführung: Anna Beck, Leiterin Arbeitsintegration Winterthur

Weitere Mitglieder:

Jürgen Fackelmayer, Leiter RAV Winterthur
 Doris Egloff, Hauptabteilungsleiterin Sozialberatung
 Manuela Hofbauer, Leiterin Berufsberatung
 Vakant, Leitung Soziale Dienste
 Truls Toggenburger, HAW
 Peter Uhlmann, Vertreter KMU-Verband
 Ljiljana Ilic, Rektorin Profil (Berufsvorbereitungsjahr)

Tripartite Arbeitsgruppe Arbeitsintegration

Präsident: Nicolas Galladé, Stadtrat
 Geschäftsführung: Anna Beck, Leiterin Arbeitsintegration

Arbeitgeberseite:

Vertretung KMU-Verband Winterthur und Umgebung

Arbeitnehmerseite:

Vertretung Personalverband
 Vertretung VPOD
 Vertretung Unia

Stadtverwaltung:

Neşe Çetinkaya, Diversity Management
 Vakant, Leitung Soziale Dienste

Kommission Gesundheit und Prävention

Präsident: Nicolas Galladé, Stadtrat
 Vizepräsident: Jürg Altwegg, Stadtrat
 Mitglied: Katrin Cometta, Stadträtin
 Geschäftsführerin: Tina Schmid, Leiterin Fachstelle Alter und Gesundheit

Weitere Mitglieder:

Christoph Lanz, Hauptabteilungsleiter Pädagogik und Beratung
 Markus Wittwer, Bereichsleiter Alter und Pflege
 Christoph Menzi, Betriebliches Gesundheitsmanagement Personalamt
 Vakant, Hauptabteilungsleitung Prävention und Suchthilfe
 Vertretung des Kantonsspitals Winterthur
 Vertretung der Integrierten Psychiatrie Winterthur
 Vertretung der Ärztesgesellschaften der Bezirke Winterthur und Andelfingen
 Vertretung der Vereinigung der Winterthurer Zahnärzte

Vertretung der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Departement Gesundheit
 Vertretung der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie

Departement Technische Betriebe

Naturschutz- und Freiraumkommission

Präsident: Stefan Fritschi, Stadtrat

Aktuar: Martin Rapold, Stadtgrün Winterthur, Hauptabteilungsleiter Ökologie und Freiraumplanung

Mitglieder:

René Bertiller, Naturschutzbeauftragter Naturschutzfachstelle Kt. Zürich

Urs Buchs, Stadtwerk Winterthur, Hauptabteilungsleiter Technik Gas und Wasser

Hermann Dähler, vormals Stadtplanungsamt

Hansruedi Kaufmann, Landwirt (Vertretung Dättneu-Rumstal-Taggenberg)

Beat Kunz, Leiter Stadtgrün Winterthur

Martin Nussbaumer, Landwirt (Vertretung Iberg-Eidberg-Gotzenwil)

Philipp Onori, Immobilien

Marco Pietro Sacchi, Geschäftsführer Verein Naturnetz

Ueli Sieber, Tiefbauamt, Leiter Stadtentwässerung

Daniela Zingg, Direktorin Naturmuseum Winterthur

Grabmalkommission

Präsident: Stefan Fritschi, Stadtrat

Aktuarin: Sandra Amsler, Stadtgrün Winterthur, Hauptabteilungsleiterin Bestattungen und Betriebe

Mitglieder:

Konstanze Domhardt, Amt für Städtebau, Leiterin Denkmalpflege

Daniel Isler, Bildhauer

Beat Kunz, Leiter Stadtgrün Winterthur

1 Vakanz Künstlergruppe

1 Vakanz Bildhauer

Entscheidungsgremium Klimafonds

Präsident: Stefan Fritschi, Stadtrat

Mitglied: Katrin Cometta, Stadträtin

Geschäftsführung: Christoph Bartholdi, Energieberatung Stadtwerk Winterthur

Weitere Mitglieder:

Thomas Bürki, unabhängiger Spezialist für CO₂-Reduktion und Energieeffizienz

Marco Gabathuler, Direktor Stadtwerk Winterthur

Katrin Bernath, Stadträtin Stadt Schaffhausen und Umweltökonomin

Jacqueline Jakob, Geschäftsführerin Energie-Agentur der Wirtschaft (ENAW)